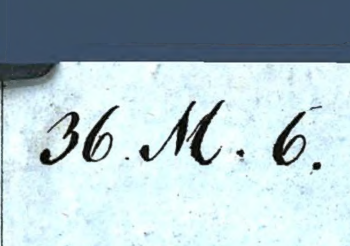
ORTHOGRAPHISCHES UND ETYMOLOGISCHES TASCHENWÖRTERBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE ZUM GEBRAUCHE FÜR...

Johann Christoph Adelung,
Martin Span




36.M.6.



Orthographisches und etymologisches
Taschenwörterbuch
der
Deutschen Sprache,

zum

Gebrauche für Jedermann, insbesondere aber für Studierende, Beamte, Geschäfts- und Handelsleute,

herausgegeben

von

Martin Span,
Professor.

Wien und Triest,
im Verlage der Geistingerschen Buchhandlung
1829.

Joh. Christoph Adelungs orthographisches und etymologisches Taschenwörterbuch der Deutschen Sprache

zum

Gebrauche für Jedermann, und insbesondere für Studierende, Beamte, Geschäfts- und Handelsleute, um vieles vermehret und durchaus berichtiget

von

Martin Span,
Professor.

Wien und Triest,
im Verlage der Geistingerschen Buchhandlung
1819.



Vorrede.

Das vorliegende Wörterbuch wurde von dem arbeitsamen Adelung seiner Anleitung zur Deutschen Orthographie als practischer Theil angefügt. Nach seinem Entwurfe sollte der Hauptgesichtspunct nur die Orthographie der angeblich Deutschen Stammwörter mit ihrer Betonung seyn; und weil er zu der Begründung beyder auch die Angabe der nächsten Wurzeln, welche von den Teutonischen Dialecten und aus fremden Sprachen stammen, für nothwendig hielt: so glaubte er auch diese, so viel sie ihm bekannt waren, oder als solche aus eigener Vorstellung annehmbar schienen, zugleich anmerken zu müssen. Aber jener enge Umfang schmälerte die Brauchbarkeit seines Werkes; zu dem wurden die Stammwörter bey weitem nicht vollständig, die fremden Wörter, welche in der geschäftlichen, in der litterarischen und in der gesellschaftlichen Sprache vorkommen, beynahe gar nicht angeführet. Zur Betonung und Aussprache wurde der oftmahls fehlerhafte Fränkisch-Meißnische Dialect zum allgemeinen Sprachgesetze erhoben. So will Adelung der vierte soll virrte, und wahrlich soll warrlich, grob soll gropp, u. d. gl. ausgesprochen werden. Er schreibt Boßheit und Boßhaft, bloß nach der in Franken und Obersachsen gewöhnlichen, aber fehlerhaften Schärfung der gelinden, mittleren und einfachen

Mitlaute, gegen die Richtigkeit der Ableitung und gegen die allgemeine Aussprache Deutschlands, da doch diese Wörter (verwandt mit dem obsoleto peus, üblich pejor, pejus) von dem bey Otfried vorkommenden bos, böse, und bosa, Bosheit, abstammen, und in dem übrigen Deutschland ohne geschärftes ß ausgesprochen werden. Er schreibet. abgeschmackt und Abgeschmacktheit, obschon es offenbar kein Participium, sondern das analogisch mit ab zusammengesetzte privative Beywort ist, folglich eben so geschmack und abgeschmack, der Geschmack, der Abgeschmack, wie Gott und Abgott, Gunst, günstig, und Abgunst, abgünstig, hold und abhold gesagt werden muß. So wie er das è und é, und vor r das geschärfte und gedehnte e einzig nach dem Meißnischen Dialecte bestimmet; das Temporal-Adverb wann und das Bedingungsbindewort wenn, welche doch von allen ausgebildeten Sprachen nothwendiger Weise unterschieden werden, nicht unterscheidet: so verwandelt er auch unter andern zahlreichen Fehlern den alten ehrwürdigen Zehrgaden der Deutschen Höfe nach der corrumpirten Aussprache seines Landes in einen Zehrgarten, und erkläret die Bedeutung des Wortes mit Küchengarten und Magazin der Lebensmittel, obgleich nirgend in Deutschland der Küchengarten jemahls

ist Zehrgarten genennet worden. Noch unzählig mehr Fehler wurden von ihm in der Angabe der Wurzelwörter begangen. Ohne richtige Ansicht der alten und mittleren Völkergeschichte, und ohne gründlich umfassende comparative Sprachenkenntniß, fast immer von falschen Principien ausgehend, nahm er entweder ohne Prüfung die Wurzelwörter an, so wie er sie bey Einem seiner Vorgänger fand, oder er glaubte sie aus dem lustigen Reiche der Phantasie ohne Leitung der Sprachphilosophie und ihrer logischen Normen nach eigenem Dünkel auffassen zu können. So erwähnet er mit einem gelehrten Firlefanze des Pytheas und seiner Entdeckungsreise nach der Bernsteinküste. Da findet er bey einem andern Schriftsteller die Cossini, welche sich leicht von ihm in Cottini verwandeln lassen, und nun hat er mit Stiernhielm das ursprüngliche Indigenat der Gothen am Baltischen Meere gefunden, welche er von da ihre ersten Eroberungszüge bis an das schwarze Meer ausdehnen läßt. Wenn er auch der Griechischen und der orientalischen Sprachen viel besser wäre kundig gewesen: so hätte schon allein dieser historische Irrthum ihm die Geistesaugen so dick verkleistert, daß er schon deßwegen den Wald vor lauter Bäumen nicht hätte sehen können. Nur Schade, daß er nicht mit jenem andern bekannten Scandinavier zugleich das verlorene Paradies auf

den eingesunkenen Meeresboden des Baltischen Meeres versetzet. Seine lächerliche Hypothese würde dadurch eine nicht zu verschmähende Begründung gewonnen haben.

Dem ehrwürdigen Mose und seiner achtungswerthen Auctorität zum Trotze wurde schon in den vergangenen Jahrhunderten von Stiernhielm, von Olaus Rudbeck und Olaus Worm u. a. eine nordische Ursprache angenommen. Diese guten Männer versetzten die Wiege des Menschengeschlechtes in das Erbland der Eisbären, und ließen die Urstämme des Menschengeschlechtes beynahe da entstehen, wo unter dem ewigen Schnee kaum das Rennthier nothdürftig sein Nahrungsmoos hervorscharren kann, und wo bey der vollständigsten Hemmung aller Vegetation und animalischen Ausbildung die abgehärteten Menschen nur mit Hülfe des Rennthieres und der Wasserthiere leben können. Daher sollen nach ihrer Behauptung die Slaven und Teutonen, daher mit den übrigen Asiaten die Perser und Babylonier, die Indier, die Phönicier, die Ägyptier, die Hellenen und Römer, ihre Sprachen und ihre Verstandesbildung erhalten haben. Wenn schon in den vergangenen Jahrhunderten, in welchen von den Folianten-Männern ernsthaft geforschet wurde, es kein Hirngespinst einer lächerlichen Metaphysication gab, welches nicht im Ernste von irgend jemanden wäre

behauptet worden: so darf man heut zu Tage, wo nicht mehr mit jener Riesenkraft nach gründlichen Kenntnissen gestrebet wird, sich ganz und gar nicht verwundern, wenn unsere neumodischen Wisser, welche ihre Verstandesbildung aus Journalen und Unterhaltungsschriften schöpfen, ohne ernstlich auf wissenschaftliche Kenntnisse sich verwendet zu haben, in sogenannten litterarischen Jahrbüchern, Chroniken, Zeitungen, als anmaßliche Rhadamanthe ihren absprechenden Richterstab über das ganze Gebieth der menschlichen Erkenntnisse ausstrecken, und durch die Verbreitung ihrer Irrthümer als Recensenten die Verstandesanlage so gar in der kommenden Nachwelt zu vernichten bemühet sind. Kommt nun auch noch ein Irrthum solcher Art von dem Ansehen eines Adelung: so wird er selbst von unkritischen Männern ohne Prüfung angenommen und fortgepflanzet. So wurde die lächerliche Behauptung Adelungs von dem ursprünglichen Wohnsitze der Gothen auch von dem wackern Zahn in seiner Ausgabe des Ulphilas mit Treue und Glauben ohne Untersuchung aufgenommen, ungeachtet bey einiger comparativen Sprachenkenntniß beynahe jedes Wort im Ulphilas ihn von dem Gegentheile hätte überzeugen können. Wenn jene Männer ihre Behauptung durch physicalische und geologische Gründe, was doch zum Scheine gar nicht schwer gewesen

wäre, unterstützet hätten: so würde ihre Hypothese wenigstens einen Anstrich von Wahrscheinlichkeit erhalten haben: so aber sollte ihre Angabe bloß aus unerprobten linguistischen Gründen erweislich seyn.

Wie die Griechische und Lateinische Sprache ihre ältesten Bestandtheile von den Aramäischen Mundarten erhielten: so hat von eben denselben die Deutsche Sprache auch die ihrigen aus Asien nach Europa gebracht. Wenn man nicht Voltäre's aberwitzigem Einfalle beypflichtend, gegen alle physische Möglichkeit annehmen will, daß die Natur, so wie überall Gras, auch überall Menschen hervor gebracht habe: so läßt sich die Mosaische Stammtafel, obgleich durch keine anderen historischen Monumente, doch gewiß durch die im Sprachenwesen unumstößlichen Beweise reichhaltiger Inductionen außer Zweifel setzen. So verhält es sich demnach auch mit der Abstammung der Teutonischen Völker. Schon in Asien neben ihrer Phrygischen Stammschwester mit Äolischen und Dorischen Griechen in Verbindung gesetzet, nahm die Deutsche Sprache zu ihren ursprünglichen Aramäischen Formen bereits Griechische Beymischungen an. Nach ihrer Einwanderung in Europa am schwarzen Meere, zwischen Slavischen Stämmen, unter Griechischen Colonien und ihrem Verkehre, von Dacien und Mösien bis an die Küsten des Adria-

tischen Busens, nördlich an die Hellenischen Stämme gränzend, bekam die Sprache der Gothen oder Geten mit ihren Stammverwandten einen fortwährenden Zuwuchs der Griechischen Symbole, welche in das gemeinschaftliche Bürgerrecht aufgenommen mit ihnen bis an das Deutsche und bis an und über das Baltische Meer in Teutscher Tracht ihre gesellige Wanderung fortsetzten. Daher kommt es, daß die Deutschen Flüsse ihre Nahmen von der Griechischen Sprache erhielten. Bey den Griechen heißt ὕδωρ das Wasser; daher haben die Oder, ferner die Eider in Elsaß und in Holstein ihre Nahmen erhalten. Bey dem Äolier ging δ in σ (ϑ) und ζ über: so wurde daraus ὕσωρ: daher Ister (die Donau, von Pannonien bis zu ihrem Ausflusse); die Ischa und Ischar in Bulgarien (Ausfluß bey Nicopoli), Isper in Österreich, Ysel in Tyrol, Iser (Isara) im K. Bayern und in Schlesien im Fürstenthume Jauer; Yser in der Grafschaft Neuwied, Isere (Lat. Isara) und Issere, beyde in Savojen, Issel (Isala) in Westphalen; Yssel in Holland; Isefiord, Fluß und Meerbusen auf Seeland; Isis in Berkshire in England, u. s. w. Dem Anfangsselbstlaute wird oftmahls der Lippenlaut oder das Äolische Digamma vorgesetzet: so kamen eben daher das Deutsche Wasser, das Slavische Woda und Wa, die Weser

(Visurgis), der Viadrus (die Oder), und Vistula (die Weichsel), so wie das Ungerische visz. Bey dem Griechen heißt πλάτη, so wie bey dem Römer aequor, die Fläche (des Landes, Sees, Meeres), daher bekamen der See Balaton in Ungarn, der Blato in Böhmen, der Belt und das Baltische Meer ihre Nahmen. Eben so hieß bey den Hellenen δάνος das Wasser, so wie δανάκη, das Wassergeld (so hieß die Münze, welche dem Fährmanne Charon für die Überfahrt der Styx zu bezahlen war); δαναὶς, das Wasserfahrzeug, das Schiff (vid. interpr. Apoll.); δανάη, die Wasserpflanze (b. Diosc.), und die Europäischen Griechen der eigentlichen Hellas, weil sie ringsum vom Meere umgeben waren, wurden δανάοι oder Wasserländer genannt; eben daher hat auch Dänemark seinen Deutschen, so wie den Lateinischen Nahmen Dania erhalten, welcher, buchstäblich übersetzet, Seeland heißt. Eben daher erhielten viele Flüsse in Europa ihre Nahmen, unter andern Apidanus in Thessalien; Eridanus, der Po in Italien, auch das große Weltmeer; Rhodanus, die Rhone; Danubius, Δάνουβις, Δάνουσις, die Donau, Volkssprache Dana, Dona, Duna; der Dnieper, zusammen gezogen aus Daniper, Danapris; der Dniester, aus Danister, Danaster bey Jornandes; der Don (Tanais),

die Donez, ferner die Duna, Düna, der Dunajec, die Dwina, Dzwina, in Pohlen, Rußland, Curland, Livland; der Dun (Daunus) in England, der Tyne und Dun in Schottland. Mit eben diesem nicht Celtischen, wie Wachter meinet, sondern Griechischen Nahmen, wie ich gezeigt habe, hat der Geograph von Ravenna die Eider in Elsaß Dina, und Ausonius die Deutsche Elbe Divona und Devona genannt.

Wenn die Aramäischen Sprachen (wie Bochart meisterhaft bewiesen hat) und die aus ihnen entstandenen Griechischen Dialecte so gar auf die Nahmen der Flüsse bey den Slaven, Deutschen und Celten so auffallend wirkten: so läßt sich leicht erachten, welchen mächtigen Einfluß sie auf die Sprachsymbole des gesellschaftlichen Lebens und der Staatsregierung bey diesen Völkern gehabt haben müssen. Aber selbst an dem schwarzen Meere, wo die Gothen zwischen Griechischen Colonien und in ihrem Handelsverkehre lebten, waren die Hellenischen Bestandtheile der Gothischen Sprache in der Zeit des verbannten Ovid durch Anähnlichung so umgestaltet und unkennbar gemacht, daß der Dichter von diesen Colonien Trist. V. 7. sagen konnte: In paucis remanent Graecae vestigia linguae: Haec quoque jam Getico barbara facta sono; und V. 2. Graja — Getico victa loquela sono. Wie es mög-

lich war, daß diese Hellenischen Colonien ihre Sprache der Gothischen in einem solchen Grade anähnlichen konnten, haben unsere berühmtesten Forscher der Deutschen Sprache und Alterthümer, Schilter, Ihre, Fulda, Reinwald, Haltaus, Wachter u. a. wenig oder gar nicht gesehen: und doch wird die Abstammung der Gothischen von der Griechischen Sprache dem comparativen Sprachforscher beynahe aus jedem Worte des Ulphilas sichtbar, und muß noch mehr sichtbar werden, wenn der ehrenwerthe Hr. Angelus Mai seinen entdeckten Codex wird bekannt gemacht haben.

Ferner kamen Griechische Einflüsse in die Sprache der Deutschen durch die spätern oder Griechischen Hetrurier, von welchen ein Theil zu den Zeiten des angeblichen Tarquin des Ältern durch die eindringenden Gallier in die Gebirge Helvetiens ist verdränget worden. Von dieser Ereignung kam es, daß der Canton Uri (von ὄυρεια, ὀυρία, loca montana, montosa, montes) und die in demselben entspringenden Flüsse Griechische Nahmen erhielten: die Reuß (Ῥέος, der Fluß, von ῥέειν, fließen), der Rhodanus, die Rhone (Ῥόδανος, v. ῥόειν, fließen, und δάνος) der Rhenus, Rhein (Ῥῆνος, der Fluß, von ῥέειν). Endlich kamen noch Griechische Einflüsse von dem Deutschen Meere, von dessen Ufern der Griechische Seehandel in die Sprache der Teutonen dergestalt

einwirkte, daß so gar die am Meere wohnenden Sachsen, die Angeln oder Angelsachsen, (ἀγχιαλοὶ Σάξονες, Saxones maritimi) einen Griechischen Nahmen erhielten. Daß die Deutschen dieser Gegenden die Griechische Buchstabenschrift kannten, bezeugt schon Tacitus, und daß sie bis auf die Zeit der Hohenstaufen, unter welchen die Römische Schrift aufkam, sich der Griechischen und Gothischen, d. h. der corrumpirten Griechischen Buchstabenschrift bedienten, hat schon Aventin und Conrad Geßner gezeigt.

Als die Deutschen mit den Römern in Berührung kamen, von ihrer überlegenen Kriegskunst übermannet und großen Theils unterjochet wurden, Römische Obrigkeiten und Garnisonen bey sich hatten, unter ihren Kriegsheeren dienen, und ihre gerichtlichen Verhandlungen in der Römischen Sprache betreiben mußten: so war es eine natürliche Folge, daß die Sprache der Sieger und Beherrscher in die Sprache der Besiegten und Beherrschten einen großen Einfluß gewann, welcher in der Folge bey der Verbreitung des Christenthumes durch die Lateinische Religionssprache noch vermehret wurde. Auf diese Art kam zu den Aramäischen und zahlreichen Griechischen Bestandtheilen noch ein großer Theil von Römischen.

Die Deutschen wohnten vom schwarzen bis zum Deutschen und Baltischen Meere zwischen

und neben Slavischen Völkern, und wurden von ihnen aus den nördlichen Gränzländern Griechenlands gänzlich vertrieben. Aus diesem Grunde läßt sich leicht begreifen, daß bey dem beständigen Kriegs- und Friedensverkehre auch die Sprachen der Slavischen Völker in die Sprache der Deutschen Volksstämme einigen Einfluß gewannen. Aber weil alle diese Einmischungen bey noch rohem Zustande der Deutschen Sprache geschahen: so wurden von den fremden Symbolen nur die Wurzelsylben beybehalten, bald die Vorsylbe, bald die Mittelsylbe, bald die Endsylbe, bald mit bald ohne Versetzung, und bald mit Vertauschung der Laute eben desselben Organes, bald mit dem Äolischen Lippenlaute, Zisch- und Sauselaute. Auf diese Art wurden die fremden Bestandtheile der Grundlage dergestalt assimiliret, daß sie nur dem comparativen Sprachforscher kennbar bleiben, indessen die spätern Zusätze sich jedem Auge und Ohre durch ihre fremdartigen Formen verrathen, besonders die spätern Zeitwörter, welche insgesammt durch die Suffixion i r e n ihre fremde Abkunft kenntlich machen.

Zu diesen vier verschiedenen Ingredienzen ge sellten sich später auch Wörter aus der Italiäni schen, Französischen, Englischen Sprache, un in Österreich wegen der ehemahligen Spanische Hofsprache, auch einige aus der Spanischen.

Der grundlosen Behauptung des Olaus Ru beck von einer nordischen oder Scythischen (G

thischen) Ursprache, von welcher alle übrigen Asiatischen und Europäischen Sprachen abstammen sollen, haben auch Wachter u. Ihre blindlings beygepflichtet; und um die Schwesterschaft der Deutschen und Persischen Sprache, der Töchter dieser angeblich Scythischen Mutter, zu zeigen, hat jener zwey und fünfzig Persische Wörter als ähnlich mit der Deutschen Sprache angeführet. Dieser Irrthum wurde von Jenisch (Dissert. de fatis L. O.), und von Frank (De Persidis lingua) begünstiget oder wenigstens nicht gehörig beleuchtet. Erst kürzlich hat Herr Hofrath von Hammer die beyläufig 500 Persischen Wörter von Frank wieder abdrucken lassen (Fundgruben, VI. 2.), indem er viele, welche ihm keine Ähnlichkeit zu haben schienen, wegwarf, und mit andern ersetzte, doch ohne davon zu sprechen, woher diese theils wirkliche, theils nur angebliche Ähnlichkeit komme. Keiner seiner Vorgänger hat die Ursache richtig angegeben, und jene von Rudbeck und Wachter ist eben so widersinnig, als wenn sie behauptet hätten, die Ananas, die Vanille, und alle tropischen Erzeugnisse seyen aus dem Norden gekommen. Woher also mag diese Ähnlichkeit entstanden seyn? Ich habe so eben historisch und etymologisch erwiesen (und dieses geschieht noch mehr in dem Contexte des Buches), auf welche Art die Griechische Sprache in die Mundarten der Deutschen Stämme eingewirkt habe; und daß eben

dieselbe eine gleiche Einwirkung auf die neuere Persische Sprache gewinnen mußte, ist noch um vieles begreiflicher. Klein-Asien, dessen Küstenländer von Griechen bewohnt waren, kam schon durch Cyrus unter die Macht der Perser, eben so Syrien, wo in der Folge Hellenische Städte volkreich blüheten. Aus Griechen bestand größten Theils die Seemacht der Perser, Griechen dienten unter dem Persischen Heere, und der Griechische Handelsgeist trieb überall in Persien seine Geschäfte. Endlich wurde das ganze Persische Reich durch Alexander den Großen unter die Oberherrschaft der Griechen gebracht. Nach Alexander wurde unter Griechischen Beherrschern und Griechischen Garnisonen die Griechische Sprache die Hofsprache wie in Klein-Asien, Syrien, Armenien, eben so in Bactriana und Parthien (Persien), sie war es auch an dem Palmyrenischen Hofe. Griechische Colonien verbreiteten sich überall in Persien; der Handel und die Künste der Griechen waren überall in Persien thätig. Es war also eine nothwendige Folge, daß die Sprachsymbole der Griechen in die Sprache der neuern Perser sich eindrängten, und daß die in Persien eingebürgerten Griechischen Wörter mit den von den Griechen hergenommenen Deutschen Wörtern eine Ähnlichkeit bekamen, ohne daß die Teutonen und Perser jemahls in einer unmittelbaren Berührung standen, oder wie nach Rudbeck manche Sprachforscher bis auf unsere Zeiten geträumet haben, von

einem gemeinschaftlichen nordischen Urstamme aus-gegangen sind. Der läppische Einfall des Hr. F. W. Schlegel, die Deutsche Sprache von der Samscre-damischen abzuleiten, ist schon von Frank sattsam in seiner vollständigen Nichtigkeit dargestellet und widerleget worden. Da er mit der Geschichts-kunde und Sprachphilosophie in dem vollkom-mensten Widerspruche stehet: so ist er auch kei-ner weitern Erwähnung zu würdigen; er konnte nur in einem Kopfe entstehen, aus welchem die ärgerliche Lucinde und die Erbärmlichkeit eben so elender Reimereyen hervorgegangen sind.

Die so eben über die Entstehung der Deut-schen Sprache dargestellten handgreiflichen Wahr-heiten wurden noch von niemand vorgetragen. Man erklärte die Deutsche Sprache fälschlich für eine Ursprache. Man etymologisirte, ohne die Gesetze der Etymologie zu kennen, im Nebel um-her, weil man kein Sprachforscher ohne Ge-schichtsforschung, und kein Geschichtsforscher oh-ne Sprachforschung seyn kann; und weil nur mit vereinter Thätigkeit diese beyden Wissenschaften, von den rationellen Gesetzen des Denkens und Erkennens geleitet, glücklich zu ihrem Zielpuncte gelangen können, vereinzelt aber, und ohne diese gemeinschaftliche Leitung, nothwendiger Weise auf Abwege gerathen müssen.

Diese historischen und glossologischen That-sachen so wie die rationellen und empirischen Gesetze der Etymologie waren dem guten Ade-

lung ganz unbekannt. Daher seine unzähligen Verirrungen, und aus mangelnder Wahrheitserkenntniß seine weitläufige Geschwätzigkeit. Ihm sind rota und Rad, semen und Same, γόνυ und Knie, πούς und Fuß, πῦρ und Feuer, nur verwandt, und nicht das Eine von dem andern entlehnet. Dagegen werden weit entfernte Nahmen in Verwandtschaft gebracht, wie Zehe und Zahn, Börs und Borste, da doch dieser Fisch sonst Persche, Perske, Bars und Barsch, seinen Nahmen von περκίς, πέρκη, πέρκα, erhielt. Das Netz, v. νῆσις, und netzen, v. νήθειν, kommt nach ihm von nähen; und der Nacken (von αὐχὴν, versetzet ναυχὴ, daher Ital. la nuca, Franz. la nuque) ist ihm verwandt mit Knie und kommt von neigen; Pfad (πάτος) ist ihm verwandt mit pes, Pfote und waten. Die Imme (v. ἑσμὸς, Bienenschwarm, v. ἕω) hält er bloß für Niedersächsisch, da es doch in ganz Oberdeutschland üblich ist, und leitet e von hemen, decken. Bey Hirsch (von κέρως, κερυὸς, cervus, das gehörnte Thier, noch vorkommend in μονόκερως, ῥινόκερως, v. κέρας, das Horn), führet er die weit von einander abgehenden und irrigen Ableitungen von Stiernhielm, Frisch, Ihre, Wachter an, und sagt, die Ableitung sey ungewiß, weil die Wahrscheinlichkeit auf mehreren Seiten von gleicher Wichtigkeit sey, u. d. gl. m.

Aber aller Fehler ungeachtet, verdienet doch

der arbeitsame Adelung für seine Mühe bey jedem Deutschen ein ehrenvolles und dankbares Andenken; weil er allein ein so viel umfassendes Werk zu Stande gebracht hat, welches bey allen seinen Mängeln und Unrichtigkeiten selbst den vereinten Kräften einer lexicographischen Gesellschaft bey Kennern zwar nicht den Ruhm einer gründlichen Sprachenkenntniß, aber doch immer viel Ehre gebracht haben würde. Vollkommene Wörterbücher mangeln noch in den alten und neuen Sprachen. Die Ausarbeitung eines solchen Wörterbuches, welches zugleich die Geschichte der menschlichen Verstandesbildung anschaulich machte, mit der genetischen Darstellung, der eigentlichen und bildlichen Begriffsbestimmung, und der syntactischen Anwendung der Symbole in jeder Beziehung, fordert eine ausgedehnte Masse wohlgeordneter Kenntnisse, eine tief dringende, viel umfassende comparative Sprachenkenntniß, Philosophie, Geschichtskunde, eine ausgebreitete Lecture in den Wissenschaften und redenden Künsten, folglich eine fleißige Vorbereitung wenigstens von vier bis fünf Decennien, und dann die nöthigen äußern Hülfsmittel und eine günstige Lage. Schon die scientifischen Erfordernisse finden sich so selten in Einer Person vereiniget, daß sie unter Millionen kaum Einer besitzet; und diesem sind dann bey aller Neigung für die Unternehmung die äußern Umstände entgegen. An pecuniäre Unterstützung ist

gar nicht zu gedenken; weil es niemanden als dem geübten Forscher einleuchtend seyn kann, welch einen wohlthätigen Einfluß auf die intellectuelle Bildung eines Volkes ein solches Wörterbuch behaupten würde. So bleibt auch diese eben so schwere als wichtige Arbeit, mit welcher nur Adelung in seiner Lage den ersten Versuch machen konnte, überall den Compilatoren überlassen.

Was die gegenwärtige Arbeit betrifft: so habe ich bey dem vorliegenden Werkchen das Abgängige zu ersetzen und das Fehlerhafte zu berichtigen gesucht, und auch die fremden Wörter, welche in dem Gesellschafts-, Amts- und Handelsverkehre und in der Schriftsprache vorkommen, mit ihren Erklärungen beygefügt. Wer seine Sprache als philosophischer Denker verstehen will, dem kann es nicht anders als angenehm seyn, die Urbestandtheile der Wörter und ihre Abstammung zu wissen; weil nur dadurch der bezeichnete Begriff dem Verstande und der Einbildungskraft anschaulich dargestellet, und zugleich begreiflich gemacht wird, warum gerade dieser Laut zur Bezeichnung des Begriffes gewählt worden sey. Studiare in lingue (sagt der gelehrte Lanzi, in Sagg. d. l. Etr.), et non analizzare i vocaboli, è come studiare in chimica, et non fare analisi de' compositi. Der menschliche Geist konnte bey der Bildung der Sprachzeichen nicht von regelloser Willkür, sondern nur von psychologischer Bestimmung sich leiten lassen, und die semiotischen Symbole zur

Bezeichnung seiner Begriffe nur von den Merkmahlen des zu bezeichnenden Gegenstandes entlehnen. Er mußte bey jedem Symbole die Unterscheidungsmerkmahle des Begriffes nach Thunlichkeit versinnlichend andeuten. Um diese Angabe manchem Leser mehr verständlich zu machen, brauche ich in dem vorliegenden Buche nur auf diese Wörter zu weisen: Allodium u. allodial, Feudum und feudal, Laudemium, Vassall, Graf, Truchseß, Weichbild, Welt, Schwester, Laster, Rabe, Rappe, Löwe, Leopard u. d. gl. Aber diese Bezeichnung der Merkmahle kann nur dem Kenner der Primitivsprachen vernehmlich seyn: in den abgeleiteten Sprachen, oftmahls schon der ersten, und alle Mahl gewiß der zweyten, dritten und vierten Abstammung, sind sie dem anschauenden Verstande gänzlich entrücket. Aus diesem Grunde war es in den Primitivsprachen in semiotischer Hinsicht viel leichter, klar und richtig zu verstehen, zu urtheilen und zu schließen, folglich klar und richtig zu denken, als es in den abgeleiteten Sprachen seyn kann. Ich habe deßwegen den Liebhabern der philosophischen Sprachkenntniß zum Nutzen (weil Adelung die fremden Wurzelwörter, wenn er von seinen Vorgängern nicht schon mit unverkennbarer Richtigkeit sie angegeben fand, jedes Mahl mit Unrichtigkeit angibt,) dieselben berichtiget, und eine noch um vieles reichhaltigere Anzahl beygefüget, doch bey weitem nicht von allen Wör-

fern, von welchen ich sie hätte angeben können. Ich durfte das Taschenformat nicht aus den Augen verlieren, deßwegen sind die fremden Wurzeln anfänglich nur sparsam angegeben: erst bey dem Verlaufe des Druckes, als ich wahrnahm, daß, ungeachtet der vielen Vermehrungen, doch bey den kleinern Lettern und dem Zwölftelformate die Bogenzahl geringer als in der Adelungischen Ausgabe werde, konnte ich bey der Druckcorrectur nachträglich damit freygebiger seyn. Doch soll diese flüchtige Arbeit nur als Probe dienen, was ich in diesem Fache mit unverkennbarer Berichtigung der Vorgänger in einem größern Werke zu leisten, durch vieljährigen Fleiß und anhaltende Forschungen mich geeignet habe.

Wer die vorliegende Ausgabe mit jener des Adelung vergleichet, wird leicht wahrnehmen, daß von dem Adelungischen Werke nichts geblieben ist, als was jedes orthographische Wörterbuch mit ihm gemein haben muß, und daß meine Arbeit von jener des Adelung an größerer Vollständigkeit und Gründlichkeit sich auffallend unterscheide. Ich hoffe also, mit diesem Werke sowohl den Studierenden als den Beamten und Handelsleuten, und überhaupt allen Personen, welche ihrer Verstandesbildung es für unwürdig halten, die Richtigkeit im Sprechen und Schreiben unbeachtet zu lassen, ein brauchbares orthographisches Handbuch geliefert zu haben.

Wien, im Monate May 1819.

Martin Span, Prof.

A.

Aal, der, des — es, die — e, Dimin. Älchen, ein Fisch, 2) ein dem Aale ähnliches Gebäcke von Butterteig, 3) ein verkehrter Walkerbruch im Tuche.

Aalraupe, die, Niedersächsisch Aalquappe, d. i. Raubaal, eine Gattung.

Aalbeere, die, verderbt für Alantbeere, S. dasselbe.

Aar, der, des — en, die — en, jeder größere Raubvogel.

Aaron, eine Pflanze, verderbt für Arum.

Aas, das, des Aases, die Äser, faulendes Fleisch eines gefallenen Thieres, verwandt mit der Ais, ein eiterndes Geschwür u. mit dem Niedersf. asen, ekelhafte Arbeit verrichten, und nicht von essen. Daher aasen, abaasen, bey den Gärbern, das Fleisch von den Fellen schaben; aashaft, Aaskopf, in der Baukunst; die Aasseite eines Felles, der Aaskäfer u. m.

Aaß, das, Futter für das Vieh, S. Äß.

Ab, Partik. v. ab, ἀπὸ bezeichnet in der Zusg. Trennung und Bewegung von einem Orte, und den Gegensatz des einfachen Wortes: Abreißen, Abreisen, abarbeiten; Abgott, Abgunst, abhold, abgeschmack; auch nimmt sie bey dem Gegensatze die Suffixe er an: Aberglaube, Aberwitz. In der Zusammensetzung hat sie den Hauptton, ábbringen, Ábart; bey den Vorsylben be, er, ge und ver, mit einem merklichen Nebentone: áberkennen, ábgewinnen, ábverdienen.

Abbiß, der, des — sses, eine Pflanze.

Abbreviiren, nicht abbreviren, von abbreviare. Daher die Abbreviatur.

Abdrucken, durch Drucken mit Farbe nachahmen. S. Drucken. Abdrücken, durch Drücken losmachen.

Abend, der, des — s, die — e. Daher Abends, d. i. in der Zeit des —; abendlich, das Abendmahl.

Abenteuer, das, (nicht Abentheuer,) des — s, plur. ut sing. aus dem mittl. Lat. Aventura, Eventura, Franz. Avanture. Daher abenteuerlich, der Abenteurer.

Aber, ein Adverbium, nur in Zsgsn. üblich. Sieh ab.

Aber, die Conjunction.

Aberäsche, S. Eberäsche.

Aberglaube, der, des — ns, plur. — en Daher abergläubig, edler als abergläubisch.

Abermahl, besser als abermahlswieder; weil aber einen bestimmten Begriff hat. Daher abermahlig, wiedergeschehend.

Aberraute, die, die Stabwurz, von Abrotanum, verderbt Alpraute.

Abfäumen, von Saum. Ein abgefäumter Schalk, nicht abgefeimter.

Abgeführt, abgeviert, S. Abvieren.

Abgesandte, der, S. Gesandte.

Abgeschmack, nicht abgeschmackt, adj. von dem guten Geschmacke widerlich abweichend: ein abgeschmackes Gericht, Gedicht. Daher die Abgeschmackheit, der Abgeschmack, le dégoût. Sieh ab.

Abgott, der, des — es, die Abgötter, Fämin, die Abgöttinn. Daher der Abgötter, die Abgötterey, abgöttisch.

Abgunst, die, Ungewogenheit, wie Gunst, von gönnen.

Abläder, der, des — s, plur. ut sing. nicht Ablader von abladen.

Ablugsen, von dem alten lugen, lauern, nicht abluchsen.

Abmärgeln, von Mark, medulla oder vers. von macerare.

Abmüßigen, von Muße, folglich nicht abmüssigen.

Abnützen, abgenützt, besser als abnutzen und abgenutzt, weil es hier das Activum nützen ist.

Abplätzen, im Forstwesen, von plätzen, den schlagbaren Baum mit dem Waldhammer bezeichnen.

Abschied, der, des — es, die — e, nicht Abscheid.

Abschlagen, S. Schlagen. Daher der Abschlag; abschlägige Antwort, aber abschlägliche Bezahlung, auf Abschlag.

Abschöß, der, des — sses, — sse, Abzugsgeld, von Schöß, folglich nicht Abschuß. Von abschießen kommt der Abschuß, der Abhang, und abschüssig, Abschüssigkeit.

Abspänstig, von dem veralteten spanen, bereden, oder von abspannen abspännstig; da dieses aber unbekannt ist, so kann man auch die gewöhnlichere Schreibart abspenstig beybehalten.

Abt, der, des — es, die Äbte, von Abbas. Daher die Äbtissinn, die Vorsteherinn einer weiblichen Abtey, in Titeln zuweilen noch Abbatissinn, Abtinn, die Gattinn eines protestantischen Abtes; Abtéy, äbtlich, im Oberdeutschen äbtisch.

Abtakeln, verb. reg. ein Schiff des Takels oder Tauwerkes entledigen.

Abtrünnig, den Verbindungen untreu, von dem veralteten trunnen für getrennet.

Abvieren, in ein Viereck bringen, würfelig machen. Daher ein abgevierter Mann, ein erfahrner, verschlagener, gewandter Mann, der sich in alle Fälle zu schicken weiß: nicht ein abgeführter.

Abzucht, die, die Abzüchte, ein Canal zum Ableiten, auch oft der Abzug; beyde von abziehen.

Acacie, die, der Schotendorn, ein schnell wachsender Baum, viersylbig, pl. —cien.

Accênt, der, der Accêß, das Accidênz, die —ien, die Accise, der Accōrd, accurāt, der Accusativ; lauter ausländische, aus dem Lat. und Franz. entlehnte Wörter.

Ach! Daher ächzen.

Achāt, der, des —es, die —e, aus dem Griech. ἀχάτης folglich nicht Agath. Ist von Gagath und Agtstein verschieden.

Die Achel, s. Age.

Achromatisch, adj. u. adv. aus dem Griech. farbenbenlos; von einem achromatischen Sehrohre, welches die Gegenstände ohne falsche Farben zeigt.

Achse, die, von axis, richtiger wäre Axe, das runde Holz, um welches sich das Rad drehet; die Linie welche durch den Mittelpunct eines runden Körpers von einem Drehpuncte zu dem andern gezogen wird, die Erdachse, oder Erdaxe. Man schrieb vor Jahrhunderten ch für k; ebenso hs und chs für x, und deßwegen ahsa nach der damahligen Aussprache für axa.

Achsel, die, richtiger Axel, von axilla, der Drehpunct des Armes. Im Oberd. die Uchse, die Hohlung unter dem Arme.

1. Acht das Zahlwort. Daher der achte, das Achtel. ein Achter, achterley, achthalb achtzehn, achtzig,

acht Mahl, nicht achtmahl, wohl aber achtmahlig S. Mahl.

2. Acht, die, Wahrnehmung, ein altes, nur noch in einigen Fällen übliches Substantiv, Acht geben, in Acht nehmen. Daher achten, achtsam, die Achtsamkeit, unachtsam, die Achtung, erachten, verachten, der Verächter, die Verachtung, verächtlich, die Verächtlichkeit.

3. Acht, die, gerichtliche Verfolgung, animadversio. Daher ächten, des gesetzlichen Schutzes verlustig erklären, der Ächter, ein Geächteter.

Ächt, s. echt.

Ächzen, von ach! seufzen.

Acker, der, des — s, plur. die Äcker v. ager, aber wenn es als ein Flächenmaß mit einem Zahlworte gebraucht wird, nur Acker: sechs Acker; Dimin. Äckerchen. Daher Ackermann (vulg. Ackersmann,) plur. die Ackerleute, ackern.

Act, der, Actus, pl. die Acte, eines Schauspieles, aber die Acten, acta, Verhandlungen, der Acteur, (sprich Actör,) die Actrice, sprich Actriße,) die Actie, die Actiōn (sprich aczie, acziōn, dreysylbig) activ, das Activum; lauter ausländische, Lateinische und Französische Wörter.

Acustik, die, die Lehre von der Verbreitung des Schalles. Gr.

Adel, der, daher adelig, nicht adelich; wäre die Ableitungssylbe lich, so müßte es adellich heißen, adeln, entadeln, Adelsbrief, Adelschaft, Adelstand u. d. gl.

Adèpt, der, des — en, die — en, von dem Lat. adeptus.

Ader, die, Diminut. Äderchen, daher die Ader lassen, Blut lassen. (vulg. aderlassen,) und zur Ader lassen.

Aderlaß, der, (bey vielen nicht so richtig, die,) ist indessen üblich: Und weil der Doctor ihr den Aderlaß befohlen, Gellert. Das Substantivum, Laß von lassen, ist allemahl männlich: der Ablaß, Anlaß, Durchlaß, Einlaß, Erlaß, Gelaß, Unterlaß. Von Ader kommt aderig, ädern, Aderbruch.

Adermennig, Odermennig, verderbt aus Agrimonia; daher entweder Agrimone, oder einer der Deutschen Nahmen, Leberkraut, Leberklette, Königskraut, besser ist.

Adjectiv, das, des — es, die — e, der Adjunct des — en, die — en, adjungiren, aus dem Lat. entlehnte Wörter, wie adieu, (sprich adiö,) aus dem Französischen; ingleichen der Adjudant, nach dem Französischen adjudant, aber nach dem Lat. und Italiän. der Adjutant, des — en, die — en.

Adler, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Adlerchen, besser ein kleiner Adler. Die Dehnung rührt von der Abstammung her, weil es aus Adelaar, edler Aar, zusammen gezogen ist.

Admiral, der, des — es, plur. die Admirale, nicht Admiräle, aus dem Französ. amiral, u. Arabisch Emir.

Adolph, aus dem Lat. Adolphus.

Advent, der, des — es, plur. inus. von Adventus; daher die Advents-Zeit, die Advents-Woche u. s. f.

Advocat, der, des — en, die — en, von advocatus; daher die Advocaten-Gebühren.

Affe, der, des — n, die — n, Fämin. die Äffinn, Diminut. Äffchen; daher äffen, nachäffen, die Äfferey.

Affect, der, des — es, plur. die — en, richtiger — cte, von affectus.

Affodillen, S. Asphodill.

Afholder, der, ein Nahme des Wasserhohlunders oder Rosenholders, entweder aus Afterholder oder auch aus dem Lat. opulus verderbt.

Āfrika, besser Africa, Genit. Afrika's, nicht Afrikens. S. Amerika. Daher Afrikänisch, ein Afrikäner.

After, nach, unecht, nur noch in Zusammensetzungen. Der After, des — s, plur. ut sing. der hintere Theil, der Mastdarm, das After, das Geringere, was bey der Bearbeitung abfällt; das Aftermehl.

Agath, S. Achat.

Age, die, plur. gebräuchlicher die Agen, Niedersächs. die Acheln, die Stachel der Kornähren, ἄχνη, acus.

Agènde, die, der Agênt, des — en, die — en, beyde aus dem Lateinischen.

Aglaster, S. Älster.

Agley, S. Akeley.

Āgtstein, der, an einigen Orten der Bernstein, verschieden so wohl von dem Achate, als von dem Gagathe.

Ahlbeere, die, S. Alantbeere.

Ahle, die, eine schwache Pfrieme, unrichtig der Ahl.

Ahlkirsche, die, S. Arlesbeere.

Ahm, die, sehr häufig auch das Ohm, ein Maß flüssiger Dinge, bleibt, wenn es ein Zahlwort vor sich hat, im Plural unverändert, sechs Ahm, oder Ohm Wein. Diminut. Ämchen. Daher ein Faß ahmen, den körperlichen Inhalt desselben finden. Ahmen, in Nachahmen, S. das letztere.

Ahnden, das Impersonale, es ahndet mir, nicht ahnen, weil man die Ahndung, und nicht Ahnung

sagt. So auch das verwandte ahnden, bestrafen. Beyde sind von dem veralteten Aand, Geist, Seele. τὸ ἄον, ἄοντος, spiritus.

Ahnen, die, plur. tant. die Voráltern. Daher Ahnherr, nicht Anherr.

Ähnlich, —er, —ste; daher die Ähnlichkeit, ähneln, verähnlichen.

Ahorn, der, des—s, plur. die—e, oder lieber Ahornbäume; aus dem Lat. acer.

Ähre, die, Diminut. Ährchen; daher ähren, Ähren lesen; ährig in kleinährig, großährig, vieläh rig.

Ähren, pflügen, S. Aren.

Aichen, Aimer, S. Eichen, Eimer.

Akademie, die, aus dem Griech. Daher akademisch, Akademist.

Akeley, die, ein Gewächs von Aquilegia, nicht Agley.

Alabáster, der, aus dem Griechischen. Daher alabastern.

1. Alant, der, des—es, die—e, ein Flußfisch.

2. Alant, der, eine Pflanze, vielleicht aus dem Lat. Inula. Daher die Alantbeere, die schwarze Johannisbeere; verderbt Aalbeere, und Ahlbeere.

Alárm, der, des—es, die—e, (Franz. Alarme) oder Allárm, nach dem Ital. all'arme. Daher alarmiren, allarmiren.

Alaun, der, des—es, die—e, (Lat. alumen); daher alaunen.

Alber, die, der Alberbaum, der weiße Pappelbaum; daher die Alberbrossen oder Alberknospen, die Pappelknospen.

Albern, adj. nicht alber; daher die Albernheit, seltener Albernkeit, und das Verbum albern.

Albino, der, ein Neger mit schimmelweißer Haut und rothen Augen, plur. die Albinos.

Alchemille, eine Pflanze, aus dem Lat. alchemilla.

Alchymie, die, Lat. alchymia, alchymisch, der Alchymist. S. Chymie.

Alefanzerey, die, Alfanzerey, nur noch im gemeinen Leben, von dunkeler Herkunft.

Alfranken, S. Alpranken.

Alkali, das, oder alkalische Salz, Laugensalz.

Alkorän, der, des — es, die — e, aus dem Arabischen, auch nur der Koran, denn al ist der Arab. Artikel der.

Alkofen, der, richtiger Alkoven, des — ns, plur. ut sing. aus dem Franz. Alcove, und Span. Alcoba, und dieß aus dem Arabischen.

All, aller, alle, alles; folglich allbereits, allda, allein, allenfalls, allererst, allerhand, allerhöchst, allerley, allerliebst, allesammt, allezeit, für immer, aber alle Zeit, allgemach, allgemein, allhier, Allmacht, alltägig, allwissend. Das einzige also bekommt nur ein einfaches l.

Allarm. S. Alarm.

Allée, die, plur. die Alléen, aus dem Franz. Allée.

Allegat, das, die angeführte Schriftstelle; allegiren, eine Schriftstelle anführen. Lat.

Allegorie, eine Redeform, mit welcher eine Wahrheit oder irgend ein Gegenstand unter einem ihm ähnlichen Bilde vorgestellet wird. Allegorisch. Gr.

Allemahl, S. in Mahl.

Allenfalls.

Allenthalben, von all und Halbe mit dem t euphonico.

Allerdings, nicht allerdinge,

Allerheiligen, Allerseelen, richtiger getheilt, aller Heiligen, aller Seelen, nähmlich Tag, Fest.

Allermannsharnisch, der, eine Pflanze.

Allermaßen, zusammen gesetzt.

Allerseits, allerwegen, allesammt.

Allianße, aus dem Franz. Alliance, besser als Allianz, welches die Aussprache verändert.

Allmählich, nicht von all und Mahl, in welchem Falle es allmählich oder allmählig geschrieben werden müßte, sondern von allgemach, für allgemächlich, daher die Ableitungssylbe hier lich ist.

Allodial, aus dem M. Lat. allodialis. Das Allodium, Allodial-Gut von dem Griech. ὁλοΐδιον, ganz eigenes Gut, ὅλος, ganz, und ἴδιος, eigen.

Allzu, wird mit den folgenden Adjectivis und Adverbiis am schicklichsten nicht zusammen gezogen, allzu geschwinde, allzu sehr, allzu groß, so wie man zu geschwinde, zu sehr, zu groß, und so geschwinde, so groß nicht zusammen ziehet.

Almanach, der, aus dem Arabischen.

Almer, die, eine Oberdeutsche Benennung eines Schrankens, aus dem spätern Lat. für almaria, armarium.

Almosen, das, plur. die Almosen, aus dem Griech. und Lat. Eleemosyna.

Aloe, die, eine Pflanze.

Alöse, die, ein Seefisch, aus dem Latein. Alosa, Alause.

Alp, der, des — es die — e, ein vorgegebener bösartiger Geist, der das Magendrücken im Schlafe verursachen soll. Daher der Alpfuß.

Alpen, die, im Hochd. ohne Singular, ein hohes Gebirge. Daher der Älpler.

Alphabet, das, des — es, die — e, von dem Nahmen der beyden ersten Buchstaben des Griechischen Alphabetes. Daher alphabetisch.

Alpranken, die, eine Pflanze, von Alp, weil sie wider den Alp gebraucht wird, nicht Alfranken.

Alpraute, die, S. Aberraute.

Alräun, die, die Pflanze, der Alräun, der aus ihrer Wurzel bereitete Geist, Diminut. Alraunchen, dann der Alp.

Als, alsbald, (nicht alsobald,) alsdann.

Also, von all und so, doch dem langen Gebrauche nach ohne Verdoppelung des l.

Älster, die, besser als Elster, weil es aus dem Oberd. Aglaster, Algaster, Griechisch ἀιγλόγαςρα zusammengezogen ist.

Alt, das Adjectiv, daher altbacken, altdeutsch, älteln, altern und alten, alt werden, veralten, ältlich, das Alter, Altermutter, Altervater, das Alterthum, altfürstlich, altgläubig, altklug, altmodisch, der Altvater, altväterisch.

Alt, der, in der Tonkunst, die Alt-Stimme, aus dem Ital. l'alto; daher der Altist, des—en, die—en.

Altān, der, des — es, die — e, aus den Ital. Altana; Diminut. Altänchen.

Altār, der, des — es, die Altäre; Diminut. Altärchen. Aus dem Lat. altare. Im Nominative werden Altán und Altár im Hochd. unrichtig Áltan und Áltar gesprochen; aber wenn sie am Ende wachsen, muß die zweyte Sylbe den gedehnten Accent bekommen.

Ältern, die, sing. car. besser als Eltern, weil es unmittelbar von alt, älter, abstammet.

Altreiß, der, des — en, die — en, eine Oberdeutsche Benennung eines Schuhflickers.

Am, zusammen gezogen aus an dem.

Amaránt, der, des — s, die — e, aus dem Griech. ἀμάραντος. Daher die Amaránt = Farbe.

Amarêlle, die, eine Art Kirschen, so wohl als Aprikosen, aus dem Ital. Amarella; verkürzt Marelle, Marille, Morille. Die Kirschen dieser Art werden auch häufig Ammern und Emmerlinge genannt.

Ámboß, der, des — sses, die — sse, mit einem geschärften o von dem alten bossen, batten, schlagen; Franz. pousser.

Ambra, der, oder Amber, aus dem Arab. ambar, daher Ambra = Kraut, Ambra = Kugel, Ambra = Holz.

Amêise, die, Diminut. Ameischen; in den gemeinen Sprecharten Amse, Ämse.

Amelmehl, das, ein Oberd. Wort für Kraftmehl, Stärke, aus dem Griech. ἄμυλον.

Amen, ein Bekräftigungswort, wahr. Hebr.

Amērika, Amerikānisch, ein Amerikaner, richtiger mit e. Im Genitive Amerika's, denn Amerikens beleidigt das Ohr, wie Afrikens; dagegen der Mißklang in Asiens und Europens wegfällt.

Amethyst, der, des — en, die — en, aus dem Griech. Daher Amethyst = Fluß.

Amiānt, der, aus dem Griech. ἀμίαντος.

Amme, die. Daher Hebamme, Säugamme.

1. Ammer, die, ein Vogel, in einigen Gegenden Ämmerling, Emmerling, Emmeritz. Daher Goldammer.

2. Ammer, die, eine Art Kirschen, s. Amarelle. Die Ammern oder Ämmern, plur. tant. glühende Asche ist ein Provincial-Wort.

Amnestie, die, Griech. die Vergessung des Unrechtes.

Ampel, die, der Oberdeutsche Nahme einer Lampe.

Ampfer, der, des—s, der Nahme einer Pflanze; daher Sauerampfer, verderbt Sauerampf, amper, sauer, Holl.

Amphibium, das, plur. die Amphibien.

Amphitheater, das, ein runder Schauplatz.

Amsel, die, ein Vogel. Diminut. das Amselchen.

Ämsig, s. Emsig.

Amt, das, des—es, die Ämter, Diminut. Ämtchen. Daher Amtmann, Fämin. Amtmänninn, Amtsbothe, Amtsbruder, Amtseifer, ein Beamter, für Beamteter, die Amtsgebühr, u. s. f.

Anabaptist, der, des—en, die—en, der Wiedertäufer.

Anachorēt, der, des—en, die—en, der Einsiedler.

Anachronismus, der, plur. die Anachorismen, die Zeitverwechselung, Zeitverrechnung.

An, in der Zusammensetzung gemeiniglich ān, wobey es den Ton behält, selbst wenn be, er, ge und ver folgen, und das Verbum oder Substantiv einen merklichen Nebenton bekommt, ánbauen, anbefehlen, Anbeginn, ánbetreffen, ángehören, ánerkēnnen, ánverlángen. An einander, nicht aneinander.

Analogie, die, die ähnliche Beschaffenheit, analog, analogisch, gleichbeschaffen, angemessen.

Análysis, die, die Analyse, die Zergliederung, z. B. eines Begriffes; analytisch, zergliedernd, die Zergliederung betreffend.

Ananas, die, eine Pflanze und ihre Frucht, aus Brasilien.

Anarchie, die, die — en, der regierungslose Zustand eines Landes.

Anathem, das, des — ms, der Kirchenbann.

Anatomie, die, die Zergliederung des thierischen Körpers, die Zergliederungskunst; der Lehrsal, worinn diese gelehrt wird. Anatomisch, die Zergliederung betreffend.

Anbeginn, der, des — es, ohne Plural, der Anfang.

Anberāhmen, von dem alten ram, Ziel, und rama, zielen, daher nicht anberaumen.

Anbethen, der Anbether, anbethungswürdig.

Anbey, Oberd. für zugleich, neben bey.

Anbiethen, verb. irr. ich both an, partic. gebothen.

Andacht, die, die — en, die Gottesverehrung, andächtig, die Andächteley, der Andächtler.

Andenken, das, des — ens, ohne Plur. die Erinnerung.

Ander, der, die, das andere. Andern Theils, nicht anderntheils; wohl aber anderseits, anderwärts, anderweit. Daher ändern, abändern, abänderlich, verändern, veränderlich, anders, (nicht anderst,) anderthalb, anderswo, anderwärts, Bewegung und Ruhestand, an einen andern Ort, an einem andern Orte, anderwärtig, adj. u. adv.

Andorn, der, eine Pflanze.

Anemōne, die, Diminut. Anemönchen, aus dem Griechischen.

Anfang, der, des — es, die Anfänge; daher anfangen. verb. irreg. S. Fangen. Anfangs, eigentlich der Genitiv. anfänglich.

Angel, die, der Haken sowohl zum fischen, als an welchem die Thür hängt, daher angeln, der Ang-

ker, der Angelhaken, die Angelschnur, angelweit, der Angelpunct, u. s. f.

Angelegentlich, mit dem t euphon. wie öffentlich, wissentlich, u. a. m.

Anger, der, des — s, plur. ut sing. nicht Änger. Für Ängerchen sagt man lieber ein kleiner Anger.

Angesicht, das, des — es, die — er, nicht — e.

Angreifisch. Angreifische Waare, edler angreifliche oder angreifige.

Angst, die, plur. Ängsten; daher ängsten und ängstigen, beängstigen, Beängstigung, ängstig, ängstlich, Angstschweiß, angstvoll. Das alte Adverb. angst ist nur noch in einigen Fällen üblich: mir ist angst, jemanden angst machen.

Angster, der, des — s, plur. ut sing. eine Schweizerische Scheidemünze, vermuthlich von den darauf geprägten Angesichtern.

Anhang, der, des — es, plur. die — hänge. Daher das Neutrum anhangen, und das Activum anhängen, Anhänger, Anhängerinn, anhängig, Anhängsel. Anhänglich. Anhängisch ist höchst niedrig.

Anheim, von dem alten heim, Heimath. Daher anheim fallen, anheim geben u. s. f. nicht zusammen gezogen.

Anherr, der, s. die Ahnen.

Anieß, der, des — es, von dem Lat. anisum. Anis, Änis ist Oberdeutsche Aussprache.

Anke, die, eine Vertiefung, ein Fisch, u. s. f.

Änke, der, s. Enke.

Änkel, der, nepos, s. Enkel.

Änkel, der, des — s, plur. ut sing. Die Biegung am Knorren des Fußes, von Anke, wofür doch im Hochdeutschen Knöchel üblicher ist.

1. Anker, der, auch wohl das, ein Maß flüssiger Dinge, Schwed. ankare. Diminut. Ankerchen.

2. Anker, der, des — s, plur. ut sing. ein Werkzeug der Schiffe, Diminut. Ankerchen; daher ankern, ankerfest, Ankergrund u. s. f.

Ankunft, die, ohne Plur.

Anmaßen, anmaßlich, die Anmaßung, mit einem gedehnten a und geschärften s. Dagegen anmessen, ein geschärftes e hat.

Anmuth, die, von Muth, wie anmuthen, für zumuthen, anmuthig.

Anschlägisch, edler anschlägig, ein anschlägiger Kopf; obgleich die ganze Form wenig taugt.

Anstalt, die, von anstellen. Daher veranstalten.

Anstatt, als Ein Wort. Oft wird es freylich getheilt, an meiner Statt. für anstatt meiner. Oft gebraucht man dafür auch nur statt, und da es hier die völlige Gestalt einer Präposition hat, so ist der große Buchstab unnöthig.

Anstoß, der, plur. Anstöße, anstößig, die Anstößigkeit; von stoßen.

Änte, die, Diminut. das Äntchen, besser als Ente, weil Ante und Antvogel noch in mehreren bekannten Mundarten gangbar sind, vom Lat. anas, anatis. Daher der Änterich, in einigen Mundarten Anter.

Anthal, das, oder Antal, des — es, die — e, ein Ungarisches Weingemäß, vermuthlich von einem Ungarischen Worte; nicht Andal.

Äntlitz, das, (theils Ant-litz,) des — es, die — e, von dem alten antluzze.

Antwort, die, daher antworten, beantworten, verantworten, verantwortlich, verantworten.

Anverwandt, . Verwandt.

Anwalt, der, des—es, die Anwalte, von walten, Gewalt, folglich nicht Anwald, welches zugleich wider die Aussprache ist. Daher die Anwaltschaft, verschieden von Anwartschaft.

Apathie, die, ohne plur. der leidenlose, der gefühllose Zustand.

Apfel, der, des—s, die Äpfel, Diminut. Äpfelchen. Daher ein geapfeltes Pferd.

Apfelsine, die, ein Zwitter von dem Deutschen Apfel, und d. Franz. Sine, nach Pomme de Sine. China-Apfel wäre besser, eine Abart der Pomeranzen.

Aphorismus, der, die—men, ein getrennter und kurz bezeichneter Lehrsatz einer Wissenschaft; aphoristisch, adj. und adv.

Apodictisch, adj. und adv. beweisend.

Apocalypse, die, die Offenbarung (des h. Joannis).

Apocryphisch, unterschoben, die apocryphischen oder unechten Bücher der Bibel.

Apologie, die, die Vertheidigung.

Apóstel, der, des—s, plur. ut sing. aus dem Griech. und Lat. Daher apostōlisch.

Apothēke, die, aus dem Griech. und Lat. Daher Apothēker, die Apothekerinn.

Appetit, der, des—es, die—e, aus dem Lat. appetitus; daher appetitlich.

Äppich, der, des—es, der Nahme einer Pflanze, nach dem Lat. apium. Wenn es in einigen Gegenden den Epheu bedeutet, so scheinet es aus diesem Worte zusammen gezogen zu seyn, und fordert alsdann auch ein e, Eppich.

Aprikōse, die, aus dem Franz. Abricot und Ital. Abricocco, Engl. Apricock, von apricus, besonnet. Da die Aussprache sehr bestimmt ein p hören läßt,

auch das ganze Wort nach Deutscher Sitte umgeformet hat, so ist es sehr unschicklich, der Aussprache zuwider, Abrikose zu schreiben.

April, der, des —es, die —e, aus dem Latein. Aprilis. Da die Deutsche Aussprache das gedehnte Lateinische i in ein geschärftes verwandelt hat, so erfordert die Analogie auch ein gedoppeltes l, aber richtiger ist April, mit gedehntem i.

Aquavit, der, des es, die—e, aus dem Latein. aqua vitae.

Árbeit, die; daher arbeiten, Arbeiter, arbeitsam, Arbeitsmann, plur. Arbeitsleute, bearbeiten, erarbeiten, verarbeiten, ausarbeiten.

Arcade, die, der Bogen eines Gewölbes.

Arche, die, von dem Lat. arca; nicht Arke.

Archimandrit, der, des — en, Oberste eines Griech. Klosters.

Archipel, der, des—ls, das Inselmeer.

Architect, der, des —en, Baukünstler, die Architectur, architectonisch; der Architrab, der Hauptbalken.

Archiv das, des—es, die—e, aus dem Latein. Archivum.

Ären, pflügen, verwandt mit arare. Daher die Art, (nicht Aart,) das Pflügen. Da dieses Wort nur in einigen Gegenden auf dem Lande üblich ist, folglich der gute Gebrauch die Schreibart nicht bestimmet hat, so scheint es gleichgültig, ob man es ähren oder ären, und das Substantiv Art oder Ahre schreiben will.

Arg, (mit deutlicher Bezeichnung des g, nicht wie ark,) ärger, der ärgste. Daher ärgerlich, ärgern, der Ärger, ohne plur. das Ärgerniß, die Arglist, arglos, argwillig.

Argwohn, der, des — es, plur. die — e, wo die letzte Hälfte freylich von Wahn ist, welches aber in einigen Mundarten auch Wohn lautet. Da die Aussprache das o bestimmt und allgemein hören läßt, so muß es auch in der Schrift beybehalten werden. Daher argwöhnen, (seltener argwohnen,) argwöhnig, edler als argwöhnisch.

Arke, die, s. Arche.

Arker, der, des — s, plur. ut sing. aus d. Lat. arcora; nicht Arkner, oder Arkenner, wie in Niedersachsen.

Arie, die, — en, ein Gesang, dreysylbig.

Aristocratie, die, Adelsregierung; aristocratisch; der Aristocrat, des — en, die—en.

Arithmetik, die, arithmetisch, ein Arithmetiker.

Arctisch, nördlich, antarctisch, südlich.

Arlesbeere, die, oder Arleskirsche, eine mehr Oberdeutsche Benennung der Frucht des Sperberbaumes, welche im Niederdeutschen Elsebeere genannt wird. Adlersbeere, Atlasbeere, Arkirsche, Ahlkirsche, u. s. f. sind lauter Verstümmelungen des ersten Nahmens.

Arm, pauper, ärmer, der ärmste; daher verarmen, ärmlich, armselig, die Armseligkeit.

Arm, der, brachium, des — es, plur. die Arme, nicht Ärme, Diminut. Ärmchen; daher dreyarmig u. s. f.

Armbrust, die, plur. die — brüste, besser, brusten, vermuthlich aus arbalista, verderbt.

Armee, die, plur. Armeen, aus dem Franz. Armée.

Ärmel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Ärmelchen. Es ist unstreitig von Arm, und zwar nicht so wohl das Diminut. in welchem Falle es

das Ärmel lauten würde, sondern vermittelst der Ableitungssylbe el, eine Bekleidung des Armes zu bezeichnen. Ärmel ist daher richtiger, als das ehedem übliche Ermel.

Armuth, die. Die letzte Sylbe ist die alte Ableitungssylbe uth, ath, für — de. Das Armuth, für die Armen, ist vulg.

Ärnte, die, s. Ernte.

Aromatisch, gewürzig, das Arom, die — me, das Gewürz.

Aron, das, eine Pflanze, s. Arum.

Arrondiren, abrunden; die Arrondirung.

Arrêst, der, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. arrestum. Daher arrestiren, oder nach d. Franz. arretiren, der Arrestánt, des — en, die — en.

Ārsch, der, des — es, plur. die Ārsche, Niedersächs. Ars, niedrig.

Arsenāl, das, des — es, die — e, aus dem Ital. arsenale.

Arsēnik, der, aus dem Lat. arsenicum. Daher arsenikālisch.

1. Ārt, die, das Pflügen, s. Ären.

2. Ārt, die, modus. Daher arten, artig, (nicht artlich;) Artigkeit.

Artikel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Artikelchen, aus dem Lat. articulus.

Artillerie, die, aus dem Franz. Artillerie, folglich nicht Artollerie. Daher der Artillerist, des — en, die — en.

Artischócke, die, der Nahme einer Pflanze, aus dem Ital. articiocco; folglich nicht Erdschocke.

Artóffel, die, s. Kartoffel.

Arum, das, eine Pflanze, Lat. Arum, welches im

gemeinen Leben oft in Aaron und Aron verderbt wird.

Ärzt, der, des —es, plur. die Ärzte, besser als gedehnt der Ārzt, indem das a auch in Arzeney geschärft wird.

As, das, s. Aß.

Äsch, der, des —es, plur. die Äsche, ein Gefäß oben weit, unten enge; daher Äschkuchen.

Asche, die, cinis. Daher der Äscher, gelöschter mit Asche gemischter Kalk bey den Lohgerbern; äschern, aschicht, der Asche ähnlich, aschig, voll Asche, einäschern, aschfarben oder aschfarbig, aschgrau u. s. f. von אש, das Feuer.

1. Äsche, die, ein Flußfisch, in einigen Gegenden Asche, Äschling, Mittel-Lat. asco, vermuthlich von der Aschfarbe.

2. Äsche, die, der Äschenbaum, fraxinus, vielleicht auch von der Farbe; wenigstens ist das ä in allen alten Mundarten vorhanden, und auch für das Lat. esculus wird häufig aesculus gefunden. Daher äschen, äschen Holz.

Äschel, der, in den Blaufarbenwerken, eine Art feinere und blässere Schmalte, vielleicht auch, weil sie mehr in die Aschfarbe fällt, in welchem Falle Eschel unrichtig seyn würde.

Aschlauch, der, Äschlauch, des —es, in einigen Gegenden ein Nahme der Schalotten; aus dem Lat. allium ascalonicum.

Āsia, Āsien, Genit. Asia's, Asiens. Daher der Asiāner, häufiger Asiāt, des —en, die —en; asiātisch.

Äspe, die, ein Nahme der Zitterpappel, welcher in allen verwandten Mundarten ein a hat, und auch in einigen Deutschen Gegenden Aspe lautet.

Aspecten, die, sing. inus. mit einem reinen s, nicht wie Aschpecten, aus dem Lat. aspectus.

Asphodille, die, oder Asphodill-Wurz, eine Pflanze von dem Latein. asphodelus, nicht Affodille, Affodill-Wurz.

Aß, das, des—sses, die—sse, die Eins auf den Würfeln und Karten, ingl. das kleinste Gewicht, Lat. as, assis. Von dem Gewichte lautet es bey manchen, aber nicht so richtig, Aeß, Eß. Mit einem Zahlworte bleibt es im Plural unverändert, sechs Aß.

Āß, das, des—es, plur. car. Nahrung, Futter für das Vieh, nur im gemeinen Leben; von essen, ich aß, folglich nicht Aaß, und noch weniger Aas, weil Aas, cadaver, ein ganz verschiedenes Wort ist.

Assel, die, ein Insect, die Kellerschabe, der Kellerwurm, entweder von dem Lat. asellus, oder von dem Oberd. aißen, grauen; in den gemeinen Mundarten Esel, Eisel, Atzel, Nassel.

Äßen, für essen, nur bey den Jägern von dem Wilde.

Ast, der, des—es, die Äste, Diminut. Ästchen. Daher ästig, der Ästling, das Astloch.

Asthenie, die, Kraftlosigkeit, asthenisch, kraftlos.

Ästhetik, die, die Lehre der auf Verstand und Gefühl wirkenden Darstellungskunst; ästhetisch.

Asthma, das, die Engbrüstigkeit, asthmatisch, engbrüstig.

Aster, der, eine Blume, aus dem Lat. aster, Griech.

Ästrich, das, des—es, die—e, von dem Mittel-Lat.

astracum, der gepflasterte Fußboden, auch die Decke eines Zimmers.

Atheist, der, des — en, die — en, Fämin. Atheistinn, aus dem Griech. und Lat. atheus, Gotteslängner. Daher die Atheisterey, atheistisch.

Athem, der, des — s, plur. inus. nicht Odem, welches eine veraltete Oberdeutsche Form ist. Daher athemen, athmen, athemlos, kurzathemig.

Äther, der, des—s, plur. inus. aus dem Griech. Lat aether, die Lichtmaterie.

Atlant, der, des—en, die—en, auch der Atlaß, des — sses, die — sse, beyde von dem Nahmen des alten Afrikanischen Königes Atlas.

Atlasbeere, die, s. Arlesbeere.

Atlaß, der, des — sses, die — sse, eine Zeugart, von einem vermuthlich morgenländischen Worte. Daher atlassen.

Atmosphäre, die, aus dem Griech. der Dunstkreis.

Attich, der, des—s, eine Pflanze, verwandt mit dem Lat. acte.

Atzel, die, eine gemeine Benennung der Älster.

Ätzen, speisen und fressen, das Intensivum von aßen, für at-sen, im Oberd. atzen, daher noch in manchen Fällen die Atzung.

Auch, ein Bindewort.

Audienz, die, die — en, aus dem Lat. audientia.

Auditeur, der, des — s, die — s, (sprich Auditör,) aus dem Franz. auditeur.

Aue, die, ein fließendes Wasser, und eine niedrige von Flüssen durchschnittene Gegend.

Auerhahn, der, Fämin. die Auerhenne, von dem alten ur, wild; so auch Auerochs, welcher noch zuweilen Urochs heißt.

Auf, die Präposition. In der Zusammensetzung hat sie den Ton; nur daß in den Fällen, wenn sie die Vorsylben be, er und ge nach sich hat, das Verbum einen merklichen Nebenton bekommt: aufbewahren, auferstehen, aufgeweckt. Wenn sich das folgende Wort in der Zusammensetzung mit einem f anfängt, so macht man richtiger zwey verschiedene f, als ein ff, auffahren, nicht auffahren.

Aufläder, der, des—s, plur. ut sing. nicht Auflader.

Aufräumen, daher aufgeräumt, nicht aufgereimt.

Aufrecht, adv. nicht aufrechts, aufricht, oder aufgericht. Das Adj. aufrichtig ist etwas anders, daher die Aufrichtigkeit.

Aufruhr, der, plur. Aufrühre, von aufrühren. Daher Aufrührer, aufrührisch, besser aufrührig.

Aufsäzig, —er, —ste, von dem veralteten Aufsatz, daher nicht aufsetzig oder aufsätzig.

Auge, das, des—s, die—n, Dimin. Äuglein, im gemeinen Leben Äugelchen. Daher äugeln, einäugig, vieläugig, der Augapfel, Augenblick, das Augenlied, des—es, die—er, die Augenwimper u. s. f.

Augenbraune, die, am häufigsten im Plural. Augenbraunen, von dem alten Braun, der Rand; im Oberd. Agenbräme, von dem verwandten Bräme, der Rand.

Augenwimper, die, oder Augenwimmer, plur. die—n, der haarige Rand der Augenlieder.

Augúst, der, des—es, die—e, der Monat, hingegen als ein eigenthümlicher Mannsnahme lautet es bey Einigen Áugust. Daher die Áugust-Kirsche, zusammen gezogen Augstkirsche.

Aus, die Partikel, bekommt in der Zusammensetzung den Ton, auch wenn die Vorsylben be, er und ge, folgen, und das Verbum einen starken Nebenton bekommt: ausbedingen, auserſehen, ausgenommen. Wenn sich die zweyte Hälfte des Wortes mit einem ſ anfängt, schreibt man das s der Partikel am richtigsten klein; Ausſetzen, nicht auſſetzen.

Ausbündig, von Ausbund, nicht ausbindig.

Ausdrucken, durch Drucken abbilden, klare Vorstellungen erwecken, daher der Ausdruck, ausdrücklich; aber ausdrücken, durch Drücken heraus bringen.

Ausflucht, die, plur. Ausflüchte, von Flucht. Aber der erste Ausflug eines jungen Menschen, nicht Ausflucht.

Ausfündig, von Fund und dem veralteten Ausfund, folglich nicht ausfindig.

Auskehricht, das, oder Auskehrig, des — es, weil hier beyde Ableitungssylben Statt finden können; indessen ist das erste gewöhnlicher.

Ausmärgeln, von Mark.

Ausmerzen, nicht von dem Monat März, sondern von einem veralteten mit marken, zeichnen, scheiden, gleich bedeutenden Worte, daher es eigentlich ausmärzen geschrieben werden sollte. Allein da die wahre Abstammung dunkel ist, so behielt man am liebsten das e bey.

Ausputzer, der, ein Verweis, von putzen.

Außen, das Adverbium, muß nicht anstatt aus mit Verbis zusammen gezogen werden; ausbleiben, auslassen, nicht außenbleiben, außenlassen. Wird es ja den Verbis vorgesetzet, so bleibt es getrennt außen stehen, d. i. draußen. Wohl aber Außenseite, Au-

ßenstand, Außentheil, Außenwerk, für äußere Seite u. s. f.

Außer, die Partikel. Außer dem, nicht außerdem Daher der, die, das äußere, das äußerste, äußerlich, äußern, entäußern, veräußern, außerhalb, außerordentlich.

Auster, die, pl. — n, Diminut. Austerchen, Lat. ostrea.

Auswendig, von dem veralteten auswenden.

Autor, der, des — s, plur. die Autōren, der Schriftsteller, aus dem Lat. autor. Daher die Autorschaft.

Axe, die, s. Achse.

Axt, die, plur. Äxte, Diminut. Äxtchen.

Azur, der, ein blauer Stein, der unter dem Nahmen Lazur, Lasur-Stein und Lazuli bekannter ist. Daher azurn, von Azur, dem Azur ähnlich.

B.

Baar, S. Bar.

Baare, die, S. Bahre.

Bacchus, aus dem Griech. nnd Latein. Daher der Bacchant, des — en, die — en, die Bacchanalien.

Bach, der, des — es, die Bäche, Diminut. Bächlein, im gemeinen Leben Bächelchen.

Bachbohne, die, eine Pflanze; daher das Lat. beccabunga, woraus man auch wohl im Deutschen wieder Bachbunge gemacht hat. Die Blätter gleichen den Bohnenblättern.

Bache, die, eine wilde Sau; der Bächer, ein wilder Eber, Keiler, im gemeinen Leben oft irrig Bäcker.

Bachstelze, die, ein Vogel, von seinen langen Beinen und seinem Aufenthalte an den Bächen.

Bachzahn, der, S. Backenzahn.

Backbort, das, des —es, die —e, im Niederdeutschen, die linke Seite des Schiffes, im Gegensatze des Steuerbortes; nicht Bakbort, von back, hinten.

Backe, die, plur. —n, oder der Backen, des —s, plur. ut sing. Diminut. Bäckchen, vulg. Bäckelchen. Daher rothbäckig, dickbäckig, besser rothbackig, u. s. f.

Backen: ich backe, du bäckst, er bäckt, Prät. ich buk, Conj. büke, Part. gebacken. Das Niederſ. backen, ankleben, gehet regulär. Daher der Bäcker, verbacken.

Backenzahn, der, der Stockzahn, weil diese Zähne unter den Backen stehen; folglich nicht Bachzahn.

Bäcker, der, ein wilder Eber. S. Bache.

Bäcker, der, des —s, plur. ut sing. pistor. Fämin. Bäckerinn, von dem Verbo backen, folglich nicht Becker, auch nicht der Becke. Daher die Bäckerey; בָּגָה u. בַּג Chald. die Speise, das Brot.

Bad, das, des —es, die Bäder.

Baden; daher der Bader, die Baderinn, die Baderey, und die Zusammensetzungen, Badefrau, Badegast, Badegeld, Badeschwamm, Badestube, (vulg. Badstube,) welche insgesammt von dem Verbo herkommen, und daher das e erfordern.

Bäffen, Bäffzen, schwach bellen, im Hochdeutschen wenig üblich.

Bagage, die, (sprich Bagasche,) aus dem Französ. Bagage.

Bähen, verb. reg. erwärmen, an dem Feuer rösten; nicht behen.

Bahn, die, plur. Bahnen; daher das Verbum bahnen.

Bahre, die, ehedem Baare, von dem veralteten Verbo bären, tragen.

Baiern, das Land, nicht mehr, Bayern.

Bajonett, das, des — es, pl. — e. Franz. baionette.

Baigen, s. Beigen.

Bakbort, das, s. Backbort.

Bāke, die, eine als Zeichen für Schifffahrende auf dem Wasser flottende Tonne u. a. d. gl. nicht Backe.

Bakel, der, des — s, plur. ut sing. der Schulstock, von dem Lat. baculus.

Balbier, der, s. Barbier.

Balcón, der, (sprich, Balkóng,) plur. die — s, oder — e, aus dem Franz. balcon.

Bald, das Umstandswort, daher baldig; so bald, nicht sobald. Für die veralteten bälder, Balde oder bäldest, sagt man im Hochd. eher, am ehesten. Auch das Substantiv in Balden oder in Bälde ist veraltet.

Baldachin, der, des — s, die — e, ein Thronhimmel, Ital. baldachino, Franz. baldaquin, aus dem Morgenländischen.

Báldrian, der, eine Pflanze, verderbt aus Valeriana.

Baléster, der, eine Art Armbrusten, aus dem Mittel-Lat. balestrum, von balista.

Baley, die, s. Balley.

Balg, der, des — es, die Bälge, Diminut. Bälglein. Daher der Bälgentreter.

Balge, die, in einigen Gegenden ein Zuber.

Balgen, verb. regul. ringen, sich mit einem schlagen, die Balgerey.

Balken, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Bälkchen. Daher das Gebälk.

1 Ball, der, des — es, die Bälle, eine Versammlung zum Tanze, aus dem Ital. ballo.

2. Ball, der, des — es, die Bälle, Diminut. Bällchen, ein runder Körper.

Ballade, die, Romanze.

Balláß, der, des — sses, die — sse, ein blasser Rubin, von der Ostindischen Stadt Balassia

Bállast, der, die untere Last im Schiffe, vielleicht von dem alten bag, back, hinten, und Last. Nicht zu verwechseln mit Pallast.

Ballen, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. das Bällchen, ein weicher, rundlicher Körper. Daher sich ballen.

Ballétt, das, des — es, die — e, ein dramatischer Tanz, aus dem Ital. balletto, Franz. ballet.

Balléy, die, ein District des Deutschen Ordens, eine Land = Commenthurey, aus dem Mittel = Latein. Ballia, Ballivia.

Bálsam, der, des — es, die — e, Griech. Latein. balsamum. בַּעַל שָׁמֶן. Daher balsamiren, und balsámisch.

Balsamine, die, pl. — n, eine Gattung von Blumen.

Balz, die, die Begattung der größeren Vögel, daher balzen; nicht Salz, falzen, oder Pfalz, pfalzen.

Bämme, die, s. Butterbämme.

Bämmeln, s. Baumeln.

Bamsen, schlagen, bey einigen Handwerkern, im gemeinen Leben wamsen.

Band, das, des — es, das Bindungsmittel, plur. die Bänder, und für Fesseln, die Bande, Diminut. Bändchen. Daher bändern, bebändern.

Band, der, des — es, plur. Bände, der Einband eines Buches, und so viel als in ein Buch zusammen gebunden wird. Diminut. gleichfalls Bändchen.

Bande, die, der Rand eines Billards, ingleichen meh=

rere zu Einem Endzwecke verbundene Personen; beydes aus dem Franz. bande.

Bändig, was die Bande (von das Band) leidet. Daher bändigen, unbändig, die Unbändigkeit.

Bandit, der, des — en, die — en, aus dem Ital. bandito.

Bange, (nicht bang,) bänger, am bängsten. Daher die Bangigkeit, bänglich. Bangsam ist eine unnütze Verlängerung.

Bängel, der, ein Knittel, und grober Mensch, von dem veralteten Bang, starkes Holz, und bangen, schlagen; daher Bengel zwar nicht so richtig, aber bey den vergessenen Stämmen noch zu entschuldigen ist.

Banier, das, Banner, s. Panier.

Bank, die, plur. Bänke, Diminut. Bänkchen. Dahe Bänkelsänger, βάξ, βάκος, u. ἄβακος, ου.

Bänkart, der, des — s, die — e, ein unehliches Kind. Die Endsylbe — art, für er, ist eine veraltete Ableitungssylbe, wie in Bastard, Reichard, u. s. f.

Bankerött, aus dem Franz. banqueroute und Ital. bancorotto, daher man es auch wohl Banqueroute schreibt und spricht. Daher der Bankerotier, Banqueroutier.

Bankett, das, des — es, die — e, ein feyerlicher Schmaus, aus dem Ital. banchetto, folglich nicht Pankett.

Bann, der, des — es, plur. inus. Daher bannen, verbannen.

Bannerherr, der, ein Baron, Franz. banneret, von Banier, eine Fahne, s. Panier.

Banse, die, der Raum in der Scheuer zur Seite der

Tenne, ingleichen ein Korb; verwandt mit Wanst. Daher das Verbum bansen.

1. Bar, die Ableitungssylbe, in mannbar, offenbar, von dem alten bären, tragen, fruchtbar, schiffbar, genießbar, eßbar, u. d. gl.

2. Bar; bloß, in barfuß, wo doch bar geschärft lautet, und Barfrost. Bar, in bar Geld, nicht baar, weil beyde nur verschiedene Bedeutungen sind; barfüßig, barköpfig.

1. Bär, der, des — en, die — en, ein bekanntes Thier vermuthlich von dem alten bären, brummen, Fämin. Bärinn. Daher bärbeißig, Bärentatze; die Bärpfeife, in der Orgel, wegen des tiefen schnarrenden Tones.

2. Bär, der, des — es, die — e, der Klotz in der Ramme, von bären, schlagen.

3. Bär, der, des — es, die — e, ein Damm in dem Festungsgraben, verwandt mit Wehr; daher der Nahme Berlin, von einem durch den Sumpf geführten Damme; eine Art von sackförmigem Fischernetze.

Baräke, die, oft auch Baräke, aus dem Französis baraque.

1. Bärbar, der, des — s, die — n, ein Pferd aus der Barbarey. So auch der Bärbar-Falk.

2. Barbär, der, des — en, die — en, aus dem Lat. Barbarus. Daher barbärisch, die Barbarey.

Barbe, die, ein Fisch, im Oberdeutschen auch Barme.

Barbier, der, des — s, plur. ut sing. Fämin. die Barbierinn, aus dem Franz. barbier. Daher barbieren, wovon man unrichtig der Barbierer für Barbier macht; Balbier und balbiren sind verderbte Formen.

Barchent, der, des — s, die — e, eine Art Zeug, von unbekannter Herkunft; in einigen Mundarten Barchet, und Parchem. Daher barchenten, im gemeinen Leben barchen; ein barchentes Kleid, besser von Barchent.

Barde, der, des — n, die — n, ein Dichter der alten Gallier und Germanier. Das Bardit, nicht Bardiet, barritus und barditus.

1. Barde, die s. Barte.

2. Barde, die, Bare, eine Stange rohes Fischbein, besser Barre, welches S.

Bärenbeisser, der, s. Barn.

Bärenhäuter, der, nicht Bernhäuter, von der R. A. auf der Bärenhaut liegen. Aber der Bärenhüter ist ein nördliches Gestirn, Bootes.

Bärenklau, die, eine Pflanze, von der Ähnlichkeit ihrer Blätter.

Bärfrost, der, ein Frost, welcher das Land bar, d. i. mit Schnee unbedeckt, antrifft. Aber in

Bärfuß, Bärfüßer, und bärfüßig, unbeschuhet, lautet das a geschärft; vermuthlich, weil diese Wörter zunächst durch die Niedersachsen in das Hochdeutsche gekommen sind.

Barg, der, Niederf. Borg, Pork, ein verschnittener Eber, nur in den gemeinen Sprecharten.

Barke, die, ein kleines Lastschiff.

Bärlapp, der, des — en, oder der Bärlappen, des — s, eine Moosart.

Barme, die, ein Fisch, s. Barbe.

Bärme, die, Bierschaum und Hefen, von dem alten bären, heben, tragen, wie Hefen von heben, und das Franz. Levain von levamen.

Barmhèrzig, von barmen; nach dem Lat. misericors, daher Barmherzigkeit, erbarmen.

Bärmutter, die, von dem alten bären, tragen, weil sie die Frucht trägt, und nicht von gebären, folglich auch nicht Gebärmutter.

Barn, der, des — es, die — e, ein Futtertrog; daher der Barnbeisser, ein Krippenbeisser, nicht Bärenbeisser.

Barometer, das, — rs, plur. ut sing.

Barōn, der, des — es, die — e, aus dem Franz. Baron. Daher die Baronèsse, die Baronie.

Barre, die, oft auch der Barren, eine Stange Metall, Fischbein u. s. f. Von dem Fischbeine ist die Barre am üblichsten, Niedersächs. Bare, Barde, Barte.

Barètt, das, des — es, die — e, aus dem mitlern Lat. Barretum. Daher der Barett-Krämer.

Bārs, der, ein Fisch, s. Börs.

Bārt, der, des — es, die Bärte, Dimin. Bärtchen, bärtig, unbärtig.

1. Barte, die, vom Fischbeine, s. Barre.

2. Barte, die, ein breites Beil, Niedersächs. Barde, Bare. Daher Hellebarde, besser Hellebarte.

Bartisane, die, s. Partisane.

Barútsche, die, ein Halb-Chaise, Mittel-Lateinisch Baroccia, Barrotium, vermuthlich aus dem Lat. Birota, folglich nicht Pirutsche.

Basált, der, des — es, die — e, Lat. Basaltes.

Base, die, Diminut. Bäschen, nicht Wase.

Basilie, die, eine wohlriechende Pflanze.

Basilisk, der, des — en, die — en, Lat. Basiliscus.

Baß, der, des Basses, die Bässe, aus dem Ital. Basso, daher der Bassist, des — en, die — en, der Bassón (sprich Bassong.) Franz. Basson, der Fagott. Baß, ein veraltetes Beywort, für gut, daher besser, der beste.

Bast, der, des — es, plur. inus. Daher basten, adj. die Bastdecke, u. s. f.

Bastard, der, des — es, plur. die — e, aus dem Franz. Bastard.

Bastey, die, aus dem Ital. Bastia, so wie das Bastion, des — es, die — e, aus dem Franz. Bastion.

Bathengel, der, eine Pflanze, vermuthlich aus dem Lat. Betonica. S. Betonie.

Batist, der, des — es, die — e, aus dem Ost-Ind. Bastas.

Bataille, die, (sprich Batalje,) aus dem Franz. Bataille. Daher das Bataillon, (Bataljohn,) des — es, die — e, Franz. Bataillon.

Batterie, die, Franz. Batterie.

Batzen, der, eine Münzsorte, vielleicht wegen des darauf geprägten Bätzes oder Bäres, vielleicht auch aus dem Ital. Pezzo, oder von dem alten batten, batsen, schlagen, Münze überhaupt zu bezeichnen.

Bau, der, des — es, plur. die Bäue, besser die Baue; am besten umschreibt man den Plural. Die Bauten im Plural, ist Niedersächsisch.

Bauch, der, des — es, die Bäuche, Diminut. Bäuchlein, vulg. Bäuchelchen. Daher bauchig, figürl. erhaben, ein bauchiges Gefäß. Aber in der eigentlichen Bedeutung, die doch nur in Zusammensetzungen vorkommt, bäuchig, dickbäuchig.

Bäuchen, s. Beuchen.

Bauen, verb. reg. Daher gebauet, nicht gebauen.

1. Bauer, der, Landmann, des — rs, oder — n, plur. die — n, nicht des Bauren, die Bauren, Fämin. die Bäuerinn; Diminut. das Bäuerchen. Daher bäuerisch, die Bauerschaft.

2. Bauer, der, von bauen, aedificator, des — s, plur.

Bauer, welches doch nur in den Zusammensetzungen Schiffsbauer, Orgelbauer u. s. f. vorkommt.

3. Bauer, das, des — s, plur. die Bauer, ein Vogelhaus, nicht Gebauer; Diminut. Bauerchen.

Bäule, die, s. Beule.

Baum, der, des — es, die Bäme, Diminut. das Bäumchen. Daher bäumen, sich hängend hin und her bewegen, sich bäumen.

Baumeln, Niedersf. bammeln. Daher die Baumel, an einer Schnur, Niedersf. Bommel, die Ohrenbaumel.

Bausch, der, des — es, die Bäusche, Diminut. das Bäuschlein, eine halbrunde Hervorragung.

Bausch, in, und Bogen. Daher bauschen.

Bavian, der, des — es, die — e, eine Art Affen mit kurzem Schwanze.

Bay, die, plur. die — en, ein Meerbusen.

Bayonètt, das, des — s, die — e, besser Bajonett. Franz. Bayonnette für baïonette.

Be, ein untrennbares Vorwort, abgekürzt, aus bey, so wie dieses aus dem Griech. ὑπο, bezeichnet bey Zeitwörtern und verbalischen Substantiven eine Belegung mit der Handlung oder mit dem Gegenstande des Substantives, mit welchen es zusammen gesetzet ist; auch bekommt es niemahls den Ton, und nimmt in den Perfectis nie die Präsige ge an. Die damit zusammen gesetzten Wörter suche man gr öß ten Theils bey den einfachen.

Beamte, der, des — n, die — n, verkürzt aus der Beamtete.

Bêben, verb. reg. Die Bebung, erbeben, das Erdbeben.

Bebrämen, verb. reg. mit einem Gebräme einfassen.

Becassine, die, die Wasserschnepfe.

Becher, der, des —s, plur. ut sing. Diminut. Becherchen. Daher bechern.

Becken, das, des — s, plur. ut sing. Statt des Diminut. sagt man ein kleines Becken.

Becker, der, s. Bäcker.

Bedacht, der, nur in der R. A. mit Bedacht, ohne Bedacht, von bedenken. Daher bedachtsam, die Bedachtsamkeit, bedächtlich, die Bedächtlichkeit, bedächtig, alle drey fast in einer und eben derselben Bedeutung.

Bedauern, nicht Bedauren, von dauern.

Bediente, der, oder die, ein Bedienter, eine Bediente, von bedienen.

Beere, die, Diminut. Beerchen.

Beet, das, des — es, die — e, im Garten.

Beete, die, rothe Rübe, Niedersächsisch Beta, Franz. bete-rave.

Befehl, der, des — es, die — e, Daher befehlen. du befiehlst, er befiehlt; Prät. befahl, Partic. befohlen, Imperat. befiehl; wo das h um der nächsten Abstammung willen nicht wegbleiben kann. Daher befehligen, Befehlshaber.

Begehren, verb. reg. Daher begehrlich.

Begierde, die, ehedem Begier; daher begierig.

Begine, die, ehemahls eine Art von Nonnen.

Beginnen, verb. irreg. Imperf. begann und begonnte, Partic. begonnen und begonnt; ein veraltetes überflüssiges Wort für anfangen. Daher der Beginn.

Begleiten, jemanden; aber ein Amt bekleiden.

Behagen, von dem veralteten sich hägen, sich vergnügen; daher behäglich, die Behäglichkeit.

Behelligen, ermüden, bey Logau, behellen (Niedersächs.

hellig, müde, matt) nicht behälligen, von Hall, wovon es Frisch ableiten will.

Bêhen, das, der ausländische Nahme einer Pflanze. Daher die Behen-Nuß, der Behen-Baum.

Behênde, nicht behend, auch eben nicht behände. Daher die Behendigkeit.

Behuf, der, des — es, plur. doch selten die — e, der Behelf. Daher behuflich, aber behuft, mit Hufen besetzet.

Behörde, die, die Gerichtsstelle, wozu eine Sache gehöret.

Beicht, die, plur. die — en. Daher beichten.

Beide, s. Beyde.

Beil, das, des — es, die — e, Diminut. Beilchen.

Bein, das, des — es, plur. die — e, Diminut. Beinchen; daher beinern, aus Bein oder Knochen verfertigt, beinicht, Knochen ähnlich, beinig, Knochen, ingleichen Füße habend, letzteres nur in der Zusammensetzung, z. B. vierbeinig.

Beissen, verb. irreg. Imperf. ich biß, Partic. gebissen, daher beissig, erbeissen, verbeissen, der Biß, der Bissen, das Gebiß.

Beißker, der, ein kleiner Fisch, der sich mit den Zähnen an die Steine hängt, von beissen, daher nicht Peißker.

Beitel, der, ein Stämmeisen der Tischler, Oberd. Beissel, Dänisch Beitel, Holländ. Beytel, von beissen, ehedem bilan, also nicht Beutel.

Beitzen, in allen Bedeutungen, von dem alten beizen, Angelſ. betan, Isländ. beita, folglich nicht baitzen. Daher die Beitze.

Bekannt, ein Bekannter, eine Bekannte, nicht Bekanntinn. Daher Bekanntschaft.

Bekennen, verb irreg. s. Kennen. Daher das Bekenntniß, von dem Infinit. vermittelst des t euphon. wie Kenntniß, folglich nicht Bekänntniß.

Bekleiden, ein Amt, nicht begleiten.

Belêge, das, des — s, der Beleg, — es, die Belege.

Bêllen, verb. regul. folglich nicht, du billst, er billt, ich boll, gebollen, sondern du bellest, bellst, er bellt, ich bellte, gebellet. Daher belfern.

Bêllhammel, der, des — s, plur. die — hämmel, von dem alten Belle, Schelle, der Leithammel.

Belugsen, nicht beluchsen oder beluxen, von dem Oberdeutschen lugen, lauern.

Belzen, s. Pelzen.

Bemüßigen, nicht bemüssigen, ob es gleich von müssen herzukommen scheinet.

Benahmen, Benahmsen, Beniehmen, längst veraltete Formen für benennen.

Benêbst, adv.

Bêngel. s. Bängel.

Bequêm, daher bequemen, Bequemlichkeit.

Bêrberis-B[illegible]um, der, die Berber-Staude, Berberis-B[illegible]re, Lat. Berberis.

Berêden, daher beredsam, Beredsamkeit, beredt, beredtsam und Beredtsamkeit.

Bereit, daher bereiten, bereits, Bereitschaft.

Bêrg, der, des — es, die — e, Dimin. Berglein, daher Berg auf, Berg ab, Berg an, Berg unter nicht zusammengesetzt. Ferner bergicht, Berge ähnlich, bergig, Berge enthaltend; das Gebirg.

Bêrgen, verb. irreg. du birgst, er birgt, ich barg, daß ich bärge, geborgen, birg. Daher verbergen.

Berichten, verb. reg. Daher der Bericht.

Berichtigen, von richtig. Daher die Berichtigung.

Berkān, der, des —ſes, die —e, aus dem Ital. Barracano, Franz. Barracan, Bouracan, ein Zeug aus Ziegenhaaren und Wolle.

1. Berme, die, Hefen, ſ. Bärme.

2. Bêrme, die, der Wallgang, aus dem Franz. Berme.

Bernhäuter, der, ſ. Bärenhäuter.

Bêrſten, verb. irreg. du berſteſt, er berſtet, auch noch birſteſt, birſtet; Imperf. barſt, Partic. geborſten, Imp. birſt. Daher zerberſten.

Bêrtram, eine Pflanze, verderbt aus Pyretrum.

Berüchtigen, von dem alten Rucht, Ruf.

1. Beſcheiden, verb. irreg. Imperf. beſchied, Part. beſchieden, daher der Beſcheid, nicht Beſchied; Vorbeſcheid.

2. Beſcheiden, adj. et adv. Daher Beſcheidenheit.

1. Beſchêren, verb. irreg. S. Scheren.

2. Beſchêren, verb. reg. unvermuthet zutheilen, von dem alten ſcheren, theilen, welches mit ſcheren, tondere, Eines Stammes iſt, folglich auch auf einerley Art geſchrieben werden muß.

Beſchwichtigen, v. act. m. h. ein neumodiſches und, man mag es nun von ſchweigen (folglich zum Schweigen bringen) oder von ſchwach, ſchwächen, ableiten, gegen alle Analogie gebildetes Wort, welches von vernünftigen Perſonen gebraucht zu werden nicht würdig iſt.

Bêſen, der, des —s, plur. ut ſing. Diminut. ear.

Beſiebenen, mit ſieben Zeugen überführen, in den Rechten.

Beſonder, adj. daher beſonders.

Beſonnen, unbeſonnen, die Beſonnenheit, u. ſ. w.

Bêſſer, der Bêſte, von dem veralteten baß, ohne daß um deßwillen ein ä nothwendig wäre. Der

Superlativ beste, für beßte, schützt sich mit dem langen Gebrauche. Aufs beste, nicht aufs Beste, wohl aber mir zum Besten, weil es hier das Substantiv ist. Daher bessern, verbessern, unverbesserlich, bestens.

Bêstie, die, (dreysylbig,) aus dem Lat. bestia, daher bestiālisch.

Bêthen, verb. reg. daher Gebeth, Bether, verbethen. Statt des th, welches die Kürze des Wortes veranlaßte, ist auch häufig t üblich.

Betōnie, (viersylbig,) eine Pflanze, aus dem Lat. Bētonica.

Betriegen, verb. irreg. von jeher mit einem ie, s. auch Triegen. Daher der Betrieger, Betriegerey, betriegerisch; aber Berūg, betrüglich.

Bêtt, das, des — es, die — en, Diminut. Bettchen. Daher betten.

Bêtteln, verb. reg. daher der Bettel, die Betteley, der Bettler, bettelhaft, bettlerisch, erbetteln, einbetteln.

Bêttstatt, die, von Bett, plur. die — stätte, oder die Bêttstätte, plur. die — n.

Bettzüge, die, von Zug, Ueberzug, nicht Bettziche.

Bêze, die, der Hochdeutschen Aussprache nach lieber Peze.

Beuchen; schmutzige Wäsche in Lauge weichen; daher die Beuche. Die Abstammung ist dunkel und ungewiß, daher es auch bald bäuchen, bald büchen lautet.

Beugen, verb. reg. Daher die Beuge, beugsam, verbeugen, die Verbeugung.

Beule die, Diminut. Beulchen, von bulla; in den verwandten Sprachen gehet die erste Sylbe

durch alle Vocale, Bule, Byle, Boil, Beal, Bile, Baule; daher Bäule und Beule gleich viel für sich haben.

1. Beute, die, ein Gefäß, verwandt mit Butte.

2. Beute, die, praeda; daher erbeuten, Freybeuter.

1. Beutel, der, kleiner Sack; Dimin. Beutelchen. Daher Beutler.

2. Beutel, der, in der Mühle, von dem alten beuten, batten, schlagen, schütteln; daher sich beuteln, wenn man von einem Schauer überfallen wird.

3. Beutel, der, ein Stämmeisen der Tischler, s. Beitel.

Bevor, bevortheilen, verb. reg.

Bewähren, beweisen; aber bewehren, wehrhaft machen; bewahren, verwahren.

Bewandt, für bewendet, folglich nicht bewannt. So auch die Bewandtniß.

Bewêgen, s. Wegen.

Beweisen, darthun; beweissen, mit Tünche weiß machen.

Bewußt, von wissen, bewußt, nicht bewust.

Bewußtseyn, das, aber sich bewußt seyn.

Bey, praep. daher beyan, dabey, herbey, u. s. f.

Beyde, von dunkeler Herkunft; indessen hat das y den Gebrauch für sich. Es zeiget zugleich an, daß bey die Wurzel oder eine Hälfte, de, ehedem do, dero, die andere ist. Daher beyderley, beyderseits; beydlebig, ein ganz widersinniges Wort, für amphibium.

Beyfuß, der, eine Pflanze.

Beysaß, der, des — en, plur. die — en, Beywohner, welche in einem Dorfe das Gemeinderecht, und in den Städten das Bürgerrecht nicht haben.

Beyseit, oder beyseits, auf die Seite.

Beyleid, das, ohne plur. die Theilnehmung an den Leiden.

Bezeigen, durch die That zu erkennen geben; zeugen, ein Zeugniß ablegen.

Bezichtigen, v. zeihen, w. Inzicht, folgl. nicht bezüch

Bezirk, der, des — es, die — e, der Umkreis; ken, verb. reg. den Umkreis bestimmen.

Bezoar, der, des — rs, ohne pl. der Stein, w in dem Magen einiger Thiere gefunden wir

Bibel, die, aus dem Lat. Biblia; daher biblis

Biber, der, des — rs, plur. ut sing. Daher das geil, der Biberklee, die Biberwurz, richtiger berklee, Fieberwurzel, s. in Fieber.

Bibliograph, der, des — en, pl. — en, ein gel Bücherbeschreiber.

Bibliothek, die, der Bibliothecar, des — rs, die

Bickelhaube, die, von Becken, Beckelhaube, B haube, folglich nicht Pickelhaube.

Bickelhering, s. Pickelhering.

Bicken, mit dem Schnabel hacken, besser picken, piccare, Franz. piquer.

Bider, rechtschaffen, ehrlich, brav, wegen seine bestimmten Vieldeutigkeit mit allen Zusam setzungen längst veraltet, und der Erneuerun werth; der Bidermann, der Bidersinn.

Biegen, verb. irreg. Imperf. bog, Partic. geb daher biegsam, die Biegsamkeit, verbiegen.

Biene, die, Diminut. Bienchen, verläng. aus dem ape, Lat. apis.

Bier, das, des — es, die — e.

Biestmilch, die, die erste Milch nach der Ge besonders bey Kühen. Biestbutter, daraus tigte Butter. Niedersl. biest, beest, Oberd. B Briestmilch, Brieschmilch.

Biethen, verb. irreg. Imperf. both, Partic. gebothen. Daher gebiethen, das Geboth, entbiethen, erbiethen, erböthig, (nicht erbiethig,) verbiethen, das Verboth. Auch häufig ohne h, zumahl, da das Wort ohne das hinlänglichen Umfang hat, auch schon ein Verlängerungszeichen da ist.

Bigótt, aus dem Franz. Bigot.

Bild, das, des — es, die — er, Diminut. Bildchen; das Ebenbild, Vorbild, Nachbild, daher bilden, die Bildung, abbilden, nachbilden, einbilden, die Einbildung, Einbildungskraft, einbildisch, bildern, Bildhauer, die Bildhauerey; bildlich, Bildner, das Bildniß, die Bildsäule, die Unbild.

Bill, die, Engl. der Vorschlag eines Gesetzes.

Billiard, das, des — es, die — e, (sprich Billjard,) aus dem Franz. Billard.

Billig, von dem alten Bill, Recht, folglich nicht billich, weil es sonst billlich heißen müßte. Daher billigen, Billigkeit, unbillig, die Unbilligkeit, mißbilligen, die Billigung, Mißbilligung.

Bille, die, eine zweyschneidige Hacke zur Behauung der Mühlsteine.

Billet, das, ein kleiner Brief, Eintrittsschein, Mauthzettel, woraus unrichtig Bollete gemacht wird.

Billion, die, eine Zahl von tausend Mahl tausend Millionen.

Bilsenkraut, das, die Bilse, eine Giftpflanze.

Bilz, der, s. Pilz.

Bimsstein, der, nicht Pimsstein, ob es gleich von dem Lat. pumex ist.

Binden, verb. irreg. Imp. ich band, Partic. gebunden. Daher die Binde, der Binder, entbinden, die Entbindung, verbinden, die Verbindung, verbindlich, die Verbindlichkeit.

Bingelkraut, das, der Nahme einer Pflanze dunkeler Herkunft.

Binnen, innerhalb, Vorwort von Zeit und R mit dem Dativ, aber veraltet; eben so das Bi land, für Inland, die Binnenwand, die Bi zeit, die Zeit innerhalb einem Zeitpuncte.

Binse, die, von binden, für Bindse.

Biographie, die, pl. — ien, die Lebensbeschreib

Biograph, der, der Verfasser einer Lebensbesc bung, biographisch.

Birke, die, daher das Adj. birken, der Birkenm ein aus einem Birkenstamme geschnittenes T geschirr, von dem alten meien, schneiden; Birkhuhn.

Birn, die, Diminut. Birnchen, die — nen.

Birschen, s. Bürschen.

Bis, partic. vermuthlich aus bithaz, bey das, bisher zusammen gezogen. Daher bisher, bi len; bis Ostern; bis an, auf, nach, gegen

Bisam, der, aus dem Lat. Bisamus, בשם.

Bischof, der, des — es, die — schöfe, aus dem und Griech. episcopus. Im Singular ist das meiniglich geschärft, daher viele irrig Bi schreiben; aber im Plural ist die Dehnung läugbar, die Bischöfe. Auf eine ähnliche Art hält es sich mit grob und Schmid. Daher schöflich, das Bisthum für Bischofthum. I Zusammenziehung ist kein Grund, Bißthun Bisthum zu schreiben.

Bismuth, s. Wismuth.

Biscotte, die, vom Italiän. biscotto, das Bis des — es, pl. — e, vom Franz. biscuit, Zwieback.

Bison, der, der Americanische Buckelochs.

Biß, der, des Bisses, die — e, von beissen.

Bissen, der, des — s, plur. ut sing. auch von beissen. Daher das Bißchen, nicht Bischen, eigentlich das Diminut. davon, obgleich in figürlicher Bedeutung, für ein wenig.

Bitten, verb. irreg. Imperf. ich bath, Partic. gebethen. Daher die Bitte, bittlich, bittweise, erbitten, verbitten.

Bitter, daher die Bitterkeit, bitterlich, der Bitterling, eine Art Schwämme, erbittern, verbittern.

Blāch, für flach, eben, jetzt veraltet, so wie Blāchfeld, Blāchfrost, ein Frost ohne Schnee, in einigen Gegenden Barfrost.

Black, ein Niedersächs. Wort für schwarz, ingleichen Tinte, daher der Blackfisch, der Tintenfisch.

Blaffert, der, des — s, die — e, eine Scheidemünze am Rhein, Niedersächs. Blappert.

Blähen, verb. regul. daher die Blähung.

Blaker, der, des — s, plur. ut sing. ein Niedersächs. Wort für Wandleuchter, von blach, flach.

Blank, im gemeinen Leben für weiß, hell, glänzend. Daher blinken.

Blankschcit, das, des — es, plur. die — e, verderbt aus dem Franz. planchette.

Blanque, das, des — es, die — e, sprich Blank, aus dem Franz. Blanque, carta bianca.

Blappert, s. Blaffert.

Blase, die, Diminut. Bläschen; daher blasig, Blasen habend, blasicht, Blasen ähnlich.

Blasen, verb. irreg. du bläsest, er bläset, bläs't, Imp. blies, Partic. geblasen, daher Blasebalg,

plur. — bälge, der Bläser, verblasen, ausblasen, einblasen; der Ohrenbläser.

Blasonniren, verb. act. reg. die Wappen erklären, auch mit Farben und Metallen belegen; daher der Blasonnist.

Blasphemie, die Lästerrede gegen verehrliche Gegenstände; daher blasphemiren.

Bläß, blasser, blasseste, (nicht blässer, blässeste); daher die Blässe, blasse Farbe, und ein weisses Stirnzeichen, nicht Blesse, erblassen.

Blatt, das, (geschärft, nicht wie Blat,) des — es, die Blätter, Diminut. Blättchen; daher abblatten, der Blätter berauben, (blaten ist eine Niedersf. Form.) blättern, sich blättern, entblättern, abblättern

Blatter, die, mit Blase Eines Geschlechtes; daher blatternarbig, für das provinzielle blattersteppig

Blau, — er, am blauesten; daher das Blau, des — es, blauen, blau machen, bläulich. Die Bläu ist ungewöhnlich.

Bläuen, schlagen, nicht von dem vorigen Blau sondern von dem alten pliwan, schlagen. Dah der Bläuel, Schlegel, zerbläuen.

Blech, das, des — es, die — e, Diminut. Blechle vulg. Blechelchen; daher blechen, vulg. bezahle blechern, von Blech, Eisenblech, Weißblech.

Blecken, Niedersf. bleken, sehen lassen, entblöß z. B. die Zähne, das Activum von blicken.

Bleiben, verb. irreg. Imperf. blieb, Partic. gel ben. Daher verbleiben, ausbleiben.

Bleich, — er, — este; daher die Bleiche, bleiche be, und der Ort, wo man bleicht; die Leinw bleichen, verb. reg. aber bleichen, weiß wer und verbleichen, durch den Tod blaß werd

sterben, ich blich, ich bin geblichen, verblichen, der Bleicher; verbleichen, mit der Bleiche verderben.

Bleiche, die, eine mit Lehm aufgeklebte Wand, gehört vermuthlich zu Planke und sollte alsdann wohl Pleiche lauten. Es ist indessen nur in einigen Gegenden üblich.

Bleihe, die, der Nahme eines Weißfisches, von der bleichen Farbe, nicht der Bley, oder die Bleye.

Blenden, verb. reg. daher die Blende, die Blendung; Blendwand; der Blendling, ein abweichendes Ding in seiner Art, ein Bastard, ein Ding, das nur den Schein seiner Art hat, folglich blendet; das Blendwerk, verblenden, die Blendlaterne, das Blendleder bey Pferden.

Blesse, die, s. Blässe.

Bley, das, ein Fisch, s. Bleihe.

Bley, das, des — es, plur. inus. Daher bleyern, von Bley, bleyicht, dem Bleye ähnlich, bleyig, und im Bergbaue bleyisch, Bley enthaltend; das Bleyweiß, Schieferweiß; verbleyen.

Blicken, verb. reg. Daher der Blick, erblicken.

Blind, — er, — ste; daher die Blindheit, erblinden, blindlings.

Blinken, glänzen, von Blank.

Blinzen, und Blinzeln, mit halb verschlossenen Augen sehen, vermuthlich von blind, daher richtiger blindsen, blindseln.

Blitzen, vermittelst der Ableitungssylbe sen oder zen von dem alten blitan, leuchten; daher der Blitz.

Blochtaube, die, s. das folgende.

Block, der, des — es, die Blöcke, Diminut. Blöck-

chen; daher stöcken und blöcken, in den Stock und Block spannen; das Blockhaus, die Blocktaube, die sich auf den Blöcken, d. i. Bäumen, aufhält, nicht Blochtaube; der Blockwagen, ein starker hölzerner Wagen; Blockzinn, Zinn in Blöcken, d. i. großen Massen.

Blockiren, aus dem Franz. bloquer.

Blöde, (nicht blöd:) — er, — este; daher Blödigkeit, Blödsinn, sich entblöden.

Blöken, von dem Rindviehe und den Schafen, nicht blöcken, bleken oder bläken.

Blond, — er, — este, aus dem Franz. blond.

Bloß, — er, — este; daher die Blöße, entblößen. Ingleichen das Umstandswort bloß, nicht blos.

Bluderhosen, s. im P.

Blühen, verb. reg. daher verblühen, die Blühe.

Blume, die, Diminut. Blümchen, von blühe Daher beblümen, geblümt, blumig, der Blumi des — en, die — en, ein Deutsches Wort mit ein fremden Endung.

Blut, das, auch von blühen. Daher bluten, bebl ten, verbluten, blutig, der Blutegel, nicht Bl igel, blutrünstig, blutdürstig.

Blüthe, die, gleichfalls von blühen, besser Blüh

Bock, der, des — es, die Böcke, Diminut. B chen, ein gewisses Thier, ein Gestell, ein Ba oder Klotz, ein erhöheter Sitz, ein Fehler; von verschiedenen Stämmen. Von dem Nah des Thieres kommt, bocken, nach dem Bocke chen; bockig, nach dem Bocke verlangend, riechend. Von Bock, ein Bug, der Bocksbe alte Gebräuche, vermuthlich aus dem Ni

Book, Buch, Booksbüdel, Bücherbeutel, dergleichen ehedem bey dem Kirchengehen üblich waren.

Bocken, die, s. Pocken.

Boden, der, des — s, die Böden; daher bödemen, bödmen, mit einem Boden versehen, welches doch nur selten gebraucht wird; das Bodenbret, der Bodensatz u. s. w.

Bodmerey, die, in den Seestädten, (auch von Boden, so fern es ehedem ein Schiff bedeutete) eine Art von Assecuranz.

Bofleſt, der, des — es, die — e, der Nahme einer Art Staubschwämme; von dem niedrigen Fieſt. Das Lat. Bovista ist aus dem Deutschen gebildet.

Bogen, der, des — s, plur. ut sing. nicht Bögen; daher der Bogener, Bogner, Armbrustmacher, bogig, vulg. ausgebogen.

Bogspriet, das, s. Bug.

Bohle, die, ein dickes Bret, daher bohlen, damit belegen.

Böhmen, ehedem Böheim, daher der Böhm, des — en, die — en, Fämin. die Böhminn; Böhmisch.

Bohne, die, Diminut. Böhnchen; Bohnenmehl, Bohnenerz.

Bohnen, verb. reg. mit Wachs ein Geräth glänzend machen, Eines Stammes mit Bahn.

Böhnhase, der, des — n, die — n, ein Pfuscher, von dem Niederſ. Böhn, Boden, von der Niedrigkeit solcher Pfuscher.

Bohren, daher der Bohrer, verbohren, Bohrmehl, Bohrloch, Bohrmühle, u. s. w.

Boje, eine Art wollenen Zeuges, von unbekannter Herkunft, ehedem Boy.

Boje, die, in den Seestädten, ein schwimmendes Holz, die Stelle des Ankers im Wasser zu bezeichnen.

Bojsalz, Seesalz, von Bay, Meerbusen, daher besser Baysalz; auch nur in Niedersachsen.

Bokāl, der, Franz. bocal, s. Pokal.

Bökel, der, Bökeln, s. im P.

Bolle, der, s. Bulle.

Bóllwērk, das, des — es, die e, am wahrscheinlichsten, von boll, rund, weil die heutigen Basteyen, aus den ehemahligen runden Halbthürmen entstanden sind.

Bolus, der, eine Farbenerde.

Bolzen, der, des — s, plur. ut sing.

Bombárde, die, aus dem Franz. Bombarde; daher bombardiren, der Bombardier, des — s; plur. ut sing. aus dem Franz. Bombardier.

Bombást, der, Schwulst in der Schreibart, aus dem Engl. Bombast.

Bombe, die, eine mit Pulver gefüllte eiserne Kugel.

Bommel, die, s. Baumeln.

Boot, das, s. Both.

Borax, der, der Nahme des gereinigten Tinkal, eines Mittelsalzes aus China und Japan, wodurch das Schmelzen der Metalle befördert wird.

Bord, der, s. Bort.

Börde, die, eine fruchtbare Ebene an einem Flusse, ein eigentlich Niedersächs. Wort, von Bord.

Bordēll, das, des — es, die — e, aus dem Franz. Bordel.

Bordiren, aus dem Franz. border.

Borgen, verb. reg. Daher der Borg, verborgen, erborgen.

Borke, die, Rinde, ein eigentliches Niedersächsisches Wort; der Borkenkäfer.

Born, der, des — es, die — e, wofür doch Brunnen oder Quelle üblicher ist, von באר.

Börs, der, des — es, die — e, von dem Lat. perca, ein Fisch, Oberd. richtiger die Persche; irrig sagt Adelung, vermuthlich von seinen Stacheln, verwandt mit Borste. Bars und Barsch, Perske, u. s. f. sind gemeine Mundarten. Daher Kaulbörs Stockbörs.

Börse, die, aus dem Ital. Borsa, aus dem Franz. bourse, Griech. βύρσα.

Borste, die, daher sich borsten, borstig.

Bort, das, des — es, die — e, der Rand, Schiffsrand, und das Schiff. Bord ist in Niedersächs. Form.

Borte, die, künstliche Einfassung der Kleider und ihrer Näthe.

Börwisch, der, von dem alten bor, bären, heben, empor, ein auf einer langen Stange befestigter Kehrwisch.

Böschung, die, von dem veralteten beissen, niederlassen, abhängig seyn; daher böschen, abhängig machen in der Baukunst.

Böse, böser, böseste, nicht bös. Daher bösartig, Bösewicht, böslich; aber boshaft und Bosheit, bekommen nach Adelung richtiger ein ß, weil sie zunächst von bößen, in erbößen, und also nur mittelbar von böse abstammen sollen: aber bey Ottfried heißt bos, böse, und bosa, Bosheit; folglich ist Boßheit, nur die Meißnische Schärfung, welche Adelung erst nach der ersten Ausgabe s. gr. Wörterbuches annahm.

Bößeln, vulg. für kegeln oder Kegel schieben; daher die Bößkugel, das Bößelleich, edler die Kegelbahn.

Bossiren, v. r. Figuren aus weichen Materien, als Wachs, Thon, u. d. gl. erhoben und in Rundung ausstechen.

Botanik, die, ohne plur. die Pflanzenkunde.

1. Both, das, des — es, die — e, nicht Böthe, ein Fahrzeug. Daher Bothshaken, Bothsknecht, Bothsmann. Die Schreibart Bott ist von einigen bloß um des Unterschiedes von dem folgenden willen angenommen worden, welcher aber unnöthig ist. Das Wort bedarf wegen seiner Kürze einer Verlängerung, wozu das h am schicklichsten ist.

2. Both, das, in Geboth, Verboth, ist von biethen, daher die Bothmäßigkeit. Bothe, der, des — en, die — en, von biethen; daher Bothschaft, Bothschafter.

Böttcher, der, Botticher, Fämin. die Böttcherinn, von dem folgenden.

Bottich, der, des — es; die — e.

Boussole, die, (sprich Bussol,) Franz. die Magnetnadel mit ihrem Gehäuse.

Bouteille, die, (sprich Butellje) Franz. die Flasche.

Boy, s. Boj.

Brāch; daher die Brache, brachen, der Bracher oder Brachvogel, der Brachacker u. s. f. alle mit einem gedehnten ā.

Brack, das, des — es, die — e, aus dem Nieder. Wrack, der Abwurf, welcher von dem Besseren abgesondert wird; dann die Trümmer eines gescheiterten Schiffes, daher bracken, ausschießen, Brackgut, Ausschuß.

Bramarbas, der, ein Großsprecher.

1. Bräme, die, ein Rand, im Forstwesen, oft Brame, Prohne. Daher verbrämen.

2. Bräme, die, ein Insect, s. Bremse.

Brämsegel, das, auf den Schiffen; daher die Brämstänge, woran jenes befestiget wird.

Brand, der, des — es, die Brände, von brennen; daher der Brander oder das Brandschiff; brandicht, nach dem Brande riechend oder schmeckend; brandig, den Brand habend; brandmahlen, brandmarken, brandschatzen, die Brandsohle, das Brandkorn, u. d. gl. Brandmahl, brandmarken, verb. reg.

Brandung, die, in der Seefahrt, das Brechen der Wellen.

Branntwein, der, gebrannter Wein, nach dem Lat. vinum ustum; nicht Brandtwein.

Brante, die, die Klaue, bey den Jägern.

Brasse, die, das Seil an den Enden der Segelstange; daher brassen, die Segel mittels der Brasse wenden.

Brassen, der, ein Fisch, Oberd. Brachsme.

Brast, der, Braß, s. Praß.

Braten, verb. reg. du bratest, er bratet, (für brätest, brät,) Imperf. bratete, (für briet,) Partic. gebraten, welches noch allein von der ehemaligen irregulären Form übrig ist. Daher der Braten, Diminut. Brätchen, verbraten.

Brätsche, die, aus dem Ital. Viola da braccio.

Brägel, die, s. Bräzel.

Brauchen; daher der Brauch, des — es, die Bräuche, gebrauchen, der Gebrauch, bräuchlich, gebräuchlich, verbrauchen.

Brauen; daher der Brauer, Fämin. die Brauerin die Brauerey, verbrauen.

Braun — er, — ste, (nicht bräuner, bräunste,) da die Bräune, bräunen, bräunlich, gebräunt.

Braunelle, s. Brunelle.

Brausen, verb. reg. Daher der Braus, vulg. Braushahn, eine Art Wasservogel; verbraus

Braut, die, plur. die Bräute, Diminut. Bräutchen, daher der Bräutigam, des — s, pl die — e.

Brav, — er, am — sten, Französ. brave, It bravo.

Bräzel, aus dem mittlern Lat. Bracellus, da dieß, etymologisch betrachtet, die richtigste Schreibart ist, wenigstens richtiger als Bretzel und Prezel, zumahl da für das tz kein Grund vorhanden ist.

Brechen, verb. irreg. du brichst, er bricht; Imp. ich brach, Conj. bräche; Partic. gebrochen Imperat. brich. Daher die Breche, in der Landwirthschaft zum Flachse, abbrechen, erbrechen entbrechen, verbrechen, der Verbrecher, verbrecherisch, zerbrechen. פָּרַק.

Brehme, die, s. Bräme.

Breit, — er, — este; daher die Breite, breiten, breitlich, verbreiten.

1. Brêmse, die, ein Insect, vermuthlich von d alten bremen, stechen, oder von ihrem summenden Laute; im gemeinen Leben die Breme, o Bräme.

2. Brêmse, die, ein Werkzeug, durch Zusammendrücken Einhalt zu thun, verwandt mit dem L premere; daher bremsen, in manchen Mundar premsen.

Brennen, verb. irreg. Imperf. ich brannte, Partic. gebrannt. Das Activum wird von manchen regulär gebraucht, obgleich solches noch bey weitem nicht allgemein ist. Daher brennbar, die Brennbarkeit, der Brenner, am häufigsten in Zusammensetzungen, entbrennen, verbrennen, das Brennöhl, die Brennnessel, u. d. gl.

Brennzeln, nach dem Brande riechen oder schmecken; von dem vorigen. Daher brennzelig.

Bresche, die, aus dem Franz. Brèche.

Bresthaft, mit einem Gebrechen des Leibes behaftet, von dem alten Gebrest, Gebrechen, daher nicht preßhaft.

Bret, das, des — es, plur. die — er, Diminut. Bretchen. Die Schreib- und Sprechart Brett, ist Niedersächsisch, und Oberd. Daher bretern.

Bretzel, die, s. Bräzel.

Breve, das, ein päpstliches Rescript; das Brevier, Gebethbuch der catholischen Geistlichen.

Brey, der, des — es, die — e; daher breyig.

Bricke, die, die marinirte Lamprete, von unbekannter Herkunft.

Brief, der, des — es, die — e, Diminut. Briefchen; daher brieflich, verbriefen.

Brilliant, der, des — en, die — en, (sprich Brilljant,) aus dem Franz. Brillant.

Brille, die, Diminut. Brillchen.

Bringen, verb. irreg. Imperf. brachte, Partic. gebracht. Daher verbringen.

Britsche, die, s. Pritsche.

Brocat, der, des — es, pl. — e, ein seidener Zeug mit eingewebten Blumen auf goldenem oder silbernem Grunde.

Brocken, der, des — s, plur. ut sing. Dimin
Bröckchen; daher brocken, bröckeln, bröckel
zerbrocken.

Brod, das, s. Brot.

Brodem, der, oder Broden, ohne pl. warmer Dam

Broihahn, der, der gemeinen Meinung nach, al
irrig, von dem Erfinder Curt Broihahn, folgl
nicht Brühahn.

Brombeere, die, ein Gewächs.

Bronze, die, (sprich mit dem Nasenlaute Bron
ohne plur. Metall, gemischt aus Zinn, Kupf
Messing; daher bronziren, bronsiren, die Br
sirerde, eine talkartige Erde, mit welcher
Gypsarbeiten überzogen werden, um ihnen M
tallglanz zu geben.

Brosame, die, von dem alten brosen, zerbreche
daher noch bröseln.

Bröschen, das, die Brustdrüse eines Kalbes.

Broschiren, verb. reg. ein Buch heften und n
Papier überziehen.

Bröseln, verb. reg. Oberd. für bröckeln.

Brot, das, des — es, die — e, nicht Brod, od
Brodt, weil die Aussprache ein t hören läß
von בָּרוֹת und בָּרוּת.

1. Bruch, der, des — es, die Brüche, von breche
Daher brüchig.

2. Brüch, der, die Brüche, weite Beinkleider, i
im Hochdeutschen unbekannt.

3. Brüch, das, und Brüch, des — es, plur. d
Brücher, eine sumpfige Gegend, ein Morast; i
Hochdeutschen gleichfalls selten, außer auf de
Lande.

Brücke, die, Diminut. Brückchen; daher brücken, bebrücken.

Brudel, der, s. Prudel.

Bruder, der, des — s, die Brüder, Diminut. Brüderchen; daher brüderlich, verbrüdern, Brüderschaft, Brudersohn, Brudertochter, Bruderkinder; aber seines Bruders Sohn, seines Bruders Tochter, getheilt.

Brühahn, der, s. Broihahn.

Brühe, die, daher brühen, brühheiß, verbrühen, von בְּרִיָה

Brühl, der, des — es, die — e, ein sumpfiger Ort.

Brüllen, daher der Brüllochs, ein ungeschnittener Ochs, Herdochs, Bulle.

Brumpf, s. Brunft.

Brummen; daher Brummer, brummig, der Brummkreisel, Brummbär, die Brummpfeife.

1. Brunelle, die Pflanze, vulg. Braunelle, richtiger Prunelle, aus dem Lat. Prunella; wenn anders dieses nicht Deutschen Ursprunges und aus Braunelle gemacht worden, ist, weil diese Pflanze wider die Bräune gut seyn soll.

2. Brunelle, die, eine Art großer Pflaumen, Catharinen-Pflaumen, verderbt aus Brignoler Pflaumen, von der Stadt Brignole in der Provence.

Brünett, — er, — este, aus dem Franz. brunet.

Brunft, die, (die Brumft,) nur noch bey den Jägern für Brunst, von dem alten brunften, brünstig seyn.

Brunnen, der, des — s, plur. ut sing. ist besser als der Brunn, des — en, die — en.

Brunst, die, plur. die Brünste, von brennen, eigentlich Brunnst; allein das eine n ist schon seit langer Zeit weggefallen, zumahl da der scharfe Accent ohnehin schon gesichert ist. Daher brünstig, Brünstigkeit, die Inbrunst, inbrünstig.

Brust, die, plur. die Brüste, Diminut. Brüstchen; daher sich brüsten; brüstig, doch nur in den Zusammensetzungen engbrünstig, u. s. f.

Brutal, — er, — ste, aus dem Franz. brutal.

Brüten; daher die Brut, plur. die — en, doch nur in einigen Fällen; behüten.

Bube, der, (nicht Bub,) des — n, die — n, Diminut. Bübchen; daher buben, Büberey, die Bübinn bübisch, von dem Lat. pupus.

Buch, das, des — es, die Bücher, Diminut. Büchlein, vulg. Büchelchen. Von dem Maße des Papieres lautet es im Plural mit Grundzahlen ungeändert, sechs Buch Papier.

Buche, die, besser Buche, der Buchbaum; daher buchen, der Buchfink; u. s. f. v. Fagus.

Buchen, das Verbum, s. Beuchen.

Buchsbaum, der, s. Buxbaum.

Büchse, die, Diminut. Büchschen. Daher büchsen, mit einer Büchse wegschießen,

Buchstab, der, des — ens, dem und den — en, die — en. Daher buchstabiren, buchstäblich.

Bucht, die, plur. die — en, ein völlig Niedersächsisches Wort, besser Bay oder Meerbusen.

Buchweitzen, der, wegen der Ähnlichkeit mit den Bucheicheln.

Buckel, die, erhabene Rundung, und der Buckel fehlerhafte Erhöhung des Rückens, sind eigentlich

von Einem Stamme. Daher buckelig, gebuckelt. In Sachsen, spricht man das letztere unrichtig Puckel.

Bücken; daher der Bückling, die Beugung des Leibes, der Bückling, vulg. Bücking, aber, ein geräucherter Hering, ist vermuthlich von backen, oder auch von pöckeln, weil sie vorher in Salzwasser geleget werden.

Bude, die, Diminut. Büdchen.

Budel, der, s. Pudel.

Büffel, der, daher büffelhaft und büffelicht, Büffelochs, büffeln.

Bug, der, des—es, die Büge, von biegen. Daher der Bügel, bügeln; das Bugspriet und die Bugstänge; auf den Schiffen, nicht Bogspriet.

Bugsiren, in der Seefahrt, hinter sich herziehen, Niederss. Boogseren.

Bühel, der, ein Hügel, im Hochd. veraltet.

Buhle, der, des—n, die—n, auch größten Theils veraltet. Daher buhlen, der Buhler, Fämin. Buhlerinn, Buhlerey, buhlerisch, Buhlschaft, ganz veraltet, verbuhlt, von בעל, alte Leseart, bol.

Bühne, die, daher bühnen.

1. Bulle, der, vulg. Bolle, des—n, die—n, der Mann der Kühe, besser Herdochs, Zuchtochs; daher Bullenbeisser.

2. Bulle, die, erhabenes Siegel, aus dem Latein Bulla.

Bulletin, das, der Tagzettel, Tagsbericht pl.—ns.

Bülz, s. Pilz.

Bund, der, des—es, die Bünde, und das Bund, des—es, die Bünde, und wenn ein Zahlwort vorhergehet, unverändert, sechs Bund Stroh;

Diminut. Bündchen. Beyde Formen sind in der Bedeutung verschieden. Daher das Bündel, bündig, das Bündniß, verbündet, der Ausbund, ausbündig. Alles aus dem Verbo binden.

Bunt, — er, — este; daher buntschêckig.

Bunzen, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit dem Franz. Poinçon, daher bunziren.

Bürde, die, Diminut. Bürdchen, von dem veralteten bären, tragen. Daher aufbürden.

Burg, die, plur. Burgen, seltener, Bürge. Daher der Bürger, Fämin. Bürgerinn, bürgerlich, der Bürgermeister, oder unmittelbar von Burg, der Burgemeister oder Bürgemeister, denn alle drey Formen scheinen gleich gut, nur daß die erste wegen der drey r ein wenig hart klinget. Im Hochdeutschen ist die mittlere am üblichsten. Ferner die Bürgerschaft; der Burggraf, nicht Burkgraf.

Bürge, der, des — en, die — en, in beyden Geschlechtern; daher bürgen, die Bürgschaft, sich verbürgen.

Burlêsk, aus dem Franz. Burlesque.

Bursch, der, (nicht Bursche,) des — en, die — e, Diminut. Bürschchen, aus dem Mittel-Latein. Bursarius.

Bürschen, aus einem gezogenen Rohre schießen, im Hochd. selten. Es ist von zweifelhafter Herkunft. Daher die Bürsch, die Jagdgerechtigkeit.

Bürste, die, Diminut. Bürstchen, von Borste; daher bürsten.

Bürtig, gebürtig, von Geburt, der Geburt nach herstammend.

Bürzel, der, burzeln, s. im P.

Büsch, der, des — es, die Büsche, Diminut. Büsch-

chen, Büschlein. Daher der Büschel, Diminut. Büschelchen, buschigt, einem Busche ähnlich, buschig, Gebüsch habend; der Buschklöpper.

Busen, der, des — s, plur. ut sing. nicht Busem, weil en die reguläre Ableitungssylbe ist.

Buße, die, daher büßen, der Büßer, bußfertig.

Büste, die, Brustbild.

Butte, die, oder Bütte, ein Gefäß. Die Butte, oder Bütte, auch eine Art Seefisch, der Buttfisch.

Büttel, der, vermuthlich von biethen, in gebiethen; daher die Bütteley.

Butter, die, Oberd. der daher Butterbämme, buttern.

Büttner, der, ein Böttcher, von Butte.

Butz, der, oder Butzen, nur noch bey einigen Handwerkern, etwas hervor ragendes, verwandt mit but, boß, dem Franz. Bout, Bouton, und Ital. Bottone.

Buxbaum, der, aus dem Latein. Buxus, nicht Buchsbaum.

C.

Cabāle, die, das geheime Verständniß, List, listiges Verfahren, aus dem Franz. Cabale.

Cabinētt, das, des — es, die — e, nicht Cabinetter, Diminut. Cabinettchen, Franz. Cabinet.

Cabriolett, das, — es, pl. — e, ein Fahrzeug mit zwey Rädern.

Cabiskraut, das, der weiße Kopfkohl.

Cacao, der, der Cacao-Baum, die Cacao-Bohne, der Samenkern eines Americanischen Baumes und

Hauptbestandtheil des Chocolates, die Cacao=Bu
ter, das aus den frischen Kernen gepreßte Öl
Cachelot, der, (sprich Caschelot,) oder Pottfisch, a
welchem der Wallrath, Spermacet, sperma ce
gewonnen wird.
Cadett, der, des—en, die—en, Franz. Gadet.
Caffee, s. Kaffeh.
Caftan, der, des—nes, die—ne, ein weiter Ob
rock ohne Falten bey den Türken.
Cajüte, die, die Schiffskammer.
Calamank, der, des—es, eine Gattung wollen
Zeuges; calmanken, aus Calamank bestehend.
Calcant, der, des—en, die—en, der Orgeltret
Calciniren, verb. reg. verkalken, in Kalk verwandel
Calculiren, verb. reg. rechnen, berechnen.
Calecut, der, des—en, plur.—en, der Calecutis
oder Indische Hahn, der Indian.
Calembourg, der, Franz. das Wortspiel.
Cälibat, der, des—es, ohne plur. der ehelose Stan
Caliber, der, des—rs, plur. wie der sing. die Mü
dungsweite des Geschützes; die Größe der Geschü
kugel.
Der und die Camee, des—ens, die—en, ein erh
ben geschnittener Edelstein, dessen Figur gewöh
lich eine andere Farbe als der Grund hat, da
jeder erhoben geschnittene Stein.
Calmus, der, Lat. calmus, calamus, die gewürzh
te Wurzel der Teichlilie.
Camelott, der, des—es, die—te, ein aus d
Haaren der Kameelziege gewebter Zeug, Fran
camelot.
Camerad, der, Camin, Camisol, s. im K.
Campiren, verb. reg. zu Felde liegen.

Campfer, der, s. Kampfer.

Canaille, die, (sprich Canalje,) Franz. Canaille.

Canāl, der, des — es, die Canäle, Diminut. Canälchen, Franz. Canal, Lat. Canalis.

Canapé, das, oder da sich das Wort schon als einen Schutzverwandten ansehen läßt, Canapeh, des — es, die — e, Franz. Canapé.

Canarien-Sect, der, süßer Wein, Canarien-Zucker, Canarien-Vogel, von den Canarischen Inseln.

Canaster, der, s. Knaster.

Candidāt, der, des — en, die — en, aus dem Lat. Candidatus.

Candelzucker, der, des — s, gereinigter, in Krystallen angeschossener Zucker.

Candiren, verb. reg. mit Zucker überziehen.

Canditor, der, s. Conditor.

Cancel, der, des — s, der Zimmet, die Zimmetrinde.

Cánevaß, der, des — sses, die — sse, aus dem Franz. Canevas.

Cannibal, der, des — len, plur. — len, Einwohner der Karaibischen Inseln, welche ihre Feinde zu fressen pflegten, daher bildlich ein grausamer Mensch, cannibalisch.

Canonicat, das, des — tes, die — te, die Präbende oder Stelle eines Canonici. Canonisiren, zum Heiligen erklären; die Canonisation; die Canonissinn, die Besitzerinn einer Stiftungs-Präbende, der Canonist, — en, Lehrer des Kirchenrechtes.

Cānon, der, oder so fern man es als ein ursprüngliches Griechisches Wort Kanon schreiben will, des — s, plur. die Cānones. Kanons ist kein Hochdeutscher, sondern ein Niedersächs. Plural. So auch

kanōnisch. Aber canonisiren, Canōnicus, canonicāt, müssen ihr Lateinisches C behalten.

Canōne, die s. im K.

Cantāte, die, Mittel-Lat. Cantata.

Cantón, der, (sprich Cántong,) des —s, die — oder —ne. Daher cantoniren.

Cántor, der, des —s, die Cantōres, aus dem L Cantor. Der Plural Cántors ist ganz Nied sächsisch und nicht Hochdeutsch.

Cāp, das, des —s, plur. nach Französischer A Caps, Franz. Cap. Besser das Vorgebirg, Pl ral, die Vorgebirge.

Capellān, der, des —es, die Capellāne, aus de Lat. Capellanus. Daher die Capellaney. Cápl ist niedrig.

Capēlle, die, oder als ein halb eingebürgertes Wo die Kapelle, s. dasselbe.

Caper, der und die, s. im K.

Capitāl, das, des —es, die —e, Diminut. Cap tälchen, so wohl Geldstamm, als an der Säul aus dem Lat. Capitale. Daher der Capitali des —en, die —en.

Capitän, der, des —es, die —e, aus dem Fran Capitain; nicht Capitain.

Capitel, das s. im K.

Capitulation, die, der Vertrag, mit welchem e Soldat auf eine bestimmte Zeit Kriegsdiens nimmt, oder auch mit welchem eine Festung, od ein eingeschlossenes Heer sich ergibt.

Capuciner, der, des —rs, plur. ut sing.

Capūt, der, des —es, plur. —e, Oberrock.

Capuze, die, pl. —en, die Kopfbedeckung d Mönche.

Carabiner, der, des — s, plur. ut sing. nach dem Franz. Carabine. Daher der Carabinier, (sprich, Carabinjē,) plur. die — s, weil dieses Wort ganz nach Französischer Art gesprochen wird. Franz. Carabinier.

Caraffine, die, eine kleine gläserne Flasche mit engem Halse.

Carbonnade, die, pl. — en, der Rostbraten.

Carbunkel, der, — ls, pl. wie sing. ein hochrother Rubin, bildlich ein hochrothes Geschwür.

Cardināl, der, des — es, die — āle, aus dem Lat. Cardinalis, die Cardinal-Tugenden, Haupt-Tugenden.

Carfiol, der, — ls, der Blumenkohl, verderbt aus dem Ital. cavoli fiori.

Cargo, der, der Handelsbeauftragte, welcher die Schiffsladung zu verkaufen hat; sind ihrer zwey, so heißen sie Ober- und Unter-Cargo.

Carl, ein Mannsnahme, aus dem Lat. Carolus, obgleich dieß aus dem Deutschen Kerl gebildet ist.

Carmesin, unabänderlich aus dem Lat. carmesinus, und dieß aus dem Franz. cramoisi; folglich nicht carmoisin, welches weder dem Lat. noch dem Franz. gleich siehet.

Carmin, der, des — es, die — ne, hochrothe Mahlerfarbe.

Carmosiren, carmusiren, bey den Juwelirern. Ich weiß nicht, aus welcher Sprache dieses Wort zunächst entlehnt ist, indem es weder in der Franz. noch mittlern Lateinischen vorkommt. Aber im Schwedischen ist karm der Rand, und karmisera, unser carmosiren, wo es aber auch ein Fremdling zu seyn scheinet.

Carlin, der, des — s, die — e, oder die Caroline, die — n, eine Münzsorte, aus dem Franz. le Carlin und la Caroline.

Carnaval, der, des — s, die — e, aus dem Franz. Carnaval.

Carneōl, der, des — es, die — e, Lat. Carneolus.

Caróſſe, die, aus dem Franz. Caroſſe, und Ital. Carozza.

Carrēte, die, aus dem Ital. Carretta.

Caricatur, die, pl. — en, die Übertreibung des Fehlerhaften.

Corroſel, das, oder Carruſel, des — les pl. ls, das Ritterſpiel.

Cartèll, das, des — es, die — e, aus dem Franz. Cartel, ein Vertrag über die Auslieferung der Kriegsgefangenen und Ausreißer.

Carthauſe, die, aus dem Lat. Carthusia. Daher der Carthäuſer.

Carton, der, die Pappe.

Caſematte, die, pl. — en, Ital. Caſematta.

Caſerne, die.

Caſſe, die, aus dem Ital. Caſſa. Daher der Caſſier, des — s, plur ut sing. caſſiren.

Caſſeróle, die, pl. — en, nicht Kaſtrol, aus dem Franzöſiſ. Caſſerole.

Caſtanie, die, ſ. im K.

Caſtèll, das, des — es, die — e, aus dem Lat. Caſtellum. Daher der Caſtellān, des — es, die — le; und die Caſtellaneÿ.

Caſtōr, der, des — es, die — e, der Biber, Daher Caſtor-Hut, Caſtor-Arbeit.

Castrat, der, des — en, die — en, der Hämmling, aus dem Ital. Castrato. Castriren, v. reg. verschneiden.

Casuist, der, des — en die — en, der Moral-Theolog.

Cäsur, die, pl. — ren, der Ruhepunct eines Verses, einer Arie.

Catechet, Catechismus, Catheder, Cathedral, Catholik, u. s. f. s. im K.

Cavallerie die, (sprich Cawallerie,) aus dem Franz. Cavallerie. Daher der Cavallerist, des — en, die — en.

Cavalier, der, der Ritter, (sprich Cawalier, des — s plur. — iere., aus dem Ital. Cavaliere.

Caviar, der, des — s, der eingesalzene Rogen großer Fische.

Cautel, die, pl. — len, Maßregeln der Behutsamkeit bey Verträgen. Lat. cautéla.

Caution, die, die Bürgschaft.

Ceder, die, der Centner, s. im Z.

Cement, das, der Mauerkitt.

Censiren, censuriren, v. reg. beurtheilen, ob nichts Vorschriftwidriges in einer Schrift enthalten sey.

Ceremonie, die, pl. en, aus dem Franz. Céremonie. Daher das Ceremoniell, Franz. Céremoniel.

Cervelatwurst, die, Hirnwurst.

Chaise, die, (sprich Schäse) Franz. Chaise.

Chalcedon, der, des — s, oder der Chalcedonier, ein Halbedelstein, (sprich Kalcedon).

Chalcographie, die, Kupferstecherkunst. (spr. Kal.

Chaluppe, die, ein kleines Schiff, (sprich Schaluppe,) Franz. Chalouppe, wird auch schon häufig Schaluppe geschrieben.

Chamäleon, das auch der, des — es, die — one, (spr. Kam —) eine Art Eidechse.

Champignon, der, (spr. Schampinjon), des — s, pl. ons oder ons.

Chaos, das, (spr. Kaos), die Vermischung; auch das Reich der Unterwelt.

Character, der, oder besser nach dem Griechischen Charakter, (sprich Karakter), des — s, plur. ut sing. Aber der Charactēr, des — s, die — e, sowohl ein magisches Zeichen, als auch ein Ehrentitel, ist aus dem Franz. Caractère.

Chārfreytāg, der, (sprich Karfreytag,) vermuthlich aus dem alten Gara, Zubereitung. So auch die Chārwoche.

Chárlatan, der, (sprich Scharlatan,) des — es, die — e, aus dem Franz. Charlatan. Daher Charlatanerie.

Charniere, die, das Charnier (sprich Scharnier,) das Gewinde, Gelenk.

Charpie, die, pl. — ien, gezupfte Leinwandfasern.

Charte, die, s. Karte.

Chaussee, die, (sprich Schosseh), die gebaute Straße.

Chemie, die, auch Chymie (sprich Kemie,) die Scheidekunst, ohne plur.

Chērub, der, des — s, plur. die Cherubim, folglich nicht im Singular der Cherubim; aus dem Hebräischen.

Chicāne, die, (sprich Schikane,) aus dem Franz. Chicane. Daher chicaniren.

Chiffre, die, (sprich Schiffr,) die Ziffer, der Schriftzug, die aus unbekannten Zeichen bestehende Geheimnißschrift.

Chimēre, die, (sprich Schimäre,) aus dem Franz. Chimère: und dieß aus dem Griech. und Latein. Chimaera.

Chor, der, oder das (sprich Rohr,) des — es, plur. die Chöre. Daher der Choral, (sprich Korahl,) des — es, die Choräle, der Chorist, (Rohrist,) des — en, die — en.

Christ, der, (sprich Krist,) des — en, die — en; daher die Christinn, christlich, die Christenheit, Umfang der Länder, worin die christliche Religion herrschend ist, das Christenthum, der Umfang der christlichen Glaubens- und Pflichten-Lehren. Da dieses aus dem Lat. Christianus gebildete Wort schon ganz die Deutsche Tracht und Ableitungssylben angenommen hat, so könnte man es mit einem K schreiben, wenn nicht die Abstammung von dem eigenthümlichen Nahmen Christus die Beybehaltung des ch nothwendig machte.

Chrōnik, die, (sprich Kronik,) aus dem Lat. Chronica, und dieß aus dem Griechischen. So auch die Chronologīe, der Chronolōge, des — en, die — en, chronologisch, die Zeitberechnung, der Zeitberechner.

Chur, die, (sprich Kuhr;) aus dem alten Deutschen choren, kœren, wählen. Daher Churfürst, u. s. f.

Chymie, die, aus dem Griech. und Lat. Chymia. Daher chymisch, der Chymist, Alchymie u. s. f. oder Chemie. Die Scheidekunst.

Cibebe, die, s. Cubebe.

Cichorie, die, pl. — ien, eine Pflanze, deren Wurzel gebrannt als Surrogat des Caffehes gebraucht wird.

Cider, der, des — rs, ohne plur. ein Getränk aus dem gegorenen Safte der Baumfrüchte.

Ciffer, Cirkel, Cither, s. im Z.

Circuliren, v. reg. neut. Kreisförmig umlaufen, die

Circulation, der Umlauf, das Circular, Umlaufsschreiben.

Circumflex, der, das Dehnungszeichen in der Sprachlehre z. B. mâle.

Cisterne, die, pl. —nen, ein unterirdisches Wasserbehältniß.

Citrōne, die, aus dem Franz. Citron. Daher der Citronen-Baum.

Cittadēlle, die, aus dem Ital. Cittadella, und Franz. Citadelle.

Clarinett, das, des —es, pl. —e.

Classe, die, pl. —en Lat. Classis; daher classisch.

Clausel, die, ein Beschränkungssatz.

Clausūr, die, die —en, aus dem Lat. Clausura.

Clavier, das, des — es, die — e, aus dem Franz. Clavier, ob es gleich nach Deutscher Art gesprochen wird, das Clavicymbel.

Clerisey, die, aus dem mittl. Lat. Clerisia, Franz. Clergé.

Client, der, die Clientinn, der Schützling.

Clinik, die, die Lehre von der Behandlung des Kranken auf dem Krankenbette, das clinische Institut.

Cloāk, die, plur. die—en, aus dem Lat. Cloaca.

Club, der, des -bs, pl. bs. die geschlossene Gesellschaft.

Clystier, das, s. Klystier.

Coadjutor, der, der Gehülfe und bestätigte Nachfolger eines geistlichen Fürsten, Erzbischofes.

Coalition, die, die Verbindung mehrerer Mächte gegen einen gemeinschaftlichen Feind.

Cochenille, die, (sprich Coschenill,) das Scharlach-Insect und seine Farbe, aus Süd-America.

Cocon, der, des — on, pl. — ons, Franz. das Knäulchen, worin die Seidenraupe sich einspinnt.

Cocoß-Nuß, die, Frucht der Cocos-Palme.

Codex, der, ein altes handschriftliches Buch, ein Gesetzbuch.

Codicill, das, des — s, pl. — e, der Nachtrag eines Testamentes, oder eine Vermächtnißschrift.

Coexistiren, verb. reg. neut. zugleich bestehen, die Coexistenz, der gleichzeitige Bestand.

Cohäsion, die, der Zusammenhang.

Collationiren, verb. act. Bücher, Schriften vergleichend untersuchen, ob sie gleiche Bestandtheile haben.

Collecte, die, aus dem mittlern Lat. Collecta.

College, der, des — en, die — en, aus dem Lat Collega. Daher collegialisch.

Collett, das, des — es, plur. die — e, aus dem Franz. Collet, und Ital. Colletto.

Colonie, die, aus dem Französis. Colonie, Latein. Colonia.

Colonne, die, Columne, pl. — en, die Säule, in der Druckerey die Blattseite, in der Kriegskunst eine Abtheilung der Truppe.

Colorit, das, des — es, pl. — te, das Farbengemisch.

Combiniren, verb. act. zwey Dinge, Begriffe, Urtheile zusammenhalten; die Combination, die Verbindung zweyer Dinge.

Commendant, besser Commandant, des — en, die — en, aus dem Franz. Commandant, ob es gleich nach Deutscher Art gesprochen wird.

Commende, die, aus dem mittlern Lat. Commenda. Daher Commenthur, des — es, die — e, zusammen gezogen, Comthur, aus dem Latein. Commendarius; di Commenthurey, Comthurey.

Commerz, das, aus dem Lat. Commercium; eine sehr harte Verstümmelung, deren man dazu völlig entbehren kann, da Handel und Handlung eben das sagen, commercial, den Handel betreffend.

Commissär, der, des — es, die — e, aus dem Franz. Commissaire; oder der Commissarius, plur. die Commissarien, nach dem Lat. Commissarius. Daher die Commissiōn, die — en, Latein. Gommissio, Franz. Commission; der Commissionär, des — en, die — e; Französ. Commissionaire; Commiß-Brot,

Commōde, die, aus dem Franz. Commode.

Communiōn, die, aus dem mittl. Lat. Communio; daher communiciren, der Communicant, des — en, die — en, die Communicāntinn.

Comōdie, u. s. f. s. im K.

Compagnie, die, (sprich Companie,) aus dem Franz. Compagnie.

Compaß, der, des — sses, die — sse, aus dem Ital. Compasso.

Complimènt, das, des — es, die — e, aus dem Franz. Compliment; ob es gleich auf Deutsche Art gesprochen wird. Daher complimentiren.

Complótt, das, des — es, die — e, aus dem Franz. Complot.

Componiren, verb. act. zusammensetzen, verfassen, die Composition, Zusammensetzung, Verfassung.

Compromittiren, verb. act. einen bloß geben, der Verantwortlichkeit aussetzen; verb. neutr. auf einen —, das schiedsrichterliche Amt übertragen,

Comptoir, das, (sprich Contoar), Franz. Sieh auch Contōr, Italián. Die Schreibstube der Kaufleute.

Concav, adj. hohlrund.

Concept, das, des — es, die — e, aus dem Latein. Conceptus. der Entwurf, concipiren, Concipist.

Concert, das, des — es, die — e, aus dem Ital. Concerto.

Conchylien, die, pl. Schalthiere.

concilium, das, die Concilien, die Versammelung.

Concordat, das, des — tes, pl. — te, ein Vergleich weltlicher Fürsten mit dem Papste in kirchlichen Angelegenheiten.

Concubine, die, aus dem Lat. Concubina. Daher der u. das Concubinat.

Concurs, der, des — es, die — e, aus dem Latein Concursus. Daher der Concurs-Prozeß, die Concurs-Masse.

Conditor, der, des — ors, oder, um es auf Deutsche Art decliniren zu können der Conditer, des — rs, plur. ut sing. daher die Conditorey. Es ist aus dem Lat. und Ital. condire. Von candiren, ist auch Candirer vorhanden, welches aber nicht so üblich ist

Conducteur, der, (sprich Conductör,) des — rs, der Schaffner auf dem Postwagen.

Conductor, der, des — rs, der Leiter, z. B. der electrischen Maschine.

Confisciren, das Gut eines Privatmannes strafweise als Staatsgut einziehen; die Confiscation.

Conföderiren, durch ein Staatsbündniß verpflichten der Conföderirte, die Conföderation.

Confect, das, des — es, die — e, aus dem Latein. Confecta.

Conferenz, die, die — en, die Berathungsversammelung aus dem Franz. Conférence. Daher Conferenz-Rath, Conferenz-Minister.

Congreß, der, des — sses, die — sse, aus dem Latein. Congressus, die Zusammenkunft.

Conjugation, die, die Abwandlung der Zeitwörter.

Conjunction, die, die Verbindung, das Bindewort.

Connaissement, das, der Frachtbrief.

Conscribiren, aufzeichnen, zusammenschreiben.

Consequent, folgerecht, zusammenhängend; die Consequenz, die Schlußfolge, Zusammenstimmung.

Consistorium, das, pl. — ien, die Versammlung des Papstes u. der Cardinäle; bey den Protestanten u. den Catholiken das geistliche Gericht.

Consonant, der, des — ten, pl. — en, der Mitlaut.

Constabler, der, des — s, plur. ut sing. aus dem mittl. Lat. Constabularius, Artillerie-Officier.

Constitution, die, die Verordnung, Staatsverfassung, körperliche Beschaffenheit.

Construction, die, die Verbindung der Theile zu einem Ganzen, die Wortfügung, ein Redesatz.

Contagion, die, die Ansteckung einer Seuche. Contagiös, ansteckend.

Continent, das u. der, das feste Land im Gegensatze mit den Inseln.

Conto, der u. das, unabänderlich, die Rechnung.

Conterfät, das, aus dem Franz. Contrefait, für Gemählde, Bildniß, ist veraltet: noch mehr aber Conterfey, und conterfeyen, dafür Porträt, u. porträtiren.

Contor, das, des — es, die — e, aus dem Ital. Contoro. Das Comtoir, (sprich Comtoar,) ist aus dem Franz. Comptoir.

Contraband, aus dem Ital. Contrabando; oder Contreband, aus dem Franz. Contrebande.

Contráct, der, des — es, die — e, aus dem Lat. Contractus.

Contrast, der, des — es, die — e, der Gegensatz, aus dem Franz. Contraste, Ital. Contrasto. Daher contrastiren.

Contribution, die, pl. — onen, der Beytrag.

Controle, die, die Aufsichts- und Gegenrechnung, der Controleur, Gegenrechner.

Cotúsche, die, schon halb in Deutsche Form gekleidet, aus dem Franz. Contouche.

Convént, der, des — es, die — e, Zusammenkunft, Stift, aus dem Lat. Conventus. Daher der Conventuál, Stiftsglied.

Convention, die, die Übereinkunft; conventionell, übereinkommlich.

Convex, adj. runderhoben, linsenförmig.

Copie, die, die Copieen, aus dem Franz. Copie. Daher copiiren, vulg. copiren, der Copist, des — en, die — en. Die Form Copey und copeyen ist längst veraltet.

Copuliren, verbinden, ehelich einsegnen, Gem. trauen; die Copulation, die Verbindung, Trauung.

Coquett (sprich kokett) adj. gefallsüchtig, von dem weiblichen Geschlechte, bestrebsam zu gefallen, zu reitzen, buhlerich, die Coquette (sprich Kokette.)

Cordon, der, des — s, pl. — s oder — ne, eine bewachende Linie von Soldaten zur Bedeckung einer Gränze, eines Passes, eines Ortes.

Corduān, der, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Corduanum.

Cornétt, der, des — es, die — e, aus dem Franz Cornet, das Cornett, die Düte.

Cornūt, der, des — en, die — en, aus dem Lat. Cornutus, gehörnet.

Corporāl, der, des — es, die — e, aus dem mittl Lat. Corporalis, Franz. Corporal; freylich verderbt aus Caporalis, Franz. und Ital. Caporal, Caporale, von Capo, Haupt. Indessen ist es üblicher und edler, als das gemeine Caporal, obgleich dieses richtiger ist.

Corporation, die, die Verkörperung, Verbindung, Gemeinheit.

Corps, das, Franz. (sprich Cor) unabänd. der Körper, ein Ganzes, ein Heer.

Correct, — er, — recteste, fehlerfrey, berichtiget; corrigiren, berichtigen, daher der Corrector, die Correctur.

Correspondiren, einen Briefwechsel unterhalten; die Correspondenz, der Briefwechsel, der Correspondent. der einen Briefwechsel unterhält.

Corsār, der, des — en, die — en, aus dem Ital. Corsaro, Franz. Corsaire.

Corsētt, das, des — es, die — e, aus dem Ital. Corsetto, Franz. Corset.

Corvette, die, Fr. ein Kriegsschiff mit 3 Masten, gleich einer Fregatte aber kleiner, mit 16 bis 20 Kanonen.

Costum, das, — es, pl. ungebr. die Gebräuchlichkeit, in Kleidung, Wohnung, Bewaffnung, u. d. gl.

Courier, der, des — s, plur. ut sing. nicht Couriere, aus dem Franz. Courrier.

Couvert, das, (sprich Cuwert), der Umschlag eines Briefes, das Gedeck an dem Tische.

Creatur, die, das Geschöpf, pl. — er.

Credīt, der, des —es, aus dem Franz. Crédit. Daher creditiren.

Credenz, die, der Schenktisch; credenzen verb act. als beglaubigtes gesundes Getränk und Nahrungsmittel darreichen.

Crimināl, aus dem Lat. Criminalis, und Criminēll aus dem Franz. Criminel. Ersteres ist nur in der Zusammensetzung, letzteres aber außer derselben üblich: Criminal-Gericht u. s. f.

Critik, die, s. Kritik.

Crucifix, das, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Crucifixum.

Cubēbe, die, Ital. Cubebe, aus dem Arabischen. Cibebe ist nicht so richtig, ob es gleich gewöhnlicher ist.

Cubus, der, der Würfel, ein Körper von 6 gleichen Quadraten begränzet, die Cubikzahl, eine zwey Mahl mit sich selbst multiplicirte Zahl, eben so Cubikschuh, Cubikfuß, Cubikklafter.

Culisse, die, eine aus Leinwand bestehende Wand auf dem Theater, welche sich vorschieben und heben läßt, Coulisse.

Cultur, die, ohne plur. der Anbau, die Pflege.

Curator, der, des — s, pl. — ren, der Besorger.

Cur, die — en, aus dem Lat. Cura. Daher curiren, den Kranken mit Heilmitteln besorgen.

Curcuma, die, oder Curcumey, ohne plur. eine gelbe Wurzel aus Ostindien, gebräuchlich in der Arzney und Färberey.

Currênde, die, eine Umlaufssache, aus dem mittlern Lat. Currenda. Daher der Currende-Schüler, oder Currendäner, arme Schüler, welche in der Stadt

um Almosen vor den Häusern singen, wie in Augsburg u. a. w.

Currênt, gänge und gebe, aus dem Ital. currente, oder Franz. courant. Daher Current-Schuld.

Cursiv, laufend. Cursus, der Lauf.

Custos, der, der Aufseher; in der Druckerey die am Ende einer Blattseite angesetzte Anfangssylbe der folgenden Seite.

Cutter, der, ein schnelles Kriegsschiff mit einem Maste von 6 bis 20 Kanonen.

Cylinder, der, des —s, plur. ut sing. aus dem Lat. Cylindrus.

Cymbel, die, Lat. Cymbalum, pl. —n.

Cyper, der, des —rs, die beste Art von Baumseide und dem daraus erzeugten Stoffe: die Cyper, eine runde Pflaume aus Cypern; die Cypern-Katze, eine graue Katze mit schwarzen Linien und Flecken; das Cypern-Gras.

Cyprêsse, die, aus dem Lat. Cupressus.

Czar, auch Zar, der Titel des Russischen Kaisers.

D.

Dā, eine Partikel des Ortes und der Zeit. Zusammensetzungen sind: dabey, dadurch, dafern, dafür, dagegen, daher, dahin, dāmahls, damit, danieder, daselbst, dāsig, adj. davon, davor, dawider, dazu, dazwischen, da seyn, aber das Daseyn. Siehe auch dar.

Dāch, das, des —es, die Dächer, Diminut. Dächlein, vulg. Dächelchen. Daher bedachen, abdachen.

Dachs, der, (sprich Dax,) des —es, die Dächse, Dim. Dächschen, Fäm. Dächsinn.

Dacht, der; s. Docht.

Dactylus, der, oder Dactyl, ein Versfuß mit einer langen und zwey kurzen Sylben, wie Fröhlicher, seliger, herrlicher Tag. Die Dactyliothek, das Behältniß für Ringe, auch eine Sammlung von Gemmen, Cameen, oder ihren Abdrücken.

Dafür, s. Für.

Dahlen, tändeln, im Oberd. thalen, und tahlen.

Damascener-Klinge, zu Damascus in Syrien verfertigt; den Stahl damasciren, ihn nach der Art der Schwertfeger von Damascus flammig ätzen, oder mit Golde und Silber auslegen.

Damäst, der, des—es, die—e, aus dem Lat. Damascus, Franz. Damas. Daher damästen, adj.

Dame, die, aus dem Franz. Dame; daher das Damen-Bret, Damen-Spiel.

Dämhirsch, der, des—es, die—e, aus dem Lat. Dama, folglich nicht Tannhirsch.

Damm, der, des—es, die Dämme, Diminut. Dämmchen; daher dämmen, verdämmen.

Dämmern; daher dämmerig, die Dämmerung.

Dampf, der, des—es,—die Dämpfe; daher dampfen, Dampf von sich geben, verdampfen.

Dämpfen, mäßigen, ersticken, vermuthlich von dämmen, und nicht von Dampf.

Dank, der, des—es, plur. car. daher dankar, die Dankbarkeit, danken, Dank sagen, getheilt, nicht danksagen, bedanken, verdanken, dankvergessen.

Dann, adj. der Zeit, alsdann, von dannen.

Dar, für da; daher daran, darauf, daraus, darein, darin; nicht darinn oder darinnen, darnach, darüber, darum, darunter; und die Verba, dar-

biethen, darbringen, darlegen, darreichen, darstellen, darthun. Man theilet alle diese Wörter: dar-an, dar-in, u. s. f.

Darben, verb. reg. neutr. daher abdarben.

Dālehen, das, des — s, plur. ut sing. daher darlehnen, und in der höhern Schreibart darleihen. Letzteres gehet irregulär, s. Leihen.

Darm, der, des — es, die Därme, Diminut. Därmchen; daher das Gedärm, der Darmbruch.

Darren, Malz dörren, edler dörren; daher die Darre.

Dās, das Neutrum, sowohl des Artikels als des Pronominis der. Daher dasjenige, dasselbe, nicht daßelbe.

Dāß, die Conjunction.

Dattel, die, aus dem Griech. und Lat. Dactylus.

Daube, die, bey den Faßbindern.

Däuchten, verb. imperf. mich und mir däucht, Imperf. mich und mir däuchtete, seltener däuchte, Partic. gedäucht, für gedäuchtet.

Dauen, von den Speisen, daher verdauen, verdaulich, die Verdauung.

1. Dauern, fortfahren zu seyn, nicht dauren. Daher die Dauer, dauerhaft.

2. Dauern, Unlust verursachen, du dauerst mich; daher bedauern, bedauerlich, das Bedauern.

Daumen, der, (nicht Daum,) des — s, plur. ut sing. Diminut. Däumchen; daher der Däumling.

Daunen, die, sing. inus. aus dem Niedersächs. Dunen, im Hochd. ist es ungewöhnlich, weil man dafür Flaumfeder gebraucht, außer Eiderdunen.

Daus, das, des — es, die Däuser, aus dem Franz. Deux.

Davor, s. Vor.

Dazumahl, besser damahls.

Decān, der, des — es, die — e, aus dem Latein. Decanus; daher das Decanāt, die Decaney.

December, der, des — s plur. ut sing. aus dem Lat. December.

Dechant, der, des — s, die — e, auch der Decan, aus dem Lat. Decanus. Daher die Dechaney.

Decher, der, des — s, plur. ut sing. eine Zahl von zehen, im Lederhandel.

Decimal, zehentheilig, Decimalbruch, Decimalfuß.

Decke, die, Diminut. Deckchen; daher decken, der Decker, bedecken, entdecken, die Entdeckung, das Gedeck, verdecken.

Deckel, der, Diminut. Deckelchen; von decken.

Declamiren, mit einer dem Gefühle und Verstande angemessenen Modulation der Stimme vortragen, daher die Declamation, der Declamator.

Decliniren, in der Sprachlehre die Verhältnisse der Begriffe durch die Abänderung des Artikels und der Endsylben bey Nenn- und Fürwörtern angeben; daher die Declination.

Decoct, das, des — es, pl. — e, oder Decoctum, der Absud.

Decoriren, v. act verzieren; die Decoration, die Verzierung, das Decōrum, die Schicklichkeit, das Schickliche.

Decret, das, des — es, pl. — e, der obrigkeitliche Beschluß. Decretiren, beschließen.

Dediciren, widmen, weihen z. B. ein Buch, die Dedication, Zueignungsschrift.

Deduciren, aus anerkannten Wahrheiten ableiten; die Deduction.

Defect, der, des — es, die — e, der Mangel; als Adjectiv, mangelhaft.

Defendiren, v. act. vertheidigen; die Defension, die Vertheidigung, der Defensor, Vertheidiger.

Definiren, v. act. die wesentlichen Merkmahle eines Begriffes angeben; die Definition, die Begriffs-Bestimmung, oder die vollständige Angabe der wesentlichen Merkmahle eines Begriffes; definitiv, entscheidend.

Degen, der, des — s, plur. ut sing.

Dehnen; daher dehnbar, die Dehnbarkeit.

Deich, der, des — es, die — e, in den Niederdeutschen Marschländern, ein Erddamm, von dem Angels. dican, graben, verschieden in der Bedeutung, obgleich nicht in der Abstammung, von Teich. Daher deichen, einen solchen Deich aufführen.

1. Deichsel, die, eine kurzstielige Axt, horizontal damit zu hauen, vulg. Dechsel, Dessel.

2. Deichsel, die, Niedersächs. Diessel, am Wagen.

Deihen, in Gedeihen, siehe dieses.

Dein, pron. daher der, die, das Deinige, zusammen gezogen, Deine, deinetwillen, deinethalben, um deinetwillen.

Deist, der, (zweysylbig,) des — en, die — en, Fämin Deistinn, aus dem Latein. Deista, welcher zwar einen Gott, aber nicht an die Offenbarung glaubt; auch Theist (zweysylbig).

Delicat, — er, — este, adj. u. adv. fein, zart, behutsam; die Delicatesse, die Zartheit, Behutsamkeit, Niedlichkeit, Leckerhaftigkeit.

Delinquent, der, des — en, die — en, Fämin. die Delinquentinn, aus dem Lat. Delinquens.

Der Delphin, des — es, die — e, aus dem Latein. Delphinus.

Demant, der, des — es, die — e, für Diamant, sieh dieses. Daher demanten, für diamanten.

Demarcation, die, die Abgränzung.

Demnäch, conj. für nachdem.

Democratie, ohne pl. Staatsverfassung, in welcher das Volk die gesetzgebende und ausübende Gewalt besorget, die Volksherrschaft; der Democrate, der Anhänger dieser Verfassung; democratisch, die Volksherrschaft betreffend.

Demuth, die, plur. car. daher demüthig, demüthigen.

Dengeln, v. act. reg. die Sensen durch Schlagen schärfen; der Dengelhammer, das Dengelzeug.

Denken, verc. irreg. Imperf. ich dachte, Partic. gedacht. Daher der Denker, das Denkmahl, denkbar, bedenken, gedenken, erdenken, erdenklich, verdenken, der Verdacht, verdächtig.

Denn, Causal-Bindewort, daher dennoch.

1. Der, die, das, der Artikel; Genit. des, der, des; Dat. dem, der, dem; Accus. den, die, das, Plur. die, der, den, (nicht denen,) die.

2. Der, die, das, das Pronomen demonstrat. Hat es sein Substantivum bey sich, so gehet es wie der Artikel. Stehet es allein, so wird es decliniret:

Singul.

Nom. der, die, das.
Gen. dessen, (deß,) deren, (der,) dessen, (deß)
Dat. dem, der, dem.
Acc. den, die, das.

Plur.

Nom. die.
Gen. deren, (der).
Dat. denen, (den).
Acc. die.

Der weibliche Genitiv des Singulars deren, zusammengezogen der, kommt nicht leicht vor. Für, sie ist die Tochter deren, oder der, welche wir sahen, sagt man lieber der Frau. Der zusammen gezogene Genitiv deß für dessen, muß zum Zeichen der Zusammenziehung, und daß es das Pronomen ist, daß ß bekommen; nicht des.

3. Der, die, das, das Pronomen relativum, gehet wie das vorige, nur daß es in keiner Endung zusammen gezogen werden darf, und im Genitive des Plurals deren, für derer hat. Der Dichter, dessen du erwähntest, nicht deß; die Verse, deren Schönheit du so lobtest, nicht derer, oder der.

Derb, —er, —este, oder —ste. Daher die Derbheit, ob es gleich nicht sehr gewöhnlich ist.

Dereinst, adv. temp. besser einst, künftig.

Dergestalt, eine Part. für in dieser Gestalt.

Dergleichen, Derhalben, Desgleichen, s. in Deßfalls.

Derjenige, diejenige, dasjenige, wird vorn wie der Artikel der decliniret. Die zweyte Hälfte bekommt in den Casibus obliquis des Singulars, (den Accusativ des Fäminini und Neutrius ausgenommen,) und im ganzen Plural ein n.

Dermaßen, adv. in dem Maße.

Dermahleinst, für dereinst, einst.

Dero, der veraltete Genitiv des Pronom. relat. der,

welcher nur noch in dem Curial-Style für ihr und ihre, so wohl im Singular als Plural, gebraucht wird.

Derowegen, s. in Deßfalls.

Derselbe, dieselbe, dasselbe, wird wie derjenige decliniret, nur daß man für dasselbe und desselben richtiger schreibt dasselbe und desselben.

Deßfalls, deßgleichen, deßhalb, deßwegen, um deß willen, besser als desfalls u. s. f.

Dergleichen, derhalben, (nicht derohalben,) derwegen, (nicht derowegen,) werden statt des vorigen auch noch gebraucht. Aber desselben gleichen, dessenthalben, dessentwegen, sind unnütze Verlängerungen.

Deserteur, der, der Ausreißer, Überläufer, Heeresflüchtiger; desertiren, v. neut. heeresflüchtig werden, ausreißen; die Desertion, die Heeresflucht, Verlassung des Heeres.

Desperat, adj. verzweifelt.

Despot, des —en, pl. —en, der unbeschränkte Herr, der Herrscher, welcher gegen die göttlichen Rechte der Vernunft und Offenbarung seinen Eigensinn als höchstes Gesetz aufdringt; der Despotismus, die Regierung eines solchen Herrschers; despotisch, diese Regierung betreffend.

Dessert, das, des —s, pl. —s, der Nachtisch.

Destilliren, v. act. die flüssigen und flüchtigen Theile mittels der Wärme durch eine kaltes Wasser durchlaufende Röhre tropfenweise abziehen; die Destillation, der Destillator, Destillateur.

Desto, adv. desto besser, desto weniger u. s. f. nicht zusammen gezogen. Man theilet des-to.

Deuchten s. Däuchten.

Deute, die, s. Tüte.

Deuten, v. act. daher der Deuter, nur in Zusammensetzungen, Traumdeuter, u. s. f. deutlich, die Deutlichkeit, deuteln, auf eine kindische Art deuten, die Deutung, zweydeutig, vieldeutig.

Deutsch, Oberd. Teutsch. Daher der, die, das Deutsche, Deutschland, verdeutschen.

Devise, die, der Sinnspruch, Denkspruch.

Diaconus, der, Aushülfspriester, der am Altare dienende Priester.

Diadem, das, des —es, die —e, aus dem Griech. und Lat. Diadema.

Dialect, der, des —es, pl. —e, die Mundart, Sprechart; die Dialectik, die Lehre von den nothwendigen Gesetzen des Denkens; die Lehre von der Anwendung der Gesetze des Denkens auf wissenschaftliche Darstellungen.

Dialog, der, des —ges, pl. —e, das Gespräch; dialogisch, die Form des Gesprächs betreffend; dialogisiren, z. B. einen Aufsatz.

Diamant, der, des —en, die —en, aus dem Griech. und Lat. Adamas, wofür auch Demant üblich ist. Daher diamanten.

Diarrhöe, die, der Durchfall, Durchlauf.

Diät, die, Maß und Wahl der Nahrung; diätetisch, die Diätetik; pl. die Diäten, Tagegelder, Zehrungsgelder.

Dich, der Accusativ des Pron. Du.

Dicht, —er, —este; daher dichten, dicht machen. Das Adverb. dicht für nahe, so wohl als dick, ist völlig Niedersächsisch.

Dichten, nachdenken, und fingere, nicht tichten. Daher der Dichter, Fämin. Dichterinn, Dichterling,

ein schlechter Dichter, dichterisch, die Dichtung, erdichten, das Gedicht, die Dichtkunst.

Dick, —er, —este, oder — ste. Daher die Dicke, das Dickicht, eine dicke Stelle im Walde, dicklich, ein wenig dick, verdicken.

Dictiren, befehlen, dann dem Schreibenden die Worte zum Schreiben vorsagen.

Dieb, der, des—es, die — e, Fämin. Diebinn, Daher Dieberey, diebisch, der Diebstahl, des—es, die — stähle.

Diebel, der, s. Döbel.

Die Diele, ein Niedersl. Wort für Bret, Hausflur, und lehmerne Fußboden. Daher dielen, mit Bretern belegen, z. B. einen Fußboden.

Dienen; daher der Diener, Fämin. Dienerinn, dienlich, diensam, der Dienst, des — es, die — e, dienstbar, die Dienstbarkeit, dienstbeflissen, dienstfrey, dienstlich, (veraltet,) dienstlos, bedienen, ein Bedienter; eine Bediente, verdienen, das Verdienst, verdienstlich, die Verdienstlichkeit.

Dienstag, der, s. Dinstag.

Dieser, diese, dieses, zusammengezogen, dieß, besser als dies.

Dieß Falls, elliptisch für in Rücksicht dieses Falles, en cas, aber diesseits, diesseitig, bedürfen kein ß, weil dies hier nicht das Neutrum ist, (welches nur allein in dieß zusammen gezogen werden kann,) sondern das verkürzte Masculinum und Fämininum für dieser, diese. Aber in dießmahl ist es das Neutrum; und dieses müßte eigentlich dießmahl geschrieben werden, besser dieß Mahl oder dieses Mahl, s. in Mahl.

Dieterich, ein eigener Nahme, ingleichen ein Nachschlüssel; letzteres vermuthlich von dem Nahmen des Erfinders oder eines berüchtigten Diebes. Denn im Niederſ. heißt ein solcher Nachschlüssel auch Peterken.

Dilettant, der, des — en, pl. — en, der Liebhaber, im Gegensatze mit dem, welcher sich eigentlich und ausschließend auf einen Gegenstand verlegt, Ital.

1. Dille, die, der Aniß, eine Pflanze, bey einigen auch der Dill.

2. Dille, die, eine kurze Röhre, in gröbern Mundarten Tülle.

1. Ding, das, des — es, plur. die — e, und von Individuis in der vertraulichen Sprechart, die Dinger, Diminut. vulg. Dingelchen, und von dem vorigen vertraulichen Plural Dingerchen. Daher dinglich, nur in den Rechten, im Gegensatze des persönlich.

2. Ding, das, des — es, die — e, ein im Hochdeutschen veraltetes Wort, eine Unterredung, Versammlung, und besonders ein Gericht zu bezeichnen.

Dingen, Imperf. ich dung, Partic. gedungen; zuweilen auch regulär, dingte, gedinget. Daher bedingen, die Bedingung, (Oberd. das Bedingniß,) verdingen.

Dinkel, der, eine Getreideart, im Hochdeutschen auch Spelz, Niederſ. Spelt.

Dinstag, der, nicht Dienſtag oder Dienstag, indem es am wahrscheinlichsten von dem alten Dii, Diis, einem Nahmen des Kriegesgottes, herstammt, Angelſ. Tuesdaeg. Holl. Dyensdagh, daher dieser

Tag im Oberd. auch Erichtag heißt, von Erich, dem Oberd. Nahmen des Kriegesgottes.

Dinte, die, s. Tinte.

Dioptrik, die, die Lehre von der Brechung der, einen durchsichtigen Körper durchdringenden, Lichtstrahlen.

Diphthong, der, des—es, pl. —e, der Doppellaut.

Diplomatik, die, die Wissenschaftslehre der alten Urkunden, dann die Gesandtschaftskunde; diplomatisch; die Diplomatie, die Staatsunterhandlungskunst.

Diptam, der, eine Pflanze, aus dem Lateinischen Dictamnus.

Dir, der Dativ des Pronom. Du.

Dirigiren, v. act. anführen, anordnen: die Direction, der Director, des — rs, pl. — oren.

Dirne, die, Diminut. Dirnchen.

Discant, der, des—s, ohne pl. die höchste Singstimme in der Musik, der Discantist, der diese singt.

Disputiren. v. neut. über einen wissenschaftlichen Gegenstand eine einem Andern widersprechende Meinung behaupten, die Disputation, die wissenschaftliche Streitrede.

Dissident, der, des—en, pl.—en, der Uneinige, eine Benennung der Lutheraner, Reformirten, und Griechen in Pohlen.

Distel, die, geschärft, nicht wie Diestel; Diminut. Distelchen.

District, der, des—es, die—e, aus dem Latein. Districtus.

Divan, der, des — s, ohne pl. der Staatsrath des Türkischen Großherrn.

Döbel, der, eine Art Weißfische, vulg. Diebel, ingleichen ein Zapfen, Pflock, vulg. auch Diebel.

Dóch, Partikel; daher jedoch.

Dócht, der des — es, die — e, Dacht ist Oberdeutsch und Niedersächsisch, Tocht aber Obersächsisch.

1. Docke, die, ein großer Hund, s. Dogge.

2. Docke, die, ein Canal an dem Strande oder einem Hafen, die Schiffe auszubessern und neue zu bauen.

3. Docke, die, eine kurze Säule, eine Puppe, Diminut. Döckchen.

4. Docke, die, an den Clavieren, s. Tocke.

Dóctor, der, des — s, plur. die Doctóres, Dat. den Doctōren, aus dem Lat. Doctor. Der Plural die Dóctors, ist Niedersächsisch.

Document, das, des — es, — pl. e, die Urkunde, der Beleg.

Dogge, die. ein Hetzhund, aus dem Engl. Dog, folglich nicht Docke.

Dohle, die, ein Waldvogel, von der Art der Krähen.

Dohne, die, ein Sprenkel, von dehnen.

Dolch, der, des — es, die — e, nicht Dölche.

Dolde, die, der Gipfel einer Pflanze.

Doll, s. Toll.

Dólmetschen, von dem Türkischen Dalmatsch; daher der Dolmetscher, und Dolmetsch, Fämin. die Dolmetscherinn, verdolmetschen. Die Dolmetschung für Übersetzung, und dolmetschen für übersetzen, ist unedel und geziert.

Dom, der, des — es, die — e, aus dem Italiänisch. Domo, Duomo.

Domäne, die, das Kammergut, Krongut.

Domback, der, s. Tomback.

Domino, der, ein schwarzes Maskenkleid.

Donlège, abhängig, nur im Bergbaue, daher daselbst Donbret, Donholz, Donlatte u. s. f.

Donner, der, daher donnern, der Donnerstag, nicht so richtig Donnerstag; donnerschlächtig, adj. vom Donner erschlagen; würdig, vom Donner erschlagen zu werden.

Doppeln; daher verdoppeln, doppelt. In der Zusammensetzung fällt das t wieder weg, Doppellaut, Doppelhaken, u. s. f.

Dorf, das, des — es, die Dörfer, Diminut. Dörfchen; daher die Dorfschaft.

Dorn, der, des — es, 1. ein Stachel und spitziges Werkzeug, Plural Dörner; 2. ein stacheliger Strauch, und Zweig davon, Plural Dornen. Diminut. Dörnchen. Daher dornen; aus Dornen bereitet; dornicht, den Dörnern oder Dornen ähnlich; dornig, Dörner oder Dornen habend.

Dorren, dürre werden, dörren, dürre machen. Daher verdorren.

Dörsch, der, des — es, die — e, eine Art Kabeljau.

Dort, adv. loci, nicht dorten; daher dorther, dorthin, dortig, dortwärts.

Dose, die, Diminut. Döschen, aus dem Französ. Dose.

Döse, die, ein rundes hölzernes Wasch-Gefäß, Butter- oder Schmalz-Gefäß, nur in einigen Provinzen.

Dost, der, des — es, oder der Dosten, des Dosten, der Nahme einer Pflanze.

Dotter, der, des — s, plur. ut sing.

Dräche, der, des — n, die — n, sowohl eine große Schlange, als auch eine Art kleiner Anker.

Drachma, die, ein Quentchen, auch eine Münze der alten Griechen.

Dragōner, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Franz. Dragon.

Dragūn, der, der Nahme einer Pflanze, aus dem Lat. Dracunculus.

Draht, der, des — es, die — e, von drehen; daher Draht besser ist als Drath. Daher zweydrähtig u. s. f. drähtern.

Drama, das, das Schauspiel, ein Gedicht, daher dramatisch; die Dramaturgie, die Lehre und Betreibung der dramatischen Dichtkunst.

Drang, der, des — es, plur. car. von dringen. Daher das Drangsal, des — es, die — e.

Drängen, das Activum von dem Neutr. dringen, daher bedrängen, verdrängen, die u. das Bedrängniß.

Drath, s. Draht.

Dräuen, s. drohen.

Dräuschen, daher vulg. der Drasch, das Gedräsch, lautes Geplauder.

Draußen, draussen, adv. loc. für daraußen.

Drēchseln, daher der Drechsler, die — inn.

Drēck, der, des — es, die — e, Diminut. Dreckchen; daher dreckig.

Drēhen; daher der Dreher, der Drehling, oft auch Drilling, verdrehen, die Verdrehung.

Dreist, — er, — este, daher Dreistigkeit, sich erdreisten.

Drēll, der, s. Drillich.

Drēschen, verb. irreg. du drischest, er drischt; Im-

gerf. ich drasch, Partic. gedröschen. Daher der Drescher, — inn.

Dressiren, richten, abrichten, aus dem Franz. dresser, folglich nicht tressiren.

Drey; daher dreyeinig, die Dreyeinigkeit, der Dreyer, dreyerley, der Dreyling, dreymahl, (besser drey Mahl, s. in Mahl,) dreymahlig, dreyßig, ein Dreyßiger, der dreyßigste, dreyzehen, (dreyzehn.)

Drieseln, im Kreise drehen, von drehen; aufdrieseln, nicht auftrieseln, oder auftrosseln.

Drießen, s. Verdrießen.

Drillen, von drehen, für drehelen, folglich nicht trillen.

Drillich, der, des — es, die — e, ein dreydrähtiger Stoff; im gemeinen Leben der Drell, nicht von dem Lat. Trilicium, sondern von dem alten Thrilich, dreyfach; ein Triebrad im Mühlen-Baue.

Drilling, der, des — es, die — e, von drehen, für Drehling, das Triebrad in der Mühle; aber von drey abgeleitet, Eines von drey zugleich aus Einer Mutter geborenen Kindern.

Dringen, verb. irreg. neutr. und act. Imperf. drang, Partic. gedrungen, Imperat. dringe, dring. In der Bedeutung noch von drängen verschieden. Daher eindringen, eindringlich, zudringen, zudringlich, die Zudringlichkeit. Aber verdrängen.

Dritte, von drey; daher das Drittel, drittens, dritthalb.

Droguett, der, des — es, die — e, halbwollener Zeug, aus dem Franz. Droguet.

Drohen, altes Oberd. dräuen; daher die Drohung, bedrohen, Bedrohung.

Drohne, die, Brutbiene, von ἀνθρήνη

Dröhnen, Niederf. drönen, sumsen.

Drollig, —er, —este, possierlich, in der Umgangssprache.

Drossel, die, in allen Bedeutungen, Diminut Drosselchen. Daher erdrosseln, von Drossel, die Gurgel.

Drost, der, des —en, die —en, Amtshauptmann, eine Niederdeutsche Würde; daher die Drostey.

Druck, der, des — es, die — e; daher drücken und drucken, welche gemeiniglich ohne Unterschied gebraucht werden, doch so, daß jenes mehr der vertraulichen, dieses mehr der höhern Schreibart eigen ist. Aber von dem Drucken der Buch- und Zeugdrucker ist nur allein drucken üblich; so auch abdrucken, bedrucken, verdrucken, ein, drucken; der Drücker, ein Werkzeug zum Drücken; der Drucker, in Buchdrucker, Zeugdrucker u. s. f. die Druckerey; drucksen, erdrücken, zerdrücken.

Drucktafel, die, eine Art Spieles, im Niederf. die Beilketafel; nicht Trocktafel, Trucktafel, weil es ohne Zweifel von drucken, drücken ist.

Drud, der, des —en, die —en, Fämin. die Drude, ein Hexenmeister, eine Hexe, der Alp u. s. f. Im Niederf. ist Drus der Teufel.

Druide, der, ein Priester der Gallischen und Germanischen Völker.

Drüschling, der, des —es, die —e, eine Art Schwämme.

Druse, die, ein Stück Mineral, mit einer Menge auf der Oberfläche dicht neben einander angeschlos-

ſenen Kryſtallen; ingleichen eine Krankheit der Pferde. Daher druſicht, einer Erzſtufe ähnlich; druſig, mit der Druſe behaftet.

Drüſe, die, Diminut. das Drüschen, daher drüſig, Drüſen enthaltend, drüſicht, Drüſen ähnlich.

Du; daher Duzen, mit du anreden; nicht dutzen.

Dublette, die, ein Gegenſtand, welcher doppelt vorhanden iſt, z. B. ein Kupferſtich, Buch, Mineral.

Ducāten, der, des —, plur. ut sing. aus dem Lat. Ducatus.

Ducken; geduckt, ſich niederducken.

Duckmäuſer, der, des—s, plur. ut ſing. von ducken, Oberd. Tockmäuſer, und Tuckmäuſer. Daher duckmäuſerig, Duckmäuſerey.

Duckſtein, der, eine Steinart, auch eine Art Weißbier.

Dudeln, vulg. daher der Dudelſack.

Duëll, das, des — es, die — e, aus dem mittl Lat. Duellum.

Duëtt, das, des — es, die — e, Diminut. Duettchen, aus dem Ital. Duetto.

Duft, der, des — es, die Düfte, Diminut. Düftchen; daher duften, das Neutrum; düften, das Activum; verduften, duftig.

Dulden; daher duldſam, Duldſamkeit, die Duldung, erdulden, Geduld, geduldig.

Dumm, dümmer, dümmſte, im Oberd. tumm. Daher die Dummheit. טום, stupidus, clauso cerebro.

Dumpfig, Feuchtigkeit durch den Geruch verrathend, auch von dem Schalle; für letzteres nicht dumpf. Daher die Dumpfigkeit, verdumpft.

Düne, die, Diminut. Dünchen, ein Sandhügel.

Düngen; daher der Dünger, im Oberd. der Dung; bedüngen.

Dunkel, dunkler, dunkelste; daher das Dunkel, die Dunkelheit, dunkeln, dunkel werden, verdunkeln.

1. Dünkel, der, eine Art Getreide, s. Dinkel.

2. Dünkel, der, von dünken.

Dünken, mich dünkt. Daher bedünken.

Dünn, — er, — este; oder dünnste; daher die Dünne oder Dünnheit, nicht Dünnigkeit, verdünnen.

Dunst, der, des — es, die Dünste; daher dunsten, das Neutrum, dünsten, das Activum; dunstig, verdunsten, Neutr. und abdünsten, verdünsten, Activum.

Duodez, aus dem Lat. in Duodecimo, in Zwölftelformat.

Durch, ein Adverb. und Präpos. In den damit zusammen gesetzten Verbis wird es auf doppelte Art behandelt: 1. Als eine untrennbare Partikel, da denn das Verbum den Ton hat, und die Vorsylbe ge wegfällt, durchbohren, ich durchbohre durchbohrt, zu durchbohren; durchdringen, ich durchdringe, durchdrungen, zu durchdringen. 2. Als eine trennbare Partikel, wo dann sie den Ton bekommt: dúrchbohren, ich bohre dúrch, dúrchgebohrt, dúrchzubohren; dúrchdringen, ich dringe dúrch, dúrchgedrungen, durchzudringen.

Durchaus, durchhin.

Dúrchlaucht, das abstracte Titelwort, im Plural Durchlauchten. Das Adject. durchlauchtig, ist nicht im Compar. wohl aber im Superlat. üblich, durchlauchtigster.

Durchtrieben, Durchtriebenheit, von dem veralteten durchtreiben.

Durchzoll, der, des — es, pl. — e, für durchgehende Waaren.

Dürfen, (nicht dörfen,) verb. irreg. ich darf, du darfst, er darf, wir dürfen, Conj. ich dürfe. Imperf. ich durfte, Conj. dürfte; Part. gedurft. Daher bedürfen, der Bedarf, das Bedürfniß, (nicht die,) bedürftig, Nothdurft, nothdürftig.

Dürftig, — er, — ste; daher die Dürftigkeit.

Dürre, — r, ste; daher die Dürre.

Durst, der, daher dursten, auch dürsten; durstig, — er, — ste, die Durstigkeit, verdursten.

Düster, — er, — ste, ein eigentlich Niedersächsisches Wort, wofür im Hochd. finster und dunkel üblich sind. Daher Düsterkeit und Düsternheit, verdüstern, besser verdunkeln oder verfinstern.

Düte die, düten, s. im T.

Dutzend, das, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Duzena, Franz. Douzaine. Das tz ist um des geschärften Tones des u anstatt des zz nothwendig.

Duzen, mit du anreden, nicht dutzen, weil es gedehnet wird. Daher Duzbruder.

Dynamisch, adj. u. adv. die Kräfte der Körper betreffend; die Dynamik, der mathematische Theil von den Kräften der Körper; der Dynamiker, Betreiber dieses wissenschaftlichen Theiles.

Dynastie, die, die Herrschaft; dann die Reihe von Herrschern aus Einer Familie; der Dynast, der Gewalthaber, Herrscher.

E.

E hat drey verschiedene Laute, den hohen, wie das Französische é, in hében, légen, bewégen, ében,

adj. édel, den tiefen wie è im Französischen, als leben, sehen, stehen, gehen, eben, adv. und am Ende Liebe, Säule; endlich den tiefen gedehnten, das Schwêrt, die Hêrde, die Beschwêrde, doch wird der Ton der letzteren in Oberdeutschland auch geschärft, so wie überhaupt diese drey verschiedenen Laute nach der Verschiedenheit der Provinzen und ihrer Dialecte sich ändern.

Ebbe, die, daher ébben, ablaufen von der Fluth.

Eben, adv. ében, adj. ebener, ebenste; daher die Ebene, ébenen, ebenfalls, eben derselbe u. s. f. nicht zusammen gezogen.

Ebenholz, das, aus dem Latein. Ebenus.

Eber, der, des—s, plur. ut sing. in allen Bedeutungen.

Eberäsche, die, vermuthl. für Aberäsche, Afteräsche.

Echo, das, indecl. plur. ut sing. aus dem Griech. und Lat. Echo.

Echt, —er, —este, von Ehe, ehedem Gesetz, folglich nicht ächt. Daher die Echtheit.

Ecke, die, Diminut. Eckchen; daher eckig, dreyeckig u. s. f. besser als dreyeckt.

Edel edler, edelste, verwandt mit Adel. Daher der Edelmann, plur. die Edelleute, Fämin. die Edelfrau; veredeln. Die edeln, besser als edlen.

Edict, das, des—es, pl.—e, der öffentliche Befehl oder Erlaß der Staatsgewalt. Lat.

Effect, der, des—es, pl.—e, die Wirkung; die Effecten, die Habseligkeiten, die Güter; in der Kaufmannssprache, die Wechselbriefe.

Ege, die, Niederſ. Égge; daher egen, von occa und occare.

Egel, der, in Blutegel, nicht Igel; in Luthers Bibel, Eigel.

Egoist, der, der Mensch dessen höchster Gesichtspunct, statt der allgemeinen Wohlfahrt und der menschenfreundlichen Wohlthätigkeit, sein eigener Vortheil ist; daher egoistisch, Egoismus.

Ehe, eher, am ehesten, adv. temp. Daher ehedem, ehedessen, ehegestern, ehemahls, ehemahlig, ehestens.

Ehe, die; daher ehebrechen, nur im Infinitive als ein Compositum, außer dem vollständig, er bricht die Ehe, hat die Ehe gebrochen; der Ehebrecher, die —inn, ehebrecherisch, der Ehebruch; ehelich, ehelichen, verehelichen, das Ehebett, der Ehestand.

Ehern, von Erz.

Ehle, die, s. Elle.

Ehre; die, daher ehrbar, —er, —ste, die Ehrbarkeit, ehren, beehren, entehren, verehren; ehrenvest, nur noch in alten Titeln, ehrlich, —er, —ste, die Ehrlichkeit, ehrsam, ehrerbiethig.

Eibe, die, der Eibenbaum, Oberd. Ife, Taxusbaum.

Eibisch der, ein Nahme zweyer Pflanzen, in manchen Gegenden Ibisch, hibiscus.

Eiche, die, oder der Eichbaum; daher eichen, von Eichen.

Eichel, die, Niederſ. Ecker.

Eichen, dem Maße und Gewichte seine gesetzmäßige Größe und Schwere geben, entweder von dem alten Ehe, Gesetz, oder auch von einem alten eich, gleich Oberd. aichen, wo doch das ai wider die Abstammung ist. Daher die Eiche, die Handlung des Eichens, der Eicher, das Eichmaß, der Eichpfahl

Eichhorn, das, des —es, die —hörner, besser Eichhorne, Diminut. Eichhörnchen.

Eid, der, des —es, die —e. Daher vereiden, der Eidbruch, eidbrüchig, eidlich, der Eidschwur.

Eidam, der, des —es, die —e.

Eidechse, die, hat den Hochlaut schon sehr frühe, Edehsa, Egidehsa, Heidechs.

Eider, der, des—s, plur ut sing. ein Vogel; daher Eiderdunen, sing car. der zweyten Hälfte nach eigentlich Niederdeutsch; die Eidergans, der Eidervogel.

Eifer, der, des—s, plur. inus. Daher eifern, der Eiferer, eiferig oder eifrig, die Eifersucht, eifersüchtig, der Nacheifer, nacheifern, sich beeifern, ereifern.

Eigen; daher eignen, eigens, (nicht eigends,) die Eigenheit, die Eigenschaft, das Eigenthum, der Eigenthümer, die—inn, eigenthümlich, die Eigenthümlichkeit, eigentlich, der Eigner.

Eiland, das, des—es, die—e, Niederd. die Eiländer, wofür doch Insel üblicher ist, ehedem Eyland.

Eilen; daher die Eile, eilend, (nicht eilends,) eilig, —er, —ste, eilfertig, die Eilfertigkeit, ereilen.

Eilf, vulg. elf; daher eilfern, eine Art Kartenspieles, der eilfte, eilftens, eilfthalb.

Eimer, der, des—s, plur. ut sing. Oberdeutsch Aimer. Daher eimerig, dreyeimerig.

Ein; einer, eine Eins, der Artikel und das Zahlwort. Das letzere schreibt man wegen des Tones, um es von dem erstern zu unterscheiden, mit einem großen Buchstaben: es kam nur Eine Person. Daher der Einer, eine Zahlfigur, welche bloße Einheiten bezeichnet; einerley, einfach, die Einheit, einhēr, einig, —er, —ste, die Einigkeit, einsam, die Einsamkeit, der Einser, der Einsiedler, die—inn, einsiedlerisch, die Einsiedeley, einzeln, einzig, vereinigen.

Einander, unabänderlich, kommt vor im dat. acc. abl. sing. ut pl. zusammengezogen aus Einer dem, den von dem andern; die Einen, den, die, von den andern, auch mit den Vorwörtern: an, auf, aus, durch, für, gegen, in, mit, nach, unter, vor, wider, welche mit demselben nicht dürfen zusammen gezogen werden.

Einantworten, verb. act. überliefern. Gerichtsspr.

Einartig, adj. und adv. von einerley Art.

Einäschern, verb act. in Asche verwandeln, mit Asche bestreuen, und beitzen.

Einäugig, adj. nur Ein Auge habend.

Einballen, verb. act. ballförmig einpacken, nach dem Franz. auch emballiren, emballer.

Einbeitzen, verb. act. in die Beitze legen.

Einer, der, plur ut sing. die Ziffer der Einheit.

Einerley, unabänd. von einerley Art.

Einfach, adj. und adv. Ein Mahl genommen.

Einfalt, die, ohne pl. bildlich im gutem Sinne, ungekünstelte und natürliche Beschaffenheit, Redlichkeit, und im bösen Sinne: Dummheit, Unfähigkeit die verschiedenen Merkmahle der Dinge aufzufassen, daher einfältig.

Einfehmen, verb. act. in die Mast treiben.

Einfreyen, verb. act. einheirathen.

Einfrieden, verb. act. mit einer Mauer, einem Zaun. umgeben.

Eingeboren, in einem Lande, Staate geboren, und in der Religionssprache für allein gebohren, unigenitus, in dem letztern Sinne besser mit dem gr. E.

Eingedenk, adj. unabänd. mit dem G. einer Sache.

Eingefleischt, mit Fleische umhüllet.

Eingeweide, das, des—es, plur. ut sing. ein Col-

lectivum, welches bald im Singular, bald im Plural allein gebraucht wird: besser das Eingeweid, —es, pl. —e.

Einhällig, von Hall; folglich nicht einhellig. Daher Einhälligkeit.

Einhalt, der, von einhalten, die Handlung, da man eine Bewegung oder Wirkung zurück hält, ist verschieden von Inhalt.

Einhändig, adj. und adv. nur eine Hand habend.

Einhorn, das, des —es, die —hörner, besser, horne.

Einmahl, so fern es elliptisch Ein= für allemahl bedeutet: ich habe es nun einmahl beschlossen, und einmahl, für künftig, sind wahre Zusammensetzungen; aber nicht ein Mahl, oder besser Ein Mahl, und vice. S. auch Mahl.

Einmähdig, adj. und adv. was nur Ein Mahl gemähet wird.

Einöde, die, von öde.

Einpöckeln, verb. act. in den Pöckel, die Salzlacke, legen, pöckeln.

Einst, adv. der Zukunft und Vergangenheit; einstens sagt auch nicht mehr, ist daher unnöthig; dereinst, dermahleinst, das letztere auch ohne Noth verlängert; einstweilen, Oberd. für indessen.

Einwohner, der, Fämin — inn, nicht Inwohner, welches die Niedersächsische Form ist.

Eis, das, (nicht Eiß, des — es, plur. car. Daher eisen, das Eis aufhauen, beeiset, beeis't.

Eisen, das, des — s, plur. ut sing. Daher eisern.

Eitel, eitler, eitelste; daher die Eitelkeit, vereiteln.

Eiter, der, im Oberd. das Eiter; daher eitericht, dem Eiter ähnlich; eiterig, Eiter enthaltend; eitern, Eitersack.

Eiternessel, die, von dem alten eiten, brennen, und da dieß mit heiß, Hitze verwandt ist, so ist in vielen Gegenden auch Heiternessel üblich.

Ekel, der, des — s, Oberd. Eckel, plur. car. Daher das Adj. ekel, ekelhaft, ekelig, ekeln, beekeln, verekeln: Oberd. eckelhaft u. s. w.

Ekelnahme, der, Niederſ. Ökelnahme, ein Beynahme zur Beschimpfung, nur im gemeinen Leben. Die erste Hälfte ist der Abstammung nach ungewiß.

Elbogen, der, des — s, plur. ut sing. auch Ellenbogen von dem Griech. ὠλὴν und ὠλένη, Lat. ulna.

Elegie, die, Griech. Lat. Elegia; daher elegisch.

Element, das, des — es, die — e, aus dem Lat. Elementum; daher elementarisch.

1. Elend, das, ein Thier, des — es, die — e, oder das Elendthier.

2. Elend, das, des — es, plur. car. miseria; daher das Adj. elend, nicht elendig.

Elephant, der, des — en, die — en, Fämin. Elephanntinn; aus dem Lat. Elephas.

Elfenbein, das, des — es, plur. car. nicht Helfenbein, weil es so viel ist als Elephantenbein; daher elfenbeinern.

Elixir, das, des — es, pl. — e, eine verdickte Essenz von Kräutersäften.

Elle, die, im Oberd. gedehnt Ehle Im Hochdeutschen höret man beyde Formen, wovon die erste aus dem Niederſ. ist, beynahe gleich häufig. Daher vierellig oder vierehlig u. s. f. Sieh Elbogen.

Eller, die, s. Erle.

Ellipse, die, die Auslassung eines Wortes, welches sich leicht von dem Leser oder Hörer ersetzen läßt;

und in der Meßkunst, ein Kegelschnitt, welcher den Körper in schräger Richtung schneidet.

Elritze, die, ein Flußfisch, nicht Elleritz oder Eldritz.

Elsebeere, die, daher der Elsebeerbaum. S. Arlesbeere.

Elster, die, s. Alster.

Eltern, die, s. Altern.

Elysium, das, bey den Griechen und Römern der Ort der Seligkeit für die Seelen tugendhafter Menschen; daher elysisch und elysäisch.

Email, das, des — ls, ohne plur. Glasschmelz, emailliren v. act.

Embargo, das, der Beschlag, welcher auf ein fremdes Schiff und seine Waaren gelegt wird.

Emblem, das, des — es, plur. — e, ein Sinnbild mit oder ohne Innschrift. Gr.

Embryo, der, des — s, plur. one oder onen, die unausgebildete Leibesfrucht der Menschen und auch Thiere, besser das Embryon. Griech.

Emigriren, v. act. auswandern; der Emigrant, die Emigration, der Auswanderer, die Auswanderung, Lat.

Eminenz, die, die besondere Auszeichnung, der Titel der Cardinäle. Lat.

Emmerling, der, s. Ammer und Amarelle.

Empfahen, veraltet, Empfehlen, u. s. f. theile empfahen, em-pfehlen, u. s. f.

Empfinden, verb. irreg. s. Finden. Daher empfindbar fähig zu empfinden, und empfunden zu werden; empfindlich, fähig, leicht zu empfinden, (edler empfindsam, Empfindsamkeit,) was empfunden wird, ingleichen fähig, leicht Unwillen zu empfinden, so auch die Empfindlichkeit; die Empfindung, Vorempfindung.

Empiriker, der, einer, welcher ohne wissenschaftliche Grundsätze bloß nach Übung und Erfahrung ein Geschäft treibet; empirisch, adj. adv. erfahrungsmäßig. Gr.

Empōr, empor kommen, u. s. f. nicht zusammen gezogen, daher empören, der Empörer, die Emporkirche, nicht Porkirche.

Emsig, — er, — ste, von dem alten emizzig, fleißig, folglich nicht ämsig, denn die Ableitung von Ameise ist eine alberne Grille, daher die Emsigkeit.

Encyclopädie, die, der ganze Umfang der menschlichen Erkenntnisse; encyclopädisch, diesen Umfang betreffend, Gr.

Ende, das, des — es, plur. doch nur in concreter Bedeutung, die Enden, Diminut. auch nur concret, Endchen, daher enden, endigen, beendigen, Beendigung, endlich, die Endlichkeit, die Endschaft, die Endung, der Endzweck.

Endemisch, adj. u. adv. einheimisch, örtlich; die Endemie, die bey einem Volke einheimische Seuche. Gr.

Endivie, die, eine eßbare Pflanze.

Endossiren, v. act. einen Wechselbrief auf der Kehrseite mit der Anzeige bezeichnen, daß derselbe von dem Inhaber an einen Andern sey übertragen worden, welche Anzeige das Endossement heißt. Fr.

Enge, — r, — ste; daher die Enge, beengen, verengen.

Engel, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. Angelus, Diminut. Engelchen: daher englisch.

Engerling, der, des — es, pl. — e, der Nahme verschiedener Maden, Larven und Würmer.

England, aus dem Engl. England, folglich nicht

Engelland; daher der Engländer, die—inn, engländern, Engländisch, zusammen gezogen Englisch.

Enke, der, des—n, die—n, nur in einigen Gegenden, der untere Knecht, Pferdeknecht, nicht Anke.

1. Enkel, nepos, Fämin. die Enkelinn.

2. Enkel, der, die Biegung am Fuße, s. Ankel.

Ent, eine untrennbare Präposition, bezeichnet 1stens den Begriff des Benehmens und Verschwindens: entziehen, entgehen, enthaupten, entfliehen, entschlafen; 2tens der Erhebung von unten und innen: entstehen, entbrennen, entsprießen; 3tens den Begriff der Trennung und Gegenrichtung entzwey, entzwischen, entgegen.

Entbehren, von dem alten bären, tragen, welches auch genießen bedeutete. Daher entbehrlich, —er, —ste, die Entbehrlichkeit.

Ente, die, s. Ante.

Entern, in der Schifffahrt, vermuthlich aus dem Franz. enter, zusammenfügen.

Entgeld, das, ohne Entgeld, umsonst, von Geld; aber entgelten ist von gelten.

Enthusiast, der, des—en, die—en, Fämin. die Enthusiastinn, aus dem Griech. und Lat. Enthusiasta, der idealisch begeisterte. Daher enthusiastisch, begeistert; der Enthusiasmus, die idealische Begeisterung.

Entwenden, daher entwandt, für entwendet.

Entzwey, aus in zwey, mit dem t euphonico. Daher entzweyen.

Enzian, der, eine Pflanze, aus dem Lat. Gentiana.

Ephew, der, aus dem Lat. apium, theile E-pheu, und sprich Efeu, das Wintergrün.

Ephemeriden, die, die Tagebücher.

Epidemie, die, die über ein Volk kommende Seuche; daher epidemisch.

Epigramm, das, —es, pl. — e, die Aufschrift, das Sinngedicht, epigrammatisch.

Epilog, der, die Schlußrede, der Redeschluß, der Schlußredner.

Episode, die, die Hinzukunft, so heißt in Dramen und Erzählungsgedichten eine Neben-Person und Handlung, welche in die Haupthandlung ohne wesentliches Erforderniß eingeschoben wird.

Epistel, die, aus dem Lat. Epistola, das Sendschreiben.

Epitaph, das, das Grabmahl, die Grabschrift.

Epóche, die, aus dem Griech. und Lat. Epocha, Standpunct, folglich nicht Epōke, welches aus dem verstümmelten Franz. Epoque noch mehr verstümmelt ist.

Epos, das, das epische Gedicht, die Epopöe und Epopee, das Heldengedicht.

Ēppich, der, s. Appich.

Equipage, die, (sprich Ekipāsch.), das Wagengespann, die Geräthschaft und Kleidung, die Schiffsbemannung; equipiren, ausrüsten.

Er, untrennbares Vorwort, entstanden aus dem Griechischen or, ur, (ὅρος, ὄυρος, die Erhebung, der Berg, ὅρω, ὅρυω, ich erhebe) bezeichnet den Begriff des Erhebens, des Hervorbringens, Erwirkens, des Beendigens.

Er, pronom. daher vulg. erzen, er nennen.

Eräugnen, s. Ereignen.

Erbarmen; daher der Erbarmer, erbärmlich, die Erbarmung.

Erben; daher das Erbe, des — es, plur. ut sing. der Erbe, des — n, die — en, Fämin. Erbinn, erblich, die Erblichkeit, die Erbschaft, das Erbtheil, beerben, ererben, enterben, vererben.

Er-blassen, von blaß; aber der Erb-lasser, von Erbe und lassen.

Erbößen, von bos u. böß, daher Boßheit, besser Bosheit, verwandt mit böse.

Erbse, die, Oberd. Erbiß.

Erde, die, daher erdig, Erde enthaltend, erdicht, der Erde ähnlich, ein erdichter Geschmack, s. auch Irden und Irdisch. In der Zusammensetzung bleibt das angehängte e weg: das Erdbeben, der Erdfall, die Erdmaus; bey einigen wird demselben n angehängt, der Erdensohn, das Erdenkind, Erdenleben, Erdenkloß, in der edlern Sprache,

Erdkloß, der, des — es, die — klöße, vulg. — klößer; im biblischen Style nur noch Erdenkloß.

Erdschocke, die, s. Artischocke.

Ereignen, v. act. recipr. sich begeben, wird nur von Zufälligkeiten gebraucht: Es ereignet sich ein Fall, Glück, Unglück, eine Gelegenheit u. d. gl. von der angeführten Partikel er, u. dem alten augen, ougen, augan, zeigen, u. dieses von αὐγᾶν, ἀυγάζειν, zeigen, sehen, weßwegen Wachter eräugnen, auch Adelung in der ersten Ausg. s. gr. W. eräugnen schrieb. Aber die Aussprache verlangt ei; auch könnte es von dem bey Ottfrid vorkommenden eichenen, ἔχεναι, haben, und der Partikel er abgeleitet seyn; da auch der Engländer to happen, von dem alten Deutschen hapen, haben, χένεν, ἔχειν, gebildet

hat. Daher das Ereigniß, die Ereignung, der Zufall.

Eremit, der, des — en, die — en, aus dem Latein. Eremita, der Einsiedler.

Erfinden, verb. irreg. s. Finden. Daher der Erfinder, die — inn, erfinderisch, edler erfindsam, die Erfindung.

Ergötzen, vermittelst der Ableitung zen, von dem Griech. γήθω von welchem auch das Schwedische gaedes, sich freuen, Holl. gaden, gefallen, und Lat. gaudere stammt, folglich nicht ergötzen. Daher ergetzlich, die Ergetzlichkeit, Ergetzung.

Erheben, verb. irreg. s. Heben. Daher erhaben, das alte Partic. für erhoben, welches letztere zwar als Partic. aber nicht mehr als Adject. gangbar ist; die Erhabenheit, erheblich, die Erheblichkeit.

Erkennen, verb. irreg. s. Kennen. Daher erkenntlich, die Erkenntlichkeit, die Erkenntniß, (von einem gerichtlichen Urtheile das Erk.) von dem Infinitive vermittelst des t euphonici, folglich nicht Erkänntniß.

Erker, der, s. Ärker.

Erkoren, von dem veralteten erkören.

Erle, die, ein Baum, daher erlen. Im Niedersäch. Eller, und ellern.

Ermel, der, s. Ärmel.

Ernst, der, des — es, plur. car. Daher das Adj. ernst, ernsthaft, die Ernsthaftigkeit, ernstlich, die Ernstlichkeit.

Ernte, die, von dem alten arnen, אָרָה, sammeln, ernten, verdienen; da dieses aber längst veraltet ist, so ist unnöthig, das Wort in Arnte zu verändern.

Das — te ist die Ableitungssylbe, welche zwar mit — de, gleich bedeutend ist, aber da man im Hochdeutschen das t sehr deutlich hören läßt: so ist Ernde unrichtig, Erndte aber überflüssig. Daher ernten.

Erotisch, die Geschlechtsliebe betreffend, verliebt.

Erpicht, — er, — este, nicht von Pech, sondern von dem alten Pick, ein Stachel, eine Reitzung.

Erschrecken, von schrecken. Das Activum gehet regelmäßig, das Neutrum aber nicht; du erschrickst, er erschrickt; Imp. erschrack; Partic. erschrocken, Imperat. erschrick. Daher erschrecklich.

Ersprießlich, von sprießen.

Erst, adv. daher der, die, das erste, erstens, erstlich, der Erstling.

Erwägen, von wägen, folglich nicht erwegen.

Ērz, die Vorsylbe, verwandt mit dem Griech. und Lat. archi; lautet allemahl geschärft: Erzherzog, Erzbischof.

Ērz, das, des — es, die — e, für das alte erzen ist ehern üblich. Daher vererzen.

Es, pronom. wird in der Sprache des Umgangs und der Dichtkunst mit den Fürwörtern u. Zeitwörtern wo keine Härte dadurch entstehet, zusammen gezogen: mir's, dir's, ich's, er hat's, u. d. gl. aber niemahls in der edleren Prosa.

Escader, die, das Geschwader, ein Theil einer Kriegsflotte, welche in drey Escadrons, so wie die Escader in drey Divisionen getheilet wird.

Escadron, das, das Schwadron, eine Abtheilung eines Cavalerieregimentes.

Esche, die, ein Fisch und Baum, s. Asche.

Eschel, der, s. Äschel.

Esel, der, des — s, plur ut sing. Fämin. Eselinn, Diminut. Eselchen. Daher vulg. die Eseley, eselhaft, vulg. eseln.

Esparsette, die, oder Esparzette, eine Art von Süßklee.

Espe, die, s. Äspe.

Esplanade, die, so viel als Glacis, ein freyer Platz vor einer Festung, auch vor einem Prachtgebäude;

Eß, das, s. Aß.

Esse, die, das Feuer, Feuermauer. Daher der Essenkehrer, Kaminfeger, für das längere Feuermauerkehrer, und des größten Theils Niederſ. Schorsteinfeger.

Essen, verb. irreg. ich esse, du issest, er ißt; Prät. aß, Conj. äße; Partic. gegessen, (eine unrichtige, aber übliche Form, entstanden aus geessen, gessen, gegessen.) Imperat. iß. Daher das Essen, eßbar, der Esser, die Eßlust.

Essenz, die, die Wesenheit, die unabgesonderte Auflösung eines Körpers.

Essig, der, des — es die, e.

Estrich, das, s. Ästrich.

Etabliren, v. act. ansetzen, errichten.

Etage (sprich Etäsch), das Stockwerk. Franz.

Etape, die, Franz. das Magazin für durchmaschirende Truppen, dann die tägliche Portion der Lebensmittel für die Mannschaft.

Ethik, die, Griech. so viel als Moral, die Tugendlehre, die Lehre der sittlichen Pflichten. Griech.

Etliche, nicht etzliche etwa, unrichtig für etwann, si quando, welches richtiger gebraucht wird; Ferner etwas. In allen dreyen ist die erste Hälfte das veraltete et, icht, welches mit es verwandt ist.

Etymologie, die, die Wortforschung; daher etymologisch adj. und adv. Griech.

Euch. Euer. Bey der Zusammenziehung für eueres, euerem, eueren: sind euers, euerm, euern dem Wohlklange gemäßer als eures, eurem, euren. Das Fämin. im Singular, euere, eure, euerer, eurer, und der Nomin. und Genit. des Plurals, euere, eure, euerer, eurer. Daher euerthalben, euertwegen, um euertwillen, der, die, das eurige, zusammen gezogen, eure.

Eule, die, Diminut. Eulchen.

Europa, Europa's oder Europens. Daher Europäisch, ein Europäer.

Euter, das, des —es, plur. ut sing. verschieden von Eiter.

Evangelium, das, des —lii, die — lia, allenfalls —lien, denn eine völlig Deutsche Declination leidet es nicht. Theile E-van-ge-lium. Daher evangelisch, der Evangelist, des —en, die —en.

Ewig; daher die Ewigkeit, verewigen.

Examen, das, Lat. die Prüfung; examiniren, prüfen; der Examinator, der Prüfer.

Excellenz, die, Lat. die Vortrefflichkeit, Auszeichnung, der Titel der Gesandten, Staatsminister, Feldmarschälle. Lat.

Excentrisch, adj. u. adv. aus dem Geleise, von dem Centro abweichend.

Exceß, der, des —sses, pl. —sse, die Ausschweifung. Lat.

Excommuniciren, v. act. von der kirchlichen Gemeinschaft ausschließen, mit dem Kirchenbanne belegen; die Excommunication, Lat.

Excrement, das, — es, — e, der Auswurf des thierischen Körpers; die Excretion, die Abscheidung unbrauchbarer Stoffe aus dem thierischen Körper.

Execution, die, die Vollziehung, Ausführung.

Exegese, die, die sprachwissenschaftliche Erklärung, bes. der Bibel, exegetisch, adj. u. adv.

Exempel, das, des — ls, plur. ut sing. das Beyspiel, daher das Exemplar, — s, die — are, oder — arien, exemplarisch. Alle aus dem Lat. Exemplum, Exemplar.

Ey, die Interjection.

Ey, das, des — es, die Eyer, Diminut. Eychen.

Eyland, das, s. Eiland.

F.

Fabel, die, aus dem Lat. Fabula. Daher fabelhaft, fabeln, fabuliren.

Fabrik, die, aus dem Franz. Fabrique, und Lat. Fabrica; Daher der Fabrikant, des — en, die — en, die Fabrikantinn.

Faßade, die, Franz. Façade, Ital. Facciata, die vordere Seite eines Gebäudes; die Face, (sprich Faß), der vordere Theil, die Gesichtslinie der Bollwerke, die Seite, verkl. Facette.

Fach, adj. in einfach, dreyfach, vierfach, u. s. f.

Fach, das, des — es, die Fächer, und in einigen Fällen Fache, Diminut. Fächlein, und im Plur. auch Fächerchen. Daher fachen, in ausfachen, der Fachbaum, das Fachwerk.

Fachen, Wind verursachen, Interat. fächern, Dimin. fächeln. Nahe verwandt ist damit das Fachen der Hutmacher. Daher der Fächer, vulg. Fächel.

Fächser, der, des — s, plur. ut sing. von dem noch im Oberd. üblichen fächsen, erbauen, Gerste fächsen, ernten. Die Fächsung.

Fackel, die. Verwandt ist damit das Verbum fackeln.

Faction, die, die Partey von Menschen, welche in einem Staate sich zur Erreichung eines besonderen Zielpunctes verwenden.

Factor, der, des — s, die — e, aus dem Lat. Factor, der Geschäftsführer. Daher die Factorey, die Factur, Waarenverzeichniß.

Facultät, die, die Versammlung der zu einer wissenschaftlichen Abtheilung gehörigen Professoren, aus dem mittl. Lat. Facultas. Daher der Facultist, des — en, die — en.

Factum, das, pl. Facta, die That, die Handlung, die Thatsache.

Faden, der, des — s, plur. ut sing. von Faden zum Nähen, Weben u. s. f. auch wohl Fäden. Daher einfädemen, von dem ehemahligen Fadem, auch einfädeln, grobfädemig, grobfädig, fadenscheinig, was den Faden durchscheinen läßt.

Fagótt, der, des — es, die — e, aus dem Ital. Fagotto.

Fahen, verb. irreg. du fähest, er fähet; Imp. fieh; Partic. gefahet; jetzt außer der kirchlichen Schreibart veraltet, indem man dafür fangen gebraucht. So auch anfahen für anfangen.

Fähig, — er, — ste, von dem vorigen. Daher die Fähigkeit, unfähig, Unfähigkeit.

Fahl, — er, — ste. Daher erdfahl, todtenfahl, das Fahlerz.

Fähm, Fähmen, s. Fehm.

Fahne, die, Diminut. Fähnchen. Daher der Fahnschmid, der Fähnrich, nicht Fähndrich.

Fahr, die, veraltet für Gefahr. Eben so veraltet sind, fährden, in Gefahr bringen, wovon noch gefährdet üblich ist, befahren, für befürchten, fährlich, gefährlich, Fährlichkeit.

Fahre, die, eine Furche, nur auf dem Lande, von dem folgenden, fahren.

Fähre, die, ein Fahrzeug zur Übersetzung eines Flusses, daher Fährgeld, Fährmann, verschieden von Fahrgeld, der Fuhrmann.

Fahren, verb. irreg. du fährst, er fährt; Imperf. ich fuhr: Partic. gefahren. Daher fahrlässig, die Fahrlässigkeit, die Fahrniß, bewegliche Habe; befahren, erfahren, Erfahrenheit, Erfahrung; entfahren verfahren, zerfahren.

Fahrt, die, von dem vorigen, besser als Farth.

Fährte, die, die Leiter im Bergbaue, die Spur in der Jägerey, auch von fahren, und folglich besser als Färthe.

Faim, Faimen, s. Fehm.

Faland, vulg. der Teufel.

Falb, vielleicht besser, falbe, mit dem mildernden e. Daher die Falbe, ein falbes Pferd, falbicht, der falbigen Farbe ähnlich, falbig, falb.

Falbel, die, aus dem Franz. Falbala, eine krause Einfassung der Frauenkleidung.

Fälbel, der, s. Felbel.

Fälber, die, die Falbe, die Bachweide, wegen ihrer falben Farbe.

Falke, der, des — n, die — n, daher der Falkenier, des — s, plur. ut sing. aus dem mittl. Lat. Falconarius, wofür das Oberd. Falkner besser ist; die Falknerey.

Falkaune, Falcone, die, aus dem mittl. Lat. Falcona; das

Falkonett, des — es, die — e, die Feldschlange, mittl. Lat. Falconeta.

Fallen, verb. irreg. neutr. du fällst, er fällt; Imp. fiel; Partic. gefallen. Daher das reguläre Activum fällen, fallend machen; ferner, der Fall, des — es, die Fälle; die Falle, fällig, (nicht gefällig, welches etwas anders bedeutet) befallen, beyfallen, entfallen, verfallen, zerfallen; Falls, im Falle, dießfalls, gleichfalls, gegenfalls, besser, im Gegentheile; und wegen der elliptischen Bedeutung auch allenfalls; aber getheilt andern Falls, widrigen Falls, von ἄλλω, ἄλλομαι.

Falliren, seine Gläubiger täuschen, Bankrott machen; daher das Falliment, von Fallo.

Falsch, — er, — este; daher die Falschheit, fälschlich, fälschen, verfälschen, falsus.

Falte, die, Diminut. Fältchen. Daher falten, Diminut. fälteln, faltig; (dreyfaltig, Dreyfaltigkeit, mannigfaltig,) und fältig, in vielfältig, zwiefältig; die Einfalt, einfältig.

Falzen, sich begatten, s. Balzen.

Falz, der, des — es, die — e, Diminut. Fälzchen, verwandt mit Falte. Daher falzen.

Familie, die, aus dem Lat. Familia.

Fangen, verb. irreg. du fängst, er fängt; Imperf. fing, (nicht fieng, weil das i im Hochdeutschen geschärft lautet, Partic. gefangen. Daher der Fang, des — es, die Fänge, befangen, empfangen, Gefangenschaft, Gefängniß, verfangen, anfangen.

Fant, der, des — es, plur. e, ein junger Mensch zwischen den Knaben und Jüngling. Diminut. das Fäntchen

Fantäste, die, besser Phantast, (nicht Fantasey,) aus dem Griech. und Lat. Phantasia. Eben so fantasiren, der Fantäst, des — en, die — en. die Fantastinn, fantastisch, richtiger mit ph nach ihrer Griechischen Abstammung.

Farbe, die, Diminut. Färbchen. Daher farben oder farbig, in aschfarben, fleischfarben, aschfarbig u. s. f. besser als — farb, und — färbig. Ferner färben, der Färber, die Färberinn, die Färberey; entfärben, verfärben.

Farce, die, s. Farße.

Farnkraut, das, auch nur der Farn, von fahren; weil aber der gedehnte Accent hier in geschärften übergehet, so ist auch das Dehnungszeichen ausgefallen

Farr, der, des — en. die — en, der Stier, Ochs, פר.

Färse, die, eine junge Kuh, nur in einigen Gegenden, verwandt mit dem vorigen.

Farße, die, aus dem Franz. Farce. Farce ist Französische Orthographie.

Farth, die, Färthe, s. Fahrt, Fährte.

Fasan, der, des — es, die — en, aus dem Latein. Phasianus. Daher die Fasanerie.

Fasch, der, des — es, pl. die Fasche, in der Gerberey ein Stück Sohlenleder, Eine Elle lang, und zwey breit, von dem Ital. Fascia, ferner, aber ohne plur., in Oberdeutschland ein weißer Ausschlag auf der Zunge der Säuglinge, auch Mehlhund genannt, in der anständigeren Sprache der Schwamm. Aber das Fasch oder Faisch, so wie

Schweiß, die alte, noch in der Jägersprache übliche Benennung des Blutes; daher faschen, bluten.

Fasche, die, Fäsche, Fatsche, Fätsche, eine Binde, womit der Menschenkörper oder ein Glied umwickelt wird, daher faschen, fatschen, fäschen, fätschen, von Fascia u. dem barbar. Fasciare.

Faschine, die, aus dem Franz. Fascine.

Fasching, der, — es, pl. — e, die Fastnacht.

Fase, die, Fäser, auch der Fasen, ein dünner Faden, Diminut. Fäschen. Daher fasen, faseln und fasern, die Fasen ausziehen und fahren lassen; fasig, faserig, Fasen enthaltend, und fasicht, Fasen ähnlich.

Fasele, die, oder Fasehle, Faseöle, die Bohne, aus dem Lat. Phaseolus, Faseolus.

1. Faseln, von Fase, s. oben.

2. Faseln, gedeihen, sein Geschlecht fortpflanzen, nur noch selten. Daher die Fasel, Fortpflanzung, junge Brut, das Faselvieh u. s. f.

3. Faseln, flatterhaft handeln. Daher der Faseler, die Faseley, faselhaft, faselig.

Faser die, Diminut. Fäserchen, von Fase. Daher faserig, fasern, ausfasern.

Faß, das, des — sses, die Fässer, und mit einem Grund = Zahlworte unverändert, Faß, Diminut. Fäßchen.

Faße, die, aus dem Franz. Face, besser als Face, welches Deutsch gelesen, die Aussprache verletzt. So auch die Faßón, (sprich Faßong,) aus Façon.

Fassen, verb. regul. Daher faßlich, die Faßlichkeit, die Fassung, befassen, verfassen, der Verfasser, die — inn.

Fast, adv. für beynahe.

Fasten, verb. reg. Daher die Fasten. plur. ut sing. Wollt ihr das eine Fasten nennen? Es. 58. Der Fastenabend, vulg. Fastelabend, der Fasttag, vulg. Fasteltag, die Fastnacht und vulg. oft ohne Artikel, Fastnachten, zu Fastnachten, Fastnachten wird bald kommen.

Fatāl, — er, — ste, aus dem Franz. fatal. Daher die Fatalitāt, mittl. Lat. Fatalitas.

Faul, — er, — ste. Daher die Fäule, im Hochd. nur selten, besser Fäulniß, faulen, (das Act. fäulen ist bloß Oberdeutsch.) die Faulheit, verfaulen, zerfaulen.

Faulenzen, von faul und der alten Ableitungssylbe — enzen. Daher der Faulenzer, die Faulenzerinn, die Faulenzerey.

Faum, der, der Schaum. Daher fäumen, abfäumen, ein abgefäumter Schalk.

Faust, die, plur. Fäuste, Diminut. Fäustchen; daher der Fäustel, im Bergbaue, der Fäustling, das Faustrecht

Februār, der, des — s, die — e, aus dem Latein. Februarius.

Fecher, der, Fechser, s. Fachen, Fächser.

Fechten, verb. irreg. du fichst, er ficht; Imperf. focht, Conj. föchte; Partic. gefochten. Daher der Fechter, erfechten, verfechten.

Feder, die, Diminut. Federchen. Daher federig, federn, die Federn fahren lassen, fiedern, befiedern, das Gefieder.

Fee, die, zweysylbig, vielleicht besser Fehe, aus dem Franz. Fée, die Feye ist eine veraltete Form grober Mundarten. Daher das Feen-Mährchen.

Fegen; daher der Feger, die Fege, das Fegsel, wofür doch Kehricht üblicher ist.

Fehde, die, veraltet für Krieg, Streit, von fechten. Daher befehden, der Fehdebrief.

Fehe, die, eine Art kostbaren ausländischen Pelzwerkes. Daher die Fehwamme, der Bauch davon.

Fehl, adv. welches mit dem Verbis keine Zusammensetzung macht, fehl bitten, fehl gehen, fehl schlagen; nicht fehlbitten u. s. f. Wohl aber Fehlbitte, Fehltritt, Fehlzug, u. s. f. Daher fehlbar, die Fehlbarkeit, fehlen, verfehlen, der Fehler, (ehedem der Fehl,) Diminut. Fehlerchen, fehlerhaft. Fehlen, in befehlen, empfehlen, ist von einem andern Stamme.

1. Fehm die, die peinliche Gerichtsbarkeit, größten Theils veraltet. Daher das Fehmgericht, die Fehmstatt, oder Fehmstätte. In den gemeinen Mundarten oft Feim.

2. Fehm, die, die Einschließung des Viehes zur Mast in die Wälder, nur in einigen Provinzen, vulg. Faim, Feim. Daher einfehmen, ausfehmen, das Fehmgeld, Fehmschwein u. s. f.

Fehwamme, die, s. Fehe.

Feifel, die, die Speicheldrüse der Pferde, vermuthlich verwandt mit dem Lat. Faba.

Feigblatter, die, Feigbohne, Feigwarze, wo die erste Hälfte mit Feige, Lat. Ficus, verwandt ist.

Feige, adj. (nicht feig, —r, —ste. Daher die Feigheit, feigherzig.

Feige, die, Lat. Ficus. Daher der Feigenbaum, u. s. f.

Feil, —er, —ste. Daher vulg. die Feilschaft, eine zum Verkaufe bestimmte Waare, vulg. feilschen, nach dem Preise fragen, ingleichen dingen, minder biethen, wohlfeil.

Feile, die, Diminut. Feilchen. Daher feilen, befeilen, das Feilicht, Feilspäne, vulg. Feilsel.

Feim, der, s. Saum und Fehm.

Fein, —er, —ste. Daher die Feine, üblicher Feinheit, verfeinern, die Verfeinerung.

Feind, adv. zusammen gezogen aus feiend, hassend; von dem alten feien, hassen. Daher der Feind, des —es, die —e, Fämin. Feindinn; feinden, in befeinden, anfeinden; feindlich, die Feindschaft, feindselig, die Feindseligkeit.

Feist, —er, —este. Daher die Feiste, Feistigkeit.

Felbel, die, auch der Felber, eine Art unvollkommenen Sammtes, vermuthlich aus dem Ital. Felpa.

Feld, das, des —es, die —er, Diminut. Feldchen. Daher feldig, nur in Zusammensetzungen, dreyfeldig u. s. f. der Feldscherer, vulg. Feldscher, feldschön, in der Ferne schön, die Feldung, der Feldwebel, Oberd. Feldwaibel, das Gefilde. Ein Feldweges, besser Feld Weges, wie man schreibt, eine Meile Weges; indem Feld, ehedem auch ein Flächenmaß bezeichnete. יָלַד, der Ort der Erzeugung.

Felgen, umwenden, nur noch selten. Daher die Felge, am Rade.

Fell, das, des —es, die —e, Diminut. Fellchen, pellis.

Felleisen, das, des —s, plur. ut sing. nicht von Fell und Eisen, obgleich die Abstammung noch dunkel ist. Im Ital. heißt es Valigia, Franz. Valise, alt Franz. Fellouse.

Felucke, die, aus dem Ital. Felucca, oder Felouque, nach dem Franz. Felouque, eine kleinere Art von Galeere mit Segeln und Rudern.

Fels, der, des — en, die — en, oder der Felsen, des — s, plur. ut sing. Daher felsicht, dem Felsen ähnlich, hart wie ein Fels, felsig, Felsen enthaltend.

Fenchel, der, aus dem Lat. Foeniculum.

Fenster, das, des — s, plur. ut sing. Dimin. Fensterchen; daher fenstern, ausfenstern, einen derben Verweis geben, Lat. fenestra.

Ferch, der, s. Pferch.

Ferkel, der, Dim. Ferkelchen. Daher ferkeln, v. porcellus.

Fern, (nicht ferne) — er, — ste, von fern, nicht von ferne, oder fernen. Daher die Ferne, fernen, in der Fern schön erscheinen, ferner, fernerhin, fernerweit, entfernen, die Entfernung.

1. Ferse, die, junge Kuh, פָּרָה s. Färse.

2. Ferse, die, am Fuße; im Hochdeutschen geschärft, in andern Gegenden gedehnt.

Fertig, — er, — ste. Daher die Fertigkeit, fertigen, abfertigen.

Fessel, die, plur. die — n, oder der Fessel, des — s, plur. ut sing. in beyden Fällen kommt der Singular nur selten vor, außer von dem untern Theile des Pferdefußes, wo man die Pferde zu fesseln pflegt, da es denn gemeiniglich im Fäm. gebraucht wird. Daher fesseln, entfesseln. Es ist von fassen.

Fest, — er, — este, ehedem vest, welches noch in einigen alten Titeln gebraucht wird. Daher die Festigkeit, befestigen, die Festung, Feste, ehedem Veste, welches letztere, noch in der höhern Schreibart lebt.

Fest, das, des — es, die — e, aus dem Lat. Festum. Daher festlich, die Festlichkeit, der Festtag.

Feston, der, des — s, plur. — s, eine Verzierung von Frucht- und Blumen-Ranken, in der Ornamentenzeichnung und Bildhauerkunst.

Fett, —er, —este. Daher das Fett, plur. inus. fetticht, dem Fette ähnlich, fettig, mit Fett besudelt, die Fettigkeit.

Fette, die, in der Zimmermannskunst, ein horizontal liegendes Verbindungsholz, zur Befestigung der Dachstuhlsäulen, von ungewisser Herkunft, sagt Adelung: aber es kommt von dem Griechischen, woher größten Theils unsere Sprache stammt, nähmlich von πειθειν, binden.

Fetzen, ungeschickt schneiden, verwandt mit wetzen. Daher zerfetzen, der Fetzer, der Fetzen, Ital. pezza, בֶּצַע.

Feucht, —er, —este. Daher feuchten, befeuchten die Feuchtigkeit.

Feudal, adj. das Lehen und Lehenwesen betreffend. Daher das Feudalrecht, die Feudalverfassung, oder das Feudalsystem, Feudum, Feudum, von πειθὸν, πειθήνιον, praedium obsequentiae, für Dienstleistung verliehenes Gut, πειθήμων, der Lehensmann.

Feuer, das, des —rs, plur. ut sing. Diminut. Feuerchen. Daher feuerig, feurig, feuern, (nicht feuren, die Feuerung, v. πῦρ.

Feyer, die, plur. inus. von feriae. Daher feyerlich, die Feyerlichkeit, feyern, feriari, (nicht feyren, der Feyerabend u. s. f.

Fiacker, der, eine Miethkutsche von dem heiligen Fiacrus, Franz. Fiacre, dessen Bild das Haus des ersten Lohnkutschers zu Paris zum Zeichen hatte. Folglich nicht Viehacker.

Fiber, die, Diminut. Fiberchen, die Faser, aus dem Latein. Fibra.

Fichte, die, der Fichtenbaum, v. πεύκη. fichten, adj.

Ficke, die, vulg. für Tasche, Diminut. Fickchen.

Ficken, vulg. mit Ruthen hauen.

Fickfacken, ein Niedersächsisches Wort auf böse Streiche denken. Daher der Fickfacker.

Fidibus, der, ein längliches zusammen gerolletes Papier, zur Anzündung der Tabakspfeife.

Fiebel, die, vulg. aus dem Lat. Biblia.

Fieber, das, des — s, plur. ut sing. eine Krankheit Diminut. Fieberchen, aus dem Lat. Febris; aber da es Deutschen Wörtern in Allem ähnlich gemacht worden, so bekommt es auch billig das Dehnungszeichen ie. Daher fieberhaft, fieberisch. Manche Gewächse, welche für wirksame Mittel wider das Fieber gehalten wurden, werden in der ersten Hälfte irrig Biber geschrieben, z. B. Fieberklee, Fieberwurzel, nicht Biberklee oder Biberwurzel.

Fiedel, die, Diminut. Fiedelchen, wohl schwerlich von dem Lat. Fides, sondern vielleicht von dem folgenden. Wäre es aber auch aus dem Lateinischen, so gebühret ihm doch, als einem völlig eingebürgerten Worte, das ie.

Fiedeln, vulg. hin und herreiben, oder bewegen.

Fiedern, mit Federn versehen, von Feder, befiedern.

Figūr, die, aus dem Lat. Figura. Daher figürlich, die Figürlichkeit.

Filet, das, ein netzförmiges Gestrick, Franz. Filet.

Filiāl, das, des — es, die — e, aus dem Latein. Filialis, die Tochterkirche.

1. Filz, der, des — es, die — e, ein derber Verweis, daher ausfilzen, Filzen, ein Verweis.

2. Filz, der, fest in einander geschlungene verworrene Fäden, ingleichen ein Geitzhals. Daher filzen, filzig, die Filzigkeit, verfilzen, die Filzlaus.

Fimmel, der, ohne plur. der weibliche Hanf; fimmeln, verb. act. den weiblichen Hanf von dem männlichen absondern.

Finánz, die, am häufigsten im Plural, die — en, aus dem mittl. Lat. Financia, und Franz. Finance. Daher der Finanz-Rath, das Finanz-Wesen u. s. f.

Findel, verkürzt aus Findling, ein gefundenes Kind; daher Findelkind, Findelhaus, Findelvater, von dem folgenden; folglich nicht Fündelkind, u. s. f.

Finden, verb. irreg. Imperf. ich fand; Partic. gefunden. Daher der Finder, findig, spitzfindig, (aber ausfündig ist von dem veralteten Ausfund,) befinden, befindlich, erfinden, Erfinder, Erfindung, erfindsam.

Findling, der, des — s, die — e, s. Findel.

Finger, der; Diminut. Fingerchen; daher fingerig, doch nur in Zusammensetzungen, vierfingerig u. s. f. Fingerling, fingern, fingerbreit u. s. f.

Fingiren, erdichten, verb. act. Lat. die Fiction, die Erdichtung.

Fink, der, des — en, die — en, Diminut. Finkchen. Daher finkeln, Finken fangen; jetzt veraltet.

1. Finne, die, eine sumpfige Gegend, nur in manchen Provinzen; oft auch Fühne.

2. Finne, die, die dünne Seite des Hammers, ein kleiner spitziger Nagel, nicht Pfinne, Niedersächs. Pinne. Daher abfinnen; Finnhammer, Schuhfinne.

3. Finne, die, Blatter und Art von Drüsen. Daher finnig.

4. Finne, die, Floßfeder, besonders in Niedersachsen. Daher der Finnfisch.

Finster, — er, — ste. Daher die Finsterniß, verfinstern, die Verfinsterung.

Finte, die, Diminut. Fintchen, die Verstellung, List, aus dem Franz. Feinte von feindre.

1. Fips der, ein Schneller mit dem Mittelfinger, Nasenstieber, daher fipsen.

2. Fips, der, s. Pips.

Firlefanz, der, — es, ohne plur. oder die Firlefanzerey, die Kinderey, Possenhaftigkeit.

Firmamènt, das, des — es, pl. — e, der sichtbare Himmel mit der Sonne und den Sternen.

Firmeln, aus dem Lat. Confirmare; daher die Firmelung.

Firn, vorjährig, der firne Wein, die firnen Baumfrüchte. Aber der Firner, der Gletscher.

Firniß, der, des — sses, die — sse, aus dem Lat. Vernix. Daher firnissen.

Firste, die, der Gipfel eines Berges, Daches, oft auch Forst, von bor, empor.

Fiscāl, der, des — es, die Fiscale, aus dem mittl. Lat. Fiscalis. Daher Hof-Fiscal, Reichs-Fiscal u. s. f.

Fisch, der, des — es, die — e, Diminut. Fischchen. Daher fischen, der Fischer, Fämin. Fischerinn, die Fischerēy, fischicht, Fischen ähnlich, Fischohr, die Kieme; von piscis und Ital. pesce.

Fischband, das, des — es, die — bänder, bey den Schlössern, eine Art Thürbänder, welche in das Holz versenkt werden, nicht von Fisch, sondern von dem Franz. Fiche, ficher.

Fispern, verb. act. fliestern.

Fistel, die, aus dem Lat. Fistula.

Fittich, der, des — es, die — e, nicht Fittig, weil das ch von den ältesten Zeiten her angetroffen wird, daher die Ableitungssylbe hier ich ist, wie in Bottich u. a.

Fitze, die, ein Bund Garn, vermuthlich von Faden; daher fitzen, verfitzen.

Fix, — er, — este, von dem alten fika, eilen. Aber fix, unbeweglich, ist aus dem Lat. fixus. Daher Fix-Stern.

Flabbe, die, niederig, das hängende Maul.

Flach, — er, — ste, Daher die Fläche.

Flachs, der, (sprich Flax,) des — es. Daher die Flächse, (folglich nicht Flechse,) flächsen, flächsicht, Flächsen ähnlich, flächsig, Flächsen habend.

Flacken, nicht so gewöhnlich als das Iterat. flackern, verflackern, lodern.

Fladen, der, Diminut. Flädchen; der Flader, il Fladro.

Flagge, die, Holl. Vlagghe, von fliegen, die große Fahne auf dem Maste eines Admiral-Schiffes, dann die Fahne auf dem Hintertheile eines Kriegs- oder Kauffahrtey-Schiffes, welche die Nation und die Signale anzeiget.

Flämisch, adj. und adv. Flamländisch, Flandern betreffend.

Flamme, die, Diminut. Flämmchen. Daher flammen, entflammen, flammicht, Flammen ähnlich.

Flanell, der, des — es, die — e, aus dem Franz. Flanelle.

Flanen, waschen, ausspülen, vom Erze und von der Wäsche.

Flanke, die, aus dem Franz. Flanc. Daher flankiren, Flanquer.

Flásche, die, Diminut. Fläschchen. Daher der Flaschner.

Flaschinett, das, des — es, pl. — e, die kleinste Art Flöte.

Flatsche, die, niedrig, ein breiter und dünner Körper, ein Fladen.

Flattern. Daher flatterhaft, flatterig, zerflattern.

Flaumfeder, die, aus dem Lat. Pluma, daher es auch häufig Pflaumfeder geschrieben wird,

Flausch, der, ein Büschel Wolle, Haare; ein grober Überrock.

Flèchse, s. Flachs.

Flèchten, verb. irreg. du flichst, er flicht; Imperf. ich flocht; Partic. geflochten. Daher beflechten, die Flechte, von πλέκω, πλέκτω.

Flèck, der, des — es, die — e, Diminut. Fleckchen, ein kleiner Theil der Erdfläche, ein Stück eines Ganzen. Daher die Schuhe beflecken, Flecke auf die Absätze setzen, vulg. fleckeln.

Flècken, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Fleckchen, ein Dorf mit städtischen Gewerben; daher Marktflecken; ingleichen eine Stelle von einer andern Farbe. Daher flecken, Flecken machen, mit Flecken versehen, beflecken, fleckig.

Flèdermaus, die, der Flèderwisch, von flattern.

Flègel, der. Daher flegeln, die Flegeley, flegelhaft.

Flehen. Daher flehentlich mit dem t euphonico, erflehen.

Fleis, der, s. Fleiß.

Fleisch, das. Daher fleischen, entfleischen, zerfleischen, eingefleischt, der Fleischer, Fämin. Fleischerinn, fleischern, von Fleisch, fleischigt, dem Fleisch

ähnlich, ein fleischichtes Gewächs, fleischig, viel Fleisch habend, die Fleischigkeit, fleischlich, im biblischen Style für sinnlich.

Fleiß, der, des —es, plur. car. Daher fleißig, sich befleißigen, verb. irreg. ich befließ, beflissen; befleißigen. Da das ß in allen wie ſſ lautet, so sollte man es billig auch so schreiben.

Flênnen, Iterat. Flênsen, vulg.

Fletschen, verb. act. Metalle breit schlagen; das Maul, die Zähne breit zeigen.

Flicken. Daher der Flicken, der Flicker, die Flickerey, das Flickwort, edler Füllwort.

Flickgans, die, der Flickhäring, Niedersächs. geräucherte Gans u. s. w.

Flieder, der, der Niederf. Nahme des Hohlunders.

Fliegen, verb. irreg. Imperf. ich flog; Partic. geflogen. Daher die Fliege, entfliegen, verfliegen. S. auch Flug.

Fliehen, verb. irreg. Imperf. ich floh; Partic. geflohen. Daher entfliehen. S. auch Flucht.

Fliese, die, Diminut. Flieschen, eine dünne steinerne oder thönerne Platte.

Fließ, das, des —es, die —e, ein wolliges Fell, nur noch in dem Orden des goldenen Fließes, wo man es auch noch nach alter Art Vließ zu schreiben pflegt, von vellus.

Fließen, verb. irreg. Imperf. flöß; Partic. geflössen; das Neutrum von dem Activo flößen. Daher der Fließ, ein Bach, befließen, entfließen, verfließen, zerfließen. So auch Flößen, und Fluß.

Fliete, die, die Lanzette der Wundärzte.

Flimmen, einen zitternden Glanz geben; daher das Iterat. flimmern, die Flimmer. Im gemeinen Leben auch flinkern, die Flinker.

Flinte, die, Diminut. Flintchen, vermuthlich von Flins, Flint, der Feuerstein, zum Unterschiede von den Gewehren, welche mit Lunten abgefeuert wurden.

Flistern, daher das Geflister, auch flistern.

Flitschrose, die, gemein für Feldmohn.

Flitter, die, Diminut. Flitterchen. Daher Flittergold, der Flitterstaat, u. s. f.

Flittich, der, gemein für Fittich, dann der Zipfel eines Kleidungsstückes; das an dem Brustkerne liegende Fleisch bey dem Rinde.

Flitzbogen, der, des —s, pl. wie sing. um Flitze, d. i. Pfeile, Flitzpfeile, Flitschpfeile damit abzuschießen.

Flocke, die, Dimin. Flöckchen, Floccus. Daher flocken, vulg. flacken, flockicht, Flocken ähnlich, flockig, aus Flocken bestehend, das Flockfeuer, nicht Flogfeuer.

Flogsand, der, irrig für Flugsand, von Flug.

Floh, der, des —es, die Flöhe. Daher flöhen.

1. Flōr, der, im Hause, s. Flur.

2. Flōr, der, des —es, die —e, der Zustand des Blühens, aus dem Lat. florere. Daher floriren.

3. Flōr, der, des —es, die Flōre, eine dünne Zeugart, von ungewisser Herkunft.

Florèt-Seide, die, Flockseide, aus dem Franz. Fleuret.

Flōße, die, ingleichen die Floßfeder, von fließen, flößen.

Flößen, das Act. von fließen. Daher das Flōß, Fahrzeug, des —es, die Flöße, oder als sing. die Flöße, der Flößer.

Flöte, die, Diminut. Flötchen, aus dem Franz. Flûte. Daher flöten.

Flott, schwimmend, verwandt mit Fluth und fließen.

Flotte, die, aus dem Franz. Flotte.

Flötz, das, (in einigen Gegenden Flötz,) des – es, die — e, von dem alten flatt, flach, platt, vermittelst des Ableitungslautes s oder z, im Bergbaue eine schräg liegende Schicht von Erzen u. d. gl.

Fluch, der, des — es, die Flüche. Daher fluchen, der Flucher, die — inn, verfluchen, die Verfluchung.

Flucht, die, von fliehen. Daher flüchten, flüchtig, die Flüchtigkeit, der Flüchtling.

Fluder, das, des — s, plur. wie sing. ein Gerinne im Berg- und Mühlenbaue.

Flück, adj. von dem alten fluckan, fliegen. Flügge ist eine Niedersf. Form.

Flug, der, des—es, die Flüge, von fliegen. Daher der Flügel, flügeln, beflügeln.

Flugs, ein Niedersächs. im Hochdeutschen unbekanntes Adverbium von Flug.

Flur, die. Daher fluren, die Gränzen einer Flur beziehen, der Flurer.

Fluß, der, des — sses, die Flüsse, Diminut. Flüßchen, von fließen, Daher flüssig, — er, — ste, die Flüssigkeit.

Flüstern, s. Flistern.

Flüte, die, ein Transportschiff von höchstens 40 Canonen, Franz. Flûte, von dem Niedersf. fleten, fließen.

Fluth, die plur. die — en, auch von fluen. Daher fluthen, die Fluthzeit u. s. f.

Focke, die, eine Art Segel Daher der Fockmast, die Fockrahe u. s. f. auch eine Art Reiher.

Focus, der, der Brennpunct, Lat.

Föderation, die, die Verbündung, Bundesverwandtschaft, Lat

Fodern, Födern, s. Fordern, Fördern.

Fohlen, das, s. Füllen.

Fohre, die, die Forelle; die Fohre oder Föhre, der Kieferbaum.

Folgen, verb. reg. Daher die Folge, dem zu Folge, folgends, folgern, die Folgerey, die Folgerung, folglich, folgsam, die Folgsamkeit, befolgen, die Befolgung, erfolgen, der Erfolg, das Gefolge, verfolgen, der Verfolger, die Verfolgung. Folgender Gestalt, nicht zusammen gezogen.

Foliant, der, ein Buch in Bogenformat.

Fōlie, die, (dreysylbig,) aus dem Lat. Folium.

Foltern. Daher die Folter.

Fond, der, aus dem Franz. le Fond.

Fontāne, die, aus dem Franz. Fontaine.

Fontanêll, das, des — es, die — e, aus dem Ital. Fontanella.

Foppen, vulg.

Fordern, in trägen Mundarten unrichtig fodern. Daher die Forderung, erfordern, das Erforderniß.

Fördern, in trägen Mundarten födern von vorder, vor. Daher die Förderung, befördern, befördern, beförderlich, Beförderung, der Beförderer.

Forêlle, die, vulg. die Fohre, aus dem mittl. Lat. Variolus.

Form, die, die — en, aus dem Lat. Forma. Daher formen, der Former, formiren, förmig, in gleichförmig, einförmig, u. s. f. förmlich, die Förmlichkeit.

Formālien, die, sing inus. aus dem Lat. Formale.

Formāt, das, des — es, die — e, aus dem Latein Formatus.

Forschen. Daher der Forscher, in Sprachforscher, Naturforscher, u. s. f. erforschen, erforschlich, die Erforschung.

1. Forst, der, des — es, die Förste, der Gipfel, s. Firste.

2. Forst, der, des — es, die Förste, ein gehegter Wald. Daher der Förster, Fämin. die Försterinn, die Försterey, forsteylich, besser, forstlich.

Fort, adv. welches mit Verbis als eine trennbare Partikel unechte Zusammensetzungen macht, fortgehen, fortfahren, aber sie gingen fort, ich fahre fort.

Fossil, das, des — ls, pl. Fossilien. Lat. Fossile.

Fourier, und fournieren sieh unter Fu.

Fourrage, die, Franz. (sprich Furrasch,) ohne plur. Futter für die Pferde einer Armee; fourragiren, verb. neut. Futter und Lebensmittel einhohlen.

Fracht, die, die — en. Daher frachtbar, frachten, der Frachter, befrachten.

Frack, der, ein Englischer kurzer Rock mit Klappen, aus dem mittl. Lat. Froccus.

Fragen, verb. reg. folglich du fragst, er fragt, (nicht frägst, frägt) im Imperf. fragte, nicht frug, wie die Niedersachs. gerne sagen. Daher die Frage, befragen, die Befragung, erfragen.

Fragment, das, — es, pl. — e, das Bruchstück.

Frank, frey. Der Franke, (nicht Frank,) des — en, die — en, Fämin. die Fränkinn, fränkisch, der Frankenwein.

Franse, die, nicht Franze, Diminut. Fränschen, aus dem Franz. Frange. Daher fransig, Fransen habend, fransicht, Fransen ähnlich.

Franzband, der, —es, —bände, der Lederband eines Buches, nach Französischer Art, Franzwein, Franzbranntwein, ebenso Franzgeld, Franzbrot, d. i. Französischer Wein, u. s. w.

Franzose, der, (nicht Franzos,) des—en, die—en, verkürzt Franze, welches aber nur selten gebraucht wird. Fämin. Französinn, aus dem Franz. François. Ital. Francèse. Daher Französisch.

Fraß, der, des—es, die—e, Daher fräßig, oder gefräßig, die Fräßigkeit, Gefräßigkeit.

Fratt, —er, —ste, aufgerieben, wundgerieben, פרך, solvor, dividor, oder vom Ital. fratto.

Fratze, die, verwandt mit dem Niedersächs. Praten, Engl. prate, laut schwatzen.

Fratzengesicht, das, vermuthlich von dem Oberd. der Fratz, ein ungezogenes Kind, Bastard.

Frau, die, der Frau, (und wenn der Genitiv ohne Artikel voran stehet, der Frauen, seiner Frauen Schwester, doch nur wenn Frau das Geschlechtswort, nicht, wenn es das Ehrenwort ist, seiner Frau Schwester,) Plur. die Frauen. Daher das Frauenzimmer, das Fräulein, Plur. die Fräulein, (nicht Fräuleins, wie die Niedersachsen decliniren,) fräulich, von dem Gothisch. fro u. frou, dominus, domina.

Frech, —er, — ste, daher die Frechheit, sich erfrechen.

Fregatte, die, aus dem Franz. Frégate, ein dreymastiges, schnell segelndes Kriegsschiff mit 20 bis 44 Kanonen.

Fremd, —er, — este. Daher die Fremde, der Fremdling, befremden, befremdlich, entfremden.

Fresco-Mahlerey, die, die Mahlerey auf frischem Kalke.

Fressen, verb. irreg. du frissest, (frißst, ist zu hart,) er frißt; Imperf. fraß; Partic. gefressen. Daher der Fresser, die Fresserey, fressig, in fleischfressig, grasfressig, befressen, verfressen. פָּרַם, βρώσκω, ςοράζω.

Frett, das, — es, pl. — e, Frettchen, eine Art Wiesel.

Freuen. Daher Freude, freudig, — er, — ste, die Freudigkeit, erfreuen.

Freund, der, des — es, die, — e, Fämin. Freundinn. Daher freundlich, — er, — ste, die Freundlichkeit, die Freundschaft, freundschaftlich, befreundet.

Frevel, — er, — ste, adj. im Hochdeutschen selten. Daher der Frevel, frevelhaft, freventlich, mit dem t euphonico, freveln, der Freveler.

Frey, — er, — este. Daher die Freyheit, die Freyinn, freyen, die Freyung, der Gefreyte.

Freyen, von dem alten frigon, lieben. Daher der Freyer, die Freyerey, der Freytag, von der Friga, der Göttinn der Liebe, der mitternächtigen Völker, vulg. die Freyth, für Freyd oder Freyde.

Freylich, adv. worin die Hälfte noch sehr dunkel ist.

Freymaurer, der, s. Maurer.

Freystadt, die, eine frehe Stadt; aber die Freystatt oder Freystätte, ein Ort, wo der Übelthäter oder der Unschuldige vor der Verfolgung sicher ist.

Fricassee, das, klein geschnittenes Fleisch mit einer Brühe.

Friede, der, des — ns, plur. die — en, besser als der Friede, des — es, oder der Frieden des — ns, von בְּרִית, pax, foedus. Daher friedlich, — er, — ste,

die Friedlichkeit, friedsam, — er, — ste, die Friedsamkeit, friedselig, für die beyden vorigen, nur noch in der höhern Schreibart, befriedigen, die Befriedigung, Friederich oder, Friedrich.

Frieren, verb. irreg, Imperf. ich fror; Partic. gefroren. Daher gefrieren, befrieren, erfrieren, nicht verfrieren.

Fries, der, des — es, die — e, so wohl in der Baukunst, als auch eine Zeugart aus dem Franz. Frise. Daher frisiren, die Frisur, der Friseur.

Der und das, Friesel, eine Krankheit mit Fieber und erhobenen Flecken, auf der Haut.

Frisch, — er, — este. Daher frischen, erfrischen, der Frischling, (nicht Fröschling,) ein junges wildes Schwein, von frischen, gebären.

Frist, die, die — en, ein bestimmter Zeitpunct. Daher fristen.

Fritte, die, bey den Glasmachern, aus dem Ital. Fritta, die Mischung der zum Glase gehörigen Materien.

Froh, — er, — este, verwandt mit freuen und Freude. Das h ist kein bloßes Zeichen der Dehnung. Daher fröhlich, (nicht frölig, — er, — ste, die Fröhlichkeit, frohlocken, von läcken, springen, exultare.

Frohn, jetzt veraltet, für heilig, herrlich herrschaftlich. Daher der Frohn, des — es, die — e, ein Gerichtsdiener, die Frohne, die — n, Dienst, welcher dem Grundherrn geleistet wird, fröhnen, seltener frohnen, solche Dienste leisten, der Fröhner, frohnbar, der Frohnleichnam, der heilige Leichnam Christi, das Frohnleichnamsfest

Fromm, frömmer, frömmste. Daher Frömmigkeit, der Frömmling; frommen, Nutzen bringen, längst veraltet.

Fronte, die, die — n, aus dem Franz. Fronte.

Frösch, der, des — es, die Frösche, Diminut. Fröschchen, Fröschlein, so wohl das Thier, als eine Krankheit der Pferde, eine Erhöhung, u. s. f.

Fröschling, der, s. in Frisch.

Frost, der, des — es, die Fröste, von frieren, ehedem friesen. Daher fröstеln, frostig, die Frostigkeit.

Frucht, die, plur. Früchte, Diminut. Früchtchen. Daher fruchtbar, die Fruchtbarkeit, fruchten, befruchten, die Befruchtung, von Lat. fructus.

Frühe, — r, — ste, πρωί, πρoΐ, die Frühe, der Frühling, edler als das Frühjahr, das Frühstück, frühstücken.

Fuchs, der, des — es, die Füchse, Diminut. Füchschen. Daher füchseln, nach Füchsen riechen, fuchsicht, vulg. dem Fuchse ähnlich, der Fuchsschwanz, fuchsschwänzen, der Fuchsschwänzer, die — inn.

Fuchtel, die, die — n, von fechten, ein breiter Degen. Daher fuchteln.

Fuder, das, des — s, plur. ut sing. Diminut. Füderchen. Daher fuderig, ein Fuder, eine Fuhr haltend.

Fug, der, des — es, plur. car. Daher befugen, befugt, das Befugniß; die Fuge, fügen, verfügen, fügig, nur in kleinfügig, geringfügig, füglich, — er, — ste, die Füglichkeit, die Fügung.

Fühlen. Daher fühlbar, — er, — ste, die Fühlbarkeit, befühlen, fühllos, der Fühlfaden, besser Fühlungsfaden, der Insecten.

Fühne, die, s. 1. Finne.

Fuhre, die, von fahren. Daher der Fuhrmann, plur. die — leute, das Fuhrwerk, welches nicht mit Vorwerk zu verwechseln ist.

Führen, das Factit. von fahren. Daher der Führer, die — inn, die Führung, entführen, der Entführer, die Entführung, verführen, der Verführer, die — inn, verführerisch, die Verführung.

Füllen, von voll. Daher die Fülle, vulg. das Füllsel, die Füllung, erfüllen, die Erfüllung.

Füllen, das, Niedersf. Fohlen, ein junges Pferd, Daher füllen, ein Füllen werfen, von πῶλος, pullus.

Füllmund, der, des — es, die — e, der Grund eines Gebäudes, aus dem Lat. Fulmentum für Fulcimentum.

Fummel, die, der erhobene Rand der Mannsschuhe.

Fund, der, des — es, die Fünde, Diminut. Fündchen, von finden. Daher fündig, im Bergbaue.

Fundament, das, des — es, die — e, aus dem Lat. Fundamentum.

Fündelhaus, Fündelkind, Fündling, s. in Findel

Fundschoß, der, besser Fund-Schoß, in der Mark Brandenburg, die Grundsteuer, aus dem Latein. Fundus, folglich nicht Pfundschoß.

Fünf. Daher die Fünfe, der Fünfer, fünferley, fünf Mahl, aber fünfmahlig der fünfte, fünfthalb, das Fünftel, fünfzehn, der fünfzehnte, der Fünfzehner, fünfzig, ein fünfziger, der fünfzigste.

Funke, der, oder Funken, des — ns, plur. die — en, Diminut. Fünkchen. Daher funken, Funken geben, funkeln,

Für wird im Hochdeutschen sehr richtig von vor unterschieden. Für regiert alle Mahl den Accusativ, und bezeichnet: 1. Das Verhältniß, da ein Ding anstatt oder zum Nutzen des andern ist, so wohl der Art nach, für jemanden bezahlen; als dem Werthe nach, für Geld schreiben, ein Gut für

zehn tausend Thaler; als dem Gegenstande nach, der Dank für meine Mühe, was kann ich dafür? als auch der Beschaffenheit nach, etwas für wahr halten, was für ein Mann ist das? 2. Den unmittelbaren Gegenstand einer Handlung oder Wirkung, aus Liebe für dich, Sorgen für die Zukunft, ich behalte es für mich, eine Warnung für dich, für jemanden leiden, für sich leben, eine Arzeney für das Fieber, zu theuer für mich. 3. Eine nähere Bestimmung des Subjectes, er für seine Person. 4. Eine Zeit, für jetzt, (nicht fürjetzt,) für dieß Mahl. 5. Eine Ordnung, für das erste, Mann für Mann. 6. Eine Art des Schwures, für den Henker, für mein Leben gern.

Eben so werden auch dafür und wofür gebraucht, welche folgl. nicht mit davor und wovor zu verwechseln sind. In andern Zusammensetzungen herrschet vor ohne allen Unterschied der Bedeutung, folglich vorenthalten, Vorbild, Vorschrift, vorhaben, vorhalten, Vorsatz, Vorschlag, vorsehen, Vorsorge, Vorwitz, Vorsehung u. s. f. Aber Fürbitte, Fürsprache, Fürsprecher, und Fürspruch, nicht Vorbitte u. s. f. Fürbaß ist veraltet S. auch vor.

Furche, die, von fahren. Daher furchen, Furchen ziehen, gefurcht

Fürchten, verb. regul. folglich im Imperf. fürchtete, nicht furchte oder forchte. Daher die Furcht, furchtbar, —er, ste, die Furchtbarkeit, fürchterlich, —er, —ste, furchtsam, —er, — ste, die Furchtsamkeit, befürchten.

Furie, die, aus dem Lat. Furia.

Furier, der, des —s plur. ut sing. aus dem Franz. Fourrier.

Fürlieb, im gemeinen Leben, aus für und lieb.

Furnier, das, dünn geschnittene Blätter von edlerem Holze, mit welchem die Tischler ihre schöneren Arbeiten belegen oder furnieren.

Fürst, der, des — en, die — en, Fämin die Fürstinn. Daher gefürstet, das Fürstenthum, fürstlich, — er, — ste, hochfürstlich, der Fürst-Bischof.

Fürt, die, plur. die — en, von fahren.

Fürwahr, aus für und wahr, d. i. für gewiß.

Fürwort, das, des — es, ohne pl. die Fürsprache; aber in der Sprachkunst mit dem plur. die Fürwörter, pronomen, welches statt eines Hauptwortes gesetzet wird.

Füsilier, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Franz. Fusilier.

Fuß, der, des — es, die Füße, Diminut Füßchen. Als ein Längenmaß lautet es, wenn es ein Grund-Zahlwort vor sich hat, im Plural nur Fuß, sechs Fuß lang; fußen, der Füßling, die Fußstapfen, v. πους.

1. Futter, das, des — s, plur ut sing. eine Art der Bekleidung. Daher füttern, Oberd. futtern, das Futteräl, aus dem Gothisch. Fodr, die Bedeckung, die Scheide.

2. Futter, das, des — s, plur. ut sing. Nahrung. Daher füttern, seltener futtern, die Fütterung.

G.

Der Gaumenlaut G muß von dem weichern j und von dem hauchenden ch unterschieden werden z. B. der Tag, nicht Tach, gegangen, nicht, jegangen Geographie nicht Jeographie: auch macht er in den Deutschen Wörtern mit den Sylben ang, eng,

ing, ung, einen untrennbaren Nasenlaut, z. B. der Gang, des Gang—es, die Gäng—e, Verlang—en, nicht Verlan—gen: aber nicht so in fremden Wörtern, z. B. der Fluß Gan—ges, der Gan—getische, nicht Gang—etische Meerbusen, die Gan—grene nicht Gang—rene.

Gabe, die, von Geben.

Gabe, s. Gebe in Geben.

Gabel, die Diminut. Gäbelchen. Daher gabelicht, einer Gabel ähnlich, gabelig, ein oder mehr Gabeln habend; der Gabeler, Gabler ein Hirsch mit einem Gabelgehörne, ein Gabelhirsch; gabeln, in aufgabeln, und weggabeln.

Gackern, gacken und gacksen, schreyen wie die Hühner und Gänse.

Gäck, s. Geck.

Gaden, der, das bewahrende Behältniß, der Schrank, daher der Zehrgaden, Behältniß der Eßwaaren; auch, das Stockwerk, die Hütte, der Stall, von גָּדֵר und גָּדַר, daher auch Gatter, Gitter.

Gaffel, die, ein Niedersächs. Wort, für Gabel.

Gaffen, verb. reg. Daher begaffen, vergaffen.

Gagath, der, des—es, die—e, ein schwarzes festes Erdpech, aus dem Griech. und Lat. Gagathes; folglich nicht mit Achat zu verwechseln.

Gähe, s. Jähe.

Gähnen, (nicht jähnen, wie die Niedersachsen.)

Gähren, verb. irreg, du gährst, (ehedem gierst,) er gährt, (ehedem giert;) Imperf. gohr; Partic. gegohren. Daher die Gahre, der Zustand, da etwas gährt; vergähren.

Gala, die, ohne plur. die festliche Kleidung.

Galān, der, des — es, die — e, aus dem Span. Galan.

Galander, der, des — rs, pl. wie sing. der braune Korwurm, 2. der Speckkäfer, 3. die Heidelerche.

Galánt, — er, — este, artig, aus dem Franz. galant, Daher die Galanterie.

Galeasse, die, auch Galeone, ein mit drey Masten und mit Rudern versehenes Kriegsschiff, die größte Gattung der Ruderfahrzeuge mit 28 bis 32 Ruderbänken, und auf jeder 6 bis 7 Mann; auch ein einmastiges Handelsschiff.

Galeere, die, aus dem Franz. Galère, ein Ruderschiff mit niedrigem Borde und zwey Masten, mit 25 bis 30 Rudern, an deren jedem 5 bis 6 Sclaven und verurtheilte Verbrecher rudern.

Galeotte, die, pl. — en, Italiän. galeotta, eine Art kleiner Galeere, mit einem Maste und 16 bis 20 Rudern, der Galeott, ein Ruderknecht.

Galerie, die, s. Gallerie.

Gälfern, nicht jälfern, von Gall, Schall, folglich nicht gelfern. Daher das Gegälfer.

Galgant, der, — es, ohne pl. eine gewürzige scharfe Wurzel aus Ostindien.

Galgen, der, des — s, plur. ut sing.

Galimatias, das, Unsinn, aus dem Franz. Galimatias, verderbt aus die Callimathia, (καλλιμάθεια) ironischen Sinnes, schöne Lehre, und soll auch so, und nicht nach der Französischen Corruption geschrieben werden, wohl auch Kallimathia.

Galla, die, aus dem Span. Gala, sieh Gala.

Galle, die, eine rundliche Erhöhung, ein fehlerhafter

Flecken, eine nasse Stelle, und labile, vier gleich lautende Wörter von verschiedenen Stämmen. Von dem ersten kommt Gallapfel, gällen; von dem letzten aber die Gallsucht, gallsüchtig, vergällen.

Gällen, von dem veralteten Gall, Schall, folglich nicht gellen, hochstimmig und unangenehm schallen.

Gallerie, die, aus dem Franz. Galerie, und dieß von aller. Die Deutsche Aussprache macht hier, wie in andern, das ll nothwendig.

Gallerte, die, von einem alten Deutschen Verbo gallern, kellern, gerinnen, vermittelst, der Ableitungssylbe te, ein schleimiges Wesen, eine Sulze.

Gallicismus, der, oder Gallicism, eine der Französischen Sprache eigene Wortfügung, welche unserer Sprache nicht eigen ist und folglich nicht gesagt werden kann, z. B. Cela me fait rire, das macht mich lachen, ist ein Undeutscher Gallicismus; Deutsch heißt es, das bringt mich zum Lachen, das erregt mir das Lachen.

Gallione, die, eine Art großer Kriegsschiffe, Span. Gallione; verschieden von Galeone, eine große Galeere.

Galliote, die, eine Art runder Fahrzeuge.

Galloſche, die, ein hölzerner Schuh, sabot; auch ein lederner Überschuh. Ital. Galloccia, Franz. Galloche.

Galmey, der, des—es, die—e, von cadmea, oder cadmia, καδμεια, im mittl. Lat Calamina.

Galópp, der, des—es, aus dem Franz. Galop. Daher galoppiren.

Gält, unfruchtbar, s. Gelt.

Galvanismus, der, die von Galvani entdeckte thierische Electricität in den Muskeln und Nerven, welche durch eine Säule übereinander gelegter Zink- und Kupferplättchen erreget wird.

Ganasse, die, oder Ganasche, der Theil der unteren Kinnlade bey Pferden, welcher fast die Kehle berühret, Franz. ganache, Ital. ganacia.

Gamänder, der, das Gamanderlein, eine Pflanze, aus dem Griech. und Lat. Chamaedrys.

Ganerbe, der ((theile Gan-erbe,) des — en, die — en. Daher die Ganerbschaft, ganerbschaftlich. Gan ist hier vermuthlich aus gemein zusammen, gezogen, Gemeinerbe, Miterbe, Mitbesitzer.

Gang, der, des — es, die Gänge, von gehen. Daher gänge, was einen Gang hat, gäng und gebe, folglich nicht genge, gangbar, die Gangbarkeit. Begängniß, vergänglich, die Vergänglichkeit ganghaft, im Bergbaue.

Gängeln, von Gang und gehen.

Gans, die, plur. Gänse, Diminut. Gänschen. Daher der Gänserich, vulg. Ganser, χὰν, χανὸς.

Ganz. Daher gänzlich, ergänzen, unrichtig, zergänzen.

Gär, zubereitet, adj. et adv. so keine Comparation leidet. Es bekommt auch kein Dehnungszeichen, ob gleich es dasselbe bey seiner Kürze wohl vertragen könnte. Daher die Gare, was auf Ein Mahl zubereitet werden kann, bey verschiedenen Handwerkern, welches mit der Gahre von gähren nicht zu verwechseln ist; das Garaus.

Garbe, die, Daher der Garbenbinder, Garbenzehend u. s. f.

Gärben, die Häute gar machen. Daher der Gärber, Fämin. Gärberinn, die Gärberey.

Garde, die, aus dem Franz. Garde.
Gären, s. Gähren.
Garn, das, des—es, die—e.
Garnisōn, die, die—en, aus dem Franz. Garnison.
Garstig, —er, —ste, von dem alten Gor, Koth. Daher die Garstigkeit.
Garten, der, des—s, die Gärten, Diminut. Gärtchen. Daher der Gärtner, Fämin. Gärtnerinn, die Gärtnerēy, (von χόρτος, das Gras, der Grasboden, die Einschließung desselben, hortus).
Gäschen, vulg. gischen. Daher der Gäscht, die Oberhefen, ingleichen der Bierschaum.
Gäspe, die, Niedersl. Göspe, Göpse.
Gasse, die, Diminut. Gäßchen. Daher das niedrige gassatim, der Gassenhauer, ein Gassenlied, worin die letzte Hälfte noch dunkel ist.
Gast, der, des—es, die Gäste. Daher zu Gaste seyn, gehen, bitten, von einem veralteten Substantive Gaste, welches mit dem Niedersl. Köste, ein Schmaus, verwandt war; die Gasterēy, eben daher gastfrey, die Gastfreyheit, das niedrige gastiren, das Gastmahl, Gastgeboth.
Gäten, im Niedersl. jäten, von unbekannter Herkunft. Daher der Gäter, Fämin. Gäterinn.
Gatten. Daher der Gatte, des—en, die—en, von beyden Geschlechtern, sonst auch im Fämin. Gattinn, die Gattung, begatten, die Begattung.
Gatter, dās, edler Gitter, von גָּדַר u. גָּדֵר.
Gattern, sammeln, lauern. Daher ausgattern, aufgattern, ergattern, sämmtlich niedrig; vergattern, die Vergatterung.
Gau, der, oder das, eine Landschaft, ein Bezirk.

Oberdeutsch, von dem Griech. γαία, u. dem Hebr. גַּי und גַּיְא; der Gaudieb, Gauner, Landdieb,

Gauch, der, des — es, oder en, pl. — e und en, ein junger unbärtiger Mensch, ein Laffe, Geck; daher die Gauchhaare, der Milchbart.

Gauche, die, besser als das Niedersächs. Jauche. So auch Mistgauche, Lehmgauche, Schiffgauche.

Gaudieb, der, ein verschlagener Dieb, nicht von dem obigen Gau, Landdieb, sondern von dem Niedersächs. gaul, hurtig, listig, also in Niedersächs. ein listiger Dieb: in Oberdeutschland ein Landdieb.

Gaukeln. Daher die Gaukeley, gaukelhaft, der Gaukler, Fämin. Gauklerinn, gauklerisch, begaukeln.

Gaul, der, des — es, die Gaule, Diminut. Gäulchen, von γαῦλος, Lastschiff, Lastthier.

Gaumen, der, des — s, plur. ut sing. γεῦμα, gustus.

Gauner, der, Fämin. Gaunerinn, ein listiger Betrieger, in Niedersachsen, verwandt mit gau; im Oberdeutschen ein Landdieb.

Gebären, verb. irreg. du gebierst, er gebiert; Imperf. gebār; Partic. geboren. Wer für nöthig hält, es gebähren zu schreiben, muß auch gebiehrst, gebiehrt, gebohren schreiben. Daher die Gebärerinn, die Gebürt, gebürtig. Gebärmutter für Bärmutter ist unrichtig. s. dieses, v. pario, בָּרָא.

Gebäude, das, des — s, plur. ut sing. von bauen.

Gebauer, das, s. Bauer.

Gebe, was ausgegeben werden kann, von geben gäng und gebe, folglich nicht gäbe, weil es nicht von Gabe stammet.

Geben, verb. irreg. du gibst er gibt, (nicht giebst, giebt, weil das i im Hochdeutschen geschärft wird;)

Imperf. gab; Partic. gegeben. Daher der Geber. Fämin. Geberinn; die Gabe, begeben, Begebenheit, ergeben, vergeben, vergeblich, vergebens, Vergebung.

Gebêrde, die, von dem veralteten g baren, ohne daß man es deßwegen Gebärde schreiben dürfte. Daher sich geberden.

Gebêth, das, von bethen, ποθεῖν, peto.

Gebiethen, verb. irreg. s. Biethen. Daher das Gebieth, der Gebiether, die Gebietherinn, gebietherisch, das Geboth, von πείθειν.

Gebirg, das, des — es, pl. — e, von Berg, folglich nicht Gebürge, welches zugleich wider die Aussprache ist. Das e gehet wohl in i, aber nicht leicht unmittelbar in ü über. Daher gebirgig, Berge enthaltend, gebirgisch, auf dem Gebirge befindlich, oder daher gebürtig.

Gebiß, das, des — es, die — e, von beissen.

Gebōth, das, des — es, pl. — e, von gebiethen.

Gebrauchen. Daher der Gebrauch, des — es, die Gebräuche, gebräuchlich, die Gebräuchlichkeit.

Gebrǎude, das, des — s, plur. ut sing. von brauen.

Gebrêchen, verb. irreg. s. Brechen. Daher das Gebrechen, gebrechlich, die Gebrechlichkeit.

Gebühren. Daher die Gebühr, gebührlich, die Gebührlichkeit.

Gebūrt, die, von gebären. Daher gebürtig.

Gebüsch, das, des — es, die — e, von Busch.

Gěck, der, des — en, die — en, ein alberner, sich als verständig zeigen wollender Mensch. Daher das Verbum gecken, die Geckerey, geckhaft.

Gedächtniß, das, des — sses, pl. car. v. gedenken oder denken.

Gedanke, des — en, die — en, besser als der Gedanken, des — ens, plur. ut sing. von denken, δοκεῖν, eben daher auch deuchten.

Gedärm, das, des — es, plur. inus. oder die Gedärme, sing. inus. ein Collectivum von Darm.

Gedeihen, (nicht gedeyen,) verb. irreg. Imperf. gedieh; Part. gediehen. Daher das Gedeihen, gedeihlich, die Gedeihlichkeit.

Gedicht, das, des — es, die — e, Diminut. Gedichtchen, von dichten.

Gediegen, von deihen in gedeihen.

Gedinge, das, des — s, plur ut sing. der Vertrag über den Preis einer Waare oder Arbeit.

Gedoppelt, so viel als doppelt adj. und adv.

Gedränge, (vulg. gedrange,) — e, — ste, von drängen. Daher das Gedränge, gedrungen.

Gedritt, von drey und dritte. Eine gedritte Zahl.

Geduld, die, von dulden. Daher geduldem, geduldig, — er, — ste.

Geest, die, nur in Niedersachsen, hohes Land, im Gegensatze der Marsch.

Gefahr, die, von dem veralteten Fahr. Daher die Gefährde, gefährden, in Gefahr bringen, gefährlich, — er, — ste, die Gefährlichkeit.

Gefährte, der, des — en, die — en, Fämin. Gefährtinn, von fahren, reisen.

Gefäll, das, die Höhe, um wie viel ein flüssiger Körper fällt, nicht Gefälle. Die Gefälle, sing. inus. hingegen sind Einkünfte und Abgaben.

Gefallen, verb. irreg. s. Fallen. Daher der Gefallen, des — s, plur. inus. dir zu Gefallen, wie dir zu Liebe, ihm zum Trotze; gefällig, — er, — ste, die Gefälligkeit.

Gefangen, von fangen. Daher die Gefangenschaft gefänglich, das Gefängniß, ein Gefangener.
Gefäß, das, des — es, die — e, von fassen.
Gefieder, das, des — s, plur. inus. von Feder. Daher gefiedert.
Gefilde, das, des — s, plur. ut sing. von Feld.
Geflissen, von dem veralteten fleissen. Daher die Geflissenheit, geflissentlich, mit dem t euphonico.
Gefräßig, — er, — ste, von freßig, nicht gefressig. Daher die Gefreßigkeit.
Gefühl, das, des — es, pl. die — e, von fühlen. Daher gefühllos, die Gefüllosigkeit, gefühlvoll.
Gegen, praepos. welche jederzeit den Accusativ bekommt, und mit Partikeln und Substantivis Zusammensetzungen macht: dagegen, entgegen, hingegen, zugegen, Gegenbefehl, Gegenbild, Gegenstand, der Gegentheil, die Gegenklage, Gegenpartey, Gegenrechnung, Gegenrede, Gegensatz, die Gegenwart, gegenwärtig u. s. d. gl.; aber nicht gegenüber, sondern gegen über. Ableitungen davon sind, die Gegend, der Gegner, Fämin. Gegnerinn, und begegnen.
Gehaben, verb. act. irreg. nur noch üblich im Imperativ: Gehabe dich, gehabet euch, wohl.
Gehäge, das, des — es, pl. — e, der Zaun, ein mit einem Zaune oder mit einer Mauer umschlossener Ort zur Einhägung des Wildes, der Jagdbezirk.
Geheim, — er, — ste, von heim; daher das Geheimniß. Der geheime Rath, ein geheimer Rath, sind keine Zusammensetzungen, wohl aber Geheimschreiber.
Gehen, verb. irreg. Imperf. ging, (nicht gieng, weil

das i im Hochdeutschen geschärft lautet, Partic. gegangen. Daher begehen, das Begängniß, entgehen, vergehen, vergänglich, die Vergänglichkeit, der Gang u. s. f.

Gehänge, das, das, was hänget, plur. ut sing.

Gehässig, adj. und adv. activisch und passivisch wie sehr viele Beywörter, hassend und verhaßt, die Gehässigkeit.

Gehau, das, des — es, plur. — e, die Waldesgegend, wo das Holz wirklich gefället wird, oder gefället worden ist.

Gehäuse, das, — s, plur. — e. Das Behältniß z. B. der Taschenuhr.

Geheim, — er, — ste, adj. und adv. verborgen, nicht öffentlich, dann auch die näheren Angelegenheiten eines Fürsten, einer Staatsregierung, eines Privaten betreffend, der geheime Rath, der Geheimschreiber, die geheime Sache, das Geheimniß.

Geheiß, das, der mündliche Befehl, des — es, ohne plur.

Geheuer, veraltet. adv. sicher.

Gehênk, das, des — es, die — e, von henken, das woran etwas hänget.

Gehirn, das, von Hirn.

Gehören, von hören. Daher gehörig, angehören.

Gehōrsam, — er, — ste, auch von hören. Daher der Gehorsam, des — s, pl. car. gehorsamen. Gehorsamlich und Gehorsamkeit sind unnütze Verlängerungen.

Gehre, die, eine schräge Richtung, nur bey einigen Handwerkern; nicht Göhre. Daher die Gehrung, diagonale Richtung, gehrig, eine schiefe Richtung habend, das Gehrmaß, der Gehrhobel.

Gehren, der, des — s, plur. ut sing. ein Zwickel, eine Falte, im Hochdeutschen selten.

Gehülfe, der, des — n, die — n, Fämin. Gehülfinn, von helfen.

Geier, der, s. Geyer.

Geifer, der, des — s, plur. inus. Daher geifericht, dem Geifer ähnlich, geiferig, mit Geifer beschmutzt, geifern, begeifern.

Geige, die. Daher geigen, der Geiger.

Geil, — er, — ste. Daher die Geilheit.

Geile, die, die Hode, im Hochdeutschen selten. Daher geilen, entgeilen, castriren, gleichfalls selten.

Geilen, unverschämt betteln; im Hochdeutschen veraltet.

Geiß, die, eine Ziege, vornehmlich im Oberdeutschen. Daher der Geißbock, der Geißbart, das Geißblatt, der Geißklee, die Geißraute, Nahmen verschiedener Pflanzen.

1. Geißel, der, des — s, plur. ut sing. bey manchen auch die Geißel, plur. die — n, ein Leibbürge, nicht Geisel, weil die Aussprache ein deutliches ß hören läßt. Daher die Geißelschaft.

2. Geißel, die, die Peitsche. Daher geißeln.

Geist, der, des — es, plur. die — er, Diminut. Geistchen, von jästen, gäschten. Daher geistig, Geist habend und bloß aus Geist bestehend, die Geistigkeit, geistlich, den menschlichen Geist und dessen Wohlfahrt betreffend, die Geistlichkeit, begeistern, die Begeisterung.

1. Geitz, der, des — es, plur. die — e, Auswüchse des Pflanzenreiches, vielleicht von gäten, für Gäts. Daher geitzen, solche Auswüchse abbrechen.

2. Geitz, der, des —es, plur. car. von dem alten git, gierig, giten, begehren, für geit=s, geitsen. Daher geitzig, —er, —ste, geitzen, ergeitzen, der Geitzhals.

Gekräge, das, —es, pl. —e, auch die Kräge, der Abfall des bearbeiteten Metalles.

Gekröse, das, des —s, plur. ut sing. nicht Gekrös, von kraus.

Gelächter, das, des —s, plur. ut sing. von lachen.

Geläg, das, (nicht Gelach,) des —es, die —e, von dem alten Lage, Zusammenkunft, und legen, verordnen.

Gelahrt und die Gelahrtheit, zwey längst veraltete Norddeutsche Formen für gelehrt und Gelehrsamkeit.

Geländer, das, des —s, plur. ut sing. von dem alten Land, ein Geländer, welches mit Lende und lehnen verwandt ist.

Gelangen, verb. neutr. kommen.

Gelassen, —er, —ste, von lassen. Daher die Gelassenheit, der Gelaß, der überlassene Gegenstand.

Gelb, —er, —ste, Daher gelblich, die Gelbsucht, der Gelbschnabel. S. auch Gilbe.

Geld, das, des —es, plur. von Geldsummen, —er, von gelten, obgleich die Aussprache ein d erfordert.

Gelee, das, (sprich Scheleh,) des —s, plur. die Gele=es, aus dem Franz. Gelée. die Gallerte, das Gefrorene.

Gelegen, —er, —ste, von liegen. Daher ungelegen, die Gelegenheit, gelegentlich mit dem t euphonico.

Gelehrig, —er, —ste, die Gelehrigkeit, von leh=

ren, So auch gelehrt, (nicht gelahrt,) die Gelehrsamkeit, (nicht Gelahrtheit oder Gelehrtheit.)

Geleise, das, des — s, plur. ut sing. nicht Gleis oder Gleis.

Geleit, das, des — es, die — e, von leiten, aber das Geläut, ist von läuten. Daher geleiten, der Geleiter, begleiten u. s. f.

Gelenk, — er, — este, von lenken, nicht gelenkig. Daher das Gelenk, des — es, die — e; gelenksam, die Gelenksamkeit, leichte Beweglichkeit in den Gelenken, ist von lenksam und Lenksamkeit verschieden.

Gëlfern, s. Gälfern, widerlich schreyen.

Gelichter, das, des — s, plur. car. ursprünglich von gleich: einer seines Gelichters, der ihm gleich ist, im verächtlichen Verstande.

Gelinde, — er, — ste, von linde. Daher die Gelindigkeit.

Gelingen, verb. irreg. Imperf. gelang; Partic. gelungen; von lingen in mißlingen.

Gëlle, die, eine Art Schiffe, s. Gölle.

Gëllen, s. Gällen.

Geloben, von loben, versprechen. Daher das Gelöbniß, angeloben, verloben, das Verlöbniß, die Verlobung, das gelobte Land. S. auch Gelübde.

1. Gëlt, eine Interjection im gemeinen Leben, von gelten, für was gilts?

2. Gëlt, adv. et adj. unfruchtbar, im gemeinen Leben. Daher gelzen, richtiger geltzen, für gelt=sen, unfruchtbar machen, castriren.

Gëlte, die, ein Gefäß zum Schöpfen.

Gëlten, verb. et irreg. du gilst, er gilt; Imperf. galt; Partic. gegolten. Daher entgelten, entgeltlich, unentgeltlich, vergelten, die Vergeltung. S. auch Geld, Gülte.

Gëlzen, s. das Adjectivum Gelt.

Gelübde, das, (um der Härte willen nicht Gelübd, auch nicht gedehnt Gelübde,) des —s, plur. ut sing. von geloben.

Gelüsten, von Lust.

Gelzen, s. das Adj. Gelt.

Gemach, —er, —este; daher das Gemach, Bequemlichkeit, gemächlich, die Gemächlichkeit, allgemach, allmählich.

1. Gemach, das, des Gemaches, plur. die Gemächer, ein Zimmer.

2. Gemach, das, des —es, die —e, das Machen, gemachte Arbeit, im gemeinen Leben, von machen.

1. Gemächt, das, des —es, die —e, ein gemachtes Werk; von machen.

2. Gemächt, das, des —es, die —e, der Hodensack.

Gemahl, das, des —es, die —e, von beyden Geschlechtern. Im Hochdeutschen gebraucht man dafür lieber von dem männlichen der Gemahl, des —es, die —e, und von dem weiblichen, die Gemahlinn, von γαμάλιος, α, ον; vermählen, die Vermählung, der Mahlschatz, das Heirathgut.

Gemählde, das, des — es, plur. ut sing. von mahlen pingere.

Gemäß, —er, —este, von Maß. Daher die Gemäßheit.

Gemein, —er, —ste. Daher die Gemeine, oder die Gemeinde, denn die Ableitungssylben e und de sind gleich gangbar; die Gemeinheit, gemeiniglich, adv. die Gemeinschaft, gemeinschaftlich.

Gemme, die, ein hohl ausgeschnittener Edelstein. Lat.

Gemse, die, (nicht Gems,) im Oberd. Gams, Gäms,

Daher der Gemsbock, der Gemsenfuß, die Gemsenkugel oder Gemskugel.

Gemühl, das, —es, ohne pl. der Schutt.

Gemüse, das, des—s, plur. ut sing. Muß. Daher das Zugemüse.

Gemüth, das, des—es, die—er, von Muth. Daher gemüthlich, die Gemüthlichkeit.

Gên, zusammen gezogen aus gegen, nur noch in: gen Himmel, und in der Seesprache gen Ost, West u. s. f.

Genau, —er, —este, von dem veralteten nau. Daher die Genauigkeit.

Genealogie, die, pl. —n, die Geschlechtskunde, das Geschlechtsregister, im Bezuge auf die Abstammung von den Voraltern.

Genehm, adv. von nehmen. Etwas genehm halten, nicht zusammen gezogen, wohl aber die Genehmhaltung. Daher genehmigen, die Genehmigung.

Geneigt, —er, —este, von neigen. Daher die Geneigtheit.

Generāl, adj. indecl. aus dem Lat. generalis, welches nur in Zusammensetzungen gebraucht wird, wie General-Baß u. s. f. Daher der General, des —es, die Generale.

Generation, die, die Erzeugung; der Sammlungs Begriff der in einem bestimmten Zeitraume erzeugten Menschen, das Menschenalter, von einem Zeitraume von 30 Jahren.

Genêsen, verb. irreg. Imperf. genās; Partic. genesen: von dem veralteten nesen. Daher die Genesung.

Genick, das, des—es, die—e, von nuca, Ital. und nuque, Franz. und diese aus dem Arabischen. S. auch Nacken.

Genie, das, (sprich Schenieh,) des — s, oder Ge-ni-es, dreysylbig, die — e, oder Ge-ni-es, zweysylbig, aus dem Franz. Génie, die von Natur anerzeugte Eigenschaft eines Dinges, die angeborene Geisteskraft; γενιός, genius.

Geniren, (spr. scheniren) géner, belästigen, beengen.

Genießen, verb. irreg. du genießest, er genießt, (Oberd. geneußest, geneußt;) Imperf. genoß; Partic. genossen; Imper. genieß, (Oberd. geneuß;) von dem alten nießen, in Nießbrauch. Daher genießbar, der Genuß.

Genist, das, des — es, plur. inus. Reisig; verwandt mit Nest, ein Gemisch von Strohhalmen, Reisig u. d. gl.

Geniste, die, eine Pflanze, aus dem Lat. Genista; im Deutschen auch wohl Genster, Ginster.

Genitiv, der, — es, pl. — e, die zweyte Endung in der Sprachlehre, die Endung des Bestimmungsbegriffes.

Genius, der pl. — nien, die angeborene Kraft, der Geist, der Schutzgeist, γενιός, genius.

Genoß, der, des — ssen, die — ssen, Fämin. Genossinn. Daher die Genossenschaft der Ehegenoß. Bundsgenoß, Hausgenoß, Zeitgenoß, u. s. f.

Genug, adv. (nicht gnug oder genung,) daher die Genüge, nicht Gnüge, obgleich die Zusammenziehung auch in begnügen und vergnügen, üblich ist; genügen, genüglich, genugsam, so viel als genug ist, die Genugsamkeit; aber genügsam, der sich leicht genügen läßt, die Genügsamkeit.

Genuß, der, des — sses, die Genüsse, von genießen.)

Geocentrisch, den Mittelpunct der Erde betreffend.

Geognosie, die, Griech. die Lehre und Kenntniß von der innern Beschaffenheit der Erde.
Geogonie, die, Griech. die Entstehung und Bildung des Erdkörpers.
Geographie, die, Griech. die Erdbeschreibung, in Rücksicht ihrer Oberfläche, und ihres Verhältnisses, zu ihrem Sonnensysteme; daher der Geograph, des — en, pl. — en; geographisch.
Geometrie, die, die Erdmeßkunst, der Geometer, der Meßkünstler, geometrisch, Griech.
Geórg, oder um das g nicht hart zu sprechen, vielleicht besser George, Genit. Georges, Georg's, Dat. Georgen, ein Mannsnahme, aus dem Griechischen, vulg. Jürgen, Görge.
Georgie, die, der Ackerbau, Griech.
Gerade, die, aus dem Niedersf. Rad, Gerade, für Geräth.
Gerade, (nicht gerad oder grade,) — r, — ste, (nicht gerä̈der, gerädeste.) Daher die Gerade und Geradigkeit, gerade Beschaffenheit, zwey nur im gemeinen Leben übliche Wörter; geradlinig.
Geräth, das, des — es, plur. inus. oder zuweilen auch nur im Plural allein die Geräthe, von Rath, Menge, in Vorrath, Hausrath. Daher die Geräthschaft, plur. inus. oder auch im Plural allein, die Geräthschaften.
Gerathen, verb. irreg. du geräthst; er geräth; Imperf. gerieth; Partic. gerathen; verschieden von dem vorigen. Daher das Gerathewohl, indecl.
Geraum, — er, — este, von Raum. Daher geräumig, — er, — ste, für geraum, die Geräumigkeit.
1. Geräusch, das, des — es, die — e, von rauschen.

2. Geräusch, das, des — es, die — e, das Geschlinge oder Eingeweide eines Schlachtthieres.

Gêrben, s. Gärben.

Gerêcht, — er, — este, von recht. Daher die Gerechtigkeit, die Gerechtsame, plur. die — n.

Gereichen, von reichen.

Gêren, der, s. Gehren.

Gereuen, von Reue; Es wird dich dieser Sache gereuen.

Gêrfalk, der, Gierfalk, des — en, die — en, eine Art Falken, von gier, gierig, oder auch von Geyer für Geyerfalk.

Gergel, der, des — s, pl. wie sing. die Rinne in den Dauben der Fässer und Schäffer, in welche das Bodenbret eingefüget wird.

Gericht, das, des — es, die — e, Speise und judicium, beydes von richten. Daher gerichtlich, die Gerichtbarkeit, nicht Gerichtsbarkeit, weil bar keinen Genitiv erfordert, wohl aber Gerichtsherr, Gerichtszwang u. s. f.

Geringe, — er, — ste. Daher Geringheit, Geringigkeit, beyde niedrig, besser Geringfügigkeit; geringhaltig, geringschätzig, die Geringschätzigkeit.

Gerinnen, verb. reg. s. Rinnen. Daher das Gerinne.

Geripp, das, des — es, die — e, oder das Gerippe, des — es, plur ut sing. von Rippe, gerippt, mit Rippen versehen.

Gêrn, (nicht gerne) adv. wofür im Compar. und Superl. lieber, am liebsten üblich sind. Daher ein Gerngroß, Gernklug, Tadelgern, Habegern, Spielgern, alle nur in der vertraulichen Sprechart.

Gërste, die, eine Getreidart. Daher Gerstenbier, Gerstenmalz u. s. f.

Gërte, die, Diminut. Gertchen. Nicht aber Gärte.

Gerúch, der, des — es, die Gerüche, von riechen. Daher geruchlos.

Gerücht, das, des — es, die — e, von dem alten Rucht, für Ruf, Geräusch, in ruchtbar. Daher anrüchtig, ruchlos, und verrucht.

Geruhen, sich gnädigst belieben lassen, von dem alten, ruhen, sorgen.

Geruhig, besser ruhig. Geruhsam für ruhig ist noch verwerflicher.

Gerülle, das, — s, ohne pl. ein Haufen lockerer Dinge.

Gerüst, das, des — es, die — ste, von rüsten.

Gesäme, das, des — s, pl. — e; die Sämerey, mehrere Arten von Samen.

Gesammt, adj. et adv. von sammt. Daher insgesammt, die Gesammtschaft.

Gesandte, der, des — en, die — en, von senden, gesandt. Der Abgesandte ist eine unnöthige Verlängerung, denn der Unterschied, welchen einige unter beyden machen, ist bloß willkürlich. Das Fämin. die Gesandtinn, bezeichnet die Gemahlinn eines Gesandten, aber ein weiblicher Gesandter heißt die Gesandte. Daher die Gesandtschaft, gesandtschaftlich.

Gesang, der, des — es, die Gesänge, von Sang und singen. Daher der Gesangvogel, besser Sangvogel, gesangsweise.

Geschäft, das, des — es, die — e, von schaffen. Daher geschäftig, — er, — ste, die Geschäftigkeit, der Geschäftträger.

Geschehen, verb irreg. geschiehest, geschiehet, geschieht, (nicht geschichst, geschicht;) Imperf. geschah; Partic. geschehen, von einem veralteten schehen, sichtbar werden.

Gescheidt, — er, — este, von scheiden, unterscheiden, nach dem Lat. discretus, nicht geschеut, weil es mit scheuen nichts gemein hat. Daher die Gescheidtheit.

Geschênk, das, des — es, die — e, Diminut. Geschenkchen, von schenken.

Geschichte, die, plur. die — n, (nicht Geschicht,) Diminut. Geschichtchen, von geschehen. Daher Geschichtbuch, Geschichtkunde, der Geschichtkundige, der Geschichtschreiber, nicht Geschichtsbuch u. s. f.

Geschick, das, des — es, die — e, von schicken, Fähigkeit zu etwas, ingleichen das Schicksal, aber das Geschicke, ein mehrmahliges Schicken. Daher geschickt, — er, — este, die Geschicklichkeit.

Geschirr, das, des — es, die — e. Daher anschirren, (die Pferde,) die Geschirrkammer, Schirrkammer, der Geschirrmeister, Schirrmeister.

Geschlacht, — er, — este, von guter Art, von Schlacht, Geschlecht. Daher ungeschlacht.

Geschlecht, das, des — es, die — er, von Schlacht (Art) und schlagen, aus der Art schlagen, eine gewisse Veränderung erleiden.

Geschlinge, das, des — s, plur. ut sing. Lunge, Leber und Herz von einem geschlachteten Thiere, von schlingen, folglich nicht Geschlinke oder Geschlünge.

Geschmack, der, des — es, plur. inus. von schmecken; geschmack, adj. — cker, schmackhaft; abgeschmack, nicht abgeschmackt, wie Adelung will; denn

es heißt nicht abgeschmecket, nicht dégouté, sondern dégoutant, geschmacklos, ohne Geschmack; der Abgeschmack, Abgang des angenehmen Geschmackes; so wie Abgunst, abgünstig, abhold u. d. gl. sieh ab.

Geschmeide, das, des — s, plur. inus. von schmieden. So auch geschmeidig, — er, — este, die Geschmeidigkeit.

Geschöpf, das, des — es, die — e. Diminut. Geschöpfchen, von schöpfen, schaffen; daher auch Schöpfer.

Geschoß, das, des — sses, die — sse, ein Werkzeug zum Schießen, ingleichen ein Stockwerk, beyde von schießen.

Geschütz, das, des — es, die — e, auch von schießen, ehedem leutan; s. auch Schütze.

Geschwader, das, des — s, plur. ut sing. ein Haufen Reiter, eine Flotte, von dem Ital. Squadra, Franz. Escadron, Escadre.

Geschwinde, (nicht geschwind,) — r, — ste. Daher die Geschwindigkeit.

Geschwister, das, plur. inus. noch häufiger im Plural die Geschwister, ohne Singular, vulg. Geschwistrig. Daher Geschwisterkind.

Geschwulst, die, von schwellen.

Geschwür, das, (nicht Geschwär,) des — es, die — e, von schwären.

Gesell, der, des — en, die — en, Fämin. Gesellinn. Daher gesellen, gesellig, ungesellig, die Geselligkeit, die Gesellschaft, der Gesellschafter, die Gesellschafterinn, gesellschaftlich, die Gesellschaftlichkeit.

Gesetz, das, des — es, die — e, von setzen, ordnen Daher gesetzlich, die Gesetzlichkeit, gesetzgebend der Gesetzgeber.

Gesicht, das, des — es, die — er, außer von Erscheinungen, da der Plural Gesichte lautet, Diminut. Gesichtchen, von sehen.

Gesims, das, des — es, die — e, von Sims.

Gesinde, das, des — es, plur. car. von senden.

Gesonnen, Partic. von sinnen, besser Gesinnet, gesinnt, gut gesinnet; daher auch die Gesinnung.

Gesittet, — er, — ste, von Sitte. Daher ungesittet. Ein Substantiv läßt sich nicht wohl davon bilden, daher man dasselbe umschreiben muß: gesitteter Zustand, gesittete Beschaffenheit.

Gespann, das, des — es, die — e, von spannen. Daher Gespannschaft.

Gespenst, das, des — es, die — er, von dem alten spanen, verführen.

Gespinst, das, des — es, die — e, von spinnen, doch macht die Form das doppelte n unnöthig.

Gespräch, das, des — es, die — e, von sprechen, Daher gesprächig, die Gesprächigkeit, gesprächsweise.

Gestade, das, des — es, plur. ut sing. auch das Gestad, des — es, pl. — e.

Gestalt, die, plur. die — en, von stellen. Daher gestalten, umgestalten, gestaltet, letzteres in der Zusammensetzung auch nur gestalt, ungestalt, wohlgestalt, besser wohl gestaltet, ungestaltet, mißgestaltet.

Geständig, seines Fehlers geständig, von gestehen. Daher das Geständniß.

Gestehen, verb. irreg. s. Stehen.

Gestern, adv. der Zeit. Daher gestrig.

Gestirn, das, des — es, die — e, von Stern. Daher gestirnt.

Gestrenge, (nicht gestreng) — er, — ste, von strenge, nur noch in Titeln.

Gesuch, das, des — es, die — e, eine Bitte, von suchen; aber das Gesüche, ein mehrmahliges Suchen.

Gesund, — er, — este, (nicht gesünder, gesündeste,) von dem veralteten sund, Englisch sound, ganz. Daher die Gesundheit.

Getöse, das, des — es, plur. — e, von dem alten tosen, lärmen.

Getränk, das, (nicht Getränke,) des — es, die — e, von trinken.

Getreide, das, (nicht Getraid,) des — es, plur. — e, Oberd. nur Traid, Trad.

Getreu, — er, — este, von treu. Daher getreulich, ungetreu.

Getrost, — er, — este, von dreist, Trost. Daher sich getrösten.

Gevatter, der, des — s, plur. ut sing. Fämin. die Gevatterinn, verwandt mit Vater und Vetter. Der und die Gevatter, von beyden Geschlechtern ist vulg. Daher die Gevatterschaft.

Geviert, von vier, die gevierte Zahl. Daher das Gevierte, des — s, plur. ut sing. ein Quadrat, Viereck; abgeviert, durch Erfahrung geschickt, geeignet.

Gewächs, das, des — es, die — e, Diminut. Gewächschen, von wachsen.

Gewahr, adv. von wahr, in wahrnehmen. Es wird nur mit werden gebraucht, einer Sache (nicht eine Sache) gewahr werden.

Gewähr, die, von wahren in bewahren; die obrigkeitliche oder grundbüchliche Zusicherung des Eigenthumsrechtes; aber das Gewähr ist im Berg-

baue ein Stück Feld von bestimmter Größe. Daher gewähren, die Gewährung, die Gewährsame.

Gewalt, die, plur. innus. von walten. Daher gewaltig, —er, —ste, gewaltigen, gewaltsam, die Gewaltsamkeit, gewaltthätig, die Gewaltthätigkeit.

Gewand, das, des —es, die Gewänder, von dem alten Wand, Bekleidung. Aber gewandt ist das Partic. von wenden, Gewandtheit.

Gewärtig, adv. von warten, welches nur mit seyn gebraucht wird, einer Sache gewärtig seyn.

Gewäsch, das, des —es, die —e, von waschen, plaudern.

Gewehr, das, des —es, die —e, das Obergewehr, Untergewehr, von wehren.

Geweih, das, des —es. die —e, von dem alten wigen, streiten.

Gewerb, das, des —es, plur. —e, von werben.

Gewicht, das, des —es, die —e, vulg. —er, von wiegen. S. auch Wichtig.

Gewinnen, verb. irreg. Imperf. gewann; Partic. gewonnen. Daher der Gewinn, des —es, die —e, der Gewinst, des —es, die —e, nur von einigen Arten des Gewinnes, der Gewinner, die Gewinnsucht, gewinnsüchtig.

Gewiß, —sser, —sseste, von wissen. Daher die Gewißheit, gewißlich. Aber gewisser Maßen, nicht zusammen gezogen.

Gewissen, das, des —s, plur. ut sing. auch von wissen. Daher gewissenhaft, die Gewissenhaftigkeit, gewissenlos, die Gewissenlosigkeit.

Gewitter, das, des —s, plur. ut sing. von Wetter, wittern.

Gewogen, — er, — ste, von wegen, bewegen. Daher die Gewogenheit.

Gewohnen, das Neutrum, gewöhnen, das Activum, beyde mit dem Hülfszeitworte haben, von wohnen, bleiben. Ich kann es an diesem Orte, in diesem Hause, ich kann dieses unruhige Leben nicht gewohnen. Aber in der Oberdeutschen und edleren Sprache mit dem Genitiv. Junge Gemüther gewohnen des Bösen, leichter als des Guten. Auch: Er ist des regellosen Lebens gewohnt, entwohnt. Aber sich oder einen andern an eine Sache gewöhnen; sich an, einem andern etwas abgewöhnen; sich, einen andern, einer Sache entwöhnen. Daher die Gewohnheit, gewöhnlich, die Gewöhnlichkeit.

Gewölb, das, des — es, plur. — e, im gemeinen Leben im Plural Gewölber.

Gewürz, das, des — es, die — e, von Würze. Daher gewürzhaft.

Geyer, der, des — s, plur. ut sing. von Gey, der Onomatopöie des Geschreyes, und der Ableitungssylbe er, daher das y, zum Andenken der Wurzel beybehalten worden, damit man es nicht von gier und gierig ableite.

Gezelt, das, des — es, die — e, vulg. die — er, von Zelt

Geziemen, von ziemen.

1. Gicht, die, die — en, das Bekenntniß, von dem alten gihan, bekennen. Es ist nur noch in Urgicht üblich, so wie auch Beicht aus Begicht zusammen gezogen ist.

2. Gicht, die, die — en, vulg. die — er, ein Gang, im Hüttenbaue, ingleichen eine Krankheit, beyde

von gehen. Daher gichtisch, das veraltete gichtbrüchig u. s. f.

1. Giebel, der, des — s, plur. ut sing. ein Flußfisch.

2. Giebel, der, des — s, plur. ut sing. die oberste Spitze, verwandt mit Gabel und Gipfel. Daher Giebeldach, Giebelschoß u. s. f.

Gieke, die, ein Kohlenbehältniß, nicht Kieke, welches die Niedersächsische Form ist.

Gierfalk, s. Gerfalk.

Gierig — er, — ste, von Gier in Begier. Daher die Gierigkeit, begierig.

Gießen, verb. irreg. du giessest, er giesset, oder gießt, (Oberd. geußest, geußt;) Imperf. goß; Partic. gegossen; Imperf. gieß, (Oberd. geuß.) Daher der Gießer, die Gießerey, begießen, ergießen, vergießen, S. auch Guß.

Gift, das, des — es, die — e, von geben, in vergeben. Daher giftig, — er, — ste, die Giftigkeit.

Gilbe, die, von gelb. Daher gilben, gelb werden und machen, gilbicht und gilblicht, beyde für gelblich, alle nur im gemeinen Leben.

Gilde, die, ein nur im Niedersächsischen für Zunft übliches Wort.

Gimpel, der, des — s, plur. ut sing. ein Vogel, (der Dompfaff,) und vulg. ein einfältiger Mensch.

Ginst, der, s. Geniste.

Gipfel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Gipfelchen, das Intensivum von Giebel.

Giriren, Franz. (sprich schiriren,) einen Wechselbrief an einen andern abtreten. Die Girobank, eine Wechselbank, wo eine Summe Geldes durch Ab- und Zuschreiben an einen anderen bezahlet wird.

Girren, eine Nachahmung des Lautes der Tauben und einiger anderen Vögel.

Gischt, der, s. Gäscht.

Gitter, das, des — s, plur. ut sing. Diminut. Gitterchen, vulg. Gatter, גֶּדֶר und גָּדֵר. Daher gittern, gegittert, vergittern.

Glanz, der, des — es, plur. doch seltener die — e. Daher glänzen, beglänzen, umglänzen.

Glās, das, des — es, die Gläser, verwandt mit dem vorigen. Daher glasartig, glasicht, dem Glase ähnlich, glasig, Glas enthaltend, gläsern, aus Glas bestehend, der Glaser, verglasen.

Glasūr, die, die — en, von Lasur. Daher glasuren, vulg. glasiren, die Glasur-Erde.

Glätscher, der, des — s, plur. ut sing. ein Eisberg in der Schweiz, nicht Gletscher, von glaciarius mons, Ital. ghiacciaro, Franz. glacier.

Glatt, — er, — este, (nicht glätter, glätteste,) von gleiten. Daher die Glätte, (nicht Glette oder Glöthe,) glatte Beschaffenheit, ingleichen ein glatter Körper, besonders Bleyschlacke, in Goldglätte und Silberglätte; glätten, der Glätter.

Glatze, die, von glatt, für Glatt-se. Daher glatzig, der Glatzkopf.

Glaube, der, (besser als der Glauben.) des — ns, die — en. Daher glauben, beglauben, glaubhaft, gläubig, ungläubig, leichtgläubig, glaublich, — — er, — ste, die Glaublichkeit, glaubwürdig.

Gleich, adj. et adv. Daher gleichen, verb. irreg. Imperf. glich, Partic. geglichen, so auch vergleichen; der Gleicher, die Gleichheit, gleichfalls, das Gleichniß, gleichsam, gleichförmig, die

Gleichförmigkeit, gleichartig, gleichgültig, die Gleichgültigkeit, der Gleichlaut gleichlautend, der Gleichmuth, gleichmüthig, gleichseitig, gleichstimmig, gleichwie, gleichwohl; wegen der elliptischen Bedeutung und gemeinschaftlichen Ableitungssylbe lauter wahre Zusammensetzungen; aber gleich bedeutend, gleich gesinnet, gleich groß, gleicher Gestalt, u. s. f.

Gleis, das, s. Geleise.

Gleißen, glänzen, den Schein von etwas haben. Daher der Gleißner, (nicht Gleichsner,) die Gleißnerinn, die Gleißnerey, gleißnerisch.

Gleiten, verb. irreg. Imperf. glitt; Partic. geglitten. Daher entgleiten. Begleiten gehöret nicht hierher, sondern ist aus begeleiten zusammen gezogen. S. Geleit.

Gletscher, der, s. Glätscher.

Glette, die, s. Glatt.

Glied, das, des — es, die — er, Diminut. Gliedchen. Daher gliederig, nur in Zusammensetzungen, grobgliederig u. s. f. gliedern, begliedern, zergliedern, die Zergliederung, das Gliedmäß, des — es, die — en.

Glimmen, verb reg. ehedem aber irregulär, glomm, geglommen. Daher entglimmen, verglimmen, der Glimmer, des — s, plur ut sing. eine glänzende Erdart, glimmerig, dieselbige enthaltend.

Glimpf, der, des — es, plur. inus. Daher glimpflich, — er, — ste, Unglimpf, verunglimpfen.

Glitschen, sehr niedrig, für gleiten; so auch abglitschen, ausglitschen.

Globus, der, die Kugel, dann eine aus Pappe gemachte Kugel oder Sphäre, auf welcher die Oberfläche der

Erde, oder die Gestalt des gestirnten Himmels abgebildet, also die Erdkugel, Himmelskugel oder globus terrestris, globus cœlestis.

Glocke, die, Diminut. Glöckchen, von locken, für Gelocke; folglich nicht Klocke, welches die Niedersächs. Form ist. Daher glöckeln, mit kleinen Glocken läuten, der Glöckner, die Glöcknerinn, Glockenthurm.

Glorie, die, (dreysylbig,) aus dem Latein. Gloria. Daher glorreich, glorwürdig.

Glosse, die, kurze Erklärung unbekannter Wörter in einer Schrift; das Glossarium, pl. — rien, die Sammlung solcher Erklärungen, glossa, Zunge, Sprache, γλῶσσα.

Glöthe, die, Glötte, s. in Glatt.

Glotzen, mit aufgesperrten Augen sehen, von einem veralteten, noch im Schwed. und Dänischen üblichen gloten, aufmerksam sehen, für glot-sen; folglich nicht klotzen. Daher Glotzauge, ein Glotzer.

Gluchzen, von glucken, für gluck-sen.

Glück, das, des — es, plur. car. von dem veralteten Luck, verwandt mit gelingen. Daher glücken, beglücken, glücklich, — er, — ste, glückselig, Glückseligkeit; der Glückswunsch, aber einem Glück wünschen, nicht glückwünschen.

Glucken, eine Onomatopöie. Daher die Gluckhenne, vulg. Glucke, Niedersächs. Klucke, glucksen.

Glühen; daher verglühen.

Gluth, die, die — en, von dem vorigen, s. Gluht.

Gnade, die, plur. doch selten, die — n, für Genade. Daher gnädig, — er, — ste, begnadigen, die Begnadigung, Ungnade, ungnädig.

Gneiß, der, des — es, die — e, eine Bergart, v. Kneiß. Daher gneißicht d. Gneiße ähnlich, gneißig, Gneiß enthaltend.

Gnom, der, des — es, pl. — en, der fabelh. Erdgeist.

Gnomon, der, der Sonnenzeiger, astronomischer Zeiger, daher die Gnomonik, die Lehre von der Einrichtung der Sonnenuhren, Griech.

Gnug, Gnüge, s. in Genug.

Gockelhahn, der, — es, — häne, vulg. der Hühnerhahn wegen seines Geschreyes.

Göhre, die, s. Gehre.

Gold, das, des — es, plur. inus. Daher golden, vergolden, (nicht gülden,) goldfarben oder goldfarbig, goldgelb, die Goldglätte, (s. in Blatt,) der Goldgulden, eine Münzsorte, goldhaltig, vergolden, (nicht vergulden oder vergülden,) güldisch, nur im Bergbaue für goldhaltig.

Gölle, die, eine Art kleiner Ruderschiffe, verwandt mit Gelte, Galeere, hohl u. s. f. im gemeinen Leben bald Gelle, bald Jelle, und Jölle.

Gondel, die, aus dem Ital. Gondola.

Gönnen, verb. reg. et irreg. Imperf. gönnete und gonnte; Partic. gegönnet und gegonnt; beyde Formen sind gleich üblich, obgleich die reguläre den Vorzug verdienet. Daher der Gönner, des — s, plur. ut sing. die Gönnerinn, die Gönnerschaft, vergönnen, mißgönnen. S. auch Gunst.

Göpel, der, des — s, plur. ut sing. ein Hebezeug im Bergbaue; vielleicht verderbt aus Hebel.

Gork, der, s. Kork.

Gösche, die, vulg. das Maul, oft auch Gusche, verwandt mit dem Franz. Gosier und coche.

Gose, die, eine Art Weißbier, von dem Flusse Gose, woraus es zu Goslar gebrauet wird.

Göspe, die, s. G-spe.

Gosse, die, von gießen, in der Küche, besser, der Ausguß.

Gothisch, adj. u. adv. die Gothen betreffend.

Gott, Gottes, als ein Appellat. der Gott, des — es, Dat. Gott, (aber dem Gotte, wenn es als Appellativum stehet:), die Götter, Fämin. Göttinn. Daher die Gottheit, göttlich, die Göttlichkeit, gottselig, die Gottseligkeit; und die Zusammensetzungen, der Gottesdienst, gottesdienstlich, die Gottesfurcht, gottesfürchtig, die Gottesgelehrsamkeit, (nicht Gottesgelahrtheit,) ein unschickliches Wort für Theologie, der Gotteslästerer, Fämin. Gotteslästerinn, gotteslästerlich, gottlos, die Gottlosigkeit, gottvergessen, besser gottesvergessen, die Gottesvergessenheit; gottlob! auch wohl mit einem großen Buchstaben, Gottlob! u. s. f.

Götze, der, (nicht Götz,) des — n, die — n, von Gott mit der Anhangssylbe ze welche den Begriff der Verwerflichkeit, Verächtlichkeit bezeichnet, und bey Zeitwörtern den Wiederhohlungsbegriff. Auch ist im Schwed. Gott, und im Isländ. Gjätt, eine Pfoste, folglich könnte Götze auch Bildsäule heißen. Daher der Götzendienst, der Götzendiener, u. s. f.

Graben, verb. irreg. du gräbst, er gräbt; Imperf. grub, Conj. grübe; Partic. gegraben. Daher das Grab, des — es, die Gräber, der Graben, plur. Gräben, der Gräber, begraben, das Begräbniß, ergraben, vergraben, und die Zusammensetzungen, das Grabmahl, das Grabscheit, u. s. f.

1. Grad, der, die Schärfe, s. Grath.

2. Grad, der, des — es, die — e, von dem Latein. Gradus. Daher gradiren, zu einem höhern Grade bringen, Graduiren, Franz. grader u. graduer.

Graf, der, des — en, die — en, Fämin. Gräfinn,

von γραφεὺς und in comp. γράφος Schreiber, wie Hofgraf, Pfalzgraf, (Hofrichter, Hofschreiber;) Landgraf (Landrichter, Landschreiber); die Grafen waren bey Regierungsgeschäften angestellte Personen und Begleiter, comites, der Kaiser. Daher gräflich, die Grafschaft.

Grām, adv. u. adj. indecl. Jemanden gram seyn. Daher der Grām, des — es, plur. inus. sich grämen, grämlich, der Grämling, eine mürrische, grämliche Person, v. d. Ital. grame, traurig.

Grammátik, die, die — en, aus dem Lat. Grammatica. Daher grammatisch, (besser als grammaticalisch,) der Grammatiker, Griech.

Gran, das, des — es, die — e, mit einem Grundzahlworte, im Plural unverändert, sechs Gran, aus dem Lat. Granum. Im Gold- und Silbergewichte ist Grān, Franz. Grain, der dritte Theil eines Granes, beym Golde, und der 24ste Theil, des Pfenniges bey dem Silber.

Granāt, der, des — en, die — en, der Edelstein, Lat. Granatus.

Granate, die, so wohl der Granat-Apfel, als eine gefüllte Kugel. Von der letztern kommt der Granadier, Grenadier, des — s, plur. ut sing. nach dem Franz. Grenadier. oder Granatier, nach dem Ital. Granatiere.

Grand, der, des — es, plur. inus. grober Sand. Daher grandicht, demselben ähnlich, grandig, ihn enthaltend.

Granit, der, des — es, plur. inus. eine gekörnte Steinart, aus dem Lat. Granum.

Granne, die, die biegsame Spitze, wie bey Kornähren, in einigen Gegenden die Achel.

Granuliren, v. act. körnerförmig machen.

Gränze, die, aus dem Illyrischen Grainiza, s. Grenze.

Graphisch, adj. und adv. mahlerisch, die Graphik, die Schreib- und Zeichnungskunst, γραφικός.

Grapp, der, des — es, bey einigen auch die Grappe, plur. inus. das zermalmte Mark der Färberröthe, und diese Pflanze selbst, aus dem Franz. Grappe; daher die Niederf. Form Krapp nicht so richtig ist: der Grapen, ein gegossener Metalltopf in Niederf.

Gras, das, des — es, die Gräser, Diminutivum Gräschen. Daher grasen, die Gräserey, grasicht, dem Grase ähnlich, die Grasmagd, besser als Grasemagd.

Gräß, — sser, — sseste, vulg. für fürchterlich, abscheulich, nicht von dem Lat. crassus, sondern von einem alten Deutschen Worte grazzo, welches schon bey dem Otfried für sehr vorkommt. Daher gräßlich.

Gräth, der, des — es, die — e, die oberste Schärfe eines Dinges. Daher der Rückgrath, der Grathhobel, die Grathsäge, der Grathsparren, das Graththier, eine Art Gemsen.

Gräthe, die, von dem vorigen. Daher gräthig, — er, — ste, viele Gräthen habend, gräthen.

Grätschen, die Beine aus einander sperren, Oberd. gräten, verwandt mit κραδᾶν, gradi, folglich auch krätschen. Daher Diminut. grätscheln, grätschbeinig.

Grau, — er, — este, Daher grauen, grau werden, graulich, ein wenig grau, besser als gräulich, der Graubart, der Graukopf, das Grauwerk, γραῦς, alt.

Grauen, Schauer und Abscheu empfinden. Daher der Grauel, vulg. für das Grauen, der Gräuel,

(nicht Greuel,) des — s, plur. ut sing. der Gegenstand des Abscheues; graulich, vulg. Grauen empfindend, gräulich, (nicht greulich,) Grauen erweckend; grausam, die Grausamkeit.

Graupe, die, Diminut. Gräupchen. Daher gräupeln, hageln.

1. Graus, der, des — ses, plur. car. zerbrochene Stücke Stein, verwandt mit Grütze und Gries.

2. Graus, der, des — ses, plur. car. von grauen, hoher Grad des Abscheues. Daher grausen, ihn empfinden.

Gravitation, die, die Schwerkraft oder Anziehungskraft, mit welcher die Himmelskörper z. B. die Erde auf den Mond, und dieser auf die Erde drücket.

Grāzie, die, (dreysylbig,) aus dem Lat. gratia.

Greif, der, des — es, die — e, die größte Art Geyer; von gryps.

Greifen, wegen der geschärften Aussprache richtiger greiffen, verb. irreg. Imperf. griff; Partic. gegriffen. Daher begreifen, begreiflich, der Begriff, ergreifen, vergreifen, der Griff, angreifig, vulg. angreifisch.

Greis, — er, — este, hellgrau, von grau. Franz. gris. Der Greis, des — es, die — e, (greisen, grau werden,) besser des Greisen, dem und die Greisen, um es von der Kreis, des Kreises, circulus, die Kreise, richtiger zu unterscheiden: wie man auch Greisenalter, nicht Greisesalter sagt, v. γραῦς, alt.

Grell, — er, — este, sehr hell.

Grenadier, der, s. in Granat.

Grēnze, die, besser Gränze, Oberd. Graniz, aus dem Illyrischen Grainiza, daher Krain, Gränzland. Daher gränzen, begränzen.

Greuel, greulich, s. in Grauen.

Griebe, die, Österr. Grammel, die von dem zerlassenen Fette übrig bleibenden häutigen und sehnigen Theile.

Griebs, der, das Kerngehäuse des Obstes, s. Kriebs.

Gries, der, des — es, plur. inus. verwandt mit 1. Graus und Grütze. Daher griesseln, griesicht, dem Griese ähnlich, das Griesmehl.

Griesgrammen, jetzt veraltet, von 2. Graus und Grimm.

Grieswärtel, bey den Thurnieren, verderbt aus Kreiswärter.

Griff, der, des — es, die — e, von greifen. Daher der Begriff, Angriff, Handgriff.

Griffel, der, des — s, plur. ut sing. nicht von Griff, sondern v. γραφεῖον, γραφίς.

Grille, die, ein Thier, von ihrem Geschrey; ein seltsamer Einfall, in der Abstammung von dem vorigen vermuthlich verschieden. Daher grillenhaft, grillig, der Grillenfang, der Grillenfänger, die Grillenfängerey: γρύλλη, u. γρύλλος, das Gezirp.

Grimásse, die, aus dem Franz. Grimace.

Grimm, der, des — es, plur. car. Daher grimmen, (nicht krimmen,) das Bauchgrimmen, ergrimmen, grimmig, — er, — ste, der Grimmdarm, (nicht Krimmdarm,) weil er der Sitz des Bauchgrimmens ist.

Grind, der, des — es, plur. inus. die harte Rinde, auch im Oberdeutschen die Raude, welche auf dem heilenden Geschwüre sich ansetzt; dann eine Art des Kopfausschlages. Daher grindicht, ihm ähnlich, grindig, ihn enthaltend.

Grinsen, und vulg. greinen, zanken, Unwillen zeigen, zörnen, auch Mißmuth äußern, weinen.

Grippe, die, la grippe, ein ansteckendes Schnupfenfieber.

Grob, ein grober Mensch, gröber, der gröbste, Daher die Grobheit, der Grobian, mit einer ausländischen Ableitungssylbe, gröblich, vergröbern, wie man sagt verfeinern.

Gröbs, der, das Kerngehäuse, s. Griebs.

Groll, der, des — es, plur. inus. Daher vulg. vergrellt, erbittert, besser vergröllt.

Gröschen, der, des — s, plur. ut sing. aus dem spätern Lat. grossus, dick. Daher das Gröschel, für Gröschlein.

Groß; größer, (nicht grösser,) größeste, größte, (nicht gröste). Daher das Groß, eine Zahl von 12 Dutzend, die Größe, vergrößern, die Großmuth, großmüthig. Großen Theils, größten Theils, nicht zusammen gezogen.

Grotesk, unnatürlich, übertrieben, seltsam, wunderlich, grotesco, Ital.

Grotte, die, aus dem Franz. Grotte, die Höhle.

Grube, die, Diminut. Grübchen, von graben. Daher grubig, der Grübling, eine Art Aepfel.

Grübeln, das Diminutivum von gruben, graben. Daher die Grübeley, der Grübler, ergrübeln, ausgrübeln.

Grüft, die, plur. Grüfte, auch von graben, Grube.

Grummet, das, des — es, plur. car. von dunkeler Herkunft, Heu von dem zweyten Wuchse.

Grün, — er, — ste, der grüne Donnerstag, vulg. Grünndonnerstag. Daher das Grün, grünen,

grünlich, der Grünspan, oder das Spangrün, beyde verderbt aus Spanisches Grün, der Grünitz, (nicht Krünitz,) der Kreutzvogel, wegen seiner Farbe.

Grund, der, des — es, die Gründe. Daher gründen, begründen, ergründen, gründlich, die Gründlichkeit, der Gründling, ein Fisch, der sich auf dem Grunde aufhält, grundlos, die Grundlosigkeit.

Grunzen, v. act. reg. schreyen w. die Schweine, grunnio.

Gruppe, die, aus dem Franz. Grouppe, die Zusammenstellung von Figuren, daher Gruppiren.

Gruß, der, des — es, die Grüße. Daher grüßen, begrüßen, χαρίζειν, χάρισμος.

Grütze, die, von dem veralteten grutan, zermalmen, für Grüt=se.

Gucken, (nicht kucken.) Daher begucken: der Gucker; Sterngucker.

Guckguck, der, von seinem Geschreye, Niedersächsisch Kukuk.

Guillotine, die, eine während der Französischen Revolution von dem Arzte Guillot neuerdings erfundene und öffentlich eingeführte Enthauptungsmaschine, bey welcher die Vollziehung nie versagen kann, und der Mensch zu der Tödtung seines Nebenmenschen die Hand nicht anzusetzen braucht.

Guitarre, die, ein ursprünglich Spanisches Saiten-Instrument, κιθάρα.

Gulden, der, des — s, plur. ut sing. von Gold, hält in Österr. 20 Gr. Gülden für golden ist veraltet; s. Gold.

Gültig, — er, — ste, von gelten. Daher die Gültigkeit. Die Gülte, das Einkommen, ist nur in einigen Gegenden üblich.

Gummi, das, indecl. ohne pl. ein schleimiger Saft, welcher bey uns aus Kirsch- und Pflaumen-Bäumen, in Ägypten und Arabien u. a. aus dem Ägyptischen Schotendorne schwitzet, durch die Verdünstung seiner wässerigen Theile verhärtet, u. dann in Wasser sich wieder auflösen läßt. Gummiren, mit aufgelöstem Gummi bestreichen. Gummi elasticum das Federharz. Lat. gummi, κόμμι.

Gunst, die, von gönnen. Daher günstig, der Günstling.

Gurgel, die, Daher sich gurgeln.

Gurke, die, Diminut. Gürkchen, verderbt aus dem mittl. Lat. Anguria, wie Spital aus Hospitale und Pflaster aus Emplastrum.

Gurt, der, des — es, die — e. Daher gürten, der Gürtel, der Gürtler.

Gusche, die, s. Gosche.

Guß, der, des — sses, die Güsse, von gießen. Daher Abguß, Einguß u. s. f.

Gut, Comp. besser, Superl. beste, s. Beste. Daher das Gut, des — es, die Güter, verschieden von das Gute, des Guten, etwas Gutes, im Guten; die Güte, (vulg. Gutheit) gütig, — er, — ste, die Gütigkeit, gütlich, vergüten; und die Zusammensetzungen: gutherzig, die Gutherzigkeit, die Gutthat, der Gutthäter, gutthätig, die Gutthätigkeit, gutwillig, u. s. f. Aber guten Theils, gut sagen, gut seyn, gut heißen, gut befinden, u. s. f. sind keine Zusammensetzungen.

Gymnasium, das, eine Religionsanstalt der Griechen mit einem Tempel und mit Hainen zur Unterweisung der Jugend (nicht von γυμνός nackt)

in der Erkenntniß göttlicher und menschlicher Dinge: heut zu Tage eine Lehranstalt, in welcher die Jugend durch den Unterricht der gelehrten Sprachen und der Elementar-Kenntnisse zum Studio der höhern Wissenschaften vorbereitet wird. Der Gymnasiast, ein Schüler eines Gymnasii.

Gymnastik, die, die Lehre und die Betreibung der körperlichen Übungen; daher gymnastisch, γυμναστικός.

Gyps, der, des — es, die — e, aus dem Lat. Gypsum, Daher gypsen, mit Gyps überziehen, der Gypser.

H.

Der Buchstab h hat in der Deutschen Sprache zweyerley Verrichtungen. Am Anfange einer Stammsylbe ist er ein Hauchzeichen, z. B. Heben, halten, haben; eben so in den zwey Wörtern Oheim, Uhu, und in den Interjectionen oha, haha, juhe: aber am Ende der Stammsylbe ist er ein Dehnungszeichen, und bezeichnet ohne Hauch bloß die Dehnung der vorgehenden Sylbe, muß auch bey der Trennung des Wortes immer zu derselben gezogen werden z. B. Stroh, froh, steh-en, geh-en, nicht ste-hen, ge-hen.

Ha! Interjection.

Haar, das, des — es, die — e, Diminut. Härchen. Daher sich haaren, die Haare verlieren, auch sich hären, haaricht, den Haaren ähnlich, haarig, mit Haaren bewachsen, hären, aus Haaren verfertiget.

Haarschlächtig, verderbt aus herzschlächtig, siehe dieses.

Haben, verb. irreg. ich habe, du hast, er hat; Prät. hatte; Conj. hätte; Part. gehabt; Imper. habe. Daher die Habe, (nicht Haabe,) Handhabe, habhaft, die Habseligkeit, die Habsucht, habsüchtig, ein Haberecht.

Haber, der, s. Hafer.

Habicht, der, des—es, die—e von haben, fangen, und der Ableitungssylbe icht.

Habit, der, des—es, die—e, aus dem Franz. Habit.

Hächse, die, s. Häkse.

Hacke, die, ein völlig Niederdeutsch. Wort, für Ferse.

Hacken, das Frequent. von hauen. Daher die Hacke, ein Werkzeug zum Hauen, der Hacker, das Hackbret, nicht Hackebret.

Häckerling, der, des—es, plur. inus. ingleichen das Häcksel, des—s, beyde von hacken.

1. Hader, der, des—s, die—n, ein Lumpen, daher Haderlumpen eine unnütze Tavtologie ist.

2. Hader, der, des—s, plur. inus. ein Streit, Zank. Daher hadern, der Haderer, haderhaft, Hadersucht, hadersüchtig.

Hafen, der, des—s, plur. Häfen, so wohl portus, von dem Scandinavischen Haf, das Meer, als auch ein Topf, von dem Angelsächsischen hiwan, formen. Daher die Haferey, in der Seefahrt, auch wohl Havarey, Avarey, nach dem Holländ. und Franz. Havarie, Avarie. Von Hafen, ein Topf, ist Hafner, der Töpfer; v. jenem, das Frische Haf, Kurische Haf.

Hafer, der, des—s, plur. inus. von dem Lat. Avena. Haber, ist die richtigere Form Oberdeutschlands.

Haft, der, des—es, die—e, das, womit etwas gehäftet wird, Diminut. Häftchen, Häftel, für

Häfilein. Die Haft, gefängliche Verwahrung, der Verhaft. Das Häft, (nicht so richtig Heft) Daher häften, das Neutrum von haften, (besser als heften) häfteln, mit Häfteln befestigen, das Haftgeld, u. s. f.

Hag, der, des — es, die — e, ein Zaun, u. s. f. Daher der Nahme der Stadt Haag, das Gehäge, hägen, richtiger als hegen, (obgleich dieses wegen der dunkelen Abstammung gewöhnlicher ist,) das Hägergut, die Hägerhufe, u. s. f. eine Art Güter in Niedersachsen, von Hag, ein eingehägter Bauerhof, folglich nicht Häkergut, welches eben daselbst eine andere Art Güter ist, von Haken. Ferner die Zusammensetzungen: der Hagapfel, die Hagebuche oder Hagebüche, die Hagebutte, (nicht Hahnbüche, Hahnbutte, oder Hainbuche, Hainbutte, Hambutte, Hanbutte,) Hagerose, der Hagedorn, die Hageiche, das Hägemahl u. s. f.

1. Hagel, der, Jan Hagel, nach dem Engl. Johnbull, gemeines Volk; verhagelt, in Niedersf. vertrackt. Verwandt mit Hack, in Hack und Mack.

2. Hagel, der, des — s, plur. inus. runde Körner. Daher hageln, verhageln, der Hagelschlag, das Hagelwetter, das Hagelkorn.

Hager, — er, — ste. Daher die Hagerkeit.

Hägestolz, der, des — en, die — en, Fämin. die Hagestolze, besser als Hagestolzinn. Die Abstammung ist dunkel und ungewiß.

Häher, der, des — s, plur. ut sing. die Aelster von ihrem Geschrey, Häger, Heger, sind nur im gemeinen Leben üblich.

Hahn, der, des — es, die Hähne. Diminut. Häh-

chen, so wohl der Mann der Henne, als am Fasse und Schießgewehre. Daher der Hahnenbalken, der Hahnenfuß, u. s. f.

Hahnbüche, die, Hahnbutte, s. in Hag.

Hahnrey, der, des — es, die — e, von dunkeler Herkunft. Daher die Hahnreyschaft.

Haide, die, s. Heide.

Hain, der, ehedem Hayn, des — es, die — e, verwandt mit Hag, daher man auch das ai beybehalten hat, Hainbuche, Hainbutte, besser Hagebuche u. s. f. S. in Hag.

Haitennessel, die, s. Eiternessel.

Häken, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Häkchen, vulg. Häkel. Daher haken, das Verbum. häkeln, das Diminut. davon, häkelig, bedenklich, kitzelig, hakig, der Häker, in Niedersachsen ein geringer Bauer, der nicht mehr Acker hat als er mit einem Haken bearbeiten kann, das Häkergut, s. auch, Hägergut in Hag, von חוח, uncus.

Häkse, die, der Kniebug, von Hacke, Haken, folglich nicht Hächse, Hechse, oder Hexe.

Halb, adj. et adv. Daher die Halbe, die Partikeln, halb, halben und halber, das niedrige halbig, halbicht und halbweg, halbiren, mit einer fremden Endung, die Hälfte. Zusammensetzungen sind: Halbbruder, halbgelehrt, Halbgott, halbjährig, die Halbscheid, von scheiden, der Halbzirkel, u. s. f. Ferner: anderthalb, dritthalb, vierthalb u. s. f. nicht drittehalb, viertehalb; außerhalb, oberhalb, unterhalb, innerhalb, allenthalben, deßhalb, weßhalb, (besser als deßhalben, deßhalber, dessenthalben, derhalb, derohalben, weßhalben, wessent-

halben u. s. f. meinethalben, deinethalben, u. s. f. Aber getheilt, halb erhaben, halb barbarisch, Bethens halber, Ehren halber.

Halde, die, im Bergbaue, ein aufgeworfener Haufe tauben Gesteins.

Hälfte, die, s. in Halb.

Halfter, die, von halten, daher halftern. Aber vulg. sich durchhalftern, scheint ein Intensivum von helfen zu seyn.

Hall, der, des — es, die — e, der Schall. Daher hallen, verhallen, einhällig, mißhällig, der Wiederhall, Nachhall.

Halle, die, ein Vorgebäude, von dunkeler Abkunft.

Häller, der, Heller, des — s, plur. ut sing. entweder von der Stadt Halle in Schwaben, oder von halb, ein halber Pfennig, daher er ehedem auch Hälberling hieß, und im Engl. noch jetzt Halfpenny heißt. In beyden Fällen hat das ä den meisten Grund für sich, obgleich bey der dunkelen und ungewissen Abstammung auch das e beybehalten werden kann.

Hallōr, der, des — en, die — en, ein Salzsieder, Salzarbeiter zu Halle; von ἁλ, später ἅλς, ἅλος (hal, hals, halos,) das Salz, Salzwasser, deßwegen auch das Meer, haben die vielen Städte in Deutschland, bey welchen Salz gewonnen wird, den Nahmen Hall, Hallein, Halle, Hallstadt, erhalten

Hallunke, der, s. Halunke.

Halm, der, des — es, plur. Halme, Diminut. Hälmchen. Culmus.

Hals, der, des — es, plur. Hälse, Diminut. Hälschen. Daher halsen, umhalsen, halsstarrig, die Halsstarrigkeit; von collus, später collum.

Halten, verb. irreg. du hältst, er hält; Prät. hielt; Partic. gehalten. Daher der Halt, des — es, die — e, haltbar, die Haltbarkeit, der Halter in Gasthalter, Haushalter; der Hälter, ein Ort etwas darin aufzubehalten, wie Fischhälter, Wasserhälter; haltig in reichhaltig, goldhaltig, u. s. f. die Haltung, behalten, das Behältniß, erhalten, der Erhalter, die Erhaltung, enthalten, der Gehalt, verhalten, das Verhälniß.

Halunke, der, des — en, die — en, von dunkeler Herkunft; nicht Hohlunke.

Hambutte, die, s. in Hag.

Hamen, der, des — s, plur. ut sing. von ἁμᾶν, und Altdeutsch, hamen, fangen oder halten, wovon hemmen das Intensivum ist, ein beutelförmiges, mit einer Stange und einem Reife versehenes Netz, in Oberdeutschland der Bär, der Bären genannt, auch die Angel, das Kummet, die Kette, womit die Hausthiere an der Krippe befestiget werden.

Hämisch, — er, — ste, besser, am meisten hämisch, boßhaft oder boshaft und heimtückisch.

Hamme, die, die Schinke, vorzüglich die Vorderschinke, Engl. the ham.

Hammel, der, des — s, plur. Hammel, von dem veralteten hammen, ἀμάειν, ausschneiden, castriren.

Daher hammeln, und der Hämmling, der Castrat.

Hammer, der, des — s, plur. Hämmer. Diminut. Hämmerchen, von dem vorigen hammen, welches auch schlagen bedeutete. Daher hämmern, behämmern, der Hämmerling, das Hammerwerk.

Hämorrhoiden, die, ohne sing. die Ausflüsse der goldenen Ader am Ende des Mastdarmes. Griech.

Hamster, der, des — s, plur. ut sing.

Hanbutte, die, s. in Hag.

Hand, die, plur. Hände. Diminut. Händchen, von haben, vulg. han. Daher behändigen, einhändigen handgemein, handhaben, handlangen, der Handlanger, die Handreichung, die Handschrift, handschriftlich, das Handwerk, des — es, die — e, der Handwerker, des — s, plur. ut sing. Aber eine Hand voll, zwey Hände voll, getrennt.

Handeln, von handen, mit der Hand berühren. Daher der Handel, plur. Handel, u. Zänke, Händel, die Handelschaft, der Händler, Fämin. Händlerinn, die Handlung, behandeln, erhandeln, verhandeln.

Handthieren, s. Hantieren.

Hanf, der, des — es, plur. inus. aus dem Griech. und Lat. Cannabis. Daher hänfen, der Hänfling, ein Vogel.

Hangen, oder Hängen, das Neutrum gehet irregulär, ich hange oder hänge, du hangest, hangst oder hängest; hängst, er hangt oder hängt; Präter. hing, (nicht hieng:) Partic. gehangen. Hängen aber, das Activum, gehet regulär, folglich, hängte, gehängt. Daher der Hang, Abhang, behängen, erhängen, verhängen, das Verhängniß.

Hansestadt, die, plur. — städte, nicht von der Lage an der See, sondern von dem alten Hanse, ein Bund, eine Verbindung, daher es eigentlich Hänsestadt heißen sollte.

Hänseln, das Diminut. von dem veralteten hansen, in eine Hanse oder Verbindung aufnehmen.

Hanswurst, der, des — es, die — e, nach dem Franz. Jean Potage.

Hantieren, aus dem Franz. hanter, und dieß wie-

ker von Hand. Daher die Hantierung. Das th hat hier keinen Grund für sich.

Hapern, stocken, ein Iterat. und Intens. von haften.

Harfe, die, nicht Harpfe, mittl. Lat. harpa. Daher der Harfenist, des — en, die — en.

Häring, der, des — es, die — e, aus dem Latein. Halec, von ἅλς, Salz, daher das ä vor dem e den Vorzug verdienet, zumahl da auch die meisten verwandten Sprachen, dasselbe haben, Mittel-Lat. harenga, Ital. arenga. Angels. haering. Holl. harink, Franz. hareng.

Harlekin, der, des — es, die — e, aus dem Franz. Harlequin, und Ital. Arlechino.

Harm, der, des — es, plur. inus. Daher sich härmen, harmlos, die Harmlosigkeit.

Harmonie, die, (dreysylbig,) plur. die — n, (viersylbig, aus dem Griech. und Lat. Harmonia. Daher harmōnisch, die Harmonica, harmoniren.

Harn, der, des — es, plur. die — e. Daher harnen.

Härnisch, der, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Harnascha, eiserne Rüstung. Daher geharnischt, von d. Angels. iren, u. haiarn, Eisen.

Harpūne, die, plur. die — n, Franz. Harpon, Dänisch Harpun. Daher der Harpunirer.

Harren. Daher beharren, beharrlich, die Beharrlichkeit, verharren, die Verharrung.

Harschlächtig, s. Herzschlächtig.

Hart, härter, härteste. Daher die Härte, (besser als Härtigkeit,) härten, verhärten, die Verhärtung, härtlich, hartnäckig, die Harmäkigkeit, Hartriegel, theils Hart-riegel, ein Strauch, v. hart, das Holz.

1. Harz, der, des — es, die — e, ein waldiges Gebirg, so Manhart, Hohnhart, u. d. gl.

3. Härz, das, des — es, die — e, ein zäher klebriger, brennbarer Saft der Fichten und Kiefern. Daher harzen, Harz schaben, harzicht, dem Harze ähnlich, harzig, Harz enthaltend.

Häschen, schnell fangen. Daher der Häscher, erhaschen.

Hase, der, (nicht Has,) des — n, die — n, Fäm n. Häsinn. Diminut. Häschen. Daher haseiren, hasenhaft.

Hasel, die, plur. — n, die Haselstaude. Daher das Haselhuhn, die Haselmaus, die Haselnuß, der Haselwurm, die Haselwurz.

Haspe, die, oder Häspe, nicht Hespe, die Klammer vulg.

Haspel, der und die. Daher haspeln.

Häß, der, des — sses, plur. car. Daher hassen, gehässig, die Gehässigkeit, der Hasser, häßlich, (nicht heßlich,) — er, — ste, die Häßlichkeit, verhaßt.

Hästig, — er, — ste, nur in den gemeinen Mundarten für eilfertig, geschwinde. So auch die Hastigkeit.

Hatschier, der, des — es, pl. die — e, aus dem Ital. Arciere.

Haube, die, Diminut. Häubchen. Daher hauben, mit einer Haube bekleiden, häubeln, mit einer kleinen Haube bekleiden, die Haubenlerche, vulg. Häubellerche.

Haubize, die, von unbekannter Herkunft, Franz. obus.

Hauch, der, des — es, die — e. Daher hauchen.

Häucheln, stammet zwar zuverlässig nicht von Hauch ab, hat aber doch das äu durch die Aussprache und den langen Gebrauch hergebracht. Daher der Häuchler, die Häuchlerinn, die Häucheley, häuchlerisch.

Hauen, verb. irreg. du hauest, er hauet, oder haut, (nicht häuest, häuet;) Prät. hieb; Part. gehauen. Daher der Hau, die Handlung und der Ort, die Haue, das Werkzeug, das Häuel, nicht Heyel, haubar, der Hauer, in dem Bergbaue Häuer, hauig, im Forstwesen, behauen, verhauen, der Verhau, zerhauen.

Haufe, der, (nicht Hauf,) des — ns, die — n, oder der Haufe, des — s, plur. ut sing. Daher häufen, häufeln, häufig, — er, — ste.

Haupt, das, des — es, plur. Häupter. Daher behaupten, enthaupten, von caput.

Haus, das, des — es, plur. Häuser, Diminut. Häuschen. Daher hausen, behauset, hausiren, der Hausirer, der Häusler, häuslich, die Häuslichkeit. Zu Hause, Haus halten, getrennet, aber das Haushalten, die Haushaltung, der Haushälter, die Haushälterinn, haushältig, edler als haushälterisch, die Haushältigkeit, v. dem Lat. casa.

Hausen, der, des — s, plur. ut sing. ein Fisch. Daher Hausenblase, nicht Hausblase.

Haussen, vulg. für draussen, ausserhalb.

Haut, die, plur. Häute, Diminut. Häutchen. Daher häuten, häuteln, häutig in dickhäutig, vielhäutig, u. s. f. v. κυτος, cutis.

Hautbois, der, auch die —, nähmlich Pfeife (sprich Hoboa) ein musicalisches Blase-Instrument, Franz.

Der und das Hautrelief, sprich Horeli-ef, viersylbig hoch oder stark erhabene Bildnerarbeit in Gyps, Stein, Metall. Franz.

Haferey, die, s. in Hafen.

Hay, der, des — en, die — en, ein Raubfisch, der Hayfisch.

Hayde, die, s. Heide.

Hayn, s. Hain.

Heben, verb. irreg. Prät. hob, (ehedem hub:) Conjunct. hübe; Partic. gehoben. Daher der Hebel, der Heber, die Hebung, erheben, erhaben, erheblich, die Erheblichkeit, verheben. S. auch Hub.

Hechel, die, verwandt mit Haken. Daher hecheln, durchhecheln.

Hechse, die, der Kniebug s. Häkse.
Hecht, der, des —es, die —e, Diminut. Hechtchen.
Hecke, die, verwandt mit Hag. Daher heckig, mit stachelichem Buschwerke bewachsen.
Hecken, sich fortpflanzen, Daher die Hecke, die Heckdrüse, der Heckgroschen, die Heckmünze, u. s. f.
Heckerling, Häcksel, s. Häckerling.
Hederich, der, des — s, der Nahme einer Pflanze, aus dem Lat. Hedera.
Heer, das, des—es, die—e. Daher verheeren, die Heerbiene, Raubbiene, die Heerfahrt, der Heerführer, das Heergeräth, der Heermeister, bey Ritterorden, nicht Herrmeister, das Heermeisterthum, die Heersteuer, Heerstraße, der Heerwagen u. s. f.
Heerd, der, die Heerde, s. Herd, Herde.
Hefen, die, sing. inus. von heben. Daher heficht, den Hefen ähnlich, hefig, Hefen enthaltend.
Heften, s. Haft.
Heftig,—er, —ste. Daher die Heftigkeit.
Hegen, s. Hägen in Hag.
Heher, der, s. Häher.
Hehl, der, meist veraltet, verwandt mit celare. Daher hehlen, verhehlen, (nicht verhöhlen, weil es gewiß nicht von Höhle abstammet, auch die Aussprache dawider ist.) Es ging sonst irregulär, wovon noch unverhohlen üblich ist. Ferner der Hehler.
1. Heide, die, ein Wald, unfruchtbares Feld, ingleichen eine Pflanze, alle aus Einer Quelle. Daher Heidekraut, Heidelbeere, Heidelerche.
2. Heide, der, des —n, die —n, vermuthlich auch von Heide, Feld, wie paganus von pagus. Daher das Heidenthum, heidnisch. Es war eine jetzt veraltete Grille, die verschiedenen Bedeutungen

dieses und des vorigen Wortes durch Schreibarten Haide, Hayde, Heyde und Heide, unterscheiden zu wollen. Das Niedersächs. Heide, Werrig, lautet eigentlich Heede.

Heiduk, der, des — en, die — en, aus dem Ungarischen, ein bewaffneter Soldat zu Fuß, dann ein als Heiduck gekleideter Diener eines großen Herrn.

Heil, adv. im Hochdeutschen selten als ein Adjectiv. Daher das Heil, des — es, plur. car. heilbar, unheilbar, heilen, der Heiland, des — es, die — e, das alte Particip. von heilen, für heilend, heillos, die Heillosigkeit, heilsam, die Heilsamkeit.

Heilig, — er, — ste, vermuthlich von dem Substant. Heil. Daher die Heiligkeit, heiligen, unheilig, das Heiligthum, entheiligen.

Heim, adv. zu Hause, welches in der edlen Schreibart veraltet ist. Mit den Verbis, mit welchen man es in der vertraulichen gebraucht, macht es keine Zusammensetzungen, außer in dem figürlichen heimsuchen, und den Substantiven der Heimfall, die Heimtücke, heimtückisch, das Heimweh u. s. f. Ableitungen sind: anheim, daheim, geheim, die Heimath, wo die Endsylbe die alte Ableitungssylbe ath für de ist, heimlich, die Heimlichkeit, verheimlichen, einheimisch.

Heirath, die, plur. die — en. Daher heirathen, verheirathen. Die letzte Sylbe ist gleichfalls die Ableitungssylbe ath für de, die erste aber ist sehr wahrscheinlich, das alte Verbum heiren, kaufen, weil man die Weiber ehedem zu kaufen pflegte; von welchen das noch jetzt Niedersächs. heuren, miethen, abstammet. Es um des letztern willen Heurath zu schreiben, ist wider die wahre Hochdeutsche Aus-

sprache, zumahl da noch unerweislich ist, daß das Niedersf. heuren, oder vielmehr hüren, die wahre ursprüngliche Form sey.

Heischen, fordern, begehren, im Hochd. außer der Dichtung veraltet, daher auch Forderungssatz besser ist als Heischesatz. Daher auch erheischen.

Heiser, —er, heiserer, — ste, (vulg. heisch, heischer,) Daher die Heiserkeit.

Heiß, —er, — este. S. auch Heitzen und Hitze. Daher der Heißhunger, heißhungerig.

Heißen, (um des geschärften Diphthonges willen, richtiger heissen, verb. irreg. Imperf. hieß; Partic. geheißen, (geheissen.) Daher das Geheiß, verheissen, die Verheissung.

Heiter, — er, — ste. Daher die Heiterkeit, aufheitern, * ausheitern, erheitern.

Heiternêssel, die, s. Eiternessel.

Heitzen, heiß machen, das Intensivum von heiß, von dem veralteten heit, eit, heiß, (s. Eiternessel,) und zen. Siehe auch Hitze. Daher der Heitzer, erheitzen.

Hêld, der, des — en, die — en, Fämin. Heldinn. Daher heldenhaft, besser heldenmäßig, der Heldenmuth, heldenmüthig, u. s. f.

Hêlfen, verb. irreg. du hilfst, er hilft; Imperf. half, Conj. hülfe; Partic, geholfen. Daher der Helfer, behelfen, verhelfen. S. auch Hülfe.

Hêlfenbein, s. Elfenbein.

Hêll, —er, — este. Daher die Helle; vulg. Helligkeit, hellen, erhellen, hellblau, hellgrün, u. s. f.

Hêllebárte, die, nicht Helleparte, von Barte, ein Beil. Die erste Hälfte ist dunkel, scheinet aber

entweder von dem alten hellen, streiten, zu seyn, eine Streitaxt, oder auch von Helm, Stiel, eine Axt an einem Stiele zu bezeichnen.

Heller, der, s. Häller.

1. Helm, der, des — es, plur. inus. in einigen Gegenden eine Art Grases, oder Rohres, verderbt aus Halm.

2. Helm, der, des — es, die — e, ein Stiel vermuthlich von halten, oder auch von Halm.

3. Helm, der, des — es, die — e, eine halbrunde Bedeckung, von dem alten hehlen, bedecken. Daher gehelmt, Helmbinde, Helmdach, Helmdecke u. s. f.

Hemd, das, des — es, die — en, vulg. — er, von dem alten hemen, bedecken, ἕω, ἕμεν, ἕμεναι, u. εἷμα, ατος, ἱματιον, das Kleid; nicht v. hemped.

Hemisphäre, die, die Halbkugel. So heißen die beyden auf einer Fläche abgebildeten Hälften unserer Erdkugel, Griech.

Hemmen. Daher Hemmkette, Hemmschuh. Sieh hamen.

Hengst, der, des — es, die — e, Diminut. Hengstchen, schon im Salischen Gesetze, Chengisto.

Henkel, er, des—s, pl. ut sing. Diminut. Henkelchen, von henken. Daher henkeln, mit einem Henkel versehen.

Henken, das Intensivum von dem Activo hängen, mit welchem es doch gleich bedeutend ist. Daher der Henker, Fämin. Henkerinn, henkerisch, das Henkermahl, erhenken, das Gehenk.

Henne, die, Diminut. Hennchen, das Fämin. von Hahn, s. auch Huhn; χὴν, ηνός.

Her, (gedehnt,) adv. eine Bewegung nach der redenden Person zu bezeichnen, komm her, wie hin, eine Bewegung von ihr weg, gehe hin. So auch in den Zusammensetzungen, bisher, daher, dort,

her, einher, umher, woher, seither, u. s. f. herab, heran, herauf, heraus, herbey, hervor, (nie herfür,) u. s. f. Wenn es für sich allein mit Verbis verbunden wird, so macht es wahre Zusammensetzungen, herbringen, herkommen, herführen, u. s. f. nicht aber, wenn es mit andern Partikeln zusammen gesetzt ist, herab gehen, herauf steigen, einher treten, u. s. f. Auch nicht in von oben her, von unten her, von Alters her, u. s. f. In der Zusammensetzung mit Verbis und den davon abgeleiteten Nennwörtern, ingleichen, wenn es andern Partikeln angehängt wird, behält es den Ton, hērstellen, einhēr; stehet es in Partikeln voran, so haben diese den Ton, heráb, herán, herbéy u. s. f.

Hērbe, (nicht herb) — r, — ste. Daher die Herbe, herblich.

Hērbērge, die, von Heer und bergen, obgleich die erste Sylbe geschärft wird. Daher herbergen, (nicht herbergiren,) beherbergen.

Hērbst, der, des — es, die — e. Daher herbsthaft, herbstlich, der Herbstling, eine Art Schwämme.

Herculisch, dem Hercules gemäß, heldenmäßig.

Hērd, der, (gedehnt,) des — es, die — e, Diminut. Herdchen. Nicht Heerd, indem das Wort schon lang genug ist: ארץ, area., Engl. hearth.

Hērde, die, (gedehnt,) bedarf eben um deßwillen gleichfalls kein doppeltes e, da die Abstammung von dem alten, hirten, hurden, verwahren, und Hürde, die Verwahrung, ist: cors, cortis.

Hēring, der, s. Häring.

Hērling, der, des — es, die — e, nicht Heerlinge, von herbe, eine Weinbeere, welche unter andern reifen noch unreif ist.

Hermelin, das, des — es, die — e, Diminut. Hermelinchen, aus dem mittl. Lat. Hermelinus, verderbt aus pellis Arminica, von der Landschaft Armenien, durch welche man sie ehedem erhielt.

Heroisch, heldenmäßig, heldenmüthig. Griech.

Herold, der, des—es, pl.—e, einst ein im Kriege zum Feinde abgesendeter, auch ein in Friedenszeit abgeschickter feyerlicher Bothe; ein Ausrufer, ein bey Turnieren zur Untersuchung der Wappen bestellter Beamter; vermuthlich von dem alten haren, ausrufen, und einer veralteten Ableitungssylbe, old.

Herr, der, des — en, (zusammen gezogen Hern) die — en, von herus. Daher herrig, nur in Zusammensetzungen zweyherrig, dreyherrig, wofür auch wohl, herrisch und herrlich gebraucht werden, herrisch, gebietherisch, herrlich, die Herrlichkeit, verherrlichen, die Herrschaft, herrschaftlich, herrschen, beherrschen, der Herrscher, Beherrscher; Herrschung, Beherrschung.

Herz, das, des — ens, die — en. Diminut. Herzchen. von κῆρ, κηρὸς. Daher herzen, herzhaft, die Herzhaftigkeit, beherzt, herzig, nur in Zusammensetzungen, das Herzleid, das Herzgespann u. s. f.

Herzog der, des — es, die — e, (nicht Herzöge, wie in Niedersachsen,) Fämin. Herzoginn; von Heer und ziehen. Daher herzoglich, das Herzogthum.

Herzschlächtig, die Herzschlächtigkeit, eine Krankheit der Pferde, wobey das Herz heftig schlägt; Daher kleiden, die Kleidung, bekleiden, welches Niederf. Hartschlechtig, von Hart, das Herz, woraus auch wohl manche Hochdeutsche Hartschlächtig und Haarschlächtig machen.

Hespe, die, s. Haspe.

Häßlich, s. in Haß.

Heterodox, adj. und adv. einer von der angenommenen Lehre abweichenden Meinung zugethan, irrglaubig. Griech.

Heterogen, adj. und adv. ungleichartig, verschiedenartig. Griech.

Hetzen, wahrscheinlich von αἴθειν, anfeuern; Isländ. hudza. Daher die Hetze, Oberd. die Hatz, verhetzen, die Verhetzung.

Heu, das, des — es, plur. car. von hauen, ohne daß man deßhalb eben Häu schreiben müßte.

Heucheln, s. Häucheln.

Heuer, adv. dieses Jahr, im Hochd. nur im gemeinen Leben üblich. Daher heuerig: ἐαρινός, hornus.

Heuern, miethen, ein völlig Niederſ. Wort. Daher die Heuer, verheuern, abheuern, ausheuern, alle nur in Niedersachsen.

Heulen, Daher beheulen, das Geheul, ὑλᾶν, ululare.

Heurath, die, s. Heirath.

Heuschrecke, die, von Heu und dem veralteten schrecken, springen.

Heute, adv. nur bey den Dichtern heut. Daher heutig.

Hexameter, der, der heroische oder sechsfüßige Vers.

1. Hexe, die, der Kniebug, s. Häkse.

2. Hexe, die, eine Zauberinn. Daher hexen, behexen, die Hexerey.

Heyde, s. Heide.

Hie, veraltet für hier.

Hieb, der, des — es, die — e, von hauen. Daher hiebig, im Forstwesen.

Hief, der, (nicht Hift,) des —es, plur. die —e, der Laut des Jägerhorns. Daher das Hiefhorn, nicht Hüfthorn oder Hifthorn, der Hiefriemen, woran es hängt, der Hiefstoß, ein Stoß in dasselbe.

Hier, adv. des Ortes, ehedem hie. Hier außen, hier nieden, hier oben, hier unten, nicht zusammen gezogen; wohl aber hierauf, hieran, hieraus, hierbey, hiermit, hierin, (nicht hierinn oder hierinnen,) hiernächst, hierselbst, hierüber, hierum, hierunter, hiervon, hierzu, weil die Bedeutung in denselben theils figürlich, theils elliptisch ist. Hier her, sollte billig auch getheilet werden, ob es gleich zusammen gezogen wird. Eine wahre Zusammensetzung ist im figürlichen Verstande, das gehöret nicht hierher. Daher hiesig.

Hierarchie, die, die Priesterregierung, Priesterschaft; daher hierarchisch, Griech.

Hieroglyphe, die, die heilige Zeichenschrift. So hieß bey den alten Ägyptiern, im Gegensatze mit der im menschlichen Verkehre üblichen Schrift, die Schreibart, welche in der Religionssprache und bey Tempelaufschriften u. d. gl. gebraucht wurde. Griech.

Hift, der, das Hifthorn, s. in Hief.

Himbeere, die, wahrscheinlich von dem alten Heim, ein Zaun, weil sie gern an Zäunen wächset, folglich nicht Hindbeere.

Himmel, der, des —s, plur. ut sing. Daher himmlisch.

Himten, der, des — s, plur ut sing. ein Niedersächsisches Maß trockner Dinge.

Hin, adv. des Ortes und der Zeit, eine Richtung von der redenden Person weg, in die Ferne zu bezeichnen, im Gegensatze des her. Von diesem

Wörtchen gilt alles, was oben schon bey her bemerket worden ist. Daher die Ableitung von hinnen, außer der Poesie, veraltet, und die Zusammensetzungen hináb, hinaus, hindan, für dahin, hinein, hingégen, hinüber, hinúnter, hinwèg, hinzu; dáhin, und dahin, in verschiedenen Bedeutungen, forthin, umhin, wohin, schlèchthin, immerhin; aber nicht nebenhin, obenhin, untenhin, sondern getheilt, weil die Bedeutung hier eigentlich ist. So auch in Verbis, und den von ihnen abgeleiteten Nennwörtern, hinbringen, hinfahren, hingeben, hinfällig, hinlangen, hinlänglich u. s. f. Hin und wieder läßt sich auf keine Weise zusammen ziehen.

Hindinn, die, seltener die Hinde, das weibliche Geschlecht des Hirsches, wofür doch das Reh, und die Hirschkuh üblicher sind. Daher die Hindläufte, ein Nahme der Eichorie.

Hindern, freylich von hinter, aber um deßwillen nicht hintern, welches wider die allgemeine Aussprache seyn würde, zumahl da hinter im Oberd. auch häufig hinder lautet. Daber hinderlich, das Hinderniß, die, Hinderung, verhindern, die Verhinderung.

Hinken, verb. reg. folglich nicht hunk, gehunken.

Hinten, adv. hintan, hinten an, im Gegensatze von vorn an: aber ganz was Anders ist hindan für dahin, mit dem n euphonico. Man sagt in gleicher Bedeutung: Ich lasse es hindan, oder ich lasse es dahin gestellet, aber nicht hinten an oder hintan, welches dem vorn an entgegen gesetzet wäre, indessen hindan und dahin gestellet, dem Begriffe des Auffassens entgegen gesetzet wird.

Hinter, praep. hinter einander; hinter ihm her, nicht zusammen gezogen, außer allenfalls, wenn das letzte figürlich gebraucht wird; er ging hinter ihm her, oder hinter her; wohl aber, du wirst es hinterher bedauern, weil die Bedeutung figürlich ist. Daher der, die, das hintere, der Hintere, das Substantiv, des — n, die — n; zusammen gezogen Hintern. In der Zusammensetzung mit Nennwörtern und Adverbiis hat es den Ton; Hinterhalb, der Hinterhalt, die Hinterlist, hinterwärts: mit Verbis aber bekommt das Verbum den Ton: hinterbleiben, hinterlâssen, hintergêhen; da es denn auch untrennbar ist, alle Mahl vor dem Verbo bleibt, und auch das Augmentum ge wegbleibt: ich hinterbringe, hinterbracht, nicht bringe hinter, hintergebracht.

Hinwêg, das Adverb. welches fehlerhaft gemeiniglich hinweck, gesprochen wird; aber in der Hinwêg, des — es, die — e, behält das g seinen eigenthümlichen gelinden Laut.

Hippe, die, so wohl ein Werkzeug, als auch eine Art Gebackenes; in ersterer Bedeutung ein Intensivum von hauen, hieb.

Hirn, das, des — es, die — e, wofür doch Gehirn in den meisten Fällen üblicher ist. Daher das Hirnbrüten; stille Wuth, nicht Hinbrüten; das Hirngespinst, die Hirnschale, der Hirnschädel.

Hirsch, der, des — es, die — e, Oberd. des — en, die — en.

Hirse, die, mit einem scharfen i und reinem s, nicht wie Hirsche, Hiersche oder Heirse.

Hirt, der, des — en, die — en, Fämin. Hirtinn, von dem alten hirten, bewahren.

Historie, die, (das ie zweysylbig,) aus dem Lat. Historia. Daher historisch, das Historien-Buch u. s. f.

Hitze, die, ein Intensivum von dem alten hett, heiß, vermittelst der Ableitungssylbe s oder z. Daher hitzen, das Neutrum von heitzen, erheitzen; hitzig, — er, — ste, erhitzen, die Erhitzung.

Hobel, der, des — s, plur. ut sing. Daher hobeln, behobeln.

Hoch, Prädic. hoh, Adj. höher, höchste. Der hohe Priester, das hohe Lied, der hohe Ofen, nicht zusammen gezogen, sondern getheilt, wie die hohe Jagd, ein hohes Fest. Wohl aber Hochamt, Hochaltar, hochgelehrt, (nicht hochgelahrt) Hochdeutsch, Hochmuth, u. s. f. Ableitungen sind: höchlich, höchstens, die Hohheit (nicht Hoheit, weil dadurch die Wurzelsylbe unkenntlich gemacht wird: so wie von roh, die Rohheit, nicht Roheit geschrieben wird; die Höhe, höhen in erhöhen, die Erhöhung, der Hochofen.

Hochzeit, die, geschärft, ob es gleich aus hoch und Zeit zusammen gesetzet ist. Daher der Hochzeiter, hochzeitlich.

Hocken, vulg. hucken. Daher aufhocken, abhocken, die Hocke, eine Reihe aufgestellter Korngarben in Niedersachsen, Hochd. die Mandel.

Höcker, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit Hügel. Daher höckericht, Höckern ähnlich, höckerig, Höcker enthaltend, uneben.

Hode, die. Daher enthoden.

Hof, der, (nicht Hof,) des — es, die Höfe, Diminut. Höfchen. Daher der Höfling, des — es, die — e.

Hoffart, die, verderbt aus Hochfahrt, Daher hoffärtig, aber Hoffahrt, die Fahrt des Hofes.

Hoffen. Daher hoffentlich, mit dem t euphonico, die Hoffnung, hoffnungslos, verhoffen, unverhofft.

Hofiren, von Hof, einem nach Hofmanier begegnen, meist veraltet; ingleichen, seine Nothdurft verrichten.

Höflich, —er, —ste, auch von Hof. Daher die Höflichkeit, unhöflich.

Hofstaat, der, des —es, die—e, der Staat, die Pracht eines fürstlichen Hofes, und die dazu gehörigen Personen; die Hofstadt, die Stadt, urbs, so fern sie der gewöhnliche Sitz eines fürstlichen Hofes ist; die Hofstätte, die Stätte oder Stelle eines Bauer- oder Herrenhofes, und der dazu gehörige Bezirk.

Höhe, die, das Hohelied, der Hoheofen, Hohepriester, s. in Hoch.

Hohl, —er, —ste. Daher die Höhle, Diminut. Höhlchen, höhlen, hohl machen, aber höhlen, verbergen, s. Hehlen; die Höhlung.

Hohlen. Daher erhohlen, die Erhohlung.

Hohlunder, der, auch häufig Hohlunder, (theils Hohlunder,) des —s, plur. ut sing. zusammen gezogen Holder, von hohl, obgleich die letzte Hälfte dunkel ist.

Hohn, der, des —es, plur. inus. Daher hohnnecken, ein wenig höhnen; die Hohnneckerey, höhnen, verhöhnen, die Höhnerey, höhnisch, Hohnlachen, hohnlächeln, hohnsprechen, können wegen der elliptischen Bedeutung als Zusammensetzungen behandelt werden.

Höke, der, des —n, die —n, Fämin. Hökinn, ein Victualien-Händler, im Kleinen, richtiger Höker,

und Hökerinn. Daher höken, (Niederſ. hökern,) aushöken, verhöken, die Hökerey.

Hold, — er, — eſte. Daher der Holde, des — n, die — n, Fämin. Holdinn, ein Freund, jetzt veraltet; ingleichen Grundhold, ein Unterthan, nur noch im Oberdeutſchen. Daher holdſelig, die Holdſeligkeit. So auch Huld.

Holder, der, ſ. Hohlunder.

Holfter, die, vulg. Hulfter, vermuthlich von hohl, oder Hülle, Oberd. das Halfter.

Hölle, die, von hohl. Daher hölliſch.

Holper, der, des — s, plur. ut sing. Daher holpern, holperig, Holper enthaltend.

Holunke, der, ſ. Halunke.

Holz, das, des — es, plur. Hölzer. Daher hölzern, aus Holz verfertigt, holzicht, dem Holze ähnlich, holzig, mit Holz bewachſen, die Holzung, das Gehölz, holzen, in abholzen.

Honig, der, des — es, plur. car. Oberd. das —

Hopfen, der, des — s, plur. inus. Daher hopfen, mit Hopfen würzen, z. B. das Bier.

Horchen, das Intenſivum von hören. Daher der Horcher, Fämin. Horcherinn, behorchen, gehorchen.

1. Horde, die, ein Flechtwerk, ſ. Hürde.

2. Horde, die, eine Herde Menſchen.

Hören. Daher hörbar, die Hörbarkeit, der Hörer, Fämin. Hörerinn, hörig, in harthörig, das Gehör, erhören, erhörlich, die Erhörung, verhören, das Verhör. S. auch Gehören und Gehorſam.

Horn, das, des — es, die Hörner, Diminut. Hörnchen. Daher hörnern, aus Horn verfertiget, Oberd. hörnen, hornicht, dem Horne ähnlich, gehörnt,

das Gehörn: aber Einhorn, Eichhorn, Waldhorn, die Einhorne, Eichhorne, Waldhorne. קֶרֶן, cornu.

Hornaffe, der, des — n, die — n, eine Art Buttergebackenes, dem letzten Theile nach von unbekannter Herkunft, obgleich die erste von Horn, Ecke, ist.

Hörniß, die, plur. — ssen, nicht Hornniß.

Hörnung, der, des — es, die — e, der Februar, von dem veralteten Hor, Koth, und der Ableitungssylbe ing oder ung.

Horoskop, das, der Stundenzeiger; dann der Zusammenfluß vom Stande der Gestirne und dem Laufe der Planeten bey der Geburt eines Menschen, woraus die Sterndeutung das Schicksal desselben zu erkennen vorgab. Griech.

Horst, die, ein Gebüsch; das Nest eines Vogels; daher horsten, nisten, bey den Jägern.

Hort, der, nicht Hört, des — es, die — e, ein Fels, Schutz, jetzt veraltet.

Hose, die, Diminut. Höschen, ein Gefäß, ingleichen Bekleidung des Unterleibes. Daher gehoset, gehos't.

Hospital, das, des — es, die Hospitäler, besser Hospitale, aus dem Lat. Hospitale, vulg. Spital.

Hostie, die, (das ie zweysylbig,) aus dem Latein. Hostia.

Hott! der Ruf der Fuhrleute, wenn die Pferde sich rechts wenden sollen.

Hub, der, plur. inus. von heben. Daher Abhub, Aushub, der Hübel, eine hügelartige Erhebung.

Hube, die, s. Hufe.

Hübsch, — er, — este, von ungewisser Herkunft.

Hucken, s. Hocken.

Hudeln, vulg. Daher Hudeley, der Hudler, verhudeln.

Huf, der, des — es, die — e, (vulg. die Hüfe,) hornartige Bekleidung des Fußes. Daher hufig, in zweyhufig, vollhufig, vulg. hüfig, gehuft. Huf in Behuf ist von einem andern Stamme.

Hufe; die, (nicht Hube,) verwandt mit Hof. Daher der Hüfener, Hüfner, vulg. Hübner, Fämin. Hüfnerinn.

Hüft, der, ein Stoß in das Jägerhorn, s. Hief.

Hüfte, die, von heben.

Hügel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Hügelchen. Daher hügelicht, Hügeln ähnlich, hügelig, Hügel enthaltend.

Hugenótt, der, des — en, die — en, aus dem Franz. Huguenot.

Huhn, das, des — es, die Hühner, Diminut. Hühnchen.

Huj! ehedem Huy, eine Interjection.

Huld, die, von hold. Daher huldigen, die Huldigung, huldreich.

Hülfe, die, von helfen. Daher hülflich, behülflich, hülflos, hülfreich, der Gehülfe, die Gehülfinn.

Hüllen. Daher die Hülle, enthüllen, verhüllen.

Hülse, die, Diminut. Hülschen. Daher hülsen, aushülsen, hülsig.

Human, adj. und adv. menschlich, menschenfreundlich, die Humanität, menschenfreundliche Sinnesart und Handlungsweise, die Humaniora, die zur Bildung des vernünftigen Menschen allgemein nöthigen Kenntnisse. Lat.

Humber, der, s. Hummer.

Hummel, die, von hummen, einen eintönigen dumpfigen Laut von sich geben.

Hummer, der, des — s, plur. ut sing. die größte Art der Seekrebse, nicht Humber, aus dem Griech. und Lat. Gammarus.

Humpe, die, oder der Humpen, ein großes Gefäß.

Hümpel, der, vulg. ein Hügel.

Humpeln, vulg. hinken; hümpeln, schlecht arbeiten. Daher der Hümpler; die Hümplerinn.

Hund, der, des — es, die — e, Diminut. Hündchen, Fämin. Hündinn, vulg. Petze. Daher hündisch, der Hundsfott, des — es, die — fötter, hundsfötterey, alle drey niedrig. In den meisten Zusammensetzungen ist Hunds, — edler als Hunde —.

Hundert. Ein hundert, zwey hundert u. s. f. nicht zusammen gezogen, sondern getheilt, wie mehrere hundert, viele hundert. Daher das Hundert, des — es, die — e, das Substantiv; der hundertste, (nicht hunderte,) hunderterley.

Hunger, der, des — s, plur. car. Daher hungerig, — er, — ste, hungern, erhungern, verhungern.

Hunzen, vulg. in aushunzen, verhunzen.

Hüpfen, das Intensivum von heben. Daher der Hüpfer, z. B. Grashüpfer, enthüpfen.

Hürde, die, Flechtwerk, vulg. Horde.

Hure, die, von heiren, hüren, huren, kaufen. Daher huren, erhuren, verhuren, der Hurer, die Hurerey, hurisch.

Hurtig, — er, — ste. Daher die Hurtigkeit.

Husär, der, des — en, die — en, aus dem Ungarischen Huszar, d. i. der 20ste Mann, weil jedes Mahl der 20ste zum Kriegsdienste ausgehoben wurde.

Husch! Huschen, der Husch, des — es, die — e, nur im gemeinen Leben.

Husten, der, des — s, plur. ut sing. in einigen besonders Niederf. Gegenden geschärft, der Husten, Daher husten.

Hut, der, des — es, plur. Hüte, Diminut. Hütchen, die Bekleidung des Hauptes: קוד der Kopf, קָדְקֹד, der Scheitel des Kopfes, ἱκετεύω, mit gesenktem Kopfe flehen: daher Angelsächs. haet, Engl. head, der Kopf, hat, die Kopfbedeckung, der Hut. Ferner der Hüter, Hutmacher, die Hüterinn. Der Hutzucker, Zucker in Hüten; aber der Hut Zucker, ein einzelnes Stück in dieser Gestalt, auch Zuckerhut.

Hüthen, welches von jeher am häufigsten mit einem th geschrieben worden. Daher die Huth, der Hüther, die Hütherinn, die Hüthung, behüthen, verhüthen.

Hütte, die, Diminut. Hüttchen, κότη. Engl. cot, cottage.

Hüzel, die, vulg. getrocknete Äpfel oder Birnen. Daher huzeln, runzelig werden, huzelig, runzelig.

Hyacinth, der, des — es, die — e, der Edelstein; die Hyacinthe, die Blume: beyde aus dem Griech. und Lat. Hyacinthus.

Hyäne, die, das kühnste und raubgierigste Thier in Asien und Africa, von der Größe eines Fleischerhundes, mit borstenähnlichen Haaren, weßwegen es von seiner Ähnlichkeit mit dem Schweine den Nahmen hat; denn ὗς, heißt das Schwein.

Hyder, die, oder Hydra, die Wasserschlange.

Hydraulik, die, die Lehre von der Leitung und Bewegung flüssiger Körper, daher hydraulisch, die Hydrodynamik, die Lehre von den Bewegungskräften des Wassers, hydrodynamisch. Das Hydrogen, der Wasserstoff; die Hydrographie, die Gewässerbeschreibung, daher hydrographisch, die Hydrologie, die physicalische Lehre vom Wasser, der Hydrometer, ein Werkzeug, um die Schwere flüssiger Körper zu messen; die Hydrostatik, die Lehre von dem Gleichgewichte der flüssigen Körper, die Hydrotechnik, die Wasserbaukunst. Griech.

Hygrometer, das, ein Werkzeug um die Feuchtigkeit der Luft nach Graden zu bestimmen.

Hymen, der, der Gott der ehelichen Verbindung bey den Griechen und Römern.

Hymnus, der, (nicht die Hymne,) ein Loblied zur Gottesverehrung.

Hyperbel, die, die Übertreibung in der Rededarstellung; ein Kegelschnitt, welcher mit der Achse desselben gleichlaufend, den Kegel senkrecht schneidet; daher in beyden Bedeutungen hyperbolisch. Gr.

Hyperboräer, der, der Nahme der fabelhaften Bewohner des äußersten Norden; daher ein Sonderling. Griech.

Hypochondrie, die, aus dem Griech. und Latein. Hypochondria. Daher der Hypochonder oder Hypochondrist; hypochóndrisch. Griech.

Hypothek, die, das Unterpfand, hypothecarisch, das Unterpfand betreffend. Griech.

Hypothese, die, ein aufgestellter Satz, welcher durch verschiedene Erscheinungen als wahr begründet wird; hypothetisch, einen solchen Satz betreffend.

Hysterik, die, ohne plur. eine weibliche Krankheit in den Krämpfungen des Unterleibes bestehend, vulg. die Mutterbeschwerung; daher hysterisch. Gr.

I der Vocal.

Jambus, der, (sprich dreysylbig I—am—bus) pl. Jamben, ein Fuß des Verses, aus einer kurzen u. langen Sylbe bestehend, iambisch. Gr.

Ibisch, s. Eibisch.

Ich, pron. Gen. meiner, Dat. mir, Accus. mich. Daher die Ichheit, nur bey den Mystikern: ἐγώ, ego.

Ichthyologie, die, die Beschreibung der Fische. Griech.

Iconologie, die, die Bilderlehre, die Lehre der sinnbildlichen oder allegorischen Bilder

Ideal, das, —es, pl. —e, ein der geistigen Vorstellung entsprechendes Bild, ein mit der höchsten Vollkommenheit gedachter Gegenstand; und als adjectiv, ideal und idealisch, nur in der Vorstellung des Denkvermögens, und nicht in der Realität befindlich. Lat.

Idee, die, aus dem Lat. Idea. (zweysylbig,) plur. Ideen, (dreysylbig,) eine Vorstellung des Denkvermögens, so wohl in Bezuge auf sinnliche als übersinnliche Dinge.

Idiom, das, —s, die Eigenthümlichkeit besonders der Provincialsprache. Das Idiotikon, die Sammlung der einer besondern Provinz eigenen Sprachzeichen. Der Idiotismus, oder Idiotism, die einer Sprache, oder auch einem Provincial-Dialecte eigene Art des Ausdruckes. Griech.

Idylle, die, besser, das Idyll, —es, pl. —e, aus dem Griech. εἰδύλλιον, ein dichterisches Gemähl-

de des idealischen, nicht wirklichen, Land- und Stadtlebens.

— ieren, oder — iren, die Endsylbe, der jüngern fremden Zeitw.

Igel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Igelchen.

Ihm, der Dat. des Pronom. er; ihn, der Accusativ desselben; ihnen, der Dativ im Plural, von er und sie; ihr so wohl der Dativ des weiblichen Singulars, von sie, als der Nominativ im Plural von euer. Daher ihrzen.

Ihr, pron. possessiv. so wohl der dritten einfachen Person des weiblichen Geschlechtes, als auch der dritten mehrfachen Person aller Geschlechter, ehedem in allen Zahlen, Geschlechtern und Endungen ihro, welches als ein Ehrenwort Ihro noch im Curial-Style üblich ist, doch besser, Euere, und in der dritten Person nähmlich, Seine, weiblich, Ihre, als Ihro Majestät.

	Singular.	Plural.
	Masc. Fämin. Neutr.	
Nom.	Ihr, ihre, ihr.	Ihre.
Gen.	Ihres, ihrer, ihres.	Ihrer.
Dat.	Ihrem, ihrer, ihrem.	Ihren.
Acc.	Ihren, ihre, ihr.	Ihre.
Abl.	Von ihrem, ihrer, ihrem.	Ihren.

Daher der, die, das Ihrige, zusammen gezogen, Ihre; ihretwegen, ihrethalben, vulg. um ihretwillen, besser, um ihrer willen.

Illuminiren, mit Lichte beleuchten, mit Farben beleuchten; eben so die Illumination.

Imbiß, der, besser Anbiß, — sses, pl. — e, ein Biß um zu kosten.

Ilme, die, besser Ulme.

Iltiß, das, (Oberdeutsch, der), des — sses, die — sse, von dunkeler Herkunft.

Im, zusammen gezogen aus in dem.

Immaßen, und immittelst, zwey Conjunctionen, wofür indem und indessen üblicher sind.

Imme, die, ein Niedersächs. u. Oberdeutsches Wort, für Biene.

Immer, adv. der Zeit. Daher immerdār, jetzt veraltet: immerfort, immerhin, immermehr in elliptischer und figürlicher Bedeutung, doch immer mehr gereiniget werden, vulg. immerzū, immerwährend: aber nimmer für nie mehr.

Immittelst, s. Immaßen.

Imperativ, der, in der Abwandlungslehre der Zeitwörter die Art, mit welcher bittweise oder befehlsweise dem Subjecte ein Prädicat beygelegt wird.

Impfen, wofür doch im Hochd. propfen üblicher ist. Daher einimpfen.

Imponiren, auflegen, dann Achtung einflößen, Eindruck machen.

Impóst, der, des — es, die — en, aus dem Ital. Imposta, Franz. Impot.

In, praepos. welche mit dem Artikel dem und das in der vertraulichen Sprechart in im und ins zusammen gezogen werden kann, und in manchen Zusammensetzungen, wenn es den Accusativ erfordert, ein lautet, darein, hinein, herein, aber unverändert bleibt, wenn der Dativ stehen muß, darin, hierin, worin, welche weder darinn, hierinn und worinn, noch darinnen, hierinnen, worinnen lauten können, weil es hier die Präposition in, nicht aber das Adverbium innen ist. Ab-

leitungen davon sind, das Adverbium inne, inne bleiben, inne haben, inne behalten, inne halten, inne werden, aber für mitten inne sagt man lieber in der Mitte. Ferner innen, von innen und außen, die Präposition inner, die Adjective innere (daher innerhalb, innerlich,) innig, — er, — ste, (daher die Innigkeit, inniglich) und das Verbum innern in erinnern. Die Zusammensetzungen sind theils Partikeln, indem, indessen, ingleichen, (auch imgleichen,) insgeheim, insbesondere, (vielleicht besser getheilt) insgemein, insgesammt, insonderheit, inzwischen; theils Nennwörter, Inbegriff, Inbrunst, brünstig, der Inhaber, (nicht Einhaber,) der Inhalt verschieden von Einhalt, der Inländer, inländisch, im Oberd. Einländer, einländisch, die Inschrift, inständig, inwendig, der Inwohner, edler, Einwohner. Hingegen können ins Künftige, in sofern, in wie fern, und alle ähnliche nicht als Zusammensetzungen behandelt werden.

Incarnat, fleischfarbig. Lat.

Indicativ, der, in der Abwandlungslehre der Zeitwörter, die anzeigende Art. Lat.

Indifferenz, die, die Gleichgültigkeit; der Indifferentist, des — en, pl. — en, besser einer, welcher alle Religionen für gleichgültig hält; daher der Indifferentismus, die gleichgültige Gemüthsstimmung in Rücksicht aller Religionssecten. Lat.

Indig, der, des — s, pl. inus oder der Indigo, indeclin. aus dem Lat. Indicus. Daher indigblau, die Indigpflanze.

Indigenat, das, — es, ohne plur. das Recht der eingebornen Staatsbürger. mittl. Lat.

Individuum, das, — s, pl. — uen, der einzelne Gegenstand, das einzelne Wesen. Lat.

Indolenz, die, die Schmerzlosigkeit, dann die Gefühllosigkeit, eben so adj. indolent. Lat.

Indúlt, der, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Indultus.

Industrie, die, ohne plur. die Betriebsamkeit, Erwerbsamkeit. Lat.

Infam, verrufen, des guten Nahmens verlustig, daher die Infamie, infamiren, verb. act. Lat.

Infant, der, des — en, weibl. die Infantinn; die Benennung der königl. Kinder in Spanien und Portugal, infans. Lat.

Infanterie, die, plur. inus. aus dem Franz. Infanterie. Daher der Infanterist, des — en, die — en.]

Infel, die, der bischöfliche Hut; infuliren, verb. act. mit dem Bischofshute beehren.

Infinitiv, der, die unbestimmte Art in der Abwandlung der Zeitwörter. Lat.

Ingber, der, (vulg. Ingwer,) des — s, verderbt aus dem Ostind. und Griech. Zingiber.

Ingenieur, der, (sprich Inschenior,) des — s, die — s, aus dem Franz. Ingénieur, ein der Kriegsbaukunst und Meßkunst Kundiger.

Ingrediens, die, die Zuthat, Beymischung. Lat.

Injurie, die, (ie zweysylbig) die widerrechtliche Behandlung, so wohl mit Wort als That. Lat.

Innung, die, von dem veralteten Verbo innen, vereinigen, verbinden. Daher der Innungsbrief, die Innungsartikel.

Inoculiren, verb. act. impfen. Lat. und Franz.

Inquisit, der, des — en, pl. — en, der Untersuchte, d. i. welcher in gerichtliche Untersuchung ist genommen worden. Lat.

Inquisition, die, die Untersuchung. Lat.

Ins, die mit dem Artikel das zusammen gezogene Präpos. in.

Inschlitt, das, s. Unschlitt.

Insect, das, des — es, pl. — en, Thiere, welche weißes Blut, Fühlungshörner und Füße haben, und deren Kopf von der Brust, und Brust von dem Unterleibe durch Einschnitte abgetheilet sind; daher ihr Lat. Nahme insectum, das eingeschnittene Thier.

Insel, die, ein von Wasser umgebenes Land, der Insulaner, Inselbewohner.

Inserat, das, —es, pl. — e, die Beylage, der Einschub.

Inseriren, verb. act. einrücken, in eine Schrift, in ein öffentliches Blatt, die Insertion, die Einrückung. Lat.

Insiegel, das, richtiger Siegel, Petschaft.

Insignien, die, (singul. das Insigne,) die Zeichen der Macht und Würde, als Zepter und Krone, Infel und Bischofsstab. Lat.

Insolenz, die, die Vermessenheit; insolent, vermessen.

Insolvent, unfähig zu zahlen, daher die Insolvenz.

Inspection, die, die Aufsicht; der Inspector, der Aufseher. Lat.

Inspiriren, eingeben, einhauchen; die Inspiration, die Einhauchung, Eingebung, Einflößung. Lat.

Instanz, die, die Gerichtsbehörde, dann die Ansuchung bey einer Gerichtsbehörde. Lat.

Instinct, der, des — es, pl. — e, der Naturtrieb. Lat.

Institut, das, — es, pl. — e, die Anstalt, die Einrichtung.

Instruction, die, die Unterweisung, Anweisung, Vorschrift.

Instrument, das, des — es, die — e, aus dem Lat. Instrumentum. Daher der Instrument = Macher, die Instrumental = Musik u. s. f.

Insurgent, der, des — en, pl. — en, der Theilnehmer der Empörung, dann der Theilnehmer des Landaufgebothes in Ungarn; insurgiren und die Insurrection, in beyden Bedeutungen.

Intellectuell, den Verstand betreffend; die Intelligenz, der Verstand, die Verständigung; daher das Intelligenzblatt, Verständigungsblatt.

Interdict, das, des — es, pl. — e. das Verboth.

Interessant, — er, — este, anziehend, einehmend, wichtig, aus dem Franz. interessant, obgleich mit völlig Deutscher Aussprache

Interesse, das, des Interesse, plur. car. aus dem mittl. Lat. interesse, die Theilnahme, der Vortheil, Nutzen, die Bewirkung der Theilnahme: und der Zinsbetrag für ein Darleihen, pl. die — n; Daher interessiren, interessirt.

Interjection, die, das Empfindungswort, Zwischenwort in der Sprache.

Interim, inzwischen; das Interim, die Zwischenzeit; der Interimsschein, der Zwischenschein; interimistisch, einstweilig, adj. und adv.

Intermezzo, das, Ital. das Zwischenspiel.

Intervall, das, des — es, pl. — e, der Zwischenraum.

Intrigue, (sprich Intrig), die Verwickelung, Anwendung der Ränke und List. Franz.

Invalid, unvermögend an Kräften, adj. aus dem Lat. invalidus. Daher der Invalide, des — en, die — en, der zu fernerem Kriegsdienste untaugliche Soldat, das Invaliden = Haus.

Inventarium, das, des — s, pl. — ien, das Verzeich-

niß der beweglichen Güter; inventiren, besser, ein Verzeichniß aufnehmen; die Inventur, die Aufnehmung desselben.

Inwohner, der, s. Einwohner.

Irden, aus Thonerde gebrannt, erden, aus Erde bestehend, irdisch, — er, — este, oder — ste, zu unserer Erdkugel, und figürlich, zu den Angelegenheiten des gegenwärtigen Lebens gehörig, alle von Erde.

— iren, die Endsylbe der jüngern fremden Zeitwörter.

Irgend, nicht so häufig irgends, dagegen in nirgends, das s üblicher ist, adv. von dunkeler Herkunft, irgend wo, nicht zusammen gezogen.

Ironie, die, eine Redeform, mit welcher man einen den angewandten Ausdrücken entgegen gesetzten Sinn bey dem Hörer oder Leser bewirken will, z. B. wenn man den Armen reich, den Unwissenden gelehrt, den Feigen tapfer nennet. Griech.

Irre, adj. doch noch häufiger als ein Adverbium, welches aber mit seinem Verbo nicht zusammen gezogen werden darf, irre gehen, irre machen. Daher die Irre, irren, verirren, irrig, — er, — ste, der Irrthum, des — es, die — thümer, die Irrung, und die Zusammensetzungen Irrgang, Irrgarten, Irrgeist, irrgläubig, Irrlehre, Irrlehrer, Irrlicht, Irrweg, Irrwisch.

Irregulär, — er, — ste, unregelmäßig; die Irregularität, die Unregelmäßigkeit.

Isabellfarbe, die, ohne pl. bräunlich gelb; daher isabellfarbig oder isabellfarben, adj. und adv.

Isegrimm, der, — es, pl. — e. Nahme des Wolfes bey den alten Deutschen Dichtern: daher bildlich ein mürrischer, trotziger Mensch.

Isoliren, v. act. einsam hinstellen.

Isopp, der, des — es, plur. car. ehedem Ysopp, aus dem Griech. und Lat. Hyssopus.

Italien; aber Italiänisch, der Italiäner von Italiano.

J. der Consonant.

Ja, adv. Daher bejahen, der Jaherr, das Jawort.

Jacht, die, plur. die — en, eine Art geschwinder Schiffe, ein eigentlich Niedersächsisches Wort, welches von jagen gebildet ist, und zwar nach eben derselben Analogie wie Tracht von tragen, Schlacht, von schlagen, Flucht von fliehen, Zucht von ziehen u. s. f. Da nach dieser Analogie der gedehnte Vocal der Wurzel in den geschärften übergehet, so müssen auch die folgenden Consonanten von der härtern Art seyn, dagegen sie in dem Hochdeutschen Jägd weich bleiben, weil hier der Vocal seine Dehnung behält.

Jacke, die, Diminut. Jäckchen, ein nur im gemeinen Leben übliches Wort.

Jägd, die, (vulg. Jagd,) plur. die — en, von jagen, s. das vorige Jacht. Daher jagdbar, die Jagdbarkeit.

Jagen, verb. reg. folglich nicht du jägst, er jägt, ich jüg, wie in Niedersachsen, sondern du jagst, er jagt, ich jagete, oder jagte; Daher der Jäger, Fämin. Jägerinn, die Jägerey, erjagen, verjagen, die Verjagung.

Jähe, (nicht gähe,) — r, — ste. Daher die Jähe, jähling oder jählings, Jähzorn, jähzornig, von jähe, Oberd. jach.

Jähnen, s. Gähnen.

Jahr, das, des — es, die — e, und mit einem Zahlworte im Plural auch wohl unverändert, sechs Jahr. Daher jährig, jährlich, der Jährling, ein Thier, welches ein Jahr alt ist, bejahrt, verjähren, die Verjährung, das Jahrhundert, Jahrtausend.

Jähren, s. Gähren.

Jalousie, die, (sprich Schalusie) die Eifersucht, dann eine das Licht durchlassende Vorrichtung um das Durchschauen eines Fensters zu hindern.

Jammer, der, des — s, plur inus. Daher jämmerlich, jammern, bejammern, das Gejammer.

Jänner, der, nicht so richtig Jenner, aus dem Lat. Januarius, besser der Januar, des — es, die — e.

Jäschen, Jäscht, s. in G.

Jasmin, der, des — es, die — e, ein Gewächs, mittl. Lat. Jasminum, vulg. auch Schaßmin, nach dem Franz. Jasmin.

Jaspiß, der, des — sses, die — sse, aus dem Morgenländischen.

Jäten, s. Gäten.

Jauche, die, eine stinkende Flüssigkeit.

Jauchert, das, oder Jauchart, des — es, die — e, ein Feldmaß mancher Gegenden, aus dem Lat. Jugerum.

Jauchzen, von juch! Oberd. juhe! und der Ableitungssylbe zen für sen. Daher das Gejauchze, bejauchzen, der Jauchzer.

Je, eine Partikel, mit welcher die folgenden Wörter zusammen gesetzet sind, und welche mit einem deutlichen Jod, und nicht wie ie oder i lauten muß.

Jedénnoch, conj. besser jedóch oder dennoch.

Jeder, (nicht wie ieder oder ider, pron. plur. car. welches entweder für sich allein oder mit dem Artikel ein decliniret wird.

Im ersten Falle gehet es so:

Nom. Jeder, jede, jedes.
Gen. Jedes, jeder, jedes.
Dat. Jedem, jeder, jedem.
Acc. Jeden, jede, jedes.
Abl. von jedem, jeder, jedem.

Im zweyten aber.

Nom. Ein jeder, eine jede, ein jedes.
Gen. Eines jeden, einer jeden, eines jeden.
Dat. Einem jeden, einer jeden, einem jeden.
Acc. Einen jeden, eine jede, ein jedes.
Abl. von einem jeden, einer jeden, einem jeden.

Daher jederzeit, richtig zusammen gezogen, weil zu ausgelassen ist, aber jedes Mahl, jeder Tag u. s. f. weil hier keine Ellipsis ist, es auch decliniret werden muß, zu jedem Mahle, bey jedem Mahle; wohl aber jedesmahlig.

Jēdermann, (nicht wie iedermann, Gen. jedermanns, Dat. jedermann, pron. aus jeder Mann.

Jedóch, s. Jedennoch.

Jedwēder, und jeglicher, zwey größten Theils veraltete Pronomina für jeder.

Jelle, die, s. Gölle.

Jemahls, adv. aus je und Mahl; nicht wie iemahls.

Jemand, (nicht wie iemand,) pron. car. plur. Gen. jemandes, jemands; Dat. und Acc. jemand, außer wenn der Casus auf keine andere Art bezeichnet werden kann, da sie denn jemanden lauten: ich habe es jemanden gegeben. Es ist aus je und Mann zusammen gesetzt.

Jener, jene, jenes, pron. demonst. im Gegensatze des dieser, diese, dieses. Daher jenseit, aber nicht jenseits, jenseitig.

Jesuit, der, des — en, die — en, aus dem Lat. Jesuita. Daher jesuitisch.

Jëzt, (nicht izt) adv. der Zeit, ist edler und besser als die verlängerten jezo, jezund, jezunder. Vermuthlich aus jet = so, wenigstens kommt jet bey den Schwäbischen Dichtern für unser jezt vor. Daher jezig.

Joch, das, des — es, die — e, vulg. Jöcher; daher jochen, in abjochen, anjochen, unterjochen; jugum.

Jölle, die, s. Gölle.

Jubël, der, des — s, plur. ut sing. von dem Lat. jubilum, das Freudengeschrey, daher jubiliren, vulg. jubeln, jubilare.

Juchten, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Russischen Juften, welches auch in Niedersachsen üblich ist.

Jucken, (nicht jücken;) daher das Jucken.

Jude, der, (nicht Jüde) des — en, die — en, Fäm. Jüdinn, von dem Hebräischen eigenthümlichen Nahmen Juda. Daher die Judenschaft, das Judenthum, jüdisch; und die Zusammensetzungen Judenkirsche, die Judenstadt, u. s. f. nicht Jüden —

Jugend, die, plur. car. das Abstractum des Adj. jung. Daher jugendlich, — er, — ste.

Julëpp, der, des — es, die — e, aus dem Arabischen, ein aus gebrannten Wassern und Syrup zusammengesetzter Trank: die Jalappe, Americ. Pflanze.

Julius, der, (nicht July;) Heumonat.

Jung, jünger, jüngste. Daher der Junge, des — n, (nicht des — ns,) die — n, jungenhaft, der Jünger, Fämin. Jüngerinn, die Jüngerschaft, jungen,

Junge werfen, verjüngen, der Jüngling, und die Zusammensetzungen Junggesell, Jungmeister; aber nicht Jungemagd, sondern junge Magd, denn ob hier gleich eine Art figürlicher Bedeutung ist, so stehet doch die Concretion und Biegung des Bestimmungswortes, die junge Magd, der jungen Magd, die jungen Mägde, der Zusammenziehung entgegen.

Jungfrau, die, zusammen gezogen, in der vertraulichen Sprechart, die Jungfer, Dimin. Jüngferchen, aus jung und Frau, für junge Frau. Daher jungfräulich, vertraulich, jüngferlich, die Jungfrauschaft, vertraulich, Jungferschaft, und die Zusammensetzungen Jungfererde, Jungfernhonig, Jungfernknecht u. s. f. in welchen die vollständige Form Jungfrau — nicht üblich ist.

Jüngst, adv. der Zeit, von dem Superlativo des Adj. jung.

Junius, der, (nicht Juny;) Brachmonat.

Junker, der, des — s, plur. ut sing. zusammen gezogen aus Jungherr, junger Herr, von niederm Adel, überhaupt ein Edelmann, ein Landjunker.

Jupe, die, vulg. die Jepe, ein weibliches Kleidnngsstück, kurzer Rock, Corsett.

Jupiter, der, der oberste Gott der Römer, dann der Nahme eines Planeten.

Jurist, der, des — en, die — en, aus dem mittl. Lat. Jurista. Daher juristisch, besser juridisch: juridicus.

Just, adv. vulg. für so eben, besonders in Niedersachsen, aus dem Franz. juste.

Justiz, die, plur. car. aus dem Lat. Justitia. Daher der Justiz-Rath, das Justiz-Collegium, der Justitiar, ein Justiz-Beamter.

Juwēle, die, (nicht Jubele,) ehedem das Juwel, des — es, die — e, welches noch bey den Dichtern lebt, aus dem Alt-Franz. Joyaul, Span. Joyel. Daher der Juwelier, (nicht Juwelirer,) des — es, plur. ut sing. aus dem Franz. Jouaillier.

K.

K, der stärkste Gaumenlaut, muß sowohl am Anfange als am Ende der Sylbe wohl von g unterschieden werden: Kamm, Keim, Kümmel, kommen, nicht Gamm, Geim u. d. gl. eben so Bank, Schalk, stark, nicht Bang, Schalg, starg; nach einem Doppellaute, Mitlaute, einem gedehnten Selbstlaute, bleibt k einfach: die Pauke, der Haken, der Tabāk, aber nach einem geschärften Vocale nimmt es, statt der das Auge beleidigenden Verdoppelung, lieber c vor sich: die Hacke, die Hecke, der Blick, der Block, der Druck.

Kabale, die, s. Cabale.

1. Kābel, die, ein Tau, ein altes schon im Hebr. befindliches Wort, Griech. κάμηλος, גָּמָל.

2. Kābel, die, das Loos, ein vornehmlich in Niedersachsen übliches Wort. Daher kabeln, loosen, die Kabelung. גָּבַל, bestimmen, bescheiden.

Kabeljau, der, oder Kabliau, ein Seefisch, welcher gedörret unter dem Nahmen Stockfisch in Europa bekannt ist.

Kachel, die, ein irdenes viereckiges Geschirr, Dim. Kachelchen: von κόχλη.

Käfer, der, des — s plur. ut sing. ein Insect mi

langen Flügeldeckeln. Diminut. Käferchen, von kauen, keifen, nagen.

Kaffe, der, Koffe, richtiger Kaffeh, (vulg. Käffeh,) des — es, plur. inus. aus dem Arab. Kahve. Daher der Kaffeh-Baum, u. s. f. oder so fern dieses Wort schon als ein halber Bürger angesehen werden kann, Kaffehbaum u. s. f.

Käfich, der, (nicht Käfig, und noch weniger Käficht,) des — es, die — e, verwandt mit Koben, Koffer, Kaue, cavea, κύπη.

Kafiller, der, des — s, plur. ut sing. der Abdecker, Schinder, von dem Niedersf. fillen, schinden, folglich nicht so richtig Kaviller. Daher die Kafillerey.

Kahl, — er, — ste. Daher die Kahlheit, welches doch wenig gebräuchlich ist: von calvus.

Kahm, der, des — es, die — e, der Schimmel, verwandt mit Keim, Kamm, Kimme, folglich nicht Kahn. Daher Kahmen, kahmig.

Kahn, der, des — es, die Kähne, ein kleines Wasserfahrzeug Diminut. Kähnchen, von dem Lat. canna, das Schiff, Spanisch. canoa. Franz. canot, קָנֶה.

Kai, der, (spr. Kä) des — es, pl. — e, das Ufer, das gemauerte Ufer an einem Flusse oder am Meere, das Kaigeld, welches die Schiffe für die Aus- und Einladung ihrer Waaren bezahlen. Der Kaimeister, welcher in kleinen Städten das Amt des Hafenmeisters verwaltet. Franz. quai.

Kakerlake, der, des — es, pl. — en, die Küchenschabe, dann so viel als der Albino.

Kaiser, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. Caesar, eines von den wenigen Wörtern, in wel-

chen sich das Alemannische ai erhalten hat. Daher kaiserlich, der Kaiserling, eine Art Schwämme, das Kaiserthum, Umfang des Kaiserreiches, der Kaiser König, kaiserlich königlich, nicht zusammen gezogen.

Kajüte, die, eine Kammer, auf den Schiffen.

Kāland, der, des — es, die — e, aus dem Latein. calendae. im 13ten Jahrhunderte eine geistliche Bruderschaft, welche endlich wegen ihres Hanges zum Wohlleben sich verrufen gemacht hat. Daher vulg. kaländern, schmausen: v. calendarius, Franz. calendaire.

Kalb, das, des — es, plur. die Kälber, Diminut. Kälbchen. Daher die Kalbe, eine junge Kuh, kalben, ein Kalb werfen, kälbern, vulg. alberne Possen machen, kälberhaft, auf eine alberne Art lustig. In den Zusammensetzungen ist bald Kalb, — bald Kälber, — bald Kalbs üblich, Kalbsbraten, Kälbergekröse.

Kaldāunen, die, sing. inus. Gedärme vulg.

Kalênder, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. calendarium.

Kalêsche, die, aus dem Franz. Calesse, und dieß aus dem Sklavon. Kolasa.

Kalfátern, in der Schifffahrt, noch von dunkeler Herkunft, die Ritzen und Löcher eines Schiffes verstopfen und mit Talg, Pech und Theer überziehen.

Kalk, der, (nicht Kalch,) des — es, plur. die — e, aus dem Lat. Calx Daher kalken, verkalken, kalkig, Kalk enthaltend.

Kalligraphie, die, oder Calligraphie, die Kunst schön zu schreiben: kalligraphisch. Griech.

Kalmäuser, der, des — s, plur. ut sing. Fämin. Kalmäuserinn, von dem vulg. kalm, ruhig, und dem alten musen, nachdenken, wovon auch Duck-

mäuser ist; folglich nicht Kahlmäuser. Daher kalmäusern.

Kalmus, der, indecl. plur. inus. von κάλαμος, Calamus.

Kalt, kälter, kälteste. Daher die Kälte, kalten, das Neutrum in erkalten; kälten, das Aktivum verkälten; und die Zusammensetzungen kaltblütig, kaltsinnig u. s. f. von gelidus.

Kamēl, das, (richtiger Kamehl, um die Dehnung nicht zu verfehlen,) des — es, die — e. Das Kamehlhaar. von camelus, גָּמָל.

Kámerad, der, des Kamerāden, die Kamerāden, aus dem Franz. Camerade. Als ein völlig eingebürgertes Wort bekommt es billig ein K. Daher die Kameradschaft.

Kamille, die, eine Pflanze, verderbt aus dem Griech. und Lat. Chamomilla.

Kamin, der, des — es, die — e, aus dem Latein. Caminus, aber als ein eingebürgertes Wort billig mit einem K. So auch Kaminfeger.

Kamisōl, das, des — es, die — söler, Diminut. Kamisölchen, aus dem Franz. Camisole.

Kamm, der, des — es, die Kämme, Diminut. Kämmchen, eine Steinmasse, der oberste Theil eines Dinges, ein hervorragender Theil, ein bekanntes Werkzeug mit Zähnen; vermuthlich von mehrern verschiedenen Stämmen. Von dem Werkzeuge ist kämmen, der Kämmer, der Kamm-macher, nicht Kammacher.

Kammer, die, (nicht Cammer, folglich auch nicht in den Zusammensetzungen, weil es längst eingebürgert ist. Dimin. Kämmerchen. Daher der Kämme-

rer, Fäm. Kämmerinn, (um des Wohllautes willen nicht Kämmererinn,) die Kämmerey, der Kamerier, aus dem Ital. Cameriere, der Kämmerling, jetzt veraltet. Die Kammerherrin ist die Gattinn eines Kammerherrn, die Kammerfrau aber eine weibliche Kammerbediente, der Kammerdiener. Das Kammertuch, eine Art feiner Leinwand von Cambray. Aber Cameral-Gut, Cameral-Zahlamt. u. d. gl. weil dieses, auch von camera und camara, die Lat. Form cameralis und camaralis behält.

Kampf, der, des — es, die Kämpfe. Daher kämpfen, der Kämpfer, bekämpfen, erkämpfen.

Kampfer, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Griech. daher es bey seiner Deutschen Form (Österr. Goffer, v. כֹּפֶר.) billig ein K bekommt.

Kanapeh, das, s. im C.

Kanin, das, des — es, die — e, im Hochd. häufiger im Diminut. das Kaninchen, aus dem Lat. Cuniculus; als ein auf Deutsche Art umgebildetes Wort billig mit einem K.

Kanker, der, des — s, plur ut sing. eine Spinne, von dem Lat. Cancer, das Gitter, Diminut. cancelli, wegen ihres Gewebes.

Kanne, die, Diminut. Kännchen.

Kānon, der, s. im C.

Kanōne, die, Diminut. Kanönchen, aus dem mittl. Lat. Canonus, und dieß von Canna, Daher kanoniren, Franz. canonner, der Kanonier, vollständig Kanonirer. Da dieses Wort schon völlig eingebürgert ist, so kann es auch ein K verlangen.

Kante, die, die scharfe Seite eines Körpers; daher kanten, kantig.

Kanzel, die, aus dem mittl. Lat. Cancelli, auch ein völlig eingebürgertes Wort. Daher die Kanzelley, der Kanzellist, des — en, die — en, der Kanzler, des — s, plur ut sing. Fämin. Kanzlerinn.

Kapaun, der, des — es, die — e, vulg. der Kapphahn, aus dem Ital. Capone, und dieß von dem Lat. Capo.

Kapelle, die, Dimin. Kapellchen, ein völlig eingebürgertes Wort aus dem mittl. Lat. Capella, daher der Kapellän, des — es, die — e, vulg. Kaplän, die Kapellancy. Die Kapelle, heißt auch eine Art von Tiegel aus thierischen Knochen, zur Läuterung des Goldes und Silbers.

1. Kaper, der, des — s, plur ut sing. ein privilegirter Seeräuber, aus dem Lat. capere, aber als ein eingebürgertes Wort mit einem K.

2. Kaper, die, die Blüthenknospe der Kaperstaude, aus dem Griech. κάππαρις.

Kapitel, das, des — s, plur. ut sing. der Abschnitt eines Buches, aus dem Lat. Capitulum, aber als ein eingebürgertes Wort mit einem K. Das Capitul hingegen, die Versammlung der Mönche eines Klosters, das Capital und capituliren, sind als wahre Ausländer mit dem C gangbar.

Kappe, die, Diminut. Käppchen, ein altes Wort, verwandt mit Kopf. Daher kappen, mit einer Kappe versehen, verkappen, der Kappzaum, ein Zaum mit einer Kappe, woraus die Italiäner ihr Cavézzone und die Franzosen ihr Caveçon verstümmelt haben, von קוֹבַע.

Kappen, schneiden, hauen, abhauen, das Ankerthau,

den Mast, einen Hahn. Daher Kapphahn, vulg. ein geschnittener Hahn, für Kapaun; von κόπω, κόπτω, Franz. couper.

Kapsel, die, Diminut. Kapselchen, aus dem Lat. capsula.

Kārat, das, des — es, die — e, ein Goldgewicht aus dem Arabischen.

Karāusche, die, ein Fisch, von unbekannter Herkunft.

Karawāne, die, aus dem Arab. Kairavan, und Türkischen Kervan, daher besser mit einem K als C.

Karbatsche, die, gewiß nicht aus dem Pers. Kyrbac, eine lederne Peitsche. Daher karbatschen.

Karbe, die, Karve, oder Garbe, der Feld- oder Wiesenkümmel.

Kardätsche, die, eine Striegel; aus dem Ital. Gardasso, und dieß von Carduus, Karde, verschieden von Kartätsche, siehe dieses. Daher kardätschen. Ital. cardeggiare.

Karde, die, oder Kardendistel (nicht Karte,) aus dem Lat. Carduus. Daher karden, bey den Tuchmachern.

Karg, — er, — este. Daher kargen, die Kargheit, kärglich, — er, — ste, erkargen.

Karmesin, s. Carmesin.

Karnieß, der, des — es, die — e, Diminut. Karnießchen; aus dem Ital. Cornice und Franz. Corniche, und diese aus dem Lat. Coronis.

Karpfen, der, des — s, plur ut sing. aus dem Lat. Carpio, καρπίων.

Karre, die, plur. die — n, und noch häufiger der Karren, des — s, plur ut sing. Daher karren, das Verbum, der Karner, des — s, pl. ut sing. v. carrus,

Kärst, der, des — es, die — e, Diminut. Kärstchen, eine Hacke mit zwey Zähnen. Daher das Verbum karsten, damit bearbeiten.

Kartätsche, die, in der Geschützkunst, aus dem Franz. Cartouche, verschieden von dem obigen Kardätsche.

1. Karte, die, eine Art Disteln, s. Karde.

2. Karte, die, die Steifung der Seidenzeuge, vermuthlich von dem alten karan, zubereiten, nach dem Franz. Appreture.

3. Karte, die, sowohl zum Spielen, als in der Geographie, aus dem Lat. Charta, aber als ein völlig eingebürgertes Wort mit einem K.

Karthaune, die, vermuthlich aus dem Lat. Quartana, ein Geschütz von der vierten Größe.

Karthause, die, der Karthäuser, die Karthäuserinn, aus dem mittl. Lat. Carthusia.

Kartoffel, die, vulg. Artoffel, vermuthlich aus Erdapfel verderbt, obgleich die Erdäpfel und Kartoffeln noch sehr verschieden sind.

Kartūn, der, s. Kattun.

Käse, der, (nicht Käs,) des —s, plur. ut sing. von dem Lat. Caseus. Daher käsen, gerinnen, und zum Gerinnen bringen, käsicht, dem Käse ähnlich, käsig, Käse enthaltend.

Kastānie, die, aus dem Griech. und Lat. Castanea.

Kasten, der, des —s, plur. ut sing. Diminut. Kästchen. Daher der Kastner, die Kastnerinn, der Vorsteher eines Kastens oder einer Casse: κίστη u. κίστος.

Kastēyen, aus dem Lat. castigare.

Kastroll, das, s. Casserolle.

Katalog, der, des —es, pl. —e, das Verzeichniß. Gr.

Kataster, das, das Steuerbuch, oder das Verzeichniß steuerbarer Gegenstände. Mittl. Lat. catastrum.

Katechismus, der, katechisiren, die Katechisatiōn, der Katechēt, des —en, die —en, alle aus dem Griechischen.

Kategorie, die, die subjective Verstandesform als Object gedacht, als Quantität, Qualität, Relation, Modalität der Begriffe. Griech.

Kater, der, des — s, plur. ut sing. der Mann der Katze, von catus.

Kathēder, die, der — r, plur. — ern, ein Sitz, aus dem Griechischen. Daher auch die Kathedrāl-Kirche. Aber das oder der Katheder, ein chirurgisches Instrument.

Kathōlisch, gleichfalls aus dem Griech. Daher der Katholik, des — en, die — en, Fäm. Katholikinn.

Katoptrik, die, die Lehre von der Brechung der Lichtstrahlen bey der Zurückprellung von einem Körper, oder die Spiegellehre. Griech.

Kattūn, der, des — es, die — e, aus dem morgenl. Kotom, daher das Ital. Cottone, u. Fr. coton. Im Malabarischen heißt es Kartum, daher diese Zeugart auch zuweilen nicht unrichtig Kartūn genannt wird.

Katze, die, Diminut. Kätzchen; ein sehr vieldeutiges Wort, oder vielmehr zufälliger Weise gleich lautende Wörter von ganz verschiedenen Stämmen, wo doch in allen die Wurzel kat und die Ableitungssylbe se oder ze ist.

Kauderwälsch, von kaudern, unvernehmlich sprechen, und Wälsch, fremd, fremdartig, oder auch verderbt aus Chur-Wälsch, von der Stadt Chur in Graubünden, wo ein verderbtes Wälsch gesprochen wird.

Kauen, in den feinern Mundarten käuen.

Kauern, v. neut. vulg. hocken, sich auf die Fersen setzen.

Kauf, der, des — es, die Käufe. Daher kaufen, der Käufer, Fämin. Käuferinn, käuflich, verkaufen, der Verkauf, der Verkäufer, verkäuflich.

Kauffahrdey, die, (nicht Kauffartey,) ein völlig Niedersächs. Wort, die Seefahrt um der Handlung willen. Die Kauffahrdey-Flotte, besser Handelsflotte; das Kauffahrdey-Schiff, besser Handelsschiff oder Kauffahrer.

Kaufmann, der, des — es, plur. die Kaufleute, dessen Gattinn, die Kaufmannsfrau, seltener Kaufmännin; treibt sie selbst Handlung, so heißt sie Kauf- und Handelsfrau. Ein vornehmer Kaufmann heißt ein Kaufherr. Daher kaufmännisch, die Kaufmannschaft.

Kaulbars, der, des — es, die — barse, ein Fisch, von dem gemeinen kaul, kugelförmig, wegen seines runden Kopfes.

Kaule, die, s. Keule.

Kaum, adv. verwandt mit Kummer.

Kaustisch, adj. und adv. ätzend, scharf. Griech.

Kauz, der, (nicht Kaug,) des — es, die — e, oder Käuze, Diminut. Käuzchen, vermuthlich von gauzen, käu-zen, heulen, die kleinste Art der Nachteulen, dann ein karger Reicher.

Kaviller, der, s. Kafiller.

Kebs, (gedehnt,) ein für sich veraltetes Wort, für unecht, falsch, welches noch in Kebsehe, Kebsfrau, Kebsmann, Kebsweib lebet.

Keck, — er, — este, oder — ste. Daher die Keckheit, kecklich.

Kegel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Kegelchen. Daher kegeln.

Kehle, die, Diminut. Kehlchen, die Luftröhre des thierischen Körpers, dann die Vertiefung, welche durch zwey in einem Winkel zusammen laufende Flächen hervorgebracht wird, also eine Vertiefung

in der Baukunst und bey den Handwerkern; der Eingang zwischen zwey Festungswerken im Festungsbaue. Daher kehlen, der Kehlhobel; der Kehllaut; die Kehlsucht, die Bräune: von gula.

Kehren, verb. reg. mit dem Besen und wenden, Rückkehr, Umkehr, das Kehricht, bekehren, die Bekehrung, verkehren, der Verkehr, wieder oder zurück kehren, umkehren.

Keichen. Daher der Keichhusten.

Keifen, (vielleicht richtiger keiffen,) verb. irreg. Präter. kiff; Partic. gekiffen; auch schon häufig regulär, keifte, gekeift.

Keil, der, des — es, die — e, Dimin. Keilchen. Daher keilen, verkeilen.

Keiler, der, des — s, plur. ut sing. der wilde Eber bey den Jägern, von keilen, hauen, schlagen; folglich nicht Keuler.

Keimen, verb. reg. Daher der Keim, des — es, die — e, Dim. Keimchen.

Kein, pron. et adj. Daher keinerley, keineswegs, keinmahl oder besser kein Mahl, niemahls.

Kelch, der, des — es, die — e, verwandt mit Gölle, Kelle, Gelte, Calix u. s. f.

Kelle, die, verwandt mit dem vorigen.

Keller, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit dem vorigen und dem Lat. Cellare. Daher der Kellerer, oder Kellner, zusammen gezogen Keller, der Vorgesetzte eines Weins- oder Bierkellers, Fäm. die Kellnerinn, Kellerinn, die Kellerey.

Kelter, die, aus dem Lat. Calcatorium. Daher keltern, der Kelterer.

Kemnate, die, aus dem mittl. Lat. Caminata, einst die Feuerstelle, noch in Schwaben der Kamin.

Kennen, verb. irreg. Präter. kannte, Conj. kennete;

Partic. gekannt. Daher kennbar, die Kennbarkeit, kenntlich, mit dem t euphonico, die Kenntlichkeit, der Kenner, Fämin. Kennerinn, die Kenntniß, von dem Infinitivo, vermittelst des t euphonici, folglich nicht Känntniß, die Kennung, bekennen, Bekenner, Bekenntniß, bekannt, erkennen, die Erkenntniß, erkenntlich, die Erkenntlichkeit, verkennen.

Kèrbel, der, des — s, plur. ut sing. entweder von kerben, wegen der gekerbten spitzigen Blätter, oder auch von dem Griech. und Lat. Chaerefolium.

Kerben. Daher die Kerbe. Diminut. Kerbchen.

Kèrker, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. Carcer, aber um deßwillen eben nicht Kärker.

Kèrl, der, des — s, plur. ut sing. nicht Kerle, Diminut. Kerlchen, ehemahls ein Mann, jetzt mit dem Begriffe der Verächtlichkeit eine geringe Mannsperson.

Kèrn, der, des — es, die — e, Diminut. Kernchen. Daher kernen in auskernen, kernhaft und kernicht, dem Kerne ähnlich, kernig, Kerne enthaltend, verwandt in der Bedeutung, aber nicht in der Abstammung mit kornig von Korn.

Kèrze, die, Diminut. Kerzchen, v. κηρός, Wachslicht.

Kèssel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Kesselchen. Daher der Kesseler, Keßler, Kesselschmid.

Kètte, die, Diminut. Kettchen. Daher ketten, verketten, ketteln, anketteln: von catena.

Kètzer, der, des — s, plur. ut sing. Fämin. Ketzerinn, immer noch von ungewisser Abkunft, obgleich die Bestandtheile aller Wahrscheinlichkeit nach Ketser, oder Kets-er sind. Daher die Ketzerey, ketzerisch, verketzern.

Keule, die, ein Knotenstock. Diminut. Keulchen,

verwandt mit dem niedrigen kaul, rund, daher sich auch die Schreibart Käule, vertheidigen läßt, ob sie gleich nicht nothwendig ist.

Keuler, der, s. Keiler.

Keusch, —er, —este, verwandt mit castus. Daher die Keuschheit.

Kicher, die, eine Art Hülsenfrucht, aus dem Lat. Cicer.

Kichern, vulg. mit einem feinen, zitternden Laute lachen. Daher das Gekicher.

Kiebitz, der, des—es, die—e, ein Sumpfvogel, von seinem Geschreye, für Kie=bits.

Kiefe, die, das Fischohr, zuweilen auch Kiefer.

1. Kiefer, die, eine Art Fichten. Daher kiefern.

2. Kiefer, der, des—s, plur ut sing. auch häufig die Kiefer, der Kinnbacken, von keifen, kauen.

Kieke, die, s. Giecke.

1. Kiel, der, des—es, die—e, eine junge Zwiebel bey den Gärtnern, verwandt mit kaul, rund, Keule. Kielwerk, Zwiebelgewächse.

2. Kiel, der, des—es, die—e, Diminut. Kielchen, der hohle Theil der Federn; der Grundbalken eines Schiffes. Daher kielen, größere Federn bekommen, ingleichen mit Federkielen versehen, bekielen, kielhohlen, in der Schifffahrt, den Kiel ausbessern.

Kieme, die, das Fischohr, wie Kiefe, in einigen Gegenden.

Kien, der, des—es, plur. inus. verwandt mit καίω, brennen, und zünden. Daher kienig.

Kiepe, die, ein Niedersächs. Wort für Kober, Tragekorb u. s. f. verwandt mit Küpe, κύπη, cupa.

Kieper, der, s. Küper.

Kies, der, des — es, die — e, grober Sand, ingleichen eine Steinart. Daher kiesicht, dem Kiese ähnlich, kiesig, Kies enthaltend.

Kiesel, der, des — s, plur. ut sing. von dem vorigen.

Kiesen, wählen, jetzt veraltet, außer daß es noch zuweilen in erkiesen vorkommt.

Kimme, die, eine scharfe Vertiefung, ingleichen eine scharfe Erhöhung. Daher kimmen, die Kimmung, verkimmen.

Kind, das, des — es, die — er, Diminut. Kindchen, Oberd. Kindlein. Daher kinderhaft und in noch härterm Verstande kindisch, Kindern an Mangel der gesetzten Vernunft ähnlich, kindern, dieses durch Handlungen beweisen, die Kinderey, eine solche Handlung; hingegen kindlich, einem Kinde an Liebe, Vertrauen und Wohlwollen ähnlich, die Kindheit, der Zustand, das Alter eines Kindes, die Kindschaft, dessen Verhältniß. Ingleichen die Zusammensetzungen, das Kindbett, die Kindbetterinn, das Kindeskind, Kindestheil, die Kindtaufe, die Taufe eines Kindes, die Kindertaufe, die Gewohnheit, Kinder zu taufen: γεννητός, genitus.

Kinn, das, des — es, die — e, Diminut. Kinnchen. Daher der Kinnbacken, des — s, plur. ut sing.

Kippen, vulg. keppen. Daher die Kippe, der Rand, der Kipper, der Händler, die Kipperey; umkippen, umschlagen.

Kirche, die, aus dem Griech. κυριακή (δομος). Diminut. Kirchlein, vulg. Kirchelchen, edler eine kleine Kirche. Daher kirchlich, der Kirchner, Fämin. Kirchnerinn; und die Zusammensetzungen

der Kirchhof, die Kirchmesse, Kirchweihe, vulg. Kirmse, das Kirchspiel u. s. f.

Kireh, der, (besser als Kirce). des — es, die — e, vermuthlich aus dem Poln. Kireia, folglich nicht Kürce oder Cürce.

Kirmse, die, s. in Kirche.

Kirre, — r, — ste, zahm. Daher kirren, kirre, zahm machen. Ein anderes ist die Onomatopöie kirren, einen gewissen Laut von sich geben, wie die Turteltauben, Hühner u. s. f. verwandt mit girren.

Kirsche, die, aus dem Griech. κεράσιον.

Kirsey, der, des — es, die — e, eine Art Zeug, aus dem Franz. Carisée.

Kiste, die, Dimin. Kistchen, verwandt mit Kasten, aber verschieden von Küste: κίστη, cista.

Kitt, der, des — es, die — e, oft auch der Kütt, obgleich das i der Etymologie nach den meisten Grund für sich hat. Daher kitten, verkitten.

Kittel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Kittelchen, verwandt mit Kutte, Haut u. s. f.

Kitzel, der, des — s, plur. inus. von einem veralteten kiten, leicht stechen, für kit-seln, folglich nicht Kützel. Daher kitzeln, kitzelig.

Klaffen, von einander stehen, abstehen, ingleichen plaudern, der Klaffer, ein Schwätzer, im Hochdeutschen veraltet; kläffen, bellen, von kleinen Hunden, ein Kläffer, ein Hund, welcher beständig bellet.

Klafter, die, pl. — n, mit Zahlw. — r. ein Längenmaß, von dem veralteten klaffen, umgreifen. Daher klafterig, eine Klafter haltend, umklaftern.

Klagen, verb. reg. (folglich nicht klägst, klägt, Prät.

klug, sondern klagest, klaget, klagete.) Daher die Klage, klagbar, der Kläger, die Klägerinn, kläglich, — er, — ste, beklagen, verklagen.

Klamm, Klemm, (beyde Formen nur im gemeinen Leben,) — er, — este, verwandt mit klemmen. Daher der Klamm, eine Art des Krampfes in der Luftröhre, die Maulsperre, auch die Klemme.

Klammer, die, verwandt mit dem vorigen. Daher klammern, anklammern, beklammern, umklammern.

Klang, der, des — es, die Klänge, von klingen. Daher Mißklang, Wohlklang, Nachklang, Übelklang. v. κλαγγὴ, Klang.

Klappen, den Laut eines Schlages geben. Daher der Klapp, die Klappe, die Klapper, klappern, der Klapps, klappsen.

Kläpper, der, s. Klepper.

Klär, klärer, klärste, von dem Lat. clarus. Daher die Kläre, für Feinheit, die Klarheit, klärlich, klären, erklären, die Erklärung, verklären, die Verklärung.

Klatschen, eine eigene Onomatopöie. Daher der Klatsch, die Klatsche, der Klätscher, die Klätscherinn, die Klatscherey oder Klätscherey, klatschhaft, verklatschen, das Geklatsch.

Klauben. Daher der Klauber, die Klauberinn, beklauben, ausklauben,

Klaue, die, Diminut. Kläuchen, edler kleine Klaue.

Klause, die, aus dem mittl. Lat. Clausa. Daher der Klausener, Klausner, die Klausnerinn.

Klêben, Oberd. kleiben. Daher der Kleber, Gummi, klebericht, einer zähen Feuchtigkeit ähnlich, kleberig, selbige enthaltend, bekleben, verkleben.

Klick, der, oder Klecks, des — s, die — e, ein Flecken von einem Tropfen. Daher klecken, Intens. klecksen, der Klecker, beklecken, beklecksen.

Klecken, zureichen, eine Absicht befördern, im Hochd. selten. Daher erklecken, erklecklich.

Klee, der, des Klees, (zweysylbig) vermuthlich von klieben, wegen seiner gespaltenen Blätter, daher er auch im Niedersl. Klever heißt, von klöven, spalten.

Kleiben, die Oberd. Form von kleben. Daher noch bekleiben, der Kleiber, die Kleiberinn.

Kleid, das, des — es, die — er, Diminut. Kleidchen. Daher kleiden, die Kleidung, bekleiden, welches in manchen Mundarten häufig mit begleiten, verwechselt wird, entkleiden, verkleiden, die Verkleidung, von גֶּלֶד, die Bedeckung, die Haut.

Klein, — er, — ste. Daher die Kleinheit, (nicht Kleine), kleinen, im Bergbaue, die Kleinigkeit, eine kleine unbedeutende Sache, kleinlich, — er, — ste, verkleinern, die Verkleinerung.

Kleinmuth, die, bey manchem auch, obgleich nicht so richtig, der Kleinmuth. Daher kleinmüthig.

Kleinod, das, des — s, die — e, und in manchen Fällen noch Kleinodien, nach dem mittl. Lat. Clenodia, aus klein, und dem alten Od, Ode, Gut.

Kleister, der, des — s, plur. ut sing. Daher kleistern, bekleistern, verkleistern.

Klemm, nur selten schwer zu bekommen, im gemeinen Leben, wie klamm. Daher die Klemme, das Werkzeug, womit, der Ort, wo etwas eingezwängt wird, klemmen, einzwängen.

Klempern. Daher der Klemperer, Klempner, Blecharbeiter, Fämin. Klempnerinn.

Kleppel, der, Kleppeln, s. Klöppel.

Klepper, der, des —s, ein Reitpferd geringer Art, plur. ut sing. von dem Niederſ. kleppen, laufen, folglich nicht Kläpper. Daher der Buschklepper.

Klette, die, Diminutivum Klettchen, verwandt mit Klaue, kleben.

Klettern, auch mit dem vorigen verwandt. Daher er klettern.

Kley, der, — es, ohne Plur. eine fette und zähe Erdart, die Kleyerde, der Kleyboden, kleyig, Kley enthaltend.

Kleye, die, die — n, verwandt mit kleben, klieben, Daher kleyig, Kleye enthaltend.

Klicken, verwandt mit klecken, in Kleck.

Klieben, spalten, verb. irreg. ich klob, gekloben, ein Oberd. Wort für spalten.

Klimmen, verb. irreg. et reg. im erstern Falle ich klomm, geklommen. Es wird nur noch in der höhern Schreibart für klettern gebraucht.

Klimpern, wie, klempern, nur daß jenes häufiger gebraucht wird.

Klinge, die, an einem Messer, Degen u. s. f. Daher Stoßklinge, Hohlklinge u. s. f.

Klingen, verb. irreg. Präter. klang, (nicht klung,) Conj. klänge; Partic. geklungen. Daher das Dim. klingeln, die Klingel, an den Hausthüren, erklingen: von κλάγγειν. S. auch Klang.

Klinke, die, ein fallender Riegel an einer Thür, welcher in den Klinkhaken eingreift. Daher aufklinken, einklinken.

Klippe, die, eine viereckige Münze, ingleichen ein schroffer Felsen. Daher klippicht, steilen Felsen ähnlich, klippig, damit versehen. Von dem veral-

teten klippen, wofür jetzt klappern und klimpern üblich sind, ist vulg. der Klippkrämer, der mit klappernden Kleinigkeiten handelt, und als eine Nachahmung vermuthlich auch die vulg. Klippschenke und Klippschule.

Klirren, einen hell klingenden, zitternden Schall verursachen. Daher das Geklirr.

Kloben, der, ein Werkzeug zum Halten, des — s, plur. ut sing. von klieben, spalten, Partic. gekloben, Diminut. Klöbchen; der Kloben, heißt auch ein hohles Gefäß, um etwas einzuschließen, כְּלוּב, κλωβός.

Klocke, die, s. Glocke.

Klopfen. Daher der Klopfer, anklopfen.

Klöppel, die, vulg. Kleppel, Klippel, Klüppel, Klüpfel, Klöpfel,) von klopfen, Niedersl. kloppen. Daher klöppeln.

Kloß, der, des — es, die Klöße, vulg. Klößer, Diminut. Klößchen. Daher kloßicht, einem Kloße ähnlich.

Kloster, das, des — s, die Klöster, aus dem Lat. Claustrum. Daher klösterlich.

Klotz, der, des — es, die Klötze, Diminut. Klötzchen, verwandt mit Kloß, für Klot-s. Daher vulg. klotzig, ausklotzen.

Klotzen, aus großen starren Augen sehen, s. Glotzen.

Klucke, die, s. Glucke.

Kluft, die, vulg. Klüfte, Diminut. Klüftchen, von klieben, spalten. Daher klüftig, die Klüftigkeit.

Klug, (mit einem deutlichen g, nicht wie kluk,) klüger, klügste. Daher die Klugheit, klüglich, klügeln, der Klügler, der Klügling, die Klügeley, beklügeln, erklügeln: v. lugen, aus gelug, providus.

Klump, der, des — es, die Klümpe, vulg. Klümper, oder noch häufiger der Klumpen, des — s, plur. ut sing. Diminut. Klümpchen. Daher sich klümpern, klümperig.

Klüpfel, der, s. Klöppel.

Kluppe, die, vulg. für Kloben.

Klystier, das, des — es, die — e. aus dem Griech. κλυστήρ. Daher klystieren.

Knabe, der, (nicht Knab,) des — n, die — n, Dim. Knäbchen, Oberd. Knäblein.

Knack! Knacks! Interj. Daher knacken, der Knacker, der Knacks, vulg.

Knallen. Daher der Knall, des — es, die — e, das Geknall, verknalln.

Knapp, — er, — este, am häufigsten nur im gemeinen Leben. Daher knappen, abknappen, der Knappsack, im Hochdeutschen Schnappsack.

Knappe, der, des — n, die — n, meist veraltet, verwandt mit Knabe. Daher die Knappschaft, der Bergknappe: גַּנָּב, φώρ, fur, der Knecht, der Dieb.

Knarpeln, v. neut. bezeichnet das Geräusch spröder Körper, wenn sie unter den Zähnen zerbissen werden.

Knarren, verwandt mit knirren, und knurren. Daher die Knarre.

Knaster, der, für Canaster, v. κάναστρον, und Canistrum, als ein schon förmlich eingebürgertes und auf Deutsche Art gemodeltes Wort.

Knastern, vulg. einen zitternden und dabey rasselnden Schall von sich geben.

Knäten, s. Kneten.

Knauel, der, oder das Knäuel, des —s, plur. ut sing. verwandt mit Knauf, Knopf.

Knauf, der, des —es, die Knäufe, Diminut. Knäufchen, im Hochdeutschen selten, verwandt und gleichbedeutend mit Knopf.

Knaupeln, v. neut. harte Dinge nagend in kleine Stücke zerbeißen, dann mühsam, ohne viel auszurichten, in einer Sache beschäftiget seyn.

Knausern, von dem veralteten knauen, nagen. Daher der Knauser, die Knauserinn, die Knauserey, knauserig, erknausern.

Knebel, der, des —s, plur. ut sing. ein kurzes, dickes Querholz. Daher knebeln, der Knebelbart, Knebelspieß, von der Aehnlichkeit mit einem Knebel, folglich nicht Knäbelbart, Knäbelspieß.

Knecht, der, des —es, die —e. Daher knechtlich, in dem Zustande eines Knechtes gegründet, in hartem Verstande knechtisch, in dessen sclavischem Zustande gegründet, die Knechtschaft.

Kneip, der, Niederd. der Kneif, das Messer, das krumme Schustermesser.

Kneipen, zwicken, Oberd. kneifen, welches irregulär gehet, kniff, kniffen, dagegen kneipen regulär ist. Daher die Kneipe, ein Werkzeug zum Kneipen, abkneipen. Die Kneipe oder Kneipschenke ist vermuthlich von einem veralteten kneip, geringe, klein, welches mit knapp und Knabe verwandt war; die Kneipzange.

Kneten, woraus das vulg. knetschen ein Iterat. und Intensivum ist. Daher der Kneter v. κνήθειν.

Knicken, verwandt mit knacken einen kleinen Schall erregen, dann biegen, im Gehen umschappen,

endlich aus Kargheit überall abzwicken, knausern. Daher der Knick, der Knicker, die Knickerinn, die Knickerey, knickerig, der Knicks vulg.

Knie, das, des Kni-es, die Kni-e, besser Kniees, Kniee. Daher kni-en, richtiger knieen, v. γόνυ, genu.

Kniff, der, des —es, die —e, Diminut. Kniffchen, von kneifen oder kneipen, die Handlung des Kneipens und der dadurch erregte Fleck, dann ein listiger Kunstgriff: גְּנֵבָה, diebische Handlung.

Knirren, verwandt mit knarren. Daher das Intensivum knirrschen.

Knistern, knittern, verwandt mit knastern.

Knittel, der, s. Knüttel.

Knöbel, der, des —s, plur. ut sing. im gemeinen Leben die äußere Erhöhung an den Gelenken der Finger, von Knob, Knopf.

Knoblauch, der, des —s, plur. inus. entweder von Knob, für Knopf, wegen seiner Samenknöpfe, oder auch von Kloben, klieben, weil er eine gespaltene Zwiebel hat; daher auch das Wort in den ältesten Zeiten Chlobolauch lautete.

Knöchel, der, Oberd. das, des —s, plur. ut sing. verwandt mit Knochen.

Knochen, der, des —s, plur. ut sing. Diminut. vulg. Knöchelchen, Oberd. Knöchlein. Daher knöchern, aus Knochen bereitet, knochig, viele Knochen enthaltend, knochicht, Knochen ähnlich, verknöchern, (sich) in Knochen verwandeln; wie versteinern.

Knödel, das, —s, pl. wie singul.

Knollen, der, des —s, plur. ut sing. Diminut.

Knöllchen. Daher knollig, Knollen habend, knollicht, Knollen ähnlich.

Knopf, der, des — es, die Knöpfe. Diminut. Knöpfchen. Daher knöpfen, abknöpfen, anknöpfen, zuknöpfen.

Knopper, die, die verknorrete Eichel, welche entstehet, wenn die Gallwespe in den jungen Kelch der Eichel sticht und ihre Eyer einlegt; daher die Färberknoppern, die Gärberknoppern.

Knorpel, der, u. die, des — s, der — el. pl. — el, — eln. Daher knorpelicht, Knorpeln ähnlich, knorpelig, sie enthaltend.

Knorren, der, des — s, plur. ut sing. eine runde harte Hervorragung eines Körpers. Daher knorricht, einem Knorren ähnlich, knorrig, Knorren enthaltend.

Knospe, die, Dimin. Knöspchen. Daher knospen, Knospen bekommen, knospicht, Knospen ähnlich, knospig, sie enthaltend.

Knoten, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Knötchen. Daher knotig, mit Knoten versehen, knöteln, kleine Knoten machen, von nodus. Knotten, schlummern, κνώττειν.

Knüpfen, von Knopf. Daher entknüpfen, verknüpfen, die Verknüpfung.

Knüppel, der, des — s, plur. ut sing. edler Knüttel.

Knurren, vulg. für murren. Daher knurrig, murrend.

Knute, die, eine Peitsche mit Knoten, von Knoten.

Knüttel, der, (nicht Knittel,) des — s, plur. ut sing. Daher der Knüttelvers, das Knüttelgedicht, vermuthlich von den Knoten, oder Holpern, d. i. Fehlern wider den Wohlklang.

Kobalt, der, des — es, plur. die — e, im Bergbaue, vermuthlich aus dem Böhmischen Kow, Erz, und Kowalty, erzhaltig; verschieden von Kobold. Da-

her kobáltisch, dem Kobalte ähnlich, ihn enthaltend.

Koben, der, des — s, plur. ut sing. ein erhöheter, niedriger Stall, für Schweine, Kälber u. dgl.

Kober, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit dem vorigen, ein von Baste, Weidenruthen, Holzspänen geflochtenes Behältniß, mit einem Deckel: κύπη.

Kobold, der, des — es, die — e, verwandt mit dem Französ. Gobelin, ein Hausgeist, von dem Griech. κόβαλος, ein bösartiger Geist.

Kochen. Daher der Koch, des — es, die Köche, Fämin. Köchinn, v. coquo S. auch Küche.

Köcher, der, des — s, plur. ut sing. Von ὁ κόχλος, ὁ κόγχος, und andern ähnlichen, welche einen hohlen Raum bedeuten.

Köder, der, des — s, plur. ut sing. die Lockspeise. Daher ködern, anködern.

Kofent, der, des — es, plur. die — e, von den Conventen der Klöster.

Koffee, der, s. Kaffe.

Koffer, der, vulg. Kuffer, des — s, plur. ut sing. aus dem Franz. Coffre, verwandt mit Kober.

Kohl, der, des — es, plur. inus. Καυλὸς, Lat. Olus, Holus, oder Caulis. Daher Kohl-Rabi, besser Rübenkohl, nach dem Franz. Choux-rave, wo die letzte Hälfte von Rapa ist. Indessen ist der Kohl-Rabi, Rübenkohl, von der Kohlrübe verschieden.

Kohle, die, Diminut. Köhlchen. Daher kohlen, verkohlen, der Köhler, Fämin. Köhlerinn; Kohlbauer, der, oder Kohlenbauer, Kohlenbrenner; denn in der Zusammensetzung kann es als Bestimmungswort in der einfachen oder mehrfachen Zahl

stehen: Kohlpfanne oder Kohlenpfanne, Kohlfeuer, und Kohlenfeuer.

Kolbe, die, plur. — n, Oberd. der Kolben, des — s, plur. ut sing. Daher kolbicht, einer Kolbe ähnlich.

Kolik, die, aus dem Lat. Colica und dieß aus dem Griech. κῶλον, der Grimmdarm.

1. Koller, das, des — s, plur. ut sing. eine Bekleidung des Halses, aus dem mittl. Lat. Collare.

2. Koller, der, des — s, plur. inus. die Wuth, Tollheit der Pferde, eine eigene Onomatopöie. Daher kollern, kollerig.

Kolon, das, oder Cōlon, plur. ut sing. das Unterscheidungszeichen (:), auch Doppelpunct genannt, wird angewendet vor der Anführung der eigenen Worte eines Redenden und nach der ersten Hälfte einer Periode.

Koloß, der, des — sses, die — sse, eine die menschliche Größe übersteigende Bildsäule, aus dem Griech. Daher kolossalisch, besser kolossisch.

1. Kolter, der, oder das, eine Decke, im Hochd. veraltet, aus dem Lat. Culcitra.

2. Kolter, das, des — s, plur. ut sing. das Pflugmesser, aus dem Lat. Culter.

Komēt, der, des — en, die — en, aus dem Griech.

Kōmisch, s. in Komödie.

Komma, das, oder Comma, plur. ut sing. das Unterscheidungszeichen (,), auch Beystrich genannt, wird gebraucht, mehrere zu Einem Satze gehörige Subjecte oder Objecte zu trennen, und Zwischensätze und Beysätze von dem Hauptsatze abzusondern.

Kommen, verb. irreg. du kommst, er kommt, (nicht kömmst, kömmt;) Prät. ich kām. Conj. kāme;

Partic. gekommen. Daher bekommen, entkommen, zukommen. v. κομίειν, κομίζειν.

Komödie, die, (das ie zweysylbig,) aus dem Griech. Daher der Komödiánt, des — en, die — en, Fäm. die Komödiantinn, kómisch, spaßhaft, — er, — este oder te,

Kompan, der, — s, plur. — e, niedr. der Gesellschafter.

1. König, der, des — es, die — e, aus dem Lat. Conus. Daher Bleykönig, Silberkönig, Spießglaskönig u. s. f.

2. König, der, des — es, die — e, Fämin. Königinn, von können, vermögen. Daher königlich, ehedem königisch, das Königreich: von dem veralteten Konning u. Kunig.

Können, verb. irreg. ich kann, du kannst, er kann, wir können u. s. f. Conj. ich könne; Präter. konnte, Conj. könnte; Partic. gekonnt.

Kopal, der, des — ls, ohne Plur. eine Art Gummi, dann eine Art Erdharz, welches dem Bernsteine gleicht. Daher Kopalfirniß.

Köper, der, — s, plur. ut sing. ein gewebter Stoff, wobey der Eintrag über einigen Fäden des Aufzuges liegt, gezogene Arbeit; daher köpern v. act. reg. ein solches Geweb machen.

Kopf, der, des — s, plur. Köpfe. Diminut. Köpfchen, so wohl in der Bedeutung einer Vertiefung eines Geschirres, als eines hervor ragenden runden Theiles. Daher köpfen, köpfig, in zweyköpfig, vielköpfig, u. s. f. mit caput von קוב der Kopf, κύβος, cubus, κεφὸς, κεφαλὸς, κεφαλή.

Koppel, die, vulg. Kuppel, das Band, von dem Lat.

Copula. Daher koppeln, vulg. kuppeln. Ein anderes ist kuppeln, verkuppeln, s. dasselbe.

Koralle, die, aus dem Griech. Diminut. Das Korallchen.

Koran, der, das heilige Buch der Mohämetaner.

Korb, der, des — es, die Körbe, Diminutivum Körbchen, v. corbis.

Korbätsche, die, s. Karbatsche.

Kören, Köhren, wählen, jetzt veraltet, wovon nur noch erkoren, und die Chur, der Churfürst übrig sind.

Koriánder, der, der Kümmel, die Korinthe, kleine getrocknete Weinbeere, beyde aus dem Griechischen mit einem K.

Kork, der, (im Oberd. Gork,) des — es, die — e, aus dem Lat. Cortex. Da aber das Wort ganz nach Deutscher Art gemodelt ist, so bekommt es ein K. Gork hat nichts als eine fehlerhafte weiche Aussprache für sich.

Korn, das, des — es, plur. Körner, Diminut. Körnchen. Daher körnen, Körner bekommen, in Körner verwandeln, durch Körner anlocken: körnicht, einem festen Korne ähnlich, körnichtes Fleisch, körnig, Körner habend, wo es oft mit kernig gleich bedeutend gebraucht wird, z. B. ein körniger Vortrag, Styl, besser kernig.

Kornelle, die, oder Kornellkirsche, der Kornellbaum und seine Frucht, auch Dierleinbaum genannt, in Österr. vulg. Diendelbaum.

Körper, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Körperchen, aus dem Lat. Corpus, aber ganz in Deutsche Tracht gekleidet. Daher körperlich, entkörpern.

Kosen, verb. neut. mit haben, freundschaftlich sich unterreden, liebkosen, v. act.

Kosmologie, die, die Wissenschaft von der Natur als einem absoluten Ganzen, oder die rationelle Wissenschaft von der Körperwelt, kosmologisch, diese Wissenschaft betreffend.

Kossät, der, Kossät, des — en, die — en, auf dem Lande mancher Gegenden, verderbt aus Kothsaß, Besitzer eines Kothes, oder einer Kothe. S. Koth.

Kost, die, plur. car. Nahrung, Unterhalt, verwandt mit kosten, gustare, und Gast.

1. Kosten, Aufwand erfordern, von dem Lat. constare. oder vielmehr dem Ital. costare. Daher die Kosten, ohne Noth verlängert die Unkosten, sing. car. kostbar, — er, — ste, die Kostbarkeit, köstlich, — er, — ste, wofür kostbar üblicher ist, kostspielig, sumtuosus.

2. Kosten, vermittelst des Geschmackes untersuchen, von gustare. Daher auskosten.

1. Koth, das, des — es, die — e, die Kothe, die Kothen (κόιτη u. κότη) Hütte, Bauernhaus ohne Ackerfeld, nur in einigen Gegenden. Daher der Kother, Köthener, Käther, Kothsaß, Kossat, ein Häusler. Sieh Hütte zu. Zehrgaden.

2. Kothe, die, Salzkothe, die Hütte in welcher Salz gesotten wird, ein altes Sächsisches Wort, daher das Englische cot und cotage.

3. Koth, der, des — es, plur. car. Unreinigkeit. Daher kothig, — er, — ste.

Kothe, die, an den Pferden das unterste Gelenk am Fuße, ingleichen ein Schrank, im letztern Verstande ein Meißnisches Provincial-Wort, verwandt mit 1 Koth.

Kotze, die, eine Decke, im Hochd. unbekannt, verwandt mit Haut, Kutte, u. s. f. für Kot-se. Kotzen, speyen, eine eigene Onomatopöie, ist niedrig.

Krabbe, die, eine Art Meerkrebse: κάραβος.

Krabbeln, vulg. das Iterat. und Diminut. von krauen, greifen.

Krächen, eine eigene Onomatopöie. Daher vulg. der Kräch, des — es, die — e, das Krachen, das Gekrach, krächzen, das Intensivum von krachen, nicht kröchzen: κρέκειν.

Kraft, die, plur. Kräfte. Daher kräftig, — er, — ste, entkräften, bekräftigen.

Kragen, der, des — s, plur. ut sing. (nicht Krägen.) Verwandt ist der Krägstein, ein hervor ragender Stein.

Krähe, die, von ihrem rauhen eintönigen Geschrey.

Krähen, eine Onomatopöie, verwandt mit dem vorigen: v. κράειν, κράζειν, und jenes v. κορώνη.

Krahn, der, des — es, die — e, ein Hebezeug, vielleicht von der Aehnlichkeit mit einem Kraniche.

Krakel, der, (Krakeel) des — es, die — e, Zank, Hader. Daher krakeelen, ein Krakeeler; alle niedrig und aus dem Holländ. Krackel, entlehnet.

Kralle, die, Diminut. Krällchen. Daher krällen, Niederf. krallen, mit den Krallen verwunden: gralla.

Kramen, Daher der Kram, des — es, plur. inus, Diminut. Krämchen, der Krämer, (oft auch Kramer,) Fämin. Krämerinn, die Krämerey.

Krämmetsvogel, der, zusammen gezogen Kramsvogel, des — s, die — vögel. Die erste Hälfte ist von den Wachholderbeeren, welche im Oberd. Kranawedsbeeren, Kronawetsbeeren heißen, von dem Oberd. krona, kran, grün und Wed, Wied, Engl. Wood, Holz, Strauch. Die Wachholderbeeren sind die liebste Speise dieser Vögel.

Krampe, die, ein gebogenes Eisen, etwas zu halten, die Krämpe, der heruntergebogene Theil eines Dinges, beyde von krumm. Daher krämpen, biegen.

Krämpel, die, ein Wollkamm. Daher krämpeln.

Krampf, der, des — s, die Krämpfe, verwandt mit Krampe und krumm. Daher krämpfig mit Krämpfen behaftet.

Kranich, der, des — es, die — e, vulg. der Krahn, Krohn, Griech. γέρανος, alle vermuthlich als Nachahmungen seines Geschreyes.

Krank, kränker, kränkeste. Daher die Krankheit, kranken, erkranken, kränkeln, kränklich, die Kränklichkeit.

Kränken, das Activum von dem vorigen Neutro kranken, aber nur in figürlicher Bedeutung.

Kranz, der, des — es, die Kränze. Diminut. Kränzchen. Daher kränzen, bekränzen, umkränzen: coronis.

Krapfen, der, des — s, plur. ut sing. eine Art Kuchen, verwandt mit Kropf.

Krapp, der, eine Pflanze, s. Grapp.

1. Krätze, die, ein Korb, nur in einigen Gegenden, von dem Lat. Crates.

2. Krätze, die, der Abgang von den Metallen, ingleichen eine Art Ausschlages, von kratzen. Daher krätzig.

Krater, der, die trichterförmige Öffnung eines Feuerspeyenden Berges, κρατήρ.

Kratzen, für krat-sen, χαράττειν, גָּרַד.

Daher die Kratze, ein Werkzeug, die Krätze, s. das vorige, der Krätzer, ein Werkzeug, bekratzen.

Krauen, vulg. mit den Fingerspitzen gelinde kratzen.

Kraus, —ser, —seste, ringförmig, oder auch mehrmahls gekrümmt. Krause Münze nicht zusammen gezogen. Daher die Krause, die Eigenschaft, und ein Kleidungsstück, kräuseln, kräusen.

Kräusel, der, s. in Kreis.

Kraut, das, des — es, die Kräuter, Diminut. Kräutchen. Daher vulg. krauten, gäten.

Kreatūr, die, plur. — en, Diminut. Kreatürchen, aus dem Lat. Creatura, aber als ein halb eingebürgertes Wort im Deutschen mit einem K.

Krēbs, der, (gedehnt) des — es, die — e, Dimin. Krebschen, von dem Griech. κάραβος, Daher krebsen, Krebse fangen, und krebsig, mit dem Krebse, einer Krankheit, behaftet, krēbsicht, krebsartig.

Kreide, die, aus dem Lat. Creta. Daher kreidicht, ihr ähnlich, kreidig, sie enthaltend.

Kreis, der, (nicht Kreiß, oder Crais), des — es, die — e, verwandt mit kraus. Daher kreisen, bey den Jägern, der Kreisel, ein Werkzeug, welches sich im Kreise beweget, folglich nicht Kräusel, kreiseln, sich im Kreise bewegen.

Kreischen, hell schreyen. Daher das Gekreisch: κράζειν.

Kreißen, der Aussprache nach richtiger kreissen, in Geburtsschmerzen liegen, von dem Schreyen, verwandt mit dem vorigen. Daher die Kreisserinn, eine gebärende Frau, nur in einigen Gegenden.

Krēsse, die, ohne Plur. eine Pflanze, dann mit dem Plur. eine Art eßbarer Flußfische.

Krētscham, der, des — s, plur. die — e, nur in einigen Gegenden, so wohl eine Dorfschenke, als auch ein solcher Schenkwirth, welcher letztere auch wohl Kretschmar, genannt wird. Aus dem Slaven. Kretschma.

Kreuz, das, (nicht Kreuz oder Creuz), des — es, die — e, (vulg. Kreuzer,) Diminut. Kreuzchen, ehedem Cruce, Ital. croce, v. dem Lat. Crux, daher Kreuz, mit dem z keinen bekannten etymologischen Grund für sich hat. Daher kreuzen, bekreuzen; aber kreuzen, in der See hin und her fahren, Franz. croiser, scheinet von Kreis, kreisen, zu seyn; ferner kreuzigen, der Kreuzer, eine Münze, von dem darauf geprägten Kreuze, der Kreuzstock.

Kriebeln, verwandt mit krabbeln. Daher die Kriebelkrankheit.

Kriebs, der, s. Kröbs.

Krieche, die, eine Art kleiner Aenten, Kriechänten, ingleichen eine Art kleiner Pflaumen, nicht von dem folgenden, sondern von dem Niedersächs. kriek, klein.

Kriechen, verb. irreg. du kriechest, er kriechet, (Oberd. kreuchst, kreucht,) Präter. kroch. Conj. kröche; Partic. gekrochen. Daher sich verkriechen.

Krieg, der, des — es, die — e. Daher kriegen, Krieg führen, nicht zu verwechseln mit dem folgenden; bekriegen, der Krieger, die Kriegerinn, kriegerisch.

Kriegen, vulg. für bekommen. Im Präter. und Participio lautet in der Sächsischen Mundart das i geschärft, da denn das g fast wie ein ch lautet, ich krigte, du krigtest, gekrigt, wie krichte u. s. f. Doch das ganze Wort ist niedrig.

Krimmen, sehr schmerzen, richtiger grimmen, s. in Grimm.

Krippe, die, Diminut. Kripp chen.

Krigeln, das Diminut. von kratzen. Daher bekrigeln, das Gekrigel.

Kröbs, der, des — es, die — e, das Kerngehäuse in dem Obste, ein nur in den gemeinen Sprecharten übliches Wort, wo es bald Griebs und Gröbs, bald Krebs, Kriebs und Kröbs lautet. Die Abstammung ist ungewiß, indessen scheinet die von Krebs, ein Harnisch, (vers. aus corbis) die wahrscheinlichste zu seyn, daher ich auch die Form Kröbs vorziehe.

Kröchzen, s. Krächzen in Krachen.

Krokodill, der, und das, des — es, die — e, aus dem Griech. u. Lat. crocodilus.

Krollhecht, der, ein nach dem Absude ringförmig zusammen gelegter Hecht, Österr. der Bretzenhecht.

Krone, die, Diminut. Krönchen, aus dem Lat. Corona. Daher krönen, die Krönung, bekrönen.

Kröpel, der, des — s, plur. ut sing. ein kleines Ding seiner Art, im niedrigen Leben; nicht zu verwechseln mit Krüppel. Daher der Kröpelstuhl, niedriger Armstuhl.

Kropf, der, des — es, die Kröpfe, Diminut. Kröpfchen. Daher kropfig, kröpfig, einen Kropf habend.

Kröschen, v. neut. mit haben, Oberd. brasseln, beyde bezeichnen das Geräusch, welches fette Körper verursachen, wenn sie über dem Feuer zerlassen werden.

Kröte, die, ein vierfüßiges Amphibium, von seinem langsamen Gange, verwandt mit kriechen.

Krücke, die, Diminut. Krückchen. Daher krücken, mit der Krücke an sich ziehen.

Krug, der, des — es, die Krüge, Diminut. Krüglein, vulg. Krügelchen.

Krume, die, Diminut. Krümchen. Daher krumen, krümeln, verkrümeln.

Krumm, krümmer, krümmste. Daher die Krümme, krümmen, die Krümmung.

Krünitz, der, s. Grünitz.

Krüppel, der, des — s, plur. ut sing. Daher krüppelig.

Kruste, die. Daher krustig: v. dem Lat. crusta.

Krystall, der, des — es, die — e, eine gewisse glasartige Masse; aber die Krystalle, ein Salzartiger Körper in fester Gestalt und von einer bestimmten eckigen Figur; beyde aus dem Griech. Daher krystallen, aus Krystall bestehend, krystallinisch, die Gestalt der Krystalle, (salzartiger Körper,) habend, ingleichen dem Berg-Krystalle ähnlich, krystallisiren, in Krystalle verwandeln.

Kübel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Kübelchen, verwandt mit Kufe, Küpe, Koben, Kober u. s. f.

Küche, die, Diminut. Küchlein, vulg. Küchelchen, der Ort wo gekochet wird, von kochen. Daher Küchengarten, Küchenjunge, Küchenmeister, u. s. f.

Kuchen, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Küchlein vulg. Küchelchen, verwandt mit kochen. Daher Kuchenbäcker, Kuchenteig, u. s. f.

Küchen, das, des — s, plur. ut sing. noch häufiger im Diminut. Küchlein, ein Junges des Hühnergeschlechtes, so lange es noch nicht die gewöhnlichen Federn hat; von ungewisser Herkunft.

Küchlein, das, von Kuchen, das Küchlein, von

Küche, und das Küchlein von Küchen, s. in den drey vorigen.

Kucken, Kuckuck, s. im G.

Kufe, die, Diminut. Küfchen, von cupa, Koben Kober, Koffer, Kübel u. s. f. Daher der Küfer oder Küfener, ein Faßbinder, Böttcher.

Kugel, die, Dim. Kügelchen. Daher kugelig, kugellich, nicht kugelich, rund wie eine Kugel, kugeln, גלגל.

Kuh, die, plur. Kühe, Diminut. vulg. Kühchen, v. γοῦς, Dorisch für βοῦς, Engl. cow.

Kühl, — er, — ste, verwandt mit kalt. Daher die Kühle, kühlen, die Kühlung, abkühlen, auskühlen.

Kühn, — er, — ste, verwandt mit können. Daher die Kühnheit, kühnlich, sich erkühnen.

Kümmel, der, des — s, plur. inus. aus dem Lat. Cuminum.

1. Kummer, der, des — s, plur. inus. der Arrest, nur noch in den Rechten, vermuthlich von einem veralteten Verbo kamen, nehmen. Daher bekümmern und verkümmern, mit Arrest belegen, die Kummerklage.

2. Kummer, der, des — s, plur. inus. Sorge, Gram von dem veralteten kumen, ächzen, winseln, Niedersä. quimen, verwandt mit kaum. Daher kummerhaft, kümmerlich, kümmern, sich bekümmern, die Kümmerniß, Bekümmerniß.

Kummet, das, Kummt, des — es, die — e, verwandt mit kam, krumm, oder Hamen.

Kund, adv. bekannt, von kennen, meist veraltet. Daher kundbar, im Hochd. auch meist veraltet, die Kunde, Kenntniß am häufigsten in Zusammen-

setzungen, Naturkunde, Sternkunde, Erdkunde u. s. f. Der Kunde, des — n, die — n, ein Handelsfreund, kündig, bekannt, im Hochd. meist veraltet, kundig, — er, — ste, Kenntniß besitzend, kundschaften, der Kundschafter, sich erkundigen, die Erkundigung, verkündigen, die, Verkündigung.

Künftig, von dem veralteten Kunft, von kommen. Daher die Künftigkeit, besser die Zukunft.

Kunkel, die, der Spinnrocken, woran beym Spinnen der Flachs befestiget wird.

Kunst, die, plur. Künste, Diminut. Künstchen, von können. Daher künsteln, erkünsteln, verkünsteln, die Künsteley, der Künstler, die Künstlerinn, künstlich, — er, — ste.

Küpe, die, Lat. cupa, die Niederſ. Form von Kufe, welche besonders bey den Färbern üblicher ist, z. B. die Blauküpe. Daher der Küper, (nicht Kieper,) ein Böttcher, ingleichen ein Aufwärter in einer Kellerey, oder einem Weinhause, der Küfer, der Böttcher.

Kupfer, das, des — s, Metall, plur. von mehrern Arten und Kupferstichen, ut sing. Diminut. von Kupferstichen, Küpferchen. Daher kupferhaltig, Kupfer enthaltend, kupfericht, dem Kupfer ähnlich, kupferig, Kupfer enthaltend, kupfern, vulg. küpfern, aus Kupfer bereitet, kupferfarben, kupferroth: cuprum.

Kuppe, die, Diminut. Küppchen, der rundliche Gipfel, eines Dinges, verwandt mit Kopf und Kuppel: τό κῦφος.

1. Kuppel, die, ein Band, verbundene Dinge, s. Koppel, v. Copula.

2. Kuppel, die, ein rundes Dach, aus dem Ital. Cupola, aber verwandt mit Kupe, Kopf, u. s. f.

Kuppeln, Ein Wort mit koppeln, welches aber in die=

ser Form in einigen einzelnen Fällen üblich ist. Daher der Kuppler, die Kupplerinn, die Kuppeley, verkuppeln; v. copulare.

Küraß, der, des — sses, die — sse, und dieß aus dem Franz. Cuirace, Ital. Corazza, und dieß aus dem mittl. Lat. Coriaceus. Daher der Kürassier, des — s, plur. ut sing. Ital. Corazziere, Fr. cuirassier.

Kurbe, die, noch häufiger die Kurbel, aus dem Franz. Courbe, Lat. curva, die krumm gebogene Handhabe, um mittels derselben einen Körper umzudrehen.

Kürbiß, der, des — sses, die — sse, vulg. Kürbs, von κύρβασις, κυρβασία, die Bickelhaube, der Kopfbund, wegen der Ähnlichkeit mit diesem Gewächse.

Kürée, der, s. Kireh.

Kürsner, der, Kürschner, des — s, plur. ut sing. Fämin. Kürsnerinn, Kürschnerinn, von dem alten Kursen, ein Pelz, und dieß von κουρά, κοίριον, Corium; κουρεύς, welcher Haare, Bart bearbeitet.

Kurz, kürzer, kürzeste, curtus. Daher die Kürze, kürzen, kürzlich, in der Kürze, aber in der Bedeutung vor kurzer Zeit, ist es Niederf. verkürzen, die Verkürzung, die Kurzweile, kurzweilig.

Kuschen, vulg. aus dem Franz. coucher, sich legen.

Kuß, der, des — sses, die Küsse, Diminut. Küßchen. Daher küssen: Κύειν, κύσειν, osculari.

Küssen, das, des — s, plur. ut sing. Diminut. Küßchen, verwandt mit dem alten Koze, Decke.

Küste, die, verwandt mit dem Lat. Costa.

Küster, der, des — s, plur. ut sing. Fämin. Küsterinn, aus dem mittl. Lat. Custos, Custurarius. Daher die Küsterey, die Wohnung des Küsters.

Kutsche, die, (nicht Gutsche,) Diminut Kütschchen, aus dem Ungarischen. Daher der Kutscher, Fäm. Kutscherinn, kutschen, vulg.

Kütt, der, s. Kitt.

Kutte, die, der Mönche, mittl. Lat. Cotta, Franz. cotte, Engl. coat, v. χιτών, כתן u. כתונת.

Kuttel, die, pl. — n, die Eingeweide, besonders der Magen großer Schlacht Thiere.

Kützeln, s. Kitzeln.

Kux, der, des — es, die — e, das Stück eines Ganzen, noch üblich im Bergbaue, aus dem Böhmischen Kukus, Kus.

L.

Lāb, das, (um der Kürze des Wortes willen, auch wohl Laab, des — es, plur. inus. geronnene Milch in dem Magen junger Thiere. Daher laben, (laaben,) bey dem Käse machen die Milch damit zum Gerinnen bringen, nicht zu verwechseln mit dem folgenden laben.

Labberdān, der, des — es, plur. die — e, eingesalzener Kabbeljau, von der Stadt Labberdan in Schottland, aus welcher er häufig ausgeführet wird.

Laben, erquicken, das Activum von dem Neutro leben. Daher das Labsal, des — es, die — e, die Labung.

Labēt, adv. verderbt aus dem Franz. la Bête.

Laboriren, v. act. u. neutr. arbeiten, dann, chemische Arbeiten betreiben, daher der Laborant, und das Laboratorium, der Ort der Arbeit.

Labradorstein, ein schwärzlich grauer, in schönen Farben spielender Feldspath.

Labyrinth, das, des — es, die — e, der Irrgang, aus dem Griech. Daher labyrinthisch.

Lache, die, ein Sumpf, im Hochdeutschen selten, wie lac, lago, laguna v. Lacus. Zwey andere gleich lautende, aber ganz verschiedene Wörter kommen sogleich im Folgenden vor.

1. Lachen, im Forstwesen, hauen, mit einem Hiebe zeichnen. Daher die Lache, ein gehauenes Zeichen, der Lachbaum: λακὶς, Einschnitt, λακίειν, einschneiden.

2. Lachen, ridere. Daher vulg. die Lache, das Lachen, der Lacher, lächeln, lächerlich, lächern, belachen, verlachen, die Verlachung. לעג, γελᾶν.

Lachs, der, des — es, die — e, (nicht Lächse,) ein Fisch: v. σάλαγξ.

Lachter, das, des — s, pl. ut sing. im Bergbaue für Klafter, 4 und in Sachsen drey und eine halbe Ellen lang.

Lächzen, s. Lechzen.

Lack, das, des — es, die — e, aus dem Morgenländ Lac, Lach, ein Gummi, ingleichen Siegelwachs. Aber der Lack, ein aufgetragener glänzender Firniß. Daher lackiren.

Lakey, der, des — en, die — en, aus dem Franz. Laquais, und dieß von dem alten Deutschen läcken, lecken, springen, laufen.

Lackmuß, das, des — es, plur. inus. von Lack, aus Pflanzen bereitete Farbe, und Muß, weil sie vorher zu einem Muße oder Breye gekocht wird. Das Lat. Lacca musica ist daraus verderbt.

Lackrize, die, s. Lakrize.

Lactük, der, des -es, plur. inus. aus dem Lat. Lactuca. S. Lattich.

Lade, die, Diminutiv. Lädchen, ein Behältniß, Kasten. Daher Schublade, Windlade, Beylade, u. s. f.

Laden, der, des —s, plur. Läden, Diminutivum Lädchen, Flügel von Bretern, zur Bedeckung der Glasfenster, ingleichen eine Handelsbude im Hause. Daher der Ladenhüter, Ladenzins, u. s. f.

1. Laden, onerare, verb. irreg. du ladest, (vulg. lädst,) er ladet, (lädt;) Prät. lud; Partic. geladen. Daher Lader, in Ablader, Auflader, Ladestock, die Ladung, beladen, entladen.

2. Laden, invitare, verb. irreg. (im Präs. alle Mahl regulär;) Prät. lud; Partic. geladen. Daher die Ladung, einladen, die Einladung.

Laff, —er, —este, einerley mit schlaff. Daher die Laffheit, die Schlaffheit.

Laffe, der, des —n, die —n, vulg. der Lapp, des —en, die—en, Diminut. Läffchen, Läppchen, von dem vorigen laff. S. auch Läppisch.

Läffeln, (nicht löffeln,) entweder von dem vorigen oder auch von lieb, für liebeln.

Laffete, die, aus dem Franz. l'Affut, folglich nicht so richtig Lavette.

Lage, die, von legen und liegen.

Die und das Lägel, des—s, plur. ut sing. ein längliches oder rundes hölzernes Gefäß, von dem Lat. Lagena.

Lager, das, des —s, plur. ut sing. und von dem Lager einer Armee, plur. Läger, besser Lager, von liegen. Daher lagerhaft, bettlägerig, lagern, belagern, die Belagerung, der Belagerer.

Lahm, —er, —ste. Daher die Lähme, erlahmen, lahm werden, lähmen, lahm machen, die Lähmung.

Lahn, der des—es, die—e, ein geplätteter Draht, von ungewisser Abstammung.

Laib, Laich, s. Leib, Leich.

Laie, der, (ehedem Laye,) des — en, die—en, aus dem Lat. laicus.

Lake, die, Salzwasser, ein eigentlich Niedersächsisches Wort.

Laken, das, des — s; plur. ut sing. Lein-Tuch, Leinlaken.

Lakonisch, adj. u. adv. kurz aber bedeutungsvoll im Reden, nach der Art der Lacedämonier.

Lakritze, die, mittl. Lat. Liquiritia, aus dem Griech. γλυκύῤῥιζα, das Süßholz, der daraus gesottene Saft, Bärenzucker. Das tz stehet hier statt des zz nach dem geschärften i.

Lallen, eine eigene Onomatopöie. Daher belallen, das Gelall: λαλῶ, lallo.

Lamberts-Nuß, die, plur. — Nüsse, von der Lombardey, für Lombards-Nuß.

Lambris, das, Täfelwerk eines Zimmers. Franz.

Lamentiren, v. neut. mit h, wehklagen. Lat.

Lamm, das, des—es, die Lämmer, Diminut. Lämmchen, im Plural Lämmerchen. Daher vulg. lammen, ein Lamm werfen: ἀμνός.

Lampe, die, Diminut. Lämpchen, aus dem Griech. und Lat. Lampas, לַפִּיד.

Lamprete, die, aus dem Lat. Lampetra, eine Art der Fische, welche Knorpeln statt der Gräten haben, wie das Neunauge, die Bricke.

Land, das, des — es, die Länder, Oberd. die Lande. Daher landen, die Landung, die Länderey, ländlich, die Landschaft, landschaftlich. In der Zusammensetzung ist bald Land, bald Landes, und bald auch Lands üblich, und in manchen Wörtern sind zwey Formen in verschiedener Bedeutung eingeführet: Landadel und Landesadel, Landfolge, und Landesfolge, Landherr und Landesherr, Landmann und Landsmann, Landknecht, und Landsknecht, (nicht Lanzknecht, als wenn es von Lanze wäre, weil die Lanze kein Gewehr für Fußgänger war,) Landschule und Landesschule, Landesfürst, v. πλατὺς, latus, a, um, ist Lat, Land, Latium, campagna di Roma.

Lang, länger, längste. Eine Zeit lang, nicht zusammen gezogen, so wenig als drey Tage lang, sechs Ellen breit u. s. f. Die lange Weile kann eben so wenig eine Zusammensetzung abgeben, als der lange Weg, der lange Arm u. s. f. weil hier die Concretions und Biegungszeichen beybehalten werden, die in Kurzweil fehlen; wohl aber langweilig. Daher lange, länger, längst, am längsten, adv. welches nur von der Zeit gebraucht wird: das währet lange, es ist lange her, das weiß ich lange. Ferner die Länge, langen das Neutrum, länger werden, ingleichen reichen, längen, das Activum, wofür doch verlängern üblicher ist; länglich, langsam, die Langsamkeit, längs, in die Länge hin, längst, vor langer Zeit, längstens, auf das längste, belangen, erlangen, verlangen: v. longus.

Langweilig, s. im vorigen.

Lanze, die. Daher der Lanzenknecht, der den Rittern

die Lanze nachtrug, und mit Landsknecht nicht zu verwechseln ist. Von λόγχη, u. λογχὶς.

Lanzette, die, aus dem Franz. Lancette.

Lapidarstyl, der, die den Steinschriften eigene kurze Schreibart.

Lappen, der, des — s, plur ut sing. Diminut. Läppchen. Daher lappen, das Verbum, belappen, verlappen, alle in der Jägerey, die Lapperey, lappicht, schlaff wie ein Lappen, lappig, aus Lappen bestehend, Lappen habend.

Läppisch, — er, — este, oder — te, von Laffe, Lapp, s. Laffe.

Laren, die, die Schutzgötter des Hauses bey den alten Römern.

1. Lärche, die, der Vogel s. Lerche.

2. Lärche, die, oder der Lärchenbaum, aus dem Lat Larix, daher billig mit einem ä, zumahl da er mit der Lerche nichts gemein hat. So auch Lärchenharz, Lärchenschwamm.

Lärm, der, des — es, oder der Lärmen, des — s, plur. inus. wohl nicht von dem Franz. Allarm, sondern eine eigene Onomatopöie, verwandt mit dem veralteten lören, dumpfig schreyen; daher man es auch Lerm, mit einem e schreiben kann.

Larve, die, aus dem Lat. Larva. Daher verlarven, entlarven.

Läsche, die, an den Kleidungsstücken und Schuhen. Daher läschen. Das niedrige läschen, kalaschen, derb ausprügeln, ist von einem andern Stamme.

Lase, die, eine Art von bauchigem, irdenem Gefäße, mit einer Röhre oder Dille.

Läß, lasser, lasseste, träge, lassus, die Laßheit, lässig.

—er, —ste, die Lässigkeit. In fahrlässig und nachlässig stammet es zunächst von 2. Lassen ab.

1. Lassen, verb. irreg. du lässest, (läßt), er lässet, läßt; Präter. ließ; Partic. gelassen; eine äußere Gestalt haben, verwandt mit gleißen, Glas u. s. f.

2. Lassen, verb irreg. wie das vorige, nicht hindern, veranstalten. Daher erlassen, erlaßlich, die Erlaßlichkeit, entlassen, die Entlassung, der Gelaß, gelassen, verlassen, die Verlassung, zulassen, zerlassen, nachlässig, fahrlässig.

Last, die, plur. — en, außer wenn es ein Zahlwort vor sich hat, da es im Plural unverändert bleibt, sechs Last; von laden. Daher lastbar, lasten, lästig, — er, — ste, die Lästigkeit, belasten, entlasten.

Laster, das, des — s, plur. ut sing. von λάςρον, laesio, von λάζω, λήζω, laedo, und letzen, in verletzen. Daher lasterhaft, die Lasterhaftigkeit, lästern, lästerlich, verlästern.

Lasúr, der, des — es, die — e, eine Steinart, Lasur-Stein, auch Azur, Lazuli, aus dem Morgenländischen. Die daraus bereitete Farbe, oder Lasur-Farbe, heißt auch oft im Fämin. die Lasur, die Lasur-Farbe.

Latein, das, des — es, plur. car. aus Latinum. Daher Lateinisch, der Lateiner.

Latèrne, die, Diminut. Latèrnchen, aus dem Lat. Laterna.

Lätschen, vulg. nachlässig gehen.

Latte, die, Diminut. Lattchen Daher latten, belatten. So wie der Laden, das Bret, v. πλάτη, und lata.

Lattich, der, des—es, pl. die—e, von dem Lat. Lactuca.

Latwerge, die, aus dem Griech. und Lateinischen Electuarium.

Latz, der, des — es, die Lätze, ein Kleidungsstück beyder Geschlechter, Diminut. Lätzchen.

Lau, — er, — este. Daher laulich, — er, — este. die Laulichkeit, lauwarm.

Laub, das, des — es, plur. car. Daher belauben, belaubt, entlauben, die Lauberhütte, vulg. für Laubhütte, laubicht, dem Laube, einer Laube ähnlich, laubig, vieles Laub habend.

Laube, die, nicht so wohl von dem vorigen, als vielmehr von dem Begriffe der Bedeckung.

Lauch, der, des — es, die — e, verwandt mit Loch, Schlauch, u. s. f. wegen der hohlen Stengel. Daher Knoblauch, Kraslauch, Schnittlauch u. s. f.

Laudemium, das, oder Laudimium, au nicht als Doppellaut, (aus λαεδήμιον, λαὸς, das Volk, δῆμος, der Bezirk, Canton, die Gemeinde) der Geldbetrag, welcher dem Grundherrn bey der Beziehung eines unterthänigen Gutes und bey der Abfahrt von demselben für die Einbürgerung, und für die Ausbürgerung aus dem Bezirke, muß bezahlet werden.

Lauer, der, des — s, plur. ut sing. Nachwein, Wassermost, aus dem Lat. Lora.

Lauern, (nicht lauren). Daher die Lauer, vulg. der Lauerer, Laurer, belauern, erlauern.

Laufen, verb. reg. du laufst, läufst, er lauft, läuft; Prät. lief; Part. gelaufen, vulg. geloffen. Daher der Lauf, plur. Läufe, der Läufer, läufig, vulg. läufisch, geläufig, der Lauft, des — es, plur. Läufte, die Zeitläufte, läuftig,

in weitläuftig, (für weitläufig, von Lauft,) belaufen, erlaufen, entlaufen, verlaufen.

Lauge, die. Daher laugen, auslaugen, laugenartig, laugenhaft, vulg. laugicht.

Läugnen, ein Intensivum von dem veralteten laugan, läugnen, daher das ä etymologisch richtiger ist, als das e, leugnen. Daher verläugnen, die, Verläugnung, der Läugner, Verläugner.

Laune, die, die Gemüthsstimmung, von luna. Daher launig, vulg. launisch.

Laus, die, plur. Läuse, Diminut. Läuschen. Daher lausen, lausig, verlausen, alle niedrig.

Lauschen. Daher v. die Lausche, belauschen, erlauschen.

Laut, — er, — este. Daher der Laut, des — es, die — e, lautbar, lauten d. Neutrum, läuten das Activum, erlauten, beläuten, das Geläut. Der Selbstlaut, Halblaut, Mitlaut, der bloße Laut, aber der Selbstlauter, Halblauter, Mitlauter, der Buchstab.

Laute, die, verwandt mit dem vorigen. Daher der Lautenist, des — en, die — en.

Lauter, — er, — ste. Daher die Lauterkeit, läutern, der Läuterant, des — en, die — en, in den Rechten erläutern, die Erläuterung.

Lavine, die, Lawine, Lauine, Schneemassen welche in der Schweitz von den Bergen herabrollen, und manches Mahl Häuser und Menschen begraben: v. mittl. Lat. lavina.

Lava, die, ein Gemisch geschmolzener Materien, welches aus den Vulcanen geworfen wird, und oftmahls die umliegende Gegend versenget und bedecket.

Lavendel, die, plur. inus. aus dem Lat. Lavendula.

Lavette, die, s. Laffete.

Lavieren, in der Seefahrt, Holl. laveren, bey widrigem Winde bald rechts, bald links segeln ohne von seinem geraden Wege abgetrieben zu werden, bey den Mahlern, eine aufgetragene Farbe mit Wasser verdünnen, abwaschen v. lavo, jenes v. dem Celtisch. law, die Hand, gleich dem Franz. manier, manœuvrer.

Laxieren, aus dem Lat. laxare.

Laye, der, s. Laie.

Lazareth, das, des — es, die — e, von einer berühmten Anstalt dieser Art vor Jerusalem, in den mittlern Zeiten, welche dem heil. Lazarus gewidmet war.

Leben. Daher das Leben, lebendig, (vulg. lebendig, welches analogisch richtiger, aber in den anständigen Schreibart ungewöhnlich ist,) — er, — ste, lebhaft, — er, — este, die Lebhaftigkeit, beleben, die Belebung, erleben, geleben, verleben. Das Lebenlang ist veraltet, besser mein Lebenlang, edler mein Leben hindurch, oder mein ganzes Leben; lebenslang adv. ist gangbarer. Die Lebetage oder Lebtage, sing. car. für Lebenszeit ist niedrig.

Leber, die, Dim. Leberchen. Daher lebern, gerinnen, wofür doch liefern und geliefern üblicher sind.

Lebkuchen, der, Lebzelten, Niederd. Pfefferkuchen; der Lebzelter.

Lechzen, von dem folgenden lecken. Daher verlechzen, zerlechzen.

1. Lecken, springen und rinnen lassen. Daher leck, zersprungen, das Adj. und Adv. der Leck, des — es, die — e, der Sprung; die Leckasie in der Seefahr

der Verlust, welcher an flüssigen Waaren durch Austrocknung erlitten wird, aus dem Holländischen. Franz. Leccage.

2. Lĕcken, mit der Zunge, verwandt mit schlecken. Daher der Lecker, vulg. die Zunge, ingleichen eine Person in Tellerlecker, Speichellecker; belecken

Lecker, — er, — ste, verwandt mit dem vorigen. Daher ein junger Lecker, (dieß vielleicht von dem veralteten lĕcken, springen s. in Lackey, alsdann richtiger Läcker; die Leckerey, leckerhaft.

Lĕction, die, plur. — en, aus dem Lat. Lectio.

Lĕder, das, des — s, plur. ut sing. Daher ledern, aus Leder bereitet, ledern, das Verb. mit Leder versehen, der Lederer, der Ledergärber.

Ledig. Daher die Ledigkeit, lediglich, erledigen, entledigen, die Entledigung.

Leer, — er, — ste. Daher die Leere, (verschieden von Lehre,) leeren, ausleeren.

Lĕffeln, s. Läffeln.

Lĕfze, die, verwandt mit Lippe.

Lĕgel, das, s. Lägel.

Lĕgen, verb. reg. das Activum von liegen. Daher gelegen, die Gelegenheit, gelegentlich, entlegen, die Entlegenheit, der Leger, belegen, erlegen, verlegen verb. und adj. zerlegen.

Lĕgende, die, aus dem mittl. Lat. Legenda.

Legieren, im Münzwesen, von dunkeler Herkunft, Gold oder Silber mit geringerem Metalle mischen; dann, einem testamentlich ein Vermächtniß (Legat) zutheilen.

Legiōn, die, aus dem Lat. Legio, ein Heer von 6000 Mann bey den alten Römern: heut zu Tage ein Heer von unbestimmter Zahl.

Lehde, die, oder Lähde, ein wüstes Stück Land, in der Landwirthschaft, verwandt mit ledig.

Lehen, das, das Lehn, des—s, plur. die Lehen, besser als Lehne, ein übertragenes Grundstück, ein Feudum, die Lehen, Lehn, plur. inus. das Lehns-Verhältniß; von leihen, lehnen. Daher lehenbar, der Lehner, in Afterlehner, lehnhaft, lehnen, belehnen, die Belehnung. Dieses Wort hat mit seinem ganzen Geschlechte, so wie lehnen, borgen und verborgen, ein hohes, lēhnen, inclinare, aber ein tiefes e. In Lehenware, Lehnware, ist es noch dunkel, ob die letzte Hälfte von währ in Gewähr, oder von Waare, der Werth, abstammet, daher die Schreibart ohne Verlängerungszeichen wohl die sicherste ist.

Lehm, der, (nicht Leimen, welches eine niedrige, provinzielle Form ist, ob es gleich mit Leim verwandt ist,) des—es, plur. inus. eine zähe Erdart. Daher lehmern, aus Lehm bereitet, lehmicht, dem Lehme ähnlich, lehmig, Lehm enthaltend, lehmige Erde, von dem Lat. limus.

Lehn, das, s. Lehen.

Lehne, die, eine Art des Ahorns, und die Lehne, eine wilde Sau, zwey verschiedene, nicht allgemein bekannte Wörter: aber die Lehne, der Abhang einer Anhöhe, und der Stützpunct, woran man sich lehnet, daher der Lehnstuhl, ferner der Achsnagel.

1. Lehnen, borgen und verborgen, nahe verwandt mit Lehen, und belehnen, in der höhern Schreibart leihen. Daher entlehnen, verlehnen, darlehnen, das Darlehn.

2. Lēhnen, inclinare, von dem noch im gemeinen

Leben üblichen lehn, lehne, schräge in die Höhe. Daher die Lehne, anlehnen.

Lehren. Daher die Lehre, so wohl ein Muster, Modell, als Doctrina, der Lehrer, die Lehrerinn, der Lehrling, belehren, die Belehrung, gelehrt, die Gelehrsamkeit, lehrreich, der Lehrsaal; gelehrig.

Laib, der, des Brotes, von gleba.

Leib, der, des — es, die — er, Diminut. doch nur in einigen Bedeutungen, Leibchen. Daher leibhaft, leibhaftig, leibig in hartleibig, zweyleibig; leiblich; beleibt, entleiben, die Entleibung, die Leibspeise, der Leibarzt, u. d. gl.

Leich, das, oft auch der Leich, (nicht Laich,) des — es, plur. inus. der Fischsamen. Daher leichen, die Leiche, das Leichen.

Leiche, die, (ehedem auch der fleischige Theil des menschlichen Körpers, daher noch Leichdorn, Österr. Hüneraugе) ein todter Menschen-Körper. Daher der Leichnam, des — es, die — e, das Leichenbegräbniß, die Leichenfeyer, u. d. gl.

Leicht, — er, — este. Daher die Leichtigkeit, leichtlich, erleichtern, die Erleichterung.

Leid, adv. es ist mir leid, es thut mir leid. Daher das Leid, des — es, plur. car. leidig, leider.

Leiden, verb. irreg. Prät. litt; Partic. gelitten; von dem vorigen. Daher das Leiden, die Leidenschaft, leidenschaftlich, leidendlich, von dem Participio leidend, im Gegensatze des thätig, aber leidlich, was sich leiden läßt, die Leidlichkeit, der Leider, in Mitleider, Hungerleider, das Leidwesen, mitleidig, das Mitleiden.

Leie, der, s. Laie.

Leihen, verb. irreg. Prät. lieh; Part. geliehen; im Oberd. und in der höhern Schreibart für lehnen, borgen und verborgen. Daher entleihen, verleihen, die Verleihung, das Leihhaus. In Leihkauf ist die erste Hälfte vermuthlich von dem alten Ly, Ley, Getränk, für Weinkauf, Mittel-Lat. Mercipuos.

Leim, der, des—es, die—e, nicht zu verwechseln mit dem verwandten Lehm. Daher leimen, leimicht, dem Leime ähnlich, leimig, Leim enthaltend, verleimen.

Leimen, der, s. Lehm.

Lein, der, des—es, plur. inus. der Linnen, Flachs und Flachssamen, von linum. Daher leinen, aus gesponnenen Flachsfäden bereitet, das Leinen, leinenes Garn und Zeug, die Leinwand, von dem alten Wat, Wand, Gewand, leinwanden, Leintuch, Leinlaken, verderbt Leilaken.

Leine, die, Diminut Leinchen, das Seil, von Linea, nur im gemeinen Leben.

Leise, — r, — ste. Daher ein Leisetreter.

Leiste, die, pl. — n, Diminut. Leistchen, ein gewisser langer dünner Körper. Daher der Leistenbruch, die Hohlleiste, Stahlleiste u. s. f.

Leisten, der, des — s, plur. ut sing. des Schusters.

Leisten, praestare. verb. reg. Daher die Leistung.

Leite, die, ein langes Faß, ingleichen der Abhang eines Berges, zwey verschiedene, nicht überall bekannte Wörter.

Leiten. Daher der Leiter, die Leitung, geleiten, das Geleit, begleiten, die Begleitung, verleiten, die Verleitung.

Leiter, die, pl. — n, verwandt mit dem vorigen.

Lende, die, Diminut. Lendchen. Daher lendenlahm, das Lendenweh, u. s. f.

Lenken, verwandt mit lang, geschlank, schlingen. Daher die Lenkung, lenksam, — er, — ste, gelenk, die Gelenkheit.

Lenz, der, des — es, die — e, der Frühling, von dem Oberd. leinen, thauen.

Leopard, der, ein reißendes Thier, leopardus, λέων πάρδος, לְבִיא בָּרוֹד, das fleckige, beherzte Thier.

Lerche, die, von dem alten lären, singen, ohne daß man um deßwillen Lärche schreiben dürfte.

Lerm, der, s. Lärm.

Lernen, verwandt mit lehren. Daher erlernen, die Erlernung, verlernen.

Lesen, verb. irreg. du liesest, er lieset, lies't, Prät. las; Partic. gelesen; Imperat. lies, (lautet in Sachsen unrichtig geschärft, wie liß,) sammeln, die Buchstaben in Worte zusammen fassen, Lat. legere. Daher die Lese, die Einsammelung, lesebar les'bar, der Leser, die Leserinn, leserlich, oder leslich, belesen, erlesen, verlesen, die Verlesung, die Lesung.

Letten, der, des — s, plur. ut sing. zäher Thon. Daher letticht, ihm ähnlich, lettig, ihn enthaltend.

Letter, die, der Buchstab, aus dem Lat. Littera.

1. Letzen, in verletzen, die Verletzung, v. λάζω, λυγίζω, laedo, für let = sen.

2. Letzen, sich erfreuen, meist veraltet, verwandt mit laetari, laetus, auch für let = sen.

Letzt, adj. et adv. eigentlich der Superlativ von dem noch im Niedersf. üblichen lat, spät, für latest.

Daher letztens, letzthin, letztlich, zuletzt, zu guter Letzte, es gehet auf die Letzte.

Leu, der, der Löwe, bey Dichtern.

Leuchten, verwandt mit Licht. Daher die Leuchte, der Leuchter, beleuchten, die Beleuchtung, erleuchten, die Erleuchtung.

Leugnen, s. Läugnen.

Leumund, der, des — es, plur. inus. der Ruf, die durch Verleumdung oder in Wahrheit verbreitete Sage von dem sittlichen Verhalten eines Menschen, jetzt veraltet, von verleumden.

Leute, die, sing car. Diminut. die Leutchen, Personen geringen Standes. Daher leutselig, die Leutseligkeit, leuteschen.

Leutern, s. in Lauter.

Levit, der, des — en, die — en, von dem Hebr. Nahmen Levi. Daher levitisch.

Levkoje, die, eine Pflanze mit wohl riechenden Blumen.

Lêxicon, das, des — ci, die — ca, das Wörterbuch (vulg. Lexikon, des — s, die — s,) aus dem Griech.

Leyer, die, Diminut. Leyerchen; von dem Lat. lyra. Daher leyern, (nicht leyren,) beleyern, erleyern, das Geleyer, die Leyerey, der Leyermann.

Licentiat, der, des — en, die — en, so hieß ehemahls auf den Universitäten, welcher in der Rechtswissenschaft durch ein geleistetes Examen den ersten Grad der gelehrten Würde und dadurch das Recht erhalten hatte, als Sachwalter vor Gerichte zu erscheinen.

Licenz, die, die Erlaubniß.

Licht, — er, — este. Daher das Licht, des — es, die — er, (nie Lichte,) Diminut. Lichtchen, im Plural auch wohl Lichterchen, lichten, in auf-lichten, auslichten, die Lichtmesse, von den Kerzen oder Lichtern, welche an diesem Tage in der Römischen Kirche geweihet werden; lichterloh; lichtgelb, S. auch Leuchten.

Lichten, leicht machen, in der Seefahrt, nicht von dem vorigen, sondern von leicht, Niederſ. licht. Daher der Lichter, ein kleines Schiff, größere zu entladen.

Lieb, — er, — ste. Daher der Liebste, die Liebste, das Liebchen, jetzt veraltet, die Liebe, die Liebde, eine veraltete Form des vorigen, nur noch in dem Ew. Liebden der Kanzelleyen gangbar; lieben, liebeln, jetzt veraltet, belieben, das Belieben, sich verlieben, lieblich, — er, — ste, die Lieblichkeit, der Liebling von beyden Geschlechtern: und die Zusammensetzungen, der Liebhaber, Fämin. — inn, die Liebhaberey; liebkosen, von dem veralteten kosen, reden, die Liebkosung, lieblos, liebreich, der Liebreiz.

1. Lied, das, des — es, die — er, ein Gelenk, wofür jetzt Glied üblicher ist: ſ. auch Augenlied, in Auge.

2. Lied, das, des — es, die — er, Diminut. Liedchen, ein Gesang, verwandt mit laut. Das hohe Lied, nicht zusammen gezogen.

Liederlich, — er, — ste, gewiß nicht von Luder, folglich auch nicht lüderlich, welches zugleich wider die Aussprache seyn würde, verwandt mit leicht, lose, lodern, schlottern, u. ſ. f. so daß der Begriff der fehlerhaften Leichtigkeit und Beweglichkeit der herrschende ist.

Liedlohn, der, des—es, plur inus. nur in einigen Gegenden der Gesinde, ingleichen Arbeitslohn, vermuthlich von Leute, Niedersl. Lüde, geringe Personen.

1. Liefern, gerinnen, wofür doch geliefern üblicher ist.

2. Liefern, verschaffen, herbeyschaffen, aufstellen, von dem Franz. livrer, Lat. librare, eine Schlacht. Daher die Lieferung, der Lieferant.

Liegen, verb. irreg. Prät. ich lag; Partic. gelegen; das Neutrum von dem Activo legen. Daher gelegen, die Gelegenheit, erliegen, entlegen, die Entlegenheit, verliegen. S. auch Lage.

Liese, die, eine spitzige hohle Röhre.

Liespfund, das, —es, pl. — e, ein Gewicht, der 20 ste Theil eines Schiffspfundes.

Lilie, die, (dreysylbig,) aus dem Lat. Lilium.

Limone, die, oder Limonie, eine Art von Citrone; Limonade, ein Getränk von dem Safte einer Limone oder Citrone mit Wasser und Zucker.

Linde, sanft, weich, s. Gelinde, welches üblicher ist. Daher lindern, die Linderung.

Linde, die, der Baum, verwandt mit dem vorigen.

Lindwurm, der, —es, pl. — würmer, ein fabelhaftes Ungeheuer von der Gestalt einer geflügelten Schlange.

Linie, die, (dreysylbig,) aus dem Lat. Linea. Daher linig, nur in den Zusammensetzungen krummlinig, geradlinig, u. s. f. das Lineāl, des —es, die — e, liniren.

Link, im Gegensatze des recht. Daher links, adv. zur linken Hand.

1. Linse, die, der Achsnagel, s. Lünse.

2 Linse, die, Diminut. Linschen, die Frucht, aus dem Lat. Lens; dann ein linsenförmig geschliffenes Glas.

Lippe, die, Diminut. Lippchen, niedrig Lefze, von dem Lat. labium, daher auch in der Volkssprache einiger Gegenden die Labbe, und labbern, plaudern.

Lispeln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gelispel.

List, die, plur. selten, die — en. Daher listig, — er, — ste, belisten, überlisten, Arglist.

Liste, die, ein Verzeichniß, verwandt mit Leiste ein schmaler Streifen.

Litaney, die, aus dem Griechischen.

Literatur, die, das Bücherwesen, die Bücherkunde, Gelehrsamkeit; literarisch, wissenschaftlich, gelehrt.

Lithographie, die, die Steinbeschreibung; die Kunst auf Stein zu schreiben; die Lithologie, die Lehre oder die Kenntniß der Steine, vom Griech.

Liturgie, die, der Kirchendienst im Bezuge der kirchlichen Gottesverehrung und der Religionsgebräuche; liturgisch, auf den Kirchendienst Bezug habend. Griech.

Litze, die, eine dünne runde Schnur, Diminut. Litzchen, Niederſ. Litse, verwandt mit dem Lat. Licium.

Livree, die, die Dienstkleidung eines Bedienten.

Lob, das, des — es, plur. car. Daher loben, löblich, — er, — ste, die Löblichkeit, geloben, verloben. Die zusammen gesetzten lobpreisen, lobsagen, lobsingen sind meistens veraltet.

Local, adj. und adv. örtlich; das Local, — es, pl. — e; die Localität, die Örtlichkeit, die Ortsbeschaffenheit.

Loch, das, des — es, die Löcher, Diminutivum Löchlein, vulg Löchelchen, verwandt mit Lücke, von Locus. Daher lochen, nur bey den Handwerkern, löchern, nur in durchlöchern, zerlöchern, löcherig, — er, — ste.

Locke, die, Diminut. Löckchen, ein Büschel, verwandt mit Flocke, locker, von Floccus. Daher locken, in Locken legen, nicht zu verwechseln mit dem folgenden Zeitworte, lockig, — er, — ste, gelockt, Locken habend, in Locken gesetzt.

Locken, durch Vorstellung eines Guten zu bewegen suchen. Daher entlocken, das Gelock, die Lockspeise, Lockstimme, anlocken, Anlockung.

Locker, — er, — ste, verwandt mit leicht, fliegen, flackern, nicht fest; bildlich, ausschweifend, liederlich.

Loden, der, Oberd. ein Stück Leinwand von dreyßig und mehreren Ehlen, die Lode und der Loden, ein Lappe, Lumpen, Fetzen: im Forstwesen der Trieb des Holzes, auch das Jahreszeichen am Holze, die jungen Bäume des Laubholzes, so lange sie Reisern ähnlich sind.

Lodern, glimmen, auch zitternd in Flammen ausschlagen, verwandt mit Lohe, glühen, Licht. Daher verlodern, die Loderasche.

Löffel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Löffelchen. Daher löffeln, vulg. mit dem Löffel essen, nicht zu verwechseln mit läffeln, auf verbothene Art lieben.

Log, das, des — es, plur. Niederd. — gs, die — e, in der Schiffahrt ein dreyeckiges, an einer Seite mit Bley ausgefülltes Holz, welches an der Logleine in das Meer gelassen wird, um die Länge

des Weges zu messen, welchen ein Schiff in einer bestimmten Zeit bey ordentlichem Winde zurückgelegt hat.

Loge, die, (sprich Losche,) ein verschlossener Sitz in einem Schauspielhause: Franz. la loge.

Logik, die, die Vernunftlehre, die Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen des Denkens, auch das Buch, worin diese gelehret wird; logisch, diese Wissenschaft betreffend, auch den Denkgesetzen gemäß.

1. Lohe, die, gestampfte Baumrinde. Daher lohen, mit Lohe beitzen, der Lohballen, die Lohbeitze, die Loheiche, lohgar, der Lohgärber, der Lohkuchen u. s. f.

2. Lohe, die, die Flamme, verwandt mit glühen, Licht, lodern, Lux, u. s. f. Daher lohen, selten, das Lohfeuer.

Lohn, der, des — es, plur. car. (vulg. plur. Löhne,) in manchen Gegenden auch das Lohn. In den Zusammensetzungen ist im Hochd. bald der, bald das üblich: der Arbeitslohn, Gnadenlohn, Hüterlohn, Dienstlohn, u. s. f. aber auch das Bothenlohn, Gesindelohn, Wochenlohn, Fuhrlohn, Macherlohn u. s. f. Daher lohnen, mit dem Dativ und Accusativ (es lohnt der Mühe, oder belohnt die Mühe nicht), der Löhner, die Lohnung, belohnen, die Belohnung.

Loos, das, — es, die — e, daher loosen, verloosen. Der Analogie nach bekommt dieses Wort ein oo.

Lootse, der, s. Lotse.

Lórbeere, die, (ê gedehnt,) die Beere des Lorbeerbaumes, zusammen gezogen die Lórber, aus dem Lat. Laurus. der Lórber, des — s, plur. ut sing.

in der höhern Schreibart, ein Lorbeerzweig, Lorberkranz; daher auch der Lórberbaum, Lórberzweig u. s. f.

Los, — er, — este, nicht fest: los lassen, machen u. s. f. verschieden, doch nur in der Bedeutung von lose. Daher lösen, der Löser, meist veraltet, erlösen, der Erlöser, die Erlösung.

1. Löschen, ein Schiff durch Ausladung leichter machen, nur in den Seestädten, wie lichten; die Löschung.

2. Löschen, extinguere, so wohl Neutrum, als Activum. Das Activum gehet regulär, das Neutrum gemeiniglich irregulär: du lischest, er lischt; Prät. lósch; Partic. gelóschen; Imper. lisch. Daher die Lösche, erlöschen, auslöschen, verlöschen.

Lose, — r, — ste, leichtfertig, nahe verwandt mit los.

Losung, die, ein Zeichen, verwandt mit Loos, Sors. Die Losung, Bezahlung, Einnahme, ist von dem veralteten losen, Geld einnehmen.

1. Loth, das, des — es, die — e, 1/32 Theil des Pfundes, aber mit einem Zahlworte im Plural unverändert, sechs Loth, verwandt mit laden, Last. Daher löthig, ein Loth wiegend. Sechzehnlöthiges Silber heißt das ganz reine Silber, weil die Mark ihre 16 Loth rein hat; fünfzehnlöthig, wenn die Mark 15 Loth reines Silber und Ein Loth Beymischung hat; eben so zwölflöthig u. s. w.

2. Die dem Pulver aufgelegte metallische Ladung eines Schießgewehres.

3. Der an einer Schnur befestigte Metallkörper, mit welchem die Tiefe des Wassers oder der senkrechte Stand eines Körpers erforschet wird.

Loth, das, des — es, die — e, ein leichtflüssiger metallischer Körper, mit welchem zwey andere metallene Körper an einander befestiget werden, vermuthlich von dem vorigen noch verschieden. Daher löthen, verlöthen.

Lötse, der, des — n, die — n, (nicht Lootse,) in der Schifffahrt, auch der Lotsmann, vermuthlich von leiten, daher im Engl. Load-stone, der Magnet und Load-star, der Nordstern. Wäre es von Loth; Bleyloth, so müßte es Lothse geschrieben werden, daher die Lotsbarke.

Lotterbube, der, des — n, die — n, der ersten Hälfte nach verwandt mit liederlich, lodern, schlottern.

Lotterie, die, pl. — en, das Lotto, unabänd. Lottospiel, das Zahlenspiel, eine Spielart, bey welcher eine bestimmte Zahl von Loosen, die mit Zifferzahlen bezeichnet sind, gezogen werden.

Löwe, der, (nicht Löw,) des — n, die — n, Fämin. Löwinn, v. לָבִיא, λέων, Leo, לֵב, cor: das beherzte Thier.

Lucerne, die, eine Art Klee, welche wegen der langen Dauer ihrer Wurzel auch ewiger Klee genannt wird.

Luchs, der, des — es, die — e, ein Raubthier, aus dem Griech. und Lat. Lynx.

Lucifer, der, der Lichtträger, auch Phosphorus, der Nahme des Morgensternes; ersterer auch des obersten Teufels.

Lücke, die, Diminut. Lückchen, verwandt mit Loch, lechzen u. s. f. Daher der Lückenbüßer, von dem alten büßen, ausbessern, ausfüllen.

Luder, das, des — s, plur. inus. das Fleisch verstor-

bener oder getödteter uneßbarer Thiere; in der Jägersprache: die scharf riechende Lockspeise wilder Thiere, höchst niedrig in allen Bedeutungen. Daher ludern, verludern, ein Luderleben, Leder.

Lüderlich, f. Liederlich.

Luft, die, plur. Lüfte, Diminut. Lüftchen. Daher lüften, Luft geben, erheben, luftig, — er, — ste.

Lüge, die, (der Lug, in Lug und Trug) nahe verwandt mit läugnen. Daher lügen, verb. irreg. du lügst, (Oberd. leugst,) er lügt, (Oberd. leugt;) Prät. log; Partic. gelogen; Imperat. lüge, (Oberd. leug.) Ferner Lügner, Fämin. Lügnerinn, lügnerisch, edler lügenhaft, belügen.

Lucke, die, vulg. ein Unterkunftsort, nahe verwandt mit Lücke: die Fallthür, die Öffnung eines Gebäudes, welche nur mit einem Laden geschlossen wird, Lichtloch, Lucarne.

Lümmel, der, des — s, plur. ut sing. ein fauler großer Mensch, sehr niedrig, so wie lümmeln, die Lümmeley, lümmelhaft.

Lumpen, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Lümpchen. Daher die Lumperey, lumpicht, Lumpen ähnlich, verächtlich, lumpig, aus Lumpen bestehend, zerlumpt, der Lumpenmann, Lumpenhund, Lumpenzucker, unrafinirter Zucker u. d. gl.

Lunge, die, von der weichen, leicht beweglichen Beschaffenheit, die Lungensucht.

Lünse, die, der Achsnagel, verwandt mit Lahn, Lanze, u. s. f.

Lunte, die, ein glimmender Strick zur Abfeuerung der Kanonen, verwandt mit glimmen, glühen.

Lust, die, plur. in einigen Bedeutungen, Lüste,

Diminut. Lüstchen. Daher lüsten, gelüsten, lüstern, das Iterat. nur vulg. lüstern, das Adj. die Lüsternheit, die Lustbarkeit, lustig, — er, — ste, die Lustigkeit, belustigen, die Belustigung, erlustigen.

Luxus, der, ohne plur. eigentlich die Verkehrtheit, aus dem Griech. λοξός, Lat. luxus, dann der auf entbehrliche Bequemlichkeit, Pracht und Ergetzlichkeit gemachte Aufwand, luxurios, adj. und adv. üppig.

Lyceum, das, Griech. eine Lehranstalt, worin einige Theile der höheren Wissenschaften gelehret werden.

Lymphe, die, die wässerige und klebrige Flüssigkeit der lymphatischen Gefäße bey den Saugthieren, welche mit dem Milchsafte vermischt in das Blut übergeht.

Lyncur, der, des — es, pl. — e, der Luchsstein, ein gelber Halbedelstein, auch eine Art des Hyacinthes.

Lyrisch, adj. und adv. singbar in Bezug auf Gedichte; die lyrische Dichtkunst, die Fertigkeit zum Singen geeignete Gedichte, Oden, Lieder, u. d. gl. zu verfertigen.

Maaß, das, s. Maß.

Maccaroni, die, ohne sing. Italiänische Nudeln.

Machen, (theile mach=en. Daher vulg. die Mache, der Macher. Fämin. Macherinn, nur in Zusammensetzungen, Goldmacher, Uhrmacher, u. s. f. die Macherey, vermachen, die Vermachung, das Vermächtniß.

Macht, die, plur. Mächte, von mögen, möchte, wie Flucht von fliehen. Daher mächtig, — er, — ste, sich bemächtigen, ermächtigen, die Vollmacht, bevollmächtigen, die Allmacht, allmächtig.

Maculatur, die, ohne pl. unreines, besonders gedrucktes Papier, welches zum Einpacken verwendet wird.

Madame, Frau, Mademoiselle, abgek. Mamselle, Jungfer, Fräulein.

Mädchen, das, nicht Mägdchen, welches ganz wider die Aussprache ist. Es ist das Hochdeutsche Diminutivum von dem verkürzten Mad für Magd, wovon in manchen Gegenden auch das Oberdeutsche Diminutivum Mädel für Mägdlein, das vollständige Oberdeutsche Diminutivum, üblich ist.

Made, die, Diminut Mädchen, ein nackter Wurm welches mit dem vorigen nicht zu verwechseln ist, indessen auch wenig gebraucht wird. Daher madig, Maden enthältend.

Mader, der, im Bergbaue eine staubige, oft auch feuchte, und lettige Erde.

Maderawein, der, Maderazucker, von der Portugesischen Insel Madera.

Madratze, die, s. Matratze.

Madrigal, das, des — es, pl. — e, eine Art eines kurzen sinnreichen Gedichtes von 7 bis 15 Versen, von welchen keiner mehr als 11 Sylben haben darf.

Magazin, das, des — es, die — e, aus dem Franz. Magazin, obgleich mit Deutscher Aussprache.

Magd, die, plur. Mägde. Diminut. Mägdlein, vertraut Mädchen, (s. dasselbe,) Mädel.

Magen, der, des — s, plur. ut sing. im gemeinen Leben auch wohl plur. Mägen, von ςόμαχος, stomachus, mit Verwerfung der Vor- und Nachsylbe.

Mager, — er, — ste, verwandt mit hager, von macer, u. μικρὸς. Daher die Magerkeit.

Magie, die, die Zauberey; der Magier, —s, plur. ut sing. ein Priester der alten Perser; der Zauberer; magisch, zauberisch.

Magister, der, des —s, plur. ut sing. edler im plur. die —stri, aus dem Lat. Die Gattinn eines Magisters heißt Magisterinn; wenn aber eine weibliche Person diesen Grad erhält, so heißt sie auch Magister: sie ist Magister geworden, nicht Magisterinn. S. auch mit Doctor.

Magistrāt, der, des —es, die —e, (nicht Magisträte) die Stadtobrigkeit, aus dem Lat. Magistratus.

Magnat, der, des —en, die —en, aus dem Lat. Magnates.

Magnesia, die, ohne pl. eine feine weiße Kalkerde, welche als Absaugungsmittel in der Arzeneykunst gebraucht wird.

Magnēt, der, des —es, die —e, aus dem Lat. Magnetes. Daher magnetisch, die Magnet-Nadel.

Magnificenz, die, ein Titel, Ew. Hochmögende, welcher dem Rector und Prorector einer Universität, und in einigen großen Städten dem regierenden Bürgermeister gegeben wird.

Mahagōniholz, das, auch Mahonienholz, ein Americanisches röthliches Holz, welches zu kostbaren Geräthen verarbeitet wird.

Mähen. Daher vulg. die Mahd, das Mähen, der Mähder, für das edlere Mäher, mähdig, in einmähdig, zweymähdig u. s. f.

1. Mahl, das, des —es, die —e, die Verlobung, Verbindung, Vereinigung, ein für sich allein veraltetes Wort, wovon noch vermählen, der Gemahl, die Gemahlinn und der Mahlschatz übrig sind, von

mahala, (wählen) heirathen, welches bey Otfrid vorkommt: doch stammt auch dieses vom Griech. γαμαλεύω u. γαμαλιῶ; der Mahlschatz, γαμαλία u. γαμάλιον; der Gemahl, die Gemahlinn, γαμάλιος u. γαμάλια.

2. Mahl, das, des — es, die — e, die Sprache, eine Unterredung, Versammlung, ein Gericht, gleichfalls veraltet, außer daß es noch in einigen Provinzen lebt, wo die Mahlstätte, der Mahlplatz, der Versammlungsplatz, das Hägemahl, ein gehägtes Feldgericht, u. s. f. sind (von μέλος, μέλαμα)

3. Mahl, das, des — es, plur. Mähler, edler Mahle, die Einnehmung der Speise, auch für sich allein veraltet; daher noch, die Mahlzeit, das Gastmahl, Mittagsmahl, Abendmahl, Nachtmahl u. s. f.

4. Mahl, das, des — es, die — e, vulg. Mähler, ein Zeichen, Gränzzeichen, ingleichen die Zeit, wie oft eine Sache ist oder geschiehet. Von der ersten Bedeutung sind: Denkmahl, Brandmahl, Merkmahl, Muttermahl, Eisenmahl, der Mahlbaum, Mahlpfahl, der Mahlstein, das Mahlzeichen, u. s. f. Von der zweyten, mahlig, doch nur in den Zusammensetzungen einmahlig, zweymahlig u. s. f. Man hüthe sich dieses Mahl mit seinen Bestimmungswörtern nicht auf eine sprachwidrige Art zusammen zu ziehen. Wahre Zusammensetzungen sind, wenn entweder die Bedeutung figürlich ist: es ist nun einmahl nicht anders, und es wird einmahl (künftig) geschehen; so auch allemahl, (richtiger alle Mahl, wegen der Biegung des all,) abermahl, für wiederum, meist

veraltet, zumahl. Oder wenn ein gemeinschaftlicher Ableitungslaut vorhanden ist, wie in den Adverbien, jemahls, vormahls, nachmahls, nochmahls, niemahls, mehrmahls, damahls, (nicht jemahlen, vormahlen, u. s. f.) und die Adjectiven zweymahlig, dreymahlig, mehrmahlig u. s. f. Findet hingegen keine Figur und kein gemeinschaftlicher Ableitungslaut Statt, und hat das Bestimmungswort seine vollständigen Concretions- und Biegungszeichen; so ist die Zusammensetzung fehlerhaft; folglich ein Mahl, besser Ein Mahl, una vice, mit Einem Mahle, auf Ein Mahl, zwey Mahl, drey Mahl, dieses Mahl oder dieß Mahl, jedes Mahl, kein Mahl, besser niemahls, unzählige Mahl, das erste Mahl, zum andern Mahle, das letzte Mahl u. s. f.

Es ist theils unnöthig, theis unmöglich, diese vier gleich lautenden Wörter durch die Schrift zu unterscheiden.

1. Mahlen, pingere, v. reg. von dem vorigen, so fern es ehedem auch das Bild, die Figur, bedeutete. Daher der Mahler, des — s, plur. ut sing. Fämin. Mahlerinn, die Mahlerey, mahlerisch, — er, — schste, oder — te, bemahlen, vermahlen, das Gemählde.

2. Mahlen, molere, verb. reg. außer daß es im Partic. noch gemahlen für gemahlet hat. Im gemeinen Leben mancher Gegenden gehet es irregulär, du mählst, er mählt, Präter. muhl; welche alte irreguläre Form noch aus den Ableitungen Mehl, Mühle, Müller ersichtlich ist.

Mählich, wofür doch allmählich üblicher ist, siehe dasselbe.

Mähne, die, das lange Halshaar einiger Thiere.

Mahnen. Daher der Mahner, Fämin. Mahnerinn, ermahnen, (vulg. vermahnen,) die Ermahnung, gemahnen: v. monere, μνημονεῖν.

1. Mähre, die, Diminut. Mährchen, ein schlechtes Pferd, v. dem alten mar, equus, maere, equa.

2. Mähre, die, Diminut. Mährchen, Oberdeutsch Mährlein, Fabula.

Mährte, die, kalte Schale, ein Eingebrocktes nur im niedrigen Leben, von mähren, theilen, verwandt mit dem Lat. merenda, moretum, v. μορεῖν, μειρειν, theilen.

Mai, der, u. s. f. siehe May.

Maier, der, Maischen, s. in Mei –

Main, der, ein Fluß.

Mais, der, ohne pl. eine Americanische Getreide-Art; Indisches, auch unrichtig, Türkisches Korn.

Maiseldraht, der, — es, pl. — e, der Ort, wo ein abgerissener Faden mit einem andern zusammen gesponnen ist.

Maitresse, die, nach dem Franz. nicht Maitresse.

Maier, der, siehe Meier.

Majestät, die, (das ä wie ein hohes e,) plur. — en, aus dem Lat. Majestas. Daher majestätisch, — er, — este oder — te.

Major, der, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. Major, ein Vorsteher. Daher das Majorät, des — es, die — e, mittl. Lat. Majoratus.

Majorān, der, (vulg. Meieran,) des — es, plur. inus. aus dem Ital. Magiorano.

Majorenn, adj. und adv. volljährig, großjährig, die

Majorennität, die Volljährigkeit, Großjährigkeit, von majorennis.

Die und der Makel, des—s, plur. ut sing. ein fehlerhafter Flecken, Lat. Macula. Daher bemakeln, die Bemakelung.

Mäkeln, in den Niedersf. Handelsstädten, einen Unterhändler der Kaufleute abgeben, von dem Holländ. maeken, einen Vertrag machen. Daher der Mäkler, Fämin. Mäklerinn.

Makrele, die, ein Seefisch, mittl. Lat. Maquerellus.

Makrobiotik, die, die Kunst ein langes Leben zu erhalten.

Makrōne, die, ein Zuckergebackenes, aus dem Ital. Maccarone, verschieden von maccaroni, Nudeln.

Mal, s. Mahl.

Malaga, der, (nähmlich Wein,) süßer Wein von Malaga aus Spanien.

Maledeyen, aus dem Lat. maledicere, wie benedeyen aus benedicere; nur noch in vermaledeyen.

Malter, das, des — s, plur. ut sing. ein Maß trockener Dinge, auch ein Maß des Scheiterholzes, ferner eine Zahl von 15, ein Mandel.

Malvasier, der, ein gelber süßer Wein von Napoli di Malvasia in Morea.

Malve, die, eine Pflanze, Lat. malva, ihre Deutschen Arten heißen Waldpappel, Gänsepappel, Siegmarswurz.

Malz, das, des — es, plur. inus. von mahlen, molere. Daher malzen, vulg. mälzen, Malz machen, der Malzer, Mälzer.

Mammā, die, aus dem Franz. hingegen das niedrige Mämme, der feige, weibische Mensch, ist echt Deutsch.

Mammeluck, der, des — en, pl. die — en, Christenkinder in Ägypten, welche in der Mohämedanischen Religion erzogen und zum Kriegsdienste gebraucht werden.

Mammon, der, der Reichthum, in der Bibelsprache das zeitliche Vermögen, woran der Mensch, der Ewigkeit vergessend, sein eitles Herz zu hängen pflegt.

Man, ein unbestimmtes persönliches Pronomen collectivum, welches eigentlich das verkürzte Mann, Vir, ist.

Mancher, manche, manches, ein unbestimmtes Pronomen, verwandt mit Menge. Daher mancherley, manchmahl, besser manches Mahl, oder zuweilen, mehrmahls. S. auch Mannigfaltig.

Mandat, das, des — es, die — e, aus dem Lat. Mandatum, ein landesfürstlicher Befehl für besondere Fälle.

1. Mandel, die, eine Rolle, nur in einigen Gegenden; in andern die Mange, Mangel. Daher mandeln, mangen, mangeln.

2. Die und das Mandel, eine Zahl von funfzehn. Daher mandeln, die Garben in Mandel setzen, die Mandelkrähe.

3. Mandel, die, eine Frucht, aus dem Ital. Mandola, Lat. Amygdalum.

Mandore, die, eine Art von Saitenspiel.

Manen, die, ohne sing. die Seelen der Verstorbenen bey den Römern: manes.

Mangel, der, des — s, plur. Mängel. Daher mangelhaft, mangeln, ermangeln, die Ermangelung.

Mangkorn, das, — es, ohne plur. zwey oder mehrere unter einander gebaute Getreide-Arten.

Mangold, der, — es, plur. — e, der Nahme verschiedener Pflanzenarten.

Manichäer, der — s, plur. ut sing. der Nahme der Anhänger des Manes, eines Ketzers aus dem dritten Jahrhunderte, welcher sich für den heiligen Geist (für den Paracletus) ausgab.

Manier, die, plur. — en, aus dem Ital. maniera, und dem Franz. Manière, obgleich mit Deutscher Aussprache. Daher manierlich, — er, — ste.

Manifest, das, — es, plur. — e, die öffentliche Erklärung einer Staatsgewalt über auswärtige Staatsverhältnisse, an fremde Mächte gerichtet. Lat.

Mann, der, des — es, plur. Männer, Diminut. Männchen, im Plur. auch wohl Männerchen. Nach Zahlwörtern bleibt es, wenn es eine Person bedeutet, im Plural unverändert, zehn Mann, 20000 Mann zu Fuß. Daher mannbar, die Mannbarkeit, mannen in bemannen, entmannen, ermannen, übermannen, männern, vulg. nach einem Manne verlangen, mannhaft, — er, — este, die Mannhaftigkeit, die Mannheit, die Männinn, nur in Zusammensetzungen, männisch, auch nur in Zusammensetzungen, männlich, — er, — ste, die Männlichkeit, die Mannschaft, das Mannßen, sehr niedrig, ein wenig besser Mannsbild, edler Mannsperson.

Manna, das, ein süßer Saft, welcher aus einigen Bäumen, Stauden und andern Pflanzen, besonders in warmen Ländern, dringet, und an der Luft durch Ausdünstung verhärtet; daher das Manna der Israeliten. מן, Syr. מנא.

Mannigfaltig, — er, — ste, von manch, so fern es ehedem vollständiger mannig lautete, daher es unbefugt ist, es auf die verkürzte Form zurück zu führen und wieder die Aussprache manchfaltig zu schreiben. Daher die Mannigfaltigkeit.

Manöuver, das, — rs, (sprich Manövr,) die kriegskünstlichen Bewegungen eines Heeres, eines Schiffes, einer Flotte: Franz. la manœuvre.

Manschen, auch panschen, niedrig, mit Flüssikgeiten, auch mit Kochspeisen unreinlich umgehen.

Manschester, der, — s, plur. ut sing. ein baumwollener, sammetartiger, geschnittener Zeug, von der Englischen Stadt gleiches Nahmens benennet.

Manschette, die, die Handkrause, dann eine Einfassung, die Lichtmanschette.

Mantel, der, — s, plur. Mäntel, Dimin. Mäntelchen. Daher bemänteln, vermänteln: v. Ital. mantello.

Manual, das, — es, — e, das Handbuch, worin bey Handel die täglichen Geschäfte verzeichnet werden; im Orgelbau, die Claviatur: Lat. manunale.

Manufactūr, die, plur. — en, eine Werkstatt, in welcher Kunstwerke ohne Feuer und Hammer verfertiget werden; der Manufacturist, der Inhaber einer Manufactur; aus dem mittl. Lat. Manufactura.

Manuscript, das, — es, plur. — e, eine zum Drucke bestimmte oder was immer für eine Handschrift.

Marder, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. Martes, ohne daß man deshalb wider die Aussprache Marter schreiben dürfte.

Marelle, die, s. Amarelle.

Märgel, der, des — s, plur. ut sing. eine fette und zerreibliche Erdart, Mark, welches in einigen

Gegenden auch wirklich Märgel heißt, von dem Lat. Marga, daher das ä richtiger ist, als das e. Daher märgeln, mit Märgel düngen; abmärgeln, völlig entkräften.

Marggraf, der, s. in 2 Mark.

Maria, (vulg. Märie, zweysylbig.) Genit. Maria's, oder Mariens, Dat. Marien, ein eigener Nahme Hebräischen Ursprunges. In den Zusammensetzungen lautet der Genitiv nur Marien, Marien-Bad, Marien-Distel, Marien-Tag, u. s. f.

Mariniren, aus dem Ital. marinare, Franz. mariner, folglich nicht marginiren, in einer Salzlake oder in Essig einlegen.

Marionette, die, eine zu Schauspielen anwendbare bewegliche Puppe; daher das Marionettenspiel, der Marionettenspieler.

1. Mark, das, des — es, plur. inus. Medulla. Daher markicht, dem Marke ähnlich, markig, Mark enthaltend. S. auch Märgel.

2. Mark, die, plur. — die — en, ein Zeichen, Gränzzeichen, Flur, Gewicht, Münze. In den beyden letzten Bedeutungen bleibt es nach einem Grund-Zahlworte im Plural unverändert, sechs Mark. Daher marken, zeichnen, der Märker, die Märkerinn, der Einwohner einer Mark, die Markung, und die Zusammensetzungen, der Markbaum, das Markgewicht, der Markgraf, (nicht Marggraf, markgräflich, die Markgrafschaft, die Markscheide, die Dorfmark, Holzmark, Feldmark, u. s. f.

Marke, die, ein Zeichen, nur in einigen Fällen, verwandt mit dem vorigen, aber zunächst aus dem Franz. Marque. Daher markieren.

Marketender, der, des —s, plur. ut sing. Fäm. Marketenderinn, aus dem Ital. Mercatante.

Markt, der, des —es, plur. Märkte, von dem veralteten marken, handeln, und dieß aus dem Lat. mercari, für Marked, Market, nach dem mittl. Lat. Marchetum. Daher die Zusammensetzungen, Marktamt, Marktflecken, Marktgeld, Marktgut, Marktplatz, Marktrecht, Marktschreyer, Markttag, Jahrmarkt, Wochenmarkt, Viehmarkt, Fleischmarkt u. s. f. in welchen folglich das t nicht darf weggelassen werden.

Marly, der, —s, ohne pl. ein netzartiges, steifes Geweb, von der gleichnahmigen Franz. Stadt.

Marmelade, die, ein mit Zucker eingesottener Saft von Früchten.

Marmor, der, des —s, plur. ut sing. aus dem Griech. und Lat. Marmor. Daher marmorn, marmorieren.

Marode, (niedrig) abgemattet. Aber marodieren, marauder, von Soldaten, rauben, ein Maraudeur (sprich Marodör) ein plündernder Nachzügler.

Marone, die, die größte Art der Castanienfrucht; der Maronenbaum.

Maroquin, der, (spr. Marokin,) feines Ziegenleder nach der in Maroko üblichen Art schön gefärbt und mit künstlich eingedrückten Narben bezeichnet.

Marquiren, (sp. markiren,) bezeichnen, von dem Franz. marquer, der Marqueur, (sp. Markör) welcher bey dem Billard die Zahlen der Bälle und Partien bezeichnet.

Mars, der, bey den alten Römern der Kriegsgott, dann ein Planet unseres Sonnensystemes, und in der Chemie das Eisen. Martialisch, adj. und

adv. soldatisch, und bey den Niederdeutschen Seefahrern der Mars, des — ses, plur. — se, der Mastkorb; das Marssegel, das über dem Mastkorbe befindliche Segel.

1. Marsch, die, plur. Marschen, zuweilen auch Märsche, eine sumpfige Gegend, nur in Niedersachsen, verwandt mit Moor und Morast.

2. Marsch, der, des — es, die Märsche, aus dem Franz. Marche, als ein beynahe ganz eingebürgertes Wort. Daher marschieren.

Marschall, der, des — es, die — schälle, zunächst aus dem Franz. Marechal, obgleich dieses wieder Deutschen Ursprunges ist, und aus Mähre, ein Pferd, und Schalk, ein Bedienter, gebildet ist.

Marstall, der, des — es, die — ställe, ein Pferdestall, von Mar, Mähre, ein Pferd.

Märte, die, s. Mährte.

Marter, die, pl. — n, aus dem Lat. und Griech. Martyrium. Daher martern, der Märterer, (besser Märtyrer, obschon das y in den beyden vorigen verloren gegangen ist.) Fämin. Märterinn, und Märtyrinn, um des Wohllautes willen nicht Märtererinn, wie in Plauderinn, Zauberinn, Wucherinn, u. s. f. Ferner das Märterthum, für Märtererthum, der Märtertod.

Martinsgans, die, die Gans so wohl, welche um Martini dem Grundherrn dargebracht, als welche um diese Zeit in einer Familie verzehret wird.

März, der, des — es, die — e, aus dem Lat. Martius.

Marzipan, der, — es, ohne plur. eine Art von Zu-

Masche, die, Diminut. Mäschchen, eine Schlinge

im Stricken, eine Schleife, ein altes echt Deutsches Wort. Daher maschig in weitmaschig, engmaschig, u. s. f.

Maschine, die, Diminut. Maschinchen, aus dem Franz. Machine, und dieß aus dem Lat. Machina.

Maser, die, plur. — n, (in vielen Gegenden von den Adern im Holze, der Maser, des — s, die — n). Daher masericht, masern ähnlich, maserig, Masern habend, gemasert, die Masdrle, der Masholder, (nicht Maßerle, Maßholder, wegen des gemaserten Holzes.

Maske, die, aus dem Franz. Masque. Daher maskiren, die Maskerade.

Maß, das, des — es, die — e, und nach einem Zahlworte im Plural unverändert, sechs Maß; Dim. Mäßchen, von messen. Ehedem schrieb man Maaß, weil aber das Wort schon lang genug ist, indem das ß für einen doppelten Buchstaben gilt, wenigstens der Figur nach, so ist die Verlängerung unnöthig; aber die Maas, ein gewisser Fluß, hat sie durch den Gebrauch hergebracht. Daher die Maße, (einiger Maßen, gewisser Maßen, gehöriger Maßen, nicht zusammen gezogen, wohl aber dermaßen, immaßen;) mäßig, — er, — ste, die Mäßigkeit, mäßigen, die Mäßigung, anmaßen, muthmaßen, muthmaßlich, die Muthmaßlichkeit, das Gemäß, gemäß, die Gemäßheit, die Maßgabe und Maßgebung: מד, Niederdeutsch, mgd, mat, modus, modius.

Maßerle, die, der Maßholder, s. in Maser.

Massiv, adj. und adv. — er, — ste, stark, dicht, gediegen, bildl. grob, plump. Franz. massif.

Maßliebe, die, plur. die — n, eine Pflanze.

Mässe, die, aus dem Franz. Masse, und Lat. Massa. Daher massiv, — er, — este, Franz. massif.

1. Mast, der, des — es, die — e, der Mastbaum. Daher masten in bemasten, entmasten, mastig, in einmastig, dreymastig, mastlos, der Mastkorb.

2. Mast, die, plur. car. v. μεστὸς, voll, μεστόειν füllen. Daher mästen, der Mastdarm, die Masteiche, die Mastung, der Mastochs.

Mastix, der, eine Art Harz von dem Mastixbaum.

Matadōr, der des — es, die — e, aus dem Spanischen, matatoro, welcher bey den Spanischen Stiergefechten den Stier mit einem Stiche tödtet: daher bildlich die Hauptperson bey einer Sache und im Kartenspiele die höchsten Blätter.

Matérie, die, (das ie zweysylbig,) plur. — n, aus dem Lat. Materia. Daher materien, eitern, das Materiāle, Plur. Materiālien, der Materialist, des — en, die — en, die Materiāl-Waare.

Mathematik, die, aus dem Griech. Daher mathemātisch, der Mathemātiker, Mathemāticus.

Matrátze, die, aus dem Ital. Materasso, Materassa, mittl. Lat. Mataracium; daher nicht Madratze.

Matrikel, die, das Verzeichniß einer Gesellschaft, aus dem Lat. Matricula. Daher immatriculiren, in das Verzeichniß einschreiben.

Matrize, die, die Form, worin die Lettern der Druckschrift gegossen werden, um des gedehnten i willen, nicht so richtig Matrize, aus dem Lat. Matrix.

Matrōne, die, aus dem Lat. Matrona.

Matrōse, der, des — n, die — n, Franz. Matelot, von dunkeler Herkunft.

Matsch, adv. aus dem Ital. Marcio. Daher matschen, matsch machen.

Matt, — er, — este. Daher abmatten, ermatten die Ermattung, die Mattigkeit.

Matte, die, eine Decke, eine Wiese, zwey Wörter von verschiedener Herkunft.

Mäuchelmord, der, s. in Meu —

Mauen, miauen, mauzen, miaunen, schreyen wie die Katzen verb. neut. mit haben.

Mauer, die, plur. — n, nicht Mauren, von dem Lat. Murus. Daher mauern, nicht mauren, der Mäurer, (Oberd. Maurer,) Fämin. Mäurerinn, vermauern.

Mauke, die, ohne pl. eine Pferdekrankheit, wobey sie an der Fessel durch ein stinkendes Geschwür endlich lahm werden; ferner in der Landwirthschaft eine Art kleiner und grüner Insecten, welche sich an den Gartengewächsen ansetzen.

Maul, das, des — es, die Mäuler, Diminut. Mäulchen. Daher vulg. maulen, mäulig, in großmäulig, hartmäulig u. s. f.

Maulbeere, die, der ersten Hälfte nach aus dem Lat. Morus, daher ehedem Maurbeere.

Mäuler, der, s. Meiler.

Maulesel, der, des — s, plur. ut sing. ehedem nur das Maul, plur. Mäuler, aus dem Lat. Mulus.

Maulwurf, der, des — es, die — würfe, der ersten Hälfte nach, von dem veralteten Maul, Niedersf. Mull, (mollis) lockere Erde.

1. Maus, die, plur. Mäuse, Diminut. Mäuslein, im Fleische, aus dem Lat. Musculus, wofür doch der Muskel, gewöhnlicher ist: v. μυς, die Wulst.

2. Maus, die, plur. Mäuse, Diminut. Mäuschen, das Thier. von $\mu\tilde{\upsilon}\varsigma$, mus. Daher mausen, mausig, dieses vielleicht von einem andern Stamme.

1. Mausen, Mäuse fangen, stehlen, von dem vorigen. Daher bemausen.

2. Mausen, neue Federn, neue Schalen bekommen, verwandt mit dem Lat. mutare. Daher die Mause, der Mauser, ein Krebs, welcher sich mauset.

Mauth, die, plur. — en, ein Zoll, nur im Oberdeutschen. Daher der Mauthner, der Zolleinnehmer, das Mauthhaus.

May, der, des — es, die — e, seltener des — en, die — en, der Monat, aus dem Lat. Majus; der May, oft auch die Maye, ein grüner Zweig, vermuthlich von einem andern Stamme; daher der Maybaum, der Birkenbaum.

Mayer, der, s. Meier.

Maxdor, der, eine Bayersche Goldmünze, — es, pl. — e, zu 7 fl. 20 kr. C. M.

Maxime, die, ein Grundsatz, eine Verhaltungsregel.

Mechanik, die, ein Theil der Mathematik, die Lehre von der Bewegung der Körper, aus dem Griech. Daher mechanisch, der Mechaniker.

Meckern, v. act. den Laut der Ziege und des Ziegenbockes von sich geben.

Medaille, die, die Schaumünze, der Medailleur, welcher diese verfertiget, das Medaillon, — s, pl. — e, eine Medaille von besonderer Größe.

Median, von der Mittelgattung, Median-Papier, zwischen dem gewöhnlichen und dem Regalpapier.

Mediateur, der, (spr. Mediatör,) der Mittler, Mittelsmann.

Medicin, die, plur. von Arzeneyen, — en, aus dem Lat. Medicina. Daher medicinisch, der Mediciner, des — s, plur ut sing.

Meditiren, v. act. überdenken, nachdenken, die Meditation, die stille Betrachtung. Lat. meditari.

Meer, das, des — es, Diminut. Meerchen, stammt mit Moor, Morast, mare, morimarusa von מר, der Wassertropfen, und mit dem Sammlungsbegriffe, das Wasser. Daher die Nahmen vieler Gewässer: Marea und Mareotis; Marus, die March, Marusus, die Marosch, Murus, die Mur, u. a. Daher Meerrettig, nicht Merrettig.

Mehl, das, des — es, plur. inus. von mahlen, molere. Daher mehlicht, dem Mehle ähnlich, mehlig, Mehl enthaltend, mit Mehl bestäubt. Lat. mola.

Mehr, der Comparat, des veralteten meh, viel, im Superl, mehiste, und meiste, s. das letzte besonders. Daher mehren, vermehren, die Vermehrung, der Mehrer, Vermehrer, die Mehrheit, und die Zusammensetzungen, mehrentheils, (für des mehrern Theils,) mehrmahls, mehrmahlig, vielmehr, die Conjunction wegen der figürlichen Bedeutung, aber es war viel mehr, getheilt.

Mehrung, die, Oberd. die Kloak, Abzucht.

Meiden, verb. irreg. Prät. mied; Partic. gemieden. Daher vermeiden, die Vermeidung, vermeidlich, unvermeidlich.

Meier, der, (besser Maier,) ehedem Mayer, Meyer, des — s, plur ut sing. Fämin. Maierin, ein Vorgesetzter, ingleichen eine gewisse Art Erbzinsleute, von dem Lat. Major, weil jeder Vorsteher, jedes bestellte Oberhaupt, eben so jeder Schaffner eines Wirthschaftsgutes, jeder Inhaber eines erbzinsli-

chen Bauerngutes als Oberhaupt seiner Familie, major genannt wurde. Z. B. major domus regiae, oberster Minister, bey den Franken; major villae, ein Schaffner; major mansae seu praedii rustici feudalis, ein Erbzinsbauer. Major ging in der Bauernsprache in Maier über: aber es ist lächerlich, daß deßwegen der Verfasser der Schweizergeschichte den major domus regiae, den obersten Staatsminister der Franken, welcher von dem Adel gewählet wurde, Hausmaier nennet. Daher die Maierey, das Maiergut, der Maierhof.

Meile, die, Diminut. Meilchen, aus dem Lat. mille und Milliare.

Meiler, der, des —s, plur. ut sing. der Kohlenbrenner, von einem veralteten meil, hoch, groß. Die Schreibart in Mäuler und Meuler, ist der guten Aussprache zuwider.

1. Mein! interj. von dem Niederſ. man, aber verschieden von dem folgenden.

2. Mein, pron. Daher der, die, das Meinige, zusammen gezogen Meine; meinetwegen, meinethalben, um meinetwillen, meinerseits.

Meineid, der, des — es, die — e, von dem alten mein, Oberd. main, falsch; folglich weder Maineid noch Meyneid. Daher meineidig.

Meinen, ehedem meynen. Daher die Meinung, vermeinen, vermeintlich, mit dem t euphonico.

Meischen, (nicht maischen,) bey den Bierbrauern, verwandt mit mischen. Daher der Meisch, des — es, die — e, die Mischung, der Meschbottich, einmeischen, u. s. f.

Meise, die, (nicht Maise,) ein Vogel.

Meißel, der, des —s, plur. ut sing. Diminut. Mei-

ßelchen, von dem veralteten meißen, schneiden, daher auch Messer. Bey einigen Wundärzten ist die Meißel, von eben dem Stamme, geschabte Leinwand, Charpie. Daher meißeln, ausmeißeln.

Meist, der Superlativ von mehr, oder vielmehr von dem veralteten Positivo meh, viel, für mehiste. Daher meistens, meisten Theils, wie größten Theils, die Meistbiethenden.

Meister, der, des — s, plur. ut sing. Fäm. Meisterinn, von Magister. Daher meisterhaft, meisterlich, meistern, die Meisterschaft, die Meisterey, sich bemeistern.

Melancholie, die, die schwarze Gälle, die Schwermuth, Traurigkeit; melancholisch, schwermüthig. Griech.

Mêlde, die, eine Pflanze, mit mehreren Arten, von milde.

Mêlden. Daher die Meldung, vermelden.

Meliren, mengen.

Melilotte, die, der Steinklee; das Melilottenpflaster.

Melis, der, ein wenig raffinirter Hutzucker.

Melisse, die, eine Pflanze, aus dem Lat.

Mêlk, Milch gebend, in der Landwirthschaft. Daher mêlken (nicht milchen,) der Melker, die Melkerinn, die Melkerey, das Melkvieh. Melk ist die Niederdeutsche Form von Milch; (siehe dieses) von μέλκη u. ἀμέλγειν, mulgere.

Melodie, die, der Gesang, die Tonfolge, der Wohlklang, aus dem Lat. Melodia. Daher melōdisch wohlklingend.

Melōne, die, eine Art süßer Gurken, Wassermelone, Zuckermelone, aus dem Ital. Mellone.

Memorial, das, — es, pl. — e, die Bittschrift.

Menagerie, die, die Sammlung seltener lebendiger Thiere. Franz. la ménagerie.

Menge, die, verwandt mit manch, ehedem manig.

Mêngen, von dem Niedersf. mank, darunter. Daher das Mengsel, des — s, plur. ut sing. bemengen, vermengen, das Gemenge, weniger gut Gemengsel.

Mênnig, der, des — es, plur. inus. mit dem Specialbegriffe die Mênnige, aus dem Lat. Minium.

Mennonit, der, des — en, pl. — en, ein Nahme der Wiedertäufer, Anabaptisten, welchen sie von einem ihrer ersten Lehrer in Holland haben.

Mênsch, der, des — en, die — en, verwandt mit Mann. Daher das Mensch, des — es, die — er, eine weibliche Person im verächtlichen Verstande. Daher die Menschheit, die menschliche Natur, aber für menschliches Geschlecht ist es wider den Sprachgebrauch; menschlich, — er, — ste, seinem Menschen, einem gesitteten Menschen ähnlich, die Menschlichkeit, welches sich folglich weder von der menschlichen Natur, noch von dem menschlichen Geschlechte gebrauchen läßt, Menschensohn, Menschenfreund, Menschenliebe, u. dgl.

Mensur, die, das Maß in der Tonkunst und Dichtkunst mensuriren, in Rücksicht des Maßes bestimmen. Lat.

Menuett, der, eine Art des Französischen Tanzes.

Mephitisch, adj. u. adv. stickfufthaltig, stinkend. Die Mephitis, der Gestank, die Stickluft.

Mercur, der, ein Gott der Römer, ein Planet, in der Mineralogie das Quecksilber, mercurialisch, Quecksilberhaltig.

Mergel, der, s. Märgel.

Meridian, der, des — nes, pl. — e, der Mittagskreis, die Linie, welche über unserem Scheitel von Pole zu Pole gezogen wird.

Merken, von Mark, ein Zeichen. Daher merkbar, merklich, — er, — ste, die Merklichkeit, das Merkmahl, des — es, die — e, bemerken, die Bemerkung, vermerken.

Merle, die, Oberd. die Amsel, dann eine Art kleiner Falken: Lat. merulus, Franz. le merle. Ital. merlo.

Merrettig, der, s. in Meer.

Merz, der, s. März.

Messe, die, in der Römischen Kirche, aus dem Hebr. מִסַּה, das Opfer, kam das Lat. missa; ingleichen ein großer Jahrmarkt, nähmlich aus Kirchmeßtag, Fest der Kirchenweihe oder der feyerlichen Ostermesse. Daher der Meßner, Fämin. Meßnerinn, der Meßpriester u. s. f. Kirmeß für Kirchenweihe ist niedrig.

Messen, verb. irreg. du missest, er misset, mißt; Prät. maß; Partic. gemessen. Von מַד, Maß, verwandt mit metiri, מֶרֶד u. מַד. Daher meßbar, die Meßbarkeit, der Messer, Feldmesser, Holzmesser, die Meßkunst, ermessen, ermeßlich, unermeßlich, vermessen, die Vermessung.

Messer, das, des — s, plur. ut sing. Dimin. Messerchen, verwandt mit Meißel.

Messias, der, מָשִׁיחַ. der Gesalbte.

Messing, das, des — s, plur. inus. von meischen, mischen, ein gemischtes Metall zu bezeichnen. Daher messingen, (vulg. messingern,) aus Messing verfertigt.

Metall, das, des — es, die — e, מֶטָל, Gr. μεταλλον, und Lat. Metallum. Daher metallen, aus Metall ver-

fertigt, metallisch, dem Metalle ähnlich, Metall enthaltend.

Metapher, die, Griech. ein bildlicher Ausdruck, womit ein sinnlich anschaulicher Begriff wegen der Aehnlichkeit für einen minder anschaulichen gesetzet wird, so sagt, für heitere schöne Wiesen, der Dichter, die lachenden Wiesen: und statt der heftige Wind, lieber, der tobende, der wüthende Wind. Griech.

Metaphysik, die, die Wissenschaft der Vernunfterkenntnisse; der Metaphysiker, der welcher die Wissenschaft der Vernunfterkenntnisse lehret oder schriftlich behandelt. Gr.

Meteor, das, — s, — es, die Lufterscheinung, oder die atmosphärische Erscheinung. Griech.

Meteorologie, die, die Witterungslehre Gr.

Mēth, der, des — es, die — e, von dem Griech. μέθυ, berauschendes Getränk.

Methōde, die, aus dem Griech. und Lat. Methodus. Daher methōdisch.

Metonymie, die, eine bildliche Art des Ausdruckes, mit welcher aus coordinirten Begriffen Einer für den anderen gesetzet wird, als das Enthaltende für das Enthaltene, der Vorsteher für die Sache, welcher derselbe vorstehet, u. dgl. z. B. Trink das Glas, statt den im Glase enthaltenen Wein. Hannibal war vor den Thoren Roms, statt das Heer Carthagens unter Hannibals Anführung. Gr.

Metrum, das, das Sylben- und Vers-Maß in der Dichtkunst, metrisch, adj. u. adv. dem Vers- und Sylben-Maße gemäß. Gr.

Mētte, die, die Frühkirche aus dem Lat. matutina.

Mēttwurst, die, plur. — würste, aus dem Niedersl. Mett, gehacktes Fleisch.

1. Metze, die, eine Hure, verwandt mit Mad, Magd, für Mäd=se,

2. Metze, die, Oberd. der Metzen, ein Maß trockener lockerer Dinge, verwandt mit Maß, messen, Modius, metiri, für Met=se.

Metzen, schneiden, hauen, tödten, mit dem Italiän. amazzare von μάσσω, μάττω, macto. Holländ. matsen; jetzt veraltet: doch noch metzeln, die Metzeley, das Gemetzel, niedermetzeln, der Metzcher oder Metzger, der Fleischer, die Metzich oder Metzig, Metzge, im Oberdeutschen die Fleischbank.

Meuchelmord, der, des —es, die —e, von dem veralteten meuchel, hinterlistig. Daher der Meuchelmörder, die Meuchelmörderinn, meuchelmörderisch.

Meute, die, (spr. Möte.) eine Anzahl von Jagdhunden: Franz. la meute.

Meuterey, die, von dem veralteten Meut, Verbindung. Daher der Meutmacher, die Meutmacherinn.

Mewe, die, ein Wasservogel.

Meye, die, Birke, s. in May.

Meyer, Meynen, s. in Mei.

Mich, der Accusativ des persönlichen Pron. ich.

Mieder, das, des —s, plur. inus. Diminut. Miederchen, nur im gemeinen Leben, verwandt mit Matte, Decke, Mütze. u. s. f.

Miene, die, die äußere Gestalt, ein altes Deutsches Wort, verwandt mit dem Franz. Mine, von מין, die Gestalt, daher es auch mit Recht ein ie bekommt. Aber die Mine, im Berg= und Festungsbaue, ist aus dem mittl. Lat. und Spanisch. mina, der Gang, die Führung, s. dasselbe.

1. Miethe, die, die Milbe, und die Miethe, ein Haufen Stroh oder Garben in einigen Gegenden,

zwey unter sich so wohl, als von dem folgenden verschiedene, Wörter.

2. Miethe, die, der Überlassungsvertrag, von miethen, um Lohn oder Bezahlung dingen. Daher der Miether, Abmiether, vermiether, Fämin. Mietherinn, der Miethling, vermiethen.

Mikroskop, das, des —es, pl. —e, ein Vergrößerungsglas. Gr.

Milan, der, des —es, plur. —e, eine Art Raubvogel der Gänsegeyer, Gänseaar, Franz. le milan.

Milbe, die, ein Insect, von mahlen, zernagen.

Milch, die, plur. car. von μέλκη, die Milchspeise, verwandt mit ἀμέλγω, mulgeo, Niederf. Melk. Daher milchen, Milch gebend, wofür doch melk, üblicher ist, s. dasselbe; der Milcher, ein Fisch männlichen Geschlechtes, milchicht, der Milch ähnlich, milchig, Milch enthaltend.

Milde, —r, —ste, verwandt mit mollis. Daher die Milde, mildern, die Mildigkeit: μέλδειν, erweichen.

Militär, das, der Kriegsstaat, der Waffenstand.

Miliz, die, plur. —en, aus dem Lat. Militia; daher kein Grund vorhanden ist Militz, zu schreiben.

Million, die, pl.—nen, eine Zahl von 1000 Mahl 1000.

Milz, die, plur. en, verwandt mit milde.

Mimik, die, ohne Plur. die Kunst der Geberdensprache; die Pantomime, ein Schauspiel, welches allein mittels des Geberdenspieles ausgeführet wird. Griech.

Minder, der Comparativ des veralteten Positivi min, klein, wenig, Superl. mindeste. Daher mindern, vermindern, die Minderung, Verminderung, mindestens, minderjährig.

1. Mine, die, der Gesichtszug, s. Miene.

2. Mine, die, im Berg- und Festungsbaue, aus dem Span. mina, Franz. Mine, der Gang. Daher miniren, Franz. miner, der Minirer, Franz. mineur.

Miner, die, plur. —n, Erz, aus dem Lat. Minera. Daher das Minerāl, des —es, plur. —e, oder die Mineralien, minerālisch; die Mineralogie, das Mineralreich.

Miniatur, die, oder Miniatur-Mahlerey, eine Art der Mahlerey mit Gummifarben auf Elfenbein mit durchscheinendem Grunde, daher, der Miniaturmahler, das Miniaturgemählde, vom Ital. miniatura, ein Gemählde mit Mennig und lichten Farben; minio, der Mennig, miniare, mit Mennig bemahlen.

Minister, der, —rs, plur. ut sing. der Diener, dann der hohe Staatsbeamte eines Regenten. Lat.

Minorenn, adj. minderjährig; die Minorennität, die Minderjährigkeit. Lat.

Minne, die, die Liebe, minnen, lieben, Minnesinger, Liebesdichter, längst veraltete und der Erneuerung ganz unwürdige Wörter.

Minute, die, der 60ste Theil der Stunde, und so jedes Ganzen; daher das Minutenrad u. d. gl. Lat.

Mir, der Dativ des persönlichen Pronom. ich.

Mirthe, die, sieh Myrthe.

Misanthrop, der, der Menschenhasser; die Misanthropie, der Menschenhaß. Griech.

Miscellaneen, die, oder Miscellen, ohne sing. vermischte Gegenstände. Lat.

Mischen, verwandt mit meischen, von dem Griech.

μίσγειν. und dem Lat. miscere. Daher miſchbar, die Miſchbarkeit, der Miſcher, die Miſcherinn, die Miſchung, das Gemiſch, vermiſchen, die Vermiſchung, der Miſchmaſch, des—es, die—e.

Miſerēre, das, die Darmgicht, eine Krankheit, durch deren Wirkung die Ausleerung der Excremente auf dem entgegengeſetzten Wege geſchiehet. Lat.

Miſpel, die, eine Frucht, aus dem Lat. Mespilus.

Miſſen, vermiſſen, verb. reg. entbehren.

Miß, eine Partikel, welche nur noch in der Zuſammenſetzung ſo wohl mit Nennwörtern als Verbis üblich iſt. Mit Nennwörtern, da ſie allemahl den Ton hat: mißhällig, mißfärbig, Mißgriff, Mißtritt, Mißverſtand, Mißgeſtalt, Mißverhältniß, Mißbrauch, Miſſethat, (wo es wider die Analogie gebogen wird,) Mißjahr, Mißwachs, Mißheirath, Mißgeſchick, Mißmuth, mißmuthig, Mißvergnügen, Mißgunſt, u. ſ. f.

Mit Verbis, wo es zu den untrennbaren Partikeln gehöret. Dieſe Verba ſind von doppelter Art:

1. In einigen ruhet der Ton auf der Partikel, und dieſe ſind entweder Activa oder Neutra. a) Die Activa bekommen im Partic. ge und im Infinitivo das Wörtchen zu: mißbilligen, gemißbilliget, es iſt zu mißbilligen; ſo auch, mißbrauchen, mißdeuten, mißgönnen, mißkennen, (gemißkannt, zu mißkennen,) mißleiten. b) Die Neutra, welche aber nicht in allen Temporibus üblich ſind, nehmen beyde in die Mitte: mißarten, mißgeartet, mißzuarten; ſo auch, mißbiethen, mißgehen, mißglücken, mißgreifen, mißrechnen, mißſchwören, mißtönen,

mißtreten. Wenn daher ein Verbum dieser Art in beyden Formen üblich ist, so wird es auch auf doppelte Art conjugirt. Das Neutrum mißhandeln, ich habe mißgehandelt, mißzuhandeln; aber das Activum, er hat ihn gemißhandelt, ihn so zu mißhandeln.

2. In andern ruhet der Ton auf dem Verbo, und diese bekommen kein ge, wohl aber das zu, welches vor das Ganze tritt, sie seyen übrigens Neutra oder Activa: mißfallen, er hat mir mißfallen, zu mißfallen; so auch, mißgebären, mißlingen, (es ist mißlungen, mißrathen, (so wohl das Neutrum als das Activum, es ist mir mißrathen, und ich habe es mißrathen) mißverstehen.

Ableitungen von miß, sind, das Verbum missen, und mißlich, die Mißlichkeit.

Mißhällig, — er, — ste, von Hall, hallen, klingen, folglich nicht so richtig mißhellig. Daher die Mißhälligkeit.

Mist, der, des — es, plur. inus. Daher misten, ausmisten.

Mistel, die, eine Pflanze.

Mit, eine Präpos., welche den Ablativ erfordert. Daher die Zusammensetzungen mithin, damit, womit, hiemit, Mitarbeiter, Mitchrist, Mitglied u. s. f. Mit Verbis ist es trennbar, folglich: ich nehme es mit, nahm es mit, habe es mitgenommen, es mitzunehmen: von dem Griech. μετα.

Mitleiden, verb. irreg. s. Leiden. Daher das Mitleiden, die Mitleidenheit, mitleidig, die Mitleidigkeit, der Mitleider.

Mittag, der, des — es, die — e, von Mitte und Tag,

das eine t schon vor Alters ausgefallen ist, ittags, ein wahrer Genitiv, folglich mit einem oßen M. Daher mittägig, die Mittagsseite, den id betreffend, und mittäglich, auf die Mittags- t Bezug habend.

e, die, von dem veralteten Adverbio mitt, in der itte befindlich, wofür jetzt mitten üblich ist; tten inne, edler in der Mitte: v. μέσος, medius.

el, adj. und adv. wovon der Positivus nur in i Zusammensetzungen, Mittelding, mittelmäßig, s. f. üblich ist. Superl. mittelste. Statt des sitivi gebraucht man dafür mittler, der mittlere hn, ein Mann von mittlerem Alter. Daher das ttel, des — s, plur. ut sing. Diminut. Mittel- n, mittelbar, — er, — ste, die Mittelbarkeit, teln, in bemittelt, vermitteln, die Vermittelung, ttelst, vermittelst, der Mittler, Vermittler, die mittlerinn.

n, s. die Mitte.

rnacht, die, plur. — nächte, für Mitt-Nacht, Mittag, oder für Mittel-Nacht. Daher mit- nächtig.

woch, der, (nicht die Mittwoche) weil Tag da- ellipsirt ist, für Mittwochstag, oder Tag der tenen Woche; daher Mittwochs, für In der t des Mittwochtages.

ur, die, die Mischung, eine aus verschiedenen tandtheilen gemischte Arzeney.

nonik, die, die Gedächtnißkunst.

lien, die, sing. inus. bewegliche Habschaften dem Lat. Mobile.

, die, plur. — n, aus dem Franz. Mode. Daher disch, — er, — ste, oder — te.

Model, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. Modulus, und das Modell, des — es, die — e, aus dem Franz. Modèle, beyde in verschiedenen Bedeutungen. Daher modeln, und modelliren, in verschiedenen Bedeutungen; der Modelschneider, das Modeltuch, und die Modell-Kunst, der Modellmacher.

Moder, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit Moor, Morast u. s. f. Daher moderig, — er, — ste, modern, vermodern, die Vermoderung.

Modern, — er, — ste. aus dem Franz. moderne.

Modulation, die, die Abwechselung der Stimme im Vortrage der Tonkunst und der Declamation. Lat.

Mögen, verb. irreg. ich mag, du magst, er mag, wir mögen, u. s. f. Conj. ich möge; Prät. ich mochte, Conj. möchte; Partic. gemocht. Daher möglich — er, — ste, die Möglichkeit, vermögen, das Vermögen, vermöglich. S. auch Macht.

Mohn, der, des — es, die — e, eine Pflanze.

1. Mohr, der, des — es, plur. die — e, la moire, eine Seiden-Zeugart, aus dem Franz. moires, wässern.

2. Mohr, der, des — en, die — en, Fämin. Mohrinn, (nicht Möhrinn.) so wohl Maurus, in welcher Bedeutung doch Maur, die Mauren oder der Mauritanier schicklicher sind, als auch Aethiops, μαυρος, der Neger.

Mohr, das, ein Morast, s. Moor.

Möhre, die, eine Art eßbarer Wurzeln, die gelbe Möhre.

Molch, der, des — es, plur. — e, eine Gattung von Eidechsen.

Molken, die, sing. inus. Daher molkicht, ihnen ähnlich, molkig, sie enthaltend. Sieh Milch.

lton, der, oder Molleton, ohne plur. ein dicker arariger Wollenzeug.

nade, die, plur. — en, das einfache und untheilbare materielle Bestandtheilchen, auch Atomus nannt, deren Aggregat oder Sammlung einen ihlbaren Körper bildet. Griech.

narch, der, des — en, die — en, Fämin. Monarchinn, aus dem Griech. und Lat. Daher die onarchie, monarchisch.

nat, der, des, — es, die — e, außer mit einem rund-Zahlworte, da es im Plural auch wohl verändert bleibt, sechs Monat. Von dem Griech. ήνη, μάνα, (luna) kam bey den Deutschen an, Mon, Mond; und von μὴν, μηνὸς, u. ὰν, μανὸς, (mensis) die Umlaufszeit des Mones, bey den Gothen Menath und Menoth, bey n Angelsachsen Monath, daher im Engl. month, den Franken Manod. Weil die Endsylbe im chdeutschen und Oberdeutschen bey diesem Worte ht gedehnet wird, wie in Zierāth, Heimāth, irath, sondern geschärfet: so ist es der Aussprage gemäßer Monat zu schreiben, als Monath. Das monatlich.

önch, der, des — es, die — e, eine Säule, eine itze, ein Werkzeug, nur in einigen Künsten d Handwerken, verschieden von den beyden folden.

Mönch, der, des — es, die — e, ein verschnittenes ier, und mönchen, castriren, nur in einigen genden, von dem Niederſ. mank, mangelhaft . mancus.

3. Mönch, der, (nicht Münch,) des —es, die—e, aus dem Griech. u. Lat. Monachus. Daher die Möncherey, das Mönchthum.

Mond, der, des —es, die—e, (Oberd. des—en, die—en,) μήνη. Sieh Monat.

Monkalb, das, des — es, die — kälber, von dem alten man, mon, unecht, falsch, folglich nicht Mondkalb.

Monolog, der, —es, plur. —e, das Selbstgespräch.

Monopol, das, — es, plur. —e, oder — lien, das Monopolium, der Alleinhandel. Alle drey Griech.

Monsieur, (sprich mit dem Nasenlaute der Anfangssylbe Mon-sjö,) Französischer Titel Herr, und der Herr.

Monstranz, die, ein Prachtgefäß, worin in der katholischen Kirche die consecrirte Hostie zur Verehrung ausgesetzet wird.

Montag, der, des — es, die — e, von dem alten Mon, Mond, und Tag, für Mondtag.

Montür, die, plur. — en, aus dem Franz. Monture, folglich nicht Mondur. Daher montiren, Franz. monter, die Montirung.

Monument, das, des—es, plur.—e, das Denkmahl.

Moor, das, des — es, die — e, ein Morast, Sumpf. Die Kürze des Wortes erfordert ein Verlängerung, und dazu hat man schon vor Alte das oo gewählet, um dieses Wort dadurch zuglei von 1 und 2 Mohr zu unterscheiden. Daher d Mooränte, die Moorerde, die Moorschnepf u. s. f.

Moos, das, des — es, die — e, nicht Mooß, w das s in der Biegung gelinde lautet, auch nicht M

weil die Kürze des Wortes eine Verlängerung erfordert. Daher moosicht, dem Moose ähnlich, moosig, mit Moos bewachsen, bemoos't, die Moosbeere, der Moosgeyer. u. s. f.

Mops, der, des — es, die — e, oder Möpse, Dim. Möpschen. Daher mopsig.

Morāl, die, die Sittenlehre, aus dem Lat. moralis. Daher morālisch, moralisiren.

Moräne, die, der Nahme einer Gattung eßbarer Fische, von dem Lat. muraena.

Moráſt, der, des — es, die — e, der ersten Hälfte nach ursprünglich von Moor, מור, das Wasser, aber um der ausländischen Stellung des Tones willen doch zunächst von einem daher stammenden Worte, vom Italiän. Marazzo, mittl. Lat. Mariscus Franz. Marais. Daher moráſtig.

Morchel, die, eine Art Schwämme, Oberd. Maurache.

Mord, der, des — es, die — e, v. μόρος, mors, μορτὸς, exstinctus. Daher morden, der Mörder, die Mörderinn, mörderisch, mörderlich, die Mordthat, ermorden, die Ermordung.

Morgen, adv. Daher der Morgen, des — s, plur. ut sing. Morgens, d. i. in der Zeit des — s, folglich mit einem großen M. Ferner morgend, mit dem d euphonico, der morgende Tag, nur im gemeinen Leben; morgendes Tages ist der Genitiv, folglich nicht morgen des Tages. Morgendlich, was am Morgen ist oder geschiehet, von der Morgen und dem d euphonico, die Morgengabe, das Morgenland, der Morgenländer, morgenländisch, u. s. f.

Morsch, — er, — este, aus dem Oberd. münsen, zerquetschen.

Mordelle, die, ein Täfelchen, aus Gewürz u. Zucker.

Mörser, der, oft auch Mörsel, des — s, plur. ut sing. von mortarium, Franz. mortier.

Mörtel, der, des — s, plur. ut sing. von dem Niedersächsischen murten, zermalmen, Oberd. mürsen, Lat. mortarium, Franz. mortier.

Mos, das, s. Moos.

Mosaische Arbeit, s. Musiv.

Mosche, die, eine junge Kuh, welche noch nicht getragen hat, von μόσχος, das junge Rind.

Moschee, die, plur. — en; ein Mohämedanischer Tempel.

Moschus, der, (spr. Mos=chus, oder auch — kus,) ohne Plur. der Bisam, Gr. μόσχος.

Moskite, die, pl. — en, eine Art Mücken, in heißen Ländern.

Möskovade, die, der rohe Zucker, welcher aus dem ersten Absude des Zuckersaftes gewonnen wird.

Most, der, des — es, die — e, aus dem Lat. mustum. Daher mosticht, dem Moste ähnlich; mosten, Most machen.

Mostrich, der, des — es, plur. inus. der Niedersf. Nahme, des mit Most zerriebenen Senfes, Ital. Mostarda. Franz. la moûtarde.

Motete, die, besser das Motét, des — tes, pl. — te, ein Singstück geistl. Inhaltes, mit Fugen Franz. motet.

Motte, die, Diminut. Möttchen, ein Insect, von dem alten maten, μάττειν, zernagen.

Motto, das, der Wahlspruch, Ital.

Mousson, der, pl. — ns, der Passatwind, ein zur See in einer bestimmten Zeit wehender Wind.

Möwe, die, s. Mewe.

Mucke, die, üble Laune. Daher mucken, Intens. mucksen, der Mucker, die Muckerinn, mückisch.

Mücke, die, ein Insect, verwandt mit dem Lat. Musca.

Müde, — er, — ste, verwandt mit Mühe und matt. Daher die Müdigkeit, ermüden, die Ermüdung.

Muff, der, des — es, plur. Müffe, Diminutivum Müffchen, ein Pelzwerk, um die Hände gegen die Winterkälte zu verwahren; der Muff heißt im Oberdeutschen auch der Schimmel: daher muffig, schimmelig, und muffen, muffeln, müffeln, verb. neut. mit haben, nach Schimmel riechen; ferner ein feiner Canaster und das Bellen großer Hunde.

Muffel, die, ein chymisches Gefäß, zur Bedeckung der Tiegel und Kapellen.

Muffel, der u. die, Mensch oder Thier mit schlaffen, herabhängenden Lippen, daher muffen, maulen, müffig, maulig.

Mühe, die, verwandt mit müde. Daher mühen, bemühen, die Bemühung, mühsam, die Mühsamkeit, mühselig, die Mühseligkeit: v. μύγος, die Mühe.

Mühle, die, von μύλη S. auch Müller.

Muhme, die, Diminut. Mühmchen, ein altes Wort, verwandt mit Mamma, und dem niedrigen Möhme.

Mulde, die, Diminut. Müldchen, ein Gefäß.

Müller, der, des — s, plur. ut sing. Fämin. Müllerinn, von μυλωρός.

Mulm, der, des — es, die — e, lockere Erde, verwandt mit μάλθων, weich, μαλθόειν, μύλλειν zermalmen. Daher mulmicht, dem Mulme ähnlich, mulmig, aus Mulm bestehend.

Multipliciren, v. act. vervielfältigen, die Multi cation, Vervielfältigung.

Mulion, der, unrichtig, für Molton.

Mumie, die, dreysylbig, pl.—ien, ein balsamirter, au trockneter Menschenkörper, dergleichen in Ägyp gefunden werden.

1. Mumme, die, ein starkes Bier im Braunschw gischen, von unbekannter Herkunft.

2. Mumme, die, eine Larve, jetzt veraltet. Da noch vermummen, die Mummerey.

Münch, der, s. Mönch.

1. Mund, der, des—es, die Münder, ein Beysta Beschützer, ingleichen der Schutz, verwandt Mann; jetzt veraltet. Daher noch der Münd Fämin. die Mündel, oder von beyden Geschlecht das Mündel, mündig, die Mündigkeit, unmünd der Vormund.

2. Mund, der, des — es, die Munde, doch selt Diminut. Mündchen, die Öffnung im Gesich Daher die Münde, die Mündung eines Fluss mündlich, der Mundschenk, u. dgl.

Municipalität, die, die Gemeinde einer Stadt, Gemeinderath. Die Stadtobrigkeit.

Munition, die, ohne Plur. Vorrath von Waffen Proviant einer Armee. Daher der Munitionsw gen.

Munkeln, v. neut. mit haben, leise, heimlich red

Münster, das, — s, plur. wie sing. Die Domkirc von monasterium.

Munter, — er, — ste. Daher die Munterkeit, muntern, die Ermunterung.

1. Münze, die, eine Pflanze, aus dem Lat. Mentha Krause Münze, nicht zusammen gezogen, so wenig als zahme Münze, grüne Münze, glatte Münze.

2. Münze, die, plur. — n, von dem Lat. Moneta. Daher münzen, der Münzer, vermünzen, der Münz-Wardein.

Mürbe, — r, — ste, Niederf. mör, leicht zerlegbar. Daher die Mürbe, ob es gleich selten gebraucht wird.

Murmeln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gemurmel, das Murmelthier: μορμύρειν, murmurare.

Murren, auch eine eigene Onomatopöie. Daher mürrisch, das Gemurre.

Muschel, die, plur. — n, Diminut. Müschelchen, Lat. Musculus.

Muse, die, Göttinn der Wissenschaften und Künste, aus dem Griech. und Lat. Musa, die Lehre, v. מָסַר, übergeben, lehren.

Muselmann, der, des — es, die — männer, Fämin. Muselmännin, aus dem Arab. Moslam, Plur. Moslemim.

Musik, die, plur. — en, aus dem Griech. und Lat. Musica. Daher musikalisch, der Musikant, des — en, die — en, der Musiker, des — s, plur. ut sing. musiciren.

Musiv, aus dem Morgen Daher Musiv-Arbeit, eine Art der Mahlerey, womit Gemählde aus geschliffenen Steinen, aus Glasstücken, aus Perlen zusammen gesetzet werden, daher Musiv-Mahlerey, Musiv-Gold, Schildereyen mit eingelegtem Golde. Die Franzosen haben es in Mosaique, und nach ihrem Beyspiele die Deutschen in Mosaisch verderbt, Mosaische Mahlerey u. s. f.

Muſkate, die, die Frucht des Muſkatenbaumes. Muſkatennuß, der Kern dieſer Frucht. Die Mu-[s]tenblume oder — blühe, die Haut der Muſ[kate] welche getrocknet als Gewürz in den Handel ko[mmt] der Muſkateller, des — rs, ohne Plur. ein sü[ßer] gewürzhafter Wein, der Muſkatwein, die Mu[ska]tellerbirn, die Muſkatbirn, u. dgl.

Muskel, der, des — s, die — n, aus dem Musculus.

Muskete, die, aus dem Franz. Musquet. Daher Musketier, des — s, plur ut sing. die Muske[ten]kugel, der Musketón, (ſprich Musketong.) des — die — s, aus dem Franz. Musqueton, [I]Muſchetone.

Muß, das, in Sachſen, aber Oberd. Mus, des [—] es, die — e, der Brey. Daher mußicht, be[sser] im Oberd. muſicht, einem Breye ähnlich, das [Ge]müſe, Zugemüſe.

Muße, die, Otium, mit einem geſchärftem ß. Da[her] müßig, — er, — ſte, der Müßiggang, der M[ü]ßiggänger, ſich abmüßigen. Bemüßigen hingegen von dem folgenden müſſen, ob es gleich auch ein [ge]dehntes ü hat.

Müſſen, verb. reg. nur daß es in einigen Fällen [den] Umlaut bekommt, ich muß, du mußt, er mu[ß] wir müſſen, ihr müſſet, müßt, ſie müſſen, Co[nj.] müſſe; Prät. mußte, Conj. müßte; Partic. gemu[ßt]. Daher das Muß, indeclin. es iſt ein Muß, [be]müßigen, der und das Mußtheil, von müſſen, [in] den Rechten, unſchicklich, für Pflichttheil.

Muſter, das, des — s, plur. ut sing. Diminut. M[ü]ſterchen, aus dem Ital. Moſtra. Daher muſtern, au[s]muſtern, die Muſterung.

1. Muth, das, des — es, die — e, eine Art größerer Maße, nur im Oberd. von dem Lat. modius.

2. Muth, der, des — es, plur. car. Diminut. doch nur in einer Bedeutung Müthchen. Daher muthen, begehren, der Muther, die Muthung, anmuthen, zumuthen, muthig, — er, — ste, die Muthigkeit, das Gemüth. In den Zusammensetzungen ist es bald männlichen Geschlechtes, der Edelmuth, Gleichmuth, Heldenmuth, Hochmuth, Löwenmuth, Mißmuth, Übermuth, Unmuth, Wankelmuth, Zweifelmuth; bald weiblichen, die Anmuth, Demuth, (von dem Niederdeutsch. dep, nieder, tief, humilis, und Muth), Großmuth, Kleinmuth, Langmuth, Sanftmuth, Schwermuth, Wehmuth.

Muthmaßen, von Muth, Gemüth und messen, ermäßigen, schätzen. Daher die Muthmaßung, muthmaßlich, die Muthmaßlichkeit.

Muthwille, der, des — ns, besser als der Muthwillen, des — s, plur. car. von Muth und Wille. Daher muthwillig, die Muthwilligkeit.

1. Mutter, die, plur. inus. der Bodensatz, verwandt mit dem Niederſ. Modder, Schlamm, Moder, Daher das Mutterkorn.

2. Mutter, die, plur. Mütter, Diminut. Mütterchen, ein Wort, welches in vielen einzelnen Fällen den Begriff eines hohlen Raumes hat, z. B. die Schraubenmutter, das hohle Behältniß in dem Unterleibe weiblicher Thiere, die Bärmutter, u. ſ. f.

3. Mutter, die, plur. Mütter, Diminut Mütterchen, mater, von μάτηρ, Daher mütterlich, — er, — ste. In Mutterkrebs, ein Krebs, der in der Mause

ist, kommt die erste Hälfte von dem Niederſ. mu
sich mausen.

Mutz, der, des — es, die — e, vulg. ein verstümm
tes Ding, von dem alten meiden, schneiden,
Mut = s; daher noch in einigen Gegenden mu
stutzen, verwandt mit metzeln.

Mütze, die, Diminut. Mützchen, von dem alten
zen, mutan, bedecken, gleichsam Müt = se, verwa
mit Mieder.

Myologie, die, die Muskellehre, Griech.

Myriade, die, eine Zahl von Zehen tausend. Gr.

Myrrhe, die, ohne Plur, eine Art von orientalisch
Harze.

Myrte, die, aus dem Griech. und Lat. Myrtus, d
her das th unrichtig ist.

Mysterium. das, Plur. die Mysterien, das Geheimn

Mystik, die, ohne Plur. die angebliche Geheimn
lehre in Bezug auf Auslegung der heil. Bücher
Gebräuche, zur Entdeckung des dem Menschenv
stande nicht leicht zugänglichen Sinnes; mystis
diese Lehre betreffend; der Mystiker, der Bekenn
dieser angeblichen Lehre. Gr.

Mythologie, die, die Darstellung der Vielgötter
oder des Polytheismus der alten Völker, z. B. d
Ägyptier, Syrier, Griechen, Römer, Gallier, d
Nordischen Völker. Griech.

N.

Nabe, die, verwandt mit dem folgenden.

Nabel, der, des — s, plur. Näbel, Diminutivu

Näbelchen, eine Vertiefung. Daher ein Kind nabeln, vulg.

Näber, der, des — s, plur. ut sing. ein Bohrer von Nab, Nabe, eine Oeffnung.

Nach, praepos. welche den Dativ erfordert, und adv. nahe verwandt mit nahe. Daher nachher, nachherig, hernach, demnach, nachdem, (als Conjunction, aber nach dem, was vorgefallen ist, zu urtheilen,) darnach, hernach, u. s. f. Vor Verbis ist es trennbar, nachahmen, aber er ahmet mir nach, und bezeichnet die Nachfolge der Handlung, in Rücksicht der Spannung, die Nachlassung z. B. nachlassen, nachgeben.

Nachäffen, nach Art der Affen, jemanden gedankenlos etwas nachthun.

Nachahmen, Einem seine Kunst, Einen in seiner Kunst. Daher der Nachahmer, die Nachahmerinn, die Nachahmung, nachahmlich, unnachahmlich.

Nachbar, der, des — s, die — n, Fämin. Nachbarinn, zusammen gezogen aus nahe und Bauer, von bauen, wohnen. Daher nachbarlich, benachbart, die Nachbarschaft.

Nachdem, Bindewort zur Bezeichnung der Vorzeitigkeit einer Handlung, als Adverb für nachher oder hernach wird es unrichtig gebraucht.

Nachdrucken, ein auswärts aufgelegtes Buch von neuem drucken, nachdrücken, zum zweyten Mahle drücken. Daher der Nachdruck, plur. im ersten Sinne Nachdrucke, im zweyten Nachdrücke, auch angewandte Kraft, nachdrücklich, der Nachdrucker.

Nachen, der, des — s, plur. ut sing. ein Kahn.

Nachkomme, der, des — ns, die — en, von dem

Verbo nachkommen. Daher die Nachkommens der Nachkömmling, für Nachkomme.

Nachlassen, aufhören und hinter oder nach sich lassen. verb. irreg. s. Lassen. Daher der Na die Nachlassenschaft, besser Verlassenschaft, lässig, die Nachlässigkeit.

Nachmittag, der, des — es, die — e. Daher N mittags, eigentlich der Genitiv, nachmittägig.

Nachricht, die, plur. — en, Daher nachrichtlich nachrichtigen, die Benachrichtigung. Der Nach ter, ist von einer andern Bedeutung des richten.

Nächst, s. in Nahe.

Nacht, die, plur. Nächte, v. νὺξ, νυκτός, nox, no Daher nachten, vulg. Nacht werden, übernach nächtig, nur in übernächtig, mitternächtig u. nächtlich, was bey der Nacht ist oder geschieh Nachts, der Genitiv.

Nachtheil, der, des — es, die — e, der Schad von nach und Theil. Daher nachtheilig, die Na theiligkeit.

Nachtigall, die, plur. — en, von Nacht, und alten gallen, gällen, tönen, κάλειν, mit ein schobenem i.

Nacht=tisch, der, verschieden von Nach=tisch, der Nach=trab, nach=traben, von Nachtrabe.

Nacken, der, des — s, plur. ut sing. verwandt neigen, nicken. Daher hartnäckig, die Hartnäckigk

Nackend, nackicht, nackig, nackt, lauter gangb und dem Anscheine nach gleich gute Formen, daß nackicht der Bedeutung der Ableitungssy icht nicht ganz angemessen ist. Nackend ist K

Participium, sondern das Oberd. nacket mit dem n euphonico. Daher die Nacktheit. v. nudus.

Nadel, die, plur. — n, Diminut. Nädelchen, verwandt mit Nagel, nähen. Daher der Nädler, des — s, plur. ut sing. Fämin. Nadlerinn.

Nadir, der, — s, ohne Plur. der Fußpunct, im Gegensatze mit Zenith, dem Scheitelpuncte. Zieht man eine Linie durch unsern Scheitel und den Mittelpunct der Erde bis zu der entgegengesetzten Fläche: so befindet sich auf diesem Auslaufspuncte der Nadir mit unseren Gegenfüßlern; und steht die Sonne mit diesem Nadir in gleicher Linie: so haben wir Mitternacht, so wie wir Mittag haben, wenn die Sonne mit unserm Zenith in gleicher Linie steht.

Nagel, der, des — s, plur. Nägel, Diminut. Nägelchen. Daher nageln, benageln, vernageln.

Nägellein, das, des — s, plur. ut sing. das Oberdeutsche Diminitivum des vorigen, welches noch zuweilen für Nelke, so wohl von der Blume, als dem Gewürze gebraucht wird.

Nagen. Daher benagen.

Nahe, näher, nächste, verwandt mit nach. Bey nahe, um der figürlichen Bedeutung willen, auch wohl beynahe. Daher die Nähe, nahen; von dem Comparativo nähern, die Näherung; und von dem Superlativo, nächst, demnächst, nächstens, der, die, das nächste, der Nächste, des — en, die — en.

Nähen, verwandt mit nere, u. νηθειν. Daher der Näher, Fämin. Näherinn, noch häufiger Nähter,

Nähterinn, die Naht, (beſſer als Nath, p
Näthe, die Nätherey, benähen, vernähen.

Nahme, der, (nicht Nahm,) des — ns. die — n,
ὄνομα, nomen, aber mit h zur Bezeichnung
Dehnung. Daher benahmen, beniemen, bena
ſen, lauter veraltete und niedrige Formen für
nennen; nahmentlich, nahmhaft, nähmlich,
der dunkelen Abſtammung willen auch wohl ne
lich; aber der nähmliche für eben derſelbe iſt n
rig. S. auch das verwandte Nennen.

Nähmlich, ſ. in Nahme.

Nähren. Daher nahrhaft, — er, — eſte, die Na
haftigkeit, nahrlos, die Nahrloſigkeit, die N
rung, ernähren, der Ernährer. Das vulg. nä
lich, genau, kümmerlich, ſcheint von nahe und
in genau zu ſeyn.

Naiv, — er, — ſte, ungekünſtelt, natürlich, u
ſtellungslos, aus dem Franz. naïf, naïve, nativ

Nanking, der, ein Baumwollenzeug von gelblic
Farbe, von Nanking in China.

Napf, der, des — es, plur. Näpfe, eine hohle Scha
Diminutivum Näpfchen, verwandt mit Nabe u
Nabel.

Narbe, die. Diminut. Närbchen. Daher narbe
narbicht, Narben ähnlich, narbig, Narben haben
benarben.

Narde, die, eine Pflanze, aus dem Lat. Nardus.

Narr, der, des, — en, die — en. Fämin. Närrin
Diminut. Närrchen. Daher vulg. närren, die Nar
heit, närriſch, — er, — eſte oder — te, vernar
ren, die Narrenpoſſe, nicht Narrenspoſſe: v. μωρό

Narziſſe, die, aus dem Lat. Narcillus.

Naſchen, (theile Naſch = en,) verwandt mit nieſen

zu genießen. Daher der Näscher, des — s, plur. ut sing. die Näscherinn, die Näscherey, naschhaft, — er, — este, die Näschigkeit, benaschen, vernascht, wie naschhaft und näschig.

Nase, die, Diminut. Näschen, von nasus. Daher nasig (vulg. näsig), in großnasig, krummnasig, u. s. f. das Nasehorn, nicht Nashorn oder Nasenhorn, naseweis, — er, — este, von weise, sapiens, die Naseweisheit.

Näß, — er, — este, auch nässer, nässeste, verwandt mit netzen. Daher das Naß, indeclin, die Nässe, nässen, nässeln, ein wenig nässen, näßlich, ein wenig naß.

Nath, die, Nätherinn, besser Naht, Nähterinn, s. in Nähen.

Nation, die, pl. — en, aus dem Lat. natio.

Natter, die, pl. — von natrix, verwandt mit Otter.

Natur, die, plur. — en, aus dem Lat. natura. Daher natürlich, — er, — este, die Natürlichkeit, und mit Lateinischen Ableitungssylben, die Naturalien, sing. car. der Naturalist, des — en, die — en, naturalisiren. Das Naturell, des — es, die — e, ist aus dem Franz. Naturel.

Nebel, der, des — s, plur. ut sing. von dem Lat. nebula. Daher nebelicht oder nebelich, dem Nebel ähnlich, nebelig, denselben enthaltend, nebeln, benebeln.

Neben, praepos. mit dem Dativ bey dem Ruhestande und dem Accusativ bey der Bewegung. Neben her gehen, aber figürlich nebenher oder nebenbey diene ich den Armen.

Nebst, praepos. welche den Dativ erfordert und von der vorigen abstammet. Daher benebst, danebst.

Nectar, der, — s, ohne Plur. der Göttertrank der Mythologie.

Necken. Daher die Neckerey, neckisch, hohnecken, das Genecke.

Neffe, der, des — en, die — en, Fämin. Nichte, Oberd. Niftel, von dem Franz. neveu.

Neger, der, des — s, plur. ut sing. Fämin. Negerinn, aus dem Franz. Nègre, der Mohr.

Nehmen, verb. irreg. ich nehme, du nimmst, er nimmt, Conj. nehme; Prät. ich nahm, Conj. nähme; Partic. genommen; Imperat. nimm. Daher benehmen, die Benehmung, entnehmen, vernehmen, vernehmlich, die Vernehmung, zunehmen.

Nehmlich, s. Nähmlich in Nahme.

Neid, der, des — es, plur. car. Daher neiden, beneiden, der Neider, Fämin. Neiderinn, neidisch, — er, — este, oder — te.

Neigen, von νεύειν, verwandt mit nuere, nicken, Genick. Daher die Neige, die Neigung, geneigt, die Geneigtheit, sich verneigen.

Nein, adv. negandi, verwandt mit non, ne.

Nelke, die, Diminut. Nelkchen, zusammen gezogen aus Nägellein, Niedersf. Nägelken, s. Nägellein.

Nennen, verb. irreg. Präter. nannte, Conj. nennte oder nannte; Partic. genannt; verwandt mit Nahme. Daher nennbar, der Nenner, benennen, die Benennung, ernennen, die Ernennung.

Nerve, der, des — en, die — en, aus dem Latein. Nervus. Daher nerven in entnerven, nervig, stark, Nerven habend, nervicht, Nerven ähnlich.

Nessel, die, verwandt mit Nadel.

Nest, das, Niederf. gedehnt, Nest, des — es, die — er, Diminut. Nestchen, verwandt mit Nidus. Daher der Nestling. Siehe auch Nisten.

Nestel, die, im Hochd. veraltet. Daher der Nestler, der Senkler.

Nett, — er, — este, Ital. netto, Franz. net, Latein. nitidus. Daher die Nettigkeit.

Netz, das, des — es, die — e, Diminut. Netzchen, vermuthlich von nähen, ehedem auch stricken, für Näthe s.

Netzen, das Intensivum von nässen, Niederdeutsch naten, für netsen.

Neu, — er, — ste, von νεος, verwandt mit novus.

Aufs neue, von neuem, neu geboren, neu geworden, neu gemacht, nicht zusammen gezogen: wohl aber neubacken, die Neugier, das Neujahr u. s. f. Ableitungen sind: neuen und neuern in erneuen, erneuern, vulg. verneuen und verneuern, neuerlich, besser neulich, die Neuerung, die Neuheit, die Neuigkeit, der Neuling.

Neun, das Zahlwort. Daher die Neune, der Neuner, neunerley, neunte, neunthalb (nicht neuntehalb,) das Neuntel, neunzehn, der neunzehnte, neunzig, der neunzigste, der Neunziger. Aber neun hundert, neun tausend, neun Mahl getheilt, s. in Mahl. Von ἐννέα.

Neutrāl, — er, — ste, aus dem Lat. neutralis. Daher die Neutralität.

Nicht, adv. zu nicht machen. Daher nichten, in mit nichten, veraltet; nichtig, — er, — ste, die Nichtigkeit,

nichts, nichts desto weniger, das Nichts, ver=
ten, die Vernichtung.

Nichte, die, Diminut. Nichtchen, das Fämin.
der Neffe.

1. Nickel, Nickels, Nickeln, der verkürzte Na
Nicolaus, nur in den niedrigen Sprecharten.

2. Nickel, der, des — s, plur. ut sing. Dimi
Nickelchen, eine Erzart im Bergbaue, ein kle
Pferd, ein liederliches Weibesbild, drey Wö
verschiedener Stämme.

Nicken, das Intensivum und Frequent. von nei
Daher benicken, zunicken, das Genick.

Nie, adv. Daher niemahls, niemand, nimmer,
nie mehr.

Nieden, adv. nur noch in hier nieden. Daher
der, — er, — ste, niedrig, — er, — ste,
Niedere, die Niederung, die Niedrigkeit,
dringen in erniedrigen, die Erniedrigung;
die Zusammensetzungen, niederbrechen, niederbr
nen, niederdrücken u. s. f. Nieder=Deutsch, Nie
Deutschland, der Nieder=Rhein.

Niedlich, — er, — ste, von dem alten nieten,
belustigen, genießen. Daher die Niedlichkeit.

Niemand, Genit. niemandes, Dat. niemand, wenn a
der Dativ auf keine andere Art bezeichnet werd
kann, niemanden; von nie und Mann, wie
mand, von je und Mann.

Niere, die, Diminut. Nierchen. Daher Nierenst
Nierenbraten u. s. f.

Niesche, die, aus dem Franz. Niche.

Nieseln, besser naseln, durch die Nase reden, e
eigene Onomatopöie; niesen, sternutare, éternu

Nießen, verb. irreg. s. Genießen, welches üblicher ist. Daher der Nießbrauch, genießbar, Genuß.

Niet, das, des — es, die — e, Diminut. Nietchen. Daher nieten, vernieten, der Nietnagel, ein Nagel, welcher vernietet wird. Aber der Nietnagel, ein abgesondert wachsendes Theilchen des Nagels am Finger oder an der Zehe, vulg. Neidnagel, Niednagel, ist so viel als Nothnagel, wie das Wort im Niedersächs. auch wirklich lautet, ein schmerzhafter Nagel.

Niete, die, in der Lotterie, vermuthlich aus dem Holländ. niet, nichts.

Niftel, die, das Fämin. von Neffe, für Nichte, im Hochd. veraltet; daher die Niftelgerade, in den Rechten.

Nilpferd, das, ein Thier.

Nimmer, adv. aus nie und mehr, für nicht wieder. Besonders unsere Dichter mißbrauchen dieses adv. im Gegensatze des immer für nie und niemahls auf eine fehlerhafte Weise. Daher nimmermehr.

Nippen, verb act. wenig auf ein Mahl trinken.

Nirgends, nicht so häufig nirgend, aus nie irgend.

Nische, die, die, s. Niesche.

Nisse, sing. inus. die Eyer der Läuse, nicht Nüsse, indem das Wort von je her Nizze, Nisse, lautet.

Nisten, von Nest. Daher sich einnisten.

Niveau, das, (sprich Nivoh,) Franz. die Wasserwage, der horizontale Stand ruhiger Flüssigkeiten.

Nivelliren, v. act. nach der Wasserwage abmessen.

Nix, der, und die Nixe, ein Fabelhaftes Wasser-Gespenst.

Noch, eine Partikel. Daher nochmahls, nochn lig, dennoch.

Nock, das, —es, plur. —e, das äußerste Ende e Raa oder Segelstange.

Nomaden, die, Hirtenvölker, Griech. daher no disch, adj. und adv.

Nomenclatur, die, das Nahmenverzeichniß, das gister aller in einer Kunst oder Wissenschaft kommenden Ausdrücke.

Nominativ, der, in der Sprachlehre die Benennun endung, weil sie das Subject des Satzes benen

None, die, (hora nona,) die neunte Stunde, das um diese Zeit zu verrichtende Gebeth in Klöstern.

1. Nonne, die, Diminut. Nönnchen, ein verti hohler Raum bey verschiedenen Handwerkern, o Zweifel sehr verschieden von dem folgenden.

2. Nonne, die, die Kloster = Jungfrau, Diminu Nönnchen, aus dem mittl. Lat. Nonna.

Nord, der, des —es, die —e, der Wind aus M ternacht. Daher das Adverb. norden, oder so f es sich, so wie Osten, Süden und Westen, einen eigenen Nahmen betrachten läßt, mit nem großen Buchstaben Norden; nördlich, Nö lich, Nordost, Nordwest u. s. f.

Norm, die, Lat. norma, die Vorschrift, Richtschnu normal, auf diese sich beziehend.

Nößel, das, des —s, plur. ut sing. Diminutiv Nößelchen.

Note, die, Diminut. Nötchen, aus dem Lat. not daher das Notenpapier u. d. gl.

Noth adv. wenn Hülfe noth ist, für nöthig, not

wendig, fast ganz veraltet. Daher die Noth, plur. inus. außer in wenigen Fällen, Nöthe, es thut Noth, nöthig, — er — ste, nöthigen, benöthiget nothwendig, — er, — ste, die Nothwendigkeit, die Nothdurft, nothdürftig, — er, — ste, die Nothdürftigkeit, die Nothzucht, nothzüchtigen, von-

Notiz, die, die Kenntniß, Lat.

Notorisch, adj. und adv. allgemein bekannt.

November, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lateinischen.

Novität, die, die Neuheit.

Nüchtern, — er, — ste. Daher die Nüchternheit.

Nudel, die, Diminut. Nudelchen, verwandt mit Nodulus,

Null, adv. null und nichtig, aus dem Lat. nullus. Daher die Nulle, aus dem Lat. nulla.

Numismatik, die, die Münzkunde, die Münzwissenschaft. Griech.

Nummer, die, aus dem Lat. numerus, als ein halb eingebürgertes Wort mit einem doppelten m. Daher nummeriren.

Nun, (vulg. nu,) adv. von νῦν, verwandt mit nunc, νῦνγε. Daher nunmehr, nunmehrig.

Nur, conj. zusammen gezogen aus ne, ni und war.

Nuß, die, plur. Nüsse, Diminut. Nüßchen, von dem Lat. nux.

Nuth, die, bey den Holzarbeiten, die Fuge, in welche ein anderes Bret eingefüget wird. Daher der Nuthhobel, nicht Nothhobel, u. s. f.

Nutzen, das Neutrum; nützen, das Activum, obgleich beyde häufig verwechselt werden, von dem

alten nieten, genießen, und der Ableitungssi-
sen, für nut-sen. Daher nütz, — er, — e,
unnütz, nutzbar, die Nutzbarkeit, der Nutz
des — s, plur. ut sing. nützig, in eigennützig,
meinnütz, nützlich, — er, — ste, die Nutzung,
nutzen, abnützen.

Nymphe, die: aus dem Griech. und Lat. Nympha

O.

Ob, eine Partikel. Daher obgleich, obschon,
wohl.

Ob, v. ἐπὶ, wie auf, über, nur noch in Ob-
Obdach, obhaben, die Obhut, obliegen, die O-
sicht, die Obsorge u. s. f. Daher das Adverb ob
oben an, oben darein, oben hin, oder um
figürlichen Bedeutung willen, obenhin; fer-
das Adj. oben, der obere, oberste, compar. o
oberhalb, der Oberste, des — n, die — n, ni
Obriste, welches eine längst veraltete Form i
der Oberst-Lieutenant, obig, die Obrigkeit, ob-
keitlich, erobern, der Eroberer, Fämin. Erob-
inn, die Eroberung, Ober-Italien, Ober-Deuts-
land u. s. f. Ein Oberes, in Österr. das Ob-
der Milch, der Milchrahm, Oberschlächtig
Mühlenbau.

Obelisk, der, — es, pl. — e, die Spitzsäule, Grie-

Oberloff, das, — es, so viel als Überlauf, d
Oberverdeck eines Schiffes.

Obst, das, des — es, plur. car. Daher der Öbstle
Fämin. Öbstlerinn: v. ὄψον.

Ocean, der, des Oceānes, die Oceāne, aus dem Lat. Oceanus.

Ocher, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Griech. und Lat. Ochra.

Ochs, der, des — en, die — en, Diminut. Öchschen. Daher vulg. ochsig.

Oculiren, v. act. das Auge eines Baumes in die Rinde eines andern setzen. Der Oculist, der Augenarzt.

Octav, das, aus dem Lat. octava forma, ein Buch in Octav; die Octave im Kirchenritual eine Zeit von 8 Tagen, in der Tonkunst 8 Töne.

Octōber, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat.

Öde, (nicht öd,) — r, — ste. unbebaut, unbewohnt. Daher die Öde, in Einöde, veröden.

Odem, der, veraltet für Athem, siehe dieses.

Ode, die, ein Gedicht im erhabenen Style. Griech.

Odermennig, s. Adermennig.

Ofen, der, (mit einem deutlichen f, nicht wie Oben oder Owen,) des — s, plur. Öfen, Diminut. Öfchen.

Offen, — er, — ste, von ὀπαῖος, α, ον Daher offenbar, — er, — ste, offenbaren, die Offenbarung, öffentlich, — er, — ste, mit dem t euphonico, die Öffentlichkeit, öffnen, die Öffnung, (ὀπαῖον,) eröffnen, die Eröffnung.

Officiant, der, des — en, die — en, auch der Official, — es, pl. — e, mittl. Lat. Officians und Officialis, ein Unterbeamter, daher Officiell, ämtlich.

Officier, der, des — s, plur. — e, aus dem Franz. Officier, aber mit Deutscher Aussprache.

Officin, die, plur. — en, aus dem Lat. officin ein zu gewissen Arbeiten bestimmter Ort, ei Werkstätte der Buchdrucker, Apotheker, dah officinal und officinell, adj. zum Gebrauche in d Apotheken gehörig.

Oft, öfter, am öftesten, adv. Daher das Adverbiu öfter, mehrmahlig, am öftesten. sehr oft; fern das Adverb. öfters, oftmahls, oftmahlig: ἀὐτ

Oheim, der, zusammen gezogen Ohm, des — s e die — e.

Öhl, das, des — es, die — e, von Oleum, n dem Verlängerungs h. Daher öhlen, öhlicht, de Öhle ähnlich, öhlig, es enthaltend, der Öhlbau die Öhlbeere, dessen Beere, die Olive; Baumöl das daraus gepreßte Öhl, besser als Oliven-Öh

Ohm, der, s. Oheim.

Ohm, die, oder das, s. die Ahm.

Ohne, praepos. das h wegen der Dehnung; ohne di nicht ohne dem, weil ohne nie den Dativ regie auch nicht zusammen gezogen, weil es hier die Pr position mit ihrem gewöhnlichen Casu ist, wo aber um der figürlichen Bedeutung willen, ohneh In Zusammensetzungen gebraucht man statt dess ben im Hochdeutschen lieber un, ungeachtet, u gefähr, unlängst, unverhalten, unmaßgeblich, u schwer, für ohnerachtet u. s. f. Das einzige Oh macht und ohnmächtig ausgenommen.

Öhr, das, des — es, die — e, das Nadelloch, Di Öhrchen, von dem Lat. Auris.

Ökelnahme, der, s. Ekelnahme.

Ökonomie, die Haushaltung, Wirthschaft, aus de

Griech. und Lat. Oeconomia; der Ökonōm, des — en, die — en; ökonōmisch,

Oleaster, der, — s, plur. ut sing. der wilde Oehlbaum. Lat.

Oligarchie, die, Griech. die Oberherrschaft, welche nur von wenigen ausgeübet wird, oder die Staatsverfassung, in welcher die Obergewalt sich in den Händen weniger Personen findet.

Olive, die, die Öhlbeere, aus dem Lat. Oliva; der Oliven-Baum, das Oliven-Öhl, besser Öhlbaum das Baumöhl.

Olymp, der, ein Gebirg, in der Griechischen h. z. T. den Türken unterworfenen Landschaft Thessalien, ehemahls den Musen geheiligt; bildlich der Himmel.

Onyx, der, unabänd. ein Halbedelstein. Griech.

Opal, der, des — es, plur. — e, der edle Opal, der gemeine Opal, der Halbopal mit verschiedenen Unterarten: Edelsteine und Halbedelsteine; opalisirt, in Opal verwandelt.

Oper, die, aus dem Ital. Opera. Daher die Opern-Arie, der Opern-Sänger, der Operist, des — en, die — n, Fämin. Operistinn.

Operiren, v. act. wirken in der Sprache der Chirurgie: durch Handanlegung eine körperliche Krankheit heilen, nähmlich durch Schneiden u. d. gl der Operateur, (sprich Operatör,) der auf diese Art heilende Arzt; die Operation, die Wirkung, Unternehmung, Ausführung.

Operment, das, — es, ohne Plur. das Rauschgelb und Auripigment, ein aus Arsenik, Schwefel und Erde bestehendes Metall, von Farbe citronengelb u. morgenroth.

Opfer, das, des — s, plur. ut sing. von dem Lat. offertorium. Daher opfern, offerre.

Opium, das, des —s, ohne Plur. ein Gummi, welches als Saft im Oriente aus den bey ihrer Reife aufgeritzten Mohnköpfen fließt, getrocknet und als Reitzmittel und Medicin gebraucht wird. Das Opiat, ein mit Opium zubereitetes Arzeneymittel.

Optik, die, ohne Plur. die Wissenschaft von der Wirkung der Lichtstrahlen, optisch, diese Kunst betreffend; die optische Maschin. Der Optikus, Optiker, der Verfertiger optischer Werkzeuge, als Augengläser, Perspective, Sehrohre u. d. gl. Griech.

Orakel, das, — s, plur. ut sing. bey den Abgöttern der Ausspruch eines Gottes und der Ort, wo solche Aussprüche ertheilet werden, oraculum.

Orange, die, (sprich Oransche,) die Pomeranze und ihr Baum.

Orangutang, der, — es, plur. — e, ein großer, wie der Mensch aufrecht gehender Affe.

Oratorium, das, — s, plur. — rien, ein Sanggedicht religiösen Inhaltes.

Orchester, das, — rs, plur. ut sing. der abgetheilte Ort, in welchem bey Concerten, auf Tanzsälen und im Theater sich die spielenden Tonkünstler befinden.

Orden, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. Ordo. Daher die Ordnung, ordnen, verordnen, die Verordnung, ordentlich, — er, — este, mit dem t euphonico.

Order, die, der von einem Obern an den Untergebenen erlassene Befehl.

Ordiniren, v. act verordnen, anordnen, ordinare.

Ordnen, v. act. in die beliebige Ordnung setzen.

Ordonnanz, die, Verordnung, dann ein Soldat, welcher sich bey einem Befehl habenden Officiere befindet, um dessen Befehle zu überbringen. Franz. ordonnance.

Organ, das, des — es, plur. — e, das Werkzeug überhaupt, das Sinnenwerkzeug; Organe heißen auch die Röhren und Gefäße in den Pflanzen; organisch, Organe habend oder diese betreffend. Organisiren, einrichten, organisch machen, die Organisation, die organische Einrichtung; der Organist, des — en, plur. — en, der Orgelspieler: organum.

Organsin-Seide, die, die gezwirnte Seide, aus welcher die Kette eines Seidenzeuges angelegt wird.

Orgel, die, Diminut. Orgelchen, aus dem Griech. und Lat. organum.] Daher vulg. orgeln.

Oriênt, der, des — es, plur. car. aus dem Lat. Oriens; orientālisch, Lat. orientalis; orientiren, Franz. orienter, mit den Himmelsgegenden bezeichnen, z. B. eine Karte, sich in die Kenntniß der Himmelsgegenden und bildlich sich in die rechte Ansicht einer Sache setzen. Der Orientale, pl. — en.

Original, das, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. originale, das ursprüngliche Werk, das Urbild.

Orkan, der, — es, plur. — e, ein heftiger Sturm.

Orlean, der, — es, ohne Plur. die rothen Samenkörner des Orleanbaumes, und die daraus gezogene hohe gelbrothe Farbe. Franz. orléan.

Orlog, der, — s, plur. — e, Niedersl. der Krieg, daher das Orlogschiff, das Kriegsschiff.

Ornithologie, die, die Naturgeschichte der Vögel. Gr.

Ort, der, des — es, plur. Orte, in einigen Bedeutungen Örter, und wenn es eine Münze oder ein

Maß bedeutet, mit einem Zahlworte unverändert, sechs Ort. Daher] örtern], erörtern, Erörterung, örtlich.

Orthodox, adj. u. adv. rechtgläubig, der angenommenen Glaubenslehre gemäß. Die Orthodoxie, die gläubigkeit. Gr.

Orthographie, die, die Rechtschreibung; orthographisch, derselben gemäß. Gr.

Ortolan, der, — es, plur. — e, der in der Lombarden einheimische, als Leckerspeise beliebte Vogel Fettammer (ortolano).

Oryktologie, die, die wissenschaftliche Lehre der Versteinerungen. Griech.

Ost, der, des — es, die — e, die Morgenseite des Himmels, der Morgenwind. Daher das Adverbium Osten, (als ein eigner Nahme, mit einem großen Buchstaben), Östlich: von ἠώς, ἠῶθεν.

Osteologie, die, die Knochenlehre, besonders in Bezug des menschlichen Körpers, auch der Thiere. Griech.

Osterluzey, die, eine Pflanze, verderbt aus aristolochia

Ostern, die, sing. car. weil sie aus zwey Feyertagen bestehen, v. ἠωςερὸς für ἠωθινὸς: Frühlingsfest. Daher österlich, Osterlamm, Osterey, u. dgl.

Othem, der, s. Athem.

Otter, die, plur. — n, so wohl die Schlange, als das vierfüßige Thier. Jenes v. natrix, dieses v. lutra.

Ottomane, die, ein nach Türkischer Art eingerichteter Soffa.

Oval, adj. u. adv. eyrund. M. L. ovalis.

Oxhoft, das, des — es, die — e, außer mit einem Zahlworte im Plural unverändert, sechs Oxhoft, aus dem Holländ. Oxhood, Ockshood, ein Ma

flüssiger Dinge, aber nach der Verschiedenheit der Örter, verschiedenhaltig, gewöhnlich von 3 Eimern.

P.

Paar, das, des — es, die — e, Diminut. Pärchen, von dem Lat. par. Oft wird ein Paar figürlich und als ein unbestimmtes Zahlwort für etliche gebraucht, da es denn zugleich den Ton auf das folgende Substantiv wirft, und daher auch von vielen mit einem kleinen p geschrieben wird: ein paar Tage, vor ein paar Stunden; aber drey Paar Stiefel. Allein da die äußere Form eines Substantives bleibt, so scheinet mir auch der große Buchstabe der richtigere zu seyn. Das aa ist um der Kürze des Wortes willen nothwendig. Wenn es ein Grund = Zahlwort vor sich hat, so bleibt es im Plural unverändert, sechs Paar. Daher sich paaren, paarweise.

Pacht, der, des — es, plur. Pächte, (in manchen Gegenden die Pacht,) aus dem Lat. pactum. Daher pachten, der Pachter, des — s, plur. Pächter, Fä Pächterinn, (in manchen Gegenden im Singul. Pächter, Pächterinn,) verpachten, der Verpächter, die Verpachtung.

Pack, der, oder das, (nicht Packt,) des — es, die — e, Daher packen, noch verschieden von packen, angreifen, und packen, in sich fort packen, sich her packen, v. ἁπάγειν; der Packen des — s, plur. ut sing. ein großer Pack, das Packet, des — es, die — e, ein kleiner Pack, Franz. paquet, Diminut. Packetchen, der Packer, die Päckerey, das Gepäck, bepacken, verpacken.

Pädagog, der, des — en, pl. — en, der Jugenderzieher, Jugendlehrer, die Pädagogik, die wissenschaftliche Erziehungskunst. Griech.

Paff, unabänd. wie Piff u. Puff, Nachahmung des Knalles beym Schießen, Stoßen.

Pagament, das, — es, ohne Plur. geschmelztes, ungemünztes Metall, Silber u. d. gl.

Page, der, (sprich Päsche,) des — en, die — en, aus dem Franz. page.

Pagina, die, die Blattseite einer Schrift, eines Buches. Paginiren, die Blattseiten mit Ziffern bezeichnen. Lat.

Pah! Zwischenwort des Unwillens.

Pallasch, der, des — es, die — e, aus dem Slavonischen, das Seitengewehr der Soldaten zu Pferde.

Pallast, der, (Oberdeutsch der Palläst,) des — es, die Palläste, aus dem Lat. palatium. Die ganz Deutsche Form und das geschärfte erste a erfordern ein ll.

Palissade, die, Verpfählung, aus dem Franz. palissade. Daher palissadiren, verpalissadiren.

Palme, die, Diminut. Palmchen, (aus dem Lat. palma) ein Baum, ein Längenmaß, die Knospen der Weiden, Erlen, des Weinstockes u. d. gl.

Palmsect, der, — es, ohne plur. süßer Wein aus der Kanarischen Insel Palma, eben daher der Palmzucker.

Pamphlet, das, — es, pl. — e, eine Flugschrift, eine kleine Schrift von etlichen Bogen.

Panacee, die, ein allgemeines Heilungsmittel: panacea.

Pandore, die, oder Pandure, bey den Franzosen die Mandore, eine Art von Laute, pandore.

Panier, das, des — es, die — e, jetzt nur noch in der Poesie, aus dem mittl. Lat. bandiera, banderium, und dieß von Band, Fahne; daher man es ehedem richtiger Banier schrieb und sprach, obgleich nach ihrer Art die Sächsische Aussprache ein deutliches P hören lässet. Banner ist Verhunzung.

Pankêt, das, s. Bankett.

Panorama, das, das Rundgemählde, der in einem Gemählde vorgestellte Horizont. Griech.

Pansler, das, bey vielen auch Panzer, des — s, plur. ut sing. eine große Art unterschlächtiger Wasserräder, von ungewisser Herkunft; das Pansterrad, Panzerrad.

Pantalon, das, des — s, pl. — e, eine Art großen Claviers, dessen, Saiten mit Hämmern geschlagen werden; der Pantalon, lange Beinkleider, und eine lustige Person in der Italiänischen Comödie.

Pantheon, das, — s, pl. — ne, ein Tempel aller Götter; dann unrichtig angewandet, ein Ehrentempel zum Andenken großer Männer. Griech.

Panther, der oder das, des — s, plur. ut sing. das Pantherthier, des — es, die — e, oder der Parder, (das Weibchen Pardel,) des—s, plur. ut sing. oder auch der Leopard, des — en, die — en, alle aus dem Griech. πάνθηρ, pardus, pardalis, leopardus.

Pantóffel, der, des — s, die —el, von dem Franz. pantoufle, das Pantoffelholz.

Pantograph, der, des — en, plur. — en, der Schreiber oder Zeichner aller Dinge, so heißt eine Art von Storchenschnabel um alle Risse zu copiren. Griech.

Pantomime, die, ein Geberdenschauspiel, bey wel-

chem die Gedanken und Empfindungen statt der Worte mit nachahmenden Geberden ausgedrückt werden; daher pantominisch, adj. und adv. der Pantomimiker, Pantomimist, Pantomimenspieler. Griech.

Panzer, der, des — s, plur. ut sing. eine Bekleidung des Leibes, vermuthlich ein ausländisches Wort. Daher panzern, bepanzern, verpanzern, das Panzerhemd.

Papā, der, des Papa's, plur. Papa's, aus dem Fr. papa, und dieses mit avus, abbas, v. אב, pater.

Papagēy, der, des — es, die — e, Diminut. Papageychen, vulg. Pāpchen, aus dem Morgenländischen. Ital. pappagallo.

Papier, das, des — es, die — e, aus dem Griech. und Lat. papyrus. Daher papieren, aus Papier bereitet; der Papiermüller.

Papist, der, des — en, die — en, Fämin. Papistinn, aus dem mittl. Lat. papista. Daher die Papisterey, papistisch, s. auch Papst.

Pappe, die, Brey, und dickes Papier. Daher pappen, aus Pappe bereitet, pappen, das Verbum; die Papparbeit, besser Papp-Arbeit.

Pappel, die, plur. — n, ein Gewächs und Baum; aus dem Lat. populus.

Pāpst, der, des — es, plur. Päpste, Fämin. Päpstinn, aus dem Lat. papa, daher das zweyte p der Abstammung gemäß ist. Ehedem schrieb man, um die Dehnung zu bezeichnen, nicht so richtig Pabst. Daher päpstlich; als Verunglimpfungsnahme von Seite der Protestanten, der Päpstler, die Päpstlerinn, das Papstthum.

Par, das, s. Paar.

Parabel, die, ein Gleichniß; eine Art des Kegelschnittes.

Parade, die, die feyerliche Pracht in Kleidern und Geräthe, daher das Paradebett, Paradepferd; dann der feyerliche Aufzug der Soldaten, der Paradeplatz; paradiren, in Feyerlichkeit erscheinen.

Paradies, das, des — es, die — e, Diminut. Paradieschen; aus dem Griech. und Lat. paradisus. Daher paradiesisch, der Paradiesapfel.

Parador, adj. und adv. der gewöhnlichen und allgemein angenommenen Meinung zuwiderlaufend. Gr.

Paragraph, der, der Abschnitt eines Buches; das Paragraphzeichen.

Parallel, (theile pa-ral-lel, — er, — ste; das Parasoll, des — es, die — e, Franz. parasol, die Parze; der Pardon, des — es, die — e, lauter fremde aus dem Griech. Lat. und Franz. entlehnte Wörter.

Parchent, der, s. Barchent.

Parenthese, die, der Zwischensatz, und sein Zeichen.

Pari, al pari, gleich, adv. in Handels- und Wechselgeschäften. Das Pari, die Gleichheit der Münzen nach ihrem innern oder äußern Werthe. Ital.

Pariren, v. act. und n. mit haben, gehorchen; in der Fechtkunst, einen Stoß ablenken; in der Reitkunst, anhalten. Franz. parer, pariren, wetten, parier.

Park, der, — es, plur. — e, ein Lustwald, ein Thiergarten. Franz. le parc.

Parlament, das, — es, plur. — e, die Versammlung der Reichsstände in England: parliament. Franz. parlement.

Parodie, die, die spöttische Nachahmung einer Formel, eines Gedichtes, einer Äußerung. Griech.

Parole, die, das Wort; im Kriegsdienste die Losung, das Losungswort, woran sich die Wachen-Posten erkennen. Franz.

Part, der, des — es, die — e, vulg. aus dem Franz. la part, der Theil.

Parterre, das, bey Gebäuden das Erdgeschoß; im Schauspielhause der Platz auf dem Fußboden; im Garten, ein ebener Platz, ein Blumenbeet. Franz.

Partēy, die, plur. — en, aus dem Franz. partie; daher Parthey mit einem th keinen Grund für sich hat. Daher parteyisch, edler parteylich, — er, — ste, unparteyisch, unparteylich, die Parteylichkeit, Unparteylichkeit.

Particip, das, — es, plur. — pien, das Mittelwort in der Sprachlehre.

Partīe, die, (zweysylbig, plur. die Partien, (dreysylbig,) aus eben demselben Franz. Worte partie, aber nur in einigen Fällen.

Partikel, die, ein kleiner Theil; in der Sprachlehre ein unabänderlicher Redetheil. Lat.

Partiren, v. act. theilen; daher die Partite, die Partie im Spiele, die Rechnung, und deßwegen in der gemeinen Sprache der listige Kunstgriff, der Betrug. Ital.

Partisāne, die, aus dem Franz. partisane und pertuisane, daher Bartisane unrichtig ist.

Partitur, die, in der Tonkunst die Zusammenschreibung aller Stimmen und Instrumente einer tonkünstlichen Composition.

aruċke, die, s. Perrucke.

Pásch, der, des — es, die — e, drey zusammen genommene Würfel im Würfelspiele. Daher páschen,

Pasquill, das, des — es, die — e, eine Schmähschrift Diminut. Pasquillchen, aus dem mittl. Lat. Pasquillus, u. dieses von der Bildsäule Pasquino in Rom.

1. Paß, adv. recht passend, nur im gemeinen Leben. Daher der Paß, des — sses, die Pässe, das gehörige Maß, nur in einigen Fällen. Daher passen, anpassen, passend, (paßlich, vulg.) das Paßglas, von den Pässen, d. i. Reifen oder Ringen, folglich nicht Baßklas; und unpaß, s. das letzere.

2. Paß, der, des — sses, die Pässe, eine Art schneller Schritte der Pferde, ein enger Weg, ein Freybrief, alle aus dem Lat. passus, der Passage (sprich Passasch,) der Weg, Durchgang, Übergang, die Stelle in einem Buche.

Passatwind, der, — es, plur. — — e, in der Seefahrt ein Wind, welcher in einer bestimmten Zeit anhaltend in eben derselben Richtung wehet.

1. Passen, messen und angemessen seyn, s. 1. Pa

2. Passen, warten, nicht spielen, aus dem Franz. passer. Aufpaßen, aufmerken, auflauern, niedrig.

Passig, — er, — ste, mit erhabenen Figuren versehen, nur bey den Drechslern, von dunkeler Herkunft.

Passion, die, das Leiden, die Leidenschaft; das Leiden Christi. Lat. passio, Fr. la passion.

Passiren, vulg. reisen, wandern, gehen, aus dem Franz. passer.

Passiv, adj. und adv. leidend; Passiv = Schulden, welche wir zu zahlen, Activ = Schulden, welche wir einzufordern haben. Lat.

Paste, die, ein Teig, aus dem Ital. pasta. Der Pastell, des — es, die — e, pastello, Franz. pastel Die Pastete, Diminut. Pastetchen, aus dem mittl.

Lat. pastata, auch von pasta. Die Pastināke, aus dem Lat. pastinaca. Der Pastor, des—s, plur. Pastōres, Fämin. Pastorinn, aus dem Lat. pastor; daher das Pastorāt, des —es, die—e. Der Pāter, des—s, plur. Patres, aus dem Lat. pater, der Vater, ein Titel der Klostergeistlichen.

Pastinate, und Pastinake, die, eine eßbare Wurzel.

Patate, die, eine eßbare, in Ost- und West-Indien einheimische, den Kartoffeln ähnliche Wurzel.

Patent, das, —es, plur. —e, ein öffentlicher obrigkeitlicher Befehl, die schriftliche Anstellung eines Officiers, und in England ein auf bestimmte Jahre ertheiltes Privilegium, Kunsterzeugnisse der eigenen Erfindung allein verfertigen und in den Handel bringen zu dürfen. Franz. lettre patente.

Pathe, der, und die, des—n, die—n, von beyden Geschlechtern, Diminut. Pathchen, von dunkeler Herkunft.

Patiēnt, der, (sprich Pazient,) des—en, die—en, aus dem Lat. patiens. Der Patriārch, des—en, die—en, aus dem Griech und Lat. patriarcha; daher patriarchālisch, das Patriarchāt, des—es, die—e. Der Patriōt, des—en, die—en, ein Freund des Vaterlandes, aus dem mittl. Lat. patriota; daher patriōtisch, —er, —este oder —te. Der Patrōn, des—es, die—en, Fämin. Patroninn, aus dem Lat. patronus; daher das Patronāt, des—es, die—e.

Patrize, die, der in linker Richtung im Stahl geschnittene Buchstab, welcher in Kupfer geschlagen

wird und so die Matrize bildet, in welcher die Lettern gegossen werden. Lat.

Patrolle, die, oder Patrulle, die Streifwache, patrolliren, patrulliren, v. n. m. haben, als Wache umhergehen. Franz. patrouille, patrouiller.

Patrone, die, bey verschiedenen Handwerkern, das Modell, bey den Soldaten die Ladung des Gewehres; daher die Patrontasche, worinn er die Ladungspakete trägt.

Patschen, vulg. eine eigene Onomatopöie. Daher die Patsche, Diminut. Pätschchen.

Pauken, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Pauke, der Pauker.

Pausch, der, pauschen, aufschwellen, s. im B.

Pauschen, schlagen, nur im Bergbaue. Daher der Päuschel, des —es, plur. ut sing.

Pause, die, aus dem Lat. pausa. Daher pausiren.

Pavillon, der, —s, pl. —e, das Zelt, der Himmel über einem Bette, Throne, ein Sommerhaus mit einem runden Dache.

Pech, das, des — es, die —e, v. πεύκη, pix. Daher pechicht, dem Peche ähnlich, pechig, Pech enthaltend. S. auch Pichen.

Pedant, der, des — en, die — en, Fämin. Pedantinn, aus dem Franz. pédant, eine Person, welche über ihr Fach einseitig denkt und von demselben übermäßig eingenommen ist, ein so genannter Gedächtnißgelehrter ohne Urtheilskraft, ohne Gefühl für Wahrheit und Schönheit. Daher die Pedanterey, pedantisch, —er, — este oder —te.

Pedell der, des—en, die—er, aus dem mittl. Lat

pedellus, der Amtsdiener bey Universitäten und Gerichten.

Pein, die, plur. — en. von pœna. Daher peinigen, die Peinigung, der Peiniger, peinlich, — er, — ste, die Peinlichkeit.

Peißker, der, s. Beißker.

Peitschen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Peitsche, Diminut. Peitschchen.

Pēlĭkan, der, des — es, die — e, aus dem Griech.

Pêlz, der, des — es, die — e, Diminut. Pelzchen, von pellis. Daher pelzig, voller Pelz, der Pelzer, der Kürsner, pelzicht, dem Pelze ähnlich. Anders woher ist pelzen, pfropfen.

Penaten, die, sieh Laren.

Pendant, der, der Anhang. Fr. le pendant.

Der und das Pendul und Pendel, des—s, plur. ut sing. in der Mechanik, und im Uhrwerk, ein hängender schwererKörper, welcher in gleichlinigen Schwingungen sich hin- und her bewegt; die Pendeluhr.

Pênnāl, das, des — es, die — e, zu den Schreibfedern, aus dem mittl. Lat. pennale; der Pennāl, auf den Universitäten. Aber das Pönale, das Strafgeld, die Strafarbeit, die Zinsbarkeit, jenes von penna, dieses v. pœna.

Perenniren, v. neut. fortwährend bestehen, von Pflanzen welche über Ein Jahr dauern. Lat. perennare.

Pergamênt, das, des — es, die — e, aus dem Lat. pergamenum. Daher pergamenten, der Pergamenter, Pergament-Macher.

Periōde, die, aus dem Griech. und Lat. periodus, in der Redekunst zwey oder mehrere so verbundene Sätze, daß der Sinn des Einen oder des andern

ohne den Umfang des Ganzen sich nicht vollkommen verstehen läßt. Daher periōdisch.

Periphērie, die, die Kreislinie eines Zirkels. Griech.

Perpendikel, der, sieh Pendul, daher perpendiculār, adj. und adv. senkrecht.

Perle, die, Diminut. Perlchen, vom mittl. Lat. pella, perla. Daher perlicht, ihnen ähnlich.

Perrúcke, die, oder Perrücke, Diminut. Perrückchen, aus dem Franz. perruque.

Persico, der, Ital. ein über Pfirsichkerne abgezogener Branntwein.

Persōn, die, (mit einem gelinden s, nicht wie Person und noch weniger wie Perschon, plur. — en, aus dem Lat. persona. Daher persōnlich, die Persōnlichkeit.

Pēst, die, plur. — en, aus dem Lat. pestis, so wie das vulg. die Pestilēnz, aus pestilentia. Daher verpesten, pestilenziālisch.

Petersilie, die, aus dem Lat. (ie zweysylbig) petroselinum.

Petrefact, das, — es, plur. — e, besser die Versteinerung; petrificirt, besser versteinert, unrichtig nach dem Franz. pétrifier.

Pétschaft, das, vulg. Petschier, des — es, die — e, beyde aus dem Böhmischen. Daher vulg. petschieren, verpetschieren.

Pētze, die, Diminut. Petzchen, im Hochdeutschen mit einem P, obgleich andere Mundarten ein B haben, für Pet-se, Bit-se, vermuthlich aus dem Slavonischen.

Pfād, der, des — es, die — e, von πάτος, der betretene Weg.

Pfaffe, der, (nicht Pfaff,) des — en, die — en, Diminutivum Pfäffchen, aus dem Lat. papa und popa. Daher Pfafferey, pfäffisch.

Pfahl, der, des — es, plur. Pfähle, Diminut. Pfählchen, von palus. Daher pfählen, bepfählen.

1. Pfalz, die, die Begattung, s. Balz.

2. Pfalz, die, plur. — en, aus dem Lat. Palatium. Daher der Pfalzgraf, die Pfalzgräfinn, pfalzgräflich, die Pfalzgrafschaft.

Pfand. das, des — es, plur. — Pfänder. Daher pfänden, der Pfänder, pfändlich in unterpfändlich, die Pfandschaft, verpfänden, die Verpfändung.

Pfanne, die, Diminut. Pfännchen, verwandt mit Wanne, Banse, Wanst u. s. f. Daher der Pfänner, Salzsieder, die Pfännerinn, die Pfännerschaft.

Pfarre, die, (nicht Pfarrey,) aus dem Griech. und Lat. parochia. Daher pfarren, einpfarren, der Pfarrer, des — s, plur ut sing. die Pfarrerinn, vulg. Pfarrinn, mit mehr Achtung der Pfarrherr.

Pfau, der, des — es, die — en, von pavo.

Pfeffer, der, des — s, plur. inus. von πεπερι, piper, Ital. pevere. Daher pfeffern, verpfeffern.

Pfeifen, verb. irreg. Prät. pfiff; Partic. gepfiffen; eine eigene Onomatopöie. Daher die Pfeife, Dim. Pfeifchen, der Pfeifer, die Pfeiferinn, der Pfiff, pfiffig.

Pfeil, der, des — es, die — e, Diminut. Pfeilchen, v. pilum.

Pfeiler, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum. Pfeilerchen, von pila.

Pfennig, der, des — es, die — e, von dunkeler Herkunft. Die letzte Sylbe ist die Ableitungssylbe ig, wofür in gemeinen Mundarten auch ing, üblich ist, Pfenning.

Pferchen, in der Landwirthschaft. Daher der Pferch, des — es, die — e, die Pferche, bepferchen.

Pfèrd, das, (gedehnt,) des — es, die — e, Diminut. Pferdchen, von פֶּרֶד, (fered.) Lat. veredus. Daher der Pferdner, ein Perdebauer, Anspanner.

Pfiff, der, des — es, die — e, Diminut. Pfiffchen, von pfeifen. Bildlich die List, daher vulg. pfiffig — er, — ste, listig, die Pfiffigkeit.

Pfifferling, der, der Pfefferschwamm.

Pfingsten, die, Pfingsten, sing. car. weil es zwey Feyertage sind, aus dem Griech. Pentecoste, der fünfzigste Tag nach Ostern.

Pfinne, die, s. Finne.

Pfirsich, der, des — es, die — e, oder die Pfirsiche, plur. — n. im Hochdeutschen am häufigsten die Pfirsche, aus dem Ital. persica.

Pflanze, die, Diminut. Pflänzchen, aus dem Lat. planta. Daher pflanzen, der Pflanzer, die Pflanzung, bepflanzen, verpflanzen.

1. Pflaster, das, des — s, plur. ut sing. Diminut. Pflästerchen, aus dem Lat. emplastrum.

2. Pflaster, das, des — s, plur. ut sing. ein mit Steinen belegter Fußboden, von λιϛρωτος, λίϛρον. Daher pflastern, der Pflasterer.

Pflaume, die, Diminut. Pfläumchen, aus dem Lat. prunum.

Pflaumfeder, der, s. Flaumfeder.

Pflegen, verb. reg. außer daß es in einigen Fällen im Partic. noch gepflogen hat, denn statt des ehemahligen pflag und pflog im Präter. sagt man jetzt im Hochd. pflegte. Daher die Pflege, der Pfleger, des — s, plur. ut sing. Fämin. Pflegerinn, pfleghaft, pfleglich, der Pflegling, verpflegen, die Verpflegung.

Pflicht, die, plur. — en, von dem vorigen, nach der alten irreg. Conjugation, du pflichst, er pflicht. Daher pflichtig, verpflichten, die Verpflichtung.

Pflock, der, des — es, plur. Pflöcke, vulg. Pflöcker. Daher pflöcken, anpflöcken.

Pflücken. Daher bepflücken, abpflücken.

Pflug, der, des — es, plur. Pflüge. Daher pflügen, der Pflüger, bepflügen, die Pflugschar, plur. — en.

Pforte, die, Diminut. Pförtchen, aus dem Lat. porta. Daher der Pförtner, des — s, plur. ut sing. Fämin. Pförtnerinn.

Pfoste, die, von dem Lat. postis.

Pfote, die, Diminut. Pföteken, von ποῦς, ποδὸς, Fuß. Franz. la patte.

Pfrieme, die, Dim. Pfriemchen, Oberd. der Pfriem.

Pfropfen, der, (nicht Propf,) des — s, plur. ut sing. Daher pfropfen, das Verbum, einpfropfen.

Pfründe, die, Diminut. Pfründchen, aus dem mittl. Lat. praebenda. Daher der Pfründner, des — s, plur. ut sing.

Pfuhl, der, des — es, plur. Pfühle, Diminut. Pfühlchen, die Pfütze, von dem Lat. palus, paludis.

Pfühl, der, des — es, die — e, Diminut. Pfühlchen, abgekürzt aus pulvinus.

Pfuj, interj. ehedem pfuy.

Pfund, das, des — es, die — e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural unverändert bleibt, sechs Pfund, Diminut. Pfündchen, aus dem Lat. Lat. pondo und pondus. Daher der Pfünder, Zweypfünder, ein vier und zwanzig Pfünder, pfündig, vierpfündig, zwey und dreyßig pfündig.

Pfundschoß, der, s. Sundschoß.

Pfuschen. Daher der Pfuscher, Fämin. Pfuscherinn, pfuschern, die Pfuscherey, verpfuschen.

Pfütze, die, Diminut. Pfützchen, verwandt mit puteus, Boden, v. βυθός und βαθός u. s. f. für Pfüt-se. Daher pfützen.

Phänomen, das, — es, pl. — e, die Erscheinung.

Phantasie, die, der Phasan, die Phasele, richtiger als mit F. Aus dem Gr.

Pharisäer, der, — s, plur. ut sing. der Anhänger einer Religionssecte unter den Juden, der Heuchler.

Pharmacie, oder Pharmaceutik, Pharmacopöie, die Kunst, Arzeneymittel zu bereiten, die Apothekerkunst.

Pharmacologie, die, die Arzeneymittel-Lehre. Griech.

Philologie, die, ohne plur. die Sprachwissenschaft, besonders in Bezug der gelehrten Sprachen: philologisch, diese betreffend; der Philolog, des — en, die — en, der Sprachgelehrte. Griech.

Philister, der, des — es, plur. ut sing. Fämin. Philisterinn, aus dem Hebr. Aber der Philister auf den Universitäten ist aus d. mittl. Lat. Philistaeus, d. i. Balistarius, oder ein Stadtsoldat, Spießbürger.

Philosoph, der, des — en, die — en, Fämin. Phi-

losophinn, aus dem Griech. und Lat. Daher die Philosophie, die Wissenschaft der reinen Vernunfterkenntnisse; philosophisch, philosophiren.

Phlegma, das, unabänd. und ohne plur. die kalte Feuchtigkeit im menschlichen Körper, daher Kaltblütigkeit, phlegmatisch, kaltblütig; in der Chemie das, was nach der Absonderung der geistigen Theile einer Masse übrig bleibt. Griech.

Phlogiston, das, unabänd. und ohne pl. der Brennstoff eines Körpers; phlogistisch, Brennstoff enthaltend, auch der Lehre vom Phlogiston gemäß, antiphlogistisch, derselben widersprechend. Griech.

Phönix, der, ein fabelhafter Vogel, welcher in Ägypten nur alle 500 Jahre zum Vorscheine kam, weßwegen eine seltene Erscheinung ein Phöni pfleget genennet zu werden.

Phosphor, der, des — s, ohne plur. der Morgenstern, dann eine ohne Feuer, im Dunkeln leuchtende Materie. Griech.

Physik, die, die Wissenschaft von den Eigenschaften, Kräften und Wirkungen der Körperwelt, die Naturkunde. Der Physiker, der Naturkundige; physicalisch, die Naturkunde betreffend; physisch, natürlich; aber der Physicus, welches der Naturkundige heißt, wird gewöhnlich für Arzt gebraucht, daher das Physicat, die ärztliche Amtsstelle, Lat. u. Gr.

Physiognomie, die, die Anzeige und Erkenntniß der Gemüthsbeschaffenheit eines Menschen mittels der Beschaffenheit seiner Gesichtszüge. Die Physiognomik, die Lehre dieser Erkenntniß. Griech.

Physiologie, die, die Wissenschaft von der Beschaffenheit, Einrichtung und Wirkung der Theile

des menschlichen Körpers, eben so der übrigen organischen Körper.

Piarist, der, des — en, die — en, ein Ordensgeistlicher des h. Calesantius.

Pichen, mit Pech, picare, auspichen, verpichen. In erpicht ist es von einem andern Stamme, siehe dasselbe.

Pickelhäring, der, oder Pickelhering, des — es, die — e, von dunkeler Herkunft, aber gewiß nicht von einem Pöckelhäring oder eingesalzenen Häringe.

Pickelhaube, die, Picken, s. im B.

Piedestal, das, (viersylbig,) das Fußgestell, Postement, Franz. piédestal.

Pietist, der, des — en, die — en, der Frömmler. Fr.

Pigment, das, des — es, pl. — e, die Farbe.

Pikant, eindringend, scharf, reitzend. Franz. piquant.

Pike, die, ein Spieß mit langem Schafte; aus dem Franz. pique.

Piket, das, — es, pl. — e, Franz. le piquet, die Feldwache, dann eine Art des Kartenspieles.

Piknick, der, des — s, pl. — e, (Franz. le piquenique) ein Gastmahl, wobey jeder seinen Antheil bezahlt.

Pilaster, der, — s, plur. ut sing. ein viereckiger Pfeiler. Franz. pilastre.

Pilger, der, des — s, plur. ut sing. Fämin. Pilgerinn, oder der Pilgrimm, des — es, die — e, aus dem Lat. peregrinus. Die erste Form ist die üblichste und edelste. Daher die Pilgerschaft, Pilgrimmschaft.

Pille, die, Diminut. Pillchen, aus dem Lat. pila u. pilula.

Pilot, der, des — en, pl. — en, der Steuermann, ein Schiffsofficier, auch der Lotse. Franz. pilote.

Pilz, der, des — es, die — e, Diminut. Pilzchen (im Oberd. richtiger Bilz), von boletus, u. s. f.

Pimpelmeise, die, die kleinste Art der Meisen.

Pimpernuß, die, pl. — nüsse, die Benennung vieler nußähnlicher Früchte.

Pimpinelle, die, Nahme einer Pflanze Lat. pimpinella.

Pinasse, die, pl. — en, eine Art schnellsegelnden Schiffes mit Rudern und drey Masten. Fr. la pinasse.

Pinie, die, der Pinienbaum oder Zirbelnußbaum, eine Art der Fichten im mittäglichen Europa, und seine Frucht, welche auch Zirbelnuß und Pignole genannt wird, ein schmackhafter Kern, genießbar an den Speisen und brauchbar als Arzeney.

Pinke, die, pl. — en, eine Art schneller Lastschiffe, la pinque.

Pinne, die, s. Finne.

Pinsel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Pinselchen, aus dem Lat. Penicillum. Daher pinseln.

Pipe, die, (in Österr.) der Hahn oder die Abzugsröhre an einem Fasse; Niederdeutsch die Pfeife, ein langes Faß, und deßwegen auch ein Maß flüssiger Dinge ungefähr von drey Eimern.

Pipps, die, u. der, in einigen Gegenden Pfipps, eine Krankheit besonders der Hühner, bey welcher die Zungenspitze verhärtet und die Nasenlöcher verstopft sind.

Pirutsche, die, s. Barutsche.

Pissen, sehr niedrig, v. Franz. pisser, Ital. pisciare. Daher die Pisse, bepissen.

Pistazie, die, der Kern von der Nuß des Pistazienbaumes.

Pistōle, die, so wohl ein Schießgewehr, als eine Geldmünze, beyde aus dem Franz. pistole.

Pitschaft, das, Pitschier, s. in Petschaft.

Pittoresk, adj. et adv. von einer Gegend, mahlerisch, romantisch. Ital. pittoresco.

Placat, das, — es, pl. — e, ein obrigkeitlicher, öffentlich angeschlagener Befehl v. dem Fr. plaque.

Plāche, die, Fläche, grobe Leinwand, in einigen Gegenden, in Österr. Plage, von plaga.

Placken, das Intensivum von dem folgenden plagen. Daher der Placker, die Plackerey.

Plafond, der, die Decke eines Gemaches. Fr. plafond.

Plagen, v. reg. v. πλάγειν, plangere, fligere, Daher die Plage, der Plager.

Plagiat, das, des — es, pl. — e, die Dieberey eines Schriftstellers und Compilators, mit welcher er fremde Druckschriften oder Manuscripte ausschreibt, und das Ausgeschriebene ohne Angabe des wahren Verfassers für seine eigene Arbeit ausgibt; wer diese Unredlichkeit, begeht, heißt Plagiarius, welches letztere auch Menschenräuber bezeichnet.

Plān, — er, — este, eben, Lat. planus. Daher der Plan, des — es, die — e, le plan; die Pläne, zunächst aus dem Franz. la plaine, und die Plane, alle drey in verschiedenen Bedeutungen. Daher planiren, m. L. planare, Franz. planer.

Planēt, der, des — en, die — en, der Irrstern, aus dem Griechischen.

Planke, die, aus dem Lat. planca, ein starkes Bret, eine Verzäunung von Bretern.

Plantage, die, (sprich Plantasch) die Anpflanzung. Fr.

Plappern, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit blaterare, plaudern. Daher die Plapperey, das Geplapper, verplappern.

Plärren, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Plärre, das Geplärr, das Plärrauge, des —es, plur. —n, ein, rothes triefendes Auge, und der welcher ein solches Auge hat.

Plasma, das, unabänd. das Gebild im Runden; die Plastik, die Kunst aus weichen Materialien, Thon, Wachs, Figuren zu formen; plastisch, diese Kunst betreffend.

Platina, die, (Spanisch, sprich Platinja) ein seit 1736 bekanntes edles Metall, aus Peru; es ist das schwerste und strengflüssigste, und wird auch Halbsilber und weißes Gold genannt.

Plätschern, gleichfalls eine Nachahmung des bezeichneten Schalles. Daher das Geplätscher.

Platt, —er, —este, verwandt mit Blatt, latus, von πλατύς. Daher die Platte, Diminutivum Plättchen, platten oder plätten, der Plätter, die Plätterinn, der Plättner, die Pattheit, die Platteiße, ein Fisch.

Platz! interj. eine eigene Onomatopöie für platt—s. Daher der Platz, des — es, die—e, der dadurch bezeichnete Schall, platzen das Neutrum, plätzen das Activum, der Plätzer, das Geplatz, verplatzen.

Platz, der, des —es, plur. Plätze, Diminutivum Plätzchen, locus, ingleichen ein platter Kuchen, verwandt mit platt.

Plaudern, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit plappern. Daher der Plauderer, Fämin. Plauderinn, hart Plaudrerinn, die Plauderey, plauderhaft, die Plauderhaftigkeit, das Geplauder, verplaudern.

Pleiche, die, s. Bleiche.

Pleonasm, der, pl. — en, in der Rede ein überflüssiger Ausdruck. Griech.

Plinse, die, Diminut. Plinschen, eine Art dünner Pfannkuchen von Eyern, von πλίνθος.

Plötze, die, eine Art Fische, verwandt mit platt, Platz.

Plötzlich, — er, — ste, von dem vulg. Plotz, auf den Plotz, verwandt mit Platz.

Pluderhosen, die, sing. car. von dem vulg. plodern, pludern, weit und locker seyn.

Plump, — er, — este, ursprünglich eine eigene Onomatopöie. Daher die Plumpheit, und in einer andern Bedeutung die Plumpe und plumpen, wofür doch Pumpe, und pumpen üblicher sind.

Plunder, der, des — s, plur inus. Lumpen. Daher plündern, der Plünderer.

Plural, der, die mehrfache Zahl in der Sprachlehre. Lat.

Plūsch, der, bey vielen auch geschärft, Plüsch, des — es, die — e, aus dem Franz. peluche. Dahr plüschen.

Pöbel, der, des — s, plur. inus. das niedere Volk, populus, welches aber nicht hinreicht, der allgemeinen Aussprache zuwider Pöpel zu schreiben. Daher pöbelhaft.

Pöchen, schlagen, stoßen, zerstampfen, eine eigene

Onomatopöie. Daher der Pocher, erpochen, auspochen, das Pochwerk, bey dem Hüttenwesen.

Pocke, die, plur. — n, ein Niedersächsischer Nahme der Kinderblattern. Daher pockennarbig.

Podagra, das, ohne plur. unabänd. das Zipperlein, die Gicht; der Podagrist, der welcher damit behaftet ist. Griech.

Poësie, die, die — n, die Dichtkunst, das Gedicht, aus dem Griech. und Lat. Daher der Poët, des — en, die — en, Fämin. Poetinn, poëtisch, die Poëtik, und das veraltete, nur in dem verächtlichen Sinne übliche Poeterey.

Pohlen, Genit. — s, aus dem Lat. Polonia, daher es um der übrigen Deutschen Gestalt willen auch ein h erfordert. Daher der Pohle, (vulg. Pohlak,) des — n, die — n, Fämin. Pohlinn, Pohlnisch, (nicht so richtig Pólnisch:) vulg. Pohlisch.

Pokāl, besser Bocal, der, des — es, die — e, Ital. boccale, Franz. bocal, und dieß aus dem Lat. poculum.

Pökel, der, des — s, plur. car. Salzwasser. Daher pökeln, einpökeln, Pökelfleisch, Pökelhäring, nicht zu verwechseln mit Pickelhäring. Die Ableitung von einem Wilhelm Pökels hat schon Richey ausgezischet, indem das Einsalzen weit älter ist. Die Hochdeutsche Aussprache läßt über dieß ein deutsches P hören.

Pōl, der, des — es, die — e, der Angelpunct der Erde, des Magnetes, v. πόλος, polus. Daher der Polār-Stern, die Polār-Uhr, u. s. f.

Polemik, die, die Lehre, in Glaubenssachen die Gegner über die Unrichtigkeit ihrer Meinung zu über-

weisen und die Wahrheit der eigenen Behauptun-
tungen zu verfechten. Griech.

Poley, der, des — es, plur. car. eine Pflanze aus
dem Lat. pulegium.

Poliren, oder polieren, aus dem Lat. polire. Daher
der Polierer, die Politur.

Politik, die, plur. car. aus dem Lat. politica. Daher
politisch, — er, — ste, oder — te, die Polizey, poli-
zeylich, nicht polizeyisch.

Pöllen, der, des — s, plur. ut sing. Sächs. aber rich-
Oberd. Böller, von βόλος.

Der, oft auch das Polster, des — s, plur. ut sing.
Daher polstern.

Poltern, eine eigene Onomatopöie, abgeleitet von dem
Lat. pultare und pulsare. Daher das Gepolter.

Polygamie, die, die Vielweiberey, oder Verehligung
mit mehreren Weibern. Griech.

Polyglotte, die, so nennt man eine zugleich in meh-
reren Sprachen abgedruckte Bibel; der Polyglotte,
der Kenner vieler Sprachen. Griech.

Polyhistor, der, — rs, pl. — en, einer welcher in
vielen Fächern der Wissenschaften bewandert ist;
die Polyhistorie, die viele Wissenschaften umfassen-
de Kenntniß. Griech.

Polyp, der, — en, pl. — en, ein vielfüßiges Thier,
eine Art von Thierpflanzen, ein fleischiger Aus-
wuchs am thierischen Körper. Griech.

Pommade, die, aus dem Franz. pommade. Die Po-
meranze, aus dem Ital. pomo d'arancia. Der
Pomp, des — es, plur. car. aus dem Lat. pompa.

Pommesine, die, Nahme der Apfelsine.

Pompe, die, (Franz. la pompe,) eine Schöpfmaschine; sieh pumpen.

Pomphosen, die, Pluderhosen.

Ponton, der, des — ns, pl. — ns, platte Wasserfahrzeuge von Holz oder Metallblech zur Anlegung der Schiffbrücken. Ital. u. Franz.

Popanz, der, -es, — e, das Schreckbild für Kinder und einfältige Menschen.

Populär, adj. und adv. dem ungebildeten Volke verständlich, dem Volke nützlich; und von hohen Personen, leutselig, daher die Popularität. Franz.

Poren, die, ohne sing. kleine Öffnungen der Körper, Schweißlöcher; porös, solche Löcher habend. Griech.

Porkriche, die, s. in Empor.

Porphyr, der, — s, plur. — e, eine harte röthliche Steinart. Griech.

Porree, der, — s, ohne pl. der Spanische Lauch. Lat. porrus. Fr. porreau.

Pórt, der, oft auch Pōrt, des — es, die — e, aus dem Lat. portus, der Seehafen, nur noch bey den Dichtern.

Porträt, das, des—es, die—e, aus dem Franz. portrait.

Porsch, der, des — es, plur. inus. eine Pflanze, Niedersf. Post.

Porschüssig, adj. und adv. heißen die Erze im Bergbaue, wenn sie Ausbisse haben, d. i. auf der Oberfläche der Erde angeschossen sind.

Portal, das, — es, pl.—e, die Hauptthür eines Gebäudes und ihre Verzierung. Fr. portail.

Porteschäs, die, unrichtig, besser, die Sänfte.

Portion, die, der jemanden zugemessene Theil. L.

Porzellān, das, des—es, die — e, aus dem Ital. porcellana; daher porzellanen.

Portulak, der, — es, ohne plur. eine Pflanze. Ital.

Posamentirer, der, aus dem Franz. passementier.

Posāune, die, aus dem Latein. buccina. Daher posaunen.

Positiv, das, — es, pl. — e, ein tragbares Orgelwerk. Franz. positif.

Posse, die, Diminut. Pößchen, verwandt mit Spaß. Daher der Possen, des — s, plur. ut sing. possenhaft, — er, — este, der Possenreisser, possierlich, — er, — ste, die Possierlichkeit.

Post, die, plur. — en, eine Summe Geldes, aus dem Ital. posta; ingleichen die Postanstalt, aus dem Franz. la poste, der Posten, des — s, plur. ut sing. aus dem Franz. le poste; das Postament.

Postille, die, aus dem mittl. Lat. postilla. Der Postilliōn, des — es, die — e, aus dem Franz. postillon. Der Potentāt, des — en, die — en, aus dem Lat. potentatus, Franz. potentat.

Postscript, das, — es, — e, die Nachschrift in einem Briefe. Lat.

Postulat, das, — es, — e, der Heischesatz, die Forderung. Lat.

Potage, die, die Fleischbrühe (sprich, Potāsch) daher der Potagenlöffel. Franz.

Pott, der, des — es, die — e, ein völlig Niederf. im Hochd. unbekanntes Wort für Topf. Daher Pottasche, (Pott-asche,) weil man die Lauge in eisernen Töpfen abrauchen läßt. Fr. le pot.

Prābende, die, die Pfründe. Lat. praebenda.

Precār, adj. u. adv. abhängig, nur bittlich erlangbar. Fr.

Pracht, die, plur. car. Daher prächtig, —er, —ste.

Präcipitat, das, der Niederschlag. Lat.

Práctik, die, die Ausübung, aus dem Latein. practica, wofür doch Praxis üblicher ist. Aber die Practiken, von eben dem Worte, sind Ränke. Daher practisch.

Prädestination, die, die Vorherbestimmtheit der menschlichen Handlungstriebe und Handlungen, wodurch nach einer irrigen Behauptung die Freyheit des menschlichen Willens beschränket wird. L.

Prädicat, das, —es, —e, der Titel; die Eigenschaft, welche in einem Urtheile dem Subjecte beygeleget wird. Lat.

Präfect, der, —es, —e, der Vorgesetzte, die Präfectur, seine Stelle. Lat.

Prägen. Daher der Präger, die Prägung, ausprägen, einprägen, das Gepräg, —es, pl. —e.

Pragmatisch, adj. et adv. thatsächlich. Griech.

Prahlen, verwandt mit Pracht. Daher der Prahler, Fämin. Prahlerinn, die Prahlerey, prahlerisch, —er, —este oder —te, edler prahlhaft, die Prahlhaftigkeit, das Geprahl.

Prahm, der, des —es, die —e, oft auch der Prahmen, des —s, plur. ut sing. ein plattes Fahrzeug.

Prälat, der, des —en, die —en, aus dem mittl. Lat. praelatus. Daher die Prälatur.

Prallen, das Neutrum von dem Activo prellen. Daher prallig, —er, —ste, abprallen.

Prämium, das, pl. —ien, Lat. die Belohnung, der Preis.

Prangen, verwandt mit Prunk und Pracht. Daher das Gepränge.

Pranger, der, des —s, plur. ut sing. πάραγχος, παράγχω, prangen, einschließen.

Pränumeriren, vorauszahlen, die Pränumeration, die Vorausbezahlung. Lat.

Präposition, die, das Vorwort in der Sprachlehre. L.

Prärogativ, das, — es, — e, das Vorrecht, der Vorzug. Lat.

Präsentiren, v. act. vorstellen, überreichen. Lat.

Praser, der, — rs, plur. ut sing. ein lauchfarbiger Edelstein. Lat. prasius.

Präservativ, das, — es, — e, ein Verwahrungsmittel. Lat.

Präsident, der, — en, pl. — en, der Vorsitzer in einem Rathscollegio. Lat.

Präß, der, des — sses, plur. inus. ein Haufen schlechter Dinge, Niederſ. Braß, Praſt.

Prasseln, eine eigene Onomatopöe, verwandt mit rasseln. Daher das Geprassel: βράζω, βοράσσω.

Prassen, ursprünglich auch eine Onomatopöie. Daher der Prasser, des — s, plur. ut sing. verprassen.

Prätendiren, v. act. behaupten, ansprechen. Lat.

Predigen, aus dem Lat. praedicare. Daher der Prediger, Fämin. Predigerinn, die Predigt, pl. — en, bey den Protestanten, der Prädicant.

1. Preis, der, des — es, die — e, die Beute, Belohnung, von dem Franz. prise, und Lat. praeda.

2. Preis, der, des — es, die — e, das Lob, der Werth, von dem Lat. pretium, praedicatio. Daher preisen, verb. irreg. Imperf. pries, Partic. gepriesen; preislich.

Preiselbeere, die, ein Gewächs, von dunkeler Herkunft vulg. Preuselbeere, Preißelsbeere.

Prêllen, das Activum von prallen. Daher die Prelle, der Preller, des — s, plur. ut sing. Premsen, s. 2. Bremse.

Prêssen, verwandt mit premere, pressus, pressare. Daher die Presse, der Presser, erpressen, die Erpressung.

Prêßhaft, s. Breßhaft.

Prêzel, die, s. Bräzel.

Prickeln, v. act. jucken, von Speisen und Gewürzen, den Gaumen und die Zunge reitzen.

Priester, der, des — s, plur. ut sing. Fämin. Priesterinn, aus dem Lat. presbyter. Daher priesterlich, die Priesterschaft, das Priesterthum. Der hohe Priester, nicht Hohepriester.

Primas, der, pl. — maten, der erste Erzbischof in einem Reiche. Lat.

Prime, die, das Anfangsgebeth des Tages in Klöstern, die erste Aushohlung in der Fechtkunst; der unterste Ton in der Musik; die erste Blattseite eines Bogens in der Buchdruckerey; der zehnte Theil eines Zolles in der Markscheidung. Lat.

Princip, das, pl. — pien, der Ursprung, die Grundursache, der Grundsatz, der Anfangsgrund. Lat.

Prinz, der, des — en, die — en, Diminut. Prinzchen, Fämin. Prinzêssinn, aus dem Franz. prince, princeſſe. Daher prinzlich. Das Prinzmetall ist aus bronoe-métal verderbt.

Prior, der, — s, pl. — ren, die Priorinn, der und die Vorgesetzte in einem Manns- und Nonnenkloster, das Priorat, das Amt derselben; die Priorität, der Vorrang. Lat.

Prise, die, Diminut. Prischen, aus dem Franz. prise, die Nehmung, die Eroberung.

Prisma, das, ein länglicher dreyseitiger Körper, in welchem, wenn er durchsichtig ist, das Licht sich in die Farben des Regenbogens bricht. Griech.

Pritschen, Niederf. u. Oberd. britschen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Pritsche, der Pritschmeister.

Privāt, aus dem Lat. privatus, nur in Zusammensetzungen, der Privat-Mann u. s. f. Das Privāt, des —es, die —e, eben daher.

Privilegium, das, —s, pl. —ien, ein besonderes von der Landesregierung ertheiltes Recht. Lat.

Probe, die, Diminut. Pröbchen, aus dem Latein. proba. Daher proben, erproben, wofür doch probiren aus dem Latein. probare, üblicher ist; siehe auch Prüfen.

Problem, das, —s, pl. —e, die Aufgabe. Griech.

Probst, der, s. Propst.

Procēß, der, s. Prozeß.

Procēssiōn, die, plur. —en, der Aufzug, aus dem mittl. Lat. processio. Der Prodúct, des —es, die —e, in den Schulen; das Prodúct, des —es, die —e, das Erzeugniß, beyde aus dem Lateinischen productus.

Proclamation, die, pl. —en, die Ausrufung; der Proclamator, der Ausrufer. Lat.

Procuration, die, —en, die Geschäftsverwaltung, der Procurator, der Geschäftsverwalter. Lat.

Profān, —er —ste, weltlich, aus dem Lat. profanus.

Profession, die, die —en, daher der Profēssionist, des —en, die —en; der Profēssor, des —s, plur. —Professōres, oder Professōren; die

Professur, plur. — en, alle aus dem Lateinischen; die Profeß, die Ablegung der Klostergelübde. Lat.

Profil, das, — es, plur. — e, der Durchschnitt in der Architecturzeichnung; die eine Seite des menschlichen Angesichtes in der Figurenzeichnung. Franz.

Profit, der, des — es, plur. inus. Gewinn, aus dem Ital. profitto. Franz. profit. Daher profitiren.

Profōß, der, Oberd. Profōs, des — es, die — e, oder des — en, die — en, aus dem Französischen prévost, ehedem provost, h. prévôt.

Prognosticon, das, — s, plur. — ca, das Vorzeichen. Gr.

Programm, das, — es, plur. — en, eine Einladungsschrift auf Universitäten. Griech.

Project, das, — es, plur. — e, der Entwurf, Vorschlag, das Vorhaben; die Projection, die von einem Gesichtspuncte ausgehende Zeichnungsdarstellung, z. B. einer Landkarte, Situation u. d. gl. Lat.

Prolog, der, — es, plur. — e, die Vorrede und der Vorredner. Griech.

Prolongiren, verb. act. verlängern. Lat.

Promoviren, verb. act. befördern; die Promotion, die Beförderung. Lat.

Pronomen, das, — s, plur. — mina, das Fürwort in der Sprachlehre. Lat.

Propaganda, die, die Römische Anstalt zur Verbreitung der kathol. Lehre, societas de propaganda fide.

Prophēt, der, des — en, die — en, Fämin. Prophetinn, aus dem Lat. propheta. Daher prophetisch, prophezeyen, die Prophezeyung.

Proportion, die, das Gleichmaß; proportionirt, gleichmäßig eingerichtet. Lat.

Propst, der, des — es, plur. Pröpste, Fämin. Pröpstinn, aus dem Lat. praepositus. Um die Dehnung zu bezeichnen, schrieb man ehedem Probst, so wie Pabst, welches aber theils die Absicht nicht erfüllet, theils wider die Abstammung ist. Daher die Propstey, propsteylich.

Prōsa, die, oder Prōse, plur. car. die ungebundene Sprache, aus dem Lat. prosa. Daher prosāisch.

Proselyt, der, des — en, pl. — en, ein Neubekehrter. Gr.

Prosodie, die, (dreysylbig,) plur. — n, (viersylbig,) aus dem Griech. und Latein. prosodia, die Tonlehre in der Sprachlehre. Daher prosōdisch.

Prospect, der, des — es, plur. — e, die Aussicht. L.

Protestánt, der, des — en, die — en, aus dem Lat. protestans. Daher protestantisch. Von protestari ist protestiren, die Protestatiōn, der Protest, — es, plur. — e, der Widerspruch, die Verwerfung, der Rechtsvorbehalt; die Klagschrift wegen eines nicht bezahlten Wechsels.

Protokóll, das, des — es, die — e, aus dem mittl. Lat. protocollum. Daher protokolliren.

Prótzen, mühsam fortbewegen, in der Artillerie. Daher der Protzwagen, die Kanonen aufprotzen, abprotzen. Ein anderes ist das vulg. protzen, trotzen; daher protzig, — er, — ste.

Proviánt, der, des — es, plur. car. aus dem Ital. provianda. Daher proviantiren, vulg. verproviantiren.

Provinz, die, plur. — en, aus dem Lat. provincia

Provision, die, ohne plur. der Lebensvorrath, und im Handel der Speditionslohn; der Provisor, der Geschäftsführer; provisorisch, adj. und adv. stellvertretend. Lat.

Prozeß, der, des — es, die — e, aus dem Lat. processus, aber als ein halb eingebürgertes Wort mit einem z. Daher prozessiren.

Prudeln, Niedersächsisch brudeln, eine eigene Onomatopöie. Daher der Prudel.

Prüfen, verwandt mit proben in Probe und dem Franz. prouver. Daher die Prüfung.

Prügeln, ein Iterat. von einem veralteten prägen, schlagen. Daher der Prügel, des — s, plur. ut sing. die Prügeley, zerprügeln.

Prunken, von prangen. Daher der Prunk, des — es, plur. inus.

Psalm, der, des — es, die — e, oder — en, aus dem Griech. und Lat. psalmus. Daher der Psalter, des — s, plur. ut sing. der Psalmist, des — en, die — en.

Psychologie, die, die Seelenlehre. Griech.

Ptisane, die, ein kühlendes Getränk, von dem Absude verschiedener Vegetabilien als: Gerste, Süßholz, u. d. gl. Fr. ptisane, Gr. πτισάνη, die Gerste.

Publikum, das, des — ci, (Publicums ist höchst barbarisch,) plur. car. aus dem Lateinischen; publik, adj. u. adv. öffentlich allgemein bekannt.

Pucht, die, der Boden, worauf in den Salzwerken das Salz abgetrocknet wird.

Puckel, der, s. im B.

Pudding, der, — s, plur. — e, ein Englischer Kuchen mit chaudeau, (spr. Schodoh.)

Pudel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Pudelchen, ein Fehler, ingleichen eine Art zottiger Hunde, zwey verschiedene Wörter. Daher pudeln.

Puder, der, des — s, plur. inus. aus dem Franz. poudre. Daher pudern, puderig, bepudern.

Puff! eine eigene Onomatopöie. Daher der Puff, des — es, plur. Püffe, puffen, der Puffer, des — s, plur. ut sing. verpuffen.

Pulpet, das, des — es, die — e, das Pult, aus dem Latein. pulpitum, woraus auch das Pult, des — es, die — e, Diminut. Pultchen, ist.

Puls, der, des — es, die — e, von dem Lat. pulsus.

Pulver, das, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. pulvis. Daher pülvern.

Pumpen, eine eigene Onomatopöie, wie plumpen. Daher die Pumpe. Fr. pomper u. la pompe.

Pumpernickel, der, des — s, plur. inus. grobes Westphälisches Brot, von noch unbekannter Herkunft.

Punct, der, des — es, die — e, Diminutivum Pünctchen, aus dem Latein. punctum. Daher pünctlich, — er, — ste, die Pünctlichkeit, punctiren, die Punctur.

Punsch, der, des — es, die — e, aus dem Englischen, und dieß von dem Malabar. panscha.

Der Pupill, des — en, und weibl. die — e, pl. — en, der und die Mündel, pupillar, die Waisenverpflegung betreffend, v. pupillus, pupillaris.

Puppe, die, Diminut. Püppchen, aus dem Lat. pupa. Daher puppen.

Pur, — er, — este, aus dem Lat. purus.

Purgiren, aus dem Lat. purgare. Daher die Purganz, plur. — en.

Purpur, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. purpura. Daher purpurn, purpurfarbig, aus Purpur bestehend.

Purzel, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit por, in empor. Purzeln, der Purzelbaum, in weichen Mundarten Bürzel, burzeln.

Pustel, die, die Eiterblatter. Lat. pustula.

Putzen, ein Intensivum von einem veralteten puten, putare und amputare u. s. f. für putsen, wie noch das Schwed. putsa. Daher der Putz, des — es, plur. inus. die Putze, in Lichtputze, der Putzer in Ausputzer.

Pyramide, die, Diminut. Pyramidchen, aus dem Griech. und Lat. pyramis.

Q.

Q nimmt jedes Mahl u nach sich, und wird wie kw ausgesprochen.

Quacksalber, der, — rs, plur. ut sing. die verächtliche Bezeichnung eines ungeschickten Arztes oder Wundarztes.

Quaderstein, der, des — es, die — e, nicht aus quatuor, sondern verderbt aus Quadrat = Stein; die Quadratur.

Quacken und quäcken, schreyen, wie die Frösche.

Quaker, der, des — s, plur ut sing. Fämin. Quakerinn, nicht Quäker, Quäkerinn.

Qual, die, plur. — en, ehedem Quaal, allein weil das Wort bereits aus vier Buchstaben bestehet, so ist die Verlängerung unnöthig. Daher quälen, der Quäler.

Qualität, die, pl. — en, die Beschaffenheit. Lat.

Qualm, der, des — es, die — e, der dicke Rauch und Dampf. Daher qualmen.

Quälstern, eine eigene Onomatopöie. Daher der Qualster, dicker zäher Schleim.

Quantität, die, pl. —en, die Menge. Lat.

Quarantäne, die, die Zeit von 40 Tagen, welche Reisende und Schiffe ohne Annäherung anderer Menschen nach ihrer Ankunft aus Ländern, wo ansteckende Krankheiten herrschen, aushalten müssen.

Quark, der, des —es, die —e. Daher Quarkkäse.

Quarren, v. neut. m. h. den Laut Quarr von sich geben.

Quart, das, des —es, die —e, der vierte Theil, das Quartāl, des —es, die —e; der Quartant, des —en, die —en; die Quarte; das Quartier, des —es, die —e; quartiren; alle aus dem Lateinischen quartus u. s. f.

Quārz, der, des —es, die —e, im Bergbaue. Daher quarzicht, dem Quarze ähnlich, quarzig, ihn enthaltend.

Quassia, die, die Benennung des Bitterholzes.

Quast, der, des —es, die —e, auch die Quaste, plur. die —en, Diminut. Quästchen.

Quatember, das, des —s, plur. ut sing. die vierteljährige Fasten; das Vierteljahr so viel als Quartal; die Quaterne, vier errathene Nummern in der Lotterie.

Quecke, die, (geschärft, nicht wie Quēke,) verwandt mit quick, die Wurzeln der Grasarten, welche sich durch Äste vervielfältigen. Daher auch das Quecksilber.

Quēle, die, plur. —n, die Rinne zur Ableitung

des Wassers im Bergbaue. Da das Wort schon lang genug ist, so ist es unnöthig, es Quehle zu schreiben. Eben so die Quele, die Handquele, ein leinenes Tuch zur Abtrocknung der Hände, u. d. gl.

Quêllen, das Neutrum, gehet irregulär: du quillst, er quillt; Imperf. quoll; Partic. gequollen. Aber quellen, das Activum, quellend machen, gehet regulär. Daher die Quelle, bey Dichtern der Quell, Diminut. Quellchen, verquellen.

Quêndel, der, eine Pflanze, aus dem Lateinischen cunila.

Quênt, das, des — es, die — e, auch das Quintel, Diminutivum Quentchen, aus dem Lat. quinta.

Quêr, nicht queer, weil das Wort schon vier Buchstaben hat. Daher die Quere, der Querbalken.

Quêrlen, eine eigene Onomatopöie, schnell im Kreise drehen. Daher der Querl, des — es, die — e, der Gipfel einer jungen Tanne oder einer andern Holzart, mit ringsum laufenden Zacken der abgeschnittenen Äste; Niederſ. Quirl.

Quêtschen, auch eine eigene Onomatopöie, von d. Lat. quatere, quassare. Daher Quetschen, zerquetschen.

Quick, — er, — este, verwandt mit wacker, meist veraltet. Daher noch erquicken, erquicklich, die Erquickung, verquicken im Hüttenbaue. Siehe auch Quecke.

Quinte, die, das fünfte von Dingen einerley Art.

Quinteſſenz, die, der Fünftelauszug eines Dinges, überhaupt der Auszug der Hauptbestandtheile. Ital.

Quintett, das, — es, pl. — e, ein Musikstück von 5 Stimmen. Ital.

Quitt, frey, niedriges Wort. Daher quittiren, die Quittung.

Quitte, aus dem Gr. κυδωνιον. Quittengelb.

Quodlibet, das, —s, pl. —e, der Mischmasch.

Quotient, der, des —en, die durch die Division gefundene Zahl in der Rechenkunst.

R.

Raa, die, s. Rahe.

Rabatt, der, —es, pl. —e, im Handel der vom Verkäufer bewilligte Abzug. Franz.

Rabätte, die, der Umschlag eines Kleides; das Gartenbeet, aus dem Franz. rabat.

Rabbi, der, oder Rabbiner, der jüdische Gesetzlehrer.

Rabulist, der, des —en, die —en, der gerichtliche Zungendrescher; aus dem Lat. rabula.

Rabe, der, des —en, die —en, von עֹרֵב, daher auch corvus, d. i. der schwarze Vogel.

Race, die, (spr. Raß,) die Abstammung. Franz.

Rächen, v. act. regulär, außer daß unrichtig das Partic. gerochen, für gerächet, noch zuweilen vorkommt. Daher die Rache, der Rächer, Fämin. Rächerinn, rachgierig u. s. f.

Rachen, der, des —s, plur. ut sing. verwandt mit dem Lat. rictus. von ῥιγχος.

Rackett, das, —es, pl. —e, das zwischen einem runden Bügel gespannte Saitennetz zum Spiele des Federballes. Franz. raquette.

Rackete, die, Diminut. Racketchen, aus dem Ital. raggio, folglich nicht Raquete, weil wenigstens

die heutige Französische Sprache, dieses Wort nicht kennt.

Rād, das, des — es, plur. Räder, Diminutivum Rädchen, von rota. Daher rädern, für das niedrige radebrechen, der Rädelsführer, gleichsam Rädleinsführer.

Raden, der, des — s, plur. inus. eine Pflanze.

Räder, der, des — s, plur. ut sing. ein Sieb von dem veralteten raiten, sieben. Daher rädern, Oberd. raitern, sieben, und der Raiter, das Sieb.

Radical, adj. und adv. die Wurzel betreffend. Lat.

Radieß, der, des — es, die — e, Nahme der kleinen Monatrettige, Diminut. Radießchen, aus dem Ital radica.

Radiren, v. act. schaben, auskratzen; in der Kupferstecherkunst, eine Zeichnung durch Abkratzung des aufgetragenen Firnisses auf eine Kupferblatte bringen und durch Scheidewasser einätzen: v. rado.

Radius, der, pl. die — dien, der Halbmesser eines Zirkels. Lat.

Raffen, verwandt mit rapere. Daher die Raffel, der Raffzahn.

Raffiniren, v. act. verfeinern; die Raffinade, feiner Zucker. Ital. und Franz.

Ragen, verwandt mit reichen. Hervor ragen, heraus ragen.

Ragout, das, pl. — s, Franz. eingemachtes Fleisch mit einer gewürzhaften Brühe.

Rahe, die, auf den Schiffen, besser als Raa, die Stange des Hauptsegels, des Raasegels.

Rähe, von den Pferden, s. Rehe.

Rahm, der, des — es, plur. car. der fette Theil der

Milch, der Raum; aber der Rahmen, des — s, plur. ut sing. Diminut. Rähmchen, der Rand, u. s. f. verwandt mit die Rahmeln, Rahmen, zielen und anberahmen ist noch davon verschieden.

Rain, der, des — es, die — e, Diminut. Rainchen, verwandt mit Rand, daher es auch noch das ai bekommt. Daher rainen, gränzen, der Rainfarn, eine Pflanze, weil sie auf den Rainen fährt, d. i. sich verbreitet, folglich nicht Rheinfarn. So auch die Rainblume, der Rainkohl, die Rainweide, der Hartriegel, Ligustrum vulgare L. aber die Rheinweide, der schwarze Pappelbaum, populus nigra, weil er an den Rheinen, d. i. Bächen, wächst, und die Rheinschwalbe, gleichfalls von ihrem Aufenthalte an den Bächen.

Rammen, eine eigene Onomatopäie. Daher die Ramme, rammeln, der Rammler, verrammen, verrammeln, einrammen und einrammeln.

Rand, der, des — es, plur. Ränder, Diminut. Rändchen. Daher rändig, einen Rand habend, rändern.

Rang, der, des — es, die — e, die Reihe, die Würde aus dem Franz. rang.

Range, der, des — n, die — n, ein lang aufgeschossener junger Mensch.

Rank, der, des — es, plur. Ränke, die Krümmung. Daher rankvoll.

Ranken, der, des — s, plur. ut sing. ein schnurförmiges Band einer Pflanze, oft auch die Ranke, plur. — n. Daher ranken, das Verbum.

Rankett, das, — es, — e, das Schnarrwerk einer Orgel.

Ranunkel, die, plur. — n, aus dem Lat. ranunculus.

Ranzen, der, des — s, plur. ut sing. Diminutiv. Ränzchen. Daher der Ränzel.

Ranzen, vulg. sich heftig bewegen, lärmen.

Ranzig, — er, — ste, von dem Fette. Daher die Ranzigkeit. v. dem Lat. rancidus, widrig riechend und schmeckend.

'Ranziōn, die, plur. — en, aus dem Franz. rançon. Daher ranzioniren, loskaufen.

1. Rappe, der, des — en, die — en, ein schwarzes Pferd, von עֶרֶב, schwarz, daher auch Erebus, und Europa, Abendland, und der Rabe.

2. Rappe, die, eine Reibe, aus dem Franz. râpe. Daher der Rapēh, des — es, die — e, aus dem Franz. râper, rappiren.

Rappeln, verwandt mit reiben. Daher vulg. rappelköpfig.

Rappīer, das, — es, die — e, aus dem mittl. Lat. rapperia, Schwert, Französisch rapière. Daher rappieren.

Rappúse, die, verwandt mit rappen, raffen, für Raub, niedrig u. s. f.

Rapúnzel, der, des — s, plur. inus. der Rapunzel-Selleri, aus dem Lat. rapunculus.

Raquete, die, s. Rackete.

Rār, — er, — este, aus dem Lat. rarus. Daher die Rarität, plur. — en, Franz. rareté, raritas.

Rásch, — er, — este, verwandt mit rauschen, rasen, u. s. f. Daher die Raschheit.

Rásch, der, des — es, die — e, eine Zeugart, von dem Nahmen der Stadt Arras in Artois, wo sie zuerst verfertiget worden. Daher ráschen, daraus bereitet.

Rasen, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit Gras. Daher berasen.

Rasen, toben. v. neut. von ῥαίσσειν; er raset, ras't, sie raseten, ras'ten. Daher die Raserey, verrasen.

Raspeln, auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Raspel, beraspeln. Alt-Franz. raspe, rasper.

Rasseln, Geräusch machen, verwandt mit rasen. Daher die Rassel, das Gerassel.

Rast, die, plur. in einigen Bedeutungen — en, verwandt mit Ruhe. Daher rasten, rastlos.

Rastral, das, — es, plur. — e, ein rechenförmiges Werkzeug, um die 5 Linien der Scala für Musiknoten auf Ein Mahl zu ziehen.

Rath, der, des — es, plur. Räthe, Rathschlag und Rathgeber, verwandt mit reden. Daher rathen, verb. irreg. du räthest, (räthst,) er räth; Präter. rieth; Partic. gerathen; räthig in beyräthig, räthlich, — er, — ste, rathsam, — er, — ste, die Rathsamkeit, rathschlagen, verb. regul. berathen, errathen, entrathen, verrathen, der Verrath, der Verräther, die Verrätherey.

Räthsel, das, des — es, plur. ut sing. Diminut. Räthselchen, von rathen und der Ableitungssylbe — sel; folglich nicht Rätzel, weil das h den Uebergang des s in z hindert.

Ratificiren, v. act. genehmigen; die Ratification, die Bestätigung, Genehmigung. mittl. L. ratifico.

Ration, die, das Maß an Nahrungsmitteln und Futter für Mann und Pferd im Kriegsdienste.

Ratze, die, nicht Ratte, welches die Niedersächsische Form ist, von dem alten ratten, nagen, rodere, für Rat-se.

Rauben, verwandt mit raffen, v. rapere, u. s. f. Da-

her der Raub, der Räuber, die Räuberinn, die Räuberey, räuberisch, berauben.

Rauch, — er, — este, mit Wolle, Federn oder Haaren bewachsen, verwandt mit rauh. Daher der Rauchhändler, das Rauchwerk, mit Haaren versehene Felle.

Rauch, der, des — es, plur. car. Daher rauchen, räuchern, räucherig, rauchig, das Rauchwerk, Räuchwerk, womit man räuchert, verrauchen, beräuchern, der Weihrauch.

Raude, die, harte Rinde einer heilenden Wunde.

Raude, die, die Krätze, verwandt mit rauh. Daher räudig, die Räudigkeit.

Raufen, verwandt mit raffen, rauben u. s. f. Daher die Raufe, der Raufer.

Rauh, — er, — este, uneben, in der Abstammung verwandt mit rauch, aber in der Bedeutung verschieden. Daher die Rauhe, die Rauhigkeit, beyde nur im gemeinen Leben, rauhen.

Raum, — er, — ste, adv. veraltet, üblicher geraum. Daher der Raum, des — es, plur. Räume, Diminut. Räumchen, räumen, der Räumer, räumig, geräumig, räumlich, — er, — ste, die Räumlichkeit, verräumen.

Raunen, leise reden, meist veraltet.

Raupe, die, Diminutiv. Räupchen, verwandt mit repere. Daher raupen, abraupen.

Rauschen, auch eine eigene Onomatopöie. Daher der Rausch, des — es, plur. Räusche, berauschen, das Geräusch, verrauschen.

Räuspern, auch eine eigene Onomatopöie. Daher das Geräusper.

Raute, die, Diminut. Räutchen, ruta, eine Pflanze, ein Kranz, ein geschobenes Quadrat, drey Wörter von verschiedener Abkunft.

Ravelin, das, des —es, plur. —e, eine Art des Außenwerkes bey einer Festung. Franz.

Real, und Franz. reell, adj. und adv. sächlich, wirklich; die Realität, die Wirklichkeit; realisiren, zur Wirklichkeit bringen, réaliser.

Rêbe, die, oft auch der Rebe, des — n, die — n Diminut. Rebchen, wahrscheinlich v. ῥαιβὸς, ῥαιβή, gebogen, nähml. ἄμπελος u. οινάνθη.

Rebêll, der, des —en, die —en, Fämin. Rebellinn, aus dem Latein. rebellis. Daher die Rebelliōn, plur. — en, Lat. rebellio, rebéllisch, — er, — este oder — te, rebellīren.

Rebhuhn, das, s. Rephuhn.

Rêchen, der, des — s, plur. ut sing. Niedersächsisch, die Harke. Daher rechen, mit dem Rechen arbeiten.

Rêchnen, ein Intensivum von dem alten rechen, zählen. Daher der Rechner, die Rechnung, berechnen, verrechnen; und von dem veralteten rechen, das Rechenbret, Rechenbuch, verschieden von Rechnungsbuch, Rechenkammer, Rechenkunst, Rechenmeister, Rechenpfennig, Rechenschaft u. s. f.

Rêcht, adv. und adj. von rectus und regere, richten; mir ist alles recht, es einem recht machen, es ist nicht recht, recht thun, wo es überall das Adjectiv und nicht das Substantivum ist. Daher das Recht, des — es, (in einigen wenigen Fällen noch Rechtens,) die — e, folglich Recht haben, Recht behalten, einem Recht geben; rechten, rechtlich, rechts, berechtigen, gerecht, die Gerechtigkeit, zurecht, um der elliptischen Bedeutung willen

zusammen gezogen; ferner die Zusammensetzungen, rechtfertig, rechtfertigen, die Rechtfertigung, rechtmäßig, die Rechtmäßigkeit, rechtschaffen, die Rechtschaffenheit, die Rechtsgelehrsamkeit, lange nicht mehr Rechtsgelahrtheit, u. s. f.

Recidiv, adj. rückfällig; das Recidiv, —es, pl. —e, der Rückfall. Lat.

Reciprok, adj. und adv. gegenseitig; in der Sprachlehre auf das Subject sich beziehend. Lat.

Recitativ, das, —es, pl. —e, Gesang in der Form einer Rede. Lat. u. Ital.

Recken, das Factitivum und Intensivum von reichen. Daher die Recke.

Recognosciren, v. act. ausspähen. Lat.

Recrut, der, des —en, pl. —en, ein neu angeworbener Soldat vor der Beeidigung; recrutiren, Soldaten werben. Fr. la recrue, recruter.

Rectificiren, v. act. in der Chemie, reinigen, neuerdings durch die Destillation abziehen; die Rectification. mittl. Lat.

Rector, der, des —rs, die Rectōren oder Rectōres, aus dem Lat. rector. Fämin. Rectorinn. Daher das Rectorāt, des —es, die —e.

Redacteur, der, der Ordner und Herausgeber einer Zeitschrift. Franz.

Reden, verb. irreg. er redete, geredet; (redte, geredt, sind theils hart, theils verleiten sie zu einer falschen Aussprache). Daher die Rede, der Redner, die Rednerinn, rednerisch, redselig, gesprächig, im Hochdeutschen selten, die Redseligkeit, bereden, die Beredung, das Gerede, verreden, zureden,

ausreden, einreden, die Ausrede, Einrede, Gegenrede, Widerrede. Von ῥέζειν, ῥέδειν.

Rédlich, (gedehnt,) — er, — ste, von dem veralteten Rede, das Recht. Daher die Redlichkeit.

Redoute, die, eine Verschanzung in Gestalt eines länglichen Viereckes, ein öffentlicher Maskenball. Fr

Reede, die, Schifflände, s. Rehde.

Réff, das, des — es. die — e, ein Traggestell, der Querstab an der Sense, nur in einigen Redensarten. Daher reffen, der Reffträger.

Referiren, v. act. vortragen, der Referent, der Vortragende, das Referat, der Vortrag.

Reflectiren, v. act. zurückbiegen, zurückwerfen z. B. die Lichtstrahlen; bildl. überdenken, die Reflexion, die Zurückwerfung der Strahlen, die Überlegung.

Reformiren, v. act. umgestalten; die Reformation, die Umgestaltung; die Reformirten nennen sich besonders die Anhänger Calvins, weil sie die kirchlichen Lehren und Gebräuche auf ihre ursprünglichen Formen zurück geführet und also umgestaltet zu haben behaupten.

Refraction, die, die Strahlenbrechung in der Optik.

Regal, adj. bezeichnet die vorzügliche Größe: Regalpapier; das Regal — es, pl. — e, in der Orgel ein Register, welches die Menschenstimmen nachahmet, auch ein Schnarrwerk; das Regale, pl. — lien, das Hohheitsrecht, landesherrliche Recht.

Régel, die, Diminut. Regelchen, aus dem Lat. regula. Daher regellos, regelmäßig, die Regelmäßigkeit, regulär, richtiger regular, regularis.

Régen, sich schwach bewegen. Daher rege, — er, — ste, die Regung, erregen, die Erregung.

Regen, der, des — s, plur. ut sing. pluvia. Daher regnen, das Intensivum, von dem veralteten regen, regenhaft, für die niedrigen regnerisch und regenicht, beregnen: von ῥαίνειν.

Regieren, aus dem Lat. regere. Daher der Regierer, die Regierung, der Regênt, des — en, die — en Lat. regens, das Regimênt, des — es, die — er, aus dem Lat. regimen und Franz. regiment.

Register, das, des — s, plur. ut sing. aus dem mittl. Lat. registrum, registriren, der Registrator, die Registratur.

Regreß, der, des — sses, pl. — e, in Rechtsgeschäften der Gegenspruch. Lat.

Regulär, besser — gular, und regelmäßig. adj. Lat.

Reh, das, des — es, die — e, Diminut. Rehchen. Daher der Rehbock, das Rehkalb, der Rehfuß u. s. f.

Rehde, die, oder auch Reede, die Schifflände, eigentlich die See, die Seefahrt, aus dem Hebr. oder vielmehr Syrischen רדא, segeln, schiffen. Daher der Rehder, Schiffer, Schiffsherr, die Rehderey, die Schiffahrt.

Rehe, steif, von den Pferden, nicht räh, rähe oder reh; die beyden ersten sind wider die Aussprache, und das letzte wider den Wohlklang. Daher die Rehe.

Reiben, verb. irreg. Präter. rieb; Partic. gerieben Daher die Reibe, der Reiber, Fämin. Reiberinn, bereiben, verreiben, zerreiben.

Reich, — er, — ste, dives. Daher reichern in bereichern, reichlich, — er, — ste, der Reichthum, plur Reichthümer: verwandt mit ricco, riche.

Reich, das, des — es, die — e, verwandt mit dem Lat. regnum und regere. Daher Reichsadel, Reichsadler, Reichsstand u. s. f.

Reichen, verwandt mit dem Lat. regere, porrigere u. s. f. Daher erreichen, die Erreichung, zureichen, gereichen.

Reif, — er, — ste, maturus. Daher die Reife, reifen, reif werden und machen, reiflich, — er, — ste.

Reif, der, des — es, die — e, der Ring, ein Seil, Rand, pruina; daher, es reifet, pruina incumbit; reifen, mit Reifen versehen, der Reifer, oder Reifschläger, der Seiler, der Reifrock.

Reiger, der, s. Reiher.

Reihe, die. Daher reihen, anreihen, aufreihen.

Reihen, der, des—s, pl. ut sing. der Tanz, meist veraltet.

Reiher, der, des — s, plur. ut sing. ein Vogel, vulg. Reiger. Daher die Reiherbeize, der Reiherbusch u. s. f.

Reim, der, des — es, die — e, Dimint. Reimchen, Gr. ῥυθμος, ῥυσμος, Ital. rima, Franz. rime. Daher reimen, der Reimer, Fämin. Reimerinn, ungereimt abgeschmackt, aber, für ohne Reime, sind reimfrey und reimlos so wohl bestimmter als edler.

1. Rein, der, die Gränze, s. Rain.

Rein, der, ein Fluß, s. Rhein.

Rein, — er, — este, purus. Daher reinigen von dem veralteten reinen, die Reinheit, Reinigkeit, (nicht Reine) die Reinigung, reinlich, — er, — ste, (Niedersächsisch rendlich,) die Reinlichkeit.

1. Reis, der, oryza, des — ses, Oberd. und richtiger als die Meißnische Schärfung Reiß, Fr. le riz.

2. Reis, das, des — es, plur. Reiser, Diminutivum Reischen, surculus. Daher das Reisig, das Reisholz, das Reisbund u. s. f.

Reisen, verwandt mit reiten. Daher die Reise, bereisen, verreisen, und das veraltete der Reisige, des—n, die—n, ein Soldat, von Reise, Feldzug.

Reiß, der, des—es, plur. car. Meißnisch, Oberd. Reis aus dem Griech. u. Lat. oryza. Daher der Reißbrey, das Reißmuß, Reißbrot u. s. f. Besser Reisbrey, Reismus, Reisbrot.

Reißen, (der Aussprache nach richtiger reissen), verb. irreg. du reissest, er reisset, reißt; Prät. riß; Partic. gerissen; eine eigene Onomatopöie. Daher der Reisser in Possenreisser, Leinwandreisser u. s. f. entreissen, zerreissen, ausreissen, einreissen, das Gereiß. S. auch Riß. Von ἀῤῥάσσειν, ῥάσσειν.

1. Reiten, verb. reg. in Ordnung bringen, nur noch in bereit, bereiten, s. dieselben.

2. Reiten, verb. irreg. Präter. ritt; Partic. geritten; equitare, verwandt mit reisen. Daher der Reiter, des—s, plur. ut sing. (nicht Reuter, weil es von reiten und nicht von reuten abstammet, die Reiterey, bereiten, ein Pferd, der Bereiter, erreiten, zubereiten.

Reizen, von reiten, so fern es ehedem auch stechen, bewegen, bedeutete, und—sen, für reit-sen, verwandt mit ritzen. Daher der Reiz, des—es, die—e, reizbar, die Reizbarkeit, die Reizung: v. ἐρέθειν.

Reckel, der, des—s, plur. ut sing. nur in den niedrigsten Sprecharten, um einen rohen Menschen zu bezeichnen.

Relation, die, der Bericht, der Bezug, relativ, beziehend. Lat.

Religion, die, plur.—en, aus dem Lat. religio. Daher religiös,—er,—este, der Religiöse, des—n, die—n, Fr. religieux, Lat. religiosus.

Reliquie, die, der Überrest, bes. von einer heiligen Person: v. reliquiae.

Remittiren, v. act. zurückschicken, zustellen; die Remise, der Aufschub, Nachlaß, die Wagenschupfe, Fr. la remise; bey den Kaufleuten, die Rimesse, Ital. la rimessa, ein übersandtes Geld; der Remittent, der Übersender. Lat.

Renegat, der, des — en, pl. — en, welcher zur Religion Mohämeds überging, le renégat.

Renken, das Intensivum, von ringen. Daher verrenken die Verrenkung.

Rennen, verb. irreg. Präter. rannte; Partic. gerannt, oft auch schon regulär, schnell laufen, verw. mit rinnen. Daher der Renner, die Rennbahn, das Rennthier, errennen, verrennen: v. ῥέειν, ῥόθειν.

Renommist, der, des — en, die — en, aus d. Fr. renommé.

Rente, die, die Einkunft, im Plur. die Renten, Fr. la rente, Ital. la rendita. Daher renten, eintragen, die Rentency, Rentnerey, Rentey, nur an einigen Orten für Rentkammer, Rentamt, der Rentner, vulg. Rentenierer, der von seinen Renten lebt, der Rentmeister, die Leibrente, u. s. f.

Repertorium, das, — s, pl. — ien, ein Verzeichniß.

Repetiren, v. act. wiederhohlen, die Repetiruhr. Lat.

Rephuhn, das, des — es, plur. — hühner, Feldhuhn, von dem Angelsächsischen ryp, das Saatfeld, Schnittfeld, folglich nicht Rebhuhn, wie es in der Oberd. Aussprache lautet; weil es nicht von Rebe stammt; aber auch nicht Repphuhn, wie Adelung will.

Replik, die, plur. — en, die Gegenrede. Ital. u. Fr.

Repositorium, das, des — m, pl. — ien; ein Verwahrungsort. Lat.

Repressalien, die, ohne sing. rächende Äußerungen und Handlungen, Gegengewalt. Mittl. Lat.

Reproduction, die, die Wiederherstellung. Lat.

Republik, die, plur. —en, aus dem Franz. republique. Daher republikanisch, der Republikaner, Fämin. Republikanerinn.

Requiriren, verb. act. mit haben, fordern; das Requisit, das Erforderniß; die Requisition, die Forderung. Lat.

Rescript, das, des —es, pl. —e, der schriftliche Bescheid auf eine Anfrage, in Regierungsgeschäften. Lat.

Reserve, das, der Vorrath, der Zurückhalt, das Reservkorps, das Unterstützungsheer, das Reservat, —es, pl. —e, der Vorbehalt. Fr. u. Lat.

Residênt, der, des —en, die —en, Fämin. Residentinn, der Gesandte aus dem Franz. résident. Die Residênz, plur. —en, das Hoflager aus dem Lat. residentia, residiren, wohnen.

Resignation, die, die Verzichtleistung, die Ergebung auf den göttlichen Willen und in sein Schicksal, die Entsiegelung, die Zustellung. Lat.

Resolviren, v. act. m. h. auflösen, beschließen, sich —, entschließen; die Resolution, die Auflösung, der Beschluß, die Entschlossenheit, der Entschluß. Lat.

Resonanz, die, der Wiederhall; der Resonanzboden, bey musicalischen Instrumenten. Lat.

Respect, der, —es, pl. —e, die Rücksicht der Verehrung, die Respecttage b. Wechseln, die Nachsichtstage, die Frist. Lat.

Resultat, das, —es, pl. —e, der Erfolg, resultiren, erfolgen. Franz.

Rest, der, des — es, die — e, Dim. Restchen, aus d. Fr. reste. Daher resten, zurück seyn, noch häufiger restiren, Lat. restare, der Restánt, des — en, die — en.

Retiriren, v. act. m. h. zurückziehen; die Retráte, Franz. la retraite, der Zurückzug; die Retirade, der Abschnitt, eine Art Verschanzung: unrichtig wird es von den Deutschen für Zurückzug und für Abtritt gebraucht.

Retorte, die, ein Destillationsgefäß mit krummem Halse.

Retten. Daher der Retter, Fämin. Retterinn, die Rettung, erretten, der Erretter, die Errettung.

Rettig, der, des — es, die — e, aus dem Lat. radix. Daher Meerrettig.

Reuen. Daher die Reue, (nicht Reu,) reuig, — er, — ste, getreuen, bereuen, die Bereuung.

Reuse, die, ein aus Weiden geflochtener Korb um Fische zu fangen, von ῥίσκος, Lat. riscus. Daher Fischreuse, Senkreuse, Krebsreuse u. s. f.

Reuten, verwandt mit reissen und rotten. Daher die Reute, Reuthaue, das Gereut, ausreuten.

Reuter, der, Eques, s. Reiter in Reiten.

Revers, der, des — es, pl. — e, der Gegenschein, die Gegenversicherung, die Kehrseite einer Münze; reserviren, vorbehalten. Lat.

Revidiren, v. act. m. h. durchsehen, untersuchen; die Revision, die Durchsehung, Durchsicht. Lat.

Revier, das, richtiger die, des — es, die — e, der Gerichtsbezirk, Jagdbezirk: von dem mittl. Lat. viaria und, obgleich es nicht vorkommt, reviaria, Fr. la haute et la basse voirie, die obere und niedere Gerichtsbarkeit zur Sicherheit der Wege und Straßen eines Bezirkes. Daher revieren, untersuchen bey den Jägern, Fr. revirer, umwenden.

Revolution, die, pl. — en, die Umwälzung. Lat.

Revüe, die, die Musterung. Franz.

Rhabarber, die, ohne plur. der Nahme einer Pflanze und ihrer Wurzel, welche als Purgirmittel gebraucht wird. Mittel. Lat.

Rhede, die, s. Rehde.

Rhein, der, des — es, die — e, der eigene Nahme des Deutsch. Flusses, der aber ehedem einen jeden Fluß bedeutete, von ῥεειν, rinnen, fließen. Das Rh ist aus dem Griech. und Lat. Rhenus. Daher der Rheinfall, der Rheingraf, das Rheingold, die Rheinschwalbe, und Rheinweide, verschieden von der Rainschwalbe und Rainweide, s. in Rain.

Rhetorik, die, die Redekunst. Griech.

Rheumatismus, der, plur. — ismen, der Fluß in den Gliedern; rheumatisch, flußartig, mit Flüssen behaftet. Griech.

Rhinoceros, das, unabänd. das Nasehorn, ein Thier.

Ribbe, die, s. Rippe.

Richten, von Recht und recht. Daher rechten, der Richter, Fämin. Richterinn, richterlich, richtig, — er, — ste, die Richtigkeit, berichten, der Bericht, berichtigen, die Berichtigung, errichten, die Entrichtung, das Gericht, verrichten, die Verrichtung, zurichten.

Riechen, verb. irreg. du riechst, er riecht, (Oberd. reuchst, reucht; Prät. roch; Partic. gerochen; Imperat. riech, (Oberd. reuch;) v. רִיחַ, d. i. rich, masoreth. raiach, riechen. Daher riechbar, die Riechbarkeit, beriechen, sich verriechen, der Geruch.

Ried, das, s. Rieth.

Riegel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutiv. Riegelchen, v. regen, rücken, wie vectis v. veho. Daher riegeln in aufriegeln, zuriegeln, entriegeln, verriegeln.

Riemen, der, des — s, plur. ut sing. (vulg. Riem, des — ens, die — en,) von ῥυμός, der Riemen. Daher der Riemer, Fämin. Riemerinn.

Riese, der, des — ns, plur. ut sing. Fämin Riesinn, von dem alten riese, groß, hoch, stark. Daher das Riesengebirg; das Ries, der Fichtelberg.

Rieseln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Geriesel.

Rieß, das, Oberd. Ries, des — es, die — e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural unverändert bleibt, sechs Rieß, eine Quantität Papier von 20 Buch.

Rieth, das, Oberd. Ried, des — es, die — e, Dimin. Riethchen, Rohr, eine sumpfige Gegend u. s. f. Daher Riethgras, Riethkamm, Oberd. Riedgras u. s. f.

Riff, das, — es, pl. — e, im Meere eine Felsen- oder Sandbank.

Riffeln, die Samenknospen des Flachses mittels der Riffel, des kammartigen Riffes, abreißen: das Iterat. und Diminut. von reiben und raufen, rapio.

Rind, das, des — es, die — e. Daher rindern, nach dem Rinde oder Zuchtochsen verlangen, Rindfleisch, Rindvieh u. s. f. Angels. bryth, hryther, v. ῥέϑος.

Rinde, die, Diminutiv. Rindchen, verwandt mit Rand. Daher rindig in grobrindig, hartrindig, u. s. f. wahrscheinlich v. ῥινος, die Haut, Bedeckung.

Ring, der, des — es, die — e, Diminutivum vulg. Ringelchen. Daher der Ringel, des — s, plur. ut

sing. ringelig, ringeln, ringen, mit Ringen versehen, in beringen, umringen, rings: ῥοῖκός, rund.

Ringe, adj. wofür jetzt geringe üblich ist, siehe dieses. Daher verringern, die Verringerung.

1. Ringen, verb. reg. von Ring, s. in diesem. Daher umringen, umringet, nicht umrungen.

2. Ringen, verb. irreg. Präter. rang; Partic. gerungen. Daher der Ringer, des —s, plur. ut sing. erringen, versetzt v. ῥικνοῦν, hin und her zerren.

Rinken, der, des —s, plur. ut sing. ein großer Ring, von diesem Worte.

Rinnen, verb. irreg. Präter. rann, Conj. ränne; Partic. geronnen; verwandt mit rennen. Daher die Rinne, Diminut. Rinnchen, entrinnen, zerrinnen, gerinnen. Von ῥέειν, ῥύειν.

Rippe, die, (Niedersf. Ribbe,) Dim. Rippchen. Daher rippen, gerippt, das Gerippe, v. ῥιπή, der Strahl.

Rippeln, v. act. Verkleinerungswort v. reiben.

Rispe, die, plur. —en, eine Art Blumen, deren Stängelchen in verschiedener Länge von einem gemeinschaftlichen Stängel ausgehen.

Riß, der, des Risses, die Risse, Diminut. Rißchen, von reißen. Daher rissig, Risse habend, Abriß, Aufriß u. s. f.

Rist, der, des —es, die —e, ein erhöheter Theil in einigen Fällen, verwandt mit Riese, folglich nicht Rüst, auch nicht Riest, oder Riester.

Ritt, der, des —es, die —e, von reiten. Daher der Ritter, des —s, plur. ut sing. Fämin. Ritterinn, ritterlich, die Ritterschaft, ritterschaftlich.

Ritzen, nahe verwandt mit reitzen, für rit-sen. Daher der Ritz, des —es, die —e, oft auch die Ritze, plur. —n, Diminut. Ritzchen.

Rival, der, — es, pl. — e, der Nebenbuhler; Lat. rivalisiren, mit einem andern um etwas buhlen. Fr.

Robbe, der, des — n, die — n, der Seehund.

Roche, der, des — n, die — n, der Elephant im Schachspiele, ingleichen ein gewisser Fisch.

Röcheln, eine eigene Onomatopöie. Daher verröcheln, das Geröchel, von ῥέγχειν, ῥέγκειν, ringo.

Rock, der, des — es, die Röcke, Diminut. Röckchen, verwandt mit rauch.

Rocken, der, des — s, plur. ut sing. zum Spinnen, ingleichen, eine Getreideart, zwey der Abstammung nach verschiedene Wörter; das letzte im Niederſ. und Oberd. Roggen, welches aber wider die Hochdeutsche Aussprache ist.

Rogen, der, — s, plur ut sing. die Eyer der Fische. Daher der Rogener, des — s, plur. ut sing.

Roh, — er, — este, verwandt mit rauh, und rudis. Daher die Rohheit, vulg. Rohigkeit.

Rohr, das, des — es, die — e, Diminut. Röhrchen Daher rohrig, mit Rohr bewachsen, die Rohrdommel, berohren.

Röhre, die, plur. — n, Diminut. Röhrchen, nahe verwandt mit dem vorigen.

Rollen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Rolle, der Roller. Fr. rouler.

Romān, der, des — es, die — ane, vulg. die Romāne, plur. — n, aus dem Franz. le roman. Daher romānenhaft, — er, — este, romantisch, — er, — este, oder — te, die Romanze.

Römer, der, ein bauchiges Weinglas; dann der Bürger von Rom, von der neuern Zeit, der Romaner;

der Römermonat, —es, pl. —e, die Beysteuer, welche in der ehemahligen Deutschen Reichsverfassung die Stände zu einem Reichskriege bezahlten.

Rondell, das, —es, pl. —e, u. die Rondelle, pl. —en, ein an einem Gebäude hervorstehender runder Balcon. Ital. und Franz. rondella, rondelle.

Rooß, das, des —es, plur. inus. das Gewirk im Bienenstocke, nur in einigen Gegenden.

Rose, die, Diminut. Röschen, von rosa, u. s. f. Daher rosenfarben, rosenfarbig, vulg. rosicht, rosig.

Rosine, die, Diminut. Rosinchen, aus dem Franz. raisin, getrocknete Weinbeere.

Rosmarin, der, aus dem Lat. ros marinus.

Röß, das, des —sses, die —sse, Diminut. Rößchen ein Pferd. Daher Roßkamm, der Roßtäuscher, von dem mittl. Lat. cambius.

1. Rost, der, des —es, plur. Röste, ein Gitterwerk, Haufen u. s. f. zwey verschiedene Wörter, jenes vers. aus ταρσὸς, die Flechte.

2. Rost, der, des —es, plur. inus. aerugo, verwandt mit ῥύζω, ῥόζω, rodo, rosum. Daher rosten, berosten, verrosten, rostig.

Rösten, v. reg. Mittl. Lat. rostire, Fr. rôtir. Daher der Röster.

Roth, röther, rötheste. Daher die Röthe, der Röthel, des —s, plur. ut sing. die Rötheln, sing car. (vulg. Ritteln,) röthen, erröthen, röthlich, —er, —ste, der Röthling. Von ἐρυθρὸς, rutilus.

Rothwälsch, von Roth, ein Bettler im Rothwälschen, und wälsch, fremd, ausländisch.

Rotte, die. Daher rotten, vulg. rottiren, der Rottirer.

Rotten, das Intensivum von reuten. Daher ausrotten. Ein anderes ist das Niedersächs. rotten, verwesen.

Rotz, der, des — es, plur. inus. v. ῥύσις, der Fluß, ῥόθειν, rieseln, fließen, für Rot - s, Holländ. ruetsel. Daher rotzen, rotzig.

Rübe, die, Diminutivum Rübchen, von rapa. Daher der Rübesamen, vulg. Rübsen.

Rubel, der, — s, plur. ut sing. eine Russische Silbermünze, von 1 Gulden 21 kr. Conventionsgeld; der Ribel gilt 1 Thl. 4 bis 6 Gr.

Rubin, der, — s, pl. — e, ein rother durchsichtiger Edelstein; ein Rubinfluß, ein unechter Rubin. Lat.

Rubrik, die, der Abschnitt einer Schrift; die Überschrift, welche ihn bezeichnet; rubriciren, überschreiben; weil nähmlich diese Überschriften mit rother Farbe einst pflegten gemacht zu werden. Lat.

Ruchlos, — er, — ste, von dem alten Ruch, Sorge, ohne Achtung für göttliche und menschliche Gesetze. Daher die Ruchlosigkeit, verrucht.

Ruchtbar, — er, — ste, von dem veralteten Rucht, Gerücht. Daher die Ruchtbarkeit, das Gerücht.

Rücken, (Oberd. rucken) verb. neutr. und act. das Intensivum von regen. Daher der Ruck, deß — es, die — e, berücken, entrücken, verrücken.

Rücken, der, des — s, plur. ut sing. Daher rücklings, zurück, und die Zusammensetzungen, der Rückgrath, des — es, die — e, von Grath, Schärfe, folglich nicht Rückgrad, welches zugleich wider die Aussprache ist; ferner der Rückenhalt, verschieden von Rückhalt, letzteres für Zurückhaltung; der Rückfall, die Rückfrage, rückgängig

die Rückkehr, die Rücksicht, Rücksprache, u. s. f. wo rück für zurück stehet.

Rüde, der, des — n, die — n, ein großer Hund, bey den Jägern: das Männchen der Hunde, Füchse, Wölfe.

Rudel, das, — s, plur. ut sing. die Stange auf dem Vogelherde, der und das Rudel, ein Trup Hirsche, wilder Schweine, Rephühner u. d. gl.

Ruder, das, des — s, plur. ut sing. Daher rudern, der Ruderer. Von ἐρετμὸς, remus, v. ἐρετμὸν, ἐρετρὸν, Ruder.

Rufen, verb. irreg. Imperf. rief; Partic. gerufen. Daher der Ruf, des — es, plur. inus. der Rufer, Fämin. Ruferinn, berufen, errufen, verrufen.

Rügen, beschuldigen, tadeln. Daher die Rüge, das Rügegericht.

Ruhen. Daher die Ruhe, ruhig, beruhen. Arab. raha.

Rühmen. Daher der Ruhm, des — es, plur. car. rühmlich, — er, — ste, die Rühmlichkeit, ruhmredig, von reden, (nicht ruhmrähig,) die Ruhmredigkeit, berühmen.

Rühren. Daher die Ruhr, der Aufruhr, aufrührig, nicht aufrührerisch, der Aufrührer, die Rührung, berühren.

Ruin, der, des — es, plur. inus das Abstractum, aber die Ruine, pl. die — en, das Concretum, aus dem Lat. ruina.

Rülps, der, — es, pl. — e, niedr. der mit einem lauten Tone ausgestossene Magenwind; daher rülpsen.

Rum, der, — es, ohne plur. ein aus dem Safte des Zuckerrohres destillirter Branntwein.

Rumeln, verb. neut. einen hohlen dumpfigen Schall erregen; daher der Rumel, der Lärm, ein Hanfe.

Rumor, der, — rs, das Getös, rumoren, Lärm machen. Lat.

Rumpeln, v. neut. m. h. einen starken Lärm machen, wie schnell fahrende Wagen; der Rumpelkasten ein Kasten zur Aufbewahrung alter Geräthe.

Rumpf, der, des — es, plur. Rümpfe, offenbar v. ῥόμβος, rhombus, ein runder Körper.

Rümpfen, in die Runde ziehen, z. B. die Nase, von ῥέμβειν.

Rund, — er, — este, (nicht ründer, ründeste), rondo, rond, rotundus. Daher die Ründe, die runde Beschaffenheit, (vulg. Rundheit,) die Runde, die kreisförmige Bewegung, ründen, die Ründung und Rundung, rundlich, — er, — ste.

Rune, die, pl. die Runen, die Buchstaben der alten nordischen Völker, daher die Runenschrift.

Runzeln, von ῥυσόειν. Daher die Runzel, ῥυσή, runzelig, Runzeln habend, entrunzeln.

Rupfen, das Intensivum von raufen. Daher berupfen, zerrupfen. Im Niedersächsis. ruppen; daher das vulg. ruppig, eigentlich zerrupft: v. rapio.

Ruß, der, des — es, plur. inus. Daher rußig, — er, — ste, berußt: von russus, rothbraun.

Rüssel, der, des — s, pl. ut sing. Diminutiv. Rüsselchen.

Rüsten. Daher rüstig, — er, — ste, die Rüstigkeit, die Rüstung, sich entrüsten, das Gerüst.

Rüster, die, plur. — n, der Niederf. Nahme des Ulmbaumes. Daher rüstern.

Ruthe, die. Diminutivum Rüthchen.

Rutschen, v. neut. reg. m. s. gleiten.

Rütteln, das Iterativum von dem veralteten rütten in zerrütten und dieß von ritare, reiten, bewegen.

S.

Sa! Zwischenwort der Freude und Ermunterung; daher heysa, hopsa.

Saal, der, des — es, die Säle, Diminut. Sälchen, ein großes Zimmer. Die Kürze des Wortes machte ein Dehnungszeichen nothwendig, wozu man schon sehr frühe den verdoppelten Vocal wählte. Ein anderes nur noch in der Zusammensetzung übliches gleichlautendes Wort s. in Sahl, und Sal.

Saame, der, s. Same.

Saat, die plur. — en, von säen. Lat. sata. Daher die Aussaat, das Saatfeld, Saatzeit u. s. f.

Sabbat, der, des — es, die — e, der Ruhetag aus dem Hebr. das Sabbaterjahr richtiger Sabbatjahr.

Säbel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Säbelchen. Daher säbeln. Von סבל, die mit sich getragene Waffe. Eben so von בלם, der Ballasch, Sächs. Pallasch.

Säbenbaum, der, des — es, die — bäume, aus dem Lat. sabina, folglich nicht Sevenbaum, Sebenbaum, Siebenbaum, Sadebaum, Sadelbaum u. s. f.

Sache, die, plur. — n, Diminut. vulg. Sächelchen. Daher Ursache, verursachen.

Sachsen, Genitiv — s. Daher der Sachse, (nicht Sachs,) des — en, die — en, Fämin. Sächsinn, Sächsisch; die Angelsachsen, ἀγχιαλοὶ Σάξονες, die an dem Meere wohnenden Sachsen.

Sacht, — er, — este, vulg. für leise, langsam.

Sack, der, des — es, die Säcke, Diminut. Säckchen.

Daher sacken, vulg. sich besacken, säcken. Von שׂק, σάκκος, saccus, Ital. sacco, Fr. le sac. Spanisch, saco und saca.

Sacrament, das, des—es, die—e, der Sacristan, des—es, die—e, die Sacristey, die—en; sacramentalisch, das Sacrament betreffend, alle aus dem kirchl. Lat.

Sadebaum, der, s. Säbenbaum.

Säen, v. reg. Gothisch saian, v. ἵειν, werfen, streuen, Daher besäen, s. auch Saat und Same.

Saffian, der, des—es, die—e; der Safflor, des—es, die—e; der Saffran, des—s, lauter ursprünglich morgenländische Wörter.

Saft, der, des—es, plur. Säfte, Diminutivum Säftchen. Daher saftig, —er, —ste, die Saftigkeit.

Sagen. Daher die Sage, säglich in unsäglich, unaussprechlich, besagen, entsagen, die Entsagung, das Gesage, versagen, die Versagung, zusagen, die Zusage, v. sagio.

Sägen, v. dem Lat. secare. Daher die Säge, verw. mit σάγη, σαγαρις, sica; der Säger, zersägen.

Sago, der, ohne plur. das Mark der Sago-Palme aus Ostindien.

Sahlband, das, des—es, die—bänder, im Bergbaue, von dem veralteten Sahl, Gränze, Rand. Daher auch das Sahlbuch, die Sahlleiste. In Sahlweide scheinet es das alte Sahl, ein Bach, zu seyn.

Sahne, die, der Milchrahm.

Saite, die, chorda, Diminut. Saitchen. Das Oberd. ai ist wegen des Tones beyzubehalten, und um es von Seite, latus, zu unterscheiden. Daher besaiten.

Salamander, der, die Salamander-Eidechse, salamandra.

Salat, der, des — es, die — e, aus dem Ital. salata, nähmlich erba.

Sālbader, der, des — s, plur. ut sing. vermuthlich von dem Niedersächsischen sal, schmutzig. Daher salbadern, Salbaderey.

Salbe, die, plur. — n, Diminutiv. Sälbchen. Daher salben, besalben.

Salbēy, die, aus dem Lat. salvia.

Saldiren, v. act. in der Handelssprache eine Rechnung abschließen, der Saldo oder die Saldirung, der Abschluß. Ital.

Saline, die, das Salzwerk. Lat. salina.

Salm, der, des — es, die — e, Diminut. Salmchen, aus dem Lat. salmo. Salmiāk, des — es, die — e, zusammen gezogen aus dem Lat. sal ammoniacum. Sālpēter, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. sal petrae, vulg. Salniter, aus sal nitrum.

Salon, der ein großer Saal. Fr. salon, Ital. salone.

Salve, die, Abfeuerung mehrerer Gewehre. Lat.

Salz, das, des — es, die — e, von dem Lat. sal und Griech. ἅλς. Daher salzen, salzicht, dem Salze ähnlich, salzig, Salz enthaltend und verrathend, die Salzigkeit, versalzen.

Same, der, des — ns, die — n, von dem Lat. semen. Da dieses Wort um des breiten m willen schon Umfang genug hat, so ist unnöthig, den Vocal zu verdoppeln. Daher die Sämerey, besāmen, das Gesāme.

Sämisch, Leder, von noch unbekannter Herkunft; vielleicht aus dem Franz. chamois.

Sammeln, (nicht sammlen,) ehedem sammen, daher noch zusammen, beysammen. Von sammeln ist der Sammler, die Sammlung, versammeln, die Versammlung.

Sammet, der, zusammen gezogen Sammt, des —es, die—e, aus dem Griech. ἐξάμιτος. Daher sammeten, sammten, von Sammet.

Sammt, adv. von sammen, sammeln. Daher sämmtlich, gesammt.

Samstag, der, —es, der Sonnabend, aus Sabbatumstag.

Sanct, heilig, unabänderlich. Lat.

Sand, der, des — es, plur. car. Daher sanden in versanden, sandig, —er, —ste.

Sandel, der, — s, ohne plur. auch Sandelholz.

Sander, der, des — s, plur. ut sing. ein Fisch, weil er sich auf dem Grunde im Sande aufhält, folglich nicht Zander.

Sanft, —er, —este. Daher die Sänfte, ein sanfter Tragesessel, die Sanftmuth, sanftmüthig, die Sanftmüthigkeit, besänftigen.

Sang, der, von singen, wofür doch Gesang üblicher ist. Daher der Sänger, die Sängerinn, der Sangvogel u. s. f.

Sanguinisch, das sanguinische Temperament, adj. u. adv. leichtes, feuriges Blut habend. L. sanguineus.

Sappe, die, in der Kriegsbaukunst ein in die Erde gegrabener Weg, um schußfrey sich einer Festung zu nähern; der Sappeur, oder Sappirer, ein Soldat, bestimmt zum Ausgraben der Minen und Laufgräben. Franz. la sape, le sapeur.

Sapphir, der, des—es, die—e, aus dem Griech. und Lat. sapphirus.

Sardelle, die, Diminutiv. Sardellchen, aus dem Ital. sardella, von der Insel Sardinien.

Sarg, der, (mit einem unverfälschten g; nicht wie Sark,) des — es, die Särge. Abgek. v. sarcophagus.

Sarsche, die, aus dem Franz. sarge, eine Art eines wollenen, bisweilen auch mit leinenen und seidenen Fäden gemischten Zeuges.

Sātan, der, des — es, die — e, aus dem Hebr. Daher satānisch.

Satt, — er, — este, verwandt mit sat, satur. Daher die Sattheit, (vulg. Sattigkeit,) sättig, sättigen, die Sättigung, die Sättigkeit, die Eigenschaft einer Speise, da sie leicht sättigt, ingleichen einer Person welche leicht zu sättigen ist, ersättlich, unersättlich, sattsam, die Sattsamkeit.

Sattel, der, des — s, plur. Sättel, von sitzen. Daher satteln, der Sattler, Fämininum Sattlerinn.

Sātyr, der, des — s, die Sātyren, aus dem Griech. und Lat. satyrus. Daher die Satyre, aus dem Latein. satyra, satyrisch, — er, — este oder — te.

Satz, der, des — es, plur. Sätze, Diminutivum Sätzchen, von setzen. Daher die Satzung, Besatzung, der Ersatz, Entsatz, Versatz, Vorsatz.

Sau, die, plur. Säue; im Oberd. und bey den Jägern Sauen, von sus. Daher sauen, säuisch, — er, — este oder — te, die Sauerey, besauen.

Sauber, — er, — ste. Daher die Sauberkeit, säuberlich, säubern.

Sauer, — er, oder saurer, sauerste, (nicht säurer, säuerste.) Daher säuerlich, der Säuerling, ein sau-

rer Körper, sauern, versauern, die Neutra; säuern, einsäuern, versäuern, die Activa; die Säure.

Saufen, verb. irreg. du säufst, er säuft; Präter. soff; Participium gesoffen. Daher der Säufer, Fämin. Säuferinn, vulg. die Sauferey, besaufen, ersaufen, das Neutrum, ersäufen das Activum, versoffen.

Saugen, das Neutrum, verb. irreg. Prät. sog; Partic. gesogen. Daher säugen, das Activum, verb. reg. der Sauger, von dem Neutro, die Säugerinn, von dem Activo, der Säugling. v. sugere.

Säule, die, Dim. Säulchen, von dem alten sal, sul, hoch.

Saum, der, des — es, plur. Säume, Diminut. Säumchen, ein Rand, die Last, ein Maß flüssiger Dinge. In der letzten Bedeutung bleibt es im Plural, wenn es ein Zahlwort vor sich hat, unverändert, sechs Saum. Daher säumen, einen Saum machen, der Saumer, ein Lastthier u. sein Führer, im Oberdeutschen, das Saumroß.

Säumen, zaudern, verschieden von dem vorigen. Daher säumig, noch häufiger saumselig, die Säumigkeit, Saumseligkeit, die Säumniß, versäumen die Versäumniß.

Sausen, eine eigene Onomatopöie. Daher der Saus, säuseln, das Gesäusel, versausen.

Scapulier, das, aus dem mittl. Lat.

Scartecke, die, ein verächtliches Buch, eine solche Schrift, von d. Ital. scartoccio, chartaceum.

Scepter, das, s. Zepter.

Schaben. Daher die Schabe, der Schaber, vulg. schäbig, von Schabe, die Krätze, vulg. das Schabsel, beschaben, die Schabkunst.

Schabracke, die, plur. — en, ein Wort fremden Ursprunges.

Schach, ein morgenländisches Wort. Daher das Schachbret, das Schachspiel, schachmatt, u. s. f.

Schächer, der, des —s, plur. ut sing. ein Räuber, meist veraltet.

Schächern, vulg. aus dem Jüdisch-Deutschen. Daher verschachern, von שָׂכַר, handeln.

Schacht, der, des —es, plur. Schächte, ein Quadrat, ingleichen eine Grube, im Bergbaue. Daher schachten, in Vierecke theilen, die Schachtruthe, die Quadrat-Ruthe; so auch Schachtfuß, Schachtzoll u. s. f.

Schachtel, die, Diminut. Schachtelchen. Ital. scatola.

Schachtelheu, das, —es, auch Schachtelhalm, —es, ohne plur.

Schächten, und schachten, schlachten, nur im Jüdisch-Deutschen, der Schächter, v. שָׁחַט, schlachten.

Schade, der, des —ns, (seltener der Schaden, des —s, plur. Schäden. Daher schaden, schadhaft, —er, —este schädlich, —er, —ste, die Schädlichkeit, schadlos halten, aber die Schadloshaltung, beschädigen, die Beschädigung, entschädigen, die Entschädigung.

Schāf, das, des —es, die —e, Diminut. Schäfchen. Daher der Schäfer, Fämin. Schäferinn, die Schäferey. Von σκέπη u. σκεπηνὴ ὄϊς, das Kleidungsthier.

Schaff, das, des —es, die —e, ein Gefäß, verwandt mit Scheffel, Schiff, σκάφος.

Schaffen, mit doppelter Conjugation. 1. Regulär, befehlen, (nur im Oberdeutschen,) veranstalten, erwerben, ich habe Rath geschafft, er hat sich Kleider geschafft 2. Irregulär, hervor bringen,

Präter. schuf; Partic. geschaffen. Daher der Schaffner, (Oberd. Schaffer), Fämin. Schaffnerinn, (Oberd. Schafferinn, die Schaffnerey, beschaffen, die Beschaffenheit, erschaffen, die Erschaffung, das, Geschäft. Siehe auch Schöpfer.

Schafot, das, — es, pl. — e, das Blutgerüst, échafaud.

Schaft, der, des — es, plur. Schäfte. Daher schäften.

Schäkern, (nicht schökern, von dem Ital. giocare, Lat. jocari. Daher der Schäker, die Schäkerey.

Schāl, — er, — este, kraftlos, geistlos, von dunkeler Herkunft und Verwandtschaft.

Schale, die, (nicht Schaale, weil es schon Umfang genug hat), Diminut. Schälchen. Daher schalen, mit Schalen versehen, schälen, der Schale berauben, beschälen, der Schalfisch. Verw. mit escaille.

Schalk, der, des — es, plur. Schälke, ehemahls der Diener, jetzt ein Schelm. Diminut. Schälkchen. Daher schalkhaft, — er, — er, — este, die Schalkheit.

Schallen, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit hallen, jetzt regulär. Daher der Schall, des — es, plur. Schälle, erschallen, noch irregulär, Prät. erscholl, Partic. erschollen, verschollen. S. auch Schelle und Schellen.

Schalmēye, die, aus dem Franz. chalumeau.

Schalótte, die, eine Art Lauch, aus dem Franz. echalotte, und dieß aus dem Lat. ascalonia.

Schalten. Daher Schalttag, Schaltjahr, einschalten, die Einschaltung.

Schalúppe, die, s. Chaluppe.

Schäm, die, plur. inus. Daher sich schämen, schamhaft, —er, —este, die Schamhaftigkeit, beschämen, die Beschämung, verschämt.

Schämel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Schämelchen, im Oberd. Schamel, v. scamellum für scabellum; daher das ä dem e vorzuziehen ist.

Schande, die, plur. car. Daher schandbar, die Schandbarkeit, verschänden, schändlich.

Schanze, die. Daher schanzen, verschanzen, die Verschanzung.

1. Schar, die, (nicht Schaar, weil das Wort schon Ausdehnung genug hat, plur. — en, mehrere Dinge einer Art. Daher sich scharen, die Scharwache.

2. Schar, die, plur. — en, ein schneidendes Werkzeug, nur noch in Pflugschar. S. auch Scharf, und Scheren..

Schärbock, der, des — es, plur. car. von dunkeler Herkunft. Engl. scurvy, woraus das neuere Lat. scorbutus gebildet ist.

Schäre, die, schären, s. in Sche—.

Scharf, schärfer, schärfeste, von 2. Schar. Daher die Schärfe, schärfen.

Scharlach, der, des — es, die — e, aus dem Morgenländischen. verwandt mit écarlate, Ital. scarlatto. Daher schärlachen.

Scharmützel, das, des — s, plur. ut sing. von Schar und metzeln. Das Oberd. Scharmützel, eine Tüte, ist aus dem Slavonischen. Von dem erstern ist scharmützeln, vulg. scharmutzieren, escarmoucher.

Schärpe, die, aus dem Franz. echarpe, daher das ä der Abstammung gemäßer ist, als das e.

Scharre, die, ein Werkzeug, daher scharren, v. reg. einscharren, verscharren.

Schärte, die, von 2. Schar und der Ableitungssylbe, — de, oder — te, worin auch der Grund der Dehnung liegt. Daher schartig.

Scharwerk, das, des — es, die — e, nur in einigen Gegenden, von dem veralteten scharen, arbeiten. Daher scharwerken.

Schatten, der, des — s, plur. ut sing. Daher schatten in beschatten, umschatten, überschatten, schattiren, die Schattirung, schattig, Schattenspiel. v. σκότος.

Schatz, der, des — es, plur. Schätze, Diminut. Schätzchen, für Schat-s, daher im Niedersächs Schatt. Daher schatzen in beschatzen, brandschatzen, die Schatzung, verschieden von schätzen, die Schätzung, schatzbar, die Schatzbarkeit, verschieden von schätzbar, Schätzbarkeit. Von gaza.

Schaub, der, — es, pl. — e, in einigen Gegenden Schob, ein Bund Stroh, der Schober, ein Haufen. Schauben.

Schaudern, das Intensivum von schauern. Daher der Schauder, schauderhaft.

Schauen. Daher die Schau, beschauen, die Beschauung, beschaulich, die Beschaulichkeit. V. σκοπεῖν.

1. Schauer, der, des — s, plur. ut sing. eine Bedeckung, verwandt mit Scheuer, v. σιρὸς. Daher schauerig, vor der Witterung bedeckt.

2. Schauer, der, des — s, plur. ut sing. eine schnell vorüber gehende Erschütterung. Daher schauerig, schauern, schauervoll. Von horror.

Schaufel, die, Diminut. Schaufelchen, verwandt mit Schaff und Scheffel. Daher schaufeln, der Schaufler. Von σκάφη und σκαφίον.

Schaukeln. Daher die Schaukel.

Schaum, der, des — es, plur. inus. Daher schäumen, so wohl das Neutrum, als das Activum, schaumig. Von spuma, so wie écume und Saum.

Schal, der, des — es, pl. — e, Fr. le châle, oder Engl. shawl (spr. Schal), ein Umhängtuch der Frauen.

Schebecke, die, ein dreymastiges Kriegsschiff, welches bis 40 Kanonen führet, aber nur auf dem mittelländischen Meere gebraucht wird. Fr. chébec.

Schecke, die, und der, ein scheckiges Thier. Daher gescheckt, scheckig.

Schedel, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit Scheitel; der Schedelbohrer der Wundärzte.

Scheffel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Scheffelchen, verwandt mit Schaff, Schiff. Daher vulg. scheffeln.

Scheibe, die, Dim. Scheibchen, verwandt mit Schiefer.

Scheide, die, hohle Bekleidung des Messers, Degens. Das Gescheide, das Gedärm des Wildbretes, von dem folgenden

Scheiden, verb. irreg. Prät. schied; Partic. geschieden. Daher der Scheid in Bescheid, Entscheid, und der Schied in Unterschied, ingleichen das Scheit, (s. im Folgenden,) die Scheide, der Ort, wo sich zwey Dinge scheiden, in Gränzscheide, Wetterscheide u. s. f. der Scheider, Fämin. Scheiderinn, bescheiden das Adject. bescheiden, beschieden, das Verbum; entscheiden, die Entscheidung, gescheidt, (s. an seinem Orte,) verscheiden. V. χίζειν, χίδειν.

Scheinen, verb. irreg. Prät. schien; Partic. geschienen. Daher der Schein; scheinbar, — er, — ste, die Scheinbarkeit, scheinlich in augenscheinlich und wahrscheinlich, bescheinen, bescheinigen, erscheinen, die Erscheinung.

Scheißen, verb. irreg. Prät. schiß; Partic. geschissen; höchst niedrig, v. χέζειν, Χετειέιν, Aeol. χέζειν.

Scheit, das, des — es, die — e, (vulg. Scheiter, Diminut. Scheitchen, von χίδος. Daher der Scheiterhaufen.

Scheitel, die, und der, plur — n, männlich: wie sing. auch von scheiden, weil sich daselbst das Haupthaar theilet. Daher scheiteln.

Scheitern, verb. reg. neut. mit seyn, in Trümer zerfallen.

Schêl, — er, — este, schief sehend, verwandt mit schielen. Daher die Schelsucht, schelsüchtig.

Schêlfe, die, verwandt mit Schale. Daher vulg. schelfen, schelfern.

Schêllen, das Activum von dem Neutro schallen, ohne daß es um deßwillen nothwendig wäre, es mit einem ä zu schreiben. Daher die Schelle, zerschellen; die Schellenkappe.

Schellfisch, der, — es, pl. — e, eine Art Kabliau oder Stockfisch.

Schelm, der, des — es, die — e, Diminutivum Schelmchen. Daher die Schelmerey, schelmisch.

Schelten, verb. irreg. du schiltst, er schilt; Prät. schalt; Partic. gescholten; verwandt mit Schuld. Daher unbescholten.

Schema, das, (spr. Skema oder s mit ch.) der Entwurf, Grundriß. Griech. daher Schematismus, (spr. Skematismus) das Verzeichniß der Personen, welche zu einer Corporation gehören.

Schêmel, der, s. Schämel.

Schenkel, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Schenkelchen. Daher schenkelig in gleichschenkelig u. s. f. von σκέλος, mit Einschiebung des e und n.

Schênken, verb. reg. Daher der Schank, des — es, plur. inus. in Weinschank, Bierschank, der Schenke, des — n, die — n, Fämin. die Schenkinn, die Schenke, der Schenker, das Geschenk, beschenken, verschenken: v. ξεναγός, ξεναγεῖν, ξενικόν.

Schêrbe, die, Diminut. Scherbchen; in der Bedeutung eines Gefäßes, der Scherben, des — s, plur. ut sing. vulg. Scherbel.

Schêren, (nicht scheeren,) verb. irreg. du scherest; (vulg. schierst,) er scheret, schert, (vulg. schiert,) Präe. schor; Partic. geschoren; Imperat. schere, (vulg. schier;) sich schnell bewegen, jemanden schrauben, tondere, v. שָׁעַר, die Haare u. d. gl. abschneiden, κείρειν. Daher die Schere, Dim. Scherchen, der Scherer, besonders in Tuchscherer, Schafscherer, Feldscherer, die Schur, Schafschur, die Wildschur, v. שֵׂעָר, das Haar, die Schererey, verdrießliche Mühe, bescheren, verschoren.

Schêrf, der, des — es, die — e, Diminut. Scherfchen, Oberd. Scherflein, eine geringe Münze.

Schêrge, der, des — n, die — n, von שָׂרַג oder שָׂרַךְ, binden, einschließen, der Gerichtsdiener, Henkersknecht.

Schêrpe, die, s. Schärpe.

Schêrzen. Daher der Scherz, des — es, die — e, scherzhaft, — er, — este, die Scherzhaftigkeit, verscherzen: vom Ital. scherzare, σκιρτᾶν, σκαίρειν.

Schetter, der, des — s, ohne pl. eine Art steifen Zeuges.

Scheu, —er, —este Daher die Scheu, aber der Abscheu, scheuen, scheuchen, scheu machen, verscheuchen, die Scheuche, das Scheusal, des —es, die—e, ehemahls der Scheuel, scheußlich, —er, —ste, von dem veralteten Intensivo, scheußen, die Scheußlichkeit.

Scheuer, die, (nicht Schenr oder Scheure,) verwandt mit 1. Schauer v. σιρὸς, σειρὸς, σιῤῥὸς.

Scheuern, nicht scheuren, reinigen, Fr. escurer, écurer.

Scheune, die, Diminut. Scheunchen, in den gemeinen Sprecharten für das edlere Scheuer: v. σκηνὴ.

Scheusal, das, des—es, pl. —e, scheußlich, s. in Scheu.

Schichten. Daher die Schicht, plur. — en, schichtig in zweyschichtig, u. s. f. Ein anderes ist Schicht in Geschichte von geschehen.

Schicken, v. reg. senden, und sich—, zu kommen, von ἵκειν. Daher schicklich, —er, — ste, die Schicklichkeit, das Schicksal, des — es, die — e, die Schickung, das Geschick, beschicken, geschickt, verschicken.

Schieben, verb. irreg. du schiebst, (Oberd. scheubst, er schiebt, (Oberd. scheubt;) Präter. schob; Partic. geschoben; Imper. schieb (Oberd. scheub), v σοβεῖν. Daher der Schieber, des—s, plur. ut sing. verschieben. S. auch Schub.

Schied, der, des — es, die — e, von scheiden, nur noch in Abschied, Unterschied, Schiedmauer, Schiedsmann u. s. f. Daher schiedlich in unterschiedlich.

Schief, —er, — este. Daher die Schiefe: v. σκαιὸς, Aeol. σκαινὸς, scaevus.

Schiefer, der, des — s, plur. ut sing. Daher schie-

ferigt, dem Schiefer ähnlich, schieferig, aus Schiefer oder dünnen Blättern bestehend, sich schiefern.

Schielen, v. σιλεῖν, scheel sehen. Daher der Schieler, eine Person, welche schielet, und ein Ding, welches in eine andere Farbe spielt, v. σίλλω Schiller, z. B. Schillertaffet, oder Schielertaffet.

Schiene, die, Diminut. Schienchen. Daher schienen, das Schienbein, (nicht Schimbein.)

Schierling, der, des — es, plur. inus. vermuthlich wegen der eingekerbten Blätter, von dem alten scheren, theilen.

Schießen, verb. irreg. du schießest, (Oberd. scheußest,) er schießt, Oberd. scheußt; Prät. schöß; Partic. geschossen; Imp. schieß, (Oberd. scheuß.) Daher beschießen, erschießen, das Geschöß, verschießen. S. auch Schuß.

Schiff, das, des — es, die — e, Diminutivum Schiffchen. Daher schiffbar, die Schiffbarkeit, schiffen, der Schiffer, Fämin. Schifferinn, beschiffen, der Schifffahrer, die Schifffahrt: v. σκάφος, σκύφος.

Schild, der, des — es, die — e, die Schutzwaffe; das Schild, des — es, die — er, das Zeichen eines Hauses. Daher schildern, mahlen, die Schilderey, die Schilderung, die Schildwache.

Schilf, das, (bey vielen der Schilf,) des — es, die — e. Daher schilfig, damit bewachsen, beschilft.

Schillertaffet, der, s. in Schielen.

Schilling, der, des — es, die — e, vermuthlich von dem alten schellen, theilen, daher es so viel als Scheidemünze bedeutete, dann die Ruthenstrafe.

Schimmel, der, des — s, plur. ut sing. 1. ein weißes Pferd, Dim. Schimmelchen; 2. ein feines wei-

ßes Moos, als ein Zeichen der Fäulniß. Von der letzten Bedeutung sind schimmelig, schimmeln, beschimmeln, verschimmeln.

Schimmern. Daher der Schimmer.

Schimpfen. Daher der Schimpf, des —es, die —e, Schimpflichkeit, beschimpfen, die Beschimpfung.

Schindel, die, von dem Lat. scindula. Daher schindeln.

Schinden, verb. irreg. Prät. schund; Partic. geschunden; v. σκύτος, die Haut, oder v. scindere.

Daher der Schinder, Fäm. Schinderinn, die Schinderey, erschinden.

Schinken, der, des —s, plur. ut sing. Diminut Schinkchen: v. שׁוק, d. i. Schuk, crus, armus, femur.

Schirmen. Daher der Schirm, des —es, die —e, der Schirmer, beschirmen, der Beschirmer, die Beschirmung.

Schlachten, das Intens. von schlagen, Daher die Schlacht, plur. —en, schlachtbar, der Schlächter, im Niedersächs. für das Hochdeutsche Fleischer, geschlacht, ungeschlacht.

Schlacke, die, plur. —n. Daher schlacken, Schlacken geben, verschlacken, in Schlacken verwandeln, schlackig, sie enthaltend.

Schlafen, verb. irreg. du schläfst, er schläft; Prät. schlief; Partic. geschlafen; verwandt mit schlaff. Daher der Schlaf, des —es, plur. car. außer von den Seitentheilen des Hauptes, die Schläfe, der Schläfer, Fämin. Schläferinn, schläfig, schläfrig, —er, —ste, die Schläfrigkeit, schläfern, beschlafen, entschlafen, verschlafen: v. λείπειν, ermatten, Engl. sleep.

Schlaff, — er, — este, ungespannt. Daher die Schlaffheit, erschlaffen.

Schlagen, verb. irreg. du schlägst, er schlägt; Prät. schlug; Partic. geschlagen. Daher der Schlag, des — es, plur. Schläge, schlagbar, die Schlage, noch häufiger der Schlägel, schlägeln, der Schläger, die Schlägerey, der Beschlag, beschlagen, erschlagen, entschlagen, verschlagen das Adject. und Verbum, zerschlagen.

Schlamm, der, des — es, die — e. Daher schlammen, das Neutrum, Schlamm geben, schlämmen das Activum, schlammig: von λῦμμα, Aeol. σλῦμμα.

Schlämmen, unmäßig essen und trinken, noch verschieden von dem vorigen. Daher der Schlämmer, die Schlämmerey.

Schlange, die, von schlingen, schlank, so wie schlängeln, in Schlangenlinien sich bewegen.

Schlank, — er, — este. Daher das mehr übliche geschlank, die Geschlankheit.

Schlau, — er, — este. Daher die Schlauheit, vulg. Schlauigkeit.

Schlauch, der, des — es, plur. Schläuche.

Schlaudern, das Neutrum, nur selten; schläudern, das Activum. Daher die Schläuder, der Schläuderer.

Schlecht, — er, — este. Daher schlechterdings, um der figürlichen Bedeutung willen zusammen gezogen, so auch schlechthin, schlechtweg, die Schlechtheit, und Schlechtigkeit, gemein.

Schlecken, v. act. et neut. m. h. gemein, eben so Schlecker, Schleckerey, schleckerhaft: dafür lecken u. s. f. v. λείχω, Aeol. σλείχω, lingo.

Schlêgel, der, besser Schlägel, s. in Schlagen.

Schlehe, die, plur. — n, (nicht Schlee. Daher der Schlehdorn, die Schlehblüthe, u. s. f.

Schleichen, verb. irreg. Prät. schlich, Partic. geschlichen. Daher der Schleicher, Fäm. Schleicherinn, beschleichen, erschleichen, entschleichen, verschleichen, der Schleichhändler, der Schleichhandel.

1. Schleifen, verb. reg. mit dem niedern e, auf einer Fläche fortziehen, zerstören, nahe verwandt mit schleppen. Daher die Schleife, in mehreren Bedeutungen, der Schleifer, in der Musik, fortschleifen, verschleifen, die Festungswerke schleifen.

2. Schleifen, verb. irreg. mit dem hohen e, Prät. schliff; Partic. geschliffen; scharf und glänzend wetzen. Daher der Schleifer, Fämininum Schleiferinn, das Schleifsel.

Schleihe, die, ein Fisch, wegen seiner schleimigen Beschaffenheit, besser als Schley oder Schleye.

Schleim, der, des — es, plur. — e, v. λῦμα. Daher schleimen, verschleimen, schleimig, — er, — ste.

Schleißen, verb. irreg. Prät. schliß; Partic. geschlissen. Daher die Schleiße, verschleißen.

Schlêmmen, s. in Schlamm und Schlämmen.

Schlêndern, Daher der Schlêndrian.

Schlênkern, verwandt mit schlank und schlingen.

Schlêppen, verwandt mit schlaff und 1. schleifen. Daher die Schleppe, Diminut. Schleppchen, der Schlepper, das Geschlepp, verschleppen.

Schleudern, s. in Schlaudern.

Schleunig, — er, — ste, von dem Oberd. schlaunen, schnell fortgehen.

Schleuse, die, verwandt mit schließen und dem Lat. clusa v. κλεισιά, die Thür, Fr. écluse.

Schleye, die, s. Schleihe.

Schleyer, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Schleyerchen, von einem alten Schley, und der Ableitungssylbe er. Daher schleyern, entschleyern, verschleyern.

Schlich, der, des — es, die — e, von schleichen. Ein anderes ist der Schlich im Hüttenbaue.

Schlichten, ebenen, v. schlacht u. schlecht. Daher schlicht, gerade, nur im gemeinen Leben, die Schlichte, der Schlichter.

Schliefen, verb. irreg. du schliefst, (Oberd. schleufst,) er schlieft, (Oberd. schleuft;) Prät. schloff; Partic. geschloffen; Imper. schlief, (Oberd. schleuf;) verwandt mit schleifen und schlüpfen. Daher der Schliefer.

Schließen, verb. irreg. du schließest, (Oberdeutsch schleußest) er schließt, (Oberd. schleußt;) Prät. schlóß; Partic. geschlossen; Imperat. schließ, (Oberd. schleuß.) Daher die Schließe, der Schließer, Fämin. Schließerinn, schließlich, beschließen, entschließen, verschließen, der Schließhaken: von κλείειν, κλείσειν. S. auch Schloß und Schluß.

Schlimm, — er, — ste. Daher verschlimmern, die Verschlimmerung.

Schlingel, der, des — s, plur. ut sing. Daher schlingelhaft, die Schlingeley.

Schlingen, verb. irreg. Prät. schlang, (vulg. schlung;) Partic. geschlungen. Daher die Schlinge, das Geschlinge, verschlingen.

Schlitten, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Schlittchen, verwandt mit gleiten und glatt. Daher der Schlittschuh, des — es, die — e, von schreiten auch Schrittschuh.

Schlitzen, von dem alten slitan, für schlitzen. Daher der Schlitz, des—es, die— e, Dim. Schlitzchen.

Schlóß, das, des — sses, plur. Schlösser, Dimin. Schlößchen, von schließen, (la serrure u. le château). Daher der Schlösser, Fäm. Schlösserinn. Das Hängschloß.

Schlōße, die, plur. — n, der Hagel. Daher das Verbum schlōßen, das Schloßenwetter.

Schlóßweiß, vulg. sehr weiß, vermuthlich für schlōßenweiß, von den Schlōßen.

Schlott, der, — es, pl. — ötte, in einigen Gegenden der Kamin.

Schlottern, eine eigene Onomatopöie. Daher schlotterig, — er, — ste, die Schlottermilch.

Schlucht, die, pl. — en, ein schmales, tiefes Thal zwischen zwey Bergen; eine vom Wasser an einer Anhöhe ausgespülte Höhlung.

Schluchzen, das Intensivum von Schlucken. Daher der Schlūchzen, singultus, und das Schluchzen.

Schlucken. Daher der Schluck, des — es, die — e, der Schlucken, singultus, das Schlucken, der Schlucker, verschlucken, schlucksen, edler schluchzen: glutio.

Schlummern. Daher der Schlummer, entschlummern, verschlummern.

Schlumpen, vulg. Daher die Schlumpe, schlumpig.

Schlund, der, des — es, plur. Schlünde, Dimin. Schlündchen, von dem alten schlinden, für schlingen.

Schlüpfen, (Oberd. schlupfen,) das Intensivum von schliefen. Daher schlüpferig, — er, — ste, die Schlüpfrigkeit, der Schlupfwinkel, verschlüpfen.

Schlüß, der, des — sses, plur. Schlüsse, von schließen. Daher schlüssig, die Schlüssigkeit, der Schlüssel, Diminut. Schlüsselchen, der Beschluß, der Entschluß, der Verschluß.

Schmäch, die, plur. car. von schmähen. Daher schmählich: v. σμώχειν, lästern.

Schmáchten. Daher verschmachten, schmächtig, — er — ste: v. σμύχειν.

Schmack, der, des — es, die — e, unedel, von schmecken, wofür Geschmack üblich ist. Daher schmackhaft, die Schmackhaftigkeit, abgeschmack, nicht abgeschmackt, adj. u. adv. der Abgeschmack. Der Schmack, der Gärberbaum ist aus Sumach zusammen gezogen; die Schmacke aber, eine Art Schiffe ist aus dem Holländischen Smack.

Schmähen, verwandt mit Schmach und schmählen. Daher die Schmähung, verschmähen.

Schmählen, das Intensivum von schmähen, daher das h hier kein bloßes Verlängerungszeichen ist.

Schmählich, s. in Schmach.

Schmal, (nicht schmahl, da das Wort schon Umfang genug hat:), schmäler, schmaleste. Daher schmälern.

Schmalte, die, aus dem Ital. smalto.

Schmalz, das, des — es, die — e, von schmelzen geschmelzter Butter, (βούτυρον μαλθούμενον). Daher schmalzen.

Schmaragd, der, des — es, die — e, aus dem Griech. und Lat. smaragdus, wo aber die Deutsche Aussprache ein sch erfordert. Daher schmaragden.

Schmarotzen, von dunkeler Herkunft. Daher der Schmarotzer, des — s, plur. ut sing.

Schmarre, die, Diminut. Schmärrchen, die Narbe.

Schmäsche, die, vulg. von Mäsche. Aber die Schmasche, ein zubereitetes Lammfell, ist aus dem Polnischen smusick.

Schmatzen, eine eigene Onomatopöie, für schmatsen. Daher der Schmatz, des — es, plur. Schmätze, Diminut. Schmätzchen.

Schmauch, der, des — es, plur. inus. Daher schmauchen, das Neutrum, außer in Tabak schmauchen, wo es active stehet; schmäuchen, das Activum, der Schmaucher: von σμύχειν.

Schmausen. Daher der Schmaus, des — es, plur. Schmäuse, der Schmauser, beschmausen, verschmausen.

Schmecken, eine eigene Onomatopöie. Daher der Schmack und Geschmack, s. dieselben.

Schmeicheln, das Iterat. und Dimin. des veralteten schmeichen, verwandt mit schmiegen, wenigstens gewiß nicht von Schmauch, schmäuchen, folglich auch nicht schmäucheln, welches zugleich wider die Aussprache ist. Daher die Schmeicheley, der Schmeichler, Fäm. Schmeichlerinn, schmeichelhaft, erschmeicheln: v. μείλιχος, μειλίττειν.

Schmeidig, — er, — ste, wofür geschmeidig üblicher ist, s. dasselbe.

Schmeißen, niedrig, (der Aussprache gemäßer schmeissen;), verb. irreg. Präter. schmiß; Part. geschmissen, werfen, schlagen. Daher beschmeißen v. σμώσσειν. S. auch Schmiß und Schmitz.

Schmelzen, verb. reg. et irreg. in der letztern Form: du schmilzest, er schmilzt; Prät. schmolz; Partic. geschmolzen; Imperat. schmilz; von μαλθόειν, Das Neutrum gehet irregular; das Activum sollte billig jederzeit regular gebraucht werden. Daher der Schmelz, des — es, die — e, schmelzbar, die Schmelzbarkeit, der Schmelzer, Fämin. Schmelzerinn, verschmelzen. S. auch Schmalz.

Schmêr, das, des — es, plur. inus. von μύρον, Es ist unnöthig dieses Wort Schmeer zu schreiben, da es überflüssigen Umfang hat; der Schmerbauch.

Schmergel, der, des — s, plur. ut sing. vom Ital. smeriglio, und dieß vom Griech und Lat. smiris. Daher schmergeln.

Schmerle, die, ein Fisch.

Schmêrz, der, des — ens, dem — en, plur. die — en, seltener der Schmerzen, des — s, plur. ut sing. Daher schmerzen, schmerzhaft, — er, — este, schmerzlich, verschmerzen: Aeol. σμορτὸς, Engl. smart.

Schmêtterling, der, des — es, die — e, von schmettern, dem Intens. von schmiten, schütteln, schlagen.

Schmêttern, eine eigene Onomatopöie. Daher das Geschmetter.

Schmieden, verwandt mit schmeißen, Niederſ. smiten und smeden. Daher Sächſ. der Schmid, besser Schmied, des — es, plur. die Schmiede, Fämin Schmiedinn; die Schmiede, die Werkstätte: v. σμώττειν, σμώσσειν, schlagen.

Schmiegen. Daher die Schmiege.

Schmieren, verwandt mit Schmer. Daher das Schmier oder die Schmiererey, schmierig, — er, — ste, beschmieren, das Geschmier, verschmieren; der Schmierkäse, die Schmierbüchse: v. μυρόειν.

Schminkbohne, die, von dem veralteten schminken, schmiegen.

Schminken. Daher die Schminke.

Schmirgel, der, s. Schmergel.

Schmiß, der, des — sses, die — sse, niedrig von schmeißen. Sieh schmieden.

1. Schmitzen, das Intensivum von schmeißen, Niedersf. smiten, für schmit = sen. Daher der Schmitz, ein Schlag, Streich, die Schmitze, ein Werkzeug dazu, verschmitzt, verschlagen, die Verschmitztheit Sieh schmieden.

2. Schmitzen, verwandt mit schmutzen. Daher der Schmitz, im Bergbaue, eine schmierige Erdart, die Schmitze, eine Salbe, beschmitzen.

Schmollen, Unwillen durch mürrisches Stillschweigen äußern, vulg. maulen.

Schmoren, eine eigene Onomatopöie. Daher der Schmorbraten.

Schmücken v. reg. v. σμήχειν. Daher der Schmuck, des — es, die — e, ehedem Geschmuck, geschmückt σμηκτός.

Schmunzeln, v. neut. m. h. gemein für lächeln.

Schmutz, der, des — es, plur. inus. in manchen Gegenden Schmütz. Es ist von dem vulg. schmudeln für Schmud = s, verwandt mit 2 Schmitzen, woher auch die Dehnung rühret. Daher schmutzen, schmutzig machen, und (v. μειδιάζειν) lächeln, beschmutzen, verschmutzen, schmutzig.

Schnabel, der, des — s, plur. Schnäbel, Dimin.

Schnäbelchen. Daher schnabeln, im Scherze, für essen, sich schnäbeln.

Schnake, die, ein langbeiniges Insect, eine Wasserschlange, ein lustiger Scherz. Daher schnakisch.

Schnallen, eine eigene Onomatopöie, das Neutrum von schnellen. Daher schnallzen, schnalzen, das Intensivum, der Schnallzer, die Schnalle, Dim. Schnällchen, wahrsch. v. σκολιὰ πόρπη.

Schnappen, auch eine eigene Onomatopöie. Daher schnapps! der Schnäpper, schnäppisch, (vulg. schnippisch,) der Schnapps, des — es, die — e, schnappsen, der Schnappsack, verschnappen.

Schnarchen, gleichfalls eine eigene Onomatopöie. Daher der Schnarcher, beschnarchen, v. σμαραγεῖν.

Schnarren, auch eine Nachahmung des Lautes; daher die Schnarre.

Schnattern, eine andere Onomatopöie. Daher das Geschnatter, von σμαράττειν.

Schnauben, verb. reg. (ehedem irregular, ich schnob, geschnoben.) Daher verschnauben, das Intensivum schnaufen, verschnaufen, beschnaufen, beschnaufeln: verw. mit πνέειν, πνεύειν, πνόειν.

Schnaue, die, ein zweymastiges Schiff.

Schnauze, die, Niederf. Snut, für Schnaut-se. Daher schnautzen, in anschnautzen, schnäutzen, um der dunkelen Abstammung willen auch wohl schneutzen, Schnautzbart: v. πνευσις, nasus, u. Bart.

Schnecke, die, Diminut: Schneckchen, von dem veralteten schnecken, kriechen, das Schneckenrad.

Schnee, der, (einsylbig,) des Schnees, (zweysylbig:), plur. inus. S. auch Schneyen.

Schneiden v. irreg. Prät. schnitt; Partic. geschnitten. Daher die Schneide, der Schneider, Fämin.

Schneiderinn, die Schneiderey, schneidern, schneidig in zweyschneidig, das Iterat. schneiteln, beschneiden, verschneiden. S. auch Schnitt und Schnitzen: von χίζειν, χίδειν, scindo, vers.

Schnell, — er, — ste, eine eigene Onomatopöie. Daher schnellen, beschnellen, der Schneller, die Schnellheit, vulg. Schnelligkeit.

Schnepfe, die, wegen ihres langen Schnabels.

Schneutzen, s. in Schnautze.

Schneyen, v. Schnee, ehedem Snev, v. νιφάς. Es gehet regular, folglich nicht schnice, geschnieen, sondern schneyete, geschneyet. Daher beschneyen, verschneyen, v. νίφειν, σνίφειν, Angels. snivan.

Schnickschnack, der, —s, ohne Pl. ein albernes Geplauder, vulg.

Schnippen, eigene Onomatopöie. Daher das Schnippchen, schnippern, vulg. schnippeln, schnippisch, wie schnäppisch.

Schnitt, der, des —es, die —e, von schneiden. Daher die Schnitte, Diminut. Schnittchen, der Schnitter, Fämininum. Schnitterinn, der Schnittling.

Schnitzen, das Intens. von schnieten, jetzt schneiden, für schnitzen. Daher der Schnitz, schnitzeln, das Diminut. der Schnitzer, schnitzern.

Schnöde, — r, — ste. Daher die Schnödigkeit.

Schnörkel, der, —s, plur. ut sing. die Schneckenlinie, jede verschlungene Linie, bildl. unnöthige Ziererey.

Schnupfen, vulg. schnuppen, das Intensivum von schnäuben, schnaufen. Daher der Schnupfen, des —s, plur. ut sing.

1. Schnür, die, plur. —en, Diminut. Schnürchen,

die Schwiegertochter, verwandt mit dem Lat. nurus; im Hochd. veraltet.

2. Schnūr, die, plur. Schnüre, Diminut. Schnürchen. Daher schnüren, beschnüren, verschnüren, der Schnurbart, schnurbärtig; abgek. v. συνειρμός.

Schnurren, eine eigene Onomatopöie. Daher die Schnurre, vulg. schnurrig.

Schober, der, des —s, plur. Schöber, oft auch Schoker, Diminutivum Schöberchen, der Haufe Heu, Stroh. Daher schobern.

Schock, das, —es, die —e, außer mit einem Zahlworte, da es im Plural unverändert bleibt, sechs Schock. Daher schocken, beschocken.

Schöffe, der, s. Schöppe.

Scholār, der, des —en, die —en, Schüler der Scholárch, des —en, die —en; scholástisch, der Scholástiker, des —s, plur. ut sing. alle aus dem Lateinischen.

Scholle, die, Diminut. Schöllchen, in Erdscholle, Eisscholle, ingleichen ein Fisch.

Schōn, adv. verwandt mit schehen in geschehen.

Schōn, —er, —este, verwandt mit scheinen. Daher die Schöne, eine schöne weibliche Person, die Schönheit für das veraltete Abstractum die Schöne, beschönigen, verschönern.

Schoner, der, oder Schuner, ein zweymastiges, langes, schmales Seeschiff.

Schonen, verwandt mit scheuen. Daher der Schoner, verschonen, die Verschonung.

Schooß, der, des —es, die Schöße, sinus. Da das Wort an sich lang genug ist, so bedürfte es

keines Verlängerungszeichens; daher das oo bloß zum Unterschiede von dem folgenden Schöß, ist angenommen worden.

Schopf, der, des — es, die Schöpfe, Diminut. Schöpfchen, verwandt mit Zopf, Gipfel u. s. f. Daher geschopft, schopfig.

1. Schöpfen, verb. irreg. von σκάφειν, σκαφεύειν; und σκάφη, ein Schaff. Daher erschöpfen, die Erschöpfung.

2. Schöpfen, das Intens. von schaffen. Daher der Schöpfer, Fämin: Schöpferinn, schöpferisch, die Schöpfung, das Geschöpf.

Schöppe, der, des — n, die — n, Oberd. Schöpfe, Schöffe, שֹׁפֵט, der Richter, von שָׁפַט, schöpfen, urtheilen, oder auch von σκοπὸς, der Vorsteher, Richter.

Schoppen, der, des — s, plur. ut sing. im Oberdeutsch. der 4te Theil einer Maß. Dimin. Schöppchen, vulg. Schuppen.

Schöpps, der, — ses, — se, ein Hammel, v. κόπος.

Schorf, der, des — es, die — e, vulg. Schurf, verwandt mit scharf.

Schörl, der, des — s, plur. inus. eine eisenhaltige Steinart im Bergbaue.

Schornstein, der, des — es, die — e, von dem alten Schor, Feuer, verw. mit schüren, der Schornsteinfeger.

Schōß, der, s. Schooß.

Schóß, der, des — sses, die — sse, außer wenn es ein Stockwerck bedeutet, und ein Zahlwort vor sich hat, wo es dann im Plural unverändert bleibt, drey Schoß hoch; Diminut. Schößchen, ein junger Zweig, ein Stockwerck, zusammen geschossenes Geld, u. s. f. von schießen. Daher schoßbar,

die Schoßbarkeit, schossen, verschossen, der Schösser, der Steuer-Einnehmer, Fämin. Schösserinn, die Schösserey, der Schößling, das Geschoß.

Schote, die, Diminut. Schötchen.

Schraffiren, in der Zeichnungs- und Kupferstecherkunst über einander laufende Linien ziehen, aus dem Ital. sgraffiare. Daher die Schraffirung.

Schräge, — r, — ste. Daher die Schräge.

Schragen, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit dem vorigen.

Schramme, die, Dimin. Schrämmchen. Daher schrammen.

Schrank, der, des — es, plur. Schränke, der Kasten, Dimin. Schränkchen.

Schranke, die, das Geländer, eine Einschließung, am üblichsten im Plural, die Schranken. Daher schränken in beschränken, verschränken, einschränken.

Schrauben, im Hochd. am häufigsten regular, ehedem irregular, schrob, geschroben. Daher die Sraube, Diminutivum. Schräubchen, verschrauben.

Schrecken, das act. reg. das Neut. gehet irregular, du schrickst, er schrickt; Prät. schrak; Partic. geschrocken; Imper. schrick. So auch erschrecken. Daher die Schrecke, ein schreckendes Ding, der Schrecken, des — s, plur. ut sing. (ehedem der Schreck, des — ens, die — en,) schreckhaft, schrecklich, erschrecklich, — er, — ste, die Schrecklichkeit.

Schreiben, verb. irreg. Prät. schrieb; Partic. geschrieben; v. γράφειν, scribere. Daher das Schreiben, des — s, plur. ut sing. der Schrei-

ber, Fämin. Schreiberinn, die Schreiberey, beschreiben, die Beschreibung, erschreiben, das Geschreibe, verschreiben, die Verschreibung; und die Zusammensetzungen, die Schreibart, die Schreibekunst, das Schreibezeug, der Schreibfehler, die Schreibfeder, das Schreibpapier, die Schreibstube, Schreibtafel. Siehe auch Schrift.

Schrein, der, des — es, die — e, Dimin. Schreinchen v. scrinium, der Schrank, des — es, pl. Schränke im Hochd. meist veraltet. Daher der Schreiner, Fämin. Schreinerinn, mittl. Lat. scriniarius.

Schreiten, verb. irreg. Prät. schritt; Partic. geschritten; v. κραδᾷν, gradi. Daher beschreiten, erschreiten, verschreiten; der Schritt, — es, — e, Dim. Schrittchen.

Schreyen, verb. irreg. Prät. schrie, (einsylbig,) Conjunct. schrie, (zweysylbig,) Partic. geschrien, (dreysylbig.) Das y ist zum Merkmahle theils der Wurzel schrey, theils auch des ehemahligen Gaumenlautes beybehalten worden, der sich noch in manchen gemeinen Mundarten findet, schreigen, geschriegen. Daher der Schrey, der Schreyer, Fämin. Schreyerinn, beschreyen, erschreyen, das Geschrey, verschroyen: von ϑρόειν, ϑρέειν, σρέειν.

Schrift, die, plur. — en, Diminut. Schriftchen, von schreiben. Daher schriftlich, die Schriftlichkeit, der Schriftsteller.

Schritt, der, des — es, pl. — e, v. gradus, s. in Schreiten.

Schroff, — er, — este. Daher die Schroffheit.

Schröpfen. Daher die Schröpfe.

Schroten, v. reg. außer daß es im Partic. noch häufiger geschroten als geschrotet lautet. Daher das Schrot, des — es, die — e, Diminitivum Schrötchen, der Schröter, der Schrötling, beschroten, erschroten, das Geschröte, verschroten.

Schrumpfen, verwandt mit rümpfen, ῥέμβειν. Daher schrumpfig, verschrumpfen.

Schrunde, die, der Riß; schrunden v. neut. reg. Risse bekommen.

Schub, der, — es, plur. doch selten, die Schübe, von schieben, Vorschub, der Verschub, Schubsack.

Schuft, der, — es, pl. — e, niedrige Benennung eines verächtlichen Menschen.

Schüchtern, — er, — ste, das Intens. von scheu. Daher die Schüchternheit.

Schuh, der, des — es, die — e, Diminut. Schühchen. Daher schuhen in geschuhet, beschuhen, der Schuster, (für Schuhster:) Fämin. Schusterin, vulg. schustern: v. סוך u. שׂוך, die Bedeckung.

Schuhu, der, — s, pl. — e, für Uhu.

Schuld, die, plur. — en, verwandt mit schelten und sollen u. s. f. Daher der Schuldheiß, des — ssen, die — ssen, zusammen gezogen, Schulze, schuldig, — er, — ste, die Schuldigkeit, schuldigen in beschuldigen, entschuldigen, der Schuldiger, jetzt Schuldner, Schuldnerinn.

Schule, die, von schola. Daher der Schüler, Fämin. Schülerinn, schülerhaft, vulg. schülerisch.

Schulter, die, verwandt mit Schild. Daher schultern.

Schulze, der, des — n, die — n, Fämin. Schulzinn, s. in Schuld.

Schuppe, die, Diminut. Schüppchen. Daher schuppen, geschuppt, schuppicht, Schuppen ähnlich, schuppig, sie habend.

Schuppen, der, s. Schoppen.

Schuppen, das Intens. von schieben.

Schur, die, plur. inus. von scheren, die Wildschur, v. שְׂעָר, schor, das Haar.

Schüren, vulg. verwandt mit scheuern.

Schurf, der, s. Schorf.

Schürfen, im Bergbaue. Daher der Schurf, des — es, plur. Schürfe, der Schürfer, erschürfen.

Schurke, der, des — n, die — n, Diminutivum Schürkchen, verw. mit Scherge. Sieh dieses.

Schurz, der, des — es, die — e, verwandt mit Gurt. Daher die Schürze, Diminut. Schürzchen, schürzen.

Schuß, der, des — sses, plur. Schüsse, Diminut. Schüßchen, von schießen.

Schüssel, die, Diminut. Schüsselchen, verwandt mit dem Lat. scutula, scutella.

Schuster, der, s. in Schuh.

Schüte, die, eine Art Schiffe, Holl. schuyte.

Schütten, verwandt mit gießen. Daher der Schutt, die Schütte, beschütten, erschütten, verschütten, das Iterat. schütteln, und Intens. schüttern, erschüttern.

Schütze, der, (nicht Schütz,) des — en, die — en, von schießen, und in einer Bedeutung auch von hüten, für Schüt-ße. Daher das Geschütz.

Schützen, das Intens. von hüten, für schüt-sen. Daher der Schutz, beschützen, der Beschützer, vorschützen.

Schwaben, das Land. Daher der Schwabe, (nicht Schwab,) des — n, die — n, Fämin. Schwabinn, Schwäbisch.

Schwach, schwächer, schwächste, verwandt mit

weich. Daher die Schwäche, die Schwachheit, schwächen, schwächlich, die Schwächlichkeit.

Schwaden, der, des — s, plur. ut sing. Dunst im Bergbaue, ingleichen eine Grasart.

Schwager, der, des — s, plur. Schwäger, des Ehemannes oder der Gattinn Bruder; auch wird in Deutschland so der Postillion genennet.

Schwalbe, die, Diminut. Schwälbchen, von swal, Schwed. die Schwelle, avis atriaria.

Schwall, der, des — es, plur. inus. von schwellen.

Schwamm, der, des — es, plur. Schwämme, Dim. Schwämmchen, von σομφός. Daher schwammicht, einem Schwamme ähnlich, schwammig, Schwämme enthaltend.

Schwan, der, des—es, plur. Schwäne, der Vogel. Ein anderes ist das Niederf. schwanen für ahnden.

Schwang, der, des — es, plur. car. der Schwängel, beyde von schwingen.

Schwanger. Daher die Schwangerschaft, schwängern, beschwängern.

Schwank, der, des — es, plur. Schwänke, von schwanken, wie Rank, von ranken.

Schwanken, das Neutrum; das Intensivum von wanken; schwänken, das Activum, das Intens. von schwingen. Daher schwank, dünne und biegsam.

Schwanz, der, des — es, plur. Schwänze, Dimin. Schwänzchen. Daher schwänzeln, schwänzen.

Schwären, mit Eiter sich erfüllen, (nicht zu verwechseln mit schwören, obgleich beyde in der

Conjugation übereinkommen,) verb. irreg. Prät. schwor, (vulg. schwur;) Partic. geschworen. Daher der Schwären, des —s, plur. ut sing. besser das Geschwür. Schweren in beschweren, belasten, sich —, Klage führen, ist von beyden noch verschieden.

Schwarm, der, des —es, plur. Schwärme, eine eigene Onomatopöie. Daher schwärmen, der Schwärmer, Fämin. Schwärmerinn, die Schwärmerey, schwärmerisch.

Schwarte, die, die dicke Haut, (von einem veralteten Schwar, verwandt mit corium, und der Ableitungssylbe te oder de; daher die Dehnung, Diminut. Schwärtchen. Daher schwartig.

Schwarz, schwärzer, schwärzeste. Daher die Schwärze, schwärzen, schwärzlich.

Schwatzen, von βάζειν, mit vorges. Zischlaute, Holländ. swetsen. Daher der Schwätzer, Fämin. Schwätzerinn, schwatzhaft, die Schwatzhaftigkeit, beschwatzen, das Geschwätz, verschwatzen.

Schweben. Daher die Schwebe.

Schwefel, der, (mit einem deutlichen f, nicht wie Schwebel;) des —s, plur ut sing. Daher schwefelicht, ihm ähnlich, schwefelig, ihn enthaltend, schwefeln.

Schweifen, das Intens. von schweben. Daher der Schweif, des —es, die — e, Dimin. Schweifchen, schweifig, ausschweifen.

Schweigen verb. irreg. Prät. schwieg; Partic. geschwiegen. Das regulare Factitivum schweigen, schweigend machen, ist nur im gemeinen Leben gangbar. Daher geschweige, verschweigen, σιγᾶν.

Schwein, das, des — es, die — e, Dim. Schweinchen. Daher schweinisch, die Schweinerey: συινος.

Schweißen, schwitzen und zum Schwitzen bringen, nur noch bey den Eisenarbeitern, außer welchen schwitzen üblicher ist. Daher der Schweiß, des — es, die — e, v. ἴδος, schweißig, der Schweißfuchs.

Schweiz, die, das Land, nicht Schweitz, wozu kein etymologischer Grund vorhanden ist. So auch der Schweizer, die Schweizerinn, Schweizerisch.

Schwêlgen. Daher der Schwelger, die Schwelgerinn, schwelgerisch, die Schwelgerey, das Geschwelge, verschwelgen.

Schwêlle, die, Diminut. Schwellchen, verwandt mit solea und solum.

Schwêllen. Das Neutrum gehet irregular; du schwillst, er schwillt; Prät. schwoll; Partic. geschwollen; Imperat. schwill. Das Activum gehet regular: die sterbende Sara schwellte das Mitleid herauf, Zachar. Daher verschwellen. S. auch Schwulst.

Schwêmmen, das Factitivum von schwimmen. Daher die Schwemme, verschwemmen, überschwemmen.

Schwênden, das Factitiv. von dem Neutro schwinden, welches nur noch in verschwenden, der Verschwender, verschwenderisch, die Verschwendung, lebt.

Schwêngel, der, des — s, plur. ut sing. von schwingen.

Schwênken, s. in Schwanken.

Schwêr, — er, — ste, vers. aus βαρύς. Daher

die Schwere, schweren in beschweren und erschweren, schwerlich, die Schwermuth, schwermüthig. S. auch schwierig.

Schwêrt, das, (gedehnt,) des—es, die—e, Dim. Schwertchen, vermuthlich von wehren, oder sehren in versehren, vermittelst der Ableitungssylbe te oder de, daher die Dehnung. Diese zu bezeichnen, schrieb man sonst Schwerd, welches aber wider die Analogie ist, ohne die Absicht zu erreichen. Daher der Schwêrtel, eine Blume.

Schwêster, die, plur.—n, Diminut. Schwesterchen, v. ὑςεϱικὴ, uterina, Gothisch swistar, Engl. sister. Daher schwesterlich, die Schwesterschaft, das Geschwster, ὑςεϱικὸν γένος, verschwistert.

Schwibbogen, der,—s, plur. ut sing. von schweben.

Schwieger, der u. die, verw. mit Schwager; am häufigsten in den Zusammensetzungen Schwiegervater, Schwiegermutter, v. ἑκυϱὸς, socer, ἑκυϱὰ, socrus.

Schwiele, die, pl.—n, die dicke Haut an den Füßen und an den Händen der Arbeitsleute: callus, τύλος.

Schwierig,—er,—ste, von schwer, folglich nicht schwürig, welches von schwären ist, indem das e zwar in ie aber nicht in ü übergehet. Daher die Schwierigkeit.

Schwimmen, verb. irreg. Präter. schwamm; Partic. geschwommen; das Neutrum von schwemmen. Daher der Schwimmer.

Schwindel, der, des—s, plur. ut sing. Daher Schwindeln, der Schwindeler, Schwindler, schwindelig, schwindlig, die Schwindeley.

Schwinden, verb. irreg. Prät. schwand; Partic.

geschwunden; am üblichsten in verschwinden. Daher geschwinde, die Geschwindigkeit.

Schwingen, verb. irreg. Prät. schwang, (vulg. schwung;) Partic. geschwungen. Daher die Schwinge. S. auch Schwung.

Schwirren, eine eigene Onomatopöie. Daher das Geschwirr.

Schwitzen, das Intensivum von schweißen, welches von dem noch Niederſ.] sweten und sen gebildet ist. Daher schwitzig. Sieh Schweiß.

Schwören, (nicht zu verwechseln mit schwären,) verb. irreg. Prät. schwor, vulg. schwur, Partic. geschworen. Daher beschwören, verschwören. S. auch Schwur.

Schwül, — er, — este, ängstlich warm, nicht schwühl, weil das Wort schon Umfang genug hat. Daher [die] Schwüle, ohne plur. die drückende Wärme der Luft.

Schwulst, die, plur. inus. von schwellen, in eigentlicher Bedeutung, so auch die Geschwulst; aber der Schwulst, des — es, plur inus. in figürlicher. Daher schwülstig, die Schwülstigkeit.

Schwung, der, des —es, plur. Schwünge, von schwingen.

Schwur, der, des — es, plur. Schwüre, von schwören. Aber das Geschwür, und schwürig, schwärend, sind von schwären. Siehe auch schwierig.

Sclave, der, des — n, die — n, Fämin. Sclavinn, aus dem Lat. Sclavus, von der Nation der Sclaven, jetzt Slaven. Daher sclavisch, die Sclaverey.

Scontriren, v. act. in der Handelssprache, sich berechnen, gegen einander halten; der Scontro, unabänderlich die Berechnung, Abgleichung. Ital.

Scorbút, der, des — es, plur. inus. der Scharbock; der Scorpiōn, des — es, die — e; der Scribbler, des — s, plur. ut sing. (Englisch), der schlechtes Zeug schreibt; der Scrupel, eine Bedenklichkeit; das Scrupel, ein Gewicht und Längenmaß; alle aus dem Lat., folglich mit einem Sc.

Sēchs, das Zahlwort. Daher die Sechs, der Sechser, sechserley, der sechste, (richtiger sechste) das Sechstel, sechsthalb, sechzehen, (für sechszehen), der Sechzehner, der Sechzehnte, sechzig, ein Sechziger, der sechzigste. Aber sechs hundert, sechs tausend, sechs Mahl, v. ἕξ, sex.

Sēckel, der, des — s, plur. ut sing. im biblischen Sinne aus dem Hebr. שֶׁקֶל, eine Silbermünze von 4 Drachmen: für Tasche, aus dem Lat. sacculus.

Secrēt, das, des — es, die — e; der Secretär, des — es, die — e; der Sēct, des — es, die — e, süßer Wein aus Spanien und den Canarischen Inseln; die Sēcte, plur. — n, die Religionspartey; die Secúnde; alle aus dem Lat. und Franz.

Section, die, pl. — nen, die Schneidung, Zergliederung eines Leichnams, der Abschnitt, die Abtheilung. Lat.

Secular, adj. weltlich; secularisiren, v. act. geistliche Güter als Staatsgüter einziehen, daher die Secularisation: v. secularis, séculariser.

Sedez, das, ohne Pl. die Abtheilung eines Bogens von Papier in 16 Theile.

See, die, (einsylbig,) plur. Seen, (zweysylbig,) das Meer, Weltmeer; aber der See, (einsylbig,) lacus, des Se=es, die Se=en, (zweysylbig). Daher die Seeiche, Seeeichel, Seeeichhorn, Seeerz, besser See=Eiche u. s. f.

Seele, die, Diminut. Seelchen. Daher beseelen, entseelen.

Segeln. Daher das Segel, des —s, plur. ut sing. Daher besegeln.

Segen, der, des —s, plur. ut sing. Daher segnen, (für segenen.)

Segment, das, —es, pl. —e, der Abschnitt. Lat.

Sehen, verb. irreg. du siehest, (siehst,) er siehet, (sieht; Prät. ich sahe, (sah;) Partic. gesehen; Imperat. siehe, (sieh.) Daher der Seher, Fämin. Seherinn, besehen, ersehen, versehen. S. auch Sicht.

Sehmisch, s. Sämisch.

Sehne, die, Diminut. Sehnchen, verwandt mit dehnen. Daher sehnig.

Sehnen. Daher sehnlich, —er, —ste, die Sehnsucht.

Sehr, adv. Statt des Compar. und Superlat. gebraucht man dafür stärker, am stärksten. Sehren in versehren ist von einem andern Stamme.

Seiche, die, im Bergbaue, so viel als Seige, eine Rinne in welcher das Seigwasser abgeführet wird; dann in der niedern Spr. der Urin, und davon seichen, Urin lassen.

Seicht, —er, —este. Daher vulg. die Seichtigkeit, edler seichte Beschaffenheit.

Seide, die, aus dem Ital. la seta. Daher seiden.

Seidelbast, der, — es, ohne Pl. eine Pflanze.

Seife, die, v. σάπων, Lat. sapo. Daher seifen, einseifen. Hingegen seifen im Bergbaue, waschen, die Seife, der Ort, wo man Metallkörner aus dem Sande wäschet, der Seifer, Seifner, der dieses verrichtet, sind von einem andern Stamme.

Seiger, im Bergbaue, senkrecht. Daher der Seiger, die senkrechte Linie, seigern, abseigern, in die senkrechte Tiefe graben.

Seiger, der, vulg. eine Uhr, verderbt aus Zeiger.

Seigern, im Hüttenbaue, das Intens. von seihen.

Seihen, das Factitivum von siegen in versiegen. Daher der Seiher, (vulg. Seiger,) ein Werkzeug zum Seihen.

Seil, das, des — es, plur. — e, Diminut. Seilchen. Daher der Seiler, Fämin. Seilerinn. V. ἰλλάς und σίλλος.

Seim, der, des — es, plur. — e, ein dicker, klebriger Körper. Daher seimicht, einem Seime ähnlich.

Sein, pron. Daher der, die, das Seinige, zusammen gezogen das Seine, seinetwegen, seinethalben, um seinetwillen: v. ἑός, ἑή, ἑόν.

Seit, Part. Daher seither, richtiger zeither, s. in Zeit.

Seite, die. Daher seit, das Adverb. wenn der Ort bestimmt ist; wie in jenseit, diesseit des Berges, Flusses, (auf dieser Seite, folglich nicht dießseit s. oben in diesfalls,) beyseit; aber seits, wenn es als Adverb. einen Ort, eine Partey oder Person bedeutet, diesseits beyderseits, allerseits.

Selb, nur noch in den vulg. selb ander, selb dritt u. s. f. Daher selbe häufiger derselbe, dieselbe,

dasselbe, selber, selbiger, selbige, selbiges, selbst, daselbst, die Selbstliebe u. s. f.

Selig, — er, — ste. Daher die Seligkeit, beseligen, glückselig, die Glückseligkeit.

Sellerie, die, (dreysylbig,) aus dem Fr. le céleri.

Selten, — er, — ste. Daher die Seltenheit, seltsam, — er, — ste, die Seltsamkeit.

Semicolon, das, oder Semikolon, der Strichpunct, ein Unterscheidungszeichen der Schrift. Griech.

Seminarium, das, des — m, oder — ii, pl. — rien, die Pflanzschule. Lat.

Semisch, s. Sämisch.

Semmel, die, plur. — n, Diminut. Semmelchen, aus dem Lat. simila.

Senat, der, — es, pl. — e, die Rathsversammlung, der Staatsrath, der Stadtrath. Lat.

Sendel, der, des — s, plur. ut sing. die geringste Art von Taffet, aus dem mittl. Lat. sandalium, cendalum, daher oft auch Zendel, Zindel.

Senden, verb. irreg. Prät. sandte; Partic. gesandt. Daher der Gesandte, s. im G.

Senes, der, oder Sennesbaum, von diesem die Senes- oder Sennesblätter (folia senae oder sennae) ein Abführungsmittel, aus Ägypten, auch Frankr. und Ital.

Senf, der, des — es, plur. inus. aus dem Lat. sinapi.

Sengen. Daher versengen.

Senior, der, der Ältere, das Seniorat, die Würde, der Vorrang des Älteren. Lat.

Senken, das Factitivum von sinken. Daher der Senkel, die Senke, der Senker, der Senkler, das Gesenke, versenke.

Sensal, der, des — es, die — e, aus dem Ital. sensale, ein bestellter Unterhändler zum Kaufe und Verkaufe der Waaren, Wechsel, Creditspapiere.

Sênse, die, Dim. Senschen, auch Seis, v. σεισις, Engl. sithe, Schwungeisen.

Sentenz, die, pl. — en, Urtheilsspruch, Denkspruch. Lat.

Sêptêmber, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat.

Sequestriren, verb. act. das Vermögen einer Privatperson unter gerichtliche Verwaltung setzen; diese Handlung heißt die Sequestration, und der Verwalter eines solchen Vermögens der Sequester, Lat.

Serail, das, richtiger das Serai, der Pallast des Großsultans; das l kommt nur vom Franz. und Ital.

Seraph, der, pl. die Seraphim, Hebräisch, ein Engel des höchsten Ranges.

Serenade, die, die Nachts vor einem Hause aufgeführte Musik, Fr. la sérénade, Ital. la serenata.

Sergeant, der, (spr. Serschant.) des — en, pl. — en, der Feldwebel. Franz.

Serpentin, der, oder Serpentinstein, des — es, ohne Pl. ein grün und schwarz, gelb und roth gefleckter Speckstein, welcher zu Gefäßen verarbeitet wird.

Servelatwurst, die, Hirnwurst, Ital. cervellata, Fr. le cervelas, richtiger Cervellatwurst.

Service, der, Fr. der Dienst, ein Aufsatz von Tafelgeräth.

Serviette, die, plur. — en, Fr. das Tellertuch.

Servitut, die, die Verbindlichkeit auf seinem unbe-

weglichen Eigenthume zu Gunst eines andern etwas zu dulden, zu thun oder zu unterlassen. Lat.

Sessel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Sesselchen, von ἕδος, sedes.

Setzen, das Factitivum von sitzen, von dem Griech. ἕζειν, ἕδειν. Daher der Setzer, der Setzling, besetzen, ersetzen, entsetzen, das Gesetz, gesetzlich, versetzen. S. auch Satz.

Seuche, die, die Krankheit, verwandt mit siech.

Seufzen. Daher der Seufzer, beseufzen, verseufzen.

Sextant, der, — ten, plur. — en, ein astronomisches Instrument, der 6te Theil eines Zirkels oder 60 Grade.

Seyn, verb. irreg. Präs. Ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seyd, sie sind; Conj. ich sey, du seyst, er sey, wir seyen, ihr seyd, sie seyen; Prät. ich war, Conj. wäre; Partic. gewesen; Imperat. sey. Das y ist nicht bloß zum Unterschiede von dem Pronomine sein eingeführet worden, sondern es erhält das Andenken der Wurzel sey, an welche die Endung des Infinitives en oder n angehänget worden, wie in schreyen, speyen, v. εἰμὶ, εἶναι.

Sich, pron. recipr. von dem Gr. οἱ, ἑ und L. sibi, se.

Sichel, die, Diminut. Sichelchen, von sicula.

Sicher, — er, — ste, von dem Lateinischen securus und Ital. sicuro. Daher die Sicherheit, sicherlich, sichern, versichern, die Versicherung

Sicht, die, plur. — en, nur in der Handelssprache: Wechsel auf Sicht, d. i. zahlbar bey der Ansicht desselben, von sehen. Daher sichtbar, — er, — ste,

die Sichtbarkeit, sichtig in kurzsichtig, blödsichtig, sichtlich, das Gesicht, besichtigen, ersichtlich.

Sichten, v. act. mit einem Siebe das Grobe vom Feinen absondern.

Sie, pron. pers. ἡ und οἱ. Daher vulg. die Sie, indecl.

Sieben, das Zahlwort. Daher die Sieben, der Siebener, Siebner, siebenerley, der siebente, das Siebentel, siebenthalb, siebenzehn, häufiger siebzehn, siebenzig, häufiger siebzig, der Siebzehner, Siebziger, siebzigste: v. שֶׁבַע, ἑπτά, septem.

Sieben, das Verbum, vulg. sichten. Daher das Sieb, des — es, die — e. Diminut. Siebchen.

Siech, — er, — ste, krank. Daher siechen, die Siechheit: v. σικχός, krank.

Sieden, verb. irreg. Prät. sott; Partic. gesotten. Daher der Sieder, Fämin. Siederinn, die Siederey, der Sud, absieden: Onoma. σιζειν, σίδειν, ζέειν.

Siegel, das, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. sigillum. Daher siegeln, der Siegler, besiegeln, entsiegeln, versiegeln.

1. Siegen, langsam sinken. Daher versiegen, vulg. siegern, sickern.

2. Siegen, überwinden. Daher der Sieg, des — es, die — e, der Sieger, Fäm. Siegerinn, sieghaft, besiegen.

Siegern, sickern, seigen, v. neut. die Feuchtigkeit tropfenweise durchrinnen lassen.

Signāl, das, des — es, die — e; die Signatur, die — en, die Unterzeichnung; signiren, unterschreiben; obsigniren, versiegeln; resigniren, Verzicht thun, ergeben; alle aus dem Französischen und Lat.

Signet, das, —es, pl. —e, Fr. ein Zeichen oder Bändelchen in einem Buche; ein kleines Petschaft.

Signiren, v. act. bezeichnen, unterzeichnen. Lat.

Silber, das, des —s, plur. inus. Daher silbern, der Silberling, versilbern: v. ςιλβὸς, glänzend.

Simonie, die, im Kirchenrechte ein Verbrechen, wenn jemand geistliche Pfründen durch Kauf und Bestechung an sich zu bringen sucht. Lat.

Simpel, adj. und adv. einfach, einfältig; die Simplicität, die Einfachheit; simplificiren, vereinfachen. Franz. u. Lat.

Sims, der, des —ses, die —e, Diminut. Simschen, häufiger das Gesims.

Singen, verb. irreg. Prät. sang; Partic. gesungen. Daher besingen, ersingen, singebar. S. auch Sang. Das Singspiel.

Singular, der, —es, pl. —e, in der Sprachlehre, die einfache Zahl. Lat.

Sinken, verb. irreg. Prät. sank, (vulg. sunk;) Partic. gesunken, das Neutrum von senken. Daher versinken.

Sinn, der, des —es, die —e, abgekürzt v. sensus. Daher sinnen, verb. irreg. Prät. sann, Partic. gesonnen. So auch besinnen, ersinnen, gesinnen, Sartic. gesonnen, wovon das Adject. gesinnet noch verschieden ist. Ferner sinnig, unsinnig, eigensinnig, leichtsinnig, kaltsinnig, der Eigensinn, der Leichtsinn, die Leichtsinnigkeit, u. d. gl. sinnlich, —er, —ste, die Sinnlichkeit, versinnlichen.

Sintern, v. neut. m. s. tröpfeln; der Sinter, —s, plur. ut sing. Tropfstein.

Sippschaft, die, veraltet, Blutsverwandtschaft.

Sitte, die, plur. — n. Daher sittlich, — er, — ste, die Sittlichkeit, sittsam, — er, — ste, die Sittsamkeit, gesittet.

Sitzen, verb. irreg. Prät. saß; Partic. gesessen; das Neutrum von setzen, v. ἕζομαι, sedere. Daher der Sitz, des — es, die — e, ἕδος, sedes; der Sitzer in Besitzer, Beysitzer, u. s. f. die Sitzung besitzen, versitzen, das Gesäß.

Skalde, der, des — en, pl. — en, der Nahme der Dichter bey den nordischen Völkern.

Skelett, das, des — es, die — e, σκελετόν, Fr. squelette.

Skizze, die, der Entwurf eines Gemähldes, aus dem Ital. schizzo, folglich nicht Skize, ein ganz unnöthiges Wort, so sehr es auch mißbrauchet wird.

Sklave, der, s. Sclave.

Smalte, die, sieh Schmalte.

Smaragd, der, s. Schmaragd.

So, die Partikel. Daher die Zusammensetzungen sogar, sogleich, sodann, also, um der figürlichen und elliptischen Bedeutung willen; aber so bald als, in so fern, in so weit, so wohl als auch, so sehr, so viel u. s. f.

Socke, die, Dim. Söckchen, verwandt mit Schuh, v. σύκχος, Lat. soccus.

Sod, der, oder das Sodbrennen.

Sode, die, ein feuerhaltiges mineralisches Laugensalz, welches so wohl in der Erde gefunden, als auch aus Salzpflanzen bereitet wird.

Sodomiterey, die, das in Sodoma einst herrschende Laster der Unzucht mit Personen seines Geschlechtes und mit dem Viehe.

Der, und die, Soffa, ein längliches Geräth zum Liegen und Sitzen.

Sohle, die, Diminut. Söhlchen, verwandt mit Salz, und dem Lat. solea. Daher besohlen, versohlen, die Salzsohle, Schuhsohle, Fußsohle.

Sohn, der, des — es, plur. Söhne, Diminut. Söhnchen. Daher die Sohnschaft, selten. Goth. sunus, v. σύγνους, eundem mihi animum gerens, alter ego.

Söhnen, in aussöhnen, versöhnen, der Versöhner, die Versöhnung, auch sühnen, u. s. f. von σαίνειν.

Soje, die, eine Art wollenen Zeuges.

Solcher, solche, solches, pron.

Sold, der, des — es, plur. inus. Daher besolden, die Besoldung, der Söldner: Ital. soldo, soldare.

Soldāt, der, des — en, die — en, aus dem Ital. soldato, ein Lohnkrieger. Daher vulg. soldatisch.

Sölde, die, das Haus einer Dorfgemeinde mit wenig Ackerfeld, dessen Eigenthümer der Söldner, nicht vom Ackerbaue, sondern von einem anderen Gewerbe lebt, aber die Rechte, des Gemeindebürgers hat. Söldner heißt auch, wer um Sold dienet.

Sollen, verwandt mit Schuld, Engl. to shall.

Söller, der, der Boden, Kornsöller, der verschlossene Raum vor der Thür oder dem Zimmer, ein erhöhter Boden-Platz in einem Zimmer, ein Altan.

Sommer, der, des — es, plur. ut sing. Daher sömmern, sommmerlich: v. ἥμερος, die angenehme Zeit.

Sonder, ohne, jetzt veraltet. Daher sonderbar, — er, — ste, die Sonderbarkeit, sonderlich, der Sonder-

ling, sondern das Verbum, sondern die Partikel, besonders, insonderheit.

Sonett, das, (Ital. il sonetto,) aber nach dem Fr. und Engl. das Sonnet, (le und the sonnet,) ein Gedicht der Italiänischen Erfindung von 14 Versen, in welchen nur 5 Reimfälle vorkommen dürfen, im Ital. von zweysylbigen, in den andern Sprachen auch von einsylbigen Reimen.

Sonne, die. Daher sonnen, der Sonntag, der Sonnabend, eine unrichtige Form, besser Samstag. Von שָׁנַן, treiben, scheinen, und שָׁנָה, die Umlaufszeit der Sonne, das Jahr, also auch die Sonne.

Sonst, adv. Daher vulg. sonstig.

Sophist, der, des — en, pl. — en, ursprünglich der Gelehrte, der Weise, später erhielt es die Bedeutung eines, welcher durch Trugschlüsse und falsche Lehren andere zu täuschen suchet, ein Afterweiser, daher sophistisch, adj. et adv. die Sophisterey. Gr.

Sorgen. Daher die Sorge, die Sorgfalt, sorgfältig, sorglich, die Sorglichkeit, sorgsam, die Sorgsamkeit, sorglos, verschieden von sorgenlos, besorgen, die Besorgung, das Besorgniß, versorgen, der Versorger, die Versorgung.

Sorte, die, das Sortiment, des — es, die — e, sortiren, aus dem Fr. la sorte, assortiment, assortir.

Soße, die, aus dem Franz. sauce.

Souverän, adj. unumschränkt, der unabhängige Landesfürst, eine Goldmünze; die Souveränität, die Unabhängigkeit eines Fürsten, eines Staates. Fr.

Spähen. Daher der Späher, ausspähen: σπόκειν f. σκέπειν.

Spallier, das, — es, plur. — e, ein Geländer von

Bäumen, Sträuchen, andern Gewächsen; Tapeten in einem Zimmer. Ital. spalliera.

Spalten, verb. irreg. nur daß es im Partic. häufiger gespalten als gespaltet hat. Daher der Spalt, des — es, die — e, Diminut. Spältchen, spaltig, die Spaltung.

Span, der, des — es, plur. Späne, Dim. Spänchen.

Spanferkel, das, des — s, plur. ut sing. von dem alten Spun, πῦον, Muttermilch, ein noch saugendes Ferkel, spänen, veraltet säugen; abspänen, üblicher der Muttermilch entwöhnen.

Spange, die, meist veraltet.

Spangrün, das, s. in Grün.

Spanisch, adj. und adv. Spanien betreffend.

Spannen. Daher die Spanne, der Spanner, spännig in einspännig u. s. f. das Gespann, bespannen, der Einspanniger, im Festungsbaue.

Sparen. Daher der Sparer, spärlich, sparsam, — er, — ste, die Sparsamkeit, ersparen, versparen.

Spargel, der, des — s, plur. inus. ἀσπάραγος, asparagus.

Sparkalk, der, — es, ohne plur. Gypskalk, aus Gyps gebrannter Kalk.

Sparren, der, des — s, plur. ut sing.

Spaßen. Daher der Spaß, des — es, die Späße, Dim. Späßchen, spaßhaft, die Spaßhaftigkeit, der Spaßmacher: v. παίζειν.

Spät, (Oberd. spat,) — er, — este. Daher der Spätling, sich verspäten. Versetzt aus ὀψέ.

Spatel, die, der — l, plur. — ln, aus dem Lat. spatula, σπάθη, eben daher das folgende

Spaten, der, — s, plur. ut sing. die Grabschaufel.

Spath, der, des — es, die — e, eine Krankheit der Pferde, ingleichen eine Steinart, zwey verschiedene Wörter. Daher spathig in beyden Bedeutungen.

Spatz, der, des — en, die — en, versetzt von passer, und dieses aus ψὰρ, edler der Sperling.

Spazieren, aus dem Lat. spatiari, daher das z unnöthig ist, der Spaziergang, u. a. m.

Specht, der, des — es, die — e, Diminutivum Spechtchen, von picus.

Special, adj. die Gattung betreffend, Franz. speciell; die Specialkarte.

Speck, der, des — s, plur. inus. verwandt mit spicken.

Spectakel, das, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. spectaculum.

Speculiren, v. neut auf etwas seine Denkkraft richten, der Speculant, der auf etwas, besonders im Handel, seine Denkkraft richtet; die Speculation, die Erforschung, der Gegenstand, auf welchem im Handel die Aufmerksamkeit gerichtet wird.

Speculativ, forschend, nachsuchend. Lat.

Spediren, v. act. absenden, die Spedition, die Absendung, Ital. der Speditore, nicht Spediteur, der Absender.

Speer, der, des — es, die—e, Diminutivum Speerchen.

Speiche, die, des Rades, von spica und spicare.

Speichel, der, des — s, plur. ut sing. von speyen. Daher speicheln

Speicher, der, des — s, das Magazin, plur. ut sing. am häufigsten in Niedersachsen: von spicarium.

Speiler, der, — s, auch der Speil, des — es, pl. — e, der Keil, und ein gespitzter Stock um etwas damit anzuspiesen; speilern, v. act. anspießen, auch mit dem Speiler auseinander treiben.

Speisen. Daher die Speise, verspeisen, Speisesaal u. a.

Spêlz, der, des — es, besser, Spelt, auch Dünkel, Fesen und Wesen, plur. inus. eine Getreideart.

Spêlze, die, auch wohl Spalze, die Spitze, die bey dem Dreschen abfallenden Spitzen oder Agen, Acheln, der Ähren.

Spènden, verwandt mit pendere. Daher die Spende, ausspenden, v. σπένδειν.

Spêrber, der, des — s, plur. ut sing. Daher gesperbert, nach Art des Sperbers gesprenkelt.

Sperling, der, des — es, die — e.

Spêrren. Daher die Sperre, sperrig, versperren.

Speyen, verb. irreg. Prät. spie; Partic. gespien, (dreysylbig.) Das y erhält das Andenken der alten Wurzel spey, spy. Daher bespeyen, verspeyen, der Speichel. Von πύειν, πτύειν, spuere.

Spezerēy, die, plur. — en, aus dem Ital. spezieria.

Die Sphäre, die Kugel, aus dem Griech. und Lat. sphaera. Daher sphärisch, kugelförmig.

Spicken, verwandt mit Speck. Daher bespicken.

Spiegel, der, — s, plur. ut sing. Diminut. Spiegelchen, verwandt mit dem Lat. speculum. Daher spiegelicht, einem Spiegel ähnlich, spiegelnd, spiegeln, bespiegeln.

Spicke, die, der Lavendel, aus dem Lat. spica, aber als ein eingebürgertes Wort in Deutsche Tracht gekleidet.

Spielen. Daher das Spiel, des — es, die — e, Dim. Spielchen, der Spieler, Fämin. Spielerinn, die Spielerey, erspielen, verspielen.

Spieß, der, des — es, die — e, Dim. Spießchen, von σπάϑη, verwandt mit spitz. Daher spießen, spießig.

Spille, die, pl. — en, die Spindel, auch eine Art von Pflaumen.

Spināt, der, des — es, plur. inus. aus dem Ital. spinace.

Spind, das, und die Spinde, der Schrank.

Spindel, die, (vulg. Spille,) verwandt mit spinnen, winden, u. s. f.

Spinell, der, des—s, pl.—e, eine Art blaßrothen Rubins.

Spinett, das, eine Art Saitenspiels, bey welchem die Metallsaiten mit Stäbchen geschlagen werden.

Spinnen, verb. irreg. Prät. spann, (vulg. sponn) Conj. spänne, (vulg. spönne); Partic. gesponnen. Daher die Spinne, der Spinner, Fäminin. Spinnerinn, die Spinnerey, bespinnen, erspinnen, entspinnen, verspinnen, das Gespinst, die Spinnstube. Von πηνίζειν, vers. spinnen.

Spiōn, der, des — es, die — e, aus dem Ital. spione, Franz. espion, und dieß von σποκέων.

Spirallinie, die, pl. — ien, Schneckenlinie.

Spiritus, der, plur. ut sing. der Geist. Lat.

Spitāl, das, des — es, plur. Spitäler, aus dem Lat. hospitale.

Spitz, — er, — este, für spitz s. Daher spitzig, — er,

—ste, welches statt des Vorigen üblicher ist, die Spitze, spitzen, spitzfündig, von dem noch Oberd. Spitzfund, listiger Rank, Fund, folglich nicht spitzfindig.

Spleißen, verb. irreg. Prät. spliß; Partic. gesplissen. Daher die Spleiße, spleißig.

Splint, der, —es, pl. —e, der jährliche Ansatz unter der Rinde eines Baumstammes.

Splitter der, des—s, plur. ut sing. Dim. Splitterchen. Daher splitterig, splittern, versplittern.

Spórn, der, des—es, die—e, (vulg. der Spōren des—s, plur. ut sing.) verwandt mit Speer. Daher spornen, spornstreichs, der Sporer, von dem veralteten Spor, für Sporn. V. πτερόνη.

Sporteln, die, Nebengebühren, von sportula.

Spotten. Daher der Spott, des —es, plur. car. spötteln, der Spötter, Fämin. Spötterinn, die Spötterey, spöttisch, —er, —este oder —te, spöttlich, das Gespött, verspotten: v. σκώπτειν.

Sprāche, die, von sprechen. Daher das Gespräch, gesprächig.

Sprêchen, verb. irreg. du sprichst, er spricht; Prät. sprāch; Partic. gesprochen. Imp. sprich. Daher der Sprecher, Fäm. Sprecherinn, besprechen, entsprechen, versprechen.

Sprehe, die, ein Vogel, aber die Spree, ein Fluß,

Spreiten, verb. reg. v. ὑπερείδειν. Daher das Intensivum spreitzen, für spreit-sen, die Spreitze, ὑπέρεισμα.

Sprêngel, der, des—s, plur. ut sing. ein Bezirk; aber der Sprênkel, des—s, plur. ut sing. ein zusammen gebogenes Reis, mit Schlingen, um Vögel zu fangen v. πάραγχος.

Sprengen, das Factitivum von springen. Daher besprengen, zersprengen.

Sprenkel, der, s. in Sprengel.

Sprenkeln, das Iterativum von sprengen. Daher sprenklig

Spreu, die, plur. car. verwandt mit sprühen.

Sprichwort, das, des — es, die — wörter, von sprechen; ein kurzer Satz, welcher in ähnlichen Fällen ausgesprochen wird, nicht von Spruch, folglich auch nicht Sprüchwort. Daher sprichwörtlich.

Spriegel, der, eine krumme Schiene, um eine Decke darüber zu spannen, spriegeln, nicht Sprügel, welches so wohl in der Aussprache, als auch wider die Verwandtschaft mit Riegel ist.

Sprießen, verb. irreg. du sprießest, er sprießt, (Oberd. spreußest, spreußt;) Prät. sproß; Partic. gesprossen; Imperat. sprieß, (Oberd. spreuß.) Daher der Sprießel, ersprießlich, die Ersprießlichkeit, entsprießen. S. auch Sprossen.

Springen, verb. irreg. Prät. sprang, (vulg. sprung;) Partic. gesprungen; das Neutrum von sprengen. Daher der Springer, bespringen, erspringen, entspringen, verspringen. V. σπέρχειν, σπέρχνειν.

Spritzen, (nicht sprützen), ein Intensivum von spreiten, für spreit-sen. Daher die Spritze, bespritzen, verspritzen: v. βρύειν, βρύζειν, Ital. spruzzare, sprizzare.

Spröde, —er, —ste. Daher die Sprödigkeit. V. ψωρώδης.

Sprosse, der, des — n, die — n, Diminutivum Sprößchen, von sprießen. Daher die Sprosse, z. B. in der Leiter, sprossen, verb. reg. außer daß es im Partic. lieber gesprossen als gesprosset hat, der Sprosser, der Sprößling; auf prossen.

Sprosser, der, —s, pl.—er, eine Art Nachtigallen, welche die ganze Nacht hindurch schlagen.

Sprotte, die, pl.—n, eine Art geräucherter Sardellen.

Sprüch, der, des—es, plur. Sprüche, von sprechen Daher Einspruch, Anspruch, Ausspruch, Zuspruch, u. s. f.

Sprüchwort, das, s. Sprichwort.

Sprudeln, eine eigene Onomatopöie wie prudeln. Daher besprudeln.

Sprügel, der, s. Spriegel.

Sprühen, eine eigene Onomatopöie.

Sprüßel, der, s. in Sprießen.

Sprung, der, des—es, plur. Sprünge, von springen.

Spūk, der, des—es, plur. inus. der Lärm. Daher spūken, vulg. spüken, nicht zu verwechseln mit vulg. spucken, Speichel auswerfen.

Spule, die, Dim. Spulchen, nicht Spuhle, weil das Wort Umfang genug hat, daher spulen, v. πόλος, πολεῖν.

Spülen, aus eben der Ursache nicht spühlen. Daher bespülen, das Spülicht: v. προλούειν, πολλούειν.

Spund, der, des—es, plur. Spünde, Diminut. Spündchen. Daher spünden, verspünden, σφηνόειν.

Spur, die, plur. —en. Daher spüren, der Spürer, verspüren.

Spützen, verwandt mit sputum, für spüt-sen. Daher bespützen.

Staar, der, des—es, die—e, in den Augen, v. ςερρὸς, verschieden von Stahr, ein Vogel, sturnus.

Staat, der, des — es, die — en, der Zustand, das Gepränge, eine bürgerliche Gesellschaft u. s. f. wenigstens in Einer Bedeutung aus dem Lat. status. Daher staatlich, noch häufiger stattlich, die Stattlichkeit; der Staatsmann.

Stab, der, des — es, plur. Stäbe, Dim. Stäbchen; daher stäbeln: v. στᾶπος, Doric. f. σκῆπος, stipes.

Stachel, der, des — s, die — n, Dim. Stachelchen, v. ςάχυς. Daher stachelig, stachlig, stacheln.

Stacket, das, des — es, die — e, aus dem Ital. stacchetta.

Stadt, die, plur. Städte, Diminut. Städtchen, urbs. Daher der Städter, städtisch, aber nicht Stadthalter, sondern Statthalter, von Statt locus.

Staffel, die, von stapfen, steigen, in Fußstapfe. Daher die Staffeley der Mahler. In andern Bedeutungen ist das Niedersächs. Stapel üblich.

Staffete, die, ein reitender Postillion, welcher mit einem Eilbriefe abgeht.

Staffiren, ausstaffiren, mit etwas versehen.

Stag, der, — es, pl. — e, ein starkes Tau zur Befestigung des Mastes.

Stagnol, der, und Staniol, dünne Blätter von weichen Metallen, von Zinn. V. Ital. stagnuòlo.

Stahl, der, des — es, plur. Stähl. Daher stählen verstählen, stählern. V. ςαγὼν, daher vulg. Stagel.

Stahr, der, des, — es, die — e, Oberd. des — en, die — en, ein Vogel, sturnus, verschieden von dem Staar, in den Augen.

Stähr, der, des — es, die — e, der Schafbock, nur in einigen Gegenden, nicht zu verwechseln mit Stör, dem Fische, sturio.

Stall, der, des — es, plur. Ställe, Diminut. Ställchen. Daher stallen, die Stallung. Von ςαλή.

Stamm, der, des — es, plur. Stämme, Diminut. Stämmchen. Daher stammen das Neutrum, stämmen das Activum, stammhaft, stämmig: v. ςᾶμα.

Stammeln, (nicht stammlen,) eine eigene Onomatopöie. Daher der Stammler, das Gestammel.

Stämpel, der, (Oberd. Stämpfel,) des — s, plur. ut sing. Diminut. Stämpelchen, von stampen, stampfen, folglich der nahen Abstammung wegen richtiger mit einem ä als mit einem e. Daher stämpeln, das Stämpelpapier.

Stampfen, eine eigene Onomatopöie. Daher die Stampfe, der Stampfer. V. ςείβειν u. ςέμβειν.

Stand, der, des — es, plur. Stände, Diminut. doch nur in Einer Bedeutung, Ständchen, von stehen. Stand halten, zu Stande kommen, im Stande seyn. Daher die Stande, ein Gefäß, der Ständer, standhaft, — er, — este, die Standhaftigkeit, ständig in anständig, geständig, inständig. u. s. f. ständisch, der Bestand, beständig, Verstand, verständig, Zustand, zuständig, v. status.

Standarte, die, eine Fahne der Reiterey, statarium.

Stange, die, Diminut. Stänglein, vulg. Stängelchen. Daher der Stängel, um der nahen Ableitung willen besser mit einem ä als e, stängeln: Itl. stanga.

Stank, der, des — es, plur. car. von stinken. Daher der Stänker, die Stänkerey, stänkern, der Gestank.

Stapel, der, des — s, plur. ut sing. eigentlich die Niederdeutsche Form von Staffel. Daher stapelbar, stapeln, das Stapelrecht u. s. f.

Star, der, Stär, s. Staar, Stahr und Stähr.

Stark, stärker, stärkste. Daher die Stärke, stärken, die Stärkung, bestärken, verstärken.

Starr, — er, — este, verwandt mit dem vorigen. Daher starren, erstarren. Von ςεῤῥός.

Stät, — er, — ste, v. στατὸς, ἡ, ον, stabilis, verwandt mit Stätte, Statt und stäts. Daher stätig, — er, — ste, die Stätigkeit, bestätigen.

Statik, die, die Station, der Statist, des — en, die — en, die Statistik, das Stativ, des — es, die — e, aus dem Griech. und Lat.

Statt, die, plur. inus. Statt haben, Statt finden, an meiner Statt, Statt seiner oder statt seiner, anstatt seiner S. Anstatt. Daher die Stätte, plur. — n, statten in bestatten, erstatten, gestatten, ausstatten, statthaft, — er, — este, die Statthaftigkeit, der Statthalter, nicht Stadthalter. Von ςατὸς.

Stattlich, s. in Staat.

Statüe, die, Franz. (Oberd. richtiger Stätue,) von statua, pl. die Statuen; das Statut, des — es, die — en; alle aus dem Franz. und Lat.

Staub, der, des — es, plur. car. Daher stauben das Neutrum, stäuben das Activum, bestauben, bestäuben, der Stäuber, stäubern, (vulg. stöbern, stäupern,) staubig, — er, — ste. Vers. aus σποδος.

Stauchen, enge zusammen packen, stopfen, eine eigene Onomatopöie. Daher verstauchen.

Staude, die, Diminut. Ständchen. Daher stauden in bestauden.

Staunen, am üblichsten in erstaunen.

Staupe, die, eine große Ruthe. Daher stäupen, der Staupbesen, der Staupenschlag: v. ϛίπος, ϛύφειν.

Stĕchen, verb. irreg. du stichst, er sticht; Prät. stāch; Part. gestóchen; Imperat. stich; nicht zu verwechseln mit stecken. Daher der Stecher, bestechen, erstechen. S. auch Stich: v. ϛίγειν, so wie

Stĕcken, v. reg. (ehedem irregular, ich stāk, für steckte.) Daher bestecken, das Besteck, verstecken, der Steckbrief.

Stĕcken, der, des —s, plur. ut sing. verwandt mit Stock, ϛιγεύς.

Stêg, der, des —es, die —e, nahe verwandt mit Steig und Stiege, v. ϛιχός. Der Stegreif ist zunächst von steigen.

Stehen, verb irreg. Prät. stand, (vulg. stund;) Partic. gestanden; verwandt mit stare. Daher bestehen, entstehen, erstehen, gestehen, verstehen. S. auch Stand. V. ϛαν, ϛήκειν.

Stêhlen, verb. reg. du stiehlst, er stiehlt, Prät. stahl; Partic. gestohlen. Daher der Stehler, bestehlen, der Diebstahl. V. ϛέλλειν, ϛελεῖν, συλᾶν.

Stehnen, verb. reg. aus Bangigkeit und Beengung seufzen, v. ϛένειν, folglich nicht stöhnen mit Adelung.

Steif, —er, —este. Daher die Steife, die Steifigkeit, Steifheit, steifen: v. ϛειφρός.

Steigen, verb. irreg. Prät. stieg; Partic. gestiegen. Daher der Steig, des —es, die —e, die Steige nur in einigen Fällen, der Steiger im Bergbaue, steigern, das Factitivum, die Steigerung, versteigern, besteigen, ersteigen, versteigen: v. ϛείχειν.

Steil, —er, —este, jähe, v. ϛηλὸς, aufrecht.

Stein, der, des —es, die —e, Diminut. Steinchen. Daher steinern, aus Stein verfertigt,

steinicht, einem Steine ähnlich, steinig, Steine enthaltend, steinigen, das Gestein, versteinen, mit Gränzsteinen bezeichnen, versteinern, in Stein verwandeln, die Versteinerung, die Steinkohle, der Steinmetz, v. metzen, u. στία, στεία, στίον, Stein.

Steiß, der, des —es, die —e, Dim. Steißchen.

Stellen, verb. reg. v. στέλλειν. Daher die Stelle, Diminut. Stellchen, stellig, in rückstellig, werkstellig u. s. f. die Stellung, bestellen, entstellen, das Gestell, verstellen.

Stelze, die, verwandt mit Stiel, Stolz.

Stengel, der, s. in Stange.

Steppen, in der Nähterey, von dem alten stepfen, sticken.

Steppe, die, die Heide.

Sterben, verb. irreg. du stirbst, er stirbt; Prät. starb, (vulg. sturb,) Conj. stärbe, (stürbe;) Partic. gestorben; Imper. stirb. Daher sterblich, dem Tode unterworfen, die Sterblichkeit, die Nothwendigkeit zu sterben, im Gegensatze der Unsterblichkeit. Aber wenn es die Anzahl der gestorbenen Personen bedeuten soll, so ist es eine ungeschickte Uebersetzung des Franz. mortalité. Ferner der Sterbling, ersterben, versterben: v. στρέφειν versetzt, so wie dafür auch scheiden, verscheiden gesagt wird.

Stereotypen, die, ohne sing. befestigte Druckschriften, die Abdrücke derselben. Griech.

Sterling, der, —s, eine eingebildete Münzart in Engl. z. B. Ein Pfund Sterling: v. Schlosse Sterling.

Stern, der, des —es, die —e, Dimin. Sternchen. Daher gestirnt, das Gestirn: v. ἀστήρ.

Sterz, der, — es, eine Art eines Gerichtes, eine Stange, der Schwanz eines Thieres.

Stets, adv. besser stäts, aber um der dunkeln Abstammung willen schon seit langer Zeit mit einem e.

Steuern, (nicht steuren.) Daher die Steuer, Hülfe, Beyhülfe an Geld, besteuern, versteuern: das Steuer, das Steuerruder, letzteres v. ςεῖρα, ςύραξ.

Sthenie, die, die Kraft, sthenisch adj. und adv. kraftvoll, das sthenische Fieber, Entzündungsfieber, das Gegentheil ist Asthenie, asthenisch. Griech.

Stich, der, des — es, die — e, von ςίγμα. Daher der Stichel, Grabstichel, sticheln, die Sticheley, der Stichling: v. ςίγω, ςίχω, ςικτός. Eben daher

Sticken, verw. mit stechen, und stecken. Daher der Sticker, Fämin. Stickerinn, die Stickerey, ersticken, die Erstickung, der Stickfluß, auch Steckfluß.

Stieben, v. irreg. Prät. stob; Partic. gestoben; nahe verwandt mit stäuben.

Stief, nur noch in den Zusammensetzungen Stiefbruder, Stiefvater, Stiefschwester. N. Wocht v. τόπος.

Stiefel, der, des — s, die — n, Diminutivum Stiefelchen. Daher stiefeln: Ital. stivale, v. tibiale.

Stiege, die, eine Treppe, nur im gemeinen Leben, v. ςείχειν, steigen, ςοῖχος, ςίχος, Gang, Zug.

Stieglitz, der, des — es, die — e, aus dem Slavischen

Stiel, der, des — es, die — e, Diminutivum Stielchen. Daher stielen: v. ςύλος, ein länglicher Körper

Stier, der, des — es, die — e, Diminutivum Stierchen, Chal. תור, ταῦρος, Lat. taurus.

1. Stift, der, des — es, die — e, Diminutivum Stiftchen, ein kleiner zugespitzter Körper.

2. Stift, das, des — es, die — e, eine gestiftete Sache, von Stiften. Daher der Stifter, Fämin. Stifterinn, stiftisch, die Stiftung.

Stille, — r, — ste, mit dem e euphonico, auch oft noch ohne dasselbe still. Daher die Stille, stillen, stille schweigen, stille stehen; aber das Stillschweigen, der Stillstand v. ςέλλειν, einhalten, ςύλτος.

Stimme, die, Diminutivum Stimmchen. Daher stimmen, der Stimmer, stimmig in vollstimmig, vierstimmig u. s. f. bestimmen, die Bestimmung, verstimmen. Martinius leitet es richtig v. ςόμα.

Stinken, verb. irreg. Prät. stank, (vulg. stunk:) Partic. gestunken. Daher stinkig. S. auch Stank

Stipendium, das, — s, pl. — ien, ein Stiftungsgeld zur Unterstützung armer Studierenden; der Stipendist, oder Stipendiat. Lat.

Stirn, die, plur. — en, Diminut. Stirnchen, verwandt mit Stern, sagt Adelung mit Martini.

Stöbern, vulg. für stäubern, s. in Staub.

Stöchern, das Iterat. und Intens. von stechen. Daher der Stocher in Zahnstocher.

1. Stock, der, des — es, die — e, ein Stockwerk, Geschoß. Mit einem Zahlworte bleibt es im Nominat. und Accusat. unverändert, drey Stock hoch; aber ein Haus von drey Stocken: v. ςέγος.

2. Stock, der, des — es, plur. Stöcke, Dim. Stöckchen, ein Stecken, Stamm, Strauch. Daher stocken, bestocken, verstocken, stöcken, stöckisch: v. ςάκειν.

Stoff, der, des — es, die — e, verwandt mit dem Franz. étoffe. v. ςυφὸς, dicht.

Stöhnen, richtiger stehnen, von στενειν, und nicht von tönen, wie Adelung meint. Daher das Gestöhn, besser das Gestehn, nach der Etymologie und der Aussprache Oberdeutschlands.

Stola, die, eine Art Bekleidung bey kirchlichen Diensten in der katholischen Kirche; daher die Stolgebühren, Geldbeträge, welche für kirchliche Dienste, als Taufe, Leichenbegängnisse, u. d. gl. müssen entrichtet werden. Lat.

Stolle, die, Diminut. Stöllchen, ein Backwerk, nur in einigen Gegenden; der Stollen, des — s, plur. ut sing. ein Absatz, ein Canal, im Bergbaue eine Grube, welche senkrecht absteigt, v. στύλος.

Stolpern, eine eigene Onomatopöie.

Stolz, — er, — este, verwandt mit Stelze. Daher der Stolz, des — es, plur. car. stolzieren, nur im gemeinen Leben.

Stopfen, verwandt mit Zapfen. Daher der Stopfer, verstopfen: v. στύφειν. S. auch Stöpsel.

Stoppel, die, v. stipula. Daher stoppeln, das Gestoppel.

Stoppine, die, eine brennbare Materie, womit Feuerwerke angezündet werden.

Stöpsel, der, des — s, plur. ut sing. von stopfen, für Stöpf-sel.

Stör, der, des — es, die — e, ein Fisch. Lat. sturio.

Storax, der, unabänd. der Balsam des Storaxbaumes, v. στύραξ.

Storch, der, des — es, plur. Störche, eine Art Vögel, v. στέργειν, liebvoll behandeln, στοργή.

Stören. Daher der Störer, Fämin. Störerinn, zerstören, die Zerstörung, verstören: von στόρειν.

Störrig, — er, — ste, von starr. Daher die Störrigkeit.

Stoßen, verb. irreg. du stößest, er stößt; Prät. stieß; Partic. gestoßen. Daher der Stoß, des — es, plur. Stöße, der Stößel, noch häufiger Stößer, stößig, verstoßen, der Verstoß, zerstoßen: v. στίζειν,

Stottern, eine eigene Onomatopöie. Daher der Stotterer, das Gestotter.

Strack, von strecken, gerade, nur noch im gemeinen Leben. So auch stracks.

Strafen. Daher strafbar, die Strafbarkeit, die Strafe, sträflich, die Sträflichkeit, bestrafen: v. στρέφειν.

Straff, — er, — este, verwandt mit streben. Daher die Straffheit: von στριφὸς, στρέφειν, spannen.

Strahl, der, des — es, die — en. Daher strahlen, bestrahlen, strahlig: v. θρυαλλὶς, radius.

Strähne, die, verwandt mit Strang. Da das Wort Umfang genug hat, so kann das h füglich wegfallen, Sträne, eine bestimmte Zahl von gesponnenen Fäden: v. θρῆνυς, θρᾶνος, θρανία.

Strampfen, verwandt mit stampfen. Daher das Gestrampf.

Strand, der, des — es, plur. Strände, das niedere Gestad, verwandt mit Rand. Daher stranden.

Strang, der, des — es, plur. Stränge, v. στραγγὸς. Daher stranguliren, strangulare, στραγγαλεῖν.

Strangurie, die, die Harnkrankheit der Menschen. Gr.

Strapāze, die, strapazieren, aus dem Ital. strapazzare, nur im gemeinen Leben.

Strāße, die, von dem Lat. strata via, oder στρωτή.

Strategie, die, die Anführung einer Armee, auch die Kunst, Armeen anzuführen. Das Strategem, Stratagem, die Kriegslist. Griech.

Straube, die, im Hochd. selten. Daher straubig, — er, — ste, sträuben.

Strauch, der, des — es, plur. Sträuche, (vulg. Sträucher,) v. δρῦς; δρύοχος. Daher das Gesträuch, der Strauchdieb.

Straucheln, das Intens. von dem noch Oberd. strauchen, anstoßen.

1. Strauß, der, des — es, plur. Sträuße, Kampf, Streit, im Hochdeutschen meist veraltet, v. ϛρατεία.

2. Strauß, der, des — es, die — e, eine Art großer Vögel, v. ϛρουθός, Lat. struthio.

3. Strauß, der, des — es, plur. Sträuße, (vulg. Sträußer), Diminutivum Sträußchen, ein Blumenbüschel: v. δρίος.

Streben. Daher die Strebe, in der Baukunst, bestreben: v. ϛρέφειν, ϛρέφομαι.

Strecken, verw. mit recken. Daher die Strecke, erstrecken.

Streichen, verb. irreg. Prät. strich; Partic. gestrichen. Daher der Streich, des — es, die — e, die Streiche, nur in einigen Fällen, streicheln, Dim. der Streicher, bestreichen, verstreichen: v. τρύχειν, στρύχειν, und für laufen, v. τρέχειν. S. auch Strich.

Streifen, verb. irreg. v. ϛρέφειν. Daher ϛρόφος, der Streif, des — es, die — e, ein Streifzug, der Streifen, des — s, pl. ut sing. Dim. Streifchen, ein langer schmaler Körper, (vulg. die Striefe) die Streiferey, streifig, (vulg. streifigt,) gestreift.

Streiten, verb. irreg. Prät. stritt; Partic. gestritten. Daher der Streit, des — es, die — e, (στρατεία) streitbar, die Streitbarkeit, der Streiter, Fämin. Streiterinn, streitig, (vulg. strittig) die Streitigkeit, bestreiten, erstreiten: στρατεῖν, στρατεύειν.

Strenge, (nicht streng,) — r, — ste, von στρηνής, strenuus, strengen in anstrengen, στράγγειν. Daher die Strenge.

Streuen. Daher die Streu, plur. doch selten — en, bestreuen, verstreuen, zerstreuen: v. στορεῖν.

Strich, der, des — es, die — e, Diminut. Strichlein, vulg. Strichelchen, von striga, strigare, streichen, anziehen.

Stricken. Daher der Strick, des — es, die — e, Dim. Strickchen, bestricken, erstricken, verstricken, von τριχόειν.

Striegel, die, aus dem Lat. strigilis. Daher striegeln.

Strieme, die, Dim. Striemchen. Dah. striemig, v. τριμμα.

Striez, der, — es, pl. — e, oder auch der Striezel, — s, pl. — el, ein langer, schmaler aus Mehl gebackener eßbarer Körper.

Strippe, die, eine Schleife, womit ein Körper befestiget oder gezogen wird.

Stroh, das, — es, pl. car. στρῶμα. Daher ströhern, das Geströhde, der Strohkopf, die Strohwitwe, der Strohwitwer. Das h ist hier kein bloßes Zeichen der Dehnung, sondern gehöret zur Wurzel

Strom, der, (nicht Strohm, weil das Wort schon Umfang genug hat,) des — es, plur. Ströme, v. δρόμος. Daher strömen, beströmen, ausströmen.

Strophe, die, plur. — en, die Stanze, eine Abtheilung eines Gedichtes. Gr.

Strosse, die, im Bergbaue ein Absatz, eine Stufe eines Stollen oder Ganges.

Ströter, der, —s, veral. ein Straßenräuber: στρώτωρ.

Strotzen, von dem Niedersf. strutt, starr, steif, für strot=sen.

Struck, der, (Engl. spr. Strök) ein wollener dick geschlagener Zeug.

Structur, die, der Bau. Lat.

Strudeln, v. στροβιλεῖν, στρογγυλουν, kreisförmig drehen. Daher der Strudel, des —s, plur. ut sing. ein Wasserwirbel; die Strudel, eine Mehlspeise.

Strumpf, der, des —es, plur. Strümpfe, Diminutivum Strümpfchen, der Strumpfweber.

Strunk, der, des —es, plur. die Strunke, oder Strünke, truncus, ein kurzer dicker Stamm der Pflanzen.

Strunze, die, pl. —en, niedr. ein starkes, dickes Weibsbild. Eben daher.

Struppig, —er, —ste, das Intensivum von straubig, die Struppe, Strupse, eine lange rauhe Rinde an den Füßen der Pferde; strupfen, streifen, abstreifen.

Stübe, die, Diminut. Stübchen, das Wohnzimmer gemeiner Leute, auch ein Maß von 4 Kannen für trockene und flüssige Körper, mit dem verwandten Oberd. Stauf, Niedersf. Stoff, στυφή, Ital. stufa.

Stüber, der, des —s, plur. ut sing. ein elastischer Stoß, ingleichen eine Münzsorte, zwey verschiedene Wörter.

Stück, das, des —es, die —e, (außer von Individuis mit einem Zahlworte sechs Stück,) Dimin.

Stückchen, Daher stücken, zerstücken, stückeln, zerstückeln.

Student, der, des — en, die — en, aus dem Latein. studens, wie studieren aus studere.

1. Stufe, die, Diminut. Stüfchen, ein Absatz zum Steigen, mit Staffel von dem alten stufen, steigen, wovon stapfen das Intensivum ist.

2. Stufe, die, Diminut. Stüfchen, ein Stück, besonders im Bergbaue. Daher stufen, zerstufen, abstufen.

Stuhl, der, des — es, plur. Stühle, Diminutiv. Stühlchen, von στύλος, Stamm, Stock.

Stülpen. Daher die Stülpe, Stülpchen, Hutstülper.

Stumm, — er, — este, verwandt mit dumm. Daher die Stummheit, verstummen.

Stümmel, der, des — s, plur. ut sing. ein abgebrochenes oder übrig gebliebenes Stück, auch der Stumpf, Stumpfen, Stump. Daher verstümmeln, zerstümmeln.

Stümper, der, — s, plur. ut sing. welcher aus Ungeschicklichkeit seine Arbeit verstümmelt.

Stumpf, — er, — este. Daher stümpfen, der Stumpf, des — es, plur. Stümpfe, Diminut. Stümpfchen, stumpfwinkelig: v. τομός, τομαῖος, τέμειν.

Stunde, die, Diminutivum Stündchen. Daher stündig in zweystündig, dreystündig, u. s. f. stündlich.

Sturm, der, des — es, plur. Stürme, Diminut. Stürmchen, eine eigene Onomatopöie. Sturm laufen. Daher stürmen, der Stürmer, stürmisch, — er, — este oder — te, bestürmen.

Stürzen, das Intens. von einem veralteten sturen, stören. Daher der Sturz, des — es, plur. Stürze, die Stürze, ein Deckel, Diminutivum Stürzchen, bestürzt, entstürzen.

Stute, die, Diminut. Stutchen, ein Mutterpferd. Daher die Stuterey, das Gestüte, stuten, der Stutenmeister: στυτός, στυτή, equus et equa admissarii, v. στύω, daher das mittl. Lat. stotarius, stotaria.

Stutzen, ein Intensivum von einem veralteten staten, stuten, für stut-sen, wie noch das Schwed. stutsa. Daher der Stutz, des — es, die — e, der Stutzer, Fämin. Stutzerinn, stutzig: von στύειν.

Stützen, eigentlich das Factitivum des vorigen, für stüt-sen. Daher die Stütze.

Styl, der, des — es, die — e, die Schreibart, eigentl. Griffel, aus dem Lat. stylus, folglich nicht Stiel. Daher der Stylist, des — en, die — en.

Subaltern, der, pl. — en, der Untergeordnete, Unterbeamte. Mittl. Lat.

Subhastiren, v. act. zur gerichtlichen Versteigerung ziehen, die Subhastation, die gerichtliche Handlung, wodurch die Fahrnisse eines Privaten zur öffentlichen Versteigerung bestimmet werden. Lat.

Subject, das, — es, pl. — e, der Gegenstand, welchem durch ein Verstandesurtheil ein Prädicat beygeleget wird, subjectiv, adj. und adv. auf das Subject Bezug habend. Der Subject, der Untergeordnete, der Gehülf. Lat.

Sublimiren, v. act. in der Chemie, durch Abdünstung in die Höhe treiben, das Sublimat, des — es, pl. — e, was chemisch in die Höhe ist getrieben worden. Lat.

Subscribiren, v. act. unterschreiben; der Subscribent, der Unterschreibende; die Subscription, die Unterschreibung. Lat.

Subsidien, die, ohne sing. die Hülfsgelder. Lat.

Subsistiren, v. act. bestehen, in dauerhaftem Stande seyn; die Subsistenz, der Bestand. Lat.

Substanz, die, plur. — en, ein selbstständiges Wesen, die Wesenheit. Lat.

Substituiren, v. act. an eines andern Stelle setzen, nachordnen; der Substitut, des — en, pl. — en.

Subtil, — er, — ste, fein, die Subtilität, pl. — en, die Feinheit. Lat.

Subtrahiren, v. act. in der Arithmetik, abziehen; die Subtraction, die Abziehung.

Succediren, v. neut. m. s. nachfolgen; der Successor, der Nachfolger; die Succession, die Nachfolge, successiv, adj. nachfolgend, allmählig. Lat.

Suchen, das Intensivum von sehen. Daher vulg. die Suche, der Sucher, besuchen, der Besuch, ersuchen, das Gesuch, versuchen, der Versuch.

Sucht, die, plur. doch selten — en, verwandt mit siech und Seuche; daher süchtig, — er, — ste.

Süd, der, des — es, oder — s, plur. inus. die Mittagsgegend, der Mittagswind. Daher Süden, (als ein eigener Nahme mit einem großen Buchstaben), südlich.

Sudeln. Daher der Sudler, Fämin. Sudlerinn, die Sudeley, besudeln, versudeln, der Sudel, der Sudelkoch.

Sultan, der, — s, pl. — e, der Regent, der Herrscher, der Titel des Türkischen Kaisers; die Sultaninn: v. Chald. שָׁלְטָן, der Herrscher.

Sulze, die, ein Gallert; ein Salzwerk, die Salzsohle,

Summarium, das, pl. — rien, die kurze Anzeige eines Inhaltes; summarisch, adj. und adv. kurz gefaßt.

Summe, die, Diminutiv. Sümmchen, aus dem Lat. summa. Daher summen in aufsummen, summiren, summärisch, die Summe betreffend.

Summen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gesumme, versummen, das Intensivum summsen.

Sumpf, der, des — es, plur. Sümpfe, Diminut. Sümpfchen. Daher sumpfig, — er, — ste.

Sund, der, des — es, die — e, eine Meerenge.

Sünde, die, eine zu versühnende, abzubüßende Handlung, verwandt mit dem Lat. sons und sonticus. Daher der Sünder, Fämin. Sünderinn, sündhaft, sündig, sündigen, entsündigen, versündigen, sündlich, die Sündlichkeit, die Sündfluth. V. σίνος, σίνις, σίντης, σίντωρ, σίνειν.

Superfein, adj. und adv. niedrig für sehr fein.

Superintendent, der, des — en, die — en, Fämin. Superintendentinn, aus dem Lat. superintendens, bey den Protestanten ein vorgesetzter Geistlicher, welcher die Aufsicht über die Kirchen und Schulen eines Bezirkes hat. Daher die Superintendentur.

Suppe, die, Diminutivum Süppchen. Daher suppig.

Supplement, das, pl. — e, der Nachtrag. Lat.

Supplik, die, plur. — en, die Bittschrift; der Supplicant, der Bittsteller, suppliciren, bittlich ansuchen.

Surrogat, das, der Ersatz, ein aushülflich statt eines andern gebrauchter Gegenstand. Lat. Fr.

Süß, — er, — este, zusammen gezogen süßte. Daher die Süßigkeit, ehedem die Süße, süßen, versüßen, süßeln, die Süßeley, der Süßling, süßlich, — er, — ste, die Süßlichkeit.

Sylbe, die, Diminut. Sylbchen, aus dem Griech. und Lat. syllaba, folglich nicht Silbe. Daher sylbig in einsylbig, zweysylbig, das Sylbenmaß, u. d. gl.

Syllogism, der, Syllogismus, plur. — men, der Vernunftschluß, d. i. eine Vernunfthandlung, welche aus zwey in einem Vergleichungspuncte einstimmigen Verstandesurtheilen ein drittes Urtheil erhebet; syllogistisch, adj. und adv. in der Form des Syllogismus.

Sylphe, der, und weibl. die Sylphide, erdichtete Luftgeister.

Symbolum, das, das sinnliche Zeichen, das Sinnbild; symbolisch, sinnlich anzeigend; sinnbildlich. das Glaubensbekenntniß betreffend, ihm gemäß. Griech.

Symmetrie, die, das Gleichmaß; symmetrisch adj. und adv. gleichmäßig, ein gleiches Verhältniß habend. Gr.

Sympathie, die, das Mitgefühl, einstimmige Gefühl, die zusammenstimmende Wirkung und Empfänglichkeit zweyer entfernter oder in keinem erkennbaren Bezuge stehender Gegenstände; sympathetisch adj. und adv. darauf Bezug haben, sympathiren, Mitgefühl haben, oder nach dem Franz. sympathisiren.

Symphonie, die, eine musicalische Zusammenwirkung mehrerer Instrumente. Gr.

Symptom, das, — es, plur. — e, der begleitende Vorfall; das Kennzeichen, woran die Ärzte die wahre Beschaffenheit der Krankheit zu erkennen glauben. Gr.

Synagoge, die, die Versammlung, h. z. T. der Judentempel, die Judenschule. Griech.

Synchronismus, der, plur. — men, die Gleichzeitigkeit der geschichtlichen Begebenheiten; synchronistisch, die Gleichzeitigkeit der Begebenheiten betreffend. Griech.

Syndicus, der, eigentlich der Mitrichter, der Anzeiger dessen, was in gerichtlichen Angelegenheiten Rechtens ist, oder welcher einer mit Gerichtsbarkeit versehenen Gemeinde als Rath und Richter beygegeben ist, das Syndicat, dessen Amtsstelle. Gr.

Synonym, adj. und adv. sinnverwandt; die Synonymie, die Sinnverwandtschaft. Griech.

Syntaxe, die, oder die Syntax (syntaxis) ohne Pl. die Wortfügung, syntactisch, den Regeln der Wortfügung gemäß. Griech.

Syrup, der, des — es, pl. — e, der zuckerhaltige Saft, welcher bey der Raffinerie des Zuckers aus den Formen von dem festen Zucker abfließt; dann jeder mit Ingredienzien eingekochte Zuckersaft.

System, das, des — es, pl. — e, der nach Grundsätzen geordnete Zusammenhang gleichartiger Dinge; systematisch, adj. und adv. diesen geordneten Zusammenhang betreffend. Gr.

T.

Tabak, der, s. auch Tobak.

Tabèlle, die, Diminut. Tabellchen; die Tabèrne, das Gemeinde = Wirthshaus, Lat. taberna, das

Tabulat, des—es, die—e, das Getäfel, die bretterne Wand; das Tabulett, des—es, pl.—e, ein breterner Kasten, worin die herumziehenden Krämer ihre Waaren tragen, daher der Tabulettkrämer; der Tact, des—es, die—e, das Zeitmaß in der Tonkunst, alle aus dem Lat.

Tactik, die, die Kunst, das Kriegsheer zweckmäßig zum Gefechte anzustellen. Gr.

Tadeln. Daher der Tadel, des—s, pl. ut sing. tadelhaft, —er, —este, der Tadler, Fämin. Tadlerinn.

Tafel, die, plur. —n, Diminut. Täfelchen, verwandt mit tabula von ταυλη. Daher tafeln, täfeln, das Getäfel.

Taffet, der, (vulg. Taffent, Taft,) des—es, die—e, alle aus dem Franz. taffetas. Daher taffeten, adj.

Tag, der, des—es, die—e, (Oberd. Täge,) verwandt mit dies. Daher tagen, betagt, tägig in eintägig, zweytägig u. s. f. täglich, nächster Tage.

Taille, die, der Schnitt, der Wuchs. Franz. la taille.

Takel, der, —s, pl. —el, ein Hebewerkzeug, der Flaschenzug, das Tauwerk, Takelwerk, takeln, v. act. das Schiff mit dem erforderlichen Takelwerke versehen; das Gegentheil abtakeln.

Talar, der, —es, pl.—e, ein bis auf die Fersen reichendes Kleid geistlicher Personen. Lat.

Talent, das, des—es, die—e, aus dem Latein. talentum, das Pfund, die natürliche Verstandes- oder Kunstfähigkeit. Gr. τάλαντον.

Talg, der, (nicht Talk), des—es, plur. car. festes Thierfett. Daher talgicht, demselben ähnlich, talgig, damit beschmieret, das Talglicht.

Talk, der, des—es, plur. inus. eine Steinart, aus dem Morgenländischen.

Talmud, der, —es, ohne Pl. das Gesetzbuch der neuern Juden.

Tamarinde, die, plur.—en, oder der Tamarindenbaum, dessen Frucht als Abführungsmittel in den Apotheken gebraucht wird.

Tamariske, die, oder der Tamariskenbaum, tamariscus.

Tambour, der, —rs, plur. ut sing. der Trommelschläger; das Tambourin, —es, pl.—e, die Handtrommel; ein Näh- oder Stickrahmen. Franz.

Tangel, die, plur.—eln, die spitzigen Blätter des Nadelholzes oder Tangelholzes.

Tangent, der, des—en, plur.—en, die hölzernen Stäbchen, welche am Claviere, mittels der Tasten in Bewegung gesetzet, die Saiten berühren, die Tangente, eine den Zirkelbogen berührende Linie. Lat.

Tand, der, des—es, plur. car. Daher tändeln, der Tändler, die Tändeley, tändelhaft, tändelig, vertändeln, das Getändel.

Tanne, die, v. ταγισός. Daher tannen, das Adj. Oberd. tännen.

Tannhirsch, der, richtiger Damhirsch, s. dieses.

Tanzen. Daher der Tanz, des—es, plur. Tänze, Dim. Tänzchen, der Tänzer, Fämin. Tänzerinn, ertanzen, vertanzen: Ital. danzare, Fr. danser.

Tapēt, das, des—es, plur. inus. die Tapēte; beyde aus dem Griech u. Latein. tapes, tapetis Daher tapezieren, der Tapezierer.

Tapfer, — er, — ste. Daher die Tapferkeit.

Tappen, eine eigene Onomatopöie. Daher täppisch, betappen, ertappen. Von τυπεῖν, τύπτειν.

Tara, die, ohne Pl. das Gewicht der Körper, worein Waaren gepackt sind.

Tarantel, die, pl. — ln. Eine Art giftiger Spinnen, deren Biß eine Endzündung erregt.

Tariff, der, — es, pl. — e, das Verzeichniß der für bestimmte Waaren zu entrichtenden Zollabgaben.

Tarock, das, — es, eine Art Kartenspieles.

Tartane, die, plur. — en, eine Art kleiner Schiffe auf dem mittelländ. Meere mit Einem Maste. Ital. und Franz.

Tártar, der, des — s, die — n, Fämin. Tartarinn, aus dem Lat. Tartarus, nicht so richtig der Tartār, des — er, die — en. Eigentlich lautet das Wort Tātar, welches auch bey vielen Geschichtschreibern üblich ist. Daher die Tatarēy, Tatārisch.

Tartsche, die, — en, eine Art langer halbrunder Schilde, welche auch nach Erfindung des Schießgewehres üblich war.

Tásche, die, Dim. Täschchen. Daher der Taschner.

Tasse, die, eine kleine Schale, die Kaffehtasse. Fr. la tasse, v. τάσις.

Tasten. Daher betasten. Sieh Tatze.

Tatsche, die, pl. — en, gemein, ein Schlag mit der Hand, verwandt mit

Tatze, die, Dim. Tätzchen, von τατᾶν, τητᾶν, τάζειν, Ital. tastare, Französisch taster, tâter, für Taste, Tat=se.

Tau, das, des — es, die — e, ein starkes Seil, v. שזר, spinnen, Engl. tow, Werg, Seil; ziehen, verschieden von Thau.

Taub, — er, — este. Daher die Taubheit, betäuben.

Taube, die, Diminutiv. Täubchen, Daher der Tauber, vulg. Täuber.

Tauchen, von tugen, θίγειν, einsenken. Daher der Taucher, (nicht Täucher,) eintauchen.

Taufen, verwandt mit tief. Daher die Taufe, der Täufer, der Täufling: v. βάφειν, βάπτειν.

Taugen, von tugen, θίγειν, τεύχειν, verwandt mit tüchtig und Tugend. Daher tauglich, die Tauglichkeit.

Taumeln. Daher der Taumel, taumelig, der Taumler.

Tauschen. Daher der Tausch, des — es, die — e, ertauschen, vertauschen, der Tauschhandel.

Täuschen. Daher die Täuscherey, die Täuschung.

Tausend, ein Zahlwort; ein tausend, zwey tausend tausend Mahl, u. s. f. nicht zusammen gezogen. Daher das Tausend, tausenderley, der tausendste.

Tax, der, des — es, die — e, der Taxbaum, aus dem Lat. taxus.

Taxe, die, aus dem Lat. taxa. Daher taxiren, taxare.

Tazette, die, eine Art Narzisse.

Technik, die, die Erklärung der Kunstwörter, technisch, die Kunst betreffend, künstlich; die Technologie, die Lehre von dem Verfahren der Künste der Handwerke und Künste, welche die rohen Naturproducte bearbeiten. Polytechnisch, adj. und adv. viele Künste betreffend oder auch besitzend. Gr.

Teer, s. Ther.

1. Teich, der, ein Erddamm, v. τεῖχος. s. Deich.

2. Teich, der, des — es, die — e, ein Wasserbehältniß, v. d. alten diken, deichen, graben, τεύχειν, τεύχος.

Teig, der, des — es, plur. inus. eine weiche Masse. Daher teigicht, dem Teige ähnlich.

Telegraph, der, — en, pl. — en, der für die Ferne schreibende, eine Maschine, durch welche eine Nachricht auf eine weite Entfernung dem Auge lesbar kann gegeben werden; das Telescop, — es, pl. — e, ein optisches Fernrohr. Gr.

Teller, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Tellerchen; das Tellertuch u. d. gl.

Tellurium, das, — s, plur. — ien, eine Maschine, welche den Stand der Erde gegen die Gestirne anschaulich darstellet. Lat. tenaculum.

Tempel, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. templum, der Templer, Tempelherr.

Temperament das, — es, — e, die Beschaffenheit der festen, und flüssigen Theile des menschlichen Körpers, die Temperatur, die Beschaffenheit der Luft in Bezug auf Wärme und Kälte, temperiren, mäßigen Lat.

Tenakel, das, — s, pl. — el, in der Buchdruckerey die längliche hölzerne Zwinge zur Haltung der Handschrift- oder Druckblätter, welche der Setzer zu setzen hat. Lat. tenaculum.

Tendenz, die, die Richtung. Franz.

Tenne, die, Diminut. Tennchen: v. τέννος u. τένος.

Tenor, der, — es, plur. — e, die Singstimme zwischen dem Alt und Baß; der Tenorist. Ital.

Teppich, der, des — es, die — e, verwandt mit Tapete, von τάπης, τάπις, tapes.

Term, der, (Franz.) der Terminus, das Kunstwort; die Terminologie, die Lehre der Kunstwörter.

Terpenthin, der, —es, plur. —e; das Terpenthinöhl, von dem Griech. und Lat. terebinthus, terebinthinus.

Terrasse, die, eine erhöhte Fläche von Erde. Franz.

Terrine, die, ein irdener Napf. Fr.

Territorium, das, —s, plur. —ien, der Bezirk. Lat.

Tertie, die, (spr. dreysylbig Terzie), der 60ste Theil einer Minute; der dritte Ton in der Musik; im Kartenspiele drey auf einander folgende Blätter von einerley Farbe, in der Fechtkunst eine Art des Stosses. Lat.

Termin, der, des—es, die—e, die bestimmte Frist.

Terzerol, das, —es, plur. —e, eine Taschenpistole.

Terzett, das, —es, plur. —e, eine Arie für 3 Singstimmen. Ital.

Test, der, —es, ohne Pl. der Nahme des Wasserbleyes, geschlämmte Asche, eine zähe Unreinigkeit.

Testament, das, —es, plur. —e, die letztwillige Erklärung im Bezuge des hinterlassenen Vermögens und der unmündigen Kinder; testamentlich, adj. und adv. dem Testamente gemäß, sich darauf beziehend; in der Bibelsprache: das alte und neue Testament, die alte und neue Offenbarung und ihre schriftlichen Documente. Lat.

Teufel, der, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Teufelchen, aus dem Latein. diabolus. Daher die Teufeley, teuflisch, verteufelt.

Teute, die, s. Tüte.

Teutsch, s. Deutsch.

Têxt, der, des — es, die — e, aus dem Lat. textus.

Thal, das, des — es, plur. Thäler. Diminutivum Thälchen.

Thalen, tändeln, richtiger dahlen, s. dasselbe.

Thaler, der, des — s. plur ut sing. von der Berg-stadt Joachims-Thal in Böhmen, wo sie häufig gepräget wurden.

That, die, plur. — en, von thun. Daher der Thä-ter, Fämin. Thäterinn, thätig, die Thätigkeit, thätlich, die Thätlichkeit. In Thathandlung für Factum sagt eins so viel wie das andere; That-sache ist ein wenig besser, obgleich auch nicht völlig analogisch.

Thau, der, des — es, die — e, ros. Daher thauen, thauig, bethaut, v. δεύειν, netzen, Tau ein Seil, und dauen in verdauen sind davon zu unterscheiden.

Theater, das, — rs, plur. — er, daher theatralisch adj. und adv. Gr.

Thee, der, (einsylbig,) des — es, (zweysylbig,) plur. inus. aus dem Chinesischen.

Thêêr, der, u. das, besser Thär, des — es, pl. inus. Da zwey Verlängerungszeichen in den meisten Fällen unnöthig sind, so schreibt man dieses Wort richtiger Teer oder auch Ther. Daher theerig, mit Theer besudelt, theeren: v. Ϡαιρου σμυρον abgek.

Theil, der, des — es, die — e, Diminut. Theilchen, In einigen einzelnen Redensarten ist es nach dem Vorgange der Oberdeutschen Mundart un-gewissen Geschlechtes, das Theil, so auch in das Erbtheil, Hintertheil, Vordertheil, Bergtheil,

Vatertheil u. s. f. dagegen es in Antheil, Nachtheil, Vortheil, Bestandtheil, ein Masculinum ist. Großen Theils, größten Theils, guten Theils, meisten Theils, nicht zusammen gezogen, so wenig als eines Theils, andern Theils, meines Theils, u. s. f. Mehrentheils, (besser meisten Theils,) ist wegen der Abkürzung ein Compositum, s. in Mehr. Daher theilbar, die Theilbarkeit, theilen, theilhaft, theilhaftig, die Theilnehmung, aber Theil nehmen; theilig in zweytheilig, dreytheilig u. s. f. theils, die Theilung, ertheilen, vertheilen, zertheilen, zutheilen.

Theist, der, (zweysylbig), des — en, plur. — en, der welcher zwar an ein göttliches Wesen als die Grundursache der Welt, aber an keine Offenbarung glaubet; der Theismus. (dreysylbig,) das Lehrsystem dieser Meinung, und minder richtig die Theisterey; aber theistisch adj. und adv. Griech.

Theodicee, die, die Beweisführung über die Gerechtigkeit der göttlichen Vorsehung im Bezuge des moralischen und physischen Uebels. Griech.

Theologie, die, die Gottesgelehrsamkeit, theologisch, diese betreffend, der Theolog, des — en, der Gottesgelehrte, plur. — en. Griech.

Theorem, das, des — es, plur. — e, ein erweislicher oder des Beweises bedürftiger Lehrsatz. Gr.

Theorbe, die, eine Art der Laute.

Theorie, die, plur. — en, das System der allgemeinen Wahrheiten einer Wissenschaft oder Kunst im Gegensatze ihrer Anwendung oder Practik; theo-

retisch, adj. und adv. die Theorie betreffend; ein Theoretiker, der welcher die Theorie einer Kunst oder Wissenschaft lehret oder wohl verstehet. Gr.

Theosophie, die, eigentlich die Gotteskenntniß, dann die auf Schwärmerey gegründete Lehre von Gott und seinen Eingebungen; der Theosoph, der welcher dieser zugethan ist. Gr.

Therapeutik, die, oder Therapie, die practische Lehre von der ärztlichen Behandlung der Kranken. Gr.

Theriak, der, —es, plur. —e, eigentlich eine Arzney gegen animalische Gifte, dann ein in Venedig verfertigtes Arzeneymittel in Gestalt einer Latwerge. Griech.

Thermolampe, die, pl. —en, eine Heitzungsmaschine, welche zugleich beleuchtet und wärmet, und Maschinen in Bewegung setzet. Griech.

Thermometer, das, ein Werkzeug um die Wärme und Kälte der Luft nach Graden zu bestimmen. Griech.

Theuer, theurer, theuerste. Daher die Theuerung, betheuern, die Betheuerung, vertheuern.

Thier, das, des —es, die —e, Diminut. Thierchen, von dem Griech. θὴρ u. θηρίον. Daher thierisch, —er, —ste, oder —te.

Thon, der, des —es, die —e, argilla, v. χθὼν, nicht zu verwechseln mit Ton. Daher thönern, aus Thon bereitet, thonicht, ihm ähnlich, thonig, ihn enthaltend, thonartig, die Art des Thones habend.

1. Thor, das, des —es, die —e, eine große Thür, verwandt mit Thür.

2. Thor, der, des —en, die —en, Fäminium Thörinn, Narr. Daher die Thorheit, thöricht, —er, —este, bethören, v. θοῦρος, unbesonnen und heftig angreifend.

Thran, der, des — es, die — e, geschmelztes Fischfett, abgek. aus dem Belgisch. traine oyl, Wagenschmier. Daher thranicht, ihm ähnlich, thranig, ihn enthaltend.

1. Thräne, die, die Brutbiene, Wasserbiene, von ἀνθρήνη, gewöhnlicher Drohne.

2. Thräne, die, Diminut. Thränchen, ein rinnender Tropfen. Daher thränen, bethränt, v. θρῆνος.

Thron, der, des — es, die — e, im biblischen Verstande — en, Gr. und Lat. thronus. Daher thronen, entthronen.

Thun, verb. irreg. ich thue, du thust, er thut; Prät. that, (nicht thät,) Conj. thäte, Partic. gethan; Imperativ. thue, thu. Daher das Thun, thunlich, die Thunlichkeit, verthun, Gothisch taujan, v θεῖναι, θέειν. S. auch That.

Thunfisch, der, eine Art Makrele: v. θύννος, thunnus.

Thür, die, (nicht Thüre,) plur. — en, Diminut. Thürchen, vom Griech. θύρα.

Thurm, der, (nicht Thurn, Oberd. Thurn,) des — es, plur. Thürme, Diminutiv. Thürmchen. Daher thürmen, aufthürmen, der Thürmer, Fämin. Thürmerinn, von Chald. טור τύρσος, τύρσις, turris, der natürliche, der künstliche Berg, der Thurm.

Thymian, der, des — s, plur. car. eine Gewürzpflanze, aus dem Lat. thymus, adj. thymianus.

Tief, — er, — eßte, — ste. Daher das Tief, in der Schifffahrt, die Tiefe, (im Bergbaue Teufe,) tiefen in austiefen, vertiefen, der Tiefsinn, tiefsinnig.

Tiegel, der, des, — s, plur. ut sing. Diminutivum Tiegelchen. Tiegelerde, Tiegelgeschirr, v. tegula.

Tieger, der, (nicht Tyger,) des—s, plur. ut sing. von τίγρις und tigris, nach Deutscher Sitte geformt. Daher tiegern.

Tilgen, von θήλειν und delere. Daher vertilgen, austilgen.

Tinctur, die, ein gefärbter flüssiger Körper, ein Auszug und Gemisch verschiedener Kräutersäfte. Lat.

Tinte, die, aus dem Lat. tincta, folglich nicht Dinte.

Tisch, der, des—es, die—e, Diminut. Tischchen, v. δίσκος, und dem Latein. discus. Daher das niedrige auftischen, der Tischler, (vulg. Tischer,) Fämin. Tischlerinn.

Titel, der, des—s, plur. ut sing. Diminutivum Titelchen, aus dem Lat. titulus. Daher vulg. betiteln, tituliren mittl. Lat. titulare.

Tobak, der, des—es, plur. die—e, aus dem Brasilianischen; besser Tabak.

Toben, eine eigene Onomatopöie. Daher vertoben, die Tobsucht, von δουπεῖν, lärmen.

Tocht, s. Docht.

Tochter, die, plur. Töchter, Diminut. Töchterchen, v. θυγάτηρ.

Tocke, die, an den Clavieren, aus dem Italiänischen tocca, verschieden von die Docke (δοχεῖον), ein Canal zum Schiffsbaue, Engl. dock; die Puppe.

Tockiren, v. act. in der Mahlerey mit starken und fetten Pinselstrichen berühren, vom Ital. toccare.

Tockmäuser, s. Duckmäuser.

Tod, der, des—es, pl. car. Daher todt, das Adjectivum von dem veralteten toden, tödten, für getodet. Von dem Substantivo Tod sind: Tod=

bett, Todfall, todfeind, bis zum Tode feind, todkrank, bis zum Tode krank, tödlich, allenfalls auch tödtlich von todt, die Todsünde; von dem Adjectivo todt aber: tödten, der Todtschlag, die Todttheilung, und alle mit Todten, z. B. Todtenopfer. Aber die Todesangst, Todesgefahr, Todesurtheil, v. φθιτὸς, todt, φθιτοῦν, Goth. dauthjan, tödten, h. Otfrid dottan, Schwed. tœd, Engl. deaden.

Tof, der, des — es, die — e, der Tofstein, aus dem Lat. tophus, tofus, vulg. Tuf, Tufstein, Tuphstein.

Toleriren, v. act. dulden, ertragen, die Toleranz, die Duldung, in Bezug anderer Religionssecten; tolerant, intolerant, duldend, nicht duldend. Lat.

Toll, — er, — este, die Tollheit, v. הולל, um sich werfen.

Tölpel, der, des — s, plur. ut sing. Daher tölpeln, tölpisch, tölpelhaft, die Tölpeley.

Tómbak, der, des — es, die — e, aus dem Malayischen tombago, Kupfer, folglich nicht Domback.

Ton, der, des — es, plur. Töne, eine eigene Onomatopöie, von τόνος, und dem Lat. tonus. Daher tönen, ertönen, das Getön, die Tonkunst.

Tonne, die, Diminut. Tönnchen, ein großes Faß; in der Seefahrt eine Last von 2000 Pfund; eine Tonne Goldes = 100000 Thalern, Gulden.

Topas, der, unabänd. ein gelber durchsichtiger Edelstein. Topasfluß, der, ein nachgemachter, unechter Topas.

Topf, der, des — es, plur. Töpfe, Diminutivum Töpfchen, verwandt mit tief. Daher der Töpfer, Fämin. Töpferinn, töpfern, vulg. für thönern, irden, der Topfstein, ein thonartiger Stein, aus

welchem man Töpfe drehet, verschieden von dem Tofstein, v. τύπος, vas excavatum.

Topographie, die, die Orts- oder Örterbeschreibung. Griech.

Topp! eine Interjection, um die Gültigkeit eines Antrages oder einer Wette anzuerkennen, v. τύπε!

Topp, der, des — es, pl. — e, die oberste Spitze des Mastes, das Zeichen, daher der Toppsegel: v. τύπος.

Torf, der, (vulg. Turf,) des — es, die — e, von dem mittl. Lat. turba, Franz. la tourbe.

Torkel, die, plur. — ln, die Weinpresse, Oberd. von torcular.

Torkeln, v. neut. m. h. taumeln.

Tornister, der, — rs, plur. ut sing.

Total, das Ganze umfassend; nur in Zusammſ. die Totalsumme. Mittl. Lat.

Tort, der, des — es, plur. inus. das Unrecht, aus dem Franz. le tort.

Torte, die, Diminutiv. Törtchen, aus dem Ital. la torta, Franz. la tourte.

Tortūr, die, die — en, aus dem mittl. Lateinischen tortura.

Trabánt, der, des — en, die — en, aus dem Ital. trabante, und dieß von δράπων, wie Lakey von dem alten läcken, laufen, springen.

Traben, eine eigene Onomatopöie, δράειν, δράπειν, δραπετεύειν. Daher der Trab, des — es, die — e.

Träber, die, sing. inus. von dunkeler Herkunft; doch ist das ä, etymologisch betrachtet, nothwendig, weil alle verwandte Sprachen ein a haben.

Tracht, die, plur. — en, von tragen. Daher trachten, trächtig, betrachten, die Betrachtung, beträchtlich.

Tractament, das, — es, plur. — e, die Behandlung, der Schmaus, der Sold, tractiren, behandeln bewirthen. Mittl. Lat. und Ital.

Tractät, der, des — es, die — e, die Abhandlung, der Vertrag zwischen Staaten, aus dem Lat. tractatus; aber die Tractaten, sing. car. die Unterhandlungen.

Traganth, der, — es, plur. — e, abgek. aus Tragacanth, ein weißliches Gummi, von der Tragacanthstaude, im mittäglichen Europa.

Träge, — r, — ste. Daher die Trägheit: von τραγανὸς, τραγανὸν, knorpelig, voll Schwülen, unregsam.

Tragen, verb. irreg. du trägst, er trägt; Präter. trug, Partic. getragen. Daher tragbar, die Tragbarkeit, die Trage, der Träger, Fämin. Trägerinn, betragen, der Betrag, ertragen, der Ertrag, erträglich, vertragen, verträglich. S. auch Tracht. Von τρέχειν, trahere, ziehen, schleppen, tragen.

Tragödie, die, aus dem Griech. Daher tragisch, — er, — este, oder ꝛc.

Trällern, v. act. Töne ohne Worte singen.

Trampen, eine Onomatopöie, v. δράπειν, δραμεῖν, edler strampfen. Daher trampeln, das Frequentativum.

Trank, der, des — es, plur. Tränke, Diminutiv. Tränkchen, von trinken. Daher die Tränke, tränken, das Facti. von trinken, ertränken, das Getränk.

Transparent, adj. durchscheinend. Franz.

Transpiriren, v. act. ausdünsten, von Menschen

auch von Thieren, die Transpiration, die Ausdünstung. Mittl. Lat. und Franz.

Transport, der, — es, pl. — e, die Ueberbringung; die von einer Seite des Rechnunngsbuches auf eine andere übertragene Summe; das Transportschiff, welches Soldaten oder Kriegsbedürfnisse überbringt. Transportiren v. act. überbringen, übertragen; der Transporteur, der Überbringer, der Winkelmesser. Franz.

Trappe, der, des — n, die — n, eine Art großer Vögel.

Trappen, das Intensivum von traben.

Trassant, der, — en, pl. — en, der welcher einen Wechsel auf einen ausstellet; trassiren, v. act. einen Wechsel auf jemanden ausstellen. Ital.

Traube, die, Diminutivum Träubchen. Daher traubig. Aus βότρυς, botrus, versetzt.

1. Trauen, ehelich verbinden. Daher die Trau, edler die Trauung, antrauen.

2. Trauen, glauben, θαῤῥέειν. Daher vertraut, getrauen, vertrauen, vertraulich, die Vertraulichkeit.

Trauern, (nicht trauren). Daher die Trauer, traurig, — er, — ste, die Traurigkeit, betrauern.

Träufen, verwandt mit triefen. Daher die Traufe, träufeln, das Diminutivum, beträufen, beträufeln.

Traum, der, des — es, plur. Träume. Daher träumen, (Oberdeutsch traumen,) der Träumer, Fäm. Träumerinn, die Träumerey, träumerisch, erträumen, verträumen.

Traun, gewiß, wahrhaftig, eine Partikel, v. θαῤῥύνω, ich versichere; Traut, ein Adject. von 2. Trauen, aber beyde im Hochd. veraltet.

Travestiren, v. act. eine ernste Darstellung so wohl der gebundenen als ungebundenen Sprache auf eine spaßhafte Weise zur Erregung des Lachens nachahmen; die Travestie, diese lächerliche Nachahmung, v. Ital. travestire, verkleiden.

Träber, die, s. Träber.

Trecken, v. act. und n. mit h. Niederd. ziehen; die Treckschütte, Niederd. ein Fahrzeug, welches auf Canälen und Flüssen von Menschen oder Pferden gezogen wird, v. τρέχω, traho, tracto.

Treffen, verb. irreg. du triffst, er trifft; Präter. traf; Partic. getroffen; Imperat. triff. Daher das Treffen, der Treffer, trefflich, —er, — ste, die Trefflichkeit, betreffen, übertreffen, vortrefflich, die Vortrefflichkeit.

Treiben, verb. irreg. Prät. trieb; Partic. getrieben, v. τρέπειν, τρίβειν. Daher der Treiber, Fäm. Treiberinn, betreiben, durchtrieben, das Getrieb oder Getriebe, vertrieben, das Treibhaus. S. auch Trieb und Trift.

Trennen. Daher die Trennung, trennbar, die Trennbarkeit.

Trense, die, Diminut. Trenschen, ein leichter Pferdezaum ohne Gebiß, verwandt mit Strehne.

Trepan, der, —s, pl. —e, der Schedelbohrer in der Chirurgie; trepaniren, v. act. den Schedel durchbohren, v. τρύπειν, τρυπᾶν, τρύπανον, τρύπανος.

Treppe, die, Diminut. Treppchen, von trappen, steigen. Sieh traben.

Trespe, die, ein Unkraut, welches dem Rocken ähnlich im Getreide wächst.

Tresse, die, Diminut. Treßchen, aus dem Franz. tresse.

Tressiren, s. Dressiren.

Trester, die, ohne sing. die Überbleibsel der ausgepreßten Trauben, gemein Triestern; daher die Weintrester, der Tresterwein.

Treten, verb. irreg. du trittst, er tritt; Prät. trat: Partic. getreten; Imperat. tritt. Daher der Treter in Übertreter, Pflastertreter u. s. f. betreten, das Adject. ertreten, vertreten, zertreten. S. auch Tritt.

Treu, — er, — este, verwandt mit 2. Trauen. Daher die Treue, treulich, treuherzig, treulos, getreu, getreulich.

Treugen, vulg. für trocknen, v. τρυγεῖν; treuge, trocken, τρύγη, die Trockenheit.

Triangel, der, — s, plur. ut sing. ein Dreyeck, ein musicalisches Instrument in Gestalt eines Dreyeckes.

Tribunāl, das, des — es, plur. Tribunale; der Tribūt, des — es, die — e, beyde aus dem Lateinischen, doch das erstere mit, nach dem Franz. le tribunal, veränderter Prosodie der Mittelsylbe.

Trichter, der, des — s, plur. ut sing. Diminut. Trichterchen, v. τρυγητήριον. Daher trichtern.

Trieb, der, des — es, die — e, von treiben. Daher Antrieb, Betrieb, betriebsam, der Vertrieb, das Getriebe, der Triebel, der Böttcher zum Antreiben der Reife.

Triefen, verb. reg. (ehedem und noch jetzt im Oberdeutschen irregular; du treufst, er treuft, Prät. troff, Partic. getroffen; Imperat. treuf;) nahe verwandt mit träufen, und tropfen. Daher betriefen, triefäugig.

Triegen, (nicht trügen, v. irreg. du triegst, er triegt, (Oberd. treugst, treugt;) Präter. trog; Partic. getrogen; Imper. triege, (Oberd. treug.) Daher die Triegerey, trieglich, die Trieglichkeit, betriegen, der Betrieger, betriegerisch; alle von triegen. Aber betrüglich ist zunächst von Betrug. S. auch Trug.

Trieseln, s. Drieseln.

Trift, die, plur. — en, von treiben, das Getriebene, die Herde, dann der Ort worauf die Herde getrieben wird; daher das Triftrecht; triftig, — — er, — ste, die Triftigkeit, die Fähigkeit zu treiben.

Trigonometrie, die Lehre aus bekannten Theilen eines Triangels die übrigen zu berechnen, daher trigonometrisch, adj. und adv. Griech.

Trillen, s. Drillen.

Triller, der, des — s, plur. ut sing. Ital. trillo, eine eigene Onomatopöie. Daher trillern, vulg. trällern, Ital. trillare.

Trillich, Trilling, s. im D.

Trillion, die, pl. — onen, tausend Mahl tausend Billionen. Beyde Italiän.

Trinken, verb. irreg. Prät. trank; Partic. getrunken, das Neutrum von tränken. Daher trinkbar, der Trinker, betrinken, ertrinken, vertrinken. Wahrsch. v. τρυγᾶν. S. auch Trank und Trunk.

Trio, das, plur. ut sing. eine musicalische Composition von drey Instrumenten; die Triole, drey Musiknoten von einerley Zeitmaß; das Triolett, — es, pl. — e, ein kleines Gedicht von 8 Versen, von welchen der erste drey Mahl vorkommt. Ital.

Tripel, der, —s, ohne Pl. eine feine Erde, brauchbar die Politur fester Körper zu bewirken, τρίβαλος.

Tripper, der, des —s, plur. ut sing. von dem provincialen trippen, tropfen.

Tritt, der, des —es, die —e, Diminut. Trittchen, von treten. Daher Abtritt, Antritt, Auftritt, Austritt, u. s. f.

Triumph, der, des —es, die —e, aus dem Latein. triumphus. Daher triumphiren, von triumphare, θριαμβεῖν, θριαμβεύειν.

Trivial, adj. und adv. gemein, niedrig; die Trivialität, die Niedrigkeit, Gemeinheit: die Trivialschulen, die niedern Schulen, worin der Elementar-Unterricht der allgemein nöthigen Kenntnisse und Kunstfertigkeiten gelehret wird. Lat.

Trochäus, der, pl. die —äen, der Fuß eines Verses mit einer langen und einer kurzen Sylbe; trochäisch, adj. und adv. des Trochäus Sylbenmaß betreffend.

Trocken, (vulg. treuge,) —er, —ste. Daher die Trockenheit, trocknen, vertrocknen, abtrocknen: v. τρυγεῖν.

Troddel, die, pl. —ln, eine hangende Quaste.

Trödeln, mit alten Kleidern und Geräthen handeln, verwandt mit dem vulg. Trudel. Daher der Trödel, der Trödler, Fämin. Trödlerinn, vertrödeln.

Trog, der, des —es, plur. Tröge, Tröglein, vulg. Trögelchen: v. τρύω, τρύκτος, ausgehöhlet.

Trollen, mit plumpen Schritten gehen, eine eigene Onomatopöie, verwandt mit rollen.

Trommeln, (vulg. trummeln,) auch eine eigene Onomatopöie. Daher die Trommel, das Getrommel, der Trommelschläger.

Trompete, die, Diminutivum Trompetchen, aus dem Franz. trompette. Daher trompeten, der Trompeter.

Tropus, der, oder Trope, pl. — en, der bildliche Ausdruck; tropisch, adj. und adv. bildlich. Griech.

Tropäum, das, — s, pl. — äen, das Siegesdenkmahl (τρόπαιον, tropæum). Im Mittelalter schrieben unwissende Mönche tropheum für tropæum, und so ist dieser Fehler in der neuern Zeit in die Römischen Töchtersprachen gekommen. Da aber tropheum (τροφεῖον) Erziehungslohn, Nahrung, auch Erziehungsdenkmahl, bezeichnet; und es lächerlich ist, dieses für Siegesdenkmahl zu setzen: so sollten gebildete Scribenten diesen Fehler zu verlassen, und lieber das Tropäum oder auch das Tropäe, statt des fehlerhaften Tropheum und Trophee zu schreiben und zu sprechen geneigt seyn.

Tropf, der, des — en, die — en, ein elender, auch ein einfältiger Mensch, v. δρώπης, erro, mendicus.

Tropfen, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Tröpfchen, v. Θρόμβος. Daher tropfen, tröpfeln das Diminutivum, betropfen, betröpfeln.

Troß, der, des — sses, plur. inus. verwandt mit dem Franz. trousse.

Trost, der, des — es, pl. inus. von Θράσος, Θάρσος. Daher tröstbar, trösten, der Tröster, Fämin. Trösterinn, tröstlich, — er, — ste, die Tröstlichkeit, die Tröstung, getrost, sich getrösten, vertrösten.

Trotten, traben, das Intensivum von treten, wofür doch trottiren üblicher ist. Daher der Trott: le trot.

Trotzen, von Θράσσειν, Θράττειν; daher auch im Schwed. trots. Daher der Trotz, des — es, plur.

inus. v. θρασος; einem Trotz biethen, daher Trotz dir, Trotz seinem Reichthume, als ein wahres Substantiv nur in elliptischer Bedeutung, für Trotz sey dir gebothen. Ferner trotzig, die Trotzigkeit, ertrotzen.

Trübe, —r, — ste oder trübste. Daher trüben, die Trübsal, plur. —en, oder besser das Trübsal, plur. —e, trübselig, die Trübseligkeit, betrüben, die Betrübniß, v. θορυβειν.

Trubel, der, des —s, plur. ut sing. nicht die Trubeln, sing. car. aus dem Franz. trouble, aber nach Deutscher Sitte folglich nicht Trublen.

Truchseß, der, des —ssen, die —ssen, ein altes Wort von τρῶξις, oder wahrscheinlicher, von τρωκτά, (bellaria, cibi) und setzen, der Speisenträger, dapifer, bey den Schweden drotzet und drotz. Eben so hieß der Mundschenk, Lactrink, v. λήχω, λάχω, λαγχάνω, erlangen, darreichen, ertheilen, und Trunk, wie überhaupt die Nahmen der Hofämter und der Staatsregierung bey den alten Deutschen von Griechischem Ursprunge sind, wie Graf u. a.

Trüffel, die, plur. —n, (aus dem Niederd. Druffel, eine kleine Traube), ein eßbarer Erdschwamm.

Trug, der, des —es, plur. car. von triegen. Daher der Betrug, der Trugschluß. Trüglich, Trügerey, u. s. f. werden richtiger unmittelbar von triegen abgeleitet, und folglich mit ie geschrieben. S. Triegen und Betriegen.

Trumm, das, des — es, am häufigsten im Plural die Trümmer. Daher trümmern, zertrümmern, v. θρύμμα, fragmen.

Trummeln, s. Trommeln.

Trumpfen, verkürzen, abstechen, schlagen, hauen, noch in manchen einzelnen Fällen, ein altes Deutsches Wort, folglich nicht von triumphus. Daher der Trumpf, des — es, plur. Trümpfe, Diminut. Trümpfchen, v. θρόμβος, θρομβοῦν, zusammen treiben.

Trunk, der, des — es, plur. car. von trinken. Daher trunken, betrunken, — er, — ste, die Trunkenheit, der Trunkenbold.

Trupp, der, des — es, die — e, Diminutiv. Trüppchen, ein Haufe lebendiger Dinge; die Truppe, plur. — en, eine Gesellschaft Schauspieler; die Truppen, sing. car. Kriegsvölker; alle aus dem Franz. troupe, und dieß ein Intensivum von traben, von dem vulg. truppen, abtruppen.

Truthahn, der, des — es, die — hähne, Fämin. Truthenne, der ersten Hälfte nach eine unmittelbare Onomatopöie.

Tuberose, die, ein Zwiebelgewächs, welches auf einem hohen Stängel eine weiße wohlriechende Blume trägt.

Tubus, der, das Sehrohr. Lat.

Tuch, das, des — es, plur. Tücher, verwandt mit tegere, toga, decken, oder von τεῦχος. Daher tuchen, daraus bereitet.

Tüchtig, — er, — ste, von taugen. Daher die Tüchtigkeit.

Tück, der, der — es, die — e, im Hochdeutschen meist veraltet. Daher die Tücke, tückisch, — er, — este oder — te, die Heimtücke, heimtückisch.

Tuckmäuser, der, s. Duckmäuser.

Tuf, der, Tuffstein, s. Tof.

Tugend, die, plur. — en, von taugen. Daher tugendhaft, — er, — este, tugendsam jetzt veraltet.

Tülle, die, eine kurze Röhre, edler Dille.

Tulpe, die, Lat. tulipa, beyde aus dem Türkischen.

Tummeln, eine eigene Onomatopöie. Daher der Tummel, das Getümmel.

Tümpel, der, Tümpfel, — s, — el, eine tiefe Stelle in einem Flusse oder See, v. τέμπος, die Tiefe.

Tumúlt, der, des — es, die — e, aus dem Latein. tumultus. Daher tumultuiren, der Tumultuant des — en, die — en.

Tünchen, mit flüssigem Kalke überstreichen, von tingere. Daher die Tünche, der Tüncher. Eben daher

Tunken, verb. irreg. verwandt mit tauchen, von v. τέγγειν. Daher die Tunke, eintunken.

Tupfen, tüpfen, v. τυπεῖν, verwandt mit dem vulg. tippen und tappen. Daher der Tupf, — es, pl. — e, ohne Umlaut, von τύπος, tüpfeln das Dim. der, und das Tüpfel, des — s, plur. ut sing. Dim Tüpfelchen, tüpfelig.

Tuphstein, der, s. Tof.

Turban, der, — s, pl. — e, der Kopfbund, die Kopfbekleidung der Türken und einiger andern Orientalen.

Turf, der, s. Torf.

Türke, der, (nicht Türk,) des — en, die — en, Fäm. Türkinn. Daher Türkisch, die Türkey, der Türkiß, des — sses, die — sse, ein steinartiges Mineral

gemeiniglich unter die Edelsteine gerechnet, Ital. turchese.

Turnier, das, des —es, die —e, aus dem Franz. tournoy; daher auch ehedem Turney. Daher turnieren, Lat. tornare, Franz. tournoyer.

Turteltaube, die, von Lat. turtur.

Túsche, die, aus dem Französis. la touche. Daher túschen.

Tute, die, ein kegelförmig zusammen gerolltes Papier, (vulg. Tüte, Düte, Deute, Teute,) Dim. Tütchen, vermuthlich von dem Niederdeutschen Tuyte, ein Horn, wegen der Ähnlichkeit, Oberd. die Zitze am Euter der Kuh, bey weibl. Menschen die Brust, v. דד, τιτθὸς u. τίτθη.

Tüten, auf einem Horne blasen, eine eigene Onomatopöie.

Typus, der, pl. die Typen, das Vorbild, Muster, die allegorische Figur, der Druckbuchstab und sein Abdruck; daher die Typographie, die Buchdruckerey; der Typograph, des — en, pl. — en, der Buchdrucker; typographisch, adj. u. adv. die Buchdruckerey betreffend. Griech.

Tyránn, der, des —en, die — en, Fämininum Tyranninn, aus dem Griech. und Lat. tyrannus, folglich nicht Tiran. Daher die Tyranney, tyrannisch, — er, — este oder — te, tyrannisieren.

U.

Übel, übler, übelste. Daher das Übel, Diminut. Übelchen, die Übelkeit, volg. Üblichkeit, verübeln, die Übelthat, der Übelthäter, v. אבל, ein trau-

riger Gegenstand, oder von ὄυλος, u. ὕπουλος, verderblich.

Üben, von ὀπᾶν, betreiben. Daher üblich, die Üblichkeit, die Übung, geübt, verüben.

Über, ein Partikel, von ὕπερ, welche mit Verbis, Nennwörtern und Partikeln, Zusammensetzungen macht: überaus, überall, übereck, überein, überhin, überdieß, (nicht überdem,) richtiger über dieß, weil hier weder Figur noch Ellipse ist, überhand, überhaupt, überlaut, vorüber, worüber, hierüber, das Überbein, der Überrock. Die Verba sind entweder Neutra, haben folglich keinen Accusativ bey sich, und in diesen liegt der Ton auf der Partikel, die zugleich trennbar ist, d. i. in der Conjugation hinter das Verbum tritt, da sie denn auch das gewöhnliche Augment ge bekommen: überfließen, überlaufen, überhangen, es fließt über, übergeflossen. Oder sie sind Activa und haben den Accusativ bey sich, wo dann das Verbum den Ton hat, die Partikel untrennbar ist, und das ge wegfällt; überantworten, überdenken, übereilen, er übereilt sich, hat sich übereilet, überlassen. Werden Verba auf beyderley Art gebraucht, so werden sie auch verschieden conjugirt: der Brey läuft über, ist übergelaufen; aber er überläuft mich, hat mich überlaufen. S. auch überfahren und überfahren, übersliegen und übersliegen, überführen und überführen u. s. f. Abgeleitet von über ist übrig. Irrige Zusammensetzungen sind übereinander, übereinkommen, übereinstimmen u. s. f. richtiger über einander, überein kommen, u. s. f.

Üblich, s. in Üben.

Übrig, adv. von über. Daher erübrigen, entübrigen, übrigens, übrig lassen, verschied. von überlassen.

Ufer, das, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Ueferchen, verwandt mit oben, über.

Uhr, die, plur. — en, Diminut. Uehrchen, edler kleine Uhr, aus dem Griech. ὥρα, Lat. hora.

Uhu, der, des — es, die — e, von seinem Geschreye.

Ukas, der, unabänd. ein Mandat der Russischen Staatsregierung.

Ulme, die, (vulg. Ilme,) aus dem Latein. ulmus.

Ultramarin, das, des — s, ohne Pl. ein blauer kostbarer Farbestoff, auch Lasurfarbe genannt. S. Lasur.

Um, v. Griech. ἀμφὶ, eine Partikel, welche mit Nennwörtern und Verbis zusammen gesetzt wird: umher, umsonst, herum, darum, worum, Umkreis, Umstand, u. s. f. Die Verba haben den Ton theils auf der Partikel, theils auf dem Verbo Im ersten Falle ist das um trennbar, und das gewöhnliche Augment bleibt: úmgehen, úmdrehen, úmkehren, ich drehe es úm, úmgedrehet. Im zweyten Falle ist sie untrennbar: und das ge fällt weg: wir umfáhren die Welt, haben die Welt umfáhren, mit Blumen umkránzt, man hat ihn umringt. Welche verschiedene Conjugation oft in einem und eben demselben Verbo Statt findet: wir sind viel úmgefahren, er hat ein Kind umfáhren. So auch úmfassen und umfássen, úmgeben, und umgében, úmgürten und umgürten, u. s. f.

Umbra, die, oder die Umbererde, eine dunkelbraune Erde, welche als Mahlerfarbe gebraucht wird.

Un, ein Adverbium, von Gr. ἀνα, verwandt mit ἄνευ, ohne, welches nur noch in Zusammensetzungen gebraucht wird, unecht, unähnlich u. s. f. Ehedem wurde dafür häufig ohne gebraucht, welches noch im Oberdeutschen geschiehet, ohnentgeltlich, ohnmöglich, für die richtigern unentgeldlich, unmöglich. Wir haben davon noch Ohnmacht und ohnmächtig; aber ohngefähr, ohnlängst und ohngeachtet, werden für ungefähr, unlängst, und ungeachtet nur von nachlässigen Schriftstellern gebraucht, welche auch wohl das letztere mit dem Dativ verbinden, dem ohngeachtet, da es doch den Genitiv erfordert, dessen ungeachtet.

Unbaß, s. Unpaß.

Und, vom Lat. et, eine Conjunction, welche nie Zusammensetzungen machen kann. Folglich nicht zweyundzwanzig, sondern zwey und zwanzig.

Unflath, der, des — es, die — e, v. ἀνάφλατος, ἀναφλαστος, besudelt. Daher der Unfläther, unflähig, die Unfläthercy.

Ungeachtet, s. in Un.

Ungefähr, nicht ohngefähr, von wahr in wahrnehmen, folglich mit einem h, s. in Un.

Ungereimt, nicht gereimet, albern, von Reim, reimen, verschieden von ungeräumt, nicht geleeret: aber ohne Reime heißt reimlos. Daher die Ungereimheit, die Reimlosigkeit.

Unhold, adj. und adv. nicht hold; der Unholde, der

Feind, der Zauberer, der Teufel, die Unholdinn, die Feindinn, die Hexe, Zauberinn.

Uniform, die, die gleichförmige Standeskleidung. L.

Universal, adj. und adv. allgemein, besonders in Zus. Universalgeschichte, u. d. gl. Lat.

Universität, die, pl. — en, eine mit Stiftungen und Privilegien versehene hohe Lehranstalt, auf welcher die höheren Wissenschaften gelehret werden. Lat. Hochschule für hohe Schule ist fehlerhaft.

Unke, die, pl. — en, eine Schlange, die Wasserkröte.

Unpaß, Sächs. adv. von dem noch Niedersf. Paß, schicklich: aber Oberd. von dem alten baß, gut, besser, folglich auch unbaß, nicht gut. Daher unpäßlich, die Unpäßlichkeit, Oberd. mit b.

Uns, der Dativ und Accusativ des persönlichen Pronomen wir.

Unsäglich, von sagen, was sich nicht sagen, nicht aussprechen läßt. Daher die Unsäglichkeit.

Unschlitt, das, des — es, plur. inus. von dunkeler Herkunft. Das u ist der guten Aussprache am angemessensten, dagegen gemeinere Mundarten auch Inschlitt und Inselt sprechen: von ἀνάϑλιπτον.

Unser, pronom. von dessen Declination eben das gilt, was oben schon bey Euer in Euch gesaget worden: unsers, unserm, unsern, besser als unsres, unsrem, unsren. Daher der, die, das Unsrige.

Unten, v. ἐντός, adv. von unten an, nicht zusammen gezogen, so wenig als von dem Hause an.

1. Unter, adj. der, die, das das untere, Superl. unterste, von dem vorigen, und der ehemahligen Form ἔντερος.

2. Unter, v. inter, die Präposition, welche mit Partikeln, Nennwörtern und Verbis zusammen gesetzt wird: unterwärts, unterhalb, hinunter, herunter, hierunter, darunter, Untergang, Unterleib, u. s. f. Mit Verbis ist es bald eine trennbare, bald eine untrennbare Partikel, so wie über und um, daher auch die Conjugation solcher Verborum auf eben dieselbe Art verschieden ist, nur daß sie sich bey den Zusammensetzungen mit um und unter nicht so genau an die Form des Verbi bindet, als bey den mit über: úntergehen, únterschieben, únterbreiten, únterkommen, es gehet únter, ist úntergegangen; aber unterbrêchen, unterdrǘcken, untergrâben, ich unterbrêche, habe unterbrôchen Daher auch beyderley Conjugation oft in einem und eben demselben Verbo Statt findet: einen Topf ǘnterhalten, und jemanden unterhálten.

Unterschied, der, nicht Unterscheid, ob es gleich von unterscheiden ist. Daher unterschiedlich.

Unterthan, der, des — es, plur. — en. Daher unterthänig, die Unterthänigkeit.

Unze, die, aus dem Lat. uncia, der 12te Theil des Apothekerpfundes = 2 Loth.

Üppig, — er, — ste. Daher die Üppigkeit.

Ūr, Griech. ἀρι, ein altes Wort, welches nur in Zusammensetzungen üblich ist; uralt, das Urbild, der Urheber, die Urfehde, die Urkunde, die Urquelle, der Urquell, u. s. f. in welchen allen es gedehnt lautet. Ausgenommen ist Úrtheil und úrtheilen, weil es hier aus ertheilen gebildet ist.

Ūrbar, fruchtbar, tragbar, von baren, bâren, tragen, hervor bringen, בָּרָא, pario.

Urin, der, des — es, die — e; vom Latein. urina.

Urne, die, Lat. urna, ein Gefäß.

Urtheil, das, des — es, plur. die — e, im gemeinen Leben, besonders von gerichtlichen Urtheilen, häufig verkürzt, das Urtel, des — s, plur. ut sing. Daher auch abürteln; aber beurtheilen.

V.

Vacant, adj. und adv. erlediget; die Vacanz, die Erledigung, die Schulferien-Zeit. Lat.

Vacciniren, v. act. m. h. mit den Kuhpocken impfen, die Vaccination, die Impfung derselben. Franz.

Vagabunde, der, pl. — en, oder — bund, pl. — de, der Landstreicher. Lat.

Vampyr, der, des — s, die — n, aus dem Illyrischen, Geister, welche Nachts mit ihren Leibern aus dem Grabe aufstehen, und den schlafenden Menschen das Blut aussaugen; von dieser Fabel entlehnete sich der Nahme Vampyr, eine Americanische Art von Fledermäusen, welche den Schlafenden das Blut aussaugen.

Vanille, die, eine Windepflanze aus beyden Indien, deren wohlriechende Samenschoten als Gewürz gebraucht werden.

Varinas, der, ohne Pl. ein Art des Americanischen Tabakes.

Vase, die, pl. — en, ein Blumentopf in Hetrurischer und Griechischer Form. Ital. il vase, Fr. le vase, Lat. vas.

Vasall, der, (nicht Vasall, wie Adelung will) des — en, plur. — en, weibl. die Vasallinn, der Lehens-

mann, Unterthan, Grundhold. Mittl. Lat. bassus, vassus, vassallus, von dem Gr. ἄσσος, ἄσσον, (wovon ἀσσότερος, ἀσσότατος), propinquus, domesticus, familiaris, der Umgebende, der Begleiter, der Hausgenoß, der Diener, der Lehensmann, der Soldat, so wohl der Kaiser im Mittelalter, als der Fürsten, der freyen Gutsbesitzer und der Lehensinhaber.

Vater, der, des — s, plur. Väter, Diminutivum Väterchen, von πατήρ pater, u. s. f. Daher väterlich, — er, — ste.

Vegetabilien, die, Körper des Pflanzenreiches, einf. das Vegetabile, vegetabilisch adj. und adv. die Pflanzennatur betreffend; vegetiren, v. neut. m. h. ein Pflanzenleben unterhalten. Lat.

Vehikel, das, — s, plur. ut sing. das Fahrzeug, das Förderungsmittel. Lat.

Veil, der, am häufigsten im Diminutiv. das Veilchen, aus dem Lat. viola, nach welchem auch die Viole üblich ist, Oberd. auch Veigel.

Velin, das, oder Velinpapier. Franz.

Ventil, das, des — ls, plur. — e, eine bewegliche Klappe in einer Röhre, welche das Wasser in dieselbe eindringen, aber nicht ausfließen läßt, corrumpirt aus vertilis für vertibilis; der Ventilator, eine Maschine um frische Luft in ein Gemach zu bringen. Lat.

Venus, die, die Göttinn der Liebe in der Fabellehre, der Nahme eines Planeten; venerisch, mit der Lustseuche behaftet.

Vèr, eine alte Partikel, welche nur noch zu Ableitungen gebraucht wird, wo sie dann zu den Vorsylben gehöret, welche so wohl zu Nennwörtern, als auch Adverbiis, am häufigsten aber zu Verbis gesetzet wird, und bey den letzern wie alle Vorsylben, untrennbar ist: verachten, ich verachte, habe verachtet, zu verachten, verächtlich, vergebens, besser vergeblich, u. s. f. Als Vorsylbe hat sie keinen Ton, sondern wirft ihn auf das Wort, welchem sie vorgesetzet ist: verbrénnen, der Verdácht.

Verdèrben, verb. irreg. et reg. du verdirbst, er verdirbt; Prät. verdarb; Partic. verdorben; Imperat. verdirb; von dem veralteten derben. Das Neutrum gehet ohne Ausnahme irregular; das Activum aber im Oberd. besser regular: das verderbt mir meine Freude, hat sie mir verderbt. Daher der Verderb, eine Handlung, wodurch etwas verdorben wird, das Verderben, der Zustand, da ein Ding verdirbt oder verdorben ist, wofür auch, obgleich seltener, das Verderbniß, die Verderbtheit die Verdorbenheit gebraucht werden, verderblich, die Verderblichkeit, die Eigenschaft, da etwas leicht verdirbt, ingleichem leicht andere Dinge verderbt, der Verderber, Fämin. Verderberinn.

Verdrießen, verb. irreg. du verdrießest, (Oberd. verdreußest,) es verdrießt, (Oberd. verdreußt;) Präter. verdróß; Partic. verdrossen; von dem veralteten drießen. Daher verdrießlich, (nicht verdrüßlich, indem es zunächst von dem Verbo ist, —er, —ste, die Verdrießlichkeit, verdrossen, träge, die Verdrossenheit, der Verdrúß.

Vereinen, von ein, wofür doch das Intensivum vereinigen, und im Oberd. vereinbaren üblicher ist. Daher der Verein, häufiger die Vereinigung, vereinzeln.

Vergessen, verb. irreg. du vergissest, er vergißt; Prät. vergaß; Partic. vergessen; Imperat. vergiß; von dem veralteten gessen, sich erinnern. Daher die Vergessenheit, vergeßlich, die Vergeßlichkeit.

Verletzen, s. 1. Letzen.

Verleumden, nicht verläumden, weil die alten Mundarten ein iu haben. Daher der Verleumder, Fäm. Verleumderinn, verleumderisch, die Verleumdung.

Verlieren, verb. irreg. du verlierst, (Oberd. verleurst) er verliert, (Oberd. verleurt;) Präter. verlor; Partic. verloren, (nicht verlohr, verlohren, Imperat. verlier; von dem veralteten lieren, liesen. Daher der Verlust, verlustig.

Vernunft, die, nach der alten Form Vernehmest von vernehmen. Daher vernünfteln, vernünftig, die Vernünftigkeit, vernunftfähig, die Vernunftfähigkeit.

Vers, der, (nicht wie Versch,) des —es, die —e, Diminut. Verschen, aus dem Lat. versus.

Verstand, der, des —es, plur. car. von verstehen. Daher verständig, verständigen, verständlich, die Verständlichkeit, das Verständniß.

Vervollkommnen, vollkommener machen, ein nicht allein für die Aussprache sehr hartes, sondern auch analogisch unrichtiges Wort, weil es eigentlich vervollkommenern heißen müßte, nach der Analogie von verbessern, verschlimmern, vergrößern,

verkleinern, verwildern, u. s. f. Die Vervollkommnung ist noch härter, für Vollendung, vollenden.

Verwandt, eigentlich das Partic. von verwenden, für verwendet, daher das dt seinen guten Grund hat. Der Verwandte, Fämin. die Verwandte, nicht Verwandtinn, so wenig als Bekanntinn, Geliebtinn u. s. f. Daher die Verwandtschaft. Anverwandt ist eine unnütze Verlängerung.

1. Verwêsen, verfaulen, die Wesenheit verlieren. Daher verweslich, die Verweslichkeit, die Verwesung.

2. Verwêsen, verwalten. Daher der Verweser, Fäm. Verweserinn.

Verwirren, verb. reg. et irreg. im letztern Falle, Präter. verworr, (wofür doch im Hochd. schon verwirrte üblicher ist,) Partic. verworren, auch sch... häufig verwirrt; von dem veralteten wirren. Die Verworrenheit, seltener Verwirrtheit, v. ἔρειν.

Vêsper, die, aus dem Lat. vespera, der Abend.

Vêst, die veraltete Schreibart des Wortes fest, welche nur noch zuweilen in den Titeln gebraucht wird.

Vêttel, die, Diminut. Vettelchen, von vetula.

Vêtter, der, (nicht Vätter), des — s, die — er, Dim. Vetterchen, verwandt mit Vater und Gevatter. Statt des Fämin. Vetterinn ist Muhme gangbar. Daher vetterlich, die Vetterschaft.

Vexiren, aus dem Lat. vexare, necken, plagen.

Vezier, der, des — es, Pl. — re, der erste Minister des Türkischen Kaisers.

Vicār, der, — res, pl. — re, der Stellvertreter, Verweser; das Vicariat, des — es, plur. — e, das Amt des Stellvertreters. Lat. vicarius.

Vice, in Zusammens. Vicekönig, u. d. gl.

Victualien, die, die Lebensmittel, sing. das Victual, —les. Mittl. Lat.

Vidimiren, v. act. m. h. beglaubigen, nach genommener Einsicht bestätigen, v. vidimus, vidimare. M. L.

Vieh, das, des —es, plur. —e, (vulg. — er,) Daher viehisch, —er, —este oder —te. V. φυὸς, Zuchtvieh.

Viel, (v. πολύς), für dessen Compar. mehr, und Superl. meist üblich ist. Daher vielerley, die Vielheit, und die Zusammensetzungen vielmahls, vielmêhr, vielweniger (aber es ist viel mehr, viel weniger), vielleicht von viel und leicht, für sehr leicht, folglich nicht vieleicht; auch vieler, viele, vieles.

Vier, das Zahlwort von Aeol. πέτορα. Daher die Vier, der Vierer, viererley, vieren, geviert, der vierte, das Viertel, viertens, vierthalb, viertheilen, vierzehen, vierzig, der vierzigste, (alle mit einem gedehnten i) eben so gedehnt die Vierung, vierfach, vierseitig, der Vierling u. s. f. Vier hundert, vier tausend, vier Mahl, nicht zusammen gezogen; s. auch in Mahl.

Vigiliren, v. act. m. h. wachen; vigilant, adj. wachend; die Vigilanz, die Wachsamkeit, die Vigilien, die Leichenfeyer, Lat. v. der nächtlichen Betraurung der Verstorbenen.

Vignette, die, pl. —en, eine in Kupfer gestochene, kleine Verzierung eines Buches. Franz.

Vigogne, die, der Nahme eines Peruanischen Thieres mit sehr feiner Wolle; das davon gewebte Tuch.

1. Viole, die, die Blume, aus dem Lat. viola, s. auch Veil.

2. Viōle, die, eine Geige, wofür doch Violine üblicher ist. Daher die Viole, ein chymisches Gefäß, wegen der Aehnlichkeit, meint Adelung, aber es ist v. Φιάλη, der Becher, die Schale, phiala, also Phiole, oder Franz. Fiole, weil a in o übergeht.

Violett, adj. veilchenblau, violenblau; Franz. violet.

Viper, die, aus dem Lat. vipera.

Virtuose, der, des — en, pl. — en, ein in seiner Kunst vollendeter Künstler. Ital. virtuoso.

Visir, das, die Gesichtsbedeckung an einem Helme; das Zielungskorn auf Schießgewehren; visieren, nach etwas zielen, dann den körperlichen Inhalt eines Gefäßes erforschen; die Visite, aus dem Franz.

Visitiren, v. act. m. h. besichtigen, untersuchen. Fr.

Vitriōl, der, aus dem Lat. vitriolum; daher vitriolisch.

Vizthum, der, seltener Vizdom, v. mittl. Lat. vicedominus, ehemahls Statthalter des Herrschers, h. z. T. ein Statthalter und Verweser geistlicher Güter.

Vließ, das, des -ßes, auch Fließ, von vellus, das Fell, üblich im Ordensnahmen: das goldene Vließ, aureum vellus.

Vocāl, der, des — es, die — e, oft auch die — en, der Selbstlaut, aus dem Lat. vocalis; die Vocalmusik.

Vocativ, der, — ves, pl. — ve, die Anredungsendung in der Sprachlehre. Lat.

Vogel, der, des — s, plur. Vögel, Diminutivum Vögelchen. Daher das veraltete Vogler, für Vogeler, Vogelsteller.

Vogt, der, (nicht Voigt,) des — es, plur. Vögte, der gewöhnlichen Meinung nach aus advocatus zusammen gezogen. Daher die Vogtey, vogteylich, bevogten.

Volk, das, des — es, plur. Völker, Diminutivum Völkchen, von vulgus. Daher die Völkerschaft, bevölkern, entvölkern. Albern sind Volksthum, volksthümlich.

Voll, — er, — este, (vulg. völler, völleste,) von πλέος vers. πολύς: eine Hand voll, ein Arm voll. Daher die Vollheit, die Trunkenheit, völlig, die Völlerey, auch die Füllerey, und die Völligkeit, die Fülle, s. solches an seinem Orte, und die Zusammensetzungen vollauf, vollbringen, vollenden, vollends, nur vulg. vollgültig, volljährig, vollkommen, vollkommener, vollkommenste, die Vollkommenheit (S. auch Vervollkommnen), die Vollmacht, der Vollmond, u. s. f.

Volontär, der, des — rs, pl. — rs, ein Freywilliger, im Kriegsdienste. Franz.

Volumen, das, der räumliche Umfang eines Körpers, der Band. Lat.

Vomitiv, das, des — es, plur. — e, das Brechmittel in der Arzeney; vomiren, v. act. erbrechen. Lat.

Von, ein Vorwort, v. ἀπό, mit dem Ablative, von dir, von ihm; auch wird es mit Adverbien gefügt, von hier, von dort, von oben, von unten, von hinnen, und mit den Beywörtern bey ellipsirtem Hauptworte gebraucht, von weitem, von nahem (Orte), von neuem (Anfange oder Dinge), für neuerdings; auch brauchen die Schriftsteller, doch

minder richtig, die mehrfache Zahl, von weiten, nahen (Orten), von neuen (Anfängen oder Dingen).

Vōr, eine Präposition, welche bey der Bezeichnung des Ruhestandes den Ablat. bey der Bezeichnung der Bewegung den Accusativ regieret, mit für nicht zu verwechseln. Sie bedeutet: mit dem Dativ als Adverb die Vorkunft, und zwar so wohl der Zeit als dem Orte nach, und figürlich, eine Gegenwart (vor Gott und dem Menschen) ein Bemühen sich zu entfernen, (vor einem fliehen), und die Empfindung, welche die Ursache davon ist, (vor einer Sache erschrecken, sich vor ihr fürchten,) eine wirkende Ursache, (vor Hunger sterben,) und einen Vorzug, (vor allen Dingen.) Mit dem Accusative aber eine Bewegung oder Richtung nach dem vordern Theile eines Dinges zu, (vor jemanden treten, die Pferde vor den Wagen spannen.) Daher der, die das vordere, vorderste, der, die, das vorige, s. auch Fördere. Ingleichen die Zusammensetzungen vorān, voraus, vorbēy, vordēm, (aber vor diesem), vorērst, vorhēr, vorhin u. s. f. Ingleichem bezeichnet es bey Nennwörtern und Zeitwörtern den Begriff des vorher gehens in Bezuge auf Ort und Zeit: das Vorhaus, der Vorsaal, die Vorzeit, vorzeitig, vortägig, vornächzig, vorrücken, vorbauen, vōrbeugen, Vōrbild, die Vōrsehung, Vōrsorge, vōrstehen, u. s. f. Ueberhaupt ist in den Zusammensetzungen vor üblicher als für, s. dieses. Vor und für aus πρὸ vers.

Vōrtheil, der, des — es, die — e. Unrichtig spricht die gewöhnliche Meißnische Schärfung Vorrtheil. Daher bevortheilen, vortheilhaft.

Vorwèrk, das, des — es, die — e, weil es sich gemeiniglich vor dem Hauptgute befindet, folglich nicht Fuhrwerk.

W.

Waage, die, s. Wage.

Waare, die, ein verkäuflicher Gegenstand; das Waarenlager.

Wabe, die, pl. — en, die Zellenscheibe eines Bienenkorbes.

Wách, verwandt mit wegen in bewegen. Daher wachen, die Wache, wachsam, die Wachsamkeit, der Wächter, Fämininum Wächterinn, bewachen, erwachen, verwachen.

Wáchholder, der, des — s, plur. ut sing. von wach, lebendig, weil er das ganze Jahr grün bleibt.

Wáchs, das, (sprich Wacks,) des — es, plur. mit dem Gattungsbegriffe, doch selten, — e, vermuthlich mit weich verwandt. Daher wächsern. S. auch Wichsen.

Wachsen, (sprich waksen,) verb. irreg. du wächsest, er wächset, wächs't Prät. wuchs, (sprich wuks;) Partic. gewachsen, v. αὐξεῖν. Daher der und das Wachsthum, bewachsen, erwachsen, entwachsen, das Gewächs, verwachsen. S. auch Wuchs.

Wacht, die, am Wagen, edler Wage; die Wacht von wachen, edler Wache.

Wachtel, die, Diminut. Wachtelchen, eine Nachahmung ihrer Stimme.

Wackeln, v. neut. reg. das Intensivum und Iterati-

rum von wacken und dieses von פוק, פיק, titubare, vacillare, פיק, פק, titubatio, vacillatio, weil die Laute eben desselben Organes, wie hier die Lippenlaute p und w oftmahls vertauschet werden. Daher wackelhaft, wackelig, das Gewackel.

Wacker, —er, —ste, v. ἄγρυπνος, abgek. und nicht das Intensivum von wach, wie Adelung will.

Wade, die, Diminut. Wädchen, v. בַּד, welches Bedeckung, auch Hervorragung, Glied, Ast, bezeichnet.

Waffe, die, am häufigsten im Plural die—n, von Wapen, nur in der Mundart verschieden: von ὅπλον, weil l und n verwechselt werden, kam das Gothische wepnan, das Fränkische und Allemanische waffan. Daher waffnen, bewaffnen, entwaffnen, v. ὁπλεῖν.

Waffel, die, eine Art Kuchen, von favus.

Wage, die, ehedem ohne Noth Waage, bloß um es von den folgenden zu unterscheiden, mit welchen es doch nicht so leicht zu verwechseln ist: von ἄγαννα, agina, des verb. ἄγειν. Die Wage am Wagen heißt in einigen gemeinen Mundarten die Wacht. S. auch Wägen.

Wagen, der, des —s, plur. die Wagen, auch häufig, doch nicht so edel die Wägen, von ὄχος, vehes, vehiculum, oder auch von ἄγαννα, bey Hesych. der Wagen, ein Fahrzeug und das Gestirn. Daher der Wagner, Fäm. Wagnerinn.

Wagen, verb. act. reg. der Gefahr des Verlustes aussetzen, von ἄγειν. Daher waglich, die Waglichkeit, verwegen, die Verwegenheit.

Wägen, verb. act. reg. aber irreg. im Prät. wog; im Partic. gewogen; eben so das Neutrum wiegen, das Eisen wiegt schwer, ich wäge das Eisen. Daher der Wäger, erwägen, (nicht erwegen,) die Erwägung, erwäglich: ebenfalls von ἄγειν.

Wählen, verb. act reg. von ἕλειν. Daher die Wahl, vulg. wählerisch, erwählen, die Erwählung.

Wahlplatz, der, die Wahlstatt, von dem veralteten Wahl, dieses von πάλη, der Kampf.

Wahn, bezeichnet in compositis, Irrthum und Mangel; im Hochd. nur noch in einigen Zusammensetzungen, Wahnglaube, der Wahnsinn, wahnsinnig, der Wahnwitz, wahnwitzig, in der Jägersprache das Wahnbett, das von dem Hirsche verlassene Lager, von dem Lat. vanus.

Wähnen, sich vorstellen, einbilden. Daher der Wahn, erwähnen, andern vorstellen, die Erwähnung: αἰνεῖν.

Währ, das und die, s. Wehr.

1. Wahr, vermittelst des Gesichtes empfunden, nur noch in wahrnehmen, gewahr, und Wahrzeichen, eines Dinges gewahr werden: v. ὅρασις, u. ὁρᾶν. Aber gewahren, für sehen, ist eine lächerliche, Gothische Form unserer neumodischen Alterthümler.

2. Wahr, —er, —ste, von verus. Daher wahrhaft, wahrhäftig, die Wahrhäftigkeit, die Wahrheit, wahrlich, bewähren, wahrsagen, wahrscheinlich.

Wahren, nur noch in bewahren und verwahren, v. ὁρᾶν, im Gesichte haben; gewahren, veraltet.

Währen, dauern, während, das Particip. während des Krieges, nicht währendes Krieges, auch nicht während dem Kriege, oder in währendem Kriege.

Währwolf, der, richtiger Wärwolf, ein in einen Wolf verwandelter Mensch, von dem veralteten War, vir, ein Mann; daher Währgeld oder Wärgeld, das für den Mann bezahlte Straf- u. Werbungsgeld.

Waid, der, des — es, plur. car. eine Färberpflanze.

Waidwerk, S. Weide.

Waise, der, des — n, die — n, Fämin. die Waise, Diminutivum Waischen, älternlos, verf. von ἔυνις. Daher verwaisen.

Wake, die, eine dunkele, meistens grünlich graue Thonart, ein Gemisch von Quarz, Sand und Glimmer, nicht Wacke. Daher wakig.

Wald, der, des — es, plur. Wälder, Diminutiv. Wäldchen, verwandt mit wild. Daher waldicht, einem Walde ähnlich, waldig, mit Wald bewachsen, die Waldung, der Waldmensch, die Waldleute, Hebr. und Arab. ילד, Gr. ἄλδος, ἄλτος, ἄλσος, Lat. saltus.

Waldenser, die, eine Religionssecte des 12ten Jahrhundertes nach ihrem Stifter Petrus Waldus benennet.

Walgen, walgern, v. act. m. h. weiche Körper hin und her rollen, z. B. den Teig; daher das Walgerholz, im Oberd. Nudelwalger; v. ἑλκειν.

Walken, mit Stampfen, Schlagen, Treten, bearbeiten, um einen Körper geschmeidig zu machen z. B. Leder, Zeuge, Strümpfe. Daher die Walke, der Walker, die, Walkerde und Walkererde; v. ἕλκειν.

—

Wall, der, des — es, plur. Wälle, von πάλος, palus, vallus, vallum.

Wallach, der, des — en, die — en, ein Mensch aus der Wallachey, Fämin. die Wallachinn. Aber der Wallach, des — es, die — e, ein verschnittenes Pferd, von γάλλος, verschnitten, unfruchtbar, und nicht weil diese Art, welche schon längst bekannt war, zuerst aus der Wallachey ist bekannt geworden. Daher wallachen, ein Pferd castriren, der Wallacher.

Wallen, mit haben, das Neutrum, von vier verschiedenen Wurzeln, 1. wellenförmig sich erheben, sieden, aufsteigen, daher auch Qualm, von ἄλλειν, ἄλλεσθαι, salire, bullire; daher der Sächsische Idiotismus act. wällen, sieden; 2. hervorsprudeln, daher der Quell, die Quelle, von βλύειν, versetzt βύλειν; 3. mit seyn, wandern, gehen, ziehen, umher irren, von ἀλᾶν, ἀλαίνειν, wovon die Franzosen durch die Phocäensischen Massilier ihr aller und galerie, erhielten, daher bey den Minnesängern Waller, ein Landstreicher: 4. wallen, mit haben, Intensiv. walten, v. πολεῖν, versare, umtreiben; betreiben (verschieden von walten, regieren), das Kind wallet im Mutterleibe, mein Herz wallet vor Freude; daher auch das Italiänische ballare, tanzen, und ballo, der Ball, der Tanz. Daher der Wall, das Aufwallen des siedenden Wassers, die Wallung, die Wallfahrt, von wallen, wandern, wallfahrten.

Wallfisch, der, von balaena oder vielmehr von dem veralteten Wall, das Meer, ἅλα.

Wallnuß, die, vulg. aus wälsche Nuß verderbt, von dem alten wahl, fremd.

Wallrath, der, des — es, die — e, der ersten Hälfte nach von Wall, das Meer, für Wallfisch, der zweyten nach v. ῥόθος, die Flüssigkeit, der Fluß (daher die Roth, ein Fluß in Schwaben), spermaceti, Spermacet, einst auch Baldrath, Baldram und Wallram, von Rahm, ῥεῦμα, ῥᾶμος, Flüssigkeit, flüssige Fettigkeit, auch semen animale, weßwegen der männliche Hase und der Kater Rammler und Rämmling heißen, und rammeln, libidinose agitari.

Walm, der, des — es, die — e, in der Baukunst, die schiefe Richtung eines Daches oder Gewölbes an der schmalen Seite. Daher walmen.

Wälsch, fremd, ausländisch, besonders Italiänisch, und an den Gränzen auch Französisch. Daher ein Wälscher, eine Wälsche, Wälschland, kauderwälsch, rothwälsch.

Walten, das Intensivum von wallen, πολεῖν, betreiben, aber in der Bedeutung regieren, herrschen, stammt es von ἀλδεῖν, ἀλδαίνειν. Daher verwalten, der Verwalter, die Verwaltung, der Anwalt, die Gewalt, gewaltig, gewältigen, überwältigen, obwalten.

Walze, die, ein Cylinder, Diminut. Walzchen, verwandt mit Welle, und volva, v. εἰλεῖν, ἐλύειν, volvere. Daher walzen, mit einer Walze bearbeiten; als Neutrum, umlaufen, tanzen, v. πολεῖν, Ital. ballare, balzare; der Walzer, (Tanz), Fr. la valse, wälzen, v. act. reg. der Wälzer, um-

wälzen, die Umwälzung, zu nächst v. volvo, v in a und ä verwandelt: aber nach der Oberdeutschen Mundart welzen, umwelzen, v. ἐλύειν, mit Vers. u. Einsch. ϐέλζειν.

Wamme, die, Diminut. Wämmchen, der herabhängende häutige Theil unter dem Kinne, ingleichem der Bauch, vulg. Wampe, Daher die Schwamme, Fuchswamme u. s. f. v. ὄμφος, ὀμφαλός.

Wammes, das, Wamms, des — es, plur. Wämmser, Diminut. Wämmschen, von dem vorigen. Aber wamsen, vulg. für prügeln ist eine eigene Onomatopöie wie bamsen.

1. Wand, ein Gewebe, nur noch in Gewand, und Leinwand, s. dieselben.

2. Wand, die, plur. Wände, paries, nach Junius von vvindan, πείθειν, winden, flechten, binden.

Wandeln, eigentlich das Iterativum von wenden, verwandt mit wandern. Daher der Wandel, wandelbar, verwandeln, die Verwandlung. Eben daher

Wandern. Daher der Wanderer, Fäm. doch selten, Wanderinn, die Wanderschaft, die Wanderung.

Wange, die, für das gemeine Backe, versetzt aus γένυς, ἔγγυς, gena, ange, Ital. guancia.

Wanken. Daher der Wankelmuth, wankelmüthig, zunächst von dem veralteten wankel, locker.

Wann, adv. der Zeit, v. ὄυ, ποῦ, πότε, quando, Fr. quand: wenn, Bedingungsbindewort, von ἐάν, ἄν, ἤν, si, Adelung verwirret nach dem Meißnischen Dialecte diese beyden Wörter, obschon

sie ganz verschiedenartige, von allen Sprachen wohl unterschiedene Begriffe, bezeichnen. Dann und wann, d. i. bisweilen, von wannen, für woher, wovon, in der edleren und erhabenern Sprache.

Wanne, die, Diminut. Wännchen, von vannus. Daher wannen.

Wanst, der, plur. Wänste, Dim. Wänstchen, verwandt mit Banse, Pantsche, von pantex, Franz. la pance, Ital. panza, pancia, Spanisch pança.

Wanze, die, aus Wand-se zusammen gezogen, weil sie in und an den Wänden wohnen. Daher wanzig.

Wapen, das, (nicht Wappen,) die Niederdeutsche Form von Waffe, welche im Hochdeutschen nur in der eingeschränkten Bedeutung der Waffenbilder üblich ist. Daher wapnen, veraltet für waffnen.

Ich war, das Präter. des verb. seyn, v. ἔα, εἶα, ἦν, eram, Engl. I was.

Ich ward, das Präter. von dem selbständigen werden, aber ich wurde, von dem Hülfszeitworte werden. Unwissende mißbrauchen ich ward, für ich wurde.

Wardein; der, des — es, die — e, aus dem Franz. gardien, Ital. guardiano, verw. mit warten.

Ware, die, s. Waare.

Wahrlich, nicht warlich u. warrlich, s. in 2. Wahr.

Warm, wärmer, wärmste, v. θερμός, weil θ (spr. wie das Englische th) häufig in f und w übergeht, wie bey den Russen Feodor für Theodor. Daher die Wärme, wärmen, der Wärmer, erwärmen, das Activum; erwarmen, das Neutrum.

Warnen, das Intensivum von wahren in bewahren.

Daher der Warner, die Warnung, die Warnglocke.

Warten, das Intensivum von wahren, ὁρᾶν, sehen, oder zunächst von ἀρτεῖν, ἀρτᾶν. Daher die Warte, der Schauthurm, der Wärter, Aufseher, Fämin. Wärterinn, die Wartung, erwarten, die Erwartung, der Wartthurm.

Wärts, adv. der Richtung, am häufigsten in Zusammensetzungen, herwärts u. s. f. von versus, praep.

Warum, quare, weßwegen, aus um was versetzt; aber worum, um welchen Gegenstand und wo herum?

Wärwolf, der, s. Währwolf.

Warze, die, Dimin. Wärzchen, von verruca. Daher warzig.

Was, ein indeclinables Pronomen.

Wäschen, verb. irreg. du wäschest, er wäscht; Prät. wusch, Conj. wüsche; Partic. gewäschen; Imper wäsche. Daher die Wäsche, der Wäscher, Fämin. Wäscherinn, die Wäscherey, waschhaft, das Gewäsch, verwaschen, von Waß, Wasser, mit Wasser reinigen, aber in der Bedeutung plaudern stammt es von βάζειν, φάσκειν.

Wasen, der, der Rasen, ingleichem ein Reisbündel, im Hochd. selten.

Wasser, das, des — s, plur. von mehrern Arten oder Quantitäten, ut sing. (nicht Wässer), von ὕδωρ, ὕσωρ. Daher wässerig, — er, — ste, wässern, bewässern, das Gewässer, der Wasservogel, die Wasserfarbe, u. s. f.

Waten, v. reg. m. s. v. πατεῖν, βάδειν, βαδίζειν.

Daher der Watsack, das Felleisen, auch das vulg. wätscheln; die Wate, ein seichtes Wasser.

Wathe, die, Watte, ein Zugnetz, mit dem folgenden eines Ursprungs.

Watte, die, gesteifte Baumwolle u. s. f. von בַד, Flachs, Leinwand, Gewand.

Wau, der, —es, ohne Pl. eine Farbekraut.

Webel, der, Weibel, Gerichtsdiener, der Feldwebel, Landwebel, Freywebel, ein Unterbeamter in der Schweiz. Sieh Weib.

Wêben, verb. reg. einst wob, gewoben, regsam seyn, v. βίειν; und ein Gewebe machen, von ὑφᾶν. Daher leben und weben, der Weber, Fämin. Weberinn, das Gewebe, verweben, der Weberbaum, der Leinweber, u. d. gl.

Wêchseln, (sprich wäkseln), daher der Wechsel, der Wechsler, Fämin. Wechslerinn, verwechseln, der Wechselbalg, die Wechselbank, der Wechselbrief, das Wechselfieber.

Weck, der, — es, pl. — e, der Keil, veralt. aber der Weck, des — ns, pl. — en, eine Form von Weitzenbrot, u. d. gl. daher Christweck, Osterweck, Eyerweck, Butterweck.

Wêcken, ein Intensivum von wegen in bewegen. Daher der Wecker, erwecken, erwecklich, die Erweckung, die Weckuhr, das Weckwerk.

Wedeln, verwandt mit wehen. Daher der Wedel.

Weder, eine Partikel. Daher entweder.

Wêg, ein wenig geschärft, so, daß das g wie ein gelindes k lautet. Sie macht mit Verbis Zusammensetzungen, wo sie doch zu den trennbaren Partikeln

gehöret, welche in der Conjugation hinter das Verbum treten: weggehen, ich gehe weg, ging weg, bin weggegangen. So auch wegfallen, wegfliegen, wegbrennen u. s. f. von der Weg, wie der Italiäner sagt: va via, geh weg, geh deinen Weg.

Wêg, der, (gedehnt) des — es, die — e, wo das g seinen eigenthümlichen Laut behält, v. ἀγυιά, der Weg, der Gang, Abgang, und ἀγυίειν, gehen, von welchen das Lat. via, unser gehen, und der Weg stammet. Unter Weges, nicht zusammen gezogen, wohl aber zuwege, und allenfalls auch keinesweges, die Wegmauth, die Wegdistel, der Wegkümmel, besser als Wegemauth u. d. gl.

Wêgen, verb. irreg. et reg. welches nur noch in dem abgeleiteten bewegen üblich ist. Dieses gehet regular, ausgenommen, wenn es Entschließungen und Empfindungen, mit ausdrücklicher Meldung derselben, hervorbringen bedeutet, da es denn bewog, bewogen hat. Es bewegte sich kein Lüftchen, er schien sehr bewegt; aber das bewog ihn zum Lachen, zum Weinen, was hat dich dazu bewogen? Daher beweglich, die Beweglichkeit, die Bewegung. Gothisch wagjan, v. ἄγειν, Aeol. Fάγειν.

Wêgen, eine Präposition, welche jederzeit den Genitiv erfordert: wegen deines Fleißes, nicht wegen deinem Fleiße, wie im Oberdeutschen. Daher deßwegen, weßwegen, meinetwegen, deinetwegen u. s. f. aus ἕνεκα vers. ἄκενε, mit dem Lippenlaute.

Wêgerich, der, des — es, plur. inus. eine Pflanze, von Wêg und der Ableitungssybe — ich.

Wêgern, s. Weigern.

Wehe, weh, weher, am wehesten, Empfindungsw. אִי, הִי, הוֹי, ἆ, οὐαί, vae. Daher das Wehe, (vulg. u. in der Poesie Weh), des — s, plur. car. die Wehen, sing. car. die Wehmutter, Wehfrau, Hebamme. Daher wehklagen, die Wehmuth, wehmüthig.

Wehen, v. reg. v. ἄειν. Daher verwehen. S. auch Wind.

Wehren, Einhalt und Widerstand thun. Daher das Wehr, ein Damm durch ein Wasser, die Wehr in Gegenwehr, Nothwehr, Landwehr, Brustwehr u. s. f. wehrhaft, die Wehrhaftigkeit, erwehren, das Gewehr, verwehren. Aber bewähren ist von wahr.

Weib, das, (mit dem Begriffe des verehlichten Standes), des Weibes, die Weiber, das Weibchen. Daher weiblich, dem Weibe zukommend, die Weiblichkeit, das weibliche Wesen; weibisch, weichlich und furchtsam wie ein Weib; beweiben, mit einem Weibe versehen, die Weibersucht, das unmäßige Verlangen nach einem Weibe: weibersüchtig, die Weiberehre, das Weibervolk, Weibsvolk, Weibsbild, Weibsperson. Allemannisch wib, Fränk. wip. Angelſ. wif, Engl. mit dem Begriffe der Verehligung wife, mit dem Begriffe des Geschlechtes woman (aus wob man, weiblicher Mensch, Männinn), von עב, die Wolke, der Schleyer, welcher im Oriente dem schönen Geschlechte bey und nach der Verehlichung noch heut zu Tage zukommt, und deßwegen bildlich für eine Frauensperson des verehlichten Standes gebraucht wurde, so wie Degen und chapeau, für Mann; Haube, Joppe (jupe, jupon), Frauenzimmer, für Frauensperson bildlich gebraucht wird; und das ist die Ursache, daß Weib mit einer

scheinbaren Ungereimtheit nicht des weiblichen, sondern des unbestimmten Geschlechtes ist. Eben so kommen von עִיב, עוּב, עִיֵּב, bewölken, beschleyern, die Gr. Wörter: οἰφᾶν, οἰφεῖν, ὀπυίειν, ὀπιπεύειν, von beyden Geschlechtern, heirathen, Gothisch, waibjan, sensu proprio et tropico seu obscaeno, auch als Mann umfassen, bezwingen, welche Wörter nach Eustathius u. Hesychius von den Gr. Lexicographen nur sensu tropico angegeben werden. Wie οἰφόλις, und οἰφώλις, eigentlich nupta, so heißt οἰφόλης u. οἰφώλης, qui uxorem duxit, maritus, dann qui amplectitur, domitor, coactor, subagitator. Daher das Gothische waibel, weibel, webel, noch üblich in Feldwebel, coactor militum, und in Oberdeutschland und in der Schweiz, in Landwebel und Freywebel, der Gerichtsdiener und ein Unterbeamter, welche das Zwangsrecht auszuüben haben. Die Etymologien dieses schwer zu entziffernden Stammwortes, welche mit jener der Edda bey Wachter angeführet stehen, werden von der Adelungischen an Ungereimtheit weit überbothen. Nach ihm heißt Weib die Gebundene, von dem Gothischen waibjan, welches nach ihm binden heißen soll, bloß weil er die von Wachter angegebene Secundar-Bedeutung unrichtig aufgefaßt hat, welcher sagt: waibjan est angustare, biwaibjan coangustare. Sic de urbe Hierosolyma dicitur (Luc. XIX, 43. apud Ulphilam). Biwaibjand thuk allathro, te coangustabunt undique, περικυκλώσουσι σε, Sie werden dich ringsum belagern (biwaibjan).

Aber binden heißt bey den Gothen withan (von πείθειν), und Weib, quino, Isl. kona von γυνή.

Weich, er, — — este oder — ste. von εἴκως, οτος, εἰκτικὸς. Daher die Weiche, weichen, verb. reg. weich werden, nicht zu verwechseln mit weichen, céder, die Weichheit, weichlich, die Weichlichkeit, der Weichling, erweichen, verweichen.

Weichbild, das, des—es, die—e, der Umfang eines Stadtgebiethes, des zu einer Stadt gehörigen Feldes, bey Verelius Veikbild, v. οἶκος, vicus (im Sammlungsbegriffe), Stadt, Flecken, und πιλητὸς, coactus, Zwang, zwingbar: also Stadtgerichtsbarkeit, Ϝοίκου πιλητὸς, und nicht was Adelung, Martini, Wachter, u. a. träumten, v. Kreuzbild, Rolandbild u. d. gl.

Weichen, verb. irreg. Präter. ich wich; Partic. gewichen; v. εἴκειν. Daher ausweichen, entweichen, die Entweichung, verwichen.

Weichsel, die, pl. — eln, die saure Kirsche, vom Italiän. visciola, und dieses von ὀξὺς, so wie das Franz. guisne, guigne (griotte) v. ὀξυγάλα kommt.

Weichselzopf, besser Wichtelzopf, des — es, plur. — zöpfe, wohl nicht von dem Flusse Weichsel, sondern von dem alten Wicht, ein böser Geist, so, daß es so viel als die gleichfalls üblichen Nahmen Alpzopf, und Mahrenklatte, Mahrklatte bedeutet, eine besonders in Pohlen einst vorkommende, krankhafte Verfilzung der Haare.

1. Weide, die, plur. car. ein nur noch in Eingeweide und ausweiden übliches Wort.

2. Weide, die, pl. — n, Speise, Nahrung und der Ort derselben. Daher weiden, βώτειν, das Verbum.

3. Weide, die, plur. — n, ein Baum, salix, von ἰτέη u. ἰτέα. Daher weiden, das Adjectivum, das Weidenholz, der Weidenbaum, die Weidenpalme.

4. Weide, die, die Jagd, nur noch in den Zusammensetzungen Weidemann, Weidemesser, Weidetasche, Weidewerk oder Weidmann u. s. v. πέτειν, jagen.

Weiderich, der, — s, ohne Pl. eine Pflanze.

Weidlich, — er, — ste, 1. fröhlich, munter, 2. tapfer, meistens nur als Adverb.

Weidling, der, es, — plur. — e, in einigen Gegenden ein Kahn, in Österreich ein rundhohles irdenes Geschirr, v. πέταλον, patulum, ein hohles Gefäß.

Weifen, verwandt mit weben und schweifen. Daher die Weife, Oberd. und Niedersächs. Garnhaspel.

Weigern, (vulg. wegern,) ein Iterativum von wegen in bewegen.

Weihe, die, besser der Weihe, ein Raubvogel, von wehen, wegen seines schwebenden Fluges.

Weihen, segnen, heiligen, v. ἁγιοῦν. Daher die Weihe, entweihen, der Weihbischof, der Weihtrunk, Weihetrunk, die Weihfasten, der Weihkessel, die Weihnachten, sing. inus. der Weihrauch, das Weihwasser.

Weiher, der, des — s, plur. ut sing. ein Teich, am häufigsten im Oberdeutschen, v. vivarium.

Weil, Causalbindewort.

Weiland, adv. u. adj. indeclin. meist veraltet, von παλαιὸν mit dem d suffixo.

Weile, die, Diminut. Weilchen. Die lange Weile, nicht zusammengezogen, wohl aber langweilig, daher weilen, verweilen, v. πολεῖν, sich aufhalten.

Weiler, der, und das, — s, ein kleines Dorf, von villa, villare, u. dieses v. πόλις, Wohnungsstätte.

Wein, der, des — es, die — e, aus dem Lat. vinum, οἶνος, יין, יין. Daher vulg. weinicht, der Weinessig, Weinberg, Weinfaß u. d. gl.

Weinen. Daher vulg. weinerlich, beweinen, das Gewein, verweinen, v. אנן, ἀνιᾶν, moerere.

Weis, so viel als bewußt u. wissend, und Ein Wort mit dem folgenden, nur im gemeinen Leben, und mit machen, einem etwas weis machen, ihn einer Unwahrheit überreden, naseweis, — ser, — ste, adj. Naseweisheit.

Weise, — r, — ste, v. εἰδὼς, sapiens. Daher der Weise, die Weisheit, weislich, verwandt mit wissen, v. ἰσᾶν, ἵστημι.

Weise, die, plur. — n, die Art, v. αἶσα (so findet sich κατ' αἶσαν bey Homer für κατα τὸ προσῆκον) dann die Arie, der Gesang, von ᾆσμα; auch in Zusammensetzungen, scherzweise, haufenweise, stufenweise u. s. f. welche doch nur bloße Adverbia sind, folglich nicht decliniret werden können, nicht ein stufenweiser Fortschritt.

Weisen, verb. irreg. Prät. wies; Partic. gewiesen. Daher der Weiser, (vulg. von den Bienen, Weisel,) die Weisung, beweisen, der Beweis, erweisen, verweisen, der Verweis, v. ἰσᾶν, als einem factitivo, bewußt machen.

Weiß, albus, der Aussprache, Abstammung und Bedeutung nach ganz verschieden von weise, daher nur sehr stumpfe Sinnen beyde in der Schreibart verwechseln können. Daher das Weiß, plur. car. die Weiße, weißen, weiß machen, der Weißer, weißlich (nicht zu verwechseln mit weislich,) und die Zusammensetzungen, das Weißbier, der Weißdorn, der Weißfisch u. s. f. v. εἶδος, welches bey Homer mit der Bedeutung weiß, candidus, im physischen und bildlichen Sinne vorkommt.

Weissagen, von dem obigen weis, wissend. Daher der Weissager, die Weissagerinn, die Weissagung.

Weit, — er, — este, v. βαθύς. Daher die Weite, weiten, weitern, erweitern, die Weiterung, weitsäulig, weitmäulig, weitsichtig, weitläufig besser als weitläuftig, von dem alten Lauft, für Lauf (in Zeitläufte, besser Zeitläufe) die Weitläuftigkeit, besser Weitläufigkeit; von weiten (Örtern), von weitem (Orte). Schon Helvigius hat es sehr richtig, weil f, p und w sich oft verwechseln, von פָּתַח, öffnen, ausbreiten, abgeleitet, von welchem Worte nach der Bemerkung des gelehrten Wilh. Robertson (Thes. ling. sanct. Londini 1686) auch πεταω, πεταννυω, πετάννυμι, pateo u. patulus stammet.

Weitzen, der, des — s, pl. inus. vermuthlich von weiß, da denn dieses Wort eines der wenigen seyn würde, in welchen das tz anstatt des intensiven z stehet, für Weizen. Allein da es im Gothischen waitis lautet, so kann das unsrige auch daraus zu-

sammen gezogen seyn. Weizenbrot, Weizenmehl offenbar v. ζέα, ἄζεα, so wie sich für ζέω auch ἀζέιϑω findet, mit a praefixo.

Wêlcher, welche, wêlches, ein Pronomen, von qualis.

Wêlk, — er, — este. Daher welken, verwelken.

Wêlle, die, die Woge, und der Cylinder, Diminut. Wellchen, verwandt mit wallen, Walze. Daher vulg. wellern, die Wellerwand.

Wêlsch, s. Wälsch.

Welt, die, plur. Welten. Daher weltlich, — er, — ste, die Weltlichkeit, der Weltling, ein Weltmensch das Weltall, Genit. des Weltall, nicht Weltalls weil Zusammensetzungen dieser Art indeclinabel sind. Fränkisch werold, Sächs. wuerold Holl. wereld, Engl. world, von ἐρολότης, das Ganze der Erde, das Erdenganze, aus ἔρα, die Erde, und ὁλότης, das Ganze.

Wênden, verb. irreg. Präter. wandte; Particip. gewandt; auch schon häufiger regular, wendete, gewendet. Daher der Wender, wendig, doch nur in abwendig, auswendig, inwendig, die Wendung, bewenden, bewandt, die Bewandtniß, entwenden, das Gewende, verwenden, verwandt, die Verwandtschaft: v. Gothisch wandjan, Gr. ἀντιᾶν.

Wenig, — er, — ste. Daher die Wenigkeit, wenigstens: von ἐνικός.

Wênn, ein Bedingungs = Bindewort: von ἤν, si. S. auch Wann.

Wêr, (gedehnt,) Genit. wêssen, zusammen gezogen

weß, Dat. wem, Accus. wên, (beyde gedehnt,) plur. car. ein Pronomen.

Wêrben, verb. irreg. du wirbst, er wirbt; Prät. warb; Partic. geworben. Daher der Werber, bewerben, erwerben, die Erwerbung, das Gewerbe.

Werden, (gedehnt), v. irreg. du wirst, er wird; Prät. ich ward, nur als selbstständiges Zeitwort, (aber als Hülfszeitwort ich wurde), du wardst, er ward, wir wurden, u. s. f. Conj. würde; Partic. geworden, (aber als Hülfswort nur worden) Imperat. wêrde.

Wêrder, der, des — s, plur. ut sing. eine Insel in einem Flusse, in einigen Gegenden Wörth.

Wêrfen, verb. irreg. du wirfst, er wirft; Prät. warf; (vulg. wurf,) Conj. würfe; Partic. geworfen; Imperat. wirf. Daher bewerfen, entwerfen, verwerfen, verwerflich, die Verwerfung v. ῥιπειν, ῥιπτειν, versetzt, ἱρπειν. S. auch Wurf.

Werft, das, des — es, die — e, ein Zimmerplatz für Schiffe, ingleichem der Aufzug der Weber, zwey der Abstammung nach verschiedene Wörter.

1. Werk, das, des — es, der grobe Flachs, plur. inus. v. εἶρος, die Wolle, εἰρκτος, verwirret, εἴρειν, verwirren, nicht Werrig, wie Adel. will Daher werken, das Adjectivum.

2. Werk, das, des — es, die — e, die Arbeit, Dim. Werkchen: v. ἔργον. S. auch Wirken.

Wermuth, der, des — es, plur. car. eine Pflanze, Angelſ. Wormwood, von Wurm und dem noch

Engl. wood, Kraut, Gewächs, gleichsam Wurmkraut.

Werrig, das, s. 1. Werk.

Wèrth, (gedehnt), — er, — este. Daher der Werth, des — es, plur. car. S. auch Würde.

Wèsen, seyn, ein altes Verbum, welches noch in dem Participio gewesen des Verbi seyn, u. in verwesen übrig ist. Daher das Wesen, des — s, plur. ut sing. die Wesenheit, wesentlich, — er, — ste, verwesen, durch die Fäulniß aufhören zu seyn, v. der alten Form ἔεν, ἔσεν, wie das Lat. esse, und v. ἔσεναι, Ital. essere und das Franz. estere, estre, être.

Wèspe, die, Diminut. Wespchen, aus dem Lat. vespa; u. dieß vers. a. σφηκὸς, σφὴξ. Fr. guespe, guêpe.

Wèß, der zusammen gezogene Genitiv wessen von wer. Daher weßhalb, weßwegen, nicht weshalb, weswegen.

West, der, des — es, die — e, die Abendseite, der Abendwind. Daher Westen, das Adverbium, Westlich, als eigene Nahmen mit großen Buchstaben; v. πέσις, occasus (πέσω, cado) kam West, Westen, ursprünglich ves, visi, vese in Visigothen u. Vesegothen, so wie von ἕω, ἥω, ich erhebe, ἕως, ἑωθινὸς, ἑωσερὸς, ortus, Ost, östlich, Ostrogothen.

Weste, die, plur. — en, Dimin. Westchen, einst die Kleidung im allgem. Begriffe, h. z. T. ein Unterkleid des Leibes: Gothisch wastjo, von ἔσθὴς und ἔσθὸς, Lat. vestis.

Wett, adv. etwas wieder wett (gut) machen. Daher vulg. wetten, die Wette, verwetten, stipulare, wetteifern, Wetteifer.

Wetter, das, des — s, plur. ut sing. Daher die Wetterwolke u. d. gl. vulg. wettern, wetterwendisch, besser wetterwendig, wetterlaunig, wetterlaunisch, von αἰθήρ. S. auch Wittern.

Wetzen, verb. reg. schärfen, von ἀκονᾶν, acuere.

Wichsen, (sprich wiksen), von Wachs.

Wichtig, — er, — ste, von wiegen. Daher die Wichtigkeit, das Gewicht.

Wicke, die, ein Hülsenfutterkraut, von φακή, Lat. vicia.

Wickeln, verb. reg. umschlingen. Daher der Wickel, Diminut. Wickelchen, bewickeln, entwickeln, die Entwickelung, verwickeln, die Verwickelung: vers. aus εἰλιγγιᾶν, ἕλκειν, εἱλεῖν, εἰλᾶν.

Widder, der, des — s, plur. ut sing. der Schafbock, v. ἐθρὶς ἔνορχος, aries, ἐθρὶς ἐκτομίας, vervex.

Wider, eine Präposition, welche allemahl den Accusativ erfordert, und in der Bedeutung und Schreibart von dem Adverbio wieder allgemein genug unterschieden ist. Mit Verbis macht sie Zusammensetzungen, da sie denn bald trennbar, bald untrennbar ist. Im ersten Falle hat sie den Ton, im zweyten wirft sie ihn auf das Verbum: widerbellen, ich belle wider, widergebellet, so auch widerhallen, widerreden, widerdrucken, die Widerrede. u. s. f. Hingegen widerfahren, es widerfährt mir, ist mir widerfahren, so auch widerlegen, widerrathen.

widerrufen, widersagen, widersetzen, widerstreben u. s. f. Ableitungen sind widerlich, — er, — ste, die Widerlichkeit, widrig seyn, widern, in erwidern, entgegnen, nicht wie Adelung will, erwiedern, denn es heißt nicht wiederhohlen, widrig, — er, — ste, die Widrigkeit, widrigen Falls, getheilt, die Erwiderung; eben so Widersinn u. widersinnig, Widerwille und widerwillig, widernatürlich, widerwärtig, die Widerwärtigkeit u. d. gl.

Widerspänstig, von (entgegen) spannen, folglich nicht mit einem e.

Widmen, verb. reg. (nicht mit der fehlerhaften Sächsischen Aussprache witmen), weihen, zueignen, v. ἰδιόειν, aber zunächst von ἰδίωμα. Sieh Witthum.

Wie, eine Partikel, von πῆ, Gothisch b. Ulphilas swie: wie viel, wie sehr, wie groß, u. s. f. nicht zusammen gezogen, wohl aber um der figürlichen Bedeutung willen wiewohl, und um des gemeinschaftlichen Ableitungs- und Biegungslautes willen, der wievielste.

Wiebeln, vulg. sich in vollen Haufen bewegen.

Wiede, die, ein gedrehetes Band von Ruthen, verwandt mit 3. Weide, oder v. πείθειν, binden.

Wiedehopf, der, besser Wiedhopf, des — es, die — e, von Wied, Weide, salix, u. ἔποψ, ἔποπος, upupa.

Wieder, adv. von neuem, zurück, noch ein Mahl, unterschieden von der Präposition wider, entgegen. Wenn es seine eigentliche Bedeutung behält, wird

es so wie jedes andere Adverbium mit seinem Verbo nicht zusammen gezogen: es regnet schon wieder, er wird wieder ausgehen, wieder kommen, eben so wieder (noch ein Mahl) bellen, wieder kehren, zurück kehren, wieder kommen, zurück kommen, wieder bringen, ich bringe, brachte wieder; ich habe wieder gebracht, ich werde wieder bringen: aber untrennbar ist es, wenn wieder mit dem Zeitworte Einen Begriff bildet, wie wiederkäuen, ruminari, Franz. ruminer; wiederhallen, einen Wiederhall geben, wiederhohlen, repetere, ich wiederkäue, wiederhalle, wiederhohle, sind verschieden von ich kaue wieder, ich halle wieder, ich hohle wieder, welche zwey Begriffe bezeichnen. Überflüssig ist die Suffixe in wiederum. Aber erwidern, und die Erwiderung haben nicht den Begriff des Wiederhohlens, sondern des Entgegnens, folglich sind sie von wider, und nicht von wieder abgeleitet; eben diese Bewandtniß haben ich widersage (ich entsage), und ich sage wieder, (noch ein Mahl).

1. Wiegen, verb. reg. sanft hin und her bewegen, verwandt mit dem folgenden. Daher die Wiege, das Wiegenband, wiegeln in aufwiegeln.

2. Wiegen, verb. irreg. Präter. wog; Particip gewogen; die Schwere eines Körpers erforschen, wie wägen; ingleichen als ein Neutrum, eine bestimmte Schwere haben, das Packet wiegt zehn Pfund.

Wiehern, eine eigene Onomatopöie, oder, da zwey Dehnungszeichen hier unnöthig sind, wihern. Daher das Gewieher, oder Gewiher.

Wiese, die, Diminut. Wieschen, verwandt mit Wa-

sen, Rasen, das Wiesengras, der Wiesenklee: von πίσος, εος, oder πεῖσος.

Wiesel, das, Diminut. Wieselchen, von dunkeler Herkunft.

Wild, — er, — este, von ὑλώδης. Daher das Wild, des — es, plur. car. wildern in verwildern, die Wildheit, (vulg. Wildigkeit,) der Wildling, die Wildniß, und die Zusammensetzungen, die Wildbahn, nicht zu verwechseln mit der Wildbann, der Wildfang, das Wildbad, von Natur und ohne Kunst zubereitet.

Wildbret, das, des — es, plur. car. von wild und Brot, βρῶτον, so fern es ehedem Speise überhaupt bedeutete, folglich nicht Wildpret. Daher das niedrige wildpern, nach anbrüchigem Wildbrete riechen und schmecken.

Wille, der, des — ns, plur. — n, von βουλή. Daher willig, — er, — ste, die Willigkeit, willigen, bewilligen, verwilligen, der Unwille, unwillig, und die Zusammensetzungen willfahren, (verb. reg. gewillfahret,) willfährig, die Willfährigkeit, willkommen, adj. et adv. aber der Willkommen, am häufigsten mit dem betonten Will, bewillkommen, die Willkür.

Wimmeln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewimmel.

Wimmern, einen leisen Laut des Leidens von sich geben, auch eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewimmer, aber die Wimmer, eine Verknorrung in einem weichern Körper, wimmerig, verwimmern.

Wimpel, der, des — s, plur. ut sing. auf den Kriegsschiffen, ein Fahne, oft auch die Wimpel, pl. — n.

Wimper, die, plur. — n, der behaarte Rand des Augenliedes. Daher wimpern.

Wind, der, des — es, die — e, Diminut. Windchen, v. ἄυω, ἀΰω, blasen, wehen, ἄυων, ἄυοντος, ἄεις, ἀέντος, ventus. Daher windig, — er, — ste, die Windigkeit, die Windfahne, aber die Windsbraut, der Windofen, die Windwebe für Windwehe von wehen, vom Winde zusammen geweheter Schnee.

Winden, verb. irreg. Prät. wand, (ehedem wund,) Conj. wände; Partic. gewunden; verwandt mit wenden und binden. Daher die Winde, die Windung, die Windel, von winden und der Ableitungssylbe el, windeln, bewinden, das Gewinde, verwinden. In erwinden, überwinden, vincere, und unterwinden ist es von einem andern Stamme, und von ὄνειν, winnen, in gewinnen.

Winkel, der, des, — s, plur. ut sing. Diminutivum Winkelchen, von angulus. Daher winkelig, das Winkelmaß, der Winkelzug.

Winken, verb. reg. (folglich nicht wunk, gewunken,) verwandt mit wanken. Daher der Wink, des — es, die — e.

Winseln, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gewinsel.

Winter, der, des — s, plur. ut sing. verwandt mit Wind. Daher winterhaft, winterlich, (vulg. winterícht, winterisch, winterig,) wintern, die Winterung, überwintern: v. dem vermuthl. ἀέντωρ.

Winzer, der, des — s, plur. ut sing. Fämininum Winzerinn, von vinitor, nicht zusammen gezogen aus Weinzieher.

Wipfel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Wipfelchen, verwandt mit Gipfel. Daher wipfeln, des Wipfels berauben.

Wippen, v. reg. schlagen, geißeln, schaukeln, Engl. whip, v. ἰβύειν, daher die Wippe, das Schaukeln, Stäupen; der Wipper, der Falschmünzer, so der Kipper, der Münzbeschneider, von κίβρος, der Dieb.

Wir, der Nominativ im Plural des persönlichen Pronominis der ersten Person; Genit. unser, Dat. und Accusativ uns.

Wirbel, der, des — s, plur. ut sing. Dim. Wirbelchen, der Drehpunct in dem Kopfhaare, auch Scheitel genannt, vertex; an dem Rückgrathe, auch Gelenk, vertebra, im Wasser, vortex, von verto. Daher wirbelig (nicht wirbelich, weil es sonst wirbellich heißen müßte), wirbeln.

Wirken, v. reg. mit haben, ἐργεῖν, wie v. ἔργον, werk. Daher der Wirker, Fämininum Wirkerinn, wirklich, die Wirklichkeit, wirksam, — er, — ste, die Wirksamkeit, die Wirkung, bewirken, das Gewirk, verwirken. Da e und i in der Ableitung häufig in einander über gehen, aber unmittelbar nicht leicht e und ü: so ist die Schreibart würken u. s. f. so wohl wider die gute Aussprache, als auch wider die Abstammung.

Wirren, am häufigsten in verwirren, s. dasselbe. Daher das Gewirr, das Wirrstroh, vulg. der Wirrwarr.

Wirsing, der, des — es, ohne Pl. der Krauskohl.

Wirtel, der, — s, pl. — el, vom Lat. verticillus, ein Ring von Metall, Bein, Horn, welcher von den Handspinnerinnen an die Spindel gesteckt wird, denn ein Ring am Spinnrade, durch welchen der Faden läuft.

Wirth, der, des — es, die — e, Fämin. Wirthinn, v. ἑόρτιος. Daher wirthbar, — er, — ste, wohnbar, bewohnt, unwirthbar, wirthen in bewirthen, (ἑορτᾶν),

die Bewirthung, wirthlich, die Wirthlichkeit, die Wirthschaft, wirthschaften, der Wirthschafter, Fämin. Wirthschafterinn, wirthschaftlich, wie wirthlich, die Wirthschaftlichkeit.

Wischen, eine eigene Onomatopöie. Daher der Wisch, der Wischer, entwischen, verwischen.

Wispern, flistern. Daher das Gewisper: μυστολεῖν.

Wissen, verb. irreg. ich weiß, du weißt, (nicht mehr weißest,) er weiß; Präter. wußte, Conj. wüßte; Partic. gewußt; Imperat, wisse, v. ἰσᾶν, εἴδειν, wissen. Daher wißbar, das Wissen, die Wissenheit in Allwissenheit, und Unwissenheit, die Wissenschaft, wissenschaftlich, wissentlich, bewußt, das Gewissen, gewissenhaft, wißbegierig, die Wißbegierde.

Wißmuth, der, des — es, die — e, oft auch Bißmuth, von dunkeler Herkunft.

Wist! auch haar! Ruf der Fuhrmannssprache, wenn die Pferde links sich wenden sollen.

Wittern, von Wetter. Daher die Witterung, das Gewitter, Ungewitter, verwittern, die Verwitterung.

Witthum, das, des — es, die — e, Eigenthum einer Kirche, einer Stiftung, von widmen, ἰδιόειν, für Widthum, ἰδίωμα, ἴδιον, bey Willeram withemo.

Witwe, die, plur. — n, (Oberdeutsch Wittib,) von vidua, eben so der Witwer, v. viduus, verwitwet, die Witwenschaft, das Witwenthum.

Witz, der, des — es, plur. car. verwandt mit wissen, Niedersf. weten, εἴδειν, für Wit=s. Daher witzig, — er, — ste, witzigen, gewitziget, der Witzling.

Wō, Adv. des Ortes. Daher wobey, wodurch, woher, wohin, wofür, wovor, (s. Für und Vor,) worein, (Bewegung), worin (Ruhestand), woraus, worüber u s. f. von πού oder ού.

Wŏche, die, plur. —n, von vice, mittl. Lat. vica, der Wechsellauf. Die sechs Wochen, aber die Sechswöchnerinn. Daher wöchentlich, der Wöchner, die Wöchnerinn, besser ohne Umlaut. Der Mittwoch, nähmlich Tag, nicht die Mittwoche, statt des veralteten Erichtag, Erchtag.

Woge, die, verwandt mit wegen, in bewegen. Daher wogig, wogen, v. n. m. h.

Wōhl, (vulg. Sächs. woll,) eine Partikel, verwandt mit belle. Daher die Zusammensetzungen, die Wohlfahrt, wohlfeil, wohlhabend, der Wohlklang, der Wohllaut, das Wohlseyn, der Wohlstand, die Wohlthat u. s. f. wo das wohl im Hochdeutschen überall gedehnt lautet. In dem einzigen Wollust, wollüstig, Wollüstling, hat sich die geschärfte Provincial-Aussprache auch im Hochdeutschen eingeschlichen, daher man diese Wörter auch gemeiniglich ohne Dehnungszeichen zu schreiben pflegt.

Wohnen. Daher wohnbar, die Wohnbarkeit, wohnhaft, die Wohnung, bewohnen, gewohnen das Neutrum, gewöhnen das Activum, die Gewohnheit, entwohnen und entwöhnen, verwöhnen, v μένειν, wohnen, μονὴ, die Wohnung; m und w, Laute desselben Organes, werden häufig vertauschet.

Wölben, verwandt mit volvere. Daher das Gewölbe, oder Gewölb, pl. —be, nicht —ber.

Wolf, der, des — es, plur. Wölfe, Fämininum Wölfinn, Dim. Wölfchen, von λύπος für λύκος, lupus, verſ. vulp. Daher wölfen, Junge werfen, wölfiſch, dem Wolfe ähnlich, nur ſelten.

Wolfrahm, der, des — es, die — e, eine Art Eiſenerz, von Wolf, wegen deſſen ſchädlichen Beſchaffenheit im Schmelzen, und Rahm, Ruß, wegen ſeiner ſchwärzlichen Farbe; folglich nicht Wolfram.

Wolke, die, plur. — n, Diminutivum Wölkchen, wölken, gewölkt, entwölken, wolkig, — er, — ſte, das Gewölk: verſ. aus ὀμίχλη, od. v. ὁλκὴ, der Zug.

Wolle, die, plur. car. Daher wollen, aus Wolle bereitet, (nicht wöllen oder wüllen,) wollicht, ihr ähnlich, wollig, damit verſehen, von ὄυλος, ἴουλος, vellus, pellis.

Wollen, verb. irreg. ich will, du willſt, (nicht willt,) er will, wir wollen u. ſ. f. Conj. wolle; Präter. wollte, Conj. wollte; Partic. gewollt; βόλειν, βόυλειν, velle. S. auch Wille.

Wolluſt, die, plur. Wollüſte, von wohl und Luſt, allein nach einer längſt veralteten Analogie, nach welcher ein Vocal vor zwey Conſonanten auch in der Zuſammenſetzung geſchärft wurde, oder auch nach dem Vorgange der Niederſachſen, welche wohl wie woll ſprechen. Daher wollüſtig, — er, — ſte; die Wollüſtigkeit, der Wollüſtling.

Wonne, die, ein hoher Grad inniger Freude, das Intenſivum des alten wän, ſchön, verwandt mit bonus und Venus, ſo wahnwitzelt Adelung nach der ihm eigenen Weiſe: Wachter meint mit Grunde, es

kommt von γάνος, laetitia, weil g in gue und w übergeht.

Worfeln, ein Interativum von worfen, für werfen.

Wort, das, des — es, plur. in der eigentlichen Bedeutung eines bestimmten einzelnen Bestandtheiles der Rede, Wörter, außer dem aber, wenn es eine Reihe ausgedruckter Vorstellungen bedeutet, Worte, Diminut. Wörtchen. Der Unterschied des Plurals erstreckt sich auch auf die Zusammensetzungen: Kunstwörter, Hauptwörter, Wurzelwörter u. s. f. aber Schelworte, Scherzworte, Drohworte, Zauberworte u. s. f. Nur Sprichwort hat alle Mahl Sprichwörter. Ableitungen sind: wörtlich, die Wörtlichkeit: v. Goth. waurd, ἀείρρυτον

Wrack, das, — es, pl. — e, Niedersächs. der Abwurf von einer Sache; die Trümmer eines alten oder gescheiterten Schiffes, v. ῥάγειν, brechen, ῥακτός.

Wuchern, ein Iterativum und Intensivum von der Wurzel wach, wog, wacker u. s. f. Daher der Wucher, der Wucherer, Fämininum Wucherinn, wucherhaft, wucherlich, erwuchern.

Wuchs, der, (nicht Wuchs,) des — ses, plur. inus. der Haarwuchs, aber das Wachsthum, von wachsen.

Wucht, die, ohne Pl. ein hoher Grad der Schwere, Niedersächs. von ἄχθος.

Wühlen, v. ἐλύειν versch. εὐλειν. Daher bewühlen, das Gewühl, umwühlen, verwandt mit fouiller.

Wuhne, die, ein Loch im Eise, nur in einigen Gegende.

Wulst, der, des — es, plur. Wülste, verwandt mit schwellen, Schwulst.

Wund, adv. selten, ein Adjectiv. Daher die Wunde, verwunden (v. ὀυτᾶν), die Verwundung.

Wunder, das, des — s, plur. ut sing. von dunkeler Herkunft. Daher wunderbar, (ehedem wundersam), — er, — ste, wunderlich, er, — ste, wundern bewundern, verwundern.

Wunsch, der, des — es, plur. Wünsche, Diminut. Wünschchen. Daher wünschen, (v. ἀξιοῦν, verlangen) erwünscht, verwünschen, die Wünschelruthe, vermuthlich für Wünschleinsruthe.

Würde, die, plur. — n, verwandt mit werth. Daher würdig, — er, — ste, die Würdigkeit, würdigen, vulg. würdern, schätzen, entwürdigen, mißwürdigen.

Wurf, der, des — es, plur. Würfe, von werfen. Daher Würfel, ein Ding, womit man wirft, würfelicht, würfelig oder würfellich, (nicht würfelich, weil die Ableitungssylbe, lich ist), einem Würfel ähnlich, würfeln.

Würgen, vulg. worgen. Daher der Würger, erwürgen: v. ὄρχειν, in compos., urgere.

Würken, die Würkung, s. Wirken.

Wurm, der, des — es, plur. Würmer, (Oberd. Würme,) Diminut. Würmchen, von vermis. Daher wurmen, wurmig, das Gewürm.

Wurst, die, plur. Würste, Diminut. Würstchen, von Φράσσω, stopfen, vers. Φάρσω, farcio, farcimen.

Würze, die, von dem folgenden Wurz, (versetzt aus ῥίζα). Daher würzen, verwürzen, das Gewürz, würzhaft.

Wurzel, die, (in der Zusammensetzung noch oft die Wurz, z. B. Nieswurz), plur. — n, Diminut. Würzelchen. Daher wurzeln, bewurzeln, entwurzeln.

Wust, der, des — es, plur. inus. die Unreinigkeit, die verworrene Menge. Daher wustig.

Wüst, — er, — este, von vastus. Daher die Wüste, die Wüsteney, wüsten, in verwüsten, v. ἀϊστόειν, vastare, die Wüstung, der Wüstling.

Wuth, die, plur. car. von φοῖτος. Daher wüthen (φοιτᾶν), wüthig, — er, — ste, der Wütherich.

Z.

Zacke, die, plur. — n, häufiger der Zacken, des — s, plur. ut sing. Diminut. Zäckchen. Daher zackig, zacken, auszacken.

Zagel, der, niedr. der Schwanz eines Thieres, der Zopf, von ϑαγαλέος, spitzig.

Zagen. Daher zaghaft, — er, — ste, die Zaghaftigkeit, die Zagheit, verzagen, von ziehen.

Zähe, — r, — ste, verwandt mit ziehen. Daher die Zähheit, vulg. Zähigkeit.

Zahl, die, plur. — en. Daher zahlen, solvere, bezahlen, zahlbar, die Zahlbarkeit, der Zahler, Bezahler, die Zahlerinn, Bezahlerinn, die Zahlung, Bezahlung; zählen, numerare, sich verzählen, zählbar, unzählbar, die Zählbarkeit, Unzählbarkeit, der Zähler, erzählen, der Zahltag, die Zahlperle.

Zahm, — er, — ste. Daher zähmen, (v. δαμᾶν), der Zähmer, die Zähmerinn, bezähmen, die Bezähmung.

Zahn, der, des — es, plur. Zähne, Diminutivum Zähnchen, v. ὀδὼν, ὀδοὺς, ὀδοὺς, Lateinisch dens. Daher zahnen, im Diminutivum zähneln, zähnig in zweyzähnig, Zahnweh, Zahnarzt.

Zähre, die, Diminut. Zährchen, Gothisch. m. g. tagr und tagrs, von δάκρυ, lacryma, verwandt mit τακερὸς, naß, flüssig, τακερόειν, δακρύειν, Gothisch tagrjan, schmelzen, in Thränen zerfließen, weinen.

Zain, der, des — es, die — e, ein zu einem langen Stücke gegossenes Metall, nur bey den Metallarbeitern, verderbt aus Zahn, daher das sonst ungewöhnliche ai hier etymologisch nothwendig ist. Daher der Zainer, Schmiedemeister auf einem Stabhammer oder Zainhammer.

Zander, der, ein Fisch, s. Sander.

Zange, die, Diminutivum Zänglein, vulg. Zängelchen. Daher zängeln, mit einer kleinen Zange fassen, v. ζάγκλη, ein hakenförmiges Werkzeug, Sichel.

Zank, der, des — es, plur. inus. Daher zanken, Diminutiv. zänkeln, der Zänker, Fämin. Zänkerinn, die Zänkerey, zänkisch, das Gezänk. Nach Helvig, v. ζανεικη, ζανεικεῖν, heftiger Streit.

Zapfen, der, des — s, plur ut nomin. Diminutivum Zäpfchen, ein kegelförmiger Körper, verw. mit Zopf; eine Abzugsröhre; Österr. Pippe, von

σίφων. Daher zapfen, anzapfen, abzapfen, verzapfen, der Zapfer.

Zappeln, ein Intensivum von dem veralteten zabeln. Daher verzappeln, das Gezappel. Nach Martini v. ζαπάλλειν, oder auch von ζαβάλλειν.

Zarge, die, die Einfassung, der Rand, verwandt mit Sarg (circus).

Zart, zärter, zärteste. Daher die Zartheit, (nicht Zärte, oder Zartigkeit), zärteln, verzärteln, zärtlich, — er, — ste, die Zärtlichkeit, der Zärtling: v. τείρω, ταρτὸς, zerrieben.

Zaser, die, plur. — n, Diminut. Zäserchen, für Faser. Daher zaserig, zasern.

Zauber, der, des, — s, plur. inus. Daher zaubern, der Zauberer, ζοφερὸς, Schwarzkünstler. Föm. Zauberinn, die Zauberey, zauberisch, bezaubern, die Bezauberung, entzaubern.

Zauche, die, in einigen Gegenden die Hündinn, von ziehen.

Zaudern. Daher zauderhaft, der Zauderer, Fömin. Zauderinn, das Gezauder.

Zaum, der, des — es, plur. Zäume, Diminutivum Zäumchen, von κημὸς, oder abgek. aus Σώμιγξ, der Strick. Daher zäumen (κημόειν), ungezäumt.

Zaun, der, des — es, plur. Zäune, Diminutivum Zäunchen. Daher zäunen, bezäunen, umzäunen, verzäunen.

Zausen, ein Intensivum von ziehen. Daher zerzausen.

Zeche, die, die Zunft, die Gesellschaft, im Bergbau

das einer Gesellschaft verliehene Feld, vermuthlich noch verschieden von dem folgenden.

Zêchen, weidlich trinken, nach Adelung ein Intensivum von ziehen, nach Helwig, von ζαχεῖν, stark einschenken. Daher der Zecher, Fämininum Zecherinn, bezechen, die Zeche, der Geldbetrag für das, was in dem Wirthshause ist verzehret worden.

Zecchine, die, pl. — en, eine Venetianische Goldmünze, il zecchino, von 22 lire oder 2 ½ Rthr.

Zecke, die, pl. — n, ein Insect, welches bey Menschen und Thieren sich gern ansaugt und mit dem Kopfe in die Haut eindringt, der Holzbock, weil er sich vorzüglich in Wäldern aufhält, die Schaflaus weil sie häufig die Schafe anfällt.

Zeder, der, plur. — n, aus dem Latein. cedrus, aber als ein eingebürgertes Wort mit einem Z.

Zehe, die, an dem Fuße, plur. — n, von ζέα, die zapfenförmige Ähre des Spelt, die längliche Wurzel, ein länglicher Streif am Maule des Pferdes. Daher zehig in einzehig, zweyzehig, u. s. f.

Zêhen, Zêhn, das Zahlwort, von δέκα. Daher die Zehen, die Zehn, die Zahlfigur, der Zehner, zehnerley, zehente, das Zehntel, das Zehend, des — es, die — e, (nicht — en), eine Zahl von zehn Einheiten, das Jahrzehend, aber der Zehente, verkürzt Zehnte, des Zehenten, Zehnten, plur. Zehenten, Zehnten, der zehnte Theil; daher zehenten, zehnten, der Zehenter, zehentbar, verzehnten, der Zehentacker, die Zehentflur.

Zehren, v. τέρειν, terere. Daher der Zehrer, die Zehrung, verzehren, die Verzehrung, abzehren.

Zehrgaden, der, —s, plur. ut sing. das Magazin der Lebensmittel an den Deutschen Höfen; der Zehrgadner, der Aufseher des Speisemagazines: diese Wörter wurden in Sachsen wie in Wien häufig von Unwissenden in Zehr= und Ziergarten, und in Zehrgartner und gärtner corrumpiret, und in dieser corrumpirten Form von Adelung irrig aufgenommen. In der Schweiz und in Schwaben ist der Milchgaden, die Milchkammer; und Viehgaden, der Kuhstall. גד, Gad, heißt Einschluß, Umzäunung, Zimmer, Schrank, Haus, Festung, Befestigung; von der letztern Bedeutung hatten viele Städte in Palästina, und auch Gades, das heutige Cadix, den Nahmen erhalten, auch heißt Gaden im Oberd. Stockwerk, étage.

Zeichen, das, des —s, plur. ut sing. v. δεῖγμα, verwandt mit zeigen. Daher zeichnen, der Zeichner, Fämin. Zeichnerinn, die Zeichnung, bezeichnen, verzeichnen.

Zeideln, die Bienenstöcke beschneiden, nur noch im Oberdeutschen. Daher der Zeidler, und die Zusammensetzungen Zeidelbär, Zeidelmeister, Zeidelrecht, u. s. f.

Zeigen, v. reg. Daher der Zeiger, Fämin. Zeigerinn, erzeigen, die Erzeigung: von δείκειν.

Zeihen, verb. irreg. Prät. zieh; Partic. geziehen, im Hochdeutschen selten, von δείκειν Daher verzeihen, verzeihlich, die Verzeihung.

Zeile, die, Diminut. Zeilchen. Daher zeilig in zweyzeilig, vierzeilig u. s. f.

Zeisel, das, das Erdzeisel, eine Gattung großer Mäuse.

Zeiselbär, der, — es, pl. — en ein gezähmter Bär.

Zeisig, der, des — es, die — e, Diminutivum Zeischen.

Zeit, die, plur. — en, von dunkeler Herkunft: von Zeit zu Zeit, zur Zeit, zu Zeiten, nach der Zeit, vor Zeiten, bey Zeiten, eine kurze Zeit lang u. s. f. Daher zeitig — er, — ste, zeitigen, die Zeitigung, zeitlich, die Zeitlichkeit, zeither, (nicht seither,) zeitherig, zeitlebens. Die Zeitläufte, besser Zeitläufe s. in Laufen, die Zeitung, plur. — en, von Zeit, wie das Griechisch-Lateinische chronica von chronos.

Zelle, die, Diminut. Zellchen, aus dem Lat. cella. Daher zellig.

Zellernuß, die, pl. — nüsse, eine Art großer Haselnüsse.

1. Zelt, der, des — es, plur. inus. der Antritt oder Dreyschlag eines Pferdes, Niedersächsisch der Paß. Daher der Zelter, κέλης, κέλητος, Lateinisch tolutarius.

2. Zelt, das, des — es, die — e, von dem alten Seldo, Wohnung. Daher das Gezelt, welches üblicher ist als Zelt.

Zenith, das, — es, besser unabänderl. ohne Pl. der Scheitelpunct, der Gegensatz des Nadir. Arab.

Zent, die, plur. — e, die Gerichtsbarkeit, nur im Oberdeutschen, vermuthlich von centena. Das gleichfalls Oberd. Send, die geistliche Gerichtbar-

keit, ist davon verschieden, und aus synodus verderbt. Von Zent ist zentbar, die Zentbarkeit, der Zentherr, u. s. f.

Zentner, der, des — s, plur. ut sing. aus dem Lat. centenarius.

Zephyr, der, — es, die — e, der Westwind, aus dem Griech. und Latein. Zephyrus.

Zepter, das, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Zepterchen, aus dem Latein. sceptrum, aber da es schon ganz nach Deutscher Sitte gemodelt ist, so schreibt man es auch richtiger mit einem Z als mit Sc.

Zer, eine die Gewaltsame Zersetzung bezeichnende Vorsylbe, welche untrennbar ist, und daher den Ton alle Mahl auf das Verbum wirft: zerbrēchen, ich zerbrēche, zerbrōchen, zu zerbrēchen, aus dem Griech. διά, ζά.

Zerren, ein Intensivum von ziehen für zieheren. Daher das Gezerr, verzerren.

Zetergeschrey, das, — yes, ohne Pl. das Jammergeschrey; der Zeterschreyer.

1. Zettel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutiv. Zettelchen, aus dem Lat. schedula.

2. Zēttel, der, des — s, plur. inus. der Aufzug bey den Webern, vermuthlich von dem vulg. zetteln, verzetteln, in kleinen Theilen fallen lassen.

Zetten, v. reg. verzetten, verschütten, zerstreuen, v. σκεδᾶν.

Zeug, der, des — es, plur. inus. v. τεῦχος, der Stoff, die Materie, das Gewirk, ingleichem in der Jägerey die Netze, aber das Zeug, des — es, plur. die, — e, ein Werkzeug, leinenes Geräth, eine Sache; beyde von τεύχειν, zeugen, machen

1. Zeugen, aus sich selbst hervor bringen, von τεύχειν und τεκεῖν. Daher der Zeuger, Fäm. Zeugerinn, hart und selten, die Zeugung, erzeugen, die Erzeugung, das Erzeugniß.

2. Zeugen, aussagen, durch seine Aussage bestätigen, v. δείκειν. Daher der Zeuge, des — n, von beyden Geschlechtern, folglich im Fämin. nicht Zeuginn; das Zeugniß, bezeugen, (nicht zu verwechseln mit bezeigen, die Ehrenbezeigung), die Bezeugung.

Zibēbe, die, s. Cubebe.

Zibeth, der, des — es, plur. inus. die dicke starkriechende Fettigkeit, welche von der Zibethkatze erhalten wird, aus dem Arabischen zebed.

Zicke, die, das Junge der Ziege, zickeln, Zicken werfen.

Zieche, die, vulg. für Überzug, von ziehen. Erträglicher ist die Züge.

Ziege, die, plur. — n, Diminut. capra, la chèvre, vulg. Zicke.

Ziegel, der, des — s, plur. ut sing. in einigen Gegenden die Ziegel, plur. — n, aus dem Lateinischen tegula.

Zieger, der, eine Art Molken; daher Ziegerkäse.

Ziehen, verb. irreg. du ziehest, (Oberd. zeuchst,) er ziehet, zieht, (Oberd. zeucht;) Präter. zog; Conj. zöge; Partic. gezogen; Imperat. zieh, (Oberd. zeuch;) von τάειν, τέειν, τένειν, verwandt mit zähe, u. s. f. Daher beziehen, die Beziehung, erziehen, die Erziehung, entziehen, die Entziehung, verziehen. S. auch Zucht.

Zielen, v. τελεῖν. Daher das Ziel, des — es, die — e, τέλος, der Zieler. Das Oberd. zielen, erzeugen ist von ziehen, und zeugen.

Ziemen, v. reg. noch bey den Dichtern, schicklich seyn. Daher ziemlich, geziemen.

Ziemer, der, des — s, plur. ut sing. das Rückenstück eines Hirsches, vulg. Ziem, Ziemen, Zimmel, Zämmel, Zämmer und Zimmer; eine Art der Krammetsvögel; bey den Fleischern das Schwanzstück eines Rindes; das Zeugungsglied eines größern Thieres, der Ochsenziemer.

Ziepen, v. neut. m. h. pfeifen wie die kleinen Vögel.

Zier, die, plur. car. das schon meist veraltete Wurzelwort. Daher zieren, die Zierde, von Zier und de, vulg. der Zierath, des — es, plur. die — en, vermittelst der alten Ableitungssylbe ath, folglich nicht Zierrath, als wenn es von Zier und Rath wäre; dieZiererey, der Zierling, zierlich, — er, — ste, die Zierlichkeit, das Gezier, verzieren.

Ziffer, die, (nicht Ziefer), plur. — n, Diminutivum Zifferchen, aus dem Italiänischen ciffra, Zahlzeichen, und dieses von סָפַר, zählen. Daher ziffern, beziffern, entziffern.

Zigeuner, der, des — s, plur. ut sing. Fämininum die Ziegeunerinn, aus einer fremden Sprache.

1. Zimmer, der, das Rückenstück, s. Ziemer.

2. Zimmer, das, des — s, plur. ut sing. eine Zahl von vierzig, vermuthlich ein ausländisches Wort.

3. Zimmer, das, des — s, plur. ut sing. das Gemach, Diminut. Zimmerchen, von דמם, ruhen, wohnen, daher τέμενος, wie ναὸς, die Wohnung eines Gottes, der Tempel, von ναίω, נָוָה, wohnen. Aber

zimmern, die Zimmerung, Zimmerholz, Zimmermann, verzimmern, von רמה, τέμειν, behauen.

Zimmet, der, Zimmt, des — es, plur. inus. aus קִנָּמוֹן, κίνναμον, cinnamum.

Zingeln, nur noch in umzingeln, aus dem Latein. cingulum, cingere.

Zink, der, des — es, die — e, ein gewisses Halbmetall.

Zinke, die, Diminutiv. Zinkchen, ein musicalisches Blase-Instrument, verwandt mit Zahn.

Zinn, das, des — es, plur. inus. Latein. stannum. Daher zinnern, verzinnen.

Zinne, die, das flache Dach eines Gebäudes, der oberste mit einer Gallerie versehene Theil einer Mauer, im Hochdeutschen veraltet, v. τέννος.

Zinnōber, der, des — es, plur. inus. aus dem Latein. cinnabaris.

Zins, der, des — ses, die — se, die Steuer, der Geldbetrag für die Miethwohnung; hingegen der Plural die Zinsen, die Abgabe von der Nutzung erborgten Geldes, ist von dem ungewöhnlichen Singular die Zinse. Beyde sind aus dem Latein. census. Daher zinsbar, die Zinsbarkeit, zinsen, verzinsen.

Zipfel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Zipfelchen, verwandt mit Zopf. Daher zipfelig.

Zipperlein, das, das Podagra, im Hochdeutschen meist veraltet, von dem vulg. zippern, oft und viel zucken.

Zirbelbaum, der, pinus cembra, aus dem Latein. cerrus. Daher die Zirbelnuß, eine eßbare Frucht.

Zirbeldrüse, die, von dem veralteten zerben, sich im Kreise drehen.

Zirkel, der, des — s, plur. ut sing. Diminutivum Zirkelchen, v. circus, circulus, circinus, ein Instrument, und die Peripherie eines Mittelpunctes, in beyden Bedeutungen mit einem Z. Es in der einen mit einem Z, und in der andern mit einem C schreiben wollen, ist Grille. Daher zirkeln.

Zirpen, v. neut. den Laut der Grillen u. d. gl. von sich geben, das Gezirpe.

Zischen, eine eigene Onomatopöie. Daher das Dim. zischeln, das Gezisch.

Zits, der, des — ses, die — se, ein Baumwollen-Zeug aus dem Bengalischen chits, auch häufig Zitz.

Zither, die, oder um nicht zu einer falschen gedehnten Aussprache zu verleiten, und doch das th des Stammwortes beyzubehalten, richtiger die Zitther, aus dem Lateinischen cithara.

Zittern. Daher der Zitterer, zitterig, erzittern, das Gezitter.

Zitwer, der, des — s, plur. inus. aus dem Morgenländischen, eine gewürzhafte Wurzel, zedoaria.

Zitz, der, s. Zits.

Zitze, die, am Euter (οὖθαρ) der Saugthiere. Diminut. Zitzchen, v. τιτθη.

Zobel, der, des — s, plur. ut sing. ein Pelzthier; ein nordländisches Wort.

Zober, der, des — s, pl. ut sing. besser Oberd. Zuber, eine große hölzerne Wanne, v. κύπαρος.

Zofe, die, — en, die Dienerinn einer Dame, Dim. das Zöfchen, vers. aus θῆσσα, u. θ in φ veränd.

Zögern, ein Iterativum von ziehen. Daher die Zögerung, verzögern, die Verzögerung.

Zögling, der, des — es, die — e, von ziehen.

Zolke, die, pl. — en, eine zapfenähnliche Verlängerung, die Zitze der Kuh, u. d. gl. Oberdeutsch, v. ἕλκος, der Zug.

1. Zoll, der, des — es, die — e, außer mit einem Zahlworte, da es unverändert bleibt, sechs Zoll. Daher zöllig in zweyzöllig, sechszöllig u. s. f. v. ballus, der Daumen.

2. Zoll, der, des — es, plur. Zölle, die Abgabe für Ein- und Abfahrt, aus dem Griech. τέλος. Daher zollbar, zollen, verzollen, der Zöllner.

Zone, die, plur. — n, der Erdgürtel, aus dem Lat. und Griech. zona.

Zoologie, die, die Naturgeschichte der Thiere; der Zoolog, der Kenner der Zoologie, oo zweysylbig, Gr.

Zopf, der, des — es, plur. Zöpfe, Diminutivum Zöpfchen, verwandt mit Schopf, Zipfel u. s. f. Siehe auch Zupfen.

Zorn, der, des — es, plur. car. v. θάῤῥος. Daher zornig, — er, — ste, zörnen, v. θαῤῥητικὸς, θαῤῥεῖν. S. auch Zürnen.

Zote, die, Diminut. Zötchen, von ziehen. Daher zoticht, Zoten ähnlich, zotig, sie enthaltend; die Zottel und zotteln, die Intensiva davon.

Zū, eine Partikel. In der Zusammensetzung mit Verbis ist es eine trennbare Partikel, welche daher den Ton hat, zúbereiten, ich bereite zú, zúzubereiten. Vor Partikeln verliert sie den Ton, zugégen, zunächst, zuérst, zuweilen, zurécht, zuwége, u. s. f. außer wenn sie hinten stehet, da sie ihn bald hat, bald nicht hat: dázu und dazú, hierzú und híerzu.

Zuber, der, s. Zober.

Zubuße, die, ohne Pl. der Beytrag des Unterhaltes, oder im Bergbaue einer Unternehmung.

Zucht, die, pl. doch nur in wenigen Fällen, die Züchte, von ziehen, wie Flucht von fliehen u. s. f. Daher züchtig, — er, — ste, die Züchtigkeit, züchtigen, die Züchtigung, der Züchtling. Abbezichtigen ist von zeihen, folglich nicht bezüchtigen.

Zucken, ein Intensivum von ziehen. Daher die Zuckung, verzucken, die Verzuckung, entzücken, die Entzückung.

Zucker, der, des — s, pl. ut sing. von σάκχαρ, saccharum. Daher zuckern, verzuckern, zuckersüß.

Zufrieden, adj. und adv. aus zu und Friede. Daher die Zufriedenheit.

Zug, der, des — es, pl. Züge, von ziehen.

Züge, die, s. Zieche.

Zügel, der, des — es, plur. ut sing. auch von ziehen.

Zugemüse, das, — es, pl. — e, besser Gemüse, Zuspeis.

Zulp, der, — es, pl. — e, der mit Zwieback gefüllte Sauglappe der kleinen Kinder; daher zulpen, v. n. an demselben saugen.

Zünden, verwandt mit cendere in accendere, incendere. Daher der Zunder, und der Zünder in verschiedenen Bedeutungen, entzünden, die Entzündung.

Zunft, die, plur. Zünfte, von dem alten Zunehmeft, wie Kunft von kommen. Daher zünftig, die Zünftigkeit, der Zünfter.

Zunge, die, Diminut. Zünglein, vulg. Züngelchen, v. φθογγή, die Zunge, der Laut. Daher züngeln, züngig, in zweyzüngig, Zungendrescher, Zungenspitzen, u. s. w.

Zupfen, ein Intens. von dem Oberd. zaufen, für ziehen. Daher das Gezupf.

Zürnen, besser Zörnen, von Zorn. Daher erzürnen, besser erzörnen, s. Zorn.

Zurück, adv. von zu und Rücken, welches mit den Verbis keine Zusammensetzungen macht, so wenig als zusammen von zu und sammen, dem Stammworte von sammeln, außer in den abgeleiteten, wenn gemeinschaftliche Biegungszeichen eintreten: zurück halten, zusammen kommen; aber zurückhaltend, die Zurückhaltung, die Zusammenkunft.

Zwacken, nahe verwandt mit zwicken.

Zwang, der, des—es. plur. car. aus ἀνάγκη corrumpirt. Daher zwängen, das Zwangsrecht.

Zwanzig, ein Zahlwort. Daher der Zwanziger, der, die, das zwanzigste, das Zwanzigstel, aus zwey und zehen, oder εἴκατι, εἴκοσι.

Zwār, eine Conjunction, nicht zwaren.

Zwēck, der, des—es, die—e, Zielpunct, aber in der Bedeutung eines kleinen Nagels auch der Zweck, des—en, die—en. Daher zwecken, abzwecken.

Zwecke, die, auch der Zweck, ein gewisses Insect, von σφήξ.

Zween, veraltet s. zwey.

Zweifeln, von zwey und Fall, wie dubium von duo und via. Daher der Zweifel, der Zweifeler, zweifelhaft, die Zweifelhaftigkeit, bezweifeln, verzweifeln, die Verzweifelung.

Zweig, der, des—es, die—e, Diminut. Zweiglein, von ὄζος, ὀζισκός versetzet.

Zwērch, quer, im Hochdeutschen selten. Daher das Zwerchfell, nicht Zwergfell.

Zwerg, der, des —es, die —e, von beyden Geschlechtern, oft auch, wenn das weibliche Geschlecht nothwendig mit bezeichnet werden muß, die Zwerginn.

Zwetschke, die, pl. —en, eine Gattung von Pflaumen, vom Slavischen zvetschka, auch sliva, und jenes von csveskati oder shveskati, schmatzend essen; oder vielleicht v. σεβαστικὴ κοκκύμηλος, v. Sebaste, vorher Samaria, weil der Handel mit gedörrten Pflaumen von Syrien nach Italien schon bey den Römern beträchtlich war, daher auch prunum Damascenum, prune de Damas.

Zwey, eine Grundzahl, welche wie drey, vier u. s. f. durch alle Geschlechter unverändert bleibt; denn zween, zwo, zwey, ist eine Eigenheit einer kleinen Oberdeutschen Provinz, und streitet dabey wider mehr als eine Analogie. Daher zweyte, zweytens zweyen, in entzweyen, der Zweyer, zweyerley, zwey Mahl (s. in Mahl), v. δύο, δύω, duo.

Zwicken, verb. reg. von σφίγγειν. Daher der Zwick, der Zwickel, der Zwicker.

Zwie, eine für sich allein veraltete Form für zwey. Daher der u das Zwieback, zwiefach, zwiefältig, der Zwiespalt, die Zwietracht, das veraltete zwier, zwey Mahl u. s. f.

Zwiebel, die, Diminut. Zwiebelchen, aus dem Lat. cepula und Italiänischen cibolla. Daher zwiebeln.

Zwillich, der, des — es, die — e, ein leinenes Geweb, aus dem Niedersächs. twillen, doppelt machen.

Zwilling, der, des — es, die — e, von dem veralteten zwie, zwey, und der Ableitungssylbe ling; daher zwey Zwillinge ein Pleonasmus ist.

Zwingen, verb. irreg. Prät. zwang; Partic gezwun-

gen. Daher der Zwinger, bezwingen. Zwingbar, unbezwingbar, bezwinglich, von ἀναγκᾶν, ἀναγκάζειν. S. auch Zwang.

Zwirn, der, des — es, die — e, von zwier, zwey Mahl. Daher zwirnen, das Adject. und zwirnen, das Verbum, zweyfädig machen.

Zwischen, eine Präposition, auch von zwie, zwey gleichsam zwey-isch-en, Zwischenzeit, Zwischenwand.

Zwist, der, des — es, die — e, Diminut. Zwistchen, gleichfalls von δυάς, dualitas. Daher zwistig, die Zwistigkeit.

Zwitschern, eine eigene Onomatopöie. Daher das Gezwitscher.

Zwitter, der, des — s, pl. ut sing. auch von zwie, zwey.

Zwölf, eine Hauptzahl d. i. zwey lip oder lif, zwey bleiben über 10. Daher der Zwölfer, zwölfte, zwölftens, das Zwölftel.

Errata.

Seite:	Zeile:		lese man:
10	6		alliance.
11	9	v. unten	altano.
15	8	v. unt.	des für dea.
16	12		anſchlägig.
—	25		Ünterich.
19	9		Ürker — aus dem mittl. Lat.
20	7	v. unt.	Artillerie.
—	3	v. unt.	articiocco.
21	2	v. unt.	häufiger.
29	5		Ballaſſia.
35	6		Bäume.
—	12		In Bauſch und Bogen.
40	15		Betrug.
51	4		בְּאֵר.
56	9	v. unt.	ἐρωτὸν.
57	8		φρατὴρ, frater.
68	17		v. charnière.
72	8		commissio.
—	9		des — es.
79	9		Contuſche.
80	18		Däuchten, beſſ. deuchten, weil es ſo wie denken und dünken v. δοκεῖν kommt, weßwegen es auch richtiger mit dem Dative der Perſon gefüget wird, μοὶ δοκεῖ, mir deucht, mir dünkt.

—

Errata.

Seite.	Zeile.	Lese man:
81	8	Dechaney und Dechantey.
82	1	Def ct.
88	6	Dilettant, Ital. dilettante.
89	1 u. 2. v. unt.	District, districtus.
94	1 v. unt.	angeschossen n.
95	4. v. unt.	verrathe d.
102	9	nur Eine Hand.
104	2 v. unten	Empfindlichkeit.
110	6	Erotisch.
112	10 v. unt.	Excellenz.
116	2 v. unt.	zwischen dem
139	2 v. unt.	Furier, besser Furrier
140	2 v. unt.	Geographie.
144	2	Electricität.
—	4	Kupferplättchen.
162	12	Daher das Herzgespann, ein Gespann Pferde. Aber der Gespan, der Gefährte, comes; daher in Ungarn die Gespanschaft, comitatus, nicht Gespannschaft.
166	4 v. unt.	Giriren.
168	10	Gleißen für geißen.
169	4	Glocke, die, Diminut. Glöckchen, richtiger Klocke, v. κλαγγή und κλαγγός, mit L. B. clagge u. claggos, mittl. Lat. cloccus, Angels. clugga, Engl. clock, Franz. cloche.
205	12 v. unten	eotage.
207	7	mercipotus.

Errata.

Seite.	Zeile.	lese man:
214	7 v. unt.	Irregular, nicht irregulär, v. irregularis, unregelmäßig.
222	19	Kaldaunen.
223	5 v. unt.	Kamm-Macher.
226	14	cardasso.
229	9 v. unt.	Kebsfrau.
233	4 v. unt.	δομὴ für δομός.
238	11	כלוב.
271	10	בָּרוּךְ.
272	2	von λόισθος u. λόισθιος.
283	2 v. unt.	vermählen.
284	8 v. unt.	der Magazinier, Magazinsverwalter vom Franz. magazinier.
295	11	matadoro v. d. Lat. mactator, der Schlächter
313	15	morazzo.
334	3 v. unt.	Ohr, das, des — es, pl. — en, v. ὄυας u. ὄυς, ς in ρ veränd. Lat. auris. Daher beohret, das Langohr, langohrig, die Ohrlappe, Dim. das Ohrläppchen.
338	6	die Rechtgläubigkeit.
—	1 v. unt.	ein Maß.
340	14	statt der Adelungischen Unrichtigkeit: aus dem Slavonischen, lese man: von בלם, Oberd. richtiger Balläsch, u. Ballast.
342	11	und dieses verwandt mit
344	3 v. unt.	Parucke,

Errata.

Seite:	Zeile:	lese man:
345	18	s. 1. Paß.
354	15	Phönix.
358	7	Plärren.
—	8 v. unt.	die Plattheit, die Platteiße, ein Fisch, die Plätte, v. πλάτη, ein flaches Wasserfahrzeug.
382	6 v. unt.	verb. reg.
402	4	sarcophagus oder vielmehr von circos, Einfassung.
407	11 v. unt.	v. σκοπεῖν oder richtiger von θεάειν.
426	12 v. unt.	Schraube für Graube.
433	14	Geschwister, Oberd. Geschwisterige, ὑστερικοί.
449	14	(vulg. Spille).
458	12 v. unt.	Nach Wachter v.
465	6 v. unt.	stündlich: v. σατή, στή (μερίς.)
466	6	Das Gestüte.
469	9 v. unt.	Bezug habend.
473	15	des — en.
475	14	ist das Wort tenaculum zu streichen.
482	8	Schwedisch toeda.
522	1	bindan, withan.
543	8	die Zeche, die Zunft, und im Bergbaue ein Bergtheil, v. ταγη.

Beym Verleger dieses ist zu haben.

Neues vollständiges Deutsches Taschenwörterbuch nach dem beßern Deutschen Schriftstellern, vorzüglich nach Adelung und Campe bearbeitet von A. Holzmann. 12.

Neues und möglichst vollständiges lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Taschenwörterbuch, nach den besten bis jetzt erschienenen größeren Wörterbüchern, besonders nach Scheller, Adelung, Bauer, Nemnich und Haas bearbeitet von A. Holzmann. 12.

Lexikidion Hellenoromaikon in commodum eorum, qui chrestomathia, in Gymnasiis austriacis praescripta utuntur, elucubratum a Professore Kritsch, accedit brevis de Literarum graecarum pronunciatione disputatio.

Griechisch-deutsch-lateinisches Taschenwörterbuch nach Schrevelii neuester stark vermehrten Londner Ausgabe mit Accenten und neuen Vermehrungen vorzüglich für Studierende, herausgegeben von Professor Kritsch, 3 Bände, 12.

Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handlexikon, vornehmlich für Schulen, mit denen Wörtern des Mittelalters und andern beträchtlichen Vermehrungen herausgegeben von Franz. Xav. Schönberger, Director der Gymnasial-Studien in Niederösterreich, 3. Bände, gr. Med.


Österreichische Nationalbibliothek
+Z184718705

